

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 20 1000 Berlin 42 — Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

Jahrgang 31

Februar 82

L



Amliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Berliner Tennisblatt



MIRAU

KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 323 10 11

Ab 6. März 1982



LACOSTE - Depot

2000 Teile vorrätig

im
Sporthaus MIRAU

KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 323 10 11



**Tennis Shop
Rot-Weiß**

OBERHARDTER WEG 47
TELEFON 826 40 48



HANSEN

KARL-MARX-STRASSE 37
TELEFON 623 20 22

Skireisen Corvara

Südtirol · Dolomiten

30. Januar bis Ostern · Prospekt anfordern

Skigymnastik in Berlin



hesse 892 011

Autofahren muß erschwinglich bleiben.

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: Kadett. Ascona. Manta. Rekord. Commodore. Senator. Monza. Preissenkung bei vielen Motoren. Mehrausstattung ohne Mehrpreis.



Wir finanzieren z. Zt. preisgünstiger mit dem Supersparzins von nur 10,9 % eff. Jahresz.



Kommen. Prüfen. Probefahren.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

In Ihrem Interesse ein Opel von **hesse**

Berliner TennisBlatt

Amliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Deutscher Sieg im Kings-Cup	2
BTTG-Turnier	5
Deutsche Ranglisten 1981	6
Tennis International	11
Fundsachen	14
Amtliche Nachrichten	15

Titelbild:

Nach zwei klaren Siegen über Weltmeister Björn Borg gilt der Amerikaner John McEnroe trotz überraschenden Niederlagen als weltbesten Spieler des Jahres 1981.
Foto: dpa

Herausgeber:

Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:

Dr. H. W. Arnold
Wulfstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:

18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

BTV-Vorstand einstimmig wiedergewählt

Einstimmig wiedergewählt worden ist auf der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes am 8. Februar der bisherige Erste Vorsitzende Walther Rosenthal (TC Grün-Weiß Lankwitz) und mit ihm die gesamte bisherige Vorstandsmannschaft: Dieter Glomb (BSV 92) und Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union Grün-Weiß) als seine Stellvertreter, Siegfried Gießler (Tempelhofer TC) als Sportwart, Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz) als Schatzmeister, Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC) als Jugendwart und Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären) als Schriftführer.

Veränderungen gab es im „erweiterten Vorstand“: für den zurückgetretenen Sportwart der I. und II. Herren-Klasse, Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf 1896) fand sich kein Nachfolger. Verbandsgeschäftsführer Walter Esser soll dieses Amt zunächst kommissarisch übernehmen. Für den aus Gesundheitsgründen sein Amt aufgebenden langjährigen Pressewart Dr. Thilo Ziegler war kein Kandidat präsent. Schriftführer Wolfgang Tismer wird Dr. Zieglers Aufgabenbereich zusätzlich übernehmen.

Die Klassensportwarte Ernst Plötz (Tempelhofer TC), Hans Becker (TC Grün-Weiß Lankwitz) und Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club) nehmen wie bisher ihre Aufgaben wahr, was auch für den Verbandslehrwart Eberhard Arnst (ASC Spandau) und die Referentin für das Schultennis Carola Ziegler-Meyer (BSV 92) gilt.

Zum Nachfolger des im Herbst 1981 verstorbenen Seniorensportwartes Hans Nürnberg wurde Wolfgang Hase vom Berliner Sport-Verein 1892 gewählt.

Langanhaltenden Diskussionen über Haushalts-, Termin-, Jugend- und Ausländerfragen führten nach fünfständiger Dauer zu einem späten Ende der Jahreshauptversammlung. Wichtigstes Ergebnis:

In Zukunft darf nur ein Ausländer (oder Staatenloser) in den ersten Mannschaften der Oberliga und Verbandsliga eingesetzt werden!

Genehmigt wurde auch der Antrag des Vorstandes, eine Neueinteilung der Verbandsklassen für die Saison 1983 vorzunehmen. Es war lange nach Mitternacht, als Verbandssportwart Gießler endlich seine Terminliste verkünden konnte:

1./2. Mai Beginn der Verbandsspiele, **4.—9. Mai** Internationale Meisterschaften von Berlin der Herren, **17.—23. Mai** Internationale Meisterschaften von Deutschland der Damen (Europameisterschaft), **10.—20. Juni** Internationales Grunewald-Turnier (Herren und Damen A, Herren B), **25. Juli—1. August** Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold, **30. Juli—7. August** Meisterschaften der I. Herren-Klasse beim SV Reinickendorf 1896.

Weitere Termine auf Seite 2

über  Jahre

Der Herrenausstatter



Inh. I. Henklein

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Berliner Titelkämpfe Ende Juni

Die Berliner Stadtmeisterschaften 1982 finden vom 24.—27. 6. 1982 auf der Anlage des SV Zehlendorfer Wespen 1911 statt.

Weitere Termine: 16.—22. August Meisterschaften der Verbandsliga beim SC Brandenburg, 22. bis 29. August 6. Allgemeines Turnier des NTC Die Känguruhs, 29. August—6. September Berliner Meisterschaften beim TC Grün-Weiß Nikolassee.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1982 wird in der Ausgabe Nr. 2/1982 veröffentlicht.

Deutsche Mannschaft erneut Kings-Cup-Sieger

Die Mannschaft des Deutschen Tennis-Bundes konnte wie schon 1981 erneut das Kings-Cup-Finale gewinnen. Uli Pinner, Klaus Eberhard, Hans-Dieter Beutel und Christoph Zipf bezwangen in Dortmund im Endspiel die CSSR mit 2:1, nachdem die UdSSR im ersten Spiel der Vierer-Endrunde überraschend klar mit 3:0 geschlagen worden war. Die CSSR hatte vorher etwas unerwartet den Favoriten Schweden mit 2:1 bezwungen. Für die CSSR spielten Jaroslav Navratil und Pavel Slozil. Die beiden bestritten auch das Doppel. CSSR-Trainer Pavel Korda sprach von einem Handicap für seine Mannschaft, weil die deutschen Spieler 24 Stunden Ruhe gehabt hätten, seine Mannschaft dagegen nicht. Es darf nicht verschwiegen werden, daß die Tschechoslowaken bei der 32. Austragung dieses Hallenwettbewerbs nur ihre zweite Garnitur einsetzten. In der Davispokalrunde Anfang März in Prag werden es die Spieler des DTB mit Gegnern ganz anderen Kalibers zu tun haben, Ivan Lendl und Tomas Smid.

Ergebnisse des Kings-Cup-Endspiels:

Eberhard—Navratil 4:6, 1:6; Pinner—Slozil 6:4, 6:4; Beutel/Zipf—Navratil/Slozil 6:3, 6:4.

BR Deutschland—UdSSR 3:0; Eberhard—Alexander Zwerew 6:3, 3:6, 6:4; Pinner—Wadim Borisow 7:6, 5:7, 6:4; Beutel/Zipf—Dimitri Lomanov/Konstantin Pugajew 6:1, 6:2.

Daß sich die Mannschaft des DTB besser als erwartet geschlagen hat, war nach der Krise in die sie nach dem Ausscheiden Pinner wegen einer alten, sich wieder bemerkbar machenden Rückenverletzung und nach dem Rausschmiß Peter Elters, der Bundestrainer Günter Bosch gröblich beleidigte, kaum zu erwarten. Glücklicherweise kehrte Pinner zur Vierer-Schlußrunde in die Mannschaft zurück. Und dies in guter Form.

Klaus Eberhard, der für Elter einsprang, spielte so gut, wie es ihm möglich war. Er brach seinen Urlaub ab, obwohl er vielleicht Grund gehabt hätte, Trainer Bosch einen Korb zu geben, der ihn anscheinend bei der Nominierung der Kings-Cup-Mannschaft als zweite Wahl betrachtet hatte.

Von Anfang dabei die Nachwuchsspieler Hans-Dieter Beutel und Christoph Zipf. Anfangs mit viel Licht und Schatten, aber mit der Dauer des Wettbewerbs ihre Leistungen steigernd. Von Zipf hieß es, daß er ähnlich wie Gehring, der frühzeitig auf eine Teilnahme verzichtet hatte, auch lieber Grand-Prix-Turniere gespielt hätte, es sich dann aber anders überlegte.

Angeblich sollen die Kingscupspieler vorher heftig mit dem DTB um Gagen und Prämien gefeilscht haben. Jedenfalls wußte darüber eine westdeutsche Tageszeitung zahlreiche Einzelheiten und genaue Summen mitzuteilen. Der Ärger der Spieler über diese „Indiskretionen“ soll erheblich gewesen sein. Dementiert aber wurden die Beträge, um die es gegangen sein soll, nicht (siehe auch unsere Spalte „Fundsachen“).

Ergebnisse (Gruppe A):

1. Spieltag:

Essen: Deutschland—Großbritannien 2:1; Peter Elter—Jeremy Dier 6:2, 6:3; Uli Pinner—John Feaver 6:4, 4:6, 6:2; Beutel/Zipf—Feaver/Whiteford 7:6, 6:7, 5:7. — Ferner: Schweden—Niederlande 3:0.

2. Spieltag:

Wolfsburg: Deutschland—Niederlande 2:1; Hans-Dieter Beutel—Eric Wilborts 4:6, 6:3, 5:7; Peter Elter—Leuk Sanders 6:7, 6:1, 7:6; Beutel/Zipf—Albert/Okker 7:6, 6:4. — Ferner: Schweden—Großbritannien 7:6, 6:4.

3. Spieltag:

Kiel: Deutschland—Schweden 0:3; Hans-Dieter Beutel—Matts Wilander 7:6, 2:6, 2:6; Peter Elter—Anders Järryd 2:6, 6:7; Beutel/Zipf—Järryd/Stefan Simonson 4:6, 7:6, 3:6. — Ferner: Niederlande—Großbritannien 2:1.

4. Spieltag:

Cardiff: Großbritannien—Deutschland 3:0; Buster Mottram—Klaus Eberhard 6:4, 6:3; John Feaver—Peter Elter 6:4, 7:5; Feaver/Mottram—Beutel/Zipf 6:2, 6:3. — Ferner: Niederlande—Schweden 1:2.

5. Spieltag:

Zevenaar: Niederlande—Deutschland 1:2; Eric Wilborts—Peter Elter 4:6, 6:3, 6:2; Lauk Sanders—Klaus Eberhard 4:6, 6:3, 3:6; Albert/Okker—Beutel/Zipf 1:6, 3:6. Ferner: Großbritannien—Schweden 1:2.

FIT DURCH TENNIS!



Tennis
schneller, besser,
erfolgreicher

mit der

Tennisschule RALPH GEIGER **Shop**

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
Berlins erfolgreichste Tennisschule

Haben Sie sich schon selbst Tennis spielen
gesehen, Video-Kurse und Fehlanalysen mit
Ralph Geiger. Beginn 28. 2. 1982, Preis **95,-**
Sonntags ab 13.00 Uhr

☎ 6 02 20 66 ☎ 8 23 76 08

1000 Berlin 47. ...shaler Chaussee 298/308

6. Spieltag:

Uppsala: Schweden—Deutschland 3:0; Hans Simonsson—Christoph Zipf 6:4, 7:5; Joakim Nyström—Klaus Eberhard 7:6, 4:6, 6:1; Wilander/Simonsson—Beutel/Zipf 6:2, 6:3. — Ferner Großbritannien—Niederlande 2:1.

Die Ergebnisse der Gruppe B:

1. Spieltag: Österreich—CSSR 0:3; Finnland—UdSSR 1:2.

2. Spieltag: Österreich—Finnland 2:1; CSSR—UdSSR 2:1.

3. Spieltag: CSSR—Finnland 3:0; UdSSR—Österreich 3:0.

4. Spieltag: UdSSR—CSSR 2:1; Finnland—Österreich 3:0.

5. Spieltag: Österreich—UdSSR 0:3; Finnland—CSSR 1:2.

6. Spieltag: CSSR—Österreich 2:1; UdSSR—Finnland 3:0.

Gruppe A

1. Schweden	6	6	0	32:8	16:2	12:0
2. BR Deutschland	6	3	3	18:27	6:12	6:6
3. Großbritannien	6	2	4	18:22	8:10	4:8
4. Niederlande	6	1	5	16:27	6:12	2:10

Gruppe B

1. UdSSR	6	5	1	28:10	14:4	10:2
2. CSSR	6	5	1	28:13	13:5	10:2
3. Finnland	6	1	5	14:26	6:12	2:10
4. Österreich	6	1	5	10:31	3:15	2:10

Frank Gebert und Uli Marten Nationale Hallenmeister im Doppel

Meilers zweiter Titelgewinn nach 1971

Frank Gebert, deutscher Jugendmeister 1969 und 1970, viele Jahre Mitglied der damals noch erstklassigen Rot-Weiß-Mannschaft, der eine bis heute nicht übertrufene Siegesserie in der DTB-Vereinsmannschaftsmeisterschaft und Bundesliga gelang, danach wegen bedauerlicher Differenzen sein Glück beim TC 1899 Blau-Weiß und TC Grün-Weiß Mannheim versuchend, schließlich 1981 in seinen alten Wirkungskreis zurückkehrend und ein Comeback versuchend, hatte in Neumünster ein Erfolgserlebnis: Anfang Januar schaffte der inzwischen zum Dipl.-Kaufmann Graduierte mit dem Berufsziel „Marketing-Berater“, zur Zeit an seiner Dissertation mit dem seltsamen Titel „Organisatorische Folgen von Diversifikationen“ arbeitende Rotweiße den Einzug in die Endrunde der 15. Nationalen Deutschen Hallenmeisterschaften in Neumünster.

Das war ihm, der zeitweilig zu den ersten Zehn der deutschen Rangliste zählte, schon einmal 1973 gelungen. Damals holte er sich den Titel. Dies gelang diesmal nicht. Denn ein Gegner verhinderte es, auf den einst große Hoffnungen der deutschen Tennisgemeinde geruht hatten: Karl Meiler, lange deutscher Ranglisten-erster, dem man sogar Weltklasseformat zugetraut hatte. Auch in Neumünster unterstrich der Amberger, inzwischen 32, wie gut er einmal war.

Gebert spielte gut, Meiler besser. Als es ihm gelang, Geberts anfängliche 5:4-Führung zu egalisieren, verlor der Rotweiße den Faden. Das von Meiler mit 7:0 gewonnene Tie-Break-Spiel zeigt deutlich, wie sehr Gebert von

Wir zeigen Ihnen auf 800 qm Verkaufsfläche eine große Auswahl eleganter und sportlicher Mode. Es erwartet Sie eine ungezwungene, persönliche Atmosphäre und freundliche, sachkundige Beratung. Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch


liberty
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren

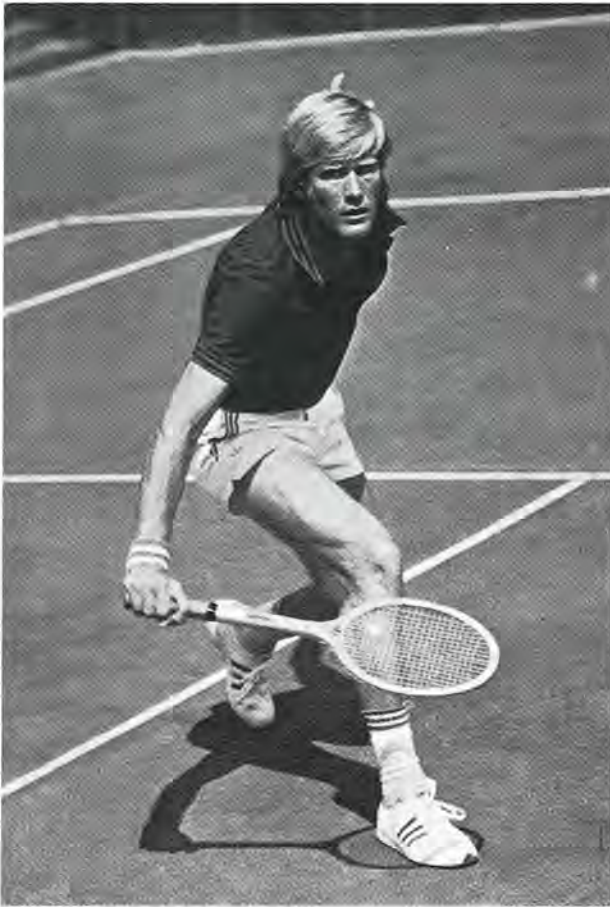
Europa-Center
Tautentzienstr. · Tel. 2616844


St. Germaine

internationale Damenmode

Europa Center
Budapester Str. · Tel. 2617250

A 2/81



Frank Gebert wollte es in Neumünster noch einmal wissen. Fazit: die Einzel-Vizemeisterschaft in der Halle und mit Uli Marten den Titel im Doppel.

der Rolle war. Als er sein Spiel endlich wieder unter Kontrolle bekam, war es zu spät. Meiler gewann den zweiten Satz und den Titel mit 6:2.

Auf dem Wege ins Endspiel hatte Gebert den Linkshänder Edgar Euling (Blau-Weiß Krefeld), den Amberger Norbert Henn (6:4, 6:2) und den Bamberger Heiner Seuss (6:2, 2:6, 6:4) ausgeschaltet. Meiler hatte es mit Gegnern wie Jessel und Pfannkoch leichter.

Gespielt wurde auf einem Veloursteppich, den Gebert, der schnelle Plätze bevorzugt, zwar als einwandfrei, aber doch langsam bezeichnete.

Uli Marten vorzeitig ausgeschieden

Uli Marten, Titelträger 1977 und 1980, auch diesmal erster Favorit, überstand schon die erste Runde nicht. Sein Bezwingen: Jaromir Becka (sprich Betscha). Becka, naturalisierter Tscheche, (sein Vater ist als Trainer in Deutschland tätig; man konnte ihn zuletzt bei Blau-Weiß als Seniorenspieler sehen), ist außerordentlich laufstark. Das bewies er vor zwei Jahren beim Internationalen Rot-Weiß-Jugendturnier, bei dem er den hochfavorisierten Pfannkoch entzauberte. Der inzwischen pensionierte DTB-Jugendsekretär Karl-Heinz Philippi, damals befragt, warum den Becka nicht zum DTB-Jugendkader gehöre, wegwerfend mit unmißverständlicher Gebärde: „Ach dieser Becka, der kann doch bloß laufen!“

Wahrscheinlich scheint des jungen Spielers Stärke das Töten von Favoriten zu sein, denn der Amberger Henn wurde in der nächsten Runde relativ leicht mit dem für den TC Großhesselohe spielenden Münchener fertig.

Frank Gebert holte sich mit Marten doch noch einen Titel. Die beiden Rotweißen gewannen nach einem Dreisatzkampf das Doppel mit 4:6, 6:4, 6:3 gegen Manfred Jungnitsch/Markus Schur (Kassel/Neunkirchen). Halbfinale gegen Klerx/Pfannkoch 7:6, 6:3.

Zwei Titel für Claudia Kohde

Claudia Kohde (Saarbrücken) siegte im Dameneinzel mit 7:6, 6:1 über Eva Pfaff und holte sich mit der Frankfurterin auch den Titel im Doppel mit einem 7:6, 7:6-Erfolg über Gabriela Dinu/Heidi Eisterlehner.

Ergebnisse Dameneinzel, VF: Kohde—Loleit 6:0, 6:0; Eisterlehner—Dinu 6:2, 6:2; Lütten—Kehl 7:5, 3:6, 6:0; Pfaff—Schönherr 6:3, 6:3. — HF: Kohde—Eisterlehner 3:6, 6:3, 6:3; Pfaff—Lütten 6:1, 7:6 (Tie-Break 9:7!).

Damendoppel, VF: Kohde/Pfaff—Ludewig/Schmidt 6:2, 6:3; Lippert/Seibüchler—Kehl/Schönherr 6:4, 4:6, 7:5; Reuter/Winkens—Seelbach/Strakerjahn 6:4, 3:6, 6:2; Dinu/Eisterlehner—Deerberg/Witthöft 6:2, 6:1. — HF: Kohde/Pfaff—Lippert/Seibüchler 6:0, 6:3; Dinu/Eisterlehner—Reuter/Winkens 6:4, 6:1. DR

Berlins neueste, gemütlich-rustikale Sportanlage



Berlin 47, Buschkrugallee 84
Telefon (0 30) 6 06 38 38

3 Hallentennisplätze

mit einem Kunststoffboden, auf dem Sie rutschen können, wie auf einem Ascheplatz. Tennisunterricht mit Ballwurfmaschine und Videokontrolle.

7 Squashcourts

davon 5 Courts mit Glasrückwand, exklusiver Belüftung und einem gelenkschonenden Fußboden.

Und danach:

Sauna und türkisches Dampfbad, für Spieler kostenlos. Ferner Solarium, Sprudelpool, Massage.

Ganz zum Schluß, ein rustikales Kaminrestaurant.

Brandt/Wolter und Huber/Dr. Unverdroß Sieger im BTTC-Doppeltturnier

Berlins Lokalmatadoren machen von dem Angebot des BTTC Grün-Weiß, die tote, ereignislose Wintersaison zu überbrücken, mehr und mehr Gebrauch. Tatsächlich ist die Hallenveranstaltung in der Nähe des Lichterfelder „Fliegeberges“ ein fester Bestandteil des Berliner Tennissportes geworden. Die Vielzahl von Meldungen für das 3. Hallenturnier der BTTCer beweisen es: 36 Herrendoppel und 24 Seniorendoppel!

Dies zwang den Turnierveranstalter zu größter Pünktlichkeit. Nur zwei Tage standen zur Verfügung. Der BTTC schaffte es durch Hinzunahme einer vierten Halle, eine Ballonhalle. Die drei Festhallen hätten nicht mehr ausgereicht.

Die Turnierleitung arbeitete mit der Zuverlässigkeit eines Computers. Dabei zog sich so manche Begegnung länger als kalkuliert hin. Mit den jungen Rotweißen Michael Brandt/Dietrich Wolter gewann wohl das stärkste Paar des großen Teilnehmerfeldes. Nicht viel nachstanden dem Siegerpaar die Blauweißen Hajo Plötz und Michael Stensch. Plötz mit seiner Erfahrung, der junge Linkshänder, der sich alle Mühe gab, dem Routinier ein ebenbürtiger Partner zu sein, wenn er auch seine Glanzleistung aus dem Harry-Schwenker-Pokalenspiel, wo er Wolter eine empfindliche 5:7, 0:6-Niederlage bereitet hatte, nicht erreichte. Dazu spielte Wolter in Lichterfelde zu gut.

Die Vorjahressieger Glomb/Nagel vom BSV 92 verpaßten den Einzug ins Endspiel nur knapp. Nach einem mit 6:4 gewonnenem ersten Satz führten sie zwar 5:3 im 3. Satz, doch Plötz/Stensch konnten den Aufschlag der BSVer durchbrechen und das Match noch für sich entscheiden.

Weil eine Reihe weiterer guter Paare im Rennen waren, wie Raack/Romney (Schlittschuh-Club), Dr. Hegerl/Zappe (BSV 92), Kühnast/Leideck (ASC), Leppänen/Schlupf (Schlittschuh-Club), Bänsch/Zorn vom Veranstalter und Clemenz/Hausener (WR Neukölln/Lichtenrade) waren schon die Vorrundenkämpfe sehenswert.

Irregulär der Ausgang im Seniorendoppel. Der BSVer Günter Volgmann, mit Gottfried Dallwitz (Rot-Weiß) Senioren-Doppelmeister im Freien, erlitt beim Stande von 3:1 für Rupert Huber/Dr. Klaus Unverdroß eine Achillessehnenverletzung. Schade!

Die Blauweißen hatten in den vier Runden bis zum Finale nur einen ernsthaften Gegner: Ackermann/Hakenberger (Berl. Bären/Gründ-Gold). Dieses starke Paar war zweifellos durch eine ungünstige Auslosung benachteiligt.

Melden sich im nächsten Jahr zum 4. BTTC-Hallenturnier noch mehr Interessenten, wird man einen dritten Turniertag zu Hilfe nehmen müssen. Besser wäre es allerdings, bliebe alles im bisherigen Rahmen. Dem BTTC aber muß man danken, daß er durch seine Initiative das Berliner Turniersgeschehen kräftig belebt. DR
Ergebnisse

HD-Vorrunde: Benter/Kniess—Fischer/Hoffmeister 6:2, 7:5; Vogel/Zielke—Reichelt/Rogmans o. Sp.; Bortels/Hübner—Krüger/Schilde 6:3, 6:3; Bruckner/Gerbeth—Fischer/Sack 6:0, 6:2; Fels/Kiack—Michels/Müller 6:2, 6:2.



Sieger am Lichterfelder „Fliegeberg“: die Senioren Dr. Klaus Unverdroß und Rupert Huber (beide Blau-Weiß).

1. Rd.: Brandt/Wolter—Beenken/Vojnovic o. Sp.; Jung/Sußmann—Gehrke/Kranz 6:3, 4:6, 6:2; Kirch/Marten—Sprenger/Sprenger 7:6, 2:6, 6:3; Dr. Hegerl/Zappe—Pyko/Süßbier 7:5, 7:5; Leppänen/Schlupf—Fietkau/Herzih 6:3, 6:1; König/Schröter—Gadomski/Pobloth 6:0, 6:0; Benter/Kniess—Grasnack/Vogel 6:3, 6:2; Raack/Romney—Vogel/Zielke 6:0, 6:4; Plötz/Stensch—Bortels/Hübner 6:2, 6:2; Fels/Kiack—Bruckner/Gerbeth 7:6, 7:5; Clemenz/Hausener—Behrendt/Teratsch 6:4, 6:4; Kühnast/Leideck—Keller/Schulte 6:0, 6:2; Bänsch/Zorn—Krüger/Kürbis 6:1, 6:3; Jauch/Ostrowitzki—Fischer/Jahn 4:6, 7:6, 6:3; Frank/Schubert—Lindner/Noack 6:4, 6:4; Glomb/Nagel—Krause/Riecke 6:2, 6:3.

wiele
interieur

WOHNEN INDIVIDUELL

Auf 3.000 qm in mehreren Etagen zeigt viele interieur Polstermöbel der internationalen Spitzenklasse. Besichtigen Sie unverbindlich die exklusiven Modelle. viele interieur Potsdamer Str. 105, Tel. 261 70 71, Parkplätze auf dem Hof.

Schläger durch den Computer

Das heißt: endlich eine absolut gleichmäßige Spannung der Saiten. Computergenaues Aufziehen, schonend (kein Knicken mehr) und blitzschnell – Sie können sogar darauf warten. Für alle Schläger – auch für Großkopfschläger. Außerdem: Alles was Sie zum Badminton, Tennis, Tischtennis und Squash brauchen: Schläger, Kleidung, Schuhe u. sämtl. Zubehör. Wir beraten Sie fachkundig und können Ihnen auch individuelle Wünsche erfüllen.

TISMER – Ihr Partner, wenn's um Tennis, Badminton und Squash geht.

TISMER SPORT

1000 Berlin 12
Knesebeckstr. 86/87
☎ 312 48 55

Deutsche Rangliste 1981

Damen

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Sylvia Hanika (1) | MTC Iphitos München |
| 2. Bettina Bunge (2) | TC Luitpoldpark München |
| 3. Claudia Kohde (6) | RCS Saarbrücken |
| 4. Iris Kühn-Riedel (3) | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 5. Eva Pfaff (8) | FTC Palmengarten Frankfurt |
| 6. Katja Ebbinghaus (7) | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 7. Helga Lütten (9) | THC Klipper Hamburg |
| 8. Heidi Eisterlehner (5) | TV Reutlingen |
| 9. Gabriela Dinu (9 c) | Etuf Essen |
| 10. Cornelia Dries (10) | Etuf Essen |
| 11. Kerstin Haas (16) | Schwarz-Gelb Heidelberg |
| 12. Elke Renz (18) | TEC Waldau Stuttgart |
| 13. Daniela Maibaum (13) | Schwarz-Gelb Heidelberg |
| 14. Andrea Schönherr (17) | TC Amberg am Schanzl |
| 15. Myriam Schropp (38) | Schwarz-Gelb Heidelberg |
| 16. Petra van Oyen (25) | Blau-Weiß Saarbrücken |
| 17. Kerstin Reuter (30) | TV Reutlingen |
| 18. Bärbel Kehl (28) | TC Amberg am Schanzl |
| 19. Edith Winkens (12) | TC Weißenhof Stuttgart |
| 20. Katrin Pohmann (11) | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 21. Petra Keppeler (—) | TC Schießgraben Augsburg |
| 22. Jutta Diesslin (20) | KETV Karlsruhe |
| 23. Andrea Steinegger (21) | TV Reutlingen |
| 24. Sabine Müller (19) | TC Weiden (Köln) |
| 25. Karin Botzke (23) | Heidelberger TC |
| 26. Uta Lippold (27) | TG Ravensberg Kiel |

2. Rd.: Brandt/Wolter—Jung/Sußmann 6:3, 6:2; Dr. Hegerl/Zappe—Kirch/Marten 6:1, 7:5; Leppänen/Schlupf—König/Schröter 6:7, 6:1, 6:4; Raack/Romney—Benter/Kniess 6:4, 6:4; Plötz/Stensch—Fels/Kiack 6:0, 6:1; Kühnast/Leideck—Clemenz/Hausner 6:2, 2:6, 6:4; Bänsch/Zorn—Jauch/Ostrowitzki 1:6, 6:3, 6:4; Glomb/Nagel—Frank/Schubert 7:6, 6:2.

VF: Brandt/Wolter—Dr. Hegerl/Zappe 6:1, 6:2; Raack/Romney/Leppänen/Schlupf 7:5, 7:5; Plötz/Stensch—Kühnast/Leideck 6:4, 6:2; Glomb/Nagel—Bänsch/Zorn 6:2, 6:3.

HF: Brandt/Wolter—Raack/Romney 6:1, 6:4; Plötz/Stensch—Glomb/Nagel 4:6, 7:5, 7:5.

Finale: Brandt/Wolter—Plötz/Stensch 5:7, 6:4, 6:2.

SD-Vorrunde: Kempes/Lehmann—Menz/Süßbier 7:6, 6:0; Dr. Graffstädt/Prof. Christ—Kröger/Dr. Lehmann 2:6, 6:0, 6:4; Arnst/Mielich—Dr. Möser/Till 6:3, 7:6; Gröbke/Reck—Fischer/Ludewig 6:0, 6:2; Huber/Dr. Unverdroß—Ronke/Sarfart 6:2, 6:4; Geltz/Knorr—Holm/Dr. Schoenwälder 6:1, 6:2; Beckers/Mangel—Grams/Gregor 6:4, 6:2.

1. Rd.: Dallwitz/Volkmann—Eckel/Ehmer 6:2, 6:2; Kempes/Lehmann—Eberstein/Knospe 6:2, 6:2; Dr. Franke/Raack—Dr. Graffstädt/Prof. Christ 6:4, 4:6, 6:1; Cornehlens/Thron—Seyffert/Skopowski 7:6, 6:3; Ackermann/Hackenberger—Arnst/Mielich 6:1, 6:1; Huber/Dr. Unverdroß—Gröbke/Reck 6:1, 6:0; Geltz/Knorr—Wiederholt/Wolsdorff 5:7, 7:6, 6:1; Mehltz/Sußmann—Beckers/Mangel 6:2, 3:6, 6:3.

VF: Dallwitz—Volkmann—Kempes/Lehmann (Ergebnis fehlt); Cornehlens/Thron—Dr. Franke/Raack 6:2, 6:7, 6:3; Huber/Dr. Unverdroß—Ackermann/Hackenberger 4:6, 6:2, 6:2; Geltz/Knorr—Mehltz/Sußmann 1:6, 6:4, 6:4.

HF: Dallwitz/Volkmann—Cornehlens/Thron 6:1, 7:6; Huber/Dr. Unverdroß—Geltz/Knorr 6:0, 6:0.

Finale: Huber/Dr. Unverdroß—Dallwitz/Volkmann 3:1 (aufgegeben wegen Verletzung Volkmanns).



Seit Jahren eine der Zuverlässigsten: Inge Rüdiger-Kubina, Berliner Ranglistensechste. Auch auf der Deutschen Rangliste 1981 erschien ihr Name wieder (Platz 38). Berliner Meisterin im Einzel in den Jahren 1972 und 1973.

Berlins Ranglistenfünfte:
 Almut Sturm-Gfoerer,
 Kapitän des deutschen
 Vereinskraftsmeisters
 LTTTC Rot-Weiß,
 deutsche Jugendmeisterin
 1959, wiederholt repräsentativ
 für den Deutschen Tennis Bund,
 auch im Federation-Cup
 (1969 in Athen), zigmäßige
 Poensgen-Spielerin für den
 Berliner Tennis-Verband,
 sechsmal Berliner Meisterin.



Sportstättenbau

Sportgeräte

KLAUS SCHAREINA



3501 Schauenburg/Elgershausen

Sudetenstraße 7 · Telefon (05601) 2133

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| 27. Ute Strakerjahn (—) | TC Preussen Münster |
| 28. Martina Reinhardt (39) | Heidelberger TC |
| 29. Desirée Druen (40) | HTV Hannover |
| 30. Iris Schikora (35) | Schwarz-Gelb Heidelberg |
| 31. Kerstin Seelbach (36) | Offenbacher TC |
| Andrea Schönig (—) | CHTC Krefeld |
| 33. Marketa Wallenfels (24) | TC Rot-Blau Regensburg |
| 34. Birgitt Wegemann (31) | Rot-Weiß Hagen |
| 35. Kirsten Witthöft (—) | HTHC Hamburg |
| 36. Waltraud Hauck (—) | HTC Heidelberg |
| 37. Anke Klein (—) | TC Rotenbühl Saarbrücken |
| 38. Inge Kubina (—) | LTTTC Rot-Weiß Berlin |
| Sabine Ludewig (—) | TC Amberg am Schanzl |
| 40. Andrea Betzer (—) | Blau-Weiß Villingen |
| 41. Monika Mogalle (—) | TC Amberg am Schanzl |
| 42. Christiane Deerberg (—) | Groß Flottbecker THC |
| 43. Marion Weber (—) | Rot-Blau Regensburg |

Zusatz-Rangliste ,a' für Spielerinnen, die wegen Krankheit, Verletzung etc. nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- | | |
|---------------------------------------|------------------------|
| 4 a. Helga Masthoff (4) | Etuf Essen |
| 14 a. Irene Schultze-Stemmermann (14) | TC Weißenhof Stuttgart |

Zusatz-Rangliste ,b' für deutsche Spielerinnen, die nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 25 b. Cora Creydt (22) | Rochusclub Düsseldorf |
| 27 b. Almut Gfoerer (15) | LTTTC Rot-Weiß Berlin |

(Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste ,b' sind dem Spielerinnen der Haupt-Rangliste und der Zusatz-Rangliste ,c' mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt. Die Zusatz-Rangliste ,b' wird nur angewandt für die Einreihung bei Mannschaftsspielen.)

Zusatz-Rangliste für ausländische Spielerinnen:

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 4 c. Hana Strachanowa (—) | TC Karlsruhe |
| 5 c. Petra Delhees (—) | TV Reutlingen |
| 7 c. Renate Sasak (—) | Rot-Weiß Hagen |
| 11 c. Amreeta Ahluwalia (—) | Schwarz-Gelb Heidelberg |
| 17 c. Joan Koudelka (18 c) | Osnabrücker TC |
| 25 c. Alena West (24 c) | TC Weißenhof Stuttgart |
| 26 c. Helen Amos (—) | TC Palmengarten Frankfurt |

(Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste ,c' sind dem Spielerinnen der Haupt-Rangliste gleichgestellt.)

Seniorinnen

- | | |
|-------------------------|---------------|
| 1. Luise Rank (2) | TV Trier |
| 2. Siegrun Fuhrmann (3) | CHTC Krefeld |
| 3. Katrin Fuchs (4) | Freiburger TC |

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- | | |
|----------------------|----------------------|
| ● Miethäuser | ● Eigentumswohnungen |
| ● Einfamilienhäuser | ● Finanzierungen |
| ● Mehrfamilienhäuser | ● Vermietungen |

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
 in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Schuhe,
die nicht
jede
hat



Rosalinde

Uhlandstr. 33
1 Berlin 15
8813940
Zwischen Kudamm
u. Lietzenburger Str.
Tägl. ab 10 Uhr

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 4. Ingeborg Begerow (16) | VfL Langenlonsheim |
| Antraud Erbe (—) | Rot-Weiß Hagen |
| Annemarie Theyson (8) | MTV 1879 München |
| 7. Renate Drisaldi (1) | CHTC Krefeld |
| 8. Ilse Michael (6) | BTV 1896 Bremen |
| 9. Monika Barth (—) | Rot-Weiß Freiburg |
| Renate Meyer-Zdralek (19) | TC Schießgraben Augsburg |
| Eva von Sluytermann (11) | TC Rosenheim |
| 12. Lieselotte Wagner (14) | SC 1880 Frankfurt |
| 13. Maria Jäger (20) | MTV Schöningen |
| 14. Elfriede Zell (19 b) | TSG 1846 Darmstadt |
| 15. Bärbel Allendorf (11) | TC Heppenheim |
| 16. Gisela Thimm (17) | Schwarz-Gelb Hagen |
| 17. Karin Wiepen (—) | THC Münster |
| 18. Käthe Sorge (—) | SuS Bielefeld |
| 19. Christel Wagner (18) | VfL Langenlonsheim |
| 20. Gisela List (6 a) | Etuf Essen |



Susanne Boesser und Jutta Fahlbusch (beide LTTC Rot-Weiß) erhielten auf der Berliner Rangliste Platz 7 und 8.

- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| 21. Ellen Heeren (9) | TC Rot-Weiß Stuttgart |
| 22. Bärbel Schachtsiek (6) | Rot-Weiß Hagen |

Zusatz-Rangliste ‚b‘ für deutsche Spielerinnen, die nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| 2 b. Renate Castellucci (4) | TC Rawa Essen |
| 8 b. Marilen Laspe (—) | Schwarz-Gelb Heidelberg |
| 9 b. Jutta Witte (—) | Schwarz-Weiß Hannover |

(Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste ‚b‘ sind den Spielerinnen der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt. Die Zusatz-Rangliste ‚b‘ wird nur angewandt für die Einreihung bei Mannschaftsspielen.)

Deutsche Rangliste 1981

Herren

- | | |
|----------------------------------|----------------------------|
| 1. Gehring, Rolf (1) | TC Blau-Weiß Neuss |
| 2. Pinner, Ulrich (1) | TC Blau-Weiß Neuss |
| 3. Eberhardt, Klaus (5) | HTV Hannover |
| 4. Elter, Peter (6) | Etuf e. V. Essen |
| 5. Keretic, Damir (7) | TEC Waldau Stuttgart |
| 6. Maurer, Andreas (4) | Etuf e. V. Essen |
| 7. Zirngibl, Werner (11) | TC Amberg am Schanzl |
| 8. Beermann, Helmut (10) | TC Karlsruhe-Rüppurr |
| 9. Wünschig, Max (3) | TC Amberg am Schanzl |
| 10. Beutel, Hans-Dieter (25) | HTV Hannover |
| 11. Popp, Wolfgang (8) | LTTC Rot-Weiß |
| 12. Kirchhübel, Hartmut (13) | HTV Hannover |
| 13. Probst, Wolfgang (8) | TC Amberg am Schanzl |
| 14. Zipf, Christoph (18) | TC Amberg am Schanzl |
| 15. Theissen, Harald (47) | RTHC Bayer Leverkusen |
| 16. Fassbender, Jürgen (15) | TC Karlsruhe-Rüppurr |
| 17. Marten, Uli (9) | LTTC Rot-Weiß |
| 18. Meiler, Karl (12) | TC Amberg am Schanzl |
| Settelmayer, Jochen (19) | Etuf e. V. Essen |
| 20. Herrmann, Stefan (—) | RTHC Bayer Leverkusen |
| 21. Seuss, Heiner (22) | TC Bamberg |
| 22. Spang, Peter (28) | TC Großhesselohe |
| 23. Schaudienst, Carsten (29) | TC Bamberg |
| 24. Jöhle, Dieter (—) | TC Konstanz |
| 25. Pfannkoch, Peter (—) | HTV Hannover |
| 26. Gnettner, Günter (17) | MTTC Iphitos München |
| 27. Baumgartner, Robert (26) | TC Bamberg |
| 28. Engert, Hans (21) | TC Grün-Weiß Mannheim |
| 29. Schulz, Karsten (—) | TC 1899 Blau-Weiß |
| 30. Jungnitsch, Manfred (—) | TC 31 Kassel |
| 31. Steinhöfel, Lutz (20) | TC Blau-Weiß Neuss |
| 32. Korpas, Attila (23) | Etuf e. V. Essen |
| 33. Schwaier, Hansjörg (—) | MTTC Iphitos München |
| 34. Winkens, Ludwig (54) | TC Weiden |
| 35. Pinner, Rolf (24) | TC Blau-Weiß Neuss |
| 36. Renz, Thomas (42) | TEC Waldau Stuttgart |
| 37. Vestweber, Dirk (59) | FTC Palmengarten Frankfurt |
| 38. Müller, Rolf-Dieter (53) | TC Weiden |
| 39. Reich, Stefan (—) | RTHC Bayer Leverkusen |
| 40. von Eynatten, Christian (34) | TEC Waldau Stuttgart |
| 41. Henn, Norbert (44) | TC Amberg am Schanzl |
| 42. Holl, Norbert (44) | TC Weiden |
| 43. Hierl, Jochen (55) | TC Solingen 02 |
| 44. Neuner, Harald (31) | HTV Hildesheim |
| 45. Gebert, Frank (27) | LTTC Rot-Weiß |
| Schur, Markus (—) | TC BASF Ludwigshafen |

47. Knerr, Steffen (—) HTV Hannover
 48. Hoyt, Hubertus (33) TC Grün-Weiß Mannheim
 49. Heyne, Uli (45) MTTC Iphitos München
 50. Klerx, Rainer (58) HTC Blau-Weiß Krefeld
 51. Ender, Albert (—) TEC Waldau Stuttgart
 52. Schäfer, Frank (—) RTHC Bayer Leverkusen
 53. Zielen, Stefan (56) FTC Palmengarten Frankfurt
 54. Becka, Jaromir (—) TC Großhesselohe
 Röpcke, Thies (39 a) THC Klipper Hamburg
 56. Winn, Willibald (40) Etuf e. V. Essen
 57. Schultes, Christian (—) TC Großhesselohe
 58. Ebner, Florian (—) TC Schwaben Augsburg
 59. Dr. Fickentscher, Helmut (35 b) TC Amberg am Schanzl
 60. Vogel, Rüdiger (—) TC Rot-Weiß Hagen
 61. Werner, Thomas (39) THC Klipper Hamburg
 62. Rittersbacher, Harald (—) TC Blau-Weiß Mannheim
 63. Buchbinder, Peter (—) TC Konstanz
 64. Spieß, Thomas (—) TC Am Postkeller Weiden
 65. Stephan, Gustl (43) TC Schwaben Augsburg
 66. Trenkle, Andreas (36 a) TC Karlsruhe-Rüppurr
 67. Wich, Franz-Joseph (—) 1. FC Nürnberg
 68. Bleses, Peter (—) HTV Hildesheim
 69. Dinkel, Philipp (—) TC Kaiserslautern
 70. Dinckels, Peter (36 a) TC Grün-Weiß Mannheim
 71. Jessel, Christian (—) TC Solingen 02
 Leda, Lutz (—) TC Rot-Weiß Neu Isenburg
 73. Merkel, Olaf (62) HTC Blau-Weiß Krefeld
 74. Großer, Sebastian (48) Marienthaler THC Hamburg
 Nett, Gerhard (32) TC Grün-Weiß Mannheim
 76. Ewaldsen, Lars (—) Etuf e. V. Essen
 Jelen, Eric (—) TuS Neunkirchen
 78. Kroll, Mathias (—) TC Blau-Weiß Neuss
 79. Sadowski, Per (—) TC Blau-Weiß Eislingen
 80. Gasior, Johann (—) MTTC Iphitos München
 Großkord, Hans-Ralf (49) HTV Hannover
 82. Hübscher, Christian (—) 1. FC Nürnberg

Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler, die wegen Krankheit, Verletzung, Examen usw. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben:

- 44 a. Rohwedder, Joachim (30) TEC Waldau Stuttgart
 48 a. Schaffelhuber, Stefan (—) TC Großhesselohe
 64 a. Bach, Jörg (63) TuS Neunkirchen
 Euling, Edgar (38) HTC Blau-Weiß Krefeld

Australien-Immobilien
 eine krisensichere Investition mit hoher Rendite.
 Z.B. Einfamilienhäuser ab A\$ 35.000,- Regierungsgarantierte Vermietung. Eigentumswohnungen ab A\$ 17.500,-; Miet- und Bürohäuser, Einkaufszentren, Hotels, Farmen, Bauland ab A\$ 20.000,-, Beteiligungen, Unternehmen. Deutschsprachige Beratung vor Ort. Informationsreisen können organisiert werden. Informationsmaterial auf Anfrage.
 PS. A\$ ca. 2.60 DM Erwerben Sie durch Kauf einer Immobilie Ihren zweiten Wohnsitz in Australien.

GAFF-REI-Immobilien
 Leibnizstr. 60 · 1000 Berlin 12 ☎ 030/3243177

- Sonntag, Wolfgang (50) TC Lese-Grün-Weiß Köln
 Wilms, Ulrich (35) HTC Blau-Weiß Krefeld

(Spieler dieser Zusatz-Rangliste ‚a‘ sind den Spielern der Haupt-Rangliste und der Zusatz-Rangliste ‚c‘ mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt.)

Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler, die aus anderen Gründen ebenfalls nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- 30 b. Elschenbroich, Harald (14) LTTC Rot-Weiß
 Dr. Kuhnke, Christian (20 b) MTTC Iphitos München
 56 b. Dr. Timm, Waldemar (52) TC Weißenhof Stuttgart
 67 b. Fichtel, Karl (45 b) MTTC Iphitos München

(Spieler dieser Zusatz-Rangliste ‚b‘ sind den Spielern der Haupt-Rangliste und den Zusatz-Ranglisten ‚a‘ und ‚c‘ mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt. Die Zusatz-Rangliste ‚b‘ wird nur für die Einreihung bei Mannschaftsspielen angewendet.)

Zusatz-Rangliste für ausländische Spieler:

- 1 c. Glickstein, Shlomo (—) RTHC Bayer Leverkusen
 Günthardt, Heinz (—) TC Blau-Weiß Neuss
 Lewis, Chris (—) TC Amberg am Schanzl
 Panatta, Adriano (—) TC Amberg am Schanzl
 Taroczy, Balazs (—) TC Fürth
 3 c. Frawley, Rodney (2 c) LTTC Rot-Weiß Berlin
 Mottram, Christofer (1 c) TC Karlsruhe-Rüppurr
 6 c. Norbäck, Jan (—) SC Weiß-Blau Aschaffenburg
 15 c. Sorensen, Sean (14 c) TEC Waldau Stuttgart

Die internationale Herrenmode
 in ihrer ganzen Vielfalt.



- | | | | |
|---|---|---|---|
| 17 c. Derlin, Bruce (—)
Martion, Billy (8 c) | THC Klipper Hamburg
TC Grün-Weiß Mannheim | 8. Adalbert Hussmüller (6)
9. Dr. Hans Busch (—) | Eintracht Frankfurt
TV Koblenz |
| 18 c. Prucha, Jiri (23 c) | TC Göppingen | 10. Bernd Große-Ruyken (—) | Eintracht Frankfurt |
| 19 c. Cox, Mark (7 c)
Parun, Onny (—) | Etuf e. V. Essen
TC Karlsruhe-Rüppurr | 11. Joachim Rösner (9) | SC Rießensee
Garmisch-Partenkirchen |
| 20 c. Kodes, Jan (9 c) | TC Amberg am Schanzl | 12. August Lützenkirchen (12) | TC Grün-Gold Bensberg |
| 21 c. Drysdale, Robin (12 c) | TC Rot-Weiß Hagen | 13. Richard Dahlmann (13)
Hermann Homann (—) | Rot-Weiß Hagen
TC Preußen Münster |
| 22 c. Garcia, José (21 c) | TC Blau-Weiß Neuss | 15. Herbert Gomolla (—) | TC Salzgitter |
| 23 c. Machan, John (—) | Etuf e. V. Essen | 16. Egon Schwarz (—)
Dominik Wallenfels (—) | Hannover 96
RRTK Regensburg |
| 24 c. Muller, John (27 c) | TC Rot-Blau Regensburg | 18. Albert Möller (21) | SC Rießensee
Garmisch-Partenkirchen |
| 25 c. Spear, Nikola (25 c)
Pilic, Nicola (12 c)
Zednik, Vladimir. (—) | HTC Blau-Weiß Krefeld
TEC Waldau Stuttgart
TC Wetzlar | 19. Peter Kürn (—) | TC Lindau |
| 29 c. Ivancic, Zlatko (29 c)
Battrick, Gerald (25 c) | TC Weißenhof Stuttgart
THC Klipper Hamburg | 20. Horst Kerkhoff (—)
Peter Rode (16) | THC Klipper Hamburg
Bremer TV von 1896 |
| 30 c. Illin, Zoltan (30 c) | TC Konstanz | 22. Dieter Gerloff (11) | TC Grün-Gold Wolfsburg |
| 36 c. Sliczek, Zdenek (—) | TC Haus Witttringen
Gladbeck | 23. Günter Meyer (—) | SC 1880 Frankfurt |
| 40 c. Clarke, Simon (46 c) | TC Rot-Weiß Hildesheim | 24. Helmut Rohr (10)
Willi Sämmer (19 a) | RTHC Bayer Leverkusen
MTTC Iphitos München |
| 41 c. Levai, Lajos (33 c) | HTV Hannover | | |
| 45 c. Dawoudi, Ali El (—) | TC Doggenburg | | |
| 46 c. Sortirio, Viorel (23 c) | TC Grün-Weiß Mannheim | | |
| 53 c. Mijuca, Miodrag (28 c) | MTTC Iphitos München | | |
| 54 c. Saunders, Terry (—) | TC Grün-Weiß Aachen | | |
| 64 c. Wells, Chris (—) | Delmenhorster Tennis
Club | | |

- 66 c. Pana, Eduardo-
Gabriel (—)
69 c. Callaghan, Noel (—)
73 c. Fairchild, John (49 c)

- TC Bamberg
TC Weiden
TC Schwarz-Gelb
Heidelberg

- 81 c. Thoroughood,
Garry-John (—)
82 c. Varga, Geza (—)

- Ruderverein Rauxel
TC Rechen Bochum

(Spieler dieser Zusatz-Rangliste ‚c‘ sind den Spielern der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt.)

Die Ziffern in Klammern geben den Ranglistenplatz des Vorjahres an.

Senioren

- | | |
|---|---|
| 1. Wolfram Schneiders (—) | Post SV Karlsruhe |
| 2. Werner Mertins (1)
Horst Wittenborn (2) | THC Klipper Hamburg
TC Grün-Gold Wolfsburg |
| 4. Ewald Brunner (3) | MTTC Iphitos München |
| 5. Günter Herrmann (8) | Eintracht Frankfurt |
| 6. Dr. Klaus Unverdroß (6) | Blau-Weiß Berlin |
| 7. Willi Busold (12 a) | MTTC Iphitos München |

Zusatz-Rangliste ‚a‘ für deutsche Spieler, die wegen Krankheit, Verletzung etc. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben:

- 15 a. Dr. Erich Schmitt (14) MTTC Iphitos München

Zusatz-Rangliste ‚b‘ für deutsche Spieler, die aus anderen Gründen ebenfalls nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- | | |
|------------------------------------|----------------------|
| 4 b. Rupert Huber (1 a) | Blau-Weiß Berlin |
| 5 b. Dr. Ulrich
Schamberger (—) | Bremer TV von 1896 |
| 6 b. Gottfried Dallwitz (6 b) | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 7 b. Hans Ovenhausen (5) | VfL Bochum |
| 9 b. Liboslav Vladik (3) | Eintracht Frankfurt |
| 15 b. Otto Stuhldreier (14) | Blau-Weiß Krefeld |

Zusatz-Rangliste ‚c‘ für ausländische Spieler:

- | | |
|-------------------------------|------------------------|
| 8 c. John F. O'Brien (—) | TC Fürth |
| 10 c. Aleksander Skuly (17 c) | Rot-Weiß Baden-Baden |
| 12 c. Ivan Jaksic (11 c) | 1. TC Pforzheim |
| 13 c. Kamal Moubarek (5 c) | TC Weißenhof Stuttgart |
| 22 c. Milan Mecas (—) | THC Klipper Hamburg |

(Spieler der Zusatz-Rangliste ‚c‘ sind denen der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt, Senioren der Zusatz-Rangliste ‚a‘ diesen nachgestellt, während Spieler der Zusatz-Rangliste ‚b‘ denen der Haupt- und c-Rangliste sowie der Zusatz-Rangliste ‚a‘ nachgestellt werden.)

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 7912091

TENNIS INTERNATIONAL

Toyota-Grand-Prix der Damen: Tracy Austins großes Spiel

Der 20. Dezember 1981 war ein stolzer Tag im Leben der wenige Tage vorher 19 Jahre alt gewordenen Tracy Austin aus Rolling Hills Estates, einige Kilometer von Los Angeles unten an der pazifischen Küste gelegen. In East Rutherford, zwanzig Kilometer westlich von Manhattan, dem Herzen von New York, im „Garden-State“ New Jersey, gewann die Kalifornierin das Mastersturnier der Toyota-Grand-Prix-Serie 1981 nach einem Dreisatzkampf gegen ihre neue Landsmännin Martina Navratilova 2:6, 6:4, 6:2.

Zunächst hatte es absolut nicht nach einem Sieg der „fleißigen Biene“ ausgesehen. Die Navratilova, die sich jetzt eigentlich nach ihrer Amerikanisierung „Navratil“ nennen mußte, denn das ist ihr Familienname, erspielte sich zunächst mit entschlossenen Netzangriffen, mit der sie Tracy Austin „zudeckte“, deutliche Vorteile. Von 0:2 im ersten kam sie auf 2:0 im 2. Satz, buchte also acht Spiele hintereinander! Doch konnte sie weder das Tempo noch ihr Konzept durchhalten. Konzentrationsmängel machten sich bemerkbar. Tracy merkte es und kämpfte sich heran. Als erst ihre Kampfeswut so richtig entfacht war, spielte sie mehr und mehr nahezu fehlerlos, schlug hervorragende Volleys und sogar Aufschlagasse. Das entnervte die Exil-Tschechin zusehends. Mutter Jeanne Austin, die immer dabei ist: „Tracy war schon immer eine gute Flugballspielerin, nur hatte sie selten den Mut, es zu beweisen“. Tracy, immer besser werdend, war von Martina nicht mehr zu bremsen. Die Navratilova verzagte. Der Sieg fiel der Kalifornierin am Ende ganz leicht.

Eigentlich hatte man vorher mehr auf einen Sieg von Chris Evert-Lloyd getippt. Aber sie brauchte in den Spielen der Vorrunde gegen die zuletzt mächtig aufstrebende Pam Shriver, eine hochgewachsene Neunzehnjährige aus Baltimore (Maryland), immerhin 31 Spiele in drei Sätzen, wobei der Mittelsatz beinahe schon die Entscheidung für Pam gebracht hätte. Dann mußte Chris ein weiteres Marathonmatch bestreiten. In drei Stunden 20 Minuten kämpfte sie Tracy Austin, die es vorher mit Virginia Ruzici (Rumänien) bei ihrem 6:1, 6:1 leichter gehabt hatte, mit 4:6, 6:4, 7:6 nieder. Mrs. John Lloyd



KOLBERG
Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 8834001

gewann den Tie-Breaker nur 7:5! Es war ein hartes Stück Arbeit; das Publikum, fasziniert und beifallsfreudig, fragte sich, wer von den beiden die Strapazen besser überstehen würde.

Chris Evert brachte dieser Sieg direkt in die Vorschlußrunde. Tracy mußte erst noch um den Semifinalplatz kämpfen. Gegen Mima Jausovec, die kleine, pummelige Jugoslawin, die vor Jahren bei einem der internationalen Rot-Weiß-Jugendturniere zum ersten Male auf sich aufmerksam gemacht hatte. Damals war Aleksandar Popovic noch Verbandstrainer und die Journalisten waren froh, daß er dolmetschte. Mima sprach kein Wort deutsch. In East Rutherford nahm sie der Austin zwar den ersten Satz ab, konnte jedoch niemals gewinnen.

Ein schwarzer Tag für Chris Evert

Am folgenden Tag trafen Chris und Tracy im Kampf um den Einzug ins Finale erneut aufeinander. Es wurde eine enttäuschende Begegnung. Chris spielte wie gottverlassen, die Kalifornierin dagegen war voll da. In sechs von sieben Spielen des ersten Satzes konnte Mrs. Lloyd nur 10 Punkte buchen; im 2. Satz lag sie bereits 1:5 zurück, ehe ihr eine Resultatsverbesserung gelang. Ihr Service war an diesem schwarzen Tag ungewöhnlich schwach. Miss Austin spielte ein tolles Tempo.

Auf der anderen Seite setzte sich Martina Navratilova mit Zweisatzsiegen über Jausovec (6:2, 6:4), Andrea Jäger (6:2, 6:3) und im Halbfinale Pam Shriver (6:4, 7:6, Tie-Breaker 7:1) durch. Pam hatte durch einen 6:3, 6:2-Sieg über Andrea Jäger das Semifinale erreicht. Sie war die große Überraschung dieses Turniers, weil sie stärker als erwartet spielte.

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 3232008/09

Hana Mandlikova nur Statist

Weit unter Form dagegen spielte Hana Mandlikova, die große Siegerin von Paris (über Hanika) und Wimbledonfinalistin. Sie wurde von Jausovec 6:3, 6:3 und von Jäger 6:4, 6:1 geschlagen und verschwand sang- und klanglos von der Bildfläche.

Sylvia Hanika, die als eine der acht punktbesten Damen hätte teilnehmen können, verpaßte diese Chance wegen eines Verkehrsunfalles, unter dessen Folgen die Münchnerin länger als zunächst vermutet leiden sollte.

Bestes Doppel Navratilova/Shriver

Die Sieger im Doppel standen eigentlich von vornherein fest: Martina Navratilova/Pam Shriver, seit Monaten sehr erfolgreich, bezwangen die Routiniers Rosie Casals/Wendy Turnbull, die 1979 in Berlin bei Rot-Weiß die German Open gewonnen hatten, klar mit 6:3, 6:4. Casals/Turnbull (USA/Australien) hatten zuvor Kathy Jordan/Anne Smith 6:2, 6:2 ausgeschaltet. Die Jordan sah man 1980 beim Federation-Cup in Berlin, die Smith 1981 bei der German Open im Doppel mit Mima Jausovec.

Großverdienerin Martina Navratilova

Martina Navratilova war die Großverdienerin des Jahres 1981. Sie kassierte 865 437 Dollar (Preisgelder plus Bonus Pool), gefolgt mit deutlichem Abstand von Chris Evert-Lloyd (572 162 Dollar), Tracy Austin (453 400), Andrea Jaeger (392 115) und Pam Shriver (366 530).

Fünf Amerikanerinnen vorn! An sechster Stelle die erste Europäerin: Hana Mandlikova aus der CSSR mit 339 602 Dollar. 7. Wendy Turnbull (Australien) mit 225 161 Dollar, 8. Anne Smith (USA) mit 192 311 Dollar.

Sylvia Hanika Neunte mit 190 898 Dollar

Die Münchnerin Sylvia Hanika, obwohl durch ihren Verkehrsunfall in den beiden letzten Monaten des Jahres nicht mehr im Geschäft, brachte es als Neunte immerhin noch auf 190 898 Dollar. Die in Florida lebende Bettina Bunge wurde Dreizehnte mit 154 318 Dollar. Claudia Kohde (Saarbrücken) erreichte Rang 23 mit 79 389 Dollar. Die Frankfurterin Eva Pfaff kam auf Rang 63 (26 269 Dollar), Heidi Eisterlehner (Reutlingen) nimmt Rang 94 mit 13 769 US-Dollar ein.

Masters-Turnier der Damen 1982 möglicherweise in Deutschland

Das Mastersturnier der Damen, für das sich die acht punktbesten Spielerinnen der weltweiten, von der japanischen Automobilfirma „Toyota“ gesponsorten Grand-Prix-Serie qualifizieren, wird in diesem Jahre vermutlich auf deutschem Boden ausgetragen. „Es gibt kaum ein Land auf der Welt, in dem das Damentennis in den letzten Jahren einen so starken Aufschwung erlebt hat wie in der Bundesrepublik Deutschland“, hat ein Beauftragter des Sponsors kürzlich erklärt.

Bisher wurden die Masterturniere der Damen immer in den Vereinigten Staaten ausgetragen. Erste Besprechungen sollen in Kürze stattfinden.

Ivan Lendl's Triumph in New York

Mit 21 Jahren Mastersturniersieger und Millionär

Ivan Lendl, 21 Jahre alt, aus Ostrava, dem früheren Mährisch Ostrau, Tschechoslowake mit deutschem Familiennamen und russischem Vornamen, feierte im New Yorker Madison Square Garden den bisher größten Erfolg seiner noch kurzen Laufbahn: er siegte im Mastersturnier der acht punktbesten Spieler der Volvo-Grand-Prix-Serie 1981. Vor den Augen seiner stolzen Eltern erlebten 19 000 Amerikaner den Triumph eines jungen Mannes, der unverständlicherweise nicht aus „God's own country“ stammt!

Dabei hatte es für den Ostrauer, den Björn Borg einmal als seinen möglichen Nachfolger bezeichnet hatte, gar nicht gut begonnen. Vitas Gerulaitis, Amerikaner litauischer Herkunft, mit Leib und Seele New Yorker, also Weltstädter, Weltbürger, dem „dolce vita“ nicht abhold, eher ein Künstler als eine Tennismaschine, hatte zwei Sätze lang mehr vom Spiel, spielte nahezu fehlerlos, beeindruckte durch brillante Netzattacken, die Lendl vor Probleme stellte.

Schlagartig änderte sich die Szene. Lendl, fast schon geschlagen, konnte bei 6:5 im 3. Satz den Matchball seines Gegners töten und gewann im Tie-Break-Spiel mit 7:6 den 3. Satz. Fortan kamen seine gefürchteten Vorhandschläge, bislang ohne besondere Wirkung, härter, hielten Gerulaitis mehr, als dem lieb war, an der Grundlinie fest. Immer seltener wagte sich Gerulaitis ans Netz. Allmählich ging die Matchführung an Lendl über, der schließlich nach rund vier Stunden 6:7, 2:6, 7:6, 6:2, 6:4 gewann.

 <p>Fliesen Studio Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.</p>	 <p>Sanitär Studio Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.</p>	 <p>KAMIN studio Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.</p>
<p>ATAALA ...anders als andere! Deutsche und Internationale Direkt-Einkäufe</p> <p>Über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der City: Lietzenburger Str. 44-46 Ecke Rankestraße Kundenparkplätze am Hause</p> <p>ATAALA Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6 am U- und S-Bahnhof Neukölln</p>		

Gerulaitis erwies sich als ein großer Verlierer. Disziplinierter als sonst akzeptierte er des Gegners zunehmende Überlegenheit. Eigentlich war er für das Masters-Turnier gar nicht qualifiziert. Nur Neunter in der Computer-Rangliste. Aber Freund Borg, müde, ausgebrannt, ruhebedürftig hatte auf die Teilnahme verzichtet. Gerulaitis nutzte die Chance.

Keine Rolle spielte John McEnroe, Triumphator in Wimbledon und Flushing Meadow (New York) über Björn Borg. Ohne den sonstigen Biß auch Jimmy Connors. Die übrigen, Vilas, Clerc, Tanner und Teltscher, nicht mehr als Statisten.

Die Ergebnisse der Vorschlußrunden: Lendl—McEnroe 6:4, 6:2 und Gerulaitis—Teltscher 7:5, 4:6, 6:2.

Ergebnisse der Gruppenspiele: Connors—Teltscher 7:5, 6:1; McEnroe—Tanner 6:3, 6:3; Vilas—Clerc 6:4, 7:5; Lendl—Gerulaitis 4:6, 7:5, 6:2; Lendl—Vilas 6:4, 6:1; Gerulaitis—Vilas 6:1, 6:4; Tanner—Connors 7:6, 6:7, 7:6; Teltscher—Tanner 4:6, 6:1, 6:4; McEnroe—Connors 6:2, 7:5; Teltscher—McEnroe 6:4, 6:1.

Lendl kassierte insgesamt 430 000 Dollar (1 Million DM). Von diesem Betrag muß er 20 Prozent an den Tennisverband der CSSR abführen als Rückerstattung für Ausbildungsinvestitionen des Staates.

John McEnroes Geldstrafe aufgehoben Der größte Skandal in der Tennisgeschichte

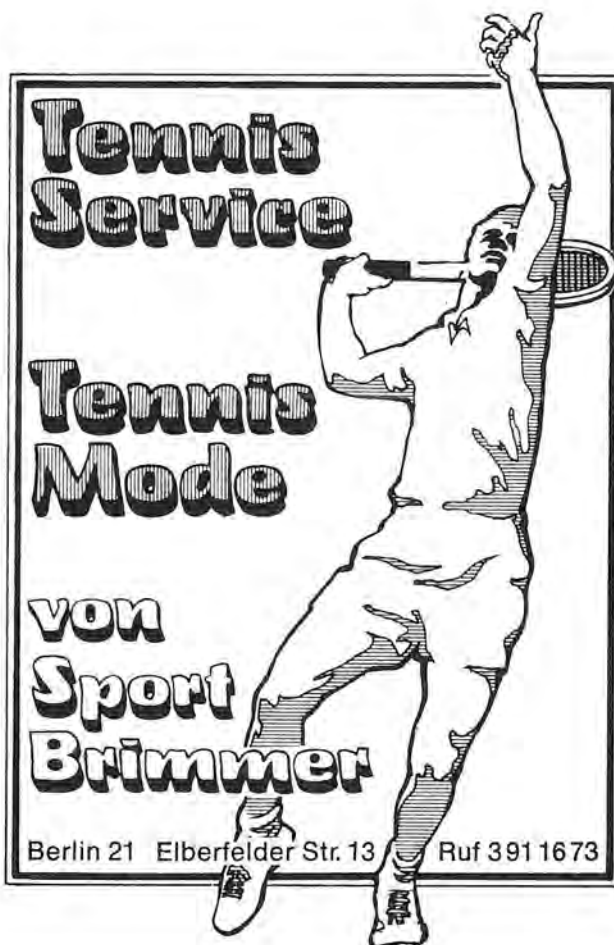
Wimbledonsieger 1981 John McEnroe (USA) ist um eine Geldstrafe von 10 000 Dollar herumgekommen. Der Amerikaner, der sich im vergangenen Jahr auf dem Wege zu seinem ersten Sieg in Wimbledon wiederholt unsportlich benommen hatte, war zunächst mit 10 000 Dollar bestraft worden. Die Strafe wurde im September 1981 um 50 Prozent reduziert. Jetzt sprach sich eine Berufungskommission mit 2:1 Stimmen für die Beibehaltung der Strafe aus. Sie wurde damit jedoch praktisch aufgehoben, weil ein einstimmiger Beschluß notwendig gewesen wäre.

McEnroe hatte in Wimbledon durch seine Temperamentsausbrüche gegen Schiedsrichter für Furore gesorgt. Er bezichtigte sie der Unfähigkeit. Außerdem provozierte er durch Gesten und Beschimpfungen die Zuschauer.

Die britische Presse hat die Aufhebung der Geldstrafe als den „größten Skandal in der Geschichte des Tennissportes“ bezeichnet.

Davispokalfinale in Cincinnati 27. Sieg der USA

Mit einem 3:1-Erfolg über Argentinien holte sich die Mannschaft der USA mit John McEnroe, Roscoe Tanner und Peter Fleming zum 27. Male den Davispokal. Den einzigen Punkt für die Südamerikaner buchte Jose-Luis Clerc mit einem Sieg über Tanner. Das letzte Einzel zwischen Tanner und Vilas wurde, da nicht mehr entscheidend, beim Stande von 11:10 abgebrochen. Es gab zwei Marathonspiele (bis zu fünf Stunden), so zwischen McEnroe und Clerc (7:5, 5:7, 6:3, 3:6, 6:3) und dem Doppel Fleming/McEnroe—Clerc/Vilas (6:3, 4:6, 6:4, 4:6, 11:9). US-Mannschaftskapitän Arthur Ashe mußte



Tennis Service

Tennis Mode

VON Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

McEnroe wiederholt zur Ordnung rufen. Ein japanischer Elektronik-Konzern hatte den Davispokalwettbewerb mit einer Million Dollar gesponsort. Derselbe Konzern, der schon beim Federation-Cup 1980 in Berlin in Erscheinung getreten war. Die Amerikaner erhielten ein Preisgeld von 200 000 Dollar, die Argentinier 100 000 Dollar.

Fundsachen

Björn Borg, 25, schwedischer Tennis-Star, der seine Millionen-Einkünfte aus Werbung und Sport lieber in Monaco als in der teuren Heimat versteuert, erhält jetzt vom schwedischen Staat finanzielle Unterstützung. Grund: Borg läßt auf seiner Privatinsel Kättilo bei Stockholm ein großes Schafgehege einrichten, und da die Insel zum Landschaftsschutzgebiet zählt, hilft Schweden seinem prominenten Steuerflüchtling mit Steuergeldern bei der Investition.

Aus „Der Spiegel“

Nach einer dpa-Meldung vom 13. Januar 1982 hat Schwedens Haushaltsdefizit den Rekordstand von 82,6 Milliarden Kronen (rund 31,1 Milliarden DM) erreicht . . . Eine Erhöhung der Öl- und Benzinpreise ist für den 1. April vorgesehen.

Billie Jean King, 38, US-Tennisstar will ein Buch über die lesbische Beziehung zu ihrer früheren Sekretärin Marilyn Barnett, 33, schreiben. Das Rechtfertigungsstück soll im New Yorker Verlag Viking Press erscheinen. Die Affäre geriet an die Öffentlichkeit, als Marilyn Barnett wegen der angeblich sieben Jahre dauernden, inzwischen beendeten Beziehung



Unterhalt auf Lebenszeit einklagen wollte und unter anderem auch drohte, über 100 Liebesbriefe ihrer früheren Lebensgefährtin zu veröffentlichen, Billie Jean King will mit ihrem Buch den Fall aus eigener Sicht darstellen. Es scheint nötig. Die Tennisspielerin mußte wegen der Berichte über ihr lesbisches Verhältnis „einen enormen Rückgang ihrer Einnahmen“ (so ein Verlagsagent) vor allem im Werbegeschäft hinnehmen.

Aus „Der Spiegel“

Die „Women's Tennis Association“ veröffentlichte am 23. Dezember 1981 in San Francisco, eine Liste, in der Billie Jean King als 78. unter 100 aufgeführten Tennisspielerinnen mit 17 989 US-Dollar an Preisgeldern (einschließlich der Ausschüttung aus dem Bonus Pool“ aufgeführt ist. An der Spitze der Liste steht die Neu-Amerikanerin Martina Navratilova mit 865 427 Dollar vor Chris Evert-Lloyd mit 572 162 Dollar.

Kings-Cup-Spieler verärgert

Im Trainingscamp der deutschen Nationalmannschaft herrschte vor dem Eröffnungsspiel gegen die Briten gereizte Stimmung. Die Vorbereitung von Bundestrainer Günter Bosch wurde durch einen Artikel des ehemaligen

Daviscupspielers und heutigen Berliner Verbandstrainers Hans-Jürgen Pohmann in einer großen deutschen Tageszeitung am Tage vor dem Spiel empfindlich gestört. Die Spieler sahen sich schon vor dem Spiel herber Kritik ausgesetzt. Pohmann, dessen neidische Seitenhiebe via Presse immer häufiger in die Schlagzeilen kommen, unterstellte wieder einmal einen „überzogenen Prämienpoker“.

Das konnte an den Spielern nicht spurlos vorübergehen und traf besonders die Youngsters Hans-Dieter Beutel und Christoph Zipf. Der in solchen Fragen inzwischen abgehärtete Uli Pinner zeigte sich dennoch von seinem ehemaligen Mannschaftskameraden enttäuscht: „Früher haben wir zusammen gespielt und jetzt haut er uns in die Pfanne“.

Jürgen Haar und Jens-Peter Hecht
in der „Deutschen Tennis-Zeitung“

Alleiniges amtliches Organ des Deutschen Tennis-Bundes

Anmerkung der Redaktion: Zu diesem Thema hat es außerdem einen Leitartikel in der DTZ mit einer scharfen Attacke auf den Verbandstrainer gegeben, die eine nicht weniger scharfe Leserbrief-Antwort von Alfons Klein aus Berlin 37 zur Folge hatte. Seine Ausführungen schließen mit dem Ausruf: „Bravo, Herr Pohmann!“

Senioren-Erfolge in Seefeld und Essen

Der unverwüstliche Bubi Balz (Frohnau) bewies bei den Europäischen Hallenmeisterschaften der Senioren in Seefeld erneut sein Können. Er holte sich in der Altersklasse IV (65—70 Jahre) mit einem 6:4, 6:2-Erfolg über den Engländer Hardie Smith erneut den Titel.

Erfolgos blieben der Frohnauer Heinz Woczinski und der Rotweiße Mehlitz. Beide schieden bereits in der 1. Runde aus.

Hackenberger kämpfte 2½ Stunden vergebens

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Senioren in Essen, wo sich in der Riesenhalle von Bergeborbeck auf 12 Spielfeldern 450 Teilnehmer (!) tummelten, kämpfte Peter Hackenberger (BTC 1904 Grün-Gold) in der Altersklasse III (60—65 Jahre) zweieinhalb Stunden gegen den Düsseldorfer Hans Gruner ohne Erfolg; er verlor schließlich 5:7, 6:7 (Tie-Break 7:4 für Gruner). Im Doppel mit Cornehlisen schied der Tempelhofer bereits in der 1. Runde aus. Auch der Blauweiße Klaus Döring, jetzt für Detmold spielend, kam im Einzel nicht über die 1. Runde hinaus. Balz erreichte mit seinem Doppelpartner Georg Brandt in seiner Klasse die Runde der letzten Vier.

Hackenberger/Scholl Grün-Gold-Turniersieger

Peter Hackenberger/Peter Scholl (Grün-Gold) gewannen etwas unerwartet das Tempelhofer Hallenturnier für Senioren mit einem glatten 6:4, 6:2-Erfolg über Gottfried Dallwitz/Dr. Ernst Rohrbeck (Rot-Weiß/Grün-Gold), nachdem sie im Halbfinale die an Nr. 1 gesetzten Turnierfavoriten Marlinghaus/Schulze (Hermsdorf/Berl. Bären) 6:2, 7:6 ausgeschaltet hatten (Bericht in der Ausgabe Nr. 2/1982).

Amtliche Nachrichten

Verbandsspiele 1982

Die Anzahl der für die diesjährigen Verbandsspiele vorgesehenen Mannschaften ist laut § 5 der Spielordnung bis zum **1. März 1982** zu melden.

- a) für alle Damen- und Herrenmannschaften an den **Verbandssportwart Siegfried Gießler, Eisenacher Straße 59, 1000 Berlin 42;**
- b) für alle Jugendmannschaften an den **Verbandsjugendwart Karl Marlinghaus, Tegeler Straße 16, 1000 Berlin 28;**
- c) für die Seniorinnen- und Seniorenmannschaften an den **Senioren-sportwart Wolfgang Haase, Schleinitzstraße 3, 1000 Berlin 33.** (Siehe § 5 der Spielordnung des BTV)

Sportwarte-Sitzung am 4. März 1982

Zur Vorbereitung der neuen Spielzeit werden alle Sport- und Jugendwarte der Vereine zu einer Sitzung am Donnerstag, dem 4. März 1982 um 19.00 Uhr, in das Klubhaus des LTTC Rot-Weiß, Berlin 33 (Grunewald), Oberhaardter Weg 47—55, eingeladen. Tagesordnung: 1. Auslosung der Mannschaften; 2. Festlegung der Ballmarke.

Meldungen bis 28. 4. 1982

Spätestens drei Tage vor dem offiziellen Beginn der Verbandsspiele 1982, also bis zum 28. April 1982, haben die namentlichen Meldungen (Vor- und Zuname) der für die gemeldeten Mannschaften vorgesehenen Spieler und Spielerinnen an den Verbandssportwart, den Seniorensportwart und den Verbandsjugendsportwart zu erfolgen.

Die an den **Verbandssportwart** zu richtende Meldung, nämlich **alle Damen- und Herrenmannschaften**, sind in vierfacher Ausfertigung einzureichen.

Mit Ausnahme etwaiger Vierer-Mannschaften bei den Jugendlichen sind für **jede Mannschaft mindestens sechs Spieler bzw. Spielerinnen** zu melden.

Dabei ist für **alle 1. Mannschaften** (Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen aller Klassen) die Meldung nach der Spielstärke anzugeben. Diese gemeldete Reihenfolge ist für alle Verbandsspiele verbindlich.

Für alle unteren Mannschaften (2. bis 6.) und für Jugendmannschaften kann die Reihenfolge alphabetisch innerhalb der einzelnen Mannschaften abgegeben werden.

Bei den Meldungen für Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften ist zusätzlich das Geburtsdatum der gemeldeten Spieler bzw. Spielerinnen anzugeben.

Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennis-Vereine

Ende April wird das „**Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennisvereine**“ erscheinen, das im Verlauf der Spielsaison immer wieder zu Rate gezogen werden muß. Genauigkeit und Vollständigkeit der Anschriften und sonstigen Angaben liegen im Interesse aller aktiven Tennisspieler.

Alle Vereinsvorstände werden **dringend** gebeten, die erforderlichen Anschriften möglichst umgehend — bei noch bevorstehenden Neuwahlen alsbald nach Durchführung — in folgender Reihenfolge mitzuteilen:

Jeweils **Name, Anschrift und Telefon** (möglichst privat und dienstlich) des

- 1. Vorsitzenden,
- des Sportwartes,
- des Jugendwartes,
- des Kassiers.

Letzter Termin ist der 10. März 1982.

Vereine, die keine Angaben machen, müssen zwangsläufig mit den Anschriften des Vorjahres verzeichnet werden.

Die jetzt gültigen und genauen Anschriften mit den Telefon-Nummern senden Sie bitte an den

Berliner Tennis-Verband e. V.
Berner Straße 24
1000 Berlin 45

P. S. Der Berliner Tennis-Verband wäre den Vereinen außerdem für Angaben über das Vorhandensein einer Ökonomie dankbar. Erwünscht sind auch Angaben über die Öffnungszeiten.

Beilagenhinweis:

Der gesamten Auflage liegt ein Prospekt der Firma St. Germaine, Berlin, bei.

Klejer Jalousien

833 47 50
833 20 22
berlin 45
tietzenweg 40
reparaturen
neuanfertigungen

Ihr Fachbetrieb für:

- kiro-Rolläden
- kiro-Rolladenkästen
- kiro-Fenster - Türen - Tore
- kiro-Leichtmetalljalousetten
- kiro-Markisen Rolltoranlagen
- kiro-Sonnenschutzanlagen
- kiro-Elektroanlagen
- kiro-Verdunklungen
- kiro-Roll-Scherengitter
- kiro-Glasbeschichtungen-Ultra Stop

Funk-Schnelldienst



Zuschußberechtigte Sportlehrkräfte Tennis 1982

Die nachstehend genannten Sportlehrkräfte sind beim LSB für den Berliner Tennis-Verband registriert. Bei den Sportlehrkräften, bei denen das Ablaufdatum 1981 genannt ist, lag am 31. 12. 1981 noch keine für 1981 gültige Lizenz oder Verlängerung vor. Die Bezuschussung

für das kommende Jahr erfolgt in diesen Fällen nur bei fristgerechter Verlängerung.

1. Lizenzierte Übungsleiter
2. Lizenzierte Sportstudenten
3. Lizenzierte Fachsportlehrer Tennis
4. Für Tennis lizenzierte Sportlehrer

1. Lizenzierte Übungsleiter

Name/Vorname	Lizenz-Nr.	gültig bis:
Auerbach, Volker	09369	1983
Balz, Klaus	1302	1981
Bänsch, Rainer	2.60.10	1983
Bauszus, Matthias	1392	1981
Bentz, Margarete	1089	1982
Bentzin, Klaus Alexander	2.60.14	1983
Beust, Jürgen	1090	1982
Benver-Hoffmann, Christa	942	1981
Boeker, Alexander	1408	1982
Borchardt, Götz	1561	1982
Birkner, Theresia	2.60.06	1982
Bisges, Ulrike	42/74	1981
Breczewski, Rafal	1416	1981
Bredow, Gerhard	356	1981
Britze, Beate	2.60.02	1981
Buric, Zlatko	493	1982
Cybulski, Jörg	1091	1982
Damm, Bernhard	2.60.23	1984
Dechsling, Jürgen	1092	1982
Dippner, Ralf	909	1981
Drews, Manfred	1199	1983

Dunst, Hans-Joachim	1240	1983
Fischer, Martina	2.60.26	1984
Frere, Joachim	1202	1983
Genz, Kay	1202	1981
Glomb, Uwe	2.60.05	1981
Grossert, Ralf	1478	1982
Grumann, Winfried	1274	1983
Gwosd, Manfred	145	1983
Hagel, Gerd	AVP 55	1983
Hausner, Thomas-Peter	1479	1982
Hellming, Klaus	755	1983
Herda, Pedro	1506	1982
Dr. Hilterscheid, Hermann	198	1983
Hölger, Peter	2.60.23	1983
Hoelzmann, Philipp	1505	1982
Hohberg, Hermann	1480	1982
Jung, Dieter	2.60.88	1983
Jungkuhn, Peter	1518	1982
Kleinke, Helmut	1099	1983
Knoll, Ruben	1260	1983
Koop, Petra	2.60.07	1981
Krause, Michael	1261	1983
Kubina, Inge	2.60.08	1981
Kühnast, Marianne	1538	1982
Kunze, Michael	1482	1982
Kürbis, Stefan	2.60.16	1983
Lang, Jochen	12443	1982
Liske, Waldemar	231	1983
Listing, Karl-Heinz	23	1981
Listing, Karin	1262	1983
Listing, Michael	699	1983
Löhr, Thomas	0673	1982
Lucke, Klaus	2.60.04	1981
Mallow, Karl Michael	1101	1983
Manych, Andreas	544	1982
Marten, Wolfgang	2.60.28	1984
Marx, Holger	1102	1982
Mees, Jan	2.60.11	1983
Mikowski, Werner	1524	1982
Möller, Heinz	24	1981
Müller-Wünsch, Michael	1542	1982
Nebel, Stefan	1525	1982
Noack, Michael	2.60.21	1983
Noetzel, Stefan	642	1983
Osterloh, Karsten	2.60.09	1981
Dr. Osterloh, Hans	580	1982
Przydryga, Ktysztof	2.60.20	1983
Pyko, Frank	948	1981
Pyko, Jörn	1487	1982

GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 7 10 51-55

**Für die Saison
gerüstet**
im Frühjahr

Ziegelith[®]
Ziegelmehl

Lager und Vertrieb für Berlin:

GRAF Baustoffe — Tel. 7 82 40 73



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:



ANZEIGEN-GERLACH

Postfach 330 108, 1000 Berlin 33

8 25 50 15

Rampoldt, Hartmut	2.60.13	1983
Regensburger, Ingeborg	310	1981
Richter, Harald	644	1983
Rogahn, Kurt	949	1981
Rosenau, Dieter	157	1982
Rypaek, Ralph	2.60.25	1983
Sausse, Dieter	0677	1981
Sack, Ulrich	1489	1982
Schaaf, Wolfgang	0744	1982
Scheer, Hendrik	1548	1982
Schendez, Hans-Joachim	1492	1982
Schindler, Renate	By 5905	1982
Schneider, Bodo	922	1981
Schnittger, Karen	754	1982
Schoenwälder, Hilke	1253	1983
Schubert, Arnim	313	1981
Schulenburg, Joachim	205	1983
Schwalbe, Hans-Peter	1081	1982
Schwarze, Christian	2.60.17	1983
Schwerdter, Jürgen	137	1981
Seeliger, Stefan	2.60.13	1983
Siebert, Michael	920	1981
Sotke, Frank	1190	1983
Sperling, Horst	498	1982
Splinter, Wilfried	204	1983
Sprenger, Hans-Peter	2474	1983
Staruß, Manfred	207	1983
Stephanie, Annette	2.60.01	1984
Straehler, Bernd	2.60.30	1984
Sukowski, Martin	1576	1982
Tiefenbach, Joachim	25	1981
Thiele, Vollrath	1382	1981

Vogel, Ingrid	2.60.19	1983
Voigt, Horst	APV 81	1983
Vojnovic, Dradoljub	1584	1983
Volgmann, Günter	201/74	1983
Walter, Hans	953	1981
Weller, Volker	1212	1983
Wiedenhaupt, Walter	1257	1983
Wildenhoff, Peter	26	1981
Will, Wolf-Dieter	1495	1983
Zacharias, Michael	0794	1981
Zakes, Werner	2.60.03	1981

2. Lizenzierte Sportstudenten

Bauszus, Angela	1495	1981
Bathe, Michael	1609	1981
Kulitz, Frank-Dieter	1299 Sp	1981
Teichert, Wolfgang	1478 Sp	1981

3. Lizenzierte Fachsportlehrer Tennis

Bjarsch, Hanns	88 F	1981
Bulacher, Wolfgang	204 F	1983
Clemenz, Wolfgang	18 F	1983
Esser, Andreas	439 F	1981
Esser, Dagmar	938	1983
Fechner, Heinz	236 F	1981
Felt, Peter	268 F	1982
Gatza, Manfred	0025 F	1982
Gerstel, Alfred	78 F	1982
Hilb, Axel	807	1981
Hoffmann, Hans	85 F	1982

König, Sebastian	396 F	1983
Krause, Bernd	76 F	1983
Listing, Jürgen	682	1983
Müller, Thomas	449 F	1982
Pieper, Reinhard	197 F	1982
Pobloth, Joachim	89 F	1981
Ressin, Willi	105 F	1983
Rosolski, Rudolf	054 F	1983
Schröder, Detlef	316 F	1983
Spear, Antun	346 F	1981
Stojilykovic, Svetolik	360 F	1981
Stuck, Detlef	2.60.22	1983
Todorovic, Djordje	234 F	1981
Todorovic, Nikola	235 F	1981

4. Für Tennis lizenzierte Sportlehrer

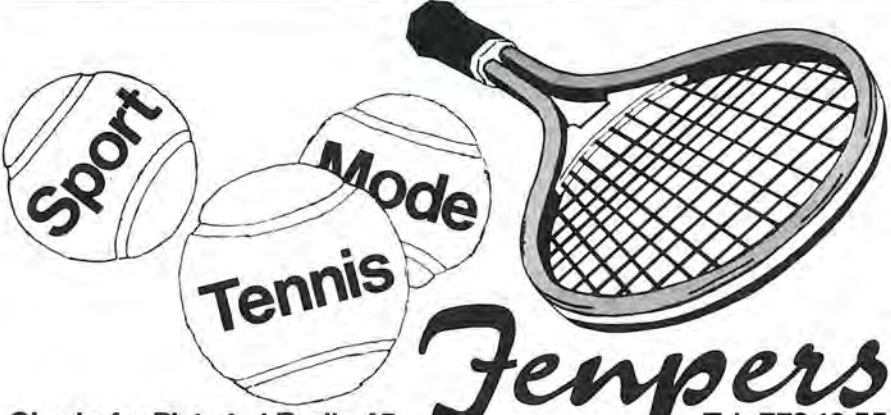
Abaschkin, Walerij	474 S	1982
Brembach, Hagen	352 S	1982
Ernemann, Jens	127/77	1983
Fischoeder, Hans-Joachim	2.60.18	1982
Gehrke, Rainer	350 S	1982
Gerade, Wolfgang	551 S	1981
Hellwig, Anneliese	538 S	1984
Holzwardt, Günter	6 S	1982
Holzwardt, Hans-Peter	520 S	1983
Klesse, Thomas	288 S	1983
Kuster, Dagmar	470 S	1982
Michalk, Rainer	573 S	1982
Oltmann, Hans	539 S	1981
Roth, Peter-Klaus	374 S	1983



2 x Hochzeit

Katja Ebbinghaus (Rot-Weiß) hat im Dezember 1981 ihren langjährigen Freund Peter Böcker geheiratet. Katrin Pohmann, ebenfalls Mitglied der erfolgreichen Rot-Weiß-Damenmannschaft, folgte dem Beispiel ihrer Klubkameradin ein paar Wochen später. Sie verband sich mit dem Blauweißen Ralf Dippner, dem früheren Berliner Jugendmeister. Beiden Paaren herzliche Glückwünsche vom „Berliner Tennis-Blatt“ sowie alles Gute und Schöne auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Der neue Seniorensportwart: Wolfgang Hase (BSV 92) mit seiner Frau Irena. Hans Nürnbergs Nachfolger ist seit vielen Jahren als Turnierleiter bei den Berliner Seniorenmeisterschaften bekannt und geschätzt.



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Tel. 772 10 55

Inh. B. Friedrich

Bei uns beginnt die Tennissaison schon jetzt!!!

Wir überholen ihre Plätze von Grund auf mit Fachkräften und erstklassigem Material der DIN-Vorschriften entsprechend.

Sollten Sie jedoch ihre Plätze selbst überholen, liefern wir Ihnen das entsprechende Material zu äußerst günstigen Preisen.

Unsere Lieferung erfolgt lose frei Verwendungsstelle oder als Sackware.

Fragen Sie uns, wir sparen Ihr Geld!!!

Heinz-Dieter Jäckel
Handels- und Vertriebs-
gesellschaft
Telefon 7 06 30 14
7 46 13 33

Der DTB informiert

Bundesliga 1982

Nach der Erstellung der Rangliste 1981 der Herren durch die Ranglistenkommission des Deutschen Tennis-Bundes e.V. (DTB) wurde die Gruppeneinteilung der Bundesliga für die Saison 1982 bekanntgegeben:

Gruppe I: TC Blau-Weiß Neuss (52), TEC Waldau Stuttgart (162), TC Karlsruhe-Rüppurr (204), ETUF e.V. Essen (241), MTC Iphitos München (258), THC Klipper Hamburg (381). — **Gruppe II:** TC Amberg am Schanzl (62), HTV Hannover (138), LTTC Rot-Weiß Berlin (207), RTHC Bayer Leverkusen (210), TC Bamberg (284), TC Grün-Weiß Mannheim (312).

Der genaue Spielplan wird zum 1. März 1982 fertiggestellt und veröffentlicht.

Goldene Ehrennadel für Walther Rosenthal

Dem Berliner Verbandsvorsitzenden und DTB-Präsident Walther Rosenthal ist im Rahmen eines Fortbildungslehrganges des Verbandes Deutscher Tennislehrer e.V. wegen seiner besonderen Verdienste in der Zusammenarbeit zwischen DTB und VDT die Goldene Ehrennadel des Tennislehrerverbandes verliehen worden. Die Verleihung erfolgte im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß aus Anlaß des 70jährigen Bestehens des VDT, der im Jahre 1911 in der Reichshauptstadt Berlin gegründet worden war.

W. A. Bruckmann zum 75. Geburtstag

Ein Preis erinnert noch an die Verdienste eines Mannes, der einen beträchtlichen Teil seines Lebens der Förderung der Tennisjugend gewidmet hat: Wilfried A. Bruckmann. Er hat am 2. Februar sein 75. Lebensjahr vollendet. Im Berliner Johanniter-Heim verbringt der Jubilar seinen Lebensabend. Er entstammt einer alten schwäbischen Familie aus Heilbronn. Ein Liberaler aus Tradition und Überzeugung. Ein stiller Mann, der mit ganzer Hingabe seinem LTTC Rot-Weiß diente. Im Jahre 1950 hat er mit einem Etat von nur 50 Mark ein Jugendturnier ins Leben gerufen, das den zunächst lokalen Rahmen bald sprengte, eine nationale und schließlich eine internationale Veranstaltung wurde. Alle zwei Jahre wurde das Turnier in den Rang einer Internationalen Jugendmeisterschaft von Deutschland erhoben. Einmal wurde es sogar als Europameisterschaft ausgetragen. Nachfolger, die sein Werk fortsetzen und weiterentwickeln würden, hat W. A. Bruckmann nicht gefunden. Dies betrübt nicht nur ihn, der trotz seines Leidens wachen Sinnes den Fortgang der Dinge verfolgt. Größte Freude an seinem Ehrentage bereitete ihm das Erscheinen einiger ehemaliger Juniorinnen, die ihren Mentor nicht vergessen hatten. Das „Berliner Tennis-Blatt“ sendet dem Jubilar in alter herzlicher Verbundenheit alle guten Wünsche.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag 15. März 1982

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Änderungen im Anschriftenverzeichnis

52 Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e.V.:

Neuer Vorsitzender wurde Günter Knodel, Berlin 19, Westendallee 48; Kassierer: Jürgen Stender, Berlin 20, Pichelsdorfer Straße 125; Sportwart: Herbert Reitz, Berlin 19, Knobelsdorffstraße 56 a; Jugendwart: Christian Beyerhaus, Berlin 22, Kreuzwaldstraße 9. — Telefonnummern wurden nicht mitgeteilt!

54 Steglitzer Tennis-Klub 1913 e.V.:

Erster Vorsitzender: Klaus Eulitz, Berlin 41, Hähnelstraße 3, Tel. privat 8 51 11 23, dienstlich 7 82 13 39 (Geschäftsstelle); Kassenwart: Ulrich Lindau, Berlin 33, Mecklenburgische Straße 59, Tel. 8 23 55 19 (privat) und 8 26 30 13 (dienstlich); Sportwart Damen: Jutta Schöppe, Berlin 45, Geranienstraße 11, Tel. 7 95 58 44; Sportwart Herren: Wulf Hintze, Berlin 46, Malteser Straße 99 M, Tel. 7 75 77 75; Jugendwart: Jutta Eulitz, Berlin 41, Hähnelstraße 3, Tel. 8 51 11 23.

14 TC Blau-Weiß Britz 1950 e.V.:

Die Geschäftsstelle des Vereins wird jetzt von Manfred Enders geleitet, Berlin 47, Wermuthweg 3, Tel. 6 04 74 92.

Klubmeister 1981

BTTC Grün-Weiß e.V.

HE: Rainer Bansch—Klaus-Peter Zorn 2:6, 6:1, 6:4
DE: Karin Simon—Heidrun Zimbellius 3:6, 7:6, 6:3
HD: Hollmann/Klack—Bansch/Zorn 6:4, 6:2
DD: Simon/Zimbellius—Linth/Pöttsch 6:3, 6:1
GD: A. Simon/Sperling—K. Simon/Bansch 1:6, 6:4, 6:1
JE: Erik Thomann—Nils Leege 6:2, 6:0
Andrea Simon—Kirsten Müller 6:3, 6:3
SE: Dr. Lothar Franke—Arne Stüber 6:1, 6:0
Ines Wunder—Bäbel Stüber 6:1, 6:3

Berliner Schlittschuh-Club e. V.

HE: Chris Romney—Jorma Leppänen 3:6, 6:3, 6:3
DE: Karin Querner—Birgit Rux 7:5, 6:4
JE: Thomas Schlupf—Andreas Rietz 6:1, 6:1
Josie Michael—Claudia Schüler 6:3, 7:5
BA: Holger Piefke—Jens-Christopher Blömke 7:6, 0:6, 7:6
SE: Wilfried Schacht—Eberhard Skodowski 6:1, 3:6, 6:4
Dr. Gabriele Riebensahm—Irena Vanicek 6:1, 6:1

Berliner Sport-Club e. V.

HE: 1. Rainer Schulz, 2. Lutz Becker
DE: 1. Tatjana Suworowa, 2. Edith Lersow
HD: 1. Becker/Schulz, 2. Karst/Kaest
DD: 1. Becker/Suworowa, 2. Lersow/Rohr
JE: 1. Uwe Musshoff, 2. Stefan List
1. Judith Götzke, 2. Antje Weißenborn

SV Deutsche Bank Berlin

HE: Wolfgang Gerade—Günther Patsch 6:1, 6:1
DE: Gertraud Hinrichsen—Brigitte Zenk 6:3, 6:0
HD: Dorksen/Welmann—Brosius/Patsch 4:6, 7:6, 6:4
DD: Hess/Leyde—Enders/Schonherr 3:6, 6:2, 6:3
GD: Danzsch/Gerade—Leyde/Leyde 6:4, 6:3
SE: Joachim Menz—Günther Schleicher 6:3, 5:7, 7:5

BTC 1904 Grün-Gold e. V.

HE: Erhard Jung—Jürgen Listing 7:6, 6:3
DE: Carolyn Heinz—Christian Peter 6:0, 6:4
HD: Fuchs/St. Seeliger—Sieg/Listing 6:3, 6:3
DD: Peter/Schulz—Jahn/Korsukewitz 6:2, 6:4
GD: Jahn/Fuchs—Peter/Nüske 6:2, 7:6
JE: Finale nicht ausgetragen
Claudia Förster—Antje Jahn 6:4, 3:6, 6:3
SE: Dr. Ernst Rohrbeck—Peter Hackenberger 6:1, 6:2
Ellen Förster—Erna Buchholz 6:2, 6:4

NTC „Die Känguruhs“ e. V.

HE: 1. Enrique Quimbaya, 2. Carsten Kellér
DE: 1. Susanne Pfeiffer, 2. Birgit Geil

SKI:

Dynamic VR 17 Expert
(Auslaufmodell)
mit Salomon-Bindung 626,
inkl. Stopper,
Montage und wachsen **399.-**

Langlaufset
Markenski, Glasfaserstöcke,
Alu-Bindung
und hoher Lederschuh **189.-**

Auslaufmodelle
Mid-Ski
und Sicherheitsbindungen
zu **Auslaufpreisen!**

Grolmanstraße 32 1000 Berlin 12 Telefon 882 23 64
Peschkestraße 5 1000 Berlin 41 Telefon 852 10 31
unisportreisen
Martin-Luther-Str. 15 1000 Berlin 30 Telefon 213 23 03



HD: 1. Keller/Riecke, 2. Heitmann/Quimbaya
DD: 1. Geil/Pfeiffer, 2. Preuß/G. Schirmer
GD: 1. Vogel/Vogel, 2. Pfeiffer/Pfeiffer
JE: 1. Susanne Pfeiffer, 2. Birgit Geil
BA: 1. Verena von Hirschhausen, 2. Pia Hoffmann
SE: 1. Dr. Günter Kindermann, 2. Friedrich Roos
SD: 1. Kaese/Roos, 2. Dr. Kindermann/König

Sportvereinigung der Senatsverwaltungen

HE: Wischnack—Löhr 2:6, 6:0, 6:4
DE: Komorek—Flammann 6:2, 6:3
HD: Bartz/Wischnack—Kuckert/Kuhnert 6:2, 7:5
DD: Fauer/Steldinger—Behnke/Helbing 4:6, 6:4, 6:3
GD: Steldinger/Steldinger—Fauer/Löhr 6:3, 6:1
BA: 1. Marc-Ulrich Kuhnert, 2. Karsten Weigelt
SE: Bartz—Weigelt 6:1, 6:1
SD: Bartz/Dr. Frese—Krämer/Weigelt 6:3, 7:6

Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TfB)

HE: Dr. J. Kretzschmar—Jens Ernemann 6:3, 6:3
DE: Lieselotte Kamin—Karin Bittner 6:0, 6:2
HD: Bertram/Dr. Kretzschmar—Ernemann/Klesse 6:4, 7:6
DD: Buwitt/Müller—Kamin/Störzle 7:6, 6:4
GD: Kamin/Bertram—Tabert/Dr. Kretzschmar 6:1, 4:6, 6:3
JE: Frank Barsnick—Michael Kerner 6:4, 7:6
Karin Bittner—Susanne Müller 6:4, 6:4

Tennisclub Blau-Gold Steglitz e. V.

HE: Peter Ostrowitzki—Ulf Sperber 6:2, 6:3
DE: Theresia Birkner—Bettina Lohrber 4:6, 6:4, 7:6
HD: Rothenhagen/Sperber—Lohrengel/Noack 5:7, 7:5, 6:1
DD: Birkner/Mlekeley—Bäthge/Büttner 6:4, 7:5
GD: Lohrber/Rothenhagen—Birkner/Neubert 6:4, 6:7
JE: Frank Durek—Florian Schneider 6:4, 6:1
Ursula Geisler—Iris Lohrengel 6:0, 6:3
SE: Hans-Joachim Hentschel—Rolf Kosack 6:3, 6:2
Helga Schott—Ingrid Hieppo 6:3, 4:6, 6:3
SD: Hentschel/Kosack—Franke/Tessel 6:3, 6:3

Tennis-Club Tiergarten (schwarz-weiß) e. V.

HE: Sebastian König—Friedy Liske 7:6, 6:1
DE: Helga Trojahn—Dagmar Küster 6:4, 6:3

HD: König/A. Schröter—Ladkau/H. Schröter 6:2, 7:6
DD: Liske/Trojahn—Carlberg/Fimmel 6:2, 6:4
GD: Trojahn/Liske—Carlberg/Haesner 6:4, 6:4
JE: Thomas Ladkau—Olaf Rapp 6:3, 6:1
SE: Dr. Klaus Riedel—Christian Rapp 6:4, 6:3

Verein für Leibesübungen 1891 Tegele e.V.

HE: Heinz Hoinka—Peter Klingsporn 6:2, 3:6, 6:4
DE: Ingrid Zedler—Eva Veit 7:5, 3:6, 6:2
HD: Hoinka/Neumann—Puls/Seidel 6:1, 7:6
DD: Neugebauer/Seidel—Stegmess/Veit 5:7, 6:4, 6:2
GD: Veit/Bredlow—Stegmess/Holinka 6:1, 6:2
JE: Ralf Hempel—Thomas Schmicke 7:6, 6:2
 Carola Seidel—Kerstin Starke 6:4, 6:3
BA: Timo Siegle—Corinna Bredlow 7:5, 6:1
SE: Bernd Bredlow—Horst Lobert 6:0, 6:2
 Bärbel Stegmess—Margarete Garbatschok 6:3, 6:2

Tennis-Club „Weiße Bären“ Wannsee e. V.

HE: Andreas Manych—Dr. Thomas Lenz 6:4, 6:1
DE: Lore Maedel—Renate Kopetz 6:2, 6:4
HD: PH. Hoelzmann/Dr. Schwalbe—Dr. Lenz/Manych 6:2, 6:2
DD: Dagmar & Doris Dransfeld—Kaufmann/Kopetz 7:6, 0:6, 6:4
GD: Schmale/Manych—Podvalova/Dr. Schwalbe 3:6, 7:6, 6:4

Wasserfreunde Spandau 04 e.V.

HE: Oliver Hecht—Carsten Jeratsch 5:7, 6:1, 6:2
DE: Christine Mallon—Brigitte Richter 6:3, 6:1
HD: M. & O. Hecht—Ehlert/Jeratsch 6:3, 5:7, 6:3
DD: Schreiber/Strehl—Freidank/Richter 6:4, 6:4
GD: Mallon/O. Hecht—B. & H. Richter 6:3, 6:1
JE: Oliver Hecht—Carsten Jeratsch 5:7, 6:1, 6:2
 Steffi Schreiber—Steffi Geiler 6:4, 5:7, 6:3
SE: Dr. Rüdiger Lazar—Raimund Mallon 6:7, 6:3, 7:5
 Monika Lazar—Doris Kusch 6:1, 6:0

Tennis-Club Westend 59 e.V.

HE: Stefan Zappe—Bernhard Damm 6:2, 6:1
DE: Iris Hilb—Illa Hilb 7:6, 6:4
HD: M. Katzy/Zappe—H. Katzy/Feyer 6:2, 6:4
GD: Iris Hilb/H. Katzy—Dreßler/Ronke 3:6, 6:4, 6:3
JE: Marco Lukowicz—Peer Heschke 6:1, 6:3
SE: Rudolf Rosenzweig—Robert Otto 6:3, 6:3

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e.V.

HE: Helmut Wienandts—Hans-Jochen Fiscoeder 6:4, 7:6
DE: Karin Patting—Gesine Monjé 6:1, 6:0
HD: Mees/Wfg. Steller—Fiscoeder/Schilling 6:4, 4:6, 7:5
DD: Fauck/Humbert—Patting/Wolf 6:4, 6:1
GD: Thimm/Dr. Bogner—Fauck/Gerlinger 6:1, 6:4
SE: Hans-Jörg Winzer—Jürgen Streichhan 7:5, 2:6, 6:2
 Margot Streichhan—Karin Rebeschieß 7:5, 7:6
JE: Malte Monjé—Oliver Holzmüller 6:0, 6:1
 Janine Mehltz—Sybille Gerlinger 6:1, 6:1

Berlin American Tennis Club pflegt Freundschaft mit deutschen Vereinen

Eine starke Aktivität in der Austragung von Freundschafts-Turnieren mit deutschen Vereinen hat der Berlin American Tennisclub in der Saison 1981 entwickelt. Dies ist das Verdienst von Geoffrey Giles, seit 3 Jahren Präsident des BATC und selbst begeisterter Tennisspieler. Er hat in der Zeit von Januar bis April 1982 Mannschaften des LTTC Rot-Weiß, des TC 1899 Blau-Weiß, des BSC Rehberge und des Senders Freies Berlin zu weiteren Freundschaftsturnieren in die Tennis-Halle der US-Army am Hüttenweg in Dahlem eingeladen.



Ingeborg Ertel, Vorsitzende des BSC Rehberge 1945 e.V., überreichte Geoffrey Giles, dem Präsidenten des Berlin American Tennis Club, einen Wimpel zur Erinnerung an das Freundschaftsturnier auf der Anlage des BSC Rehberge. Zwischen Frau Ertel und Mr. Giles Rudi Nitze aus der 1. Seniorenmannschaft des BSC Rehberge. Ganz links Turnierleiter Detlev Kruhl.

„Für uns ist es zweitrangig, wer diese Turniere gewinnt. Wir wollen in erster Linie gute und freundschaftliche Beziehungen zu möglichst vielen Deutschen herstellen und Freude am Tennissport haben. Oft zählen wir nicht einmal die Punkte der Siege und Niederlagen. Es ist mehrfach passiert, daß die Spieler und Spielerinnen in Herren-Doppeln, Gemischten Doppeln und Damen-Doppeln von selbst die Seiten tauschten, das heißt plötzlich spielten ein Amerikaner und ein Deutscher gegen eine deutsch-amerikanische Kombination“, erzählt Geoffrey Giles, ein „Tennis-Diplomat“, der perfekt Deutsch, Französisch und Russisch spricht.

Im Freien waren die Amerikaner 1981 Gast beim LTTC Rot-Weiß, dem TC 1899 Blau-Weiß und beim BSC Rehberge 1945. Der BATC verfügt in der Harnackstraße in Dahlem über 3 Plätze und an bestimmten Tagen und zu bestimmten Stunden über die Tennis-Halle der US-Army am Hüttenweg. Man zählt momentan etwa 40 Mitglieder, von denen etwa 20 aktiv und regelmäßig spielen.

D. K.

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

Die neue Collection



Sehen Sie sich an, wie lässig
und doch elegant aufeinander
abgestimmt die neue
Collection sein kann.

Zenker

Kurfürstendamm 45 · 88110 00/09
Albrechtstraße 131, Ecke Schloßstr.
Telefon 79119 68/69

hajo plötz

tennis
beginnt
bei
hajo plötz

mehrfacher deutscher und
internationaler tennismeister –
präsentiert

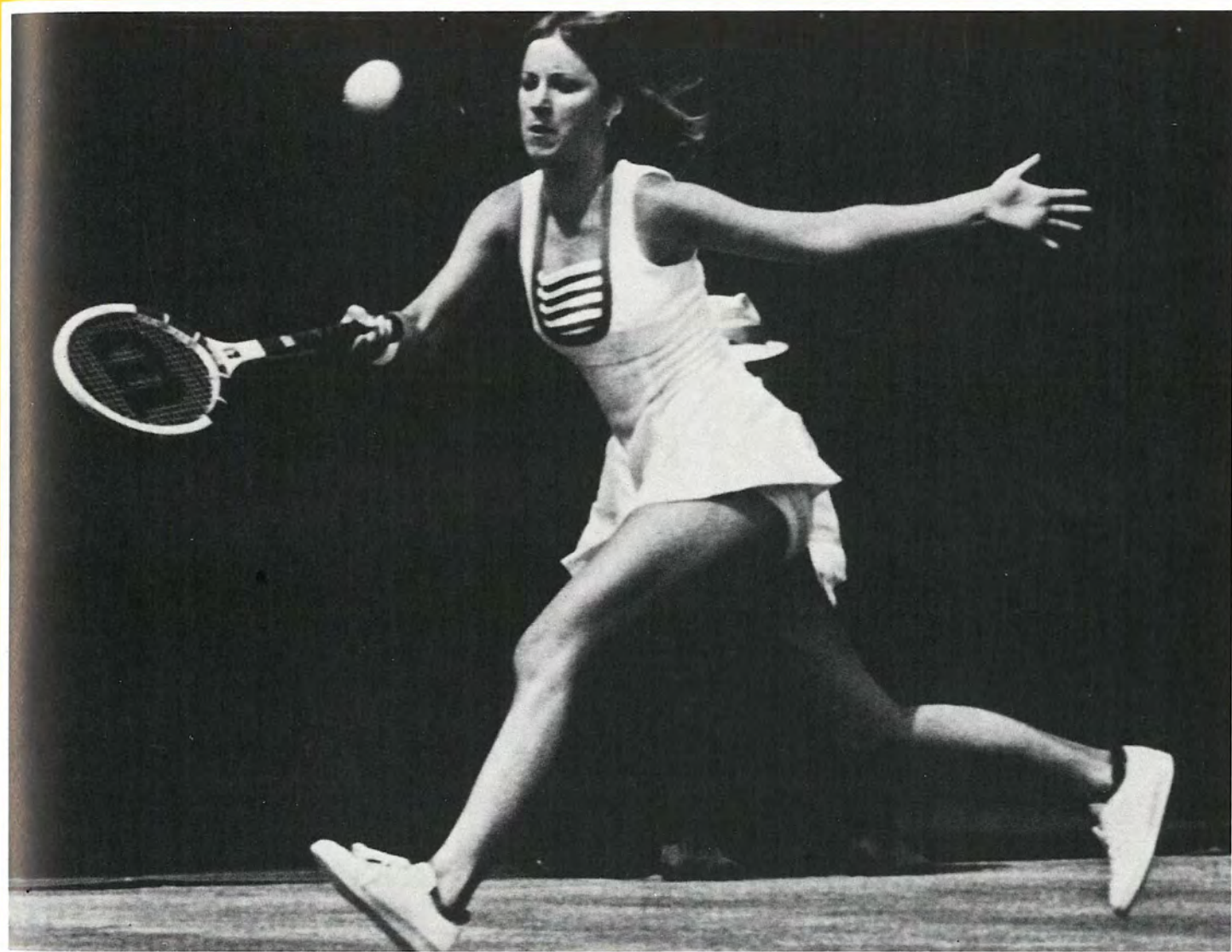
- tennismode und
- sportswear international

der richtige schläger,
die richtige besaitung –
kein problem!

kollektionen der firmen
lacoste · fila · australian · ellesse
sind eingetroffen

T Berliner Tennis Blatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



April 1982

Jahrgang 31

2

Ein zuverlässiger Partner...

... ist die

Voraussetzung für den Erfolg im Doppel



Aber auch in allen Geldangelegenheiten des privaten oder geschäftlichen Bereiches geht es heute nicht mehr ohne einen zuverlässigen, erfahrenen Partner. Zu vielgestaltig, rasch wechselnd, chancenreich, zugleich aber auch risikovoll sind in unserer schnellebigen Zeit die Faktoren geworden, die für die Entscheidungen über Geldanlage oder Kredit ausschlaggebend sind.

Als Berliner Tochterunternehmen der Dresdner Bank bieten wir unseren Geschäftsfreunden eine Partnerschaft, die sich auf Zuverlässigkeit und Erfahrung gründet.

BHI

Ihre Bank in Berlin...

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE

Tochterunternehmen der Dresdner Bank

Berliner TennisBlatt

Amfliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Bald größere Turniere in Berlin	2
Jugend-Rangliste	4
„Schnüffel“-Sitzung am 29. April	8
Verbandsspieltermine	13
Amtliche Nachrichten	28

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,- DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Mit 843 Mannschaften in die Saison

Für 843 Mannschaften beginnen am 1., 2., 3. und 6. Mai die Meisterschaftsspiele im Verbandsgebiet Berlin. Wer es genau wissen will: beteiligt sind 288 Herren-, 167 Damen-, 105 Senioren-, 47 Seniorinnen-, 95 Junioren-, 77 Juniorinnen-, 51 Bambini- und 13 Bambina-Mannschaften. Eine stattliche Anzahl, die für die Breite des Tennissports in Berlin spricht.

Von allen Teilnehmern darf man erwarten, daß sie die Regeln beachten werden. Verstöße gegen sie beruhen oft auf Unkenntnis. Häufig werden sie falsch ausgelegt. Zum Beispiel die Fußfehlerregel. Hier wird auch am meisten gemogelt. Vor allem wenn kein Schiedsrichter zur Stelle ist.

Lautstarke Proteste sollte man vermeiden und Differenzen in Ruhe beizulegen versuchen. Je erregter und lautstärker einer wird, desto mehr Ruhe muß der andere bewahren. Schimpfen führt zu nichts; vernünftiges Argumentieren ist letztlich erfolgreicher.

Ausdrücke aus der Fäkalsprache sollten verpönt sein. Auch wenn sich das Tennis vom Gentlemansport zum Breitensport entwickelt, braucht es nicht die Sprachgewohnheiten anzunehmen, die bei anderen Sportarten gang und gäbe sind, bei Spielern wie bei Zuschauern. Wird es ganz schlimm, muß irgendeine Autorität auf dem Platze bemüht werden. Ein hitziges Temperament zu haben ist kein Entschuldigungsgrund für Fluchen, Schimpfen, Spucken, eindeutige Gebärden und Schlägerwürfe. Gerade der Tennissport verlangt vom Spieler große Selbstdisziplin.

Es gibt noch einiges mehr, woran erinnert werden soll. Zum Beispiel, daß Damen einen Anspruch auf eine zehnmünütige Pause nach dem zweiten Satz haben. Bei Spielen, die mit einem Sternchen versehen sind, muß der Gastverein die Bälle stellen. Alte Hüte! Aber es muß immer wieder an diese Besonderheiten erinnert werden.

Erleichtern Sie den Klassensportwarten die Arbeit, indem Sie saubere und gut lesbare Spielformulare abliefern. Achten Sie auch auf die Durchschriften. Sie müssen ebenfalls gut lesbar sein. Und machen Sie es sich zur Gewohnheit, die Spielformulare unmittelbar nach Spielbeendigung abzusenden. Man wird es Ihnen danken.

Allen Teilnehmern an den Verbandsspielen wünscht das Tennis-Blatt guten Sport. Betrachten Sie Ihr Tennis als die herrlichste Nebensache auf dieser Welt und Sie werden ein glücklicher Mensch sein. DR

Titelbild:

Chris Evert-Lloyd wurde erneut zur weltbesten Spielerin des Jahres 1981 erklärt. Die Amerikanerin aus Florida mit Wohnsitz im Millionärsresort Palm Springs (Kalifornien) nahm in den letzten beiden Jahren Rang 2 ein, 1979 hinter Tracy Austin (1979), 1980 hinter Martina Navratilova. Chris war außerdem fünfmal von 1974—1978 weltbeste Tennisdame.

über  Jahre

Der Herrenausstatter



Inh. I. Henklein

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Bald größere Turniere in Berlin

Die „it“ will die geteilte Stadt zur Tennis-Hochburg machen

Am 15. Januar 1982 entschlossen sich vier Berliner Tennis-Enthusiasten, den Versuch zu unternehmen, Berlin aus der Stagnation im Turnier-Tennis herauszuführen. Zu diesem Zweck gründeten sie die „it-Gesellschaft zur Förderung des internationalen Turnier Tennis Berlin e. V.“.

Ziel von „it“ ist es, Geldmittel zu sammeln, mit denen dann Turnierveranstaltungen finanziell unter die Arme gegriffen werden kann. Der 4köpfige Vorstand dieses gemeinnützigen Vereins stützt seine Aktivitäten auf zwei Säulen der Geldbeschaffung: Die Mitgliedsbeiträge bei „it“ selbst und das Anzeigenaufkommen eines Jahresmagazins „tennis '82“, das allen organisierten Berliner Tennisspielern rechtzeitig zum Saisonbeginn zugesandt werden soll.

Der Inhalt dieses im jährlichen Rhythmus erscheinenden Magazins, das darüber hinaus im Zeitschriftenhandel zum Einzelpreis von DM 6,90 erhältlich sein soll, wird neben einigen allgemein interessierenden Berichten aus dem In- und Ausland in erster Linie aus einer Auflistung aller für die Berliner Tennisspieler wichtigen Daten, Fakten und Termine bestehen.

In diesem Jahr ist mit einem Überschuß allerdings noch nicht zu rechnen, da viele Firmen ihre Werbebudgets für 1982 bereits verplant hatten. Den sich abzeich-

nenden Verlust will der 1. Vorsitzende Theo Sindern (ein Mitglied des LTTC Rot-Weiß) jedoch aus eigener Tasche bezahlen. Mit Hilfe einer bekannten Werbeagentur ist es aber schon heute gelungen, den potentiellen Kundennachwuchs für 1983 erheblich zu erweitern.

Wer willens und in der Lage dazu ist, den Jahresbeitrag in Höhe von DM 240,— (Ehepaare DM 380,—, korporative Mitglieder, z. B. Vereine DM 400,—) zu entrichten, bekommt dafür auch eine ganze Menge geboten. Freier Eintritt zu allen internationalen Turnieren und Ermäßigung bei den Bundesliga-Begegnungen sind sicherlich handfeste finanzielle Vorteile.

Wem das noch nicht reicht, hat vielleicht seine Freude an den in Aussicht gestellten „gesellschaftlichen Vergünstigungen“: Zutritt zum exklusiven „it“-Zelt, Einladung zur Player's Party im „Schweizer Hof“, reservierte Plätze im „it“-Block, freie Parkplätze und die Verlosung einer Reise zu den USA-Meisterschaften nach Flushing Meadow (New York).

Die Verantwortlichen hoffen mit ihrer Initiative nicht nur die Internationalen Deutschen Damentennis-Meisterschaften in Berlin halten zu können (Rot-Weiß hatte letztes Jahr ca. DM 50 000,— Verlust und andere Bewerber aus dem Bundesgebiet klopfen bereits an die Tür), sondern langfristig zusätzlich ein attraktiveres Herrenturnier als bisher in den Terminkalender aufnehmen zu können. Bei seinen Bemühungen wird der Verein vom Berliner Tennis-Verband, LTTC Rot-Weiß und Grunewald TC unterstützt, die in den Sitzungen als sportlicher Beirat fungieren.

Ein erster Erfolg ist bereits zu verzeichnen: Rund 60 Personen sind dem in fast allen Tennisklubs aushängenden Aufruf gefolgt und haben ihren Beitritt erklärt. Der Vorstand der „it“ rechnet jedoch damit, im Laufe der Zeit einen festen Mitgliederstamm von 500—1000 Turnierfreunden präsentieren zu können. Die damit verbundene Einnahme aus den Beiträgen und der Erlös des Jahresmagazins würde den Verein in die Lage versetzen, eine sechsstellige Summe den Veranstaltern, je nach Bedarf, zur Verfügung zu stellen.

So lobenswert die Idee auch ist, Skepsis erscheint angebracht. Seit langer Zeit wird bei allen verantwortlichen Stellen betont, daß Tennis endlich den Ruf, eine elitäre Sportart zu sein, verloren hat. Die „it“, die sich selbst als „Überclub“ innerhalb des Berliner Vereinsgefüges sieht, kann man zumindest einen Hauch von Exklusivität sicherlich nicht absprechen. Ist es tatsächlich notwendig, einer Entwicklung Vorschub zu leisten, die sich nur noch von den Tantiemen der Großen der Industrie abhängig macht und dabei völlig vergißt, daß Tennis auch auf Verbandsebene sehr schön und spannend sein kann?

Die Berliner Tennisgemeinde wird darüber zu entscheiden haben, ob man einen Björn Borg oder Ivan Lendl „live“ erleben muß oder nicht.

Hans-Jürgen Kaufhold

Für den weißen Sport . . .

aus eigener Fertigung

Strickblazer (Clubjacke)

Schwere Qualität, reine Schurwolle IWS, mit Kragen, 2 Taschen, Goldknöpfe, in marineblau oder natur

Damenblazer **DM 98,—**

Herrenblazer **DM 108,—**

Sport-Pullover

gleiche Qualität wie oben, hochgeschlossen und V-Ausschnitt, in marineblau oder natur

Damenpullover **DM 88,—**

Herrenpullover **DM 98,—**

Bei Nachnahme-Zustellung plus DM 5,—

25 Jahre **ARI**
1954-1979

Strickwarenfabrikation

Gneisenaustraße 41 · Berlin 61 · Telefon 6 91 54 85

Freude über Fischers Sieg

Uta Ludewig Dreisatzsiegerin über Diana Bognar

War das eine Freude über Christian Fischers Sieg in der Hallenmeisterschaft der Berliner Tennisjugend! Am meisten freute sich eine ältere Dame. Warum, wollten wir wissen. „Nun, er ist doch mein Enkel!!“ Frau Lucie Fischer war außer sich vor Stolz. So eng kann das Verhältnis zwischen Großmutter und Enkel sein!

Fischers Sieg über den Favoriten Dietrich Wolter kam etwas unerwartet, denn dieser hatte bis zum Finale die beeindruckenderen Leistungen gezeigt. Christian dagegen hatte recht unterschiedlich gespielt. Im Finale allerdings war er voll da. Bei Wolter fiel bald seine Aufschlagchwäche an diesem Tage auf. Sie machte sich besonders bemerkbar, als Fischer nach dem 6:1 im ersten Durchgang den 2. Satz mit eigenem Aufschlag beginnen konnte. Wolters Spiel wurde zwar fortan besser, aber auch risikoreicher. Ein Break, wie er notwendig gewesen wäre, um den Satzausgleich zu erzwingen, wollte ihm einfach nicht gelingen. Christian verteidigte den knappen Vorsprung geschickt und schaffte seinerseits einen Break im 10. Spiel des 2. Satzes. Das bedeutete den 6:1, 6:4-Sieg.

Uta Ludewig (Rot-Weiß) und Diana Bognar (Weiß-Rot Neukölln) lieferten sich einen an Höhepunkten armen Dreisatzfinalkampf. Er erreichte sein höchstes Niveau, als sich die Neuköllnerin bei einem 3:6, 1:4-Rückstand an die Verfolgungsjagd machte. Doch nach sechs hintereinander gewonnenen Spielen übernahm wieder Uta



Der Sieger: Christian Fischer wurde mit einem Zweisatzerfolg über Dietrich Wolter Berliner Hallen-Jugendmeister

Ludewig das Kommando. Diana verlor zwei Aufschlagspiele, ihre Kräfte erlahmten. Die Rotweiße hatte es am Ende nicht schwer, die Meisterschaft mit 6:3, 4:6, 6:2 zu gewinnen.

Die Schiedsrichter der Finalkämpfe waren Erich Remmert (Rot-Weiß) bei den Junioren und Susanne Pfeiffer (Känguruhs) bei den Juniorinnen.

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.



juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

An der Teilnahme verhindert waren die Vorjahressieger in der jüngeren Juniorenklasse: Carsten Wegener (BSV 92) wegen einer Schulreise, Birgit Müller (Rot-Weiß) wegen Erkrankung.

Markus Zoecke (Rot-Weiß) erwies sich als bester Junior bei den 14jährigen (und jüngeren Jugendlichen). Bei den Mädchen beherrschte Livia Stan (SCC) das Geschehen. Ihre Endspielgegnerinnen, die Nikolasseer Güntsche bzw. Corinna Sudrow, blieben im Finale hinter ihren Leistungen in den Vorrunden zurück. DR

Ergebnisse:

Junioren (1964—67)

1. Rd.: M. Jobst—I. Todorovic 6:7, 6:2, 6:0; T. Schlupf—S. Giersch 6:3, 3:6, 6:1; I. Müller—G. Weimann 6:3, 6:4; O. Hecht—T. Selle 6:2, 6:2; M. Jahn—M. Gutsche 6:2, 6:0; S. Kniess—L. Oberländer 6:7, 6:0, 6:2; D. Hingst—A. Stenschke 6:3, 6:1; G. Schulz—D. Zeisberg 6:0, 6:0.

2. Rd.: D. Wolter—C. Lodenkemper 6:0, 6:0; S. Kuhring—O. Krause 6:1, 6:0; Schlupf—Jobst 4:6, 6:0, 6:1; Hecht—Müller 6:4, 6:2; Schulz—Hingst 7:6, 6:2; A. Kamprecht—O. Schlinke 7:5, 6:1; C. Fischer—M. Walther 7:5, 6:2.

VF: Wolter—Kuhring 6:1, 6:1; Hecht—Schlupf 7:6, 6:4; Schulz—Jahn 6:3, 7:5; Fischer—Lamprecht 6:2, 6:1.

HF: Wolter—Hecht 6:0, 6:1; Fischer—Schulz 6:0, 5:7, 6:2.

Finale: Fischer—Wolter 6:1, 6:4.

Juniorinnen (1964—67)

1. Rd.: B. Geil—K. Klein 6:0, 6:1; G. Horn—U. Zimmermann 6:2, 6:2; N. Mielich—A. Bannert 6:3, 6:3; C. Stan—K. Eber-

ding 6:0, 6:1; S. Pfeiffer—M. Kürbis 6:0, 6:1; C. Wanderer—U. Wahl 6:4, 6:1; A. Jahn—K. Marzahn 6:2, 4:6, 6:1; A. Schmidt—K. Wensky 6:3, 7:5.

2. Rd.: U. Ludewig—G. Schirmer 6:0, 6:0; D. Schiller—A. Nitze 6:4, 6:0; Geil—Horn 6:4, 6:4; C. Stan—Mielich 6:1, 6:0; Pfeiffer—Wanderer 6:1, 6:1; Schmidt—Jahn 6:1, 6:1; T. Berndt—K. Beitz 6:2, 6:4; D. Bognar—K. Rüdiger 6:2, 6:3.

VF: Ludewig—Schiller 6:3, 6:3; C. Stan—Geil 6:3, 7:5; Pfeiffer—Schmidt 7:6, 6:3; Bognar—Berndt 6:3, 6:0.

HF: Ludewig—C. Stan 6:1, 6:2; Bognar—Pfeiffer 6:4, 2:6, 6:3.

Finale: Ludewig—Bognar 6:3, 4:6, 6:2.

Junioren (Jahrgänge 1968 und jünger)

1. Rd.: F. Loddenkemper—R. Schäfer 6:2, 6:1; M. Zoecke—H. Koch 6:0, 6:1; M. Patzke—H. Piefke 4:6, 6:4, 6:3; J. Lerch—F. Loose 6:1, 6:1; A. Madaus—M. Schwarzer 6:0, 6:0; C. Laukner—T. Siegle 6:3, 6:3; J. Maiß—S. Palloks 7:5, 4:6, 6:3; D. Güntsche—C. Fischer 6:2, 6:3.

2. Rd.: Zoecke—Loddenkemper 6:3, 6:1; Lerch—Patzke 6:4, 7:6; Madaus—Laukner 6:2, 6:2; Güntsche—Maiß 6:3, 6:2.

HF: Zoecke—Lerch 6:0, 6:4; Güntsche—Madaus 6:0, 6:3.

Finale: Zoecke—Güntsche 6:2, 6:0.

Juniorinnen (Jhg. 1968 und jünger)

1. Rd.: D. Heinrich—B. Thau 7:6, 6:4; C. Sudrow—I. Möller 6:0, 6:1; I. Franke—K. Hüffner 6:0, 6:1.

2. Rd.: L. Stan—A. Kröger 6:0, 6:1; K. Giersch—A. Beier 7:5, 6:4; I. Pettka—A.-K. Vogt 7:6, 7:5; A. Dyzert—A. Heinrich 7:5, 2:6, 7:6; C. Sudrow—P. Badack 6:2, 6:0; I. Franke—K. Brouwer 6:0, 7:6; V. von Hirschhausen—K. Hägele 6:1, 6:3; C. Wahl— 6:2, 6:1.

VF: Stan—Giersch o. Sp.; Dyzert—Pettka 6:2, 6:1; Sudrow—Franke 7:5, 6:1; von Hirschhausen—Wahl 2:6, 6:1, 6:1.

HF: Stan—Dyzert o. Sp.; Sudrow—von Hirschhausen 7:5, 6:3.

Finale: Stan—Sudrow 6:2, 6:1.

Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele in diesem Jahre in Aschaffenburg

Die Vorrunde der Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele findet für die Berliner Verbandsmannschaften in diesem Jahre in Aschaffenburg statt. Die Begegnungen bei den Junioren: Hamburg—Berlin und Rheinland-Pfalz-Saar—Hessen. Die Juniorinnen treffen zunächst auf Rheinland-Pfalz-Saar. In der zweiten Begegnung hat es Hessen mit Hamburg zu tun.

Jugend-Rangliste 1981

Die Jugendkommission im Berliner Tennis-Verband hat unter dem Vorsitz des Verbandsjugendwartes Karl Marlinghaus folgende Ranglisten der Jugend für 1981 beschlossen:

Junioren:

1. Andreas Hecht (Sutos)
2. Dietrich Wolter (LTTC Rot-Weiß)
3. Michael Stensch (Askanischer SC Spandau)
4. Christian Fischer (LTTC Rot-Weiß)
5. Marco Jahn (BTTC 1904 Grün-Gold)
6. Oliver Hecht (Sutos)
7. Mario Jobst (ASC Spandau)
8. Andreas Nitze (TC 1899 Blau-Weiß)
9. Guido Schulz (LTTC Rot-Weiß)
10. Harald Nüske (BTC 1904 Grün-Gold)



WOHNEN INDIVIDUELL

Auf 3.000 qm in mehreren Etagen zeigt viele interieur Polstermöbel der internationalen Spitzenklasse. Besichtigen Sie unverbindlich die exklusiven Modelle. viele interieur Potsdamer Str. 105. Tel. 261 70 71. Parkplätze auf dem Hof.

wiele interieur

Juniorinnen:

1. Uta Ludewig (LTTC Rot-Weiß) und Alexandra Mohnke (Berliner Sport-Verein 1892)
3. Christine Mallon (Sutos)
4. Simone Rausch (Olympischer Sport-Club)
5. Diana Bognar (TC Weiß-Rot Neukölln)
6. Susanne Pfeiffer (NTC „Die Känguruhs“)
7. Birgit Müller (LTTC Rot-Weiß)
8. Corinna Stan (TC SCC)
9. Birgit Geil (NTC „Die Känguruhs“)
10. Cornelia Wanderer (LTTC Rot-Weiß)

Der Jugendkommission gehören an: Verbandsjugendwart Karl Marlinghaus, Renate Schindler (TSV Spandau 1860), Jürgen Giersch (BFC Preussen), Eckart Dehn (Grün-Weiß Nikolassee) und Karlheinz Listing (LTTC Rot-Weiß).

Davispokal 1982

Die Ergebnisse der vom 5.—7. März gespielten 2. Runde

BR Deutschland—CSSR 0:5
Argentinien—Frankreich 2:3
USA—Indien 4:1
Schweden—UdSSR 4:1
Mexiko—Australien 2:3
Chile—Rumänien 3:2
Italien—Großbritannien 3:2
Neuseeland—Spanien 3:2

Abstieg in die Zweitklassigkeit droht Argentinien daheim hoher Favorit

Der 3:2-Erfolg des Aussenseiters Frankreich über den Finalisten von 1981 Argentinien in Buenos Aires war die einzige Überraschung der 2. Davispokalrunde. Die Südamerikaner spielten allerdings ohne José-Luis Clerc. Doch Guillermo Vilas, Ricardo Cano und Alejandro Ganazabal waren nicht stark genug, um Yannick Noah, Gilles Moretton und Thierry Tulasne auszuschalten.

Von den acht ausgeschiedenen Mannschaften erlitt das DTB-Team mit einem 0:5 in Prag die deutlichste Niederlage. Der Auswahl des Deutschen Tennis Bundes droht nunmehr der Sturz in die Zweitklassigkeit. Sie muß sich vom 1.—3. Oktober in Buenos Aires zum Abstiegs-kampf stellen. Die Chancen gegen die Weltklassempieler Vilas und Clerc dürfte recht gering sein.

Cupverteidiger USA, Schweden und die CSSR erzielten die klarsten Erfolge der 2. Runde. Im Semifinale, das zwischen dem 27. September und dem 3. Oktober ausgetragen wird, gibt es folgende Begegnungen: USA—Schweden, Australien—Chile, Neuseeland—Italien und CSSR—Frankreich.

Den Verlierern der Spiele Italien—UdSSR, Mexiko—Rumänien, Spanien—Großbritannien und Argentinien—BR Deutschland droht der Abstieg in die Zweitklassigkeit. Sie können sich nur mit Siegen in den vier Zonen Europa A, Europa B, Amerika und Asien für die Davispokalentscheidung 1984 qualifizieren.



Moderne Creation München
DÉPENDANCE BERLIN
M. & K. ZISSNER

vu dans
VOGUE

*Il y a des gens
uvent toujours
lemin pour avancer*

**EXKLUSIVES
REISEGEPÄCK**

NUR
NÜRNBERGER
STRASSE 53/56
TELEFON 24 87 41



» Die Detektei « **GRÜTZMACHER**

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 8 83 40 68



Buch- und
Offsetdruckerei

H. Heenemann
GmbH & Co

Bessemerstraße 83
D-1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

FIT DURCH TENNIS!



Tennis
schneller, besser,
erfolgreicher

mit der

Tennisschule Shop
RALPH GEIGER

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
JUGEND-TRAININGSLAGER (Sommerferien) im SCC.
Je 2 Wochen m. Ralph Geiger u. seinem erfolgr. Trainerteam. Tägl. 10–16 Uhr (außer am Wochenende).
Inkl. Mittagessen, Theorie, Konditionstraining, prakt. Unterricht, freies Spiel, Video, Ballwurfmaschine, Turnier — ab DM 495,— für 2 Wochen

☎ 6 02 20 66 ☎ 8 23 76 08

1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 298/308

Klubmeister 1981

Hermisdorfer Sport-Club 1906 e.V.

HE: Jörg Cybulski—Adrian Nautsch 6:1, 6:2
DE: Irene Tetzlaff—Carola Schwarz 6:3, 3:6, 6:2
HD: Bleschke/Cybulski—Beust/Nautsch 6:2, 7:5
DD: Andermann/Jacobs—Dr. Hummel/Steuer 6:0, 6:0
GD: Andermann/Beust—Schulz/Wiedenhaupt 7:5, 4:6, 6:4
SE: Karl Marlinghaus—Werner Lange 6:4, 6:3
Dr. Lieselotte Hummel—Ingrid Schul 6:7, 6:3, 7:6
JE: 1. Stefan Herbig, 2. Adrian Madaus
1. Beate Hoffmann, 2. Manuela Schlag
BA: 1. Bodo Schlag, 2. Florian Voss

Lawn-Tennis-Turnier-Club „Rot-Weiß“ e.V.

HE: Erhard Jung—Gottfried Dallwitz 7:5, 6:3
DE: Almut Gfroerer—Carolyn Heinz 6:0, 6:3
HD: Dallwitz/Jung—Fischer/Wolter 3:6, 6:3, 6:3
SE: Gottfried Dallwitz—Rolf Kluge 6:2, 6:2
SD: Dallwitz/Kusche—Mehlitz/Sussmann 6:4, 4:6, 7:5
JE: Dietrich Wolter—Christian Fischer 6:3, 6:1
Uta Ludwig—Birgit Müller (Ergebnis liegt nicht vor)
JD: Fischer/Wolter—Müller/Walther 6:2, 6:0
Müller/Wanderer—Ludewig/Wensky 1:6, 6:4, 6:3

Tennis-Club SCC e.V.

HE: 1. Jürgen Listing, 2. Dieter Stoffer
DE: 1. Angelika Bernhardt, 2. Beate Britze
HD: 1. Quack/Stoffer, 2. Listing/Sußmann
DD: 1. Bernhardt/Rausch, 2. Britze/Stahl
GD: 1. Britze/Quack, 2. Stahl/Thron
SE: 1. Jürgen Thron, 2. Dieter Bernhardt
JE: 1. Axel Burhenne, 2. Oliver Schlinke
1. Corinna Stan, 2. Livia Stan
BA: 1. Sven Bernhardt, 2. Jens Thron

Sport-Club „Brandenburg“ e.V.

HE: Wolfgang Weber—Jürgen Kohtz 4:6, 7:6, 6:4
DE: Inge Regensburger—Rita Thiel 6:2, 7:5
HD: Sukowski/Witte—Dr. Stan/Weber 3:6, 6:3, 7:5
DD: Regensburger/Zoega—Bilgram/Thiel 6:3, 4:6, 6:3
GD: Thiel/Witte—Engler/Sukowski 6:3, 6:4
SE: Dieter Rybakowski—Fritz Weitschat 6:1, 6:3
SD: Lehmann/Wöllnitz—Hoffmann/Pörner 6:2, 6:0

Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e.V.

HE: C. Niklas—G. Schneider 6:0, 6:2
DE: A. Busse—R. Wende 7:5, 6:2

Tempelhofer Tennis-Club e.V.

HE: Dr. James van Tine—Klaus Gerbeth 6:3, 6:0
DE: Helga Plötz—Evelyn Rauch 6:3, 6:2
HD: Knies/Stojiljkovic—Kampes/Dr. van Tine 6:3, 6:4
DD: Schreen/Schwimmer—A. & E. Rauch 6:7, 6:2, 6:3
GD: A. Rauch/Stojiljkovic—Schreen/Knies 1:6, 6:2, 6:2
JE: Stefan Knies—Thorsten Lehmann 6:1, 6:4
Astrid Rauch—Evelyn Rauch 6:3, 6:4
SE: Klaus-Dieter Lehmann—Alexander Kampes 6:3, 6:4

Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e.V.

HE: Egon Schnabel—Joachim Schüller 6:1, 6:4
DE: Regine von Bruchhausen—Dr. Gudrun Freitag 6:3, 7:5
HD: F. Lodenkemper/D. Stuck—Lindner/Schüller 6:2, 6:4
DD: Dr. Freitag/Möller—Beitz/Kröger 4:6, 6:3, 6:0
GD: Birkner/Stuck—Dr. B. & Dr. R. Lodenkemper 6:1, 6:1
SE: Hans-Jürgen Kröger—Dr. Jörg-Dieter von Lehmann 6:0, 6:2
JE: Christoph Lodenkemper—Florian Lodenkemper 6:1, 6:2
Konstanze Beitz—Sabine Plonait 6:2, 6:0

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag 31. Mai 1982

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Speziell für Senioren

Zusammengestellt von Seniorensportwart Haase

20. 5.—23. 5. 1982: Allgemeines Seniorenturnier in Bad Herrenalb (Senioren und Seniorinnen AK I—III)

28. 5.—30. 5. 1982: 3. Internationales Seniorenturnier in Regensburg (auch Seniorinnen)

6. 6.—12. 6. 1982: Ernst-Potten-Gedächtnisturnier in Bad Herrenalb (für Senioren Alterklasse IV)

7. 6.—13. 6. 1982: Senioren-Weltmeisterschaften in Pörtschach (für Senioren Altersklasse I—III, Seniorinnen Altersklasse I und II)

13. 6.—20. 6. 1982: Internationale Meisterschaften von Europa für Senioren und Seniorinnen in Baden-Baden

16. 7.—18. 7. 1982: 48. Bäderturnier in Cuxhaven (auch für Senioren und Seniorinnen)

22. 7.—1. 8. 1982: Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr

5. 8.—8. 8. 1982: Offene Norddeutsche Meisterschaften für Senioren beim THC am Forsthof Hamburg

14. 8.—22. 8. 1982: Berliner Seniorenmeisterschaften beim Berliner Sport-Verein von 1892

17. 8.—22. 8. 1982: 21. Internationales Seniorenturnier Bad Wiessee (Senioren Kl. I, II und IV, Seniorinnen Kl. I—III)

1. 9.—5. 9. 1982: III. Nationales Seniorenturnier in Leimen (Pfalz) für die Altersklasse IV

4. 9.—5. 9. 1982: 3. Seniorenturnier in Kempten (Kemptener „Kuhsschelle“)



11. 9.—12. 9. 1982: Vorrunde der deutschen Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen

18. 9.—19. 9. 1982: Große Schomburgk-Spiele, Seniorinnen beim TC Rotenburg (Wümme), Berlin-Nordwest und Niedersachsen—Schleswig Holstein; Senioren bei TC 1899 Blau-Weiß Berlin—Nordwest und Mittelrhein—Württemberg.

21. 9.—26. 9. 1982: 15. Internationales Turnier für Seniorinnen und Senioren in Bad Schachen (Bodensee)

25. 9. 1982: Finale der deutschen Vereinsmeisterschaft der Senioren und Seniorinnen

Wir zeigen Ihnen auf 800 qm Verkaufsfläche eine große Auswahl eleganter und sportlicher Mode. Es erwartet Sie eine ungezwungene, persönliche Atmosphäre und freundliche, sachkundige Beratung. Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

liberty
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren

Europa-Center
Tauentzienstr. · Tel. 261 68 44

St. **G**ermaine

internationale Damenmode

Europa Center
Budapester Str. · Tel. 261 72 50

A 2/81

„Schnüffel“-Sitzung am 29. April 1982

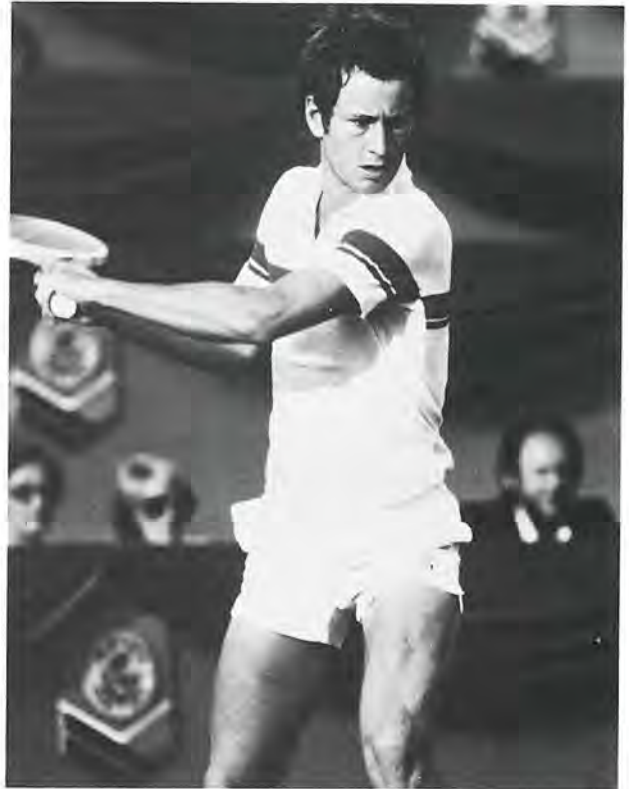
Die diesjährige „Schnüffel“-Sitzung findet am **Donnerstag, dem 29. April 1982, um 19 Uhr**, im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad, Berlin 33 (Dahlem), statt.

Sie beginnt mit der Verlesung der Namen der 1. Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften durch die Klassensportwarte.

Danach werden die namentlichen Listen klassenweise ausgelegt.

Über Proteste und Unklarheiten, die durch abgegebene Spielermeldungen entstehen, entscheidet der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes noch am gleichen Abend

SIEGFRIED GIESSLER
Verbandssportwart



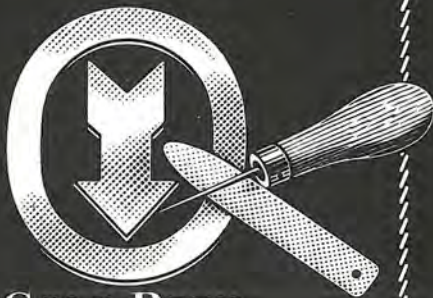
John McEnroe spielt mit „Pacific“

Ab sofort läßt John McEnroe, Nummer eins der ATP-Computerrangliste 1981, seine Schläger mit der bekannten „Pacific“-Naturdarmsaite bespannen. McEnroe, der für seine Hartnäckigkeit auf dem Centre-Court bekannt ist und der die Anweisung für die Bespannung seiner Rackets selbst gibt und überwacht, entschied sich nach intensiven Tests für „Pacific“.

McEnroe, der ein sehr kraftvolles und variables Tennis spielt, konnte bereits im Dezember 1981, als er das US-Team im Davispokal gegen Argentinien zum Siege führte, mit „Pacific“ seinen ersten Erfolg verbuchen.

Die „Pacific Natural Gut String Company“ mit Sitz in Manaia (Neuseeland), hat aber auch die besten Voraussetzungen, um einen Champion wie McEnroe gerecht zu werden. Der Sitz der Produktionsstätten in Manaia, das an der Westküste der neuseeländischen Nordinsel zu Füßen des Mount Egmont liegt, einem Vulkankegel, 2500 Meter hoch, dem Fujijama Japans ähnelnd, befindet sich in idealer Lage für eine Darmsaitenproduktion, Neuseeland ist ja für die Qualität seiner Schafe bekannt. Jahrzehntelange Erfahrung und ständige Kontrollen bürgen für eine gleichbleibende Verarbeitung. Technische Neuheiten und Verbesserungen werden in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Fakultät der Universität Auckland erarbeitet und getestet. Ein speziell von „Pacific“ entwickeltes Verfahren (IPC) für die Haftbarmachung der Saiten hat sich auf dem Weltmarkt bestens bewährt. Ein LTR-Effekt (long term resilience), was soviel wie „extrem lange Elastizität“ bedeutet, wurde dieser Naturdarmsaite von den Wissenschaftlern der Universität in Auckland bescheinigt.

**EXCLUSIV GESCHENKE
VON DEN FEINTÄSCHERN
VON GOLD-PFEIL**



GOLD-PFEIL

**Berlin 30
Tauentzienstraße 16
Steglitz
Schloßstraße 109**



„Mido Nr. 1“ für Tennissportler des Jahres 1981

Auf einem Galaabend des Tennissports in der Olympia-Halle in München überreichte Hans Göhringer, Geschäftsführer der deutschen Mido-Generalvertretung (Köln) den Tennissportlern des Jahres 1981 eine wertvolle Mido-Uhr aus der Kollektion „Mido Ocean Star No. 1.“

Diese Kollektion wurde in Verbindung mit einem zwischen Björn Borg und Mido weltweit abgeschlossenen Exklusiv-Vertrag neu entwickelt. Es handelt sich um ein Sortiment mit bester Schweizer Quartz-Technologie und einem raffinierten Design, das für diese Kategorie Uhren neue Maßstäbe setzt.

Die Spieler des deutschen Vereinsmeisters TC Amberg am Schanzl tragen nun ebenso Mido am Handgelenk wie Björn Borg und Sylvia Hanika. Die ihnen überreichten Mido-Uhren sind mit dem Schriftzug des Super-Champions graviert.

Grün-Gold-Turnier: Schott nicht Scholl!

Nicht Peter Scholl, wie wir in Nr. 1/1982 des Tennis-Blattes irrtümlich berichteten, sondern Klaus Schott gewann mit Peter Hackenberger das Doppelturnier für Senioren beim BTC 1904 Grün-Gold in der Paradenstraße. Schott spielte übrigens in allen Runden in hervorragender Form, berichtete Verbandsjugendwart Karl Marlinghaus (Hermsdorf), der mit Partner Wolfgang Schulze (Berl. Bären) an Nr. 1 gesetzt worden war. „Schott hauptsächlich war es, der dafür sorgte, daß wir unsere Hoffnungen im Halbfinale begraben konnten“, berichtete der Hermsdorfer. Schott ließ auch im Finale, von Hackenberger gut unterstützt, die Gegner Dallwitz und Dr. Rohrbeck kaum zur Entfaltung kommen.

Ergebnisse:

1. Rd.: Arnst/Mielich—Beißwanger/Knospe 3:6, 6:2, 6:2; Becker/Kempes—Mathis/Dr. Rewicki 6:0, 6:0; Lütke/Schilling—Tessel/Vogel 6:2, 6:4; Cornehlsen/

Skodowski—Menz/Süßbier 6:4, 6:2; Ronke/Süßbier—Reck/Prof. Wiederholt 6:3, 6:3; Rogge/Woczinski—Holz/Rollecker 6:1, 7:5; Prof. Christ/Dr. Graffstaedt—Heruth/Sudrow 6:0, 0:6, 7:6.

2. Rd.: Marlinghaus/Schulze—Arnst/Mielich 6:1, 6:2; Eberstein/Knospe—Becker/Kempes 7:5, 7:6; Hackenberger/Schott—Lütke/Schilling 6:0, 6:1; Cornehlsen/Skodowski—Stoffer/Thron 6:2, 6:3; Kluge/Mehlitz—Funck/Tiefenbach 7:6, 6:0; Hoffmeister/Schuster—Ronke/Sußmann 5:7, 6:3, 6:2; Baronsky/Peter—Rogge/Woczinski 6:3, 6:0; Dallwitz/Dr. Rohrbeck—Prof. Christ/Dr. Graffstaedt 6:3, 6:2.

VF: Marlinghaus/Schulze—Eberstein/Knospe 6:3, 4:6, 6:2; Hackenberger/Schott—Cornehlsen/Skodowski 6:4, 6:2; Hoffmeister/Schuster—Kluge/Mehlitz 7:6, 6:2; Dallwitz/Dr. Rohrbeck—Beronsky/Peter 6:0, 6:4.

HF: Hackenberger/Schott—Marlinghaus/Schulze 6:2, 7:6; Dallwitz/Dr. Rohrbeck—Hoffmeister/Schuster 7:6, 7:5.

Finale: Hackenberger/Schott—Dallwitz/Dr. Rohrbeck 6:4, 6:2.



Video-Cassettenrecorder JVC HR-7200 EG.

Ein Spitzengerät von JVC vollgepackt mit modernster Elektronik für kompromißlose Videounterhaltung: ● Bildsuchlauf, vor- und rückwärts ● Vollogische Bandsteuerung ● Selbstleuchtende, federleichte Drucktasten ● Direktantriebener Kopffrommelmotor ● 10-Tage-Schaltuhr ● »Einzel«- oder »Serien«-Aufnahme mit der Schaltuhr ● Viermotorensystem ● Automatisches Rückspulen am Bandende ● Elektronischer Vorwahl-Tuner für 8 Kanäle
*Bisher bei uns DM 2.489,-

nur 2298,-

JVC Videocassetten JVC
VHS, 2 Std. nur **33,00** ● ● ● VHS, 3 Std. nur **36,50**

HiFi ☆ TV ☆ Video
firschke

Hauptstr. 60/61, Ecke Martin-Luther-Str. · Berlin 62 · ☎ 784 80 60/69
Kottbusser Damm 95, Ecke Schinkestraße · Berlin 61 · ☎ 691 70 50

Als Schlachtenbummler an der Leine

„Als ich 1975 zum Präsidenten des Deutschen Tennis-Bundes gewählt wurde, zählten wir 600 000 Mitglieder. Ende 1981 waren es 1 400 000 und etliche mehr.“ So DTB-Präsident Walther Rosenthal, als er Ende der zweiten Februarwoche die 34. Mitgliederversammlung des DTB in Hannover eröffnete.

Bald werden es anderthalb Millionen sein. Das ist sicher. Viele finden diese Entwicklung beeindruckend. Wie Staatssekretär Schaede vom niedersächsischen Kultusministerium in seiner Begrüßungsansprache durchblicken ließ. Diese Tendenz — weg vom Elitären, hin zum Volkssport — schafft auch Probleme. Schaede verschwieg sie nicht. Wie soll man den wachsenden Plätzemangel beheben?

So erfreulich es ist, daß die Leute förmlich zum Tennis strömen, das Spitzentennis hat kaum Gewinn daraus gezogen. Vor Jahrzehnten hieß es: wir brauchen nur eine größere Breite, dann sprießen die Spitzenkönner nur so. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Dabei hat der DTB seit Jahren die Talentsuche verstärkt. Er betreibt sie intensiv. Mit vielen Mitteln. Ohne rechten Erfolg. Da gibt es zwar große Begabungen. Doch dann kommen sie zu früh und zu leicht an das große Geld. Das untergräbt ihre Moral, zerstört ihren Charakter.

Das ging mir so durch den Sinn, als ich in der Festschrift des Niedersächsischen Tennisverbandes blättere, die er aus Anlaß der Eröffnung seines Leistungszentrums in Bad Salzdetfurth herausgebracht hat. Sie enthält auf den ersten Seiten ein Bild mit dem Text „Exponenten einer vergangenen Tennisgeneration“. Gottfried von Cramm und Henner Henkel sind zu sehen, Hans Denker und Kai Lund und Dr. Heinrich Kleinschroth, von dem man erzählt, daß ihm das Können und Auftreten einer neuen Tennisgeneration nur ein müdes Lächeln abgequält hätte. Sie dagegen waren die Creme einer kleinen Elite, begründeten die Weltgeltung des deutschen Tennis. Nachfolger haben sie nicht gefunden. Ist die Breitenarbeit, die heute so gepriesene und erstrebte, vielleicht doch nicht der richtige Weg?

Mitgliederversammlungen des DTB ähneln eher einer mehr oder weniger großen Show als etwa einer Parlamentssitzung mit einer wachen Opposition, die den Regierenden auf den Pelz rückt. Nein, hier kommen respektable Männer und auch ein paar Frauen zusammen, reden freundlich miteinander, sagen sich Gefälligkeiten. Provokatorische Fragen, wie sie Journalisten zu stellen pflegen, werden nicht gern gehört.

Natürlich gibt es auch Auseinandersetzungen. Doch sie werden in den Kulissen ausgetragen, in den Ausschüssen. Nach draußen dringt da sehr wenig. Es sei denn, daß man einen guten Draht hat. Wer nicht zum inneren Kreis oder gar zum innersten Kreis gehört, erfährt wenig oder gar nichts. Die Atmosphäre ist fast freimaurerisch.

Geld hat der DTB genug. Man braucht nur zu lesen, was der DTB-Schatzmeister in trockenen Zeilen darlegt. Haushaltsvorschlag für dieses Jahr: 4 161 755,86 DM. Heinz Gass hatte keine Mühe, das „o. k.“ für seine Arbeit zu bekommen. Auch der gesamte Vorstand bekam es.

Es war kein Wahljahr. Doch — ein bißchen wurde auch gewählt. Aber alles ging rasch über die Bühne. Regisseur: der behende „Schorch“ Stoves, DTB-Generalsekretär. Toll, wie das immer wieder bei ihm klappt!

Sportwart Günter Sanders strahlte Optimismus aus. Man hatte ja eben erst den Kingscup zum zweiten Male gewonnen. Im Daviscup würde nichts zu machen sein. Aber doch wohl im Qualifikationsspiel, in dem sich entscheiden wird, ob man First Class bleibt oder zweitrangig wird. Die Franzosen haben diese Hoffnungen ausgelöscht. Nun droht in Buenos Aires der Sturz in die Mittelmäßigkeit. Kaum vorstellbar: mit anderthalb Millionen Mitglieder die Bundesrepublik Deutschland ein Tennis-Entwicklungsland? Grotesk die Vorstellung, daß wir von irgendeinem kleinen Land, das uns im Welttennis weit übertrifft, Tennis-Entwicklungshilfe bekommen könnten!

Während draußen in der Welt vom deutschen Fräulein-Wunder (Hanika, Bunge, Kohde und neuerdings auch Pfaff) spricht, in Hannover war das kein Gesprächsstoff. Allerdings sollen die Eskapaden der Damen, die 1981 zu einer Schwächung der Federations-Cup-Mannschaft führten, nicht länger hingenommen werden. Da darf man aber gespannt sein, wie man die zerstrittenen Damen zur Ordnung rufen will. Inzwischen sind sie alle Vollprofis und nur noch am großen Geld interessiert.

Nachdem Hans-Jürgen Pohmann kürzlich aus dem Nähkästchen geplaudert hat (der Prämienschacher der Cracks mit dem DTB), will man zukünftig offener darlegen, wie hoch sich die Repräsentativen die Ehre, für ihr Land kämpfen zu dürfen, honorieren lassen. Spieler-Sprecher Rolf Pinner gefällt das gar nicht. Vielleicht fürchtet er, daß eines Tages ein rabiaties Publikum sich von den Spielern beganeffelt fühlen könnte. Was, so viel Geld für so lausige Leistungen!

Berlin, weltkleinster Landesverband im DTB, war an der Leine — das ist der Fluß, der durch Hannover fließt — respektabel vertreten: durch die beiden Stellvertreter Walther Rosenthals, Hans-Ulrich Machner und Dieter Glomb, den neuen Seniorensportwart Wolfgang Haase, Verbandssportwart Siegfried Gießler (den man in die Bundesliga-Beschwerdeausschuß wählte), durch Karola Ziegler-Meyer (Referentin für Schultennis), Verbandsjugendwart Karl Marlinghaus und Verbandsgeschäftsführer Walter Esser.

Wer an der Besichtigungsfahrt zum Leistungszentrum in Bad Salzdetfurth teilnahm, erlebte Vorbildliches. Gleich nebenan ein Kurzentrum mit einem Hallen- und Freibad. Auch im Winter kann man draußen baden. Wohligh warm steigt das Heilwasser aus großer Tiefe an die Oberfläche.

Nach wenig mehr als zwei Stunden war die 34. Mitgliederversammlung beendet. In Baden-Baden wird man sich am 13. Februar des nächsten Jahres wiedersehen.

Den Abschluß bildete wie üblich ein geselliger Abend. Mit wenig Reden, ein paar Ehrungen für verdiente Tennisfunktionäre und viel Folklore. Auch ein Bundesminister gab der Versammlung die Ehre. In Bonn ist er für das „Innerdeutsche“ zuständig, daß man früher das „Gesamtdeutsche“ nannte. Er trägt auch — inoffiziell — den Titel „Chef der Kanalarbeiter-Riege“. In Hannover erinnerte er mich an den Titel einer Heinrich-Böll-Erzählung: „Und sagte kein einziges Wort“. So eben sind Niedersachsen!

H. W. A.



Alte Kunst mit neuem Design

»Spanischer Garten«

Breite 1,06 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,25 m. Nr. B 125 grüne Zeichnung; Nr. B 126 braune Zeichnung.

rasch

Gedr. Untermann
Tapeten

präsentiert

Bild-Tapeten



Bild oben: »Seidenreihler«

Ein vollständiges Motiv besteht aus 2 Bahnen (A und B). Breite je Bahn 0,53 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,20 m. Nr. B 120 A/B schwarze Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-2; Nr. B 121 A/B grüne Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-1; Nr. B 122 A/B weiße Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-3. Die Fond-Tapeten werden in Rollen (0,53 x 10,05 m) geliefert.

Bild rechts: »Palme«

Das komplette Bild besteht aus 3 Bahnen (A/B und C). Gesamthöhe aller Bahnen 3,50 m. Nr. B 124 A: Breite 0,54 m, Motivhöhe 0,73 m; Nr. B 124 B: Breite 1,08 m, Motivhöhe 1,37 m; Nr. B 124 C: Breite 1,08 m, Motivhöhe 1,47 m.

Bild rechts oben: »Lebensbaum«

Ein vollständiges Bild besteht aus einer Bahn B 123 A: Breite 1,10 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,50 m und einer Borte B123 B: Breite 0,15 m und Länge 7,25 m. Fond-Tapete (0,53 x 10,05 m) Nr. 3998-1.

Bild rechts unten: »Pfau«

Das Bild besteht aus einer Bahn: Breite 1,06 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,40 m. Nr. B 128 grüne Zeichnung, B 127 braune Zeichnung.



rasch

Termine der Verbandsspiele 1982

Es wird jeweils auf den Plätzen des erstgenannten Vereins gespielt

HERREN-OBERLIGA

Bei den mit einem (*) gekennzeichneten Spielen sind die Bälle vom Gastverein zu stellen

1. Mannschaften

Gruppe I

Berliner Schlittschuh-Club
Askanischer Sport-Club Spandau
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
Berliner Sport-Verein 1892
Dahlemer TC
BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
NTC „Die Känguruhs“
Tennis-Club SCC
SV Zehlendorfer Wespen
TK Blau-Gold Steglitz
Grunewald Tennis-Club

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

1. Berl. Schl.-Club—ASC
2. Blau-Weiß—Känguruhs
3. Lichtenrade—BSV 92
4. SCC—Wespen
5. Dahlemer TC—Grün-Gold
6. BLG Steglitz—Grunewald

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

7. ASC—Lichtenrade
8. Känguruhs—SCC
9. BSV 92—Dahlem
10. Wespen—BLG Steglitz
11. Grün-Gold—Berl. Schl.-Club
12. Grunewald—Blau-Weiß

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

13. Dahlem—ASC
14. BLG Steglitz—Känguruhs
15. Berl. Schl.-Club—Lichtenrade
16. Blau-Weiß—SCC
17. BSV 92—Grün-Gold
18. Wespen—Grunewald

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

19. Dahlem—Berl. Schl.-Club
20. BLG Steglitz—Blau-Weiß
21. ASC—BSV 92
22. Känguruhs—Wespen
23. Grün-Gold—Lichtenrade
24. Grunewald—SCC

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

25. Lichtenrade—Dahlem
26. SCC—BLG Steglitz
27. BSV 92—Berl. Schl.-Club
28. Wespen—Blau-Weiß
29. ASC—Grün-Gold
30. Känguruhs—Grunewald

2. Mannschaften

Gruppe I

Berliner Schlittschuh-Club
LTTC Rot-Weiß
Hermsdorfer Sport-Club
Berliner Sport-Verein 1892
SV Berliner Bären
BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
NTC „Die Känguruhs“
Tennis-Club SCC
SV Zehlendorfer Wespen
Sutos
Grunewald Tennis-Club

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

31. Rot-Weiß—Berl. Schl.-Club
32. Känguruhs—Blau-Weiß
33. BSV 92—Hermsdorf
34. Wespen—SCC
35. Grün-Gold—Berl. Bären
36. Grunewald—Sutos

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

37. Hermsdorf—Rot-Weiß
38. SCC—Känguruhs
39. Berl. Bären—BSV 92
40. Sutos—Wespen
41. Berl. Schl.-Club—Grün-Gold
42. Blau-Weiß—Grunewald

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

43. Rot-Weiß—Berl. Bären
44. Känguruhs—Sutos
45. Hermsdorf—Berl. Schl.-Club
46. SCC—Blau-Weiß
47. Grün-Gold—BSV 92
48. Grunewald—Wespen

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

49. Berl. Schl.-Club—Berl. Bären
50. Blau-Weiß—Sutos
51. BSV 92—Rot-Weiß
52. Wespen—Känguruhs
53. Hermsdorf—Grün-Gold
54. SCC—Grunewald

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

55. Berl. Bären—Hermsdorf
56. Sutos—SCC
57. Berl. Schl.-Club—BSV 92
58. Blau-Weiß—Wespen
59. Grün-Gold—Rot-Weiß
60. Grunewald—Känguruhs

3. Mannschaften

Gruppe I

TV Frohnau
BTTC Grün-Weiß
LTTC Rot-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
Berliner Bären
BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
NTC „Die Känguruhs“
Tennis-Club SCC
SV Zehlendorfer Wespen
Sutos
Grunewald TC

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

61. Frohnau—BTTC
62. Blau-Weiß—Känguruhs
63. Rot-Weiß—BSV 92
64. SCC—Wespen
65. Berl. Bären—Grün-Gold
66. Sutos—Grunewald

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

67. BTTC—Rot-Weiß
68. Känguruhs—SCC
69. BSV 92—Berl. Bären
70. Wespen—Sutos
71. Grün-Gold—Frohnau
72. Grunewald—Blau-Weiß

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

73. Berl. Bären—BTTC
74. Sutos—Känguruhs
75. Frohnau—Rot-Weiß
76. Blau-Weiß—SCC
77. BSV 92—Grün-Gold
78. Wespen—Grunewald

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

79. Berl. Bären—Frohnau
80. Sutos—Blau-Weiß
81. BTTC—BSV 92
82. Känguruhs—Wespen
83. Grün-Gold—Rot-Weiß
84. Grunewald—SCC

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

85. Rot-Weiß—Berl. Bären
86. SCC—Sutos
87. BSV 92—Frohnau
88. Wespen—Blau-Weiß
89. BTTC—Grün-Gold
90. Känguruhs—Grunewald

4. Mannschaften

Gruppe I

TV Frohnau
BTTC Grün-Weiß
LTTC Rot-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
Dahlemer TC
BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
NTC „Die Känguruhs“
Tennis-Club SCC
SV Zehlendorfer Wespen
Sutos
Grunewald TC

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

91. BTTC—Frohnau
92. Känguruhs—Blau-Weiß
93. BSV 92—Rot-Weiß
94. Wespen—SCC
95. Grün-Gold—Dahlem
96. Grunewald—Sutos

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

97. BTTC—Rot-Weiß
98. SCC—Känguruhs
99. Dahlem—BSV 92
100. Sutos—Wespen
101. Grün-Gold—Frohnau
102. Blau-Weiß—Grunewald

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

103. BTTC—Dahlem
104. Känguruhs—Sutos
105. Rot-Weiß—Frohnau
106. SCC—Blau-Weiß
107. Grün-Gold—BSV 92
108. Grunewald—Wespen

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

109. Frohnau—Dahlem
110. Blau-Weiß—Sutos
111. BSV 92—BTTC
112. Wespen—Känguruhs
113. Rot-Weiß—Grün-Gold
114. SCC—Grunewald

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

115. Rot-Weiß—Dahlem
116. Sutos—SCC
117. Frohnau—BSV 92
118. Blau-Weiß—Wespen
119. Grün-Gold—BTTC
120. Grunewald—Känguruhs



Unter anderen:

Lissi Fritzenschaft

Seeler

MIX/MATCH
AND

Poi by Krizia

MARCCAIN

Casablanca Modeboutique GmbH · Uhlandstraße 33 · 1000 Berlin 15 · Tel. 030-881 75 33

5. Mannschaften

Gruppe I

Berliner Schlittschuh-Club
Hermsdorfer Sport-Club
LTTC Rot-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
Dahlemer TC
BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
NTC „Die Känguruhs“
Tennis-Club SCC
SV Zehlendorfer Wespen
TC Grün-Weiß Lankwitz
Grunewald TC

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

- 121. Berl. Schl.-Club—Hermsdorf
- 122. Blau-Weiß—Känguruhs
- 123. Rot-Weiß—BSV 92
- 124. SCC—Wespen
- 125. Dahlem—Grün-Gold
- 126. Lankwitz—Grunewald

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

- 127. Hermsdorf—Rot-Weiß
- 128. Känguruhs—SCC
- 129. BSV 92—Dahlem
- 130. Wespen—Lankwitz
- 131. Grün-Gold—Berl. Schl.-Club
- 132. Grunewald—Blau-Weiß

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

- 133. Dahlem—Hermsdorf
- 134. Lankwitz—Känguruhs
- 135. Berl. Schl.-Club—Rot-Weiß
- 136. Blau-Weiß—SCC
- 137. BSV 92—Grün-Gold
- 138. Wespen—Grunewald

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

- 139. Dahlem—Berl. Schl.-Club
- 140. Lankwitz—Blau-Weiß
- 141. Hermsdorf—BSV 92
- 142. Känguruhs—Wespen
- 143. Grün-Gold—Rot-Weiß
- 144. Grunewald—SCC

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

- 145. Rot-Weiß—Dahlem
- 146. SCC—Lankwitz
- 147. BSV 92—Berl. Schl.-Club
- 148. Wespen—Blau-Weiß
- 149. Hermsdorf—Grün-Gold
- 150. Känguruhs—Grunewald

6. Mannschaften

Gruppe I

TV Frohnau
BTTC Grün-Weiß
LTTC Rot-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
Steglitzer Tennis-Klub 1913
BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe II

TC Weiß-Rot Neukölln
NTC „Die Känguruhs“
Tennis-Club SCC
SV Zehlendorfer Wespen
TK Blau-Gold Steglitz
Grunewald TC

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

- 151. BTTC—Frohnau
- 152. Känguruhs—Neukölln
- 153. BSV 92—Rot-Weiß
- 154. Wespen—SCC
- 155. Grün-Gold—STK
- 156. Grunewald—BLG Steglitz

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

- 157. BTTC—Rot-Weiß
- 158. SCC—Känguruhs
- 159. STK—BSV 92
- 160. BLG Steglitz—Wespen
- 161. Frohnau—Grün-Gold
- 162. Neukölln—Grunewald

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

- 163. BTTC—STK
- 164. Känguruhs—BLG Steglitz
- 165. Rot-Weiß—Frohnau
- 166. SCC—Neukölln
- 167. Grün-Gold—BSV 92
- 168. Grunewald—Wespen

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

- 169. Frohnau—STK
- 170. Neukölln—BLG Steglitz
- 171. BSV 92—BTTC
- 172. Wespen—Känguruhs
- 173. Rot-Weiß—Grün-Gold
- 174. SCC—Grunewald

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

- 175. STK—Rot-Weiß
- 176. BLG Steglitz—SCC
- 177. Frohnau—BSV 92
- 178. Neukölln—Wespen
- 179. Grün-Gold—BTTC
- 180. Känguruhs—Grunewald

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

TV Frohnau
BTTC Grün-Weiß
TC Tiergarten (schwarz-weiß)
TC Grün-Weiß Nikolassee
Berliner Sport-Club
TC Weiße Bären Wannsee

Gruppe II

Sutos
Steglitzer TK 1913
Tempelhofer Tennis-Club
Zehlendorfer TSV von 1888
TC Grün-Weiß Lankwitz

Gruppe III

SV Berliner Bären
TC Blau-Weiß Britz
TSV Berlin-Wedding 1862
TC Weiß-Rot Neukölln
BFC Preussen

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

- 401. Frohnau—BTTC
- 402. Tiergarten—Nikolassee
- 403. BSC—Weiße Bären
- 404. Sutos—STK
- 405. TTC—Z 88
- 406. Berliner Bären—Britz
- 407. Wedding—WR Neukölln

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

- 408. BTTC—Tiergarten
- 409. Nikolassee—BSC
- 410. Weiße Bären—Frohnau
- 411. STK—TTC
- 412. Z 88—Lankwitz
- 413. Britz—Wedding (*)
- 414. WR Neukölln—Preussen

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

- 415. BSC—BTTC
- 416. Frohnau—Tiergarten
- 417. Nikolassee—Weiße Bären
- 418. Lankwitz—STK
- 419. Sutos—TTC
- 420. Preussen—Britz
- 421. Berliner Bären—Wedding

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

- 422. BSC—Frohnau
- 423. BTTC—Nikolassee
- 424. Weiße Bären—Tiergarten
- 425. Lankwitz—Sutos
- 426. STK—Z 88
- 427. Preussen—Berliner Bären
- 428. Britz—WR Neukölln

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

- 429. Tiergarten—BSC
- 430. Nikolassee—Frohnau
- 431. BTTC—Weiße Bären
- 432. TTC—Lankwitz

- 433. Z 88—Sutos
- 434. Wedding—Preussen
- 435. WR Neukölln—Berl. Bären

2. Mannschaften

Gruppe I

TV Frohnau
Askanischer Sport-Club Spandau
TC Tiergarten (schwarz-weiß)
TC Grün-Weiß Nikolassee
Dahlemer Tennis-Club

Gruppe II

SC Brandenburg
TC Blau-Weiß Britz
TC Grün-Weiß Lankwitz
Zehlendorfer TSV von 1888
TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe III

TC Weiße Bären Wannsee
BTTC Grün-Weiß
Steglitzer TK 1913
TC Weiß-Rot Neukölln
BFC Preussen

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

- 436. ASC—Frohnau
- 437. Nikolassee-Tiergarten
- 438. Britz—Brandenburg (*)
- 439. Z 88—Lankwitz
- 440. BTTC—Weiße Bären
- 441. Neukölln—STK

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

- 442. Tiergarten—ASC
- 443. Dahlem—Nikolassee
- 444. Lankwitz—Britz
- 445. BIG Steglitz—Z 88
- 446. STK—BTTC
- 447. Preussen—WR Neukölln

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

- 448. ASC—Dahlem
- 449. Tiergarten—Frohnau
- 450. Britz—BIG Steglitz
- 451. Lankwitz—Brandenburg
- 452. BTTC—Preussen
- 453. STK—Weiße Bären

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

- 454. Frohnau—Dahlem
- 455. Nikolassee—ASC
- 456. Brandenburg—BIG Steglitz
- 457. Z 88—Britz
- 458. Weiße Bären—Preussen
- 459. WR Neukölln—BTTC

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

- 460. Dahlem—Tiergarten
- 461. Frohnau—Nikolassee
- 462. BIG Steglitz—Lankwitz
- 463. Brandenburg—Z 88
- 464. Preussen—STK
- 465. Weiße Bären—WR Neukölln

3. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Union Grün-Weiß
Askanischer Sport-Club Spandau
TC Tiergarten (schwarz-weiß)
TC Grün-Weiß Nikolassee
Dahlemer Tennis-Club

Gruppe II

TC Mariendorf
Steglitzer TK 1913
Olympischer Sport-Club
Zehlendorfer TSV von 1888
TC Grün-Weiß Lankwitz

Gruppe III

Hermsdorfer SportClub
TC Blau-Weiß Britz
SV Reinickendorf 1896
TC Weiß-Rot Neukölln
TK Blau-Gold Steglitz

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

- 466. Tennis-Union—ASC

- 467. Tiergarten—Nikolassee
- 468. Mariendorf—STK
- 469. OSC—Z 88
- 470. Hermsdorf—Britz
- 471. Reinickend.—WR Neukölln. (*)

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

- 472. ASC—Tiergarten
- 473. Nikolassee—Dahlem
- 474. STK—OSC
- 475. Z 88—Lankwitz
- 476. Britz—Reinickendorf (*)
- 477. WR Neukölln—BIG Steglitz

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

- 478. Dahlem—ASC
- 479. Tennis-Union—Tiergarten
- 480. Lankwitz—OSC
- 481. Mariendorf—OSC (* 9 Uhr)
- 482. BIG Steglitz—Britz
- 483. Hermsdorf—Reinickendorf

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

- 484. Dahlem—Tennis-Union
- 485. ASC—Nikolassee
- 486. Lankwitz—Mariendorf
- 487. STK—Z 88
- 488. BIG Steglitz—Hermsdorf
- 489. Britz—WR Neukölln

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

- 490. Tiergarten—Dahlem
- 491. Nikolassee—Tennis-Union
- 492. OSC—Lankwitz
- 493. Z 88—Mariendorf
- 494. Reinickendorf—BIG Stegl. (*)
- 495. WR Neukölln—Hermsdorf (*)

4. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Union Grün-Weiß
Askanischer Sport-Club Spandau
TC Tiergarten (schwarz-weiß)
TC Weiß-Rot Neukölln
Siemens TK Blau-Gold

Gruppe II

TC Mariendorf
Steglitzer TK 1913
Olympischer Sport-Club
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Grün-Weiß Lankwitz

Gruppe III

SV Berliner Bären
Blau-Weiß Britz
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
Hermsdorfer Sport-Club
TK Blau-Gold Steglitz

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

- 496. ASC—Tennis-Union
- 497. WR Neukölln—Tiergarten
- 498. STK—Mariendorf
- 499. Nikolassee—OSC
- 500. Berliner Bären—Britz (verlegt auf 20. 5.)
- 501. Hermsdorf—Lichtenrade

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

- 502. Tiergarten—ASC
- 503. Siemens—WR Neukölln
- 504. OSC—STK
- 505. Lankwitz—Nikolassee
- 506. Lichtenrade—Britz
- 507. BIG Steglitz—Hermsdorf

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

- 508. ASC—Siemens
- 509. Tiergarten—Tennis-Union
- 510. STK—Lankwitz
- 511. OSC—Mariendorf
- 512. Britz—BIG Steglitz
- 513. Lichtenrade—Berl. Bären

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

- 514. Tennis-Union—Siemens
- 515. WR Neukölln—ASC
- 516. Mariendorf—Lankwitz
- 517. Nikolassee—STK
- 518. BIG Steglitz—Berl. Bären
- 519. Hermsdorf—Britz

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr
 520. Siemens—Tiergarten
 521. WR Neukölln—Tennis-Union
 522. Lankwitz—OSC
 523. Nikolassee—Mariendorf
 524. BIG Steglitz—Lichtenrade
 525. Berliner Bären—Hermdorf

5. Mannschaften

Gruppe I

TV Frohnau
 Askanischer SC Spandau
 TC Tiergarten (schwarz-weiß)
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 Siemens TK Blau-Gold

Gruppe II

Sutos
 Steglitzer TK 1913
 SV Deutsche Bank
 BTTC Grün-Weiß
 TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe III

SV Berliner Bären
 TC Blau-Weiß Britz
 Tennis-Union Grün-Weiß
 TC Weiß-Rot Neukölln
 BSC Rehberge

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

526. Frohnau—ASC
 527. Tiergarten—Nikolassee
 528. Sutos—STK
 529. Deutsche Bank—BTTC
 530. Berliner Bären—Britz
 531. Tennis-Union—WR Neukölln.

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

532. ASC—Tiergarten
 533. Nikolassee—Siemens

534. STK—Deutsche Bank
 535. BTTC—BIG Steglitz
 536. Tennis-Union Britz
 537. WR Neukölln—Rehberge

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

538. Siemens—ASC
 539. Frohnau—Tiergarten
 540. BIG Steglitz—STK
 541. Sutos—Deutsche Bank
 542. Rehberge—Britz
 543. Berl. Bären—Tennis-Union

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

544. Siemens—Frohnau
 545. ASC—Nikolassee
 546. BIG Steglitz—Sutos
 547. STK—BTTC
 548. Rehberge—Berl. Bären
 549. Britz—WR Neukölln

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

550. Tiergarten—Siemens
 551. Nikolassee—Frohnau
 552. Deutsche Bank—BIG Steglitz
 553. BTTC—Sutos
 554. Tennis-Union—Rehberge
 555. WR Neukölln—Berl. Bären

6. Mannschaften

Gruppe I

SV Berliner Bären
 TC Blau-Weiß Britz
 Berliner Schlittschuh-Club
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 Dahlemer Tennis-Club

Gruppe II

Sutos
 Tennis-Union Grün-Weiß

SV Reinickendorf 1896
 Hermsdorfer Sport-Club
 Siemens TK Blau-Gold
 SV Deutsche Bank

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

556. entfällt
 557. Nikolassee—BSchC
 558. Dahlem—Lankwitz
 559. Sutos—Tennis-Union
 560. Hermsdorf—Reinickendorf
 561. Deutsche Bank—Siemens

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

562. entfällt
 563. Lankwitz—Nikolassee
 564. Berliner Bären—Dahlem
 565. Reinickendorf—Tennis-Union
 566. Siemens—Hermsdorf
 567. Sutos—Deutsche Bank

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

568. entfällt
 569. Schlittschuh-Club—Berl. Bären
 570. Dahlem—Nikolassee
 571. Tennis-Union—Siemens
 572. Reinickendorf—Sutos
 573. Deutsche Bank—Hermsdorf

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

574. Berliner Bären—Lankwitz
 575. entfällt
 576. Schlittschuh-Club—Dahlem
 577. Sutos—Siemens
 578. Tennis-Union—Hermsdorf
 579. Deutsche Bank—Reinickendorf

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

580. Lankwitz—Schlittschuh-Club
 581. Berliner Bären—Nikolassee
 582. entfällt

583. Siemens—Reinickendorf
 584. Sutos—Hermsdorf
 585. Deutsche Bk.—Tennis-Union

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

Hermsdorfer Sport-Club
 SV Reinickendorf 1896
 Turngemeinde in Berlin (TiB)
 TC Grün-Weiß-Grün Tegel
 TC Hohengatow

Gruppe II

Tennis-Union Grün-Weiß
 TC Westend 59
 Tennisverein TeBe
 TC Mariendorf
 SV Deutsche Bank

Gruppe III

SC Brandenburg
 Berliner Hockey-Club
 BSC Rehberge
 Olympischer Sport-Club
 Siemens TK Blau-Gold

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

701. HSC—Reinickendorf
 702. TiB—GWG Tegel
 703. Tennis-Union—Westend
 704. TeBe—Mariendorf
 705. Brandenburg—BHC
 706. Rehberge—OSC

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

707. Reinickendorf—TiB
 708. GWG Tegel—Hohengatow



SPORT BRIMMER

Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

Wählen Sie in Ruhe an unserer **Testschläger-Bar** unter **ca. 30 Testschlägern** der neuesten Generation, genau das richtige Racket für Ihre Spielanlage.

Wir liefern Ihr neues Racket selbstverständlich nach Ihren Wünschen, mit **NORMAL - DIAGONAL - KREUZ** und **QUER** oder **OVERDRIVEBESAITUNG**!

Sie finden in unserem reichhaltigen Tennissortiment die Artikel der führenden Hersteller.

ACHTEN SIE AUF UNSERE SONDERANGEBOTE!

Schauen Sie doch einfach 'mal herein.

Die
»Nummer 1«
für
Besaitungen
in Berlin.

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

Schläger durch den Computer

Das heißt: endlich eine absolut gleichmäßige Spannung der Saiten. Computergenaues Aufziehen, schonend (kein Knicken mehr) und blitzschnell - Sie können sogar darauf warten. Außerdem: Alles was Sie zum Badminton, Tennis, Tischtennis und Squash brauchen: Schläger, Kleidung, Schuhe u. sämtl. Zubehör. Wir beraten Sie fachkundig und können Ihnen auch individuelle Wünsche erfüllen.

TISMER - Ihr Partner, wenn's um Tennis, Badminton und Squash geht.

TISMER SPORT

1000 Berlin 12
Knesebeckstr. 86/87
☎ 312 48 55

709. Westend—TeBe
710. Mariendorf—Deutsche Bank
711. BHC—Rehberge
712. OSC—Siemens

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

713. Hohengatow—Reinickendorf
714. Hermsdorf—TiB
715. Deutsche Bank—Westend
716. Tennis-Union—TeBe
717. Siemens—BHC
718. Brandenburg—Rehberge

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

719. Hohengatow—Hermsdorf
720. Reinickendorf—GWG Tegel
721. Deutsche Bank—Tennis-Union
722. Westend—TeBe
723. Siemens—Brandenburg
724. BHC—OSC

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

725. TiB—Hohengatow
726. GWG Tegel—Hermsdorf
727. TeBe—Deutsche Bank
728. Mariendorf—Tennis-Union
729. Rehberge—Siemens
730. OSC—Brandenburg

2. Mannschaften

Gruppe I

- Berliner Sport-Club
SV Reinickendorf 1896
Turngemeinde in Berlin (TiB)
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
Post SV

Gruppe II

- Tennis-Union Grün-Weiß
TC Westend 59
TV TeBe
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
SV Deutsche Bank

Gruppe III

- TSV Berlin-Wedding 1862
Tempelhofer TC
BSC Rehberge
Olympischer Sport-Club
Siemens TK Blau-Gold

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

751. Reinickendorf—BSC
752. GWG Tegel—TiB
753. Westend—Tennis-Union
754. Lichtenrade—TeBe

755. TTC—Wedding
756. OSC—Rehberge

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

757. TiB—Reinickendorf
758. Post—GWG Tegel
759. TeBe—Westend
760. Deutsche Bank—Lichtenrade
761. Rehberge—TTC
762. Siemens—OSC

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

763. Reinickendorf—Post
764. TiB—BSC
765. Westend—Deutsche Bank
766. TeBe—Tennis-Union
767. TTC—Siemens
768. Rehberge—Wedding

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

769. BSC—Post
770. GWG Tegel—Reinickendorf
771. Tennis-Union—Deutsche Bank
772. Lichtenrade—Westend
773. Wedding—Siemens
774. OSC—TTC

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

775. TiB—Post (*)
776. BSC—GWG Tegel
777. Deutsche Bank—TeBe
778. Tennis-Union—Lichtenrade
779. Siemens—Rehberge
780. Wedding—OSC

3. Mannschaften

Gruppe I

- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
SV Deutsche Bank
Tempelhofer TC
Turngemeinde in Berlin (TiB)
TC Mariendorf

Gruppe II

- Siemens TK Blau-Gold
BFC Preussen
TSV Spandau 1860
Berliner Hockey-Club
Tennisverein TeBe

Gruppe III

- TSV Berlin-Wedding 1862
Berliner Schlittschuh-Club
BSC Rehberge
TC Westend 59
BTC Rot-Gold

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

781. Lichtenrade—Deutsche Bank
782. TTC—TiB
783. Siemens—Preussen
784. Spandau 60—BHC
785. Wedding—BSchC
786. Rehberge—Westend

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

787. Deutsche Bank—TTC
788. TiB—Mariendorf
789. Preussen—Spandau 60
790. BHC—TeBe
791. BSchC—Rehberge
792. Westend—Rot-Gold

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

793. Deutsche Bk.—Mariendorf (*)
794. Lichtenrade—TTC
795. TeBe—Preussen
796. Siemens—Spandau 60
797. Rot-Gold—BSchC
798. Wedding—Rehberge

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

799. Mariendorf—Lichtenrade
800. Deutsche Bank—TiB
801. TeBe—Siemens
802. Preussen—BHC
803. Rot-Gold—Wedding
804. BSchC—Westend

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

805. TTC—Mariendorf
806. TiB—Lichtenrade
807. TeBe—Spandau 60 (*)
808. BHC—Siemens
809. Rehberge—Rot-Gold
810. Westend—Wedding

4. Mannschaften

Gruppe I

- SC Brandenburg
Berliner Schlittschuh-Club
BSC Rehberge
SV Reinickendorf 1896
BTC Rot-Gold

Gruppe II

- Internationaler Tennis-Club Berlin
SV Deutsche Bank
Tempelhofer Tennis-Club
Berliner Hockey-Club
TC Weiße Bären Wannsee

Gruppe III

- Zehlendorfer TSV von 1888
BFC Preussen
BTC Gropiusstadt
Turngemeinde in Berlin (TiB)
Tennisverein TeBe

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

821. BSchC—Brandenburg
822. Reinickendorf—Rehberge
823. Deutsche Bank—ITC
824. BHC—TTC
825. Preussen—Z 88
826. TiB—Gropiusstadt

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

827. Rehberge—BSchC
828. Rot-Gold—Reinickendorf
829. TTC—Deutsche Bank
830. Weiße Bären—BHC
831. Gropiusstadt—Preussen
832. TeBe—TiB

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

833. BSchC—Rot-Gold
834. Rehberge—Brandenburg
835. Deutsche Bank—Weiße Bären
836. TTC—ITC
837. Preussen—TeBe
838. Gropiusstadt—Z 88

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

839. Brandenburg—Rot-Gold
840. Reinickendorf—BSchC
841. ITC—Weiße Bären

842. BHC—Deutsche Bank
843. Z 88—TeBe
844. TiB—Preussen

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

845. Rot-Gold—Rehberge
846. Brandenburg—Reinickendorf
847. Weiße Bären—TTC
848. JTC—BHC
849. TeBe—Gropiusstadt
850. TiB—Z 88 (*)

5. Mannschaften

Gruppe I

- TC Mariendorf
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
Tennisverein TeBe
Turngemeinde in Berlin (TiB)
BFC Preussen
TC Weiße Bären Wannsee

Gruppe II

- SC Brandenburg
SV Reinickendorf 1896
Olympischer Sport-Club
Zehlendorfer TSV von 1888
Berliner Hockey-Club

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

851. Mariendorf—Lichtenrade
852. TeBe—TiB
853. Preussen—Weiße Bären
854. Brandenburg—Reinickendorf
855. OSC—Z 88

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

856. Lichtenrade—TeBe
857. TiB—Preussen
858. Weiße Bären—Mariendorf
859. OSC—Reinickendorf (*)
860. Z 88—BHC

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

861. Preussen—Lichtenrade
862. Mariendorf—TeBe
863. TiB—Weiße Bären
864. BHC—Reinickendorf
865. Brandenburg—OSC

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

866. Preussen—Mariendorf
867. Lichtenrade—TiB
868. Weiße Bären—TeBe
869. BHC—Brandenburg
870. Reinickendorf—Z 88

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

871. TeBe—Preussen
872. TiB—Mariendorf
873. Lichtenrade—Weiße Bären
874. OSC—BHC
875. Z 88—Brandenburg

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- VfL Tegel
BSG BA Neukölln
Eisenbahn Sport-Verein
TC Lichterfelde 77
Berliner Taubstummen-Schwimmverein
BSC Eintracht Südring

Gruppe II

- STC Carl-Diem-Oberschule
BTC Gropiusstadt
Spandauer Tennis- und Hockey-Club
TSV Spandau 1860
SV Weißblau Allianz
VfL Berliner Lehrer

Gruppe III

- Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
VfB Hermsdorf

TSV Rudow
SV Senat
SC Siemensstadt
BSG BA Wedding

Gruppe IV

BTC Rot-Gold
Wasserfreunde Spandau 04
Post SV
SV Osrarn
Internationaler Tennis-Club Berlin

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

901. VfL Tegel—BA Neukölln
902. ESV—Lichterfelde
903. BTSV—Südring
904. Carl-Diem-OS—Gropiusstadt
905. Spd. HTC—Spandau 60
906. Allianz—VfL Lehrer
907. BfA—VfB Hermsdorf
908. Rudow—Senat
909. Siemensstadt—BA Wedding
910. Rot-Gold—Wasserfreunde
911. Post—Osrarn

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

912. BA Neukölln—ESV
913. Lichterfelde—BTSV
914. Südring—VfL Tegel
915. Gropiusstadt—Spd. HTC
916. Spandau 60—Allianz
917. VfL Lehrer—Carl-Diem-OS
918. VfB Hermsdorf—Rudow
919. Senat—Siemensstadt
920. BA Wedding—BfA
921. Wasserfreunde—Post
922. Osrarn—ITC

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

923. BTSV—BA Neukölln
924. VfL Tegel—ESV
925. Lichterfelde—Südring
926. Allianz—Gropiusstadt
927. Carl-Diem-OS—Spd. HTC
928. Spandau 60—VfL Lehrer
929. Siemensstadt—VfB Hermsdorf
930. BfA—Rudow
931. Senat—BA Wedding
932. ITC—Wasserfreunde
933. Rot-Gold—Post

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

934. BTSV—VfL Tegel
935. BA Neukölln—Lichterfelde
936. Südring—ESV
937. Allianz—Carl-Diem-OS
938. Gropiusstadt—Spandau 60

939. VfL Lehrer—Spd. HTC
940. Siemensstadt—BfA
941. VfB Hermsdorf—Senat
942. BA Wedding—Rudow
943. ITC—Rot-Gold
944. Wasserfreunde—Osrarn

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

945. ESV—BTSV
946. Lichterfelde—VfL Tegel
947. BA Neukölln—Südring
948. Spd. HTC—Allianz
949. Spandau 60—Carl-Diem-OS
950. Gropiusstadt—VfL Lehrer
951. Rudow—Siemensstadt
952. Senat—BfA
953. VfB Hermsdorf—BA Wedding
954. Post—ITC
955. Osrarn—Rot-Gold

2. Mannschaften

Gruppe I

VfL Tegel
BSG BA Neukölln
Eisenbahn Sport-Verein
TC Lichterfelde 77
SV Weißblau Allianz
VfL Berliner Lehrer

Gruppe II

STC Carl-Diem Oberschule
BTC Gropiusstadt
Spandauer Hockey- und Tennis-Club
TSV Spandau 1860
Berliner Hockey-Club
BSG BA Wedding

Gruppe III

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
VfB Hermsdorf
TSV Rudow
SV Senat
Internationaler Tennis-Club Berlin
BSC Eintracht Südring

Gruppe IV

BTC Rot-Gold
Wasserfreunde Spandau 04
TC Mariendorf
SV Osrarn
TC Hohengatow

Sonntag, den 2. 5. 1982, 9 Uhr

951. BA Neukölln—VfL Tegel
952. Lichterfelde—ESV

953. VfL Lehrer—Allianz
954. Gropiusstadt—Carl-Diem-OS
955. Spandau 60—Spd. HTC
956. BA Wedding—BHC
957. VfB Hermsdorf—BfA
958. Senat—Rudow
959a. Südring—ITC
959. Wasserfreunde—Rot-Gold
960. Osrarn—Mariendorf

Sonntag, den 16. 5. 1982, 9 Uhr

961. ESV—BA Neukölln
962. Allianz—Lichterfelde
963. VfL Tegel—VfL Lehrer
964. Spd. HTC—Gropiusstadt
965. BHC—Spandau 60
966. Carl-Diem-OS—BA Wedding
967. Rudow—VfB Hermsdorf
968. ITC—Senat
968a. BfA—Südring
969. Mariendorf—Wasserfreunde
970. Hohengatow—Osrarn

Sonntag, den 6. 6. 1982, 9 Uhr

971. BA Neukölln—Allianz
972. ESV—VfL Tegel
973. VfL Lehrer—Lichterfelde
974. Gropiusstadt—BHC
975. Spd. HTC—Carl-Diem-OS
976. BA Wedding—Spandau 60
977. VfB Hermsdorf—ITC
978. Rudow—BfA
978a. Südring—Senat
979. Wasserfreunde—Hohengatow
980. Mariendorf—Rot-Gold

Sonntag, den 13. 6. 1982, 9 Uhr

981. VfL Tegel—Allianz
982. Lichterfelde—BA Neukölln
983. ESV—VfL Lehrer
984. Carl-Diem-OS—BHC
985. Spandau 60—Gropiusstadt
986. Spd. HTC—BA Wedding
987. BfA—ITC
988. Senat—VfB Hermsdorf
988a. Rudow—Südring
989. Rot-Gold—Hohengatow
990. Osrarn—Wasserfreunde

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 9 Uhr

991. Allianz—ESV
992. VfL Tegel—Lichterfelde
993. VfL Lehrer—BA Neukölln
994. BHC—Spd. HTC
995. Carl-Diem-OS—Spandau 60
996. BA Wedding—Gropiusstadt
997. ITC—Rudow

998. BfA—Senat
998a. Südring—VfB Hermsdorf
999. Hohengatow—Mariendorf
1000. Rot-Gold—Osrarn

3. Mannschaften

Gruppe I

VfL Tegel
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
BTC Gropiusstadt
SV Osrarn
TC Weiße Bären Wannsee
SV Weißblau Allianz

Gruppe II

Berliner Sport-Club
Internationaler Tennis-Club Berlin
STC Carl-Diem-Oberschule
TC Hohengatow
VfL Berliner Lehrer

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

1001. VfL Tegel—GWG Tegel
1002. Gropiusstadt—Osrarn
1003. Weiße Bären—Allianz
1004. BSC—ITC
1005. Carl-Diem-OS—Hohengatow

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

1006. GWG Tegel—Gropiusstadt
1007. Osrarn—Weiße Bären
1008. Allianz—VfL Tegel
1009. ITC—Carl-Diem-OS
1010. Hohengatow—VfL Lehrer

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

1011. Weiße Bären—GWG Tegel
1012. VfL Tegel—Gropiusstadt
1013. Osrarn—Allianz
1014. ITC—VfL Lehrer (*)
1015. BSC—Carl-Diem-OS

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

1016. VfL Tegel—Weiße Bären
1017. Osrarn—GWG Tegel (*)
1018. Allianz—Gropiusstadt
1019. VfL Lehrer—BSC
1020. Hohengatow—ITC

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

1021. Gropiusstadt—Weiße Bären
1022. Osrarn—VfL Tegel
1023. GWG Tegel—Allianz
1024. Carl-Diem-OS—VfL Lehrer
1025. Hohengatow—BSC

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **883 5022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

LTTTC Rot-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
Tennis-Club SCC
NTC „Die Känguruhs“
TC Grün-Weiß Lankwitz
Grunewald TC

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
TC Lichtenrade Weiß-Gelb
Sutos
BTC 1904 Grün-Gold
SV Zehlendorfer Wespen
Dahlemer TC

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

221. Rot-Weiß—BSV 92
222. Blau-Weiß—Lichtenrade
223. SCC—Känguruhs
224. Sutos—Grün-Gold
225. Lankwitz—Grunewald
226. Wespen—Dahlem

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

227. BSV 92—SCC
228. Lichtenrade—Sutos
229. Känguruhs—Lankwitz
230. Grün-Gold—Wespen
231. Grunewald—Rot-Weiß
232. Dahlem—Blau-Weiß

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

233. Lankwitz—BSV 92
234. Wespen—Lichtenrade
235. Rot-Weiß—SCC
236. Blau-Weiß—Sutos
237. Känguruhs—Grunewald
238. Grün-Gold—Dahlem

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

239. Lankwitz—Rot-Weiß
240. Wespen—Blau-Weiß
241. BSV 92—Känguruhs
242. Lichtenrade—Grün-Gold
243. Grunewald—SCC
244. Dahlem—Sutos

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

245. SCC—Lankwitz
246. Sutos—Wespen
247. Känguruhs—Rot-Weiß
248. Grün-Gold—Blau-Weiß
249. BSV 92—Grunewald
250. Lichtenrade—Dahlem

2. Mannschaften

Gruppe I

LTTTC Rot-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
Tennis-Club SCC
NTC „Die Känguruhs“
TC Grün-Weiß Nikolassee
Berliner Schlittschuh-Club

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
SC Brandenburg
Sutos
TK Blau-Gold Steglitz
SV Zehlendorfer Wespen
Dahlemer TC

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

251. BSV 92—Rot-Weiß
252. Brandenburg—Blau-Weiß
253. Känguruhs—SCC
254. BLG Steglitz—Sutos
255. BSChC—Nikolassee
256. Dahlem—Wespen

Pause für Damen nach dem 2. Satz

Damen, die Wettspiele bestreiten, haben ein Recht auf eine Pause nach dem 2. Satz bis zu einer Dauer von 10 Minuten (siehe Regel Nr. 30 „Unterbrechungen“ in den Spielregeln des Deutschen Tennis Bundes).

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

257. SCC—BSV 92
258. Sutos—Brandenburg
259. Nikolassee—Känguruhs
260. Wespen—BLG Steglitz
261. BSChC—Rot-Weiß
262. Blau-Weiß—Dahlem

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

263. BSV 92—Nikolassee
264. Brandenburg—Wespen
265. SCC—Rot-Weiß
266. Sutos—Blau-Weiß
267. BSChC—Känguruhs
268. Dahlem—BIG Steglitz

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

269. Rot-Weiß—Nikolassee
270. Blau-Weiß—Wespen
271. Känguruhs—BSV 92
272. BIG Steglitz—Brandenburg
273. SCC—BSChC
274. Sutos—Dahlem

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

275. Nikolassee—SCC
276. Wespen—Sutos
277. Rot-Weiß—Känguruhs
278. Blau-Weiß—BLG Steglitz
279. BSChC—BSV 92
280. Dahlem—Brandenburg

3. Mannschaften

Gruppe I

LTTTC Rot-Weiß
Berliner Sportverein 1892
Sutos
NTC „Die Känguruhs“
TK Blau-Gold Steglitz
Berliner Schlittschuh-Club

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
Siemens TK Blau-Gold
Tennis-Club SCC
BTC 1904 Grün-Gold
SV Zehlendorfer Wespen
Dahlemer TC

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

281. Rot-Weiß—BSV 92
282. Blau-Weiß—Siemens
283. Sutos—Känguruhs
284. SCC—Grün-Gold
285. BLG Steglitz—BSChC
286. Wespen—Dahlem

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

287. BSV 92—Sutos
288. Siemens—SCC
289. Känguruhs—BLG Steglitz
290. Grün-Gold—Wespen
291. BSChC—Rot-Weiß
292. Dahlem—Blau-Weiß

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

293. BLG Steglitz—BSV 92
294. Wespen—Siemens
295. Sutos—Rot-Weiß
296. Blau-Weiß—SCC
297. Känguruhs—BSChC
298. Grün-Gold—Dahlem

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

299. BLG Steglitz—Rot-Weiß
300. Wespen—Blau-Weiß
301. BSV 92—Känguruhs
302. Siemens—Grün-Gold
303. BSChC—Sutos
304. Dahlem—SCC

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

305. Sutos—BLG Steglitz
306. SCC—Wespen

307. Känguruhs—Rot-Weiß
308. Grün-Gold—Blau-Weiß
309. BSV 92—BSChC
310. Siemens—Dahlem

4. Mannschaften

Gruppe I

LTTTC Rot-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
Steglitzer TK 1913
NTC „Die Känguruhs“
SV Zehlendorfer Wespen
Grunewald TC

Gruppe II

BTTTC Grün-Weiß
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
TC Weiß-Rot Neukölln
BTC 1904 Grün-Gold
TC Grün-Weiß Lankwitz
TK Blau-Gold Steglitz
Berliner Schlittschuh-Club

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

311. BSV 92—Rot-Weiß
312. Tiergarten—BTTTC
313. Känguruhs—STK
314. Grün-Gold—Neukölln
315. Grunewald—Wespen
316. BLG Steglitz—Lankwitz

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

317. STK—BSV 92
318. BTTTC—Neukölln
319. Wespen—Känguruhs
320. Tiergarten—Grün-Gold
321. Grunewald—Rot-Weiß
322. Lankwitz—BSChC

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

323. BSV 92—Wespen
324. Tiergarten—Neukölln (*)
325. STK—Rot-Weiß
326. Grün-Gold—BTTTC
327. Grunewald—Känguruhs
328. BSChC—BLG Steglitz

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

329. Rot-Weiß—Wespen
330. BTTTC—Lankwitz
331. Känguruhs—BSV 92
332. Tiergarten—BLG Steglitz
333. STK—Grunewald
334. BSChC—Grün-Gold

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

335. Wespen—STK
336. Lankwitz—Tiergarten
337. Rot-Weiß—Känguruhs
338. BLG Steglitz—BTTTC
339. Grunewald—BSV 92
340. Neukölln—BSChC
(am 20. 5., 14.00)

Sonnabend, den 19. 6. 1982, 14 Uhr

341. Neukölln—Lankwitz
342. Grün-Gold—BLG Steglitz
343. BTTTC—BSChC

Sonnabend, den 5. 7. 1982, 14 Uhr

344. Lankwitz—Grün-Gold
345. BLG Steglitz—Neukölln
346. BSChC—Tiergarten

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

SC Brandenburg
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
Berliner Schlittschuh-Club
TC Grün-Weiß Tegel
TC Westend 59

Gruppe II

TV Frohnau
Siemens TK Blau-Gold
TC Weiß-Rot Neukölln
TK Blau-Gold Steglitz
Hermsdorfer Sport-Club

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

621. Brandenburg—Tiergarten
622. BSChC—GWG Tegel
623. Frohnau—Siemens
624. WR Neukölln—BLG Steglitz

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

625. Tiergarten—BSChC
626. GWG Tegel—Westend
627. Siemens—WR Neukölln
628. BLG Steglitz—Hermsdorf

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

629. Westend—Tiergarten
630. Brandenburg—BSChC
631. Hermsdorf—BLG Steglitz
632. Frohnau—WR Neukölln

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

633. Westend—Brandenburg
634. Tiergarten—GWG Tegel
635. Hermsdorf—Frohnau
636. Siemens—BLG Steglitz

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

637. BSChC—Westend
638. GWG Tegel—Brandenburg
639. WR Neukölln—Hermsdorf
640. BLG Steglitz—Frohnau

2. Mannschaften

Gruppe I

Grunewald TC
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
BTTTC Grün-Weiß
BTC 1904 Grün-Gold
TC Grün-Weiß Lankwitz

Gruppe II

TV Frohnau
Siemens TK Blau-Gold
Steglitzer Tennis-Klub 1913
Zehlendorfer TSV von 1888
Hermsdorfer Sport-Club

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

641. Tiergarten—Grunewald
642. Grün-Gold—BTTTC
643. Siemens—Frohnau
644. Z 88—Frohnau
(verlegt auf 20. 5.)

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

645. BTTTC—Tiergarten
646. Lankwitz—Grün-Gold
647. STK—Siemens
648. Hermsdorf—Z 88

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

649. Tiergarten—Lankwitz
650. BTTTC—Grunewald
651. Siemens—Hermsdorf
652. STK—Frohnau

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

653. Grunewald—Lankwitz
654. Grün-Gold—Tiergarten
655. Frohnau—Hermsdorf
656. Z 88—Siemens

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

657. Lankwitz—BTTTC
658. Grunewald—Grün-Gold
659. Hermsdorf—STK
660. Frohnau—Z 88

3. Mannschaften

Gruppe I

Grunewald Tennis-Club
TC Grün-Weiß Nikolassee
BTTTC Grün-Weiß
Olympischer Sport-Club
Hermsdorfer Sport-Club

Gruppe II

TV Frohnau
TC Mariendorf
SC Brandenburg
Zehlendorfer TSV von 1888
TC Grün-Weiß Lankwitz

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr
661. Grunewald—Nikolassee
662. BTTC—OSC
663. Frohnau—Mariendorf
664. Brandenburg—Z 88
(am 20. 5.)

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr
665. Nikolassee—BTTC
666. OSC—Hermsdorf
667. Mariendorf—Brandenburg
668. Z 88—Lankwitz

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr
669. Hermsdorf—Nikolassee
670. Grunewald—BTTC
671. Lankwitz—Mariendorf
672. Frohnau—Brandenburg

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr
673. Hermsdorf—Grunewald
674. Nikolassee—OSC
675. Lankwitz—Frohnau
676. Mariendorf—Z 88

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr
677. BTTC—Hermsdorf
678. OSC—Grunewald
679. Brandenburg—Lankwitz
680. Z 88—Frohnau

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

SV Berliner Bären
TSV Spandau 1860
Steglitzer TK 1913
Berliner Sport-Club
BSC Rehberge

Gruppe II

TC Grün-Weiß Nikolassee
Tennisverein TeBe
SV Deutsche Bank
BFC Preussen
TC Mariendorf

Gruppe III

Berliner Hockey-Club
Tennis-Union Grün-Weiß
BTTC Grün-Weiß
Olympischer Sport-Club
Askanischer Sport-Club Spandau

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

1101. Berl. Bären—Spandau 60
1102. STK—BSC
1103. Nikolassee—TeBe
1104. Deutsche Bank—Preussen
1105. BHC—Tennis-Union
1106. BTTC—OSC

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

1107. Spandau 60—STK

1108. BSC—Rehberge
1109. TeBe—Deutsche Bank
1110. Preussen—Mariendorf
1111. Tennis-Union—BTTC
1112. OSC—ASC

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

1113. Rehberge—Spandau 60
1114. Berl. Bären—STK
1115. Mariendorf—TeBe
1116. Nikolassee—Deutsche Bank
1117. ASC—Tennis-Union
1118. BHC—BTTC

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

1119. Rehberge—Berl. Bären
1120. Spandau 60—BSC
1121. Mariendorf—Nikolassee
1122. TeBe—Preussen
1123. ASC—BHC
1124. Tennis-Union—OSC

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

1125. STK—Rehberge
1126. BSC—Berl. Bären
1127. Deutsche Bank—Mariendorf
1128. Preussen—Nikolassee
1129. BTTC—ASC
1130. OSC—BHC

2. Mannschaften

Gruppe I

SV Berliner Bären
TSV Spandau 1860
TC Weiß-Rot Neukölln
Berliner Sport Club
TC Westend 59

Gruppe II

Tempelhofer Tennis-Club
Turngemeinde in Berlin (TiB)
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
BFC Preussen
TC Mariendorf

Gruppe III

Berliner Hockey-Club
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
SV Deutsche Bank Berlin
Olympischer Sport-Club
Askanischer Sport-Club Spandau

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

1131. Spandau 60—Berl. Bären
1132. BSC—WR Neukölln
1133. TiB—Tempelhof
1134. Preussen—GWG Tegel
1135. Lichtenrade—BHC
1136. OSC—Deutsche Bank

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

1137. WR Neukölln—Spandau 60
1138. Westend—BSC
1139. TiB—GWG Tegel
1140. Mariendorf—Preussen
1141. Deutsche Bank—Lichtenrade
1142. ASC—OSC

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

1143. Spandau 60—Westend
1144. WR Neukölln—Berl. Bären
1145. TiB—Mariendorf
1146. GWG Tegel—Tempelhof
1147. Lichtenrade—ASC
1148. Deutsche Bank—BHC

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

1149. Berl. Bären—Westend
1150. BSC—Spandau 60
1151. Tempelhof—Mariendorf
1152. Preussen—TiB
1153. BHC—ASC
1154. OSC—Lichtenrade

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

1155. Westend—WR Neukölln
1156. Berl. Bären—BSC
1157. Mariendorf—GWG Tegel
1158. Tempelhof—Preussen
1159. ASC—Deutsche Bank
1160. BHC—OSC

3. Mannschaften

Gruppe I

SV Berliner Bären
Tennis Grün-Weiß
Steglitzer TK 1913
BFC Preussen
BSC Rehberge
Internationaler Tennis-Club (ITC)
TC Blau-Weiß Britz

Gruppe II

SV Reinickendorf 1896
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
SV Deutsche Bank
TC Weiß-Rot Neukölln
Askanischer Sport-Club Spandau
BTC Gropiusstadt

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

1161. Tennis-Union—Berl. Bären (*)
1162. STK—Preussen
1163. Rehberge—ITC
1164. Reinickendorf—Tiergarten
1165. Deutsche Bk.—WR Neukölln
1166. ASC—Gropiusstadt

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

1167. STK—Berl. Bären
1168. Preussen—Tennis-Union
1169. Rehberge—Britz (*)
(am 20. 5., 14 Uhr)
1170. Tiergarten—Deutsche Bank
1171. ASC—WR Neukölln (*)
1172. Gropiusstadt—Reinickendorf

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

1173. Tennis-Union—STK
1174. Preussen—Berl. Bären (*)
1175. ITC—Britz
1176. ASC—Tiergarten
1177. Reinickendorf—Deutsche Bk.
1178. WR Neukölln—Gropiusstadt

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

1179. Rehberge—Berl. Bären
1180. ITC—Tennis-Union
1181. Britz—STK
1182. ASC—Reinickendorf
1183. Tiergarten—WR Neukölln
1184. Deutsche Bank—Gropiusstadt

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

1185. Tennis-Union—Rehberge
1186. Berl. Bären—ITC
1187. Preussen—Britz
1188. Deutsche Bank—ASC
1189. WR Neukölln—Reinickendorf
1190. Tiergarten—Gropiusstadt

Sonnabend, den 19. 6. 1982, 14 Uhr

1191. Rehberge—STK
1192. ITC—Preussen
1193. Britz—Berl. Bären

Sonnabend, den 3. 7. 1982, 14 Uhr

1194. Preussen—Rehberge
1195. STK—ITC
1196. Tennis-Union—Britz

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

Tempelhofer Tennis-Club
Post SV
BTC Rot-Gold
VfL Berliner Lehrer
BSG BA Neukölln

Gruppe II

Zehlendorfer TSV von 1888
Internationaler TC Berlin (ITC)
TSV Berlin-Wedding 1862
SV Weißblau Allianz
SV Senat
TC Hohengatow

Gruppe III

SV Reinickendorf 1896
BTC Gropiusstadt
TC Blau-Weiß Britz
TSV Rudow
VfB Hermsdorf

Gruppe IV

Turngemeinde in Berlin (TiB)
VfL Tegel
Bundesversicherungsanstalt
für Angestellte (BfA)
STC Carl-Diem-Oberschule
Wasserfreunde Spandau 04

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

1301. Tempelhof—Post
1302. Rot-Gold—VfL Lehrer
1303. Z 88—ITC
1304. Wedding—Allianz
1305. Senat—Hohengatow

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Berner Straße 24, 1000 Berlin 45

Ehrenvorsitzender: Alexander Moldenhauer (TC 1899 e.V. Blau-Weiß), Schlangenhader Str. 78, Berlin 33, Tel. 8 24 43 68

Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e.V.), Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 8 68 12 00 von 8 bis 16 Uhr, 8 17 51 74 privat.
- Stellvertreter:** Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e.V.), Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 3 01 57 57 (Gesch.), Tel. 8 11 51 26 privat.
Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“ e.V.), Gotthardtstraße 13—15, Berlin 51, Tel. 4 96 22 59.
- Sportwart:** Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e.V.), Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 02 26 27 von 9—16 Uhr, Tel. 7 03 83 25 privat.
- Schatzmeister:** Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz e.V.), Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 8 17 30 31 (Gesch.), Tel. 8 01 72 02 privat.
- Schriftführer:** Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e.V.), Gralsritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat, 8 26 30 41 geschäftlich.
- Jugendwart:** Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC 1906 e.V.), Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. 2 67 30 81 von 8 bis 16 Uhr, Tel. 4 04 13 73 privat.

Erweiterter Vorstand

- Oberliga-Sportwart:** Ernst Plötz (Tempelhofer TC), Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 7 53 59 44 privat.
- Verbandsliga-Sportwart:** Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz), Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 7 53 78 02 privat, 3 14 42 02 dienstl.
- Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren):** Walter Esser (BTTC Grün-Weiß), Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 73 46 57 (privat) und 8 25 53 11 (dienstlich).
- Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen):** Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club), Komturststraße 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43.
- Senioren-Sportwart:** Wolfgang Haase, Schleinitzstr. 3, Berlin 33, Tel. 8 92 82 86.
- Pressewart:** Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e.V.), Gralsritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat, 8 26 30 41 geschäftlich.
- Verbandslehrwart:** Eberhard Arnst (Askanischer Sport-Club e.V.), Riensbergstraße 72, Berlin 20, Tel. 3 34 38 35 privat, 2 16 30 35 (dienstlich von 9 bis 16 Uhr).
- Referentin für Schultennis:** Karola Meyer-Ziegler (BSV 92), Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 3 21 32 73 privat, dienstlich 87 02 91 App. 99.

Geschäftsführer: Walter Esser, Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 73 46 57
Geschäftsstelle: Auerbacher Str. 19, Berlin 33, Tel. 8 25 53 11

1306. Reinickendorf—Gropiusstadt
1307. Rudow—Britz (*)
1308. TIB—VfL Tegel
1309. BfA—Carl-Diehm-OS

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

1310. Post—Rot-Gold
1311. VfL Lehrer—BA Neukölln
1312. ITC—Wedding
1313. Allianz—Senat
1314. Hohengatow—Z 88
1315. Gropiusstadt—Britz
1316. Rudow—VfB Hermsdorf
1317. VfL Tegel—BfA
1318. Carl-Diem-OS—Wasserfreunde

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

1319. BA Neukölln—Post
1320. Tempelhof—Rot-Gold
1321. Senat—ITC
1322. Z 88—Wedding
1323. Allianz—Hohengatow
1324. VfB Hermsdorf—Gropiusstadt
1325. Reinickendorf—Britz
1326. Wasserfreunde—VfL Tegel
1327. TIB—BfA

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

1328. BA Neukölln—Tempelhof
1329. Post—VfL Lehrer
1330. Senat—Z 88
1331. ITC—Allianz
1332. Hohengatow—Wedding
1333. VfB Hermsdorf—Reinickendorf
1334. Gropiusstadt—Rudow
1335. Wasserfreunde—TIB
1336. VfL Tegel—Carl-Diem-OS

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

1337. Rot-Gold—BA Neukölln
1338. VfL Lehrer—Tempelhof

1339. Wedding—Senat
1340. Allianz—Z 88
1341. ITC—Hohengatow
1342. Britz—VfB Hermsdorf
1343. Rudow—Reinickendorf
1344. BfA—Wasserfreunde
1345. Carl-Diehm-OS—TIB

2. Mannschaften

Gruppe I

Tennisverein TeBe
VfL Tegel
TC Blau-Weiß Britz
VfL Berliner Lehrer
Wasserfreunde Spandau 04
SV Osrarn

Gruppe II

Tennis-Union Grün-Weiß
Internationaler TC Berlin (ITC)
TSV Berlin-Wedding 1862
SV Weißblau Allianz
SV Senat
TC Hohengatow

Gruppe III

SV Reinickendorf 1896
BTC Gropiusstadt
BTC Rot-Gold
Spandauer Hockey- und Tennis-Club
BSC Rehberge
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

1346. VfL Tegel—TeBe
1347. VfL Lehrer—Britz
1348. Osrarn—Wasserfreunde
1349. ITC—Tennis-Union
1350. Allianz—Wedding
1351. Hohengatow—Senat

1352. Gropiusstadt—Reinickendorf
1353. Spd. HTC—Rot-Gold
1354. BfA—Rehberge

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

1355. VfL Tegel—Britz (*)
1356. Wasserfreunde—VfL Lehrer
1357. TeBe—Osrarn
1358. Wedding—ITC
1359. Senat—Allianz
1360. Tennis-Union—Hohengatow
1361. Rot-Gold—Gropiusstadt
1362. Rehberge—Spd. HTC
1363. Reinickendorf—BfA

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

1364. VfL Tegel—Wasserfreunde
1365. TeBe—Britz (*)
1366. Osrarn—VfL Lehrer
1367. ITC—Senat
1368. Wedding—Tennis-Union
1369. Hohengatow—Allianz
1370. Gropiusstadt—Rehberge
1371. Rot-Gold—Reinickendorf
1372. BfA—Spd. HTC

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

1373. TeBe—Wasserfreunde
1374. VfL Lehrer—VfL Tegel
1375. Britz—Osrarn
1376. Tennis-Union—Senat
1377. Allianz—ITC
1378. Wedding—Hohengatow
1379. Reinickendorf—Rehberge
1380. Gropiusstadt—Spd. HTC (*)
1381. Rot-Gold—BfA

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

1382. Wasserfreunde—Britz
1383. TeBe—VfL Lehrer
1384. Osrarn—VfL Tegel
1385. Senat—Wedding
1386. Tennis-Union—Allianz

1387. Hohengatow—ITC
1388. Rehberge—Rot-Gold
1389. Reinickendorf—Spd. HTC
1390. Gropiusstadt—BfA (*)

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

TC Lichterfelde 77
Spandauer Hockey- und Tennis-Club
TC Weiße Bären Wannsee
Eisenbahn Sport-Verein
SC Siemensstadt
SV Osrarn

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

1501. Lichterfelde—Spd. HTC
1502. Weiße Bären—ESV
1503. Siemensstadt—Osrarn

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

1504. Spd. HTC—Weiße Bären
1505. ESV—Siemensstadt
1506. Osrarn—Lichterfelde

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

1507. Siemensstadt—Spd. HTC
1508. Lichterfelde—Weiße Bären
1509. ESV—Osrarn

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

1510. Siemensstadt—Lichterfelde
1511. Spd. HTC—ESV
1512. Osrarn—Weiße Bären

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

1513. Weiße Bären—Siemensstadt
1514. ESV—Lichterfelde
1515. Spd. HTC—Osrarn

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

BTC 1904 Grün-Gold
SV Berliner Bären
Steglitzer TK 1913
TV Frohnau
Berliner Sport-Verein 1892
TC Grün-Weiß Lankwitz

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
Sutos
BTTC Grün-Weiß
TC Mariendorf
LTTC Rot-Weiß
Siemens TK Blau-Gold

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

3401. Grün-Gold-Berl. Bären
3402. STK—Frohnau
3403. BSV 92—Lankwitz
3404. Blau-Weiß—Sutos
3405. BTTC—Mariendorf
3406. Rot-Weiß—Siemens

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

3407. Berl. Bären—STK
3408. Frohnau—BSV 92
3409. Lankwitz—Grün-Gold
3410. Sutos—BTTC
3411. Mariendorf—Rot-Weiß
3412. Siemens—Blau-Weiß

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

3413. BSV 92—Berl. Bären
3414. Grün-Gold—STK
3415. Frohnau—Lankwitz
3416. Rot-Weiß—Sutos
3417. Blau-Weiß—BTTC
3418. Mariendorf—Siemens

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

3419. BSV 92—Grün-Gold
3420. Berl. Bären—Frohnau
3421. Lankwitz—STK
3422. Rot-Weiß—Blau-Weiß
3423. Sutos—Mariendorf
3424. Siemens—BTTC

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

3425. STK—BSV 92
3426. Frohnau—Grün-Gold
3427. Berl. Bären—Lankwitz
3428. BTTC—Rot-Weiß
3429. Mariendorf—Blau-Weiß
3430. Sutos—Siemens

SENIOREN- VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

Tennisclub SCC
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
Tempelhofer TC
TC Weiß-Rot Neukölln
TC Westend 59
TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe II

Berliner Schlittschuh-Club
Dahlemer TC
SV Reinickendorf 1896
TC Grün-Weiß Nikolassee
Turngemeinde in Berlin (TiB)
Grünwalder TC

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

3501. SCC—GWG Tegel
3502. TTC—WR Neukölln
3503. Westend—BIG Steglitz
3504. BSchC—Dahlem
3505. Reinickendf.—Nikolassee
3506. TiB—Grünwald

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

3507. GWG Tegel—TTC
3508. WR Neukölln—Westend
3509. BIG Steglitz—SCC
3510. Dahlem—Reinickendorf
3511. Nikolassee—TiB
3512. Grünwald—BSchC

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

3513. Westend—GWG Tegel
3514. SCC—TTC
3515. BLG Steglitz—WG Nkln. (*)
3516. TiB—Dahlem
3517. BSchC—Reinickendorf
3518. Nikolassee—Grünwald

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

3519. Westend—SCC
3520. GWG Tegel—WR Neukln.
3521. BIG Steglitz—TTC
3522. TiB—BSchC
3523. Dahlem—Nikolassee
3524. Grünwald—Reinickendorf

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

3525. TTC—Westend
3526. WR Neukölln—SCC
3527. GWG Tegel—BIG Steglitz
3528. Reinickendorf—TiB
3529. Nikolassee—BSchC
3530. Dahlem—Grünwald

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

SV Deutsche Bank
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
TSV Spandau 1860
SC Brandenburg
SV Zehlendorfer Wespen
Hermsdorfer SC

Gruppe II

Bundesversicherungsanstalt für
Angestellte (BfA)
TC Blau-Weiß Britz
TC Tiergarten
Askanischer SC Spandau
Zehlendorfer TSV von 1888
TSV Berlin-Wedding 1862

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

3601. Deutsche Bank—Lichtenrade
3602. Spandau 60—Brandenburg
3603. Wespen—Hermsdorf
3604. BfA—Britz
3605. Tiergarten—ASC
3606. Z 88—Wedding

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

3607. Lichtenrade—Spandau 60
3608. Brandenburg—Wespen
3609. Hermsdorf—Dt. Bank
3610. Tiergarten—Britz (*)
3611. ASC—Z 88
3612. Wedding—BfA

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

3613. Wespen—Lichtenrade
3614. Dt. Bank—Spandau 60
3615. Brandenburg—Hermsdorf
3616. Z 88—Britz
3617. BfA—Tiergarten
3618. ASC—Wedding

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

3619. Wespen—Deutsche Bank
3620. Lichtenrade—Brandenburg
3621. Hermsdorf—Spandau 60
3622. Z 88—BfA
3623. Britz—ASC
3624. Wedding—Tiergarten

Donnerstag, 17. 6. 1982, 14 Uhr

3625. Spandau 60—Wespen
3626. Brandenburg—Dt. Bank
3627. Lichtenrade—Hermsdorf
3628. Tiergarten—Z 88
3629. ASC—BfA
3630. Britz—Wedding

Warum spielt McEnroe PACIFIC®



John McEnroe,
die Nr. 1 der
ATP Computer-
Rangliste 1981

Spielen Sie die Tournament Classic



die neue
Darmsaite von
PACIFIC

und Sie wissen warum!

Gegen Einsendung von DM 6,- in Briefmarken senden wir Ihnen
McEnroe Poster und Aufkleber.

Tenn-Equipe GmbH, Postfach 40 06, 7307 Aichwald 1

Sportstättenbau

Sportgeräte

KLAUS SCHAREINA



3501 Schauenburg/Elgershausen

Sudetenstraße 7 · Telefon (05601) 2133

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

BFC Preussen
BSG BA Neukölln
Wasserfreunde Spandau 04
SV Senat
TC Weiße Bären Wannsee
SC Siemensstadt

Gruppe II

Berliner Hockey-Club
Internationaler TC Berlin (ITC)
BSC Rehberge
Tennis-Union Grün-Weiß
VfL Berliner Lehrer
VfB Hermsdorf

Gruppe III

VfL Tegel
STC Carl-Diem-Oberschule
Berliner Sport-Club
NTC „Die Känguruhs“
Olympischer Sport-Club

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

3701. Preussen—BA Neukölln
3702. Wasserfreunde—Senat
3703. Weiße Bären—Siemensstadt
3704. BHC—ITC
3705. Rehberge—Tennis-Union
3706. VfL Lehrer—VfB Hermsdorf
3731. VfL Tegel—Carl-Diem-OS
3732. BSC—Känguruhs

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

3707. BA Neukölln—Wasserfreunde
3708. Senat—Weiße Bären
3709. Siemensstadt—Preussen
3710. ITC—Rehberge
3711. Tennis-Union—VfL Lehrer
3712. VfB Hermsdorf—BHC
3733. Carl-Diem-OS—BSC
3734. Känguruhs—OSC

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

3713. Weiße Bären—BA Neukölln
3714. Preussen—Wasserfreunde
3715. Senat—Siemensstadt
3716. VfL Lehrer—ITC
3717. BHC—Rehberge
3718. Tennis-Union—VfB Hermsdorf
3735. OSC—Carl-Diem-OS
3736. VfL Tegel—BSC

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

3719. Weiße Bären—Preussen
3720. BA Neukölln—Senat
3721. Siemensstadt—Wasserfreunde
3722. BHC—VfL Lehrer
3723. ITC—Tennis-Union
3724. VfB Hermsdorf—Rehberge
3727. OSC—VfL Tegel
3737. Carl-Diem-OS—Känguruhs

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

3725. Wasserfreunde—Weiße Bären
3726. Senat—Preussen
3727. BA Neukölln—Siemensstadt
3728. Rehberge—VfL Lehrer
3729. Tennis-Union—BHC
3730. ITC—VfB Hermsdorf
3739. BSC—OSC
3740. Känguruhs—VfL Tegel

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

Gruppe I

BTTTC Grün-Weiß II
TV Frohnau II
LTTTC Rot-Weiß III
TC Mariendorf II
Grunewald TC II
SV Berliner Bären II

Gruppe II

BTC 1904 Grün-Gold II
Berliner Sport-Verein 1892 II
Tempelhofer TC II
BTTTC Grün-Weiß III
LTTTC Rot-Weiß II
Grunewald TC IV

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

3801. BTTTC II—Frohnau II
3802. Rot-Weiß III—Mariendf. II
3803. Grunewald II—Berl. Bären II
3804. Grün-Gold II—BSV 92 II
3805. BTTTC III—TTC II (*)
3806. Rot-Weiß II—Grunewald IV

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

3807. Frohnau II—Rot-Weiß III
3808. Mariendf. II—Grunewald II
3809. Berl. Bären II—BTTTC II
3810. TTC II—BSV 92 II
3811. BTTTC III—Rot-Weiß II
3812. Grunewald IV—Grün-Gold II

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

3813. Grunewald II—Frohnau II
3814. BTTTC II—Rot-Weiß III
3815. Mariendf. II—Berl. Bären II
3816. Rot-Weiß II—BSV 92 II
3817. Grün-Gold II—TTC II
3818. BTTTC III—Grunewald IV

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

3819. Grunewald II—BTTTC II
3820. Frohnau II—Mariendorf II
3821. Rot-Weiß III—Berl. Bären II (*)
3822. Rot-Weiß II—Grün-Gold II
3823. BSV 92 II—BTTTC III
3824. Grunewald IV—TTC II

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

3825. Rot-Weiß III—Grunewald II
3826. Mariendf. II—BTTTC II
3827. Frohnau II—Berl. Bären II
3828. Rot-Weiß II—TTC II
3829. BTTTC III—Grün-Gold II
3830. BSV 92 II—Grunewald IV

SENIOREN-VERB.-LIGA

Untere Mannschaften

Gruppe I

Sutos II
SV Zehlendorfer Wespen II
TC Weiß-Rot Neukölln II
Grunewald TC III
SC Brandenburg II
SV Deutsche Bank II

Gruppe II

TK Blau-Gold Steglitz II
Steglitzer TK II
Tennisclub SCC II
TC Grün-Weiß Lankwitz II
Siemens TK Blau-Gold II
TC Tiergarten II

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

3901. Sutos II—Wespen II
3902. WR Nkln. II—Grunewald III
3903. Brandenburg II—Dt. Bank II
3904. BIG Steglitz II—STK II
3905. SCC II—Lankwitz II
3906. Siemens II—Tiergarten II

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

3907. Wespen II—WR Neukölln II
3908. Grunewald III—Brandenbg. II
3910. Dt. Bank II—Sutos II
3911. STK II—SCC II
3912. Lankwitz II—Siemens II
3913. Tiergarten II—BIG Stegl. II

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

3914. Brandenburg II—Wespen II
3915. Sutos II—WR Neukölln II
3916. Grunewald III—Dt. Bank II
3917. Siemens II—STK II
3918. BIG Steglitz II—SCC II
3919. Lankwitz II—Tiergarten II

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

3920. Brandenburg II—Sutos II
3921. Wespen II—Grunewald III
3922. Dt. Bank II—WR Nkln. II
3923. Siemens II—BIG Stegl. II
3924. STK II—Lankwitz II
3925. Tiergarten II—SCC II

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

3926. WR Nkln. II—Brandenburg II
3927. Grunewald III—Sutos II
3928. Wespen II—Dt. Bank II
3929. SCC II—Siemens II
3930. Lankwitz II—BIG Stegl. II
3931. STK II—Tiergarten II

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

Gruppe I

TC Grün-Weiß Nikolassee II
Zehlendorfer TSV von 1888 II
Berliner Sport-Verein 1892 III
SV Reinickendorf 1896 II
SV Berliner Bären III
Tennisclub SCC III

Gruppe II

Berliner Schlittschuh-Club II
BTTTC Grün-Weiß IV
Dahlemer TC II
BfC Preussen II
TC Grün-Weiß-Grün Tegel II
BTC 1904 Grün-Gold III

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

4001. Nikolassee II—Z 88 II
4002. BSV 92 III—Reinickendf. II
4003. Berl. Bären III—SCC III
4004. BSChC II—BTTTC IV
4005. Dahlem II—Preussen II
4006. GWG Tegel II—Grün-Gold II

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

4007. Z 88 II—BSV 92 III
4008. Reinickendf. II—Berl. Bären III
4009. SCC III—Nikolassee II

4010. BTTTC IV—Dahlem II
4011. Preussen II—GWG Tegel II
4012. Grün-Gold III—BSChC II

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

4013. Berl. Bären III—Z 88 II
4014. Nikolassee II—BSV 92 III
4015. Reinickendf. II—SCC III
4016. GWG Tegel II—BTTTC IV
4017. BSChC II—Dahlem II
4018. Preussen II—Grün-Gold III

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

4019. Nikolassee II—Berl. Bären III (*)
4020. Reinickendf. II—Z 88 II
4021. SCC III—BSV 92 III
4022. GWG Tegel II—BSChC II
4023. BTTTC IV—Preussen II
4024. Grün-Gold III—Dahlem II

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

4025. BSV 92 III—Berl. Bären III
4026. Reinickendf. II—Nikolassee II
4027. Z 88 II—SCC III
4028. Dahlem II—GWG Tegel II
4029. Preussen II—BSChC II
4030. BTTTC IV—Grün-Gold III

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

Gruppe I

TC Weiß-Rot Neukölln III
Askanischer SC Spandau II
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ II
BFC Preussen III
Berliner Hockey-Club II

Gruppe II

Olympischer Sport-Club II
BfA II
TK Blau-Gold Steglitz III
BSC Rehberge II
Steglitzer TK 1913 III

Gruppe III

SV Senat II
Hermsdorfer Sport-Club II
Tennis-Union Grün-Weiß II
NTC „Die Känguruhs“ II
SV Deutsche Bank III

Sonntag, den 2. 5. 1982, 14 Uhr

4101. ASC II—WR Nkln. III (*)
4102. Lichtenrade II—Preussen III
4103. OSC II—BfA II
4104. BIG Stegl. III—Rehberge II
4121. Senat II—Hermsdorf II
4122. Tennis-Union II—Känguruhs II

Sonntag, den 16. 5. 1982, 14 Uhr

4105. Lichtrede II—ASC II (*)
4106. Preussen III—BHC II
4107. BfA II—BIG Steglitz III
4108. Rehberge II—STK III
4123. Hermsdorf II—Tennis-Union II
4124. Känguruhs II—Dt. Bank III

Sonntag, den 6. 6. 1982, 14 Uhr

4109. BHC II—ASC II
4110. Lichtrede II—WR Nkln. III (*)
4111. STK III—BfA II
4112. BIG Stegl. III—OSC II (*)
4125. Dt. Bank III—Hermsdorf II
4126. Senat II—Tennis-Union II

Sonntag, den 13. 6. 1982, 14 Uhr

4113. WR Nkln. III—BHC II (*)
4114. ASC II—Preussen III
4115. STK III—OSC II
4116. BfA II—Rehberge II
4127. Dt. Bank III—Senat II
4128. Känguruhs II—Hermsdorf II (*)

Donnerstag, den 17. 6. 1982, 14 Uhr

4117. Lichtenrade II—BHC II
4118. Preussen II—WR Nkln. III
4119. BIG Stegl. III—STK III
4120. OSC II—Rehberge II (*)
4129. Tennis-Union II—Dt. Bank III
4130. Känguruhs II—Senat II

SENIORINNEN-OBERLIGA

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
Berliner Sport-Verein 1892
Hermsdorfer Sport-Club
TC Weiß-Rot Neukölln
TC Grün-Weiß Lankwitz
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

LTTC Rot-Weiß
Siemens TK Blau-Gold
Tennisclub SCC
BTTC Grün-Weiß
Grunewald Tennis-Club
BFC Preussen

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

3001. Blau-Weiß—BSV 92
3002. Hermsdorf—WR Neukölln
3003. Lankwitz—Wespen
3004. Rot-Weiß—Siemens
3005. SCC—BTTC
3006. Grunewald—Preussen

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

3007. BSV 92—Hermsdorf
3008. WR Neukölln—Lankwitz
3009. Wespen—Blau-Weiß
3010. Siemens—SCC
3011. BTTC—Grunewald
3012. Preussen—Rot-Weiß

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

3012. Lankwitz—BSV 92
3014. Blau-Weiß—Hermsdorf
3015. WR Neukölln—Wespen
3016. Grunewald—Siemens
3017. SCC—Rot-Weiß (*)
3018. BTTC—Preussen

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

3019. Lankwitz—Blau-Weiß
3020. BSV 92—WR Neukölln
3021. Wespen—Hermsdorf
3022. Grunewald—Rot-Weiß
3023. Siemens—BTTC
3024. Preussen—SCC

Sonnabend, 12. 6. 1982, 14 Uhr

3025. Hermsdorf—Lankwitz
3026. Blau-Weiß—WR Neukölln. (*)
3027. BSV 92—Wespen
3028. SCC—Grunewald
3029. BTTC—Rot-Weiß
3030. Siemens—Preussen

SENIORINNEN- VERBANDSLIGA

Gruppe I

SV Berliner Bären
SV Deutsche Bank
Sutos
TC Weiße Bären Wannsee
SC Brandenburg
BSC Rehberge

Gruppe II

NTC „Die Känguruhs“
Turngemeinde in Berlin (TiB)
LTTC Rot-Weiß II
TC Grün-Weiß Nikolassee
Berliner Sport-Verein 1892 II
BTC 1904 Grün-Gold

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

3101. Berl. Bären—Dt. Bank
3102. Sutos—Weiße Bären
3103. Brandenburg—Rehberge
3104. Känguruhs—TiB
3105. Rot-Weiß II—Nikolassee
3106. BSV 92 II—Grün-Gold

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

3107. Deutsche Bank—Sutos
3108. Weiße Bären—Brandenburg
3109. Rehberge—Berl. Bären
3110. TiB—Rot-Weiß II
3111. Nikolassee—BSV 92 II
3112. Grün-Gold—Känguruhs

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

3113. Brandenburg—Dt. Bank
3114. Berl. Bären—Sutos
3115. Weiße Bären—Rehberge
3116. BSV 92 II—TiB
3117. Känguruhs—Rot-Weiß II
3118. Nikolassee—Grün-Gold

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

3119. Brandenburg—Berl. Bären
3120. Dt. Bank—Weiße Bären
3121. Sutos—Rehberge (*)
3122. BSV 92—Känguruhs (*)
3123. TiB—Nikolassee
3124. Grün-Gold—Rot-Weiß II

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

3125. Sutos—Brandenburg
3126. Weiße Bären—Berl. Bären
3127. Dt. Bank—Rehberge
3128. Rot-Weiß II—BSV 92 II
3129. Nikolassee—Känguruhs
3130. TiB—Grün-Gold

SENIORINNEN I. KLASSE

Gruppe I

Tempelhofer Tennis-Club
Grunewald Tennis-Club II
Zehlendorfer TSV von 1888
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
BTTC Grün-Weiß II
Dahlemer Tennis-Club

Gruppe II

BFC Preussen II
Berliner Hockey-Club
Berliner Schlittschuh-Club
TK Blau-Gold Steglitz
TC Mariendorf
TV Frohnau

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

3201. TTC—Grunewald II
3202. Z 88—GWG Tegel

3203. BTTC II—Dahlem
3204. Preussen II—BHC
3205. BSchC—BIG Steglitz
3206. Mariendorf—Frohnau

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

3207. Grunewald II—Z 88
3208. GWG Tegel—BTTC II
3209. Dahlem—TTC
3210. BHC—BSchC
3211. BIG Stegl. —Mariendorf
3212. Frohnau—Preussen II

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

3213. BTTC II—Grunewald II
3214. TTC—Z 88
3215. GWG Tegel—Dahlem
3216. Mariendorf—BHC
3217. Preussen II—BSchC
3218. BIG Stegl. —Frohnau

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

3219. BTTC II—TTC
3220. Grunewald II—GWG Tegel
3221. Dahlem—Z 88
3222. Mariendf. —Preussen II
3223. BHC—BIG Steglitz
3224. Frohnau-BSchC

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

3225. Z 88—BTTC II
3226. GWG Tegel—TTC
3227. Grunewald II—Dahlem
3228. BSchC—Mariendorf
3229. BIG Steglitz—Preussen II
3230. BHC—Frohnau

SENIORINNEN II. KLASSE

Gruppe I

Tennis-Union Grün-Weiß
Tennisclub SCC II
NTC „Die Känguruhs“ II
TC Weiß-Rot Neukölln II

Steglitzer TK 1913
Berliner Schlittschuh-Club II

Gruppe II

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
TK Blau-Gold Steglitz II
TC Mariendorf II
SV Reinickendorf 1896
SV Deutsche Bank II

Sonnabend, den 1. 5. 1982, 14 Uhr

3301. Tennis-Union—SCC II
3302. Känguruhs II—WR Neukölln. II
3303. STK—BSchC II
3304. Lichtrde.—BLG Stegl. II
3305. Mariendf. II—Reinickendorf

Sonnabend, den 8. 5. 1982, 14 Uhr

3306. SCC II—Känguruhs II
3307. WR Neukölln. II—STK II
3308. BSchC II—Tennis-Union
3309. BIG Stegl. II—Mariendf. II
3310. Reinickendf.—Dt. Bank II

Sonnabend, den 15. 5. 1982, 14 Uhr

3311. STK—SCC II
3312. Tennis-Union—Känguruhs II
3313. BSchC II—WR Neukölln II (*)
3314. Dt. Bank II—BIG Stegl. II
3315. Lichtrde.—Mariendorf II

Sonnabend, den 5. 6. 1982, 14 Uhr

3316. STK—Tennis-Union
3317. SCC II—WR Neukölln II
3318. BSchC II—Känguruhs II
3319. Dt. Bank II—Lichtrde.
3320. BIG Stegl. II—Reinickendorf

Sonnabend, den 12. 6. 1982, 14 Uhr

3321. Känguruhs II—STK
3322. WR Neukölln II—Tennis-Union
3323. SCC II—BSchC II
3324. Mariendf. II—Dt. Bank II
3325. Reinickendorf—Lichtrde.



Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 8834001

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

Verbandsspiele der Jugend

JUNIOREN

Leistungsklasse

Gruppe I

NTC „Die Känguruhs“
LTTC Rot-Weiß
TK Blau-Gold Steglitz
TC SCC
TC Grün-Weiß Nikolassee
ASC Spandau

Gruppe II

Berliner Sportverein 1892
BFC Preussen
Sutos
SV Zehlendorfer Wespen
BTC 1904 Grün-Gold
TC 1899 Blau-Weiß

Montag, den 3. 5. 1982, 16 Uhr

2001. Känguruhs—Rot-Weiß
2002. Blau-Gold—SCC
2003. Nikolassee—ASC
2004. BSV 92—Preussen
2005. Sutos—Wespen
2006. Grün-Gold—Blau-Weiß

Montag, den 10. 5. 1982, 16 Uhr

2007. Rot-Weiß—Blau-Gold
2008. SCC—Nikolassee
2009. ASC—Känguruhs
2010. Preussen—Sutos
2011. Wespen—Grün-Gold
2012. Blau-Weiß—BSV 92

Montag, den 17. 5. 1982, 16 Uhr

2013. Nikolassee—Rot-Weiß
2014. Känguruhs—Blau-Gold
2015. SCC—ASC
2016. Grün-Gold—Preussen
2017. BSV 92—Sutos
2018. Wespen—Blau-Weiß

Montag, den 24. 5. 1982, 16 Uhr

2019. Nikolassee—Känguruhs
2020. Rot-Weiß—SCC
2021. ASC—Blau-Gold
2022. Grün-Gold—BSV 92
2023. Preussen—Wespen
2024. Blau-Weiß—Sutos

Montag, den 14. 6. 1982, 16 Uhr

2025. Blau-Gold—Nikolassee
2026. SCC—Känguruhs
2027. Rot-Weiß—ASC
2028. Sutos—Grün-Gold
2029. Wespen—BSV 92
2030. Preussen—Blau-Weiß

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

TV Frohnau
TC Westend 59
Steglitzer TK 1913
TC Weiße Bären Wannsee
Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
Grunewald TC
SV Berliner Bären
BTC Gropiusstadt

Gruppe II

SV Deutsche Bank
TSV Wedding 1862
Dahlemer TC
STC Carl-Diem-Oberschule
TC Blau-Weiß Britz
Tennis-Union Grün-Weiß
TC Tiergarten

Gruppe III

SC Brandenburg
Zehlendorfer TSV v. 1888
Siemens TK Blau-Gold
Spandauer HTC
Hermsdorfer SC
TSV Spandau 1860
TSV Rudow

Gruppe IV

BTTTC Grün-Weiß
Berlin Sport-Club
Wasserfreunde Spandau 04
BTC Rot-Gold
BSC Rehberge
SV Reinickendorf 1896
Post SV

Gruppe V

TC Grün-Weiß-Grün Tegel
Weißblau Allianz
VfL Tegel
VfB Hermsdorf
TV TeBe
TC Grün-Weiß Lankwitz
Tempelhofer Tennis-Club

Gruppe VI

Berliner Schlittschuh-Club
Olympischer Sport-Club
Berliner Hockey-Club
TC Weiß-Rot Neukölln
TC Mariendorf
TC Hohengatow
TC Lichtenrade „Weiß Gelb“

Montag, den 3. 5. 1982, 16 Uhr

2031. Frohnau-Westend
2032. STK—Weiße Bären
2033. TiB—Grunewald
2034. Berl. Bären—Gropiusstadt
2035. Dt. Bank—Wedding
2036. Dahlem—Carl-Diem-OS
2037. Tennis-Union—Britz
2038. Brandenburg—Z 88
2039. Siemens—SHTC
2040. HSC—Spandau 60
2041. BTTTC—BSC
2042. Wasserfreunde—Rot-Gold
2043. Rehberge—SVR
2044. GWG Tegel—Allianz
2045. VfL Tegel—VfB Hermsdorf
2046. TeBe—Lankwitz
2047. BSChC—OSC
2048. BHC—Neukölln
2049. Mariendorf—Hohengatow

Montag, den 10. 5. 1982, 16 Uhr

2050. STK—Frohnau
2051. Weiße Bären—Westend
2052. Berl. Bären—TiB
2053. Gropiusstadt—Grunewald
2054. Dahlem—Dt. Bank
2055. Carl-Diem-OS—Wedding
2056. Tiergarten—Britz
2057. Siemens—Brandenburg
2058. SHTC—Z 88
2059. Rudow—HSC
2060. Wasserfreunde—BTTTC
2061. Rot-Gold—BSC
2062. Post—Rehberge
2063. VfL Tegel—GWG Tegel
2064. VfB Hermsdorf—Allianz
2065. TTC—TeBe
2066. BHC—BSChC
2067. Neukölln—OSC
2068. Lichtenrade—Mariendorf

Montag, den 17. 5. 1982, 16 Uhr

2069. Westend—STK
2070. Frohnau—Weiße Bären
2071. Grunewald—Berl. Bären
2072. TiB—Gropiusstadt
2073. Wedding—Dahlem
2074. Dt. Bank—Carl-Diem-OS
2075. Tennis-Union—Tiergarten

2076. Z 88—Siemens

2077. Brandenburg—SHTC
2078. Spandau 60—Rudow
2079. BSC—Wasserfreunde
2080. BTTTC—Rot-Gold
2081. SVR—Post
2082. Allianz—VfL Tegel
2083. GWG Tegel—VfB Hermsdorf
2084. Lankwitz—TTC
2085. OSC—BHC
2086. BSChC—Neukölln
2087. Hohengatow—Lichtenrade

Montag, den 24. 5. 1982, 16 Uhr

2088. TiB—Frohnau
2089. Grunewald—Westend
2090. Berl. Bären—STK
2091. Gropiusstadt—Weiße Bären
2092. Dt. Bank—Britz
2093. Tennis-Union—Wedding
2094. Tiergarten—Dahlem
2095. HSC—Brandenburg
2096. Spandau 60—Z 88
2097. Rudow—Siemens
2098. Rehberge—BTTTC
2099. SVR—BSC
2100. Post—Wasserfreunde
2101. TeBe—GWG Tegel
2102. Lankwitz—Allianz
2103. TTC—VfL Tegel
2104. Mariendorf—BSChC
2105. Hohengatow—OSC
2106. Lichtenrade—BHC

Montag, den 14. 6. 1982, 16 Uhr

2107. Westend—TiB
2108. Frohnau—Grunewald
2109. Weiße Bären—Berl. Bären
2110. STK—Gropiusstadt
2111. Wedding—Britz
2112. Dt. Bank—Tennis-Union
2113. Carl-Diem-OS—Tiergarten
2114. Z 88—HSC
2115. Brandenburg—Spandau 60
2116. SHTC—Rudow
2117. BSC—Rehberge
2118. BTTTC—SVR
2119. Rot-Gold—Post
2120. Allianz—TeBe
2121. GWG Tegel—Lankwitz
2122. VfB Hermsdorf—TTC
2123. OSC—Mariendorf
2124. BSChC—Hohengatow
2125. Neukölln—Lichtenrade

Montag, den 21. 6. 1982, 16 Uhr

2126. TiB—STK
2127. Grunewald—Weiße Bären
2128. Berl. Bären—Frohnau
2129. Gropiusstadt—Westend
2130. Dahlem—Britz
2131. Tennis-Union—Carl-Diem-OS
2132. Tiergarten—Dt. Bank
2133. HSC—Siemens
2134. Spandau 60—SHTC
2135. Rudow—Brandenburg
2136. Rehberge—Wasserfreunde
2137. SVR—Rot-Gold
2138. Post—BTTTC
2139. TeBe—VfL Tegel
2140. Lankwitz—VfB Hermsdorf
2141. TTC—GWG Tegel
2142. Mariendorf—BHC
2143. Hohengatow—Neukölln
2144. Lichtenrade—BSChC

Montag, den 16. 8. 1982, 16 Uhr

2145. Weiße Bären—TiB
2146. STK—Grunewald
2147. Westend—Berl. Bären
2148. Frohnau—Gropiusstadt
2149. Carl-Diem-OS—Britz
2150. Dahlem—Tennis-Union
2151. Wedding—Tiergarten
2152. SHTC—HSC
2153. Siemens—Spandau 60
2154. Z 88—Rudow

2155. Rot-Gold—Rehberge
2156. Wasserfreunde—SVR
2157. BSC—Post
2158. VfB Hermsdorf—TeBe
2159. VfL Tegel—Lankwitz
2160. Allianz—TTC
2161. Neukölln—Mariendorf
2162. BHC—Hohengatow
2163. OSC—Lichtenrade

JUNIOREN

2. Mannschaften

Gruppe I

Sutos
Tennis-Union Grün-Weiß
Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
TV Frohnau
Berliner Hockey-Club
Steglitzer TK 1913

Gruppe II

Grunewald TC
Zehlendorfer TSV v. 1888
ASC Spandau
Hermsdorfer SC
BTTTC Grün-Weiß
TC Grün-Weiß Lankwitz

Gruppe III

SV Zehlendorfer Wespen
BTC 1904 Grün-Gold
Berliner Sport-Verein 1892
VfL Tegel
TC 1899 Blau-Weiß

Gruppe IV

TC SCC
Berliner Schlittschuh-Club
LTTC Rot-Weiß
SC Brandenburg
Dahlemer TC

Gruppe V

BFC Preussen
TC Weiß-Rot Neukölln
NTC „Die Känguruhs“
SV Reinickendorf 1896
STC Carl-Diem-Oberschule

Gruppe VI

TC Weiße Bären Wannsee
TK Blau-Gold Steglitz
BTC Gropiusstadt
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Blau-Weiß Britz

Montag, den 3. 5. 1982, 16 Uhr

2171. Sutos—TU
2172. TiB—Frohnau
2173. BHC—STK
2174. Grunewald—Z 88
2175. ASC—HSC
2176. BTTTC—Lankwitz
2177. Wespen—Grün-Gold
2178. BSV 92—VfL Tegel
2179. SCC—BSChC
2180. Rot-Weiß—Brandenburg
2181. Preussen—Neukölln
2182. Känguruhs—SVR
2183. Weiße Bären—Blau-Gold
2184. Gropiusstadt—Nikolassee

Montag, den 10. 5. 1982, 16 Uhr

2185. TU—TiB
2186. Frohnau—BHC
2187. STK—Sutos
2188. Z 88—ASC
2189. HSC—BTTTC
2190. Lankwitz—Grunewald
2191. Grün-Gold—BSV 92
2192. VfL Tegel—Blau-Weiß
2193. BSChC—Rot-Weiß
2194. Brandenburg—Dahlem
2195. Neukölln—Känguruhs
2196. SVR—Carl-Diem-OS
2197. Blau-Gold—Gropiusstadt
2198. Nikolassee—Britz

Montag, den 17. 5. 1982, 16 Uhr

2199. BHC—TU
2200. Sutos—TiB

2201. Frohnau—STK
 2202. BTTC—Z 88
 2203. Grunewald—ASC
 2204. HSC—Lankwitz
 2205. Blau-Weiß—Grün Gold
 2206. Wespen—BSV 92
 2207. Dahlem—BSchC
 2208. SCC—Rot-Weiß
 2209. Carl-Diem-OS—Neukölln
 2210. Preussen—Känguruhs
 2211. Blau-Gold—Britz
 2212. Weiße Bären—Gropiusstadt

Montag, den 24. 5. 1982, 16 Uhr

2213. BHC—Sutos
 2214. TU—Frohnau
 2215. STK—TIB
 2216. BTTC—Grunewald
 2217. Z 88—HSC
 2218. Lankwitz—ASC
 2219. Blau-Weiß—Wespen
 2220. Grün-Gold—VfL Tegel
 2221. Dahlem—SCC
 2222. BSchC—Brandenburg
 2223. Carl-Diem-OS—Preussen
 2224. Neukölln—SVR
 2225. Weiße-Bären—Britz
 2226. Blau-Gold—Nikolassee

Montag, den 14. 6. 1982 16 Uhr

2227. TIB—BHC
 2228. Frohnau—Sutos
 2229. TU—STK
 2230. ASC—BTTC
 2231. HSC—Grunewald
 2232. Z 88—Lankwitz
 2233. BSV 92—Blau-Weiß
 2234. VfL Tegel—Wespen
 2235. Rot-Weiß—Dahlem
 2236. Brandenburg—SCC
 2237. Känguruhs—Carl-Diem-OS
 2238. SVR—Preussen
 2239. Gropiusstadt—Britz
 2240. Nikolassee—Weiße Bären

3. und 4. Mannschaften

Gruppe I

TC Weiß Rot-Neukölln
 ASC Spandau
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 BTTC Grün-Weiß
 Sutos
 Berliner Sport Verein 1892
 LTTC Rot-Weiß III
 LTTC Rot-Weiß IV

Montag, den 3. 5. 1982, 16 Uhr

2241. Neukölln—ASC
 2242. Nikolassee—BTTC
 2243. Sutos—BSV 92
 2244. Rot-Weiß III—Rot-Weiß IV

Montag, den 10. 5. 1982, 16 Uhr

2245. Nikolassee—Neukölln
 2246. BTTC—ASC
 2247. Rot-Weiß III—Sutos
 2248. Rot-Weiß IV—BSV 92

Montag, den 17. 5. 1982, 16 Uhr

2249. ASC—Nikolassee
 2250. Neukölln—BTTC
 2251. BSV 92—Rot-Weiß III
 2252. Sutos—Rot-Weiß IV

Montag, den 24. 5. 1982, 16 Uhr

2253. Sutos—Neukölln
 2254. BSV 92—ASC
 2255. Rot-Weiß III—Nikolassee
 2256. Rot-Weiß IV—BTTC

Montag, den 14. 6. 1982, 16 Uhr

2257. ASC—Sutos
 2258. Neukölln—BSV 92
 2259. BTTC—Rot-Weiß III
 2260. Nikolassee—Rot-Weiß IV

Montag, den 21. 6. 1982, 16 Uhr

2261. Sutos—Nikolassee
 2262. BSV 92—BTTC
 2263. Rot-Weiß III—Neukölln
 2264. Rot-Weiß IV—ASC

Montag, den 16. 8. 1982, 16 Uhr

2265. BTC—Sutos
 2266. Nikolassee—BSV 92
 2267. ASC—Rot-Weiß III
 2268. Neukölln—Rot-Weiß IV

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

SV Reinickendorf 1896
 TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
 SV Zehlendorfer Wespen
 Sutos
 TC SCC
 TC Weiße Bären Wannsee
 Berliner Schlittschuh-Club
 SC Brandenburg

Gruppe II

TC Grün-Weiß Lankwitz
 BFC Preussen
 SV Deutsche Bank
 TSV Spandau 1860
 ASC Spandau
 VfL Tegel
 Zehlendorfer TSV 1888
 NTC „Die Känguruhs“

Gruppe III

Post SV
 TV TeBe
 LTTC Rot-Weiß
 Dahlemer TC
 TK Blau-Gold Steglitz
 Steglitzer TK 1913
 TV Frohnau
 Olympischer Sport-Club

Gruppe IV

SV Berliner Bären
 Berliner Hockey-Club
 BTC 1904 Grün-Gold
 SV Senat
 TC Weiß-Rot Neukölln
 Siemens TK Blau-Gold
 BTTC Grün Weiß
 TC Grün-Weiß-Grün Tegel

Gruppe V

Hermisdorfer SC
 TC Mariendorf
 Grunewald TC
 TC 1899 Blau-Weiß
 Berliner Sport-Club
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 Berliner Sport-Verein 1892

Montag, den 3. 5. 1982, 16 Uhr

2271. SVR—Lichtenrade
 2272. Wespen—Sutos
 2273. SCC—Weiße Bären
 2274. BSchC—Brandenburg
 2275. Lankwitz—Preussen
 2276. Dt. Bank—Spandau 60
 2277. ASC—VfL Tegel
 2278. Z 88—Känguruhs
 2279. Post—TeBe
 2280. Rot-Weiß—Dahlem
 2281. Blau-Gold—STK
 2282. Frohnau—OSC
 2283. Berliner Bären—BHC
 2284. Grün-Gold—Senat
 2285. Neukölln—Siemens
 2286. BTTC—GWG Tegel
 2287. HSC—Mariendorf
 2288. Grunewald—Blau-Weiß
 2289. BSC—Nikolassee

Montag, den 10. 5. 1982, 16 Uhr

2290. Wespen—SVR
 2291. Sutos—Lichtenrade
 2292. BSchC—SCC
 2293. Brandenburg—Weiße Bären
 2294. Dt. Bank—Lankwitz
 2295. Spandau 60—Preussen
 2296. Z 88—ASC
 2297. Känguruhs—VfL Tegel
 2298. Rot-Weiß—Post
 2299. Dahlem—TeBe
 2300. Frohnau—Blau-Gold
 2301. OSC—STK
 2302. Grün-Gold—Berliner Bären
 2303. Senat—BHC
 2304. BTTC—Neukölln
 2305. GWG Tegel—Siemens
 2306. Grunewald—HSC
 2307. Blau-Weiß—Mariendorf
 2308. BSV 92—BSC

Montag, den 17. 5. 1982, 16 Uhr

2309. Lichtenrade—Wespen
 2310. SVR—Sutos
 2311. Weiße Bären—BSchC
 2312. SCC—Brandenburg
 2313. Preussen—Dt. Bank
 2314. Lankwitz—Spandau 60

2315. VfL Tegel—Z 88
 2316. ASC—Känguruhs
 2317. TeBe—Rot-Weiß
 2318. Post—Dahlem
 2319. STK—Frohnau
 2320. Blau-Gold—OSC
 2321. BHC—Grün-Gold
 2322. Berliner Bären—Senat
 2323. Siemens—BTTC
 2324. Neukölln—GWG Tegel
 2325. Mariendorf—Grunewald
 2326. HSC—Blau-Weiß
 2327. Nikolassee—BSV 92

Montag, den 24. 5. 1982, 16 Uhr

2328. SCC—SVR
 2329. Weiße Bären—Lichtenrade
 2330. BSchC—Wespen
 2331. Brandenburg—Sutos
 2332. ASC—Lankwitz
 2333. VfL Tegel—Preussen
 2334. Z 88—Dt. Bank
 2335. Känguruhs—Spandau 60
 2336. Blau-Gold—Post
 2337. STK—TeBe
 2338. Frohnau—Rot-Weiß
 2339. OSC—Dahlem
 2340. Neukölln—Berliner Bären
 2341. Siemens—BHC
 2342. BTTC—Grün-Gold
 2343. GWG Tegel—Senat
 2344. BSC—HSC
 2345. Nikolassee—Mariendorf
 2346. BSV 92—Grunewald

Montag, den 14. 6. 1982, 16 Uhr

2347. Lichtenrade—SCC
 2348. SVR—Weiße Bären
 2349. Sutos—BSchC
 2350. Wespen—Brandenburg
 2351. Preussen—ASC
 2352. Lankwitz—VfL Tegel
 2353. Spandau 60—Z 88
 2354. Dt. Bank—Känguruhs
 2355. TeBe—Blau-Gold
 2356. Post—STK
 2357. Dahlem—Frohnau
 2358. Rot-Weiß—OSC
 2359. BHC—Neukölln
 2360. Berl. Bären—Siemens
 2361. Senat—BTTC
 2362. Grün-Gold—GWG Tegel
 2363. Mariendorf—BSC
 2364. HSC—Nikolassee
 2365. Blau-Weiß—BSV 92

Montag, den 21. 6. 1982, 16 Uhr

2366. SCC—Wespen
 2367. Weiße Bären—Sutos
 2368. BSchC—SVR
 2369. Brandenburg—Lichtenrade
 2370. ASC—Dt. Bank
 2371. VfL Tegel—Spandau 60
 2372. Z 88—Lankwitz
 2373. Känguruhs—Preussen
 2374. Blau-Gold—Rot-Weiß
 2375. STK—Dahlem
 2376. Frohnau—Post

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
 vieler Fabrikate und Preisgruppen
 und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
 Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 20 08/09

2377. OSC—TeBe
 2378. Neukölln—Grün-Gold
 2379. Siemens—Senat
 2380. BTTC—Berliner Börsen
 2381. GWG Tegel—BHC
 2382. BSC—Grunewald
 2383. Nikolassee—Blau-Weiß
 2384. BSV 92—HSC

Montag, den 16. 8. 1982, 16 Uhr

2385. Sutos—SCC
 2386. Wespen—Weiße Bären
 2387. Lichtenrade—BSchC
 2388. SVR—Brandenburg
 2389. Spandau 60—ASC
 2390. Dt. Bank—VfL Tegel
 2391. Preussen—Z 88
 2392. Lankwitz—Känguruhs
 2393. Dahlem—Blau-Gold
 2394. Rot-Weiß—STK
 2395. TeBe—Frohnau
 2396. Post—OSC
 2397. Senat—Neukölln
 2398. Grün-Gold—Siemens
 2399. BHC—BTTC
 2400. Berliner Bären—GWG Tegel
 2401. Blau-Weiß—BSC
 2402. Grunewald—Nikolassee
 2403. Mariendorf—BSV 92

2. und 3. Mannschaften

Gruppe I

Zehlendorfer TSV 1888 II
 NTC „Die Känguruhs“ II
 LTTC Rot-Weiß II
 Sutos II
 SV Zehlendorfer Wespen II
 BFC Preussen III

Gruppe II

BFC Preussen II
 SV Zehlendorfer Wespen III
 Steglitzer TK 1913 II
 Berliner Schlittschuh-Club II
 SC Brandenburg II
 TC Grün-Weiß Nikolassee II

Montag, den 3. 5. 1982, 16 Uhr

2411. Z 88—Känguruhs
 2412. Rot-Weiß—Sutos
 2413. Wespen—Preussen III
 2414. Preussen-Wespen III
 2415. STK—BSchC
 2416. Brandenburg—Nikolassee

Montag, den 10. 5. 1982, 16 Uhr

2417. Känguruhs—Rot-Weiß
 2418. Sutos—Wespen
 2419. Preussen III—Z 88
 2420. Wespen III—STK
 2421. BSchC—Brandenburg
 2422. Nikolassee—Preussen

Montag, 17. 5. 1982, 16 Uhr

2423. Wespen—Känguruhs
 2424. Z 88—Rot-Weiß

2425. Sutos—Preussen III
 2426. Brandenburg—Wespen III
 2427. Preussen—STK
 2428. BSchC—Nikolassee

Montag, den 24. 5. 1982, 16 Uhr

2429. Wespen—Z 88
 2430. Känguruhs—Sutos
 2431. Preussen III—Rot-Weiß
 2432. Brandenburg—Preussen
 2433. Wespen III—BSchC
 2434. Nikolassee—STK

Montag, 14. 6. 1982, 16 Uhr

2435. Rot-Weiß—Wespen
 2436. Sutos—Z 88
 2437. Känguruhs—Preussen III
 2438. STK—Brandenburg
 2439. BSchC—Preussen
 2440. Wespen III—Nikolassee

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

Gruppe I

NTC „Die Känguruhs“
 TC SCC
 SV Berliner Bären
 Grunewald TC
 TC 1899 Blau-Weiß
 TC Weiße Bären Wannsee

Gruppe II

Berliner Sport-Verein 1892
 LTTC Rot-Weiß
 TV Frohnau
 TC Weiß-Rot Neukölln
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 Sutos

Donnerstag, den 6. 5. 1982, 16 Uhr

2501. Känguruhs—SCC
 2502. Berliner Bären—Grunewald
 2503. Blau-Weiß—Weiße Bären
 2504. BSV 92—Rot-Weiß
 2505. Frohnau—Neukölln
 2506. Lankwitz—Sutos

Donnerstag, den 13. 5. 1982, 16 Uhr

2507. SCC—Berliner Bären
 2508. Grunewald—Blau Weiß
 2509. Weiße Bären—Känguruhs
 2510. Rot-Weiß—Frohnau
 2511. Neukölln—Lankwitz
 2512. Sutos—BSV 92

Donnerstag, den 27. 5. 1982, 16 Uhr

2513. Blau-Weiß—SCC
 2514. Känguruhs—Berl. Bären
 2515. Grunewald—Weiße Bären
 2516. Lankwitz—Rot-Weiß
 2517. BSV 92—Frohnau
 2518. Neukölln—Sutos

Donnerstag, den 3. 6. 1982, 16 Uhr

2519. Blau-Weiß—Känguruhs
 2520. SCC—Grunewald
 2521. Weiße Bären—Berl. Bären
 2522. Lankwitz—BSV 92
 2523. Rot-Weiß—Neukölln
 2524. Sutos—Frohnau

Donnerstag, den 10. 6. 1982, 16 Uhr

2525. Berliner Bären—Blau-Weiß
 2526. Grunewald—Känguruhs
 2527. SCC—Weiße Bären
 2528. Frohnau—Lankwitz
 2529. Neukölln—BSV 92
 2530. Rot-Weiß—Sutos

I. JUNIORINNEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
 TC Mariendorf
 Hermsdorfer SC
 Steglitzer TK 1913
 Tennis-Union Grün-Weiß
 VfB Hermsdorf
 SV Deutsche Bank

Gruppe II

SV Senat
 BTTC Grün-Weiß
 Spandauer HTC
 Siemens TK Blau-Gold
 TC Tiergarten
 TSV Spandau 1860

Gruppe III

Berliner Hockey-Club
 Tempelhofer Tennis-Club
 BTC 1904 Grün-Gold
 VfL Tegel
 TC Hohengatow
 Zehlendorfer TSV 1888

Gruppe IV

TC Grün-Weiß Nikolassee
 TSV Wedding 1862
 Olympischer Sport-Club
 Post-SV
 TV TeBe
 TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe V

SV Reinickendorf 1896
 BFC Preussen
 Berliner Schlittschuh-Club
 Berliner Sport-Club
 TC Grün-Weiß-Grün Tegel
 BTC Gropiusstadt

Gruppe VI

Dahlemer TC
 ASC Spandau
 TC Blau-Weiß Britz

SC Brandenburg
 Turngemeinde in Berlin (TiB)
 SV Zehlendorfer Wespen

Donnerstag, den 6. 5. 1982, 16 Uhr

2531. Lichtenrade—Mariendorf
 2532. HSC—STK
 2533. TU—VfB Hermsdorf
 2534. Senat—BTTC
 2535. SHTC—Siemens
 2536. Tiergarten—Spandau 60
 2537. BHC—TTC
 2538. Grün-Gold—VfL Tegel
 2539. Hohengatow—Z 88
 2540. Nikolassee—Wedding
 2541. OSC—Post
 2542. TeBe—Blau-Gold
 2543. SVR—Preussen
 2544. BSchC—BSC
 2545. GWG Tegel—Gropiusstradt
 2546. Dahlem—ASC
 2547. Brandenburg—Britz
 2548. TiB—Wespen

Donnerstag, den 13. 5. 1982, 16 Uhr

2549. HSC—Lichtenrade
 2550. STK—Mariendorf
 2551. Dt. Bank—TU
 2552. BTTC—SHTC
 2553. Siemens—Tiergarten
 2554. Spandau 60—Senat
 2555. TTC—Grün-Gold
 2556. VfL Tegel—Hohengatow
 2557. Z 88—BHC
 2558. Wedding—OSC
 2559. Post—Te Be
 2560. Blau-Gold—Nikolassee
 2561. Preussen—BSchC
 2562. BSC—GWG Tegel
 2563. Gropiusstadt—SVR
 2564. ASC—Britz
 2565. Brandenburg—TiB
 2566. Wespen—Dahlem

Donnerstag, den 27. 5. 1982, 16 Uhr

2567. Mariendorf—HSC
 2568. Lichtenrade—STK
 2569. VfB Hermsdorf—Dt. Bank
 2570. Tiergarten—BTTC
 2571. Senat—SHTC
 2572. Siemens—Spandau 60
 2573. Hohengatow—TTC
 2574. BHC-Grün-Gold
 2575. Z 88—VfL Tegel
 2576. TeBe—Wedding
 2577. Nikolassee—OSC
 2578. Post—Blau-Gold
 2579. GWG Tegel—Preussen
 2580. SVR—BSchC
 2581. BSC—Gropiusstadt
 2582. TiB—ASC
 2583. Dahlem—Britz
 2584. Brandenburg—Wespen

Donnerstag, den 3. 6. 1982, 16 Uhr

2585. TU—Lichtenrade
 2586. VfB Hermsdorf—Mariendorf
 2587. Dt. Bank—HSC

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 7912091

2588. Tiergarten—Senat
 2589. BTTC—Siemens
 2590. Spandau 60—SHTC
 2591. Hohengatow—BHC
 2592. TTC—VfL Tegel
 2593. Z 88—Grün-Gold
 2594. TeBe—Nikolassee
 2595. Wedding—Post
 2596. Blau-Gold—OSC
 2597. GWG Tegel—SVR
 2598. Preussen—BSC
 2599. Gropiusstadt—BSchC
 2600. TiB—Dahlem
 2601. ASC—Brandenburg
 2602. Wespen—Britz

Donnerstag, den 10. 6. 1982, 16 Uhr

2603. Mariendorf—TU
 2604. Lichtenrade—VfB Hermsdorf
 2605. STK—Dt. Bank
 2606. SHTC—Tiergarten
 2607. Siemens—Senat
 2608. BTTC—Spandau 60
 2609. Grün-Gold—Hohengatow
 2610. VfL Tegel—BHC
 2611. TTC—Z 88
 2612. OSC—TeBe
 2613. Post—Nikolassee
 2614. Wedding—Blau-Gold
 2615. BSchC—GWG Tegel
 2616. BSC—SVR
 2617. Preussen—Gropiusstadt
 2618. TiB—Britz
 2619. Brandenburg-Dahlem
 2620. ASC—Wespen

Donnerstag, den 19. 8. 1982, 16 Uhr

2621. TU—HSC
 2622. VfB Hermsdorf—STK
 2623. Dt. Bank—Lichtenrade

Donnerstag, den 26. 8. 1982, 16 Uhr

2624. STK—TU
 2625. HSC—VfB Hermsdorf
 2626. Mariendorf—Dt. Bank

2. Mannschaften

Gruppe I

TC SCC
 NTC „Die Känguruhs“
 Zehlendorfer TSV 1888
 TC 1899 Blau-Weiß
 Hermsdorfer SC
 Berliner Schlittschuh-Club

Gruppe II

BFC Preussen
 Berliner Hockey-Club
 TC Weiß-Rot Neukölln
 TC Weiße Bären Wannsee
 Steglitzer TK 1913
 BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe III

TK Blau-Gold Steglitz
 Berliner Sport-Verein 1892
 SV Zehlendorfer Wespen
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 VfL Tegel
 LTTC Rot-Weiß

Gruppe IV

BTTC Grün-Weiß
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 Grunewald TC
 SV Reinickendorf 1896
 Sutos

Donnerstag, den 6. 5. 1982, 16 Uhr

2631. SCC—Känguruhs
 2632. Z 88—Blau-Weiß
 2633. HSC—BSchC
 2634. Preussen—BHC
 2635. Neukölln—Weiße Bären
 2636. STK—Grün-Gold
 2637. Blau-Gold—BSV
 2638. Wespen—Lankwitz
 2639. VfL Tegel—Rot-Weiß
 2640. BTTC—Nikolassee
 2641. Grunewald—SVR

Donnerstag, den 13. 5. 1982, 16 Uhr

2642. Känguruhs—Z 88
 2643. Blau-Weiß—HSC
 2644. BSchC—SCC
 2645. BHC—Neukölln
 2646. Weiße Bären—STK
 2647. Grün-Gold—Preussen
 2648. BSV—Wespen
 2649. Lankwitz—VfL Tegel
 2650. Rot-Weiß—Blau-Gold
 2651. Nikolassee—Grunewald
 2652. SVR—Sutos

Donnerstag, den 27. 5. 1982, 16 Uhr

2653. HSC—Känguruhs
 2654. SCC—Z 88
 2655. Blau-Weiß—BSchC
 2656. STK—BHC
 2657. Preussen—Neukölln
 2658. Weiße Bären—Grün-Gold
 2659. VfL Tegel—BSV
 2660. Blau-Gold—Wespen
 2661. Lankwitz—Rot-Weiß
 2662. Sutos—Nikolassee
 2663. BTTC—Grunewald

Donnerstag, den 3. 6. 1982, 16 Uhr

2664. HSC—SCC
 2665. Känguruhs—Blau-Weiß
 2666. BSchC—Z 88
 2667. STK—Preussen
 2668. BHC—Weiße Bären
 2669. Grün-Gold—Neukölln
 2670. VfL Tegel—Blau-Gold
 2671. BSV—Lankwitz

2672. Rot-Weiß—Wespen
 2673. Sutos—BTTC
 2674. Nikolassee—SVR

Donnerstag, den 10. 6. 1982, 16 Uhr

2675. Z 88—HSC
 2676. Blau-Weiß—SCC
 2677. Känguruhs—BSchC
 2678. Neukölln—STK
 2679. Weiße Bären—Preussen
 2680. BHC—Grün-Gold
 2681. Wespen—VfL Tegel
 2682. Lankwitz—Blau-Gold
 2683. BSV—Rot-Weiß
 2684. Grunewald—Sutos
 2685. SVR—BTTC

3. Mannschaften

Gruppe I

NTC „Die Känguruhs“
 BFC Preussen
 TK Blau-Gold Steglitz
 Berliner Sport-Verein 1892
 Grunewald TC
 LTTC Rot-Weiß

Donnerstag, den 6. 5. 1982, 16 Uhr

2686. Känguruhs—Preussen
 2687. Blau-Gold—BSV 92
 2687a. Grunewald—Rot-Weiß

Donnerstag, den 13. 5. 1982, 16 Uhr

2688. Preussen—Blau-Gold
 2689. BSV 92—Grunewald
 2689a. Rot-Weiß—Känguruhs

Donnerstag, 27. 5. 1982, 16 Uhr

2690. Grunewald—Preussen
 2691. Känguruhs—Blau-Gold
 2691a. Rot-Weiß—BSV 92

Donnerstag, den 3. 6. 1982, 16 Uhr

2692. Grunewald—Känguruhs
 2693. Preussen—BSV 92
 2693a. Rot-Weiß—Blau-Gold

Donnerstag, den 10. 6. 1982, 16 Uhr

2694. Blau-Gold—Grunewald
 2695. BSV 92—Känguruhs
 2696. Preussen—Rot-Weiß

TC SCC II
 SC Brandenburg
 SV Zehlendorfer Wespen
 TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Gruppe II

TC SCC I
 NTC „Die Känguruhs“
 TC Weiß-Rot Neukölln
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 TC Weiße Bären Wannsee
 BTC 1904 Grün-Gold

Donnerstag, den 6. 5. 1982, 16 Uhr

2701. Preussen—BSchC
 2702. SCC II—Hohengatow
 2703. Brandenburg—Wespen
 2704. SCC I—Känguruhs
 2705. Neukölln—Nikolassee
 2706. Weiße Bären—Grün-Gold

Donnerstag, den 13. 5. 1982, 16 Uhr

2707. Hohengatow—Preussen
 2708. SCC II—BSchC
 2709. Lichtenrade—Brandenburg
 2710. Känguruhs—Neukölln
 2711. Nikolassee—Weiße Bären
 2712. Grün-Gold—SCC I

Donnerstag, den 27. 5. 1982, 16 Uhr

2713. BSchC—Hohengatow
 2714. Preussen—SCC II
 2715. Wespen—Lichtenrade
 2716. Weiße Bären—Känguruhs
 2717. SCC I—Neukölln
 2718. Nikolassee—Grün-Gold

Donnerstag, den 3. 6. 1982, 16 Uhr

2719. Brandenburg—Preussen
 2720. Wespen—BSchC
 2721. Lichtenrade—Hohengatow
 2722. Weiße Bären—SCC I
 2723. Känguruhs—Nikolassee
 2724. Grün-Gold—Neukölln

Donnerstag, den 10. 6. 1982, 16 Uhr

2725. BSchC—Brandenburg
 2726. Preussen—Wespen
 2727. SCC II—Lichtenrade
 2728. Neukölln—Weiße Bären
 2729. Nikolassee—SCC I
 2730. Känguruhs—Grün-Gold

Donnerstag, den 19. 8. 1982, 16 Uhr

2731. Hohengatow—Brandenburg
 2732. Wespen—SCC II
 2733. Lichtenrade—Preussen

Donnerstag, den 26. 8. 1982, 16 Uhr

2734. SCC II—Brandenburg
 2735. Hohengatow—Wespen
 2736. BSchC—Lichtenrade

BAMBINA-KLASSE

Gruppe I

BFC Preussen
 Berliner Schlittschuh-Club
 TC Hohengatow

Sport
Mode
Tennis

Jenpers

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
 Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

Amtliche Nachrichten

Auf- und Abstiegsregelungen bei Umstellung auf zwei 7er-Gruppen

Herren I. Mannschaften

Oberliga	Die Gruppenletzten 1982 ermitteln Absteiger durch Qualifikationsspiel.
Verbandsliga	Die drei Gruppensieger steigen auf; die Gruppenletzten steigen ab.
I. Klasse	Die drei Gruppensieger steigen auf; die Gruppenletzten steigen ab.
II. Klasse	Die 4 Gruppensieger ermitteln untereinander 2 Aufsteiger; Die 4 Gruppenletzten und -vorletzten steigen automatisch ab; die 4 Gruppendrittletzten ermitteln untereinander den 9. Absteiger.

Herren II. Mannschaften

Oberliga	Die Gruppenletzten ermitteln den Absteiger.
Verbandsliga	Die 3 Gruppensieger steigen auf; die Gruppenletzten ermitteln in Qualifikationsspielen 2 Absteiger.
I. Klasse	Die 3 Gruppensieger steigen auf; die Gruppenletzten steigen ab.
II. Klasse	Die 4 Gruppensieger ermitteln 3 Aufsteiger; die 4 Gruppenletzten steigen ab, die 4 Gruppenvorletzten ermitteln 3 weitere Absteiger.

Herren III. Mannschaften

Oberliga	Die Gruppenletzten ermitteln den Absteiger.
Verbandsliga	Die Gruppensieger steigen auf; die Gruppenletzten ermitteln 2 Absteiger.
I. Klasse	Die Gruppensieger steigen auf; die Gruppenletzten steigen ab.
II. Klasse	Die Gruppensieger steigen auf.

Herren IV. Mannschaften

Oberliga	Die Gruppenletzten ermitteln den Absteiger.
Verbandsliga	Die Gruppenersten steigen auf; die 3 Gruppenletzten ermitteln 2 Absteiger.
I. Klasse	Die Gruppenersten steigen auf.

Herren V. Mannschaften

Oberliga	Die Gruppenletzten ermitteln den Absteiger.
Verbandsliga	Die Gruppenersten steigen auf; die 3 Gruppenletzten ermitteln 1 Absteiger.
I. Klasse	Die Gruppenersten steigen auf.

Herren VI. Mannschaften

Oberliga	Keine Absteiger.
Verbandsliga	Die Gruppensieger steigen auf.

Damen I. Mannschaften

Oberliga	Keine Abgänge.
Verbandsliga	Die 2 Gruppensieger steigen auf.
I. Klasse	Die 3 Gruppensieger und die 3 Gruppenzweiten steigen auf.
II. Klasse	Die 5 Gruppenletzten vom Vorjahr bilden schon 1982 eine III. Klasse. Die 4 Gruppensieger steigen auf; die 4 Gruppenzweiten ermitteln einen weiteren Aufsteiger. Die 4 Gruppenletzten ermitteln untereinander 3 Absteiger.
III. Klasse	Der Gruppensieger steigt auf.

Damen II. Mannschaften

Oberliga	Keine Abgänge.
Verbandsliga	Die 2 Gruppensieger steigen auf.
I. Klasse	Die 3 Gruppenersten und die 3 Gruppenzweiten steigen auf.
II. Klasse	Die 3 Gruppensieger steigen auf; die Gruppenzweiten ermitteln 2 weitere Aufsteiger.

Damen III. Mannschaften

Oberliga	Keine Abgänge.
Verbandsliga	Die 2 Gruppensieger steigen auf.
I. Klasse	Die 2 Gruppensieger, 2 Gruppenzweite und 2 Gruppendritte steigen auf.

Damen IV. Mannschaften

Oberliga	Keine Abgänge.
----------	----------------

Senioren I. Mannschaften

Oberliga	Keine Abgänge.
Verbandsliga	Die 2 Gruppensieger steigen auf.
I. Klasse	Die je 2 Gruppenersten und Gruppenzweiten steigen auf.
II. Klasse	Die je 3 Gruppenersten und -zweiten steigen auf.

Senioren untere Mannschaften

Oberliga	Keine Abgänge.
Verbandsliga	Die Gruppensieger steigen auf.
I. Klasse	Die je 2 Gruppenersten und Gruppenzweiten steigen auf.
II. Klasse	Die je 3 Gruppenersten und Gruppenzweiten steigen auf.

Seniorinnen

Oberliga	Keine Abgänge.
Verbandsliga	Die Gruppensieger steigen auf.
I. Klasse	Die je 2 Gruppensieger und -zweiten steigen auf.
II. Klasse	Die je 2 Gruppenersten, -zweiten und -dritten steigen auf.

Hinweis der Redaktion

Zahlreicher und umfangreicher als sonst in der zweiten Ausgabe des Berliner Tennis-Blattes sind diesmal aus gegebenem Anlaß die amtlichen Nachrichten und Berichte. Daher mußte der redaktionelle Teil eingeschränkt werden. Wir bitten unsere Leser um Verständnis.





Ein Hauch Fernost

»Conifere«

Das Bild besteht aus 2 Bahnen (A und B) Breite je Bahn 1,06 m, Länge 3,45 m, Motivhöhe 1,35 m. Nr. B 129 A/B grüne Zeichnung; B 130 A/B braune Zeichnung.

rasch

Gebr. Untermann *Tapeten*

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

TEPPICHBODEN

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e. V. am 8. Februar 1982

Tagungsort:

Klubhaus des TC 1899 e.V. Blau-Weiß
Waldmeisterstr. 10—20, 1000 Berlin 33

Tagungsbeginn:

19.20 Uhr

Tagungsende:

00.35 Uhr

Stimmberechtigt:

71 Vereine mit je 1 Stimme
1 Ehrevorsitzender

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1981
3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbands-
spiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Senioren-
sportwartes
11. Neuwahl des Pressewartes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl der Disziplinarkommission
14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
16. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnah-
megebühr
17. Anträge
18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
19. Festlegung der Turniertermine 1982
20. Verschiedenes

(Ohne Widerspruch)

Der 1. Vorsitzende, Walther Rosenthal, eröffnet die Jahres-
hauptversammlung, zu der satzungs- und fristgemäß eingela-
den wurde.

Stellvertretend für die im vergangenen Jahr Verstorbenen
gedachte der 1. Vorsitzende unseres unvergessenen Hans
Nürnberg und des Präsidenten des Landessportbundes Berlin,
Horst Korber.

Walther Rosenthal begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den
Bezirksvorsitzenden des Verbandes Deutscher Tennislehrer,
Herrn Hans Bjarsch, und den Obmann der Schiedsrichterverei-
nigung im Berliner Tennis-Verband, Herrn Hartmut Kneiseler.
Als Vertreter der Presse begrüßt er den Redakteur des Berliner
Tennis-Blattes, Herrn Dr. H. W. Arnold und Herrn Straehler von
der Deutschen Tennis-Zeitung sowie den Landestrainer des
BTV, Herrn Hans-Jürgen Pohmann.

Er dankt dem TC 1899 Blau-Weiß für die gewährte Gastfreund-
schaft.

Als neue Verbandsmitglieder werden die Sportfreunde Kladow
e.V., Tennisabteilung, 1. Vorsitzende Frau Gunhild Irgang, und
der Eisenbahn-Sport-Verein Berlin e.V., Tennisabteilung, 1. Vor-
sitzender Herr Eribert Guntsch, vorgestellt.

Per 31. 12. 1981 ist die Tennis-Sparte der BAT Betriebssportge-
meinschaft aus dem Berliner Tennis-Verband ausgeschieden.

Als neue Vereinsvorsitzende werden vorgestellt:

SV Deutsche Bank Berlin — J. Priesse
BTC 1904 Grün-Gold — K. Nüske
OSC, Tennisabt. — S. Dallmann
SC Siemensstadt, Tennisabt. — E. Losensky
Spandauer HTC — G. Knodel
Steglitzer TK — K. Eulitz
Sutos, Tennisabt. — S. Lüdicke
TV Te Be — H. Sandmann
Tempelhofer TC — F. Knieß

Es wird nach der Tagesordnung verfahren, sie wurde in der vor-
gelegten Fassung angenommen.

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit

Es sind 69 stimmberechtigte Vereine anwesend. (Ab 22.45 Uhr
nur noch 63 stimmberechtigte Vereine.) Walther Rosenthal ent-
schuldigt das Fehlen der Herren Alexander Moldenhauer und
Dr. Thilo Ziegler, die beide wegen Erkrankung nicht teilnehmen
können.

Nicht vertreten sind folgende Vereine: TC Buckow, TC Grenz-
stein

TOP 2: Bericht über das Geschäftsjahr 1981

Der Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1981 ist im Berliner
Tennis-Blatt, Ausgabe 6/1981, erschienen.

Fragen zum Jahresbericht des 1. Vorsitzenden werden nicht
gestellt.

TOP 3: Berichte

- a) des Sportwartes — nach kurzer Diskussion genehmigt
- b) des Jugendwartes — nach kurzer Diskussion genehmigt



**Fliesen
STUDIO**

Fliesen für das
Haus und die
Wohnung -
Fliesen in un-
begrenzter
Auswahl.



**Sanitär
Studio**

Sanitär-Objekte, Arma-
turen und zahlreiche
Accessoires,
Kombinationen
in höchster
Vollen-
dung.



**KAMIN
studio**

Kamine u. Kamin-
zubehör für
die gemut-
liche Atmo-
sphäre
Ihres
Heims.

ATAALA

Über 500 Quadratmeter
Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße
Kundenparkplätze am Hause

ATAALA

Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
am U- und S-Bahnhof Neukölln

...anders als andere!
Deutsche und internationale Direkt-Einkäufe

rister
das Fachgeschäft
mit der großen
Auswahl
In unseren
Schaufenstern und
Verkaufsräumen
finden Sie erlesene
Gläser, Kristalle,
Porzelle und
Geschenke.
Sonderangebote
halten wir ständig
bereit.



rister
Glas · Porzellan · Geschenke
am Innsbrucker Platz
Hauptstraße 60-61 1000 Berlin 62 Telefon: 781 37 58

- c) des Seniorensportwartes — keine Fragen — genehmigt
d) der Klassensportwarte — keine Fragen
Herr Rogahn (Dahlemer TC) appellierte an die Gastfreundlichkeit der platzstellenden Mannschaft bei „Sternchenspielen“.

TOP 4: Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.

Walther Rosenthal überreicht die diesjährigen Ehrennadeln und würdigt die Geehrten:

Mit der goldenen Ehrennadel: Herrn Gottfried Dallwitz für die repräsentative sportliche Vertretung des Berliner Tennis-Verbandes seit achtzehn Jahren als Mitglied der Großen Meden- und seit zwei Jahren in der Großen Schomburgk-Mannschaft.

Mit der silbernen Ehrennadel:

Frau Ilka Hilb und Frau Sophie Rodestock für den jeweils sechsjährigen repräsentativen Einsatz für den Berliner Tennis-Verband in den Großen Schomburgk-Spielen.

Frau Karola Meyer-Ziegler für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Referentin für Schultennis im erweiterten Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes.

Herrn Karl Marlinghaus für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes, dem er seit 1974 als Schriftführer und seit 1981 als Jugendwart angehört.

Sportwart Siegfried Gießler und Jugendwart Karl Marlinghaus überreichen nach einer kurzen Ansprache die Preise der Verbandsspiele 1981 an die Sieger-Mannschaften.

Walther Rosenthal dankt den Klassensportwarten für die hervorragend geleistete Arbeit.

TOP 5: Bericht der Disziplinarkommission

Herr Prof. Dr. Schirmer (NTC „Die Känguruhs“) erklärt, daß auch in diesem Jahr die Disziplinarkommission nicht zusammenzutreten brauchte.

TOP 6: Bericht des Schatzmeisters

Wolfgang Stumpe gibt den Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1981, der den Vereinen in Kurzfassung bereits zugegangen ist, und teilt mit, daß 1981 ein ruhiges Jahr war, das ohne Höhen und Tiefen verlief. Zum Kassenbericht werden diverse Fragen gestellt, die Wolfgang Stumpe beantwortet.

Herr Kolberg (Dahlemer TC) beantragt, daß der Kassenbericht nicht in Kurzfassung, sondern in detaillierter Form den Mitglie-

dern vorher bekanntgegeben wird; damit entfällt das Verlesen des Gesamtberichtes, und die Mitglieder können sich ihre Fragen schon zurechtlegen. Dies wird für die Zukunft beschlossen.

Auf Anfrage des Herrn Bublitz (BTC Rot-Gold) teilt Walther Rosenthal mit, daß der 7. Berliner Tennis-Ball am 13. November 1982 im Palais am Funkturm stattfindet, zu dem er jetzt schon herzlich einlädt.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Heinz Raack (BTTC Grün-Weiß) trägt den Bericht über die Kassenprüfung vor, die am 27. 1. 82 stattgefunden hat, und teilt der Versammlung mit, daß die Prüfung keinen Grund zur Beanstandung ergeben hätte. Er bescheinigt dem Schatzmeister eine einwandfreie Haushaltsführung und schlägt vor, dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Walther Rosenthal übergibt die Leitung der Versammlung an Heinz Raack (BTTC Grün-Weiß). Dieser dankt dem scheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit und schlägt der Versammlung vor, dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 9: Neuwahl des Vorstandes

Heinz Raack schlägt die Wiederwahl von Walther Rosenthal zum 1. Vorsitzenden vor. Dieser ist bereit, erneut zu kandidieren. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig. Walther Rosenthal nimmt die Wahl an und übernimmt wieder die Leitung der Jahreshauptversammlung. Er dankt der Versammlung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und teilt mit, daß er seit nunmehr 25 Jahren im Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes ehrenamtlich tätig ist.

Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf) dankt Walther Rosenthal im Namen aller für seine 25jährige Vorstandsarbeit.

Walther Rosenthal teilt mit, daß alle Vorstandsmitglieder sich erneut zur Wahl stellen. Daraufhin wird einstimmig beschlossen, die Wahl en bloc per Akklamtion durchzuführen. Die Wiederwahl des Vorstandes erfolgt einstimmig.

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal
(TC Grün-Weiß Lankwitz)

Stellvertretender
Vorsitzender: Dieter Glomb (BSV 1892)

Stellvertretender
Vorsitzender: Hans-Ulrich Machner
(Tennis-Union Grün-Weiß)

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz)

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC)

Jugendwart: Karl Marlinghaus (Hermsdorter SC)

Schriftführer: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären)

TOP 10: Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes

Walther Rosenthal teilt mit, daß die Klassensportwarte Ernst Plötz, Hans Becker und Elisabeth Titz bereit sind, ihre Ämter erneut zu übernehmen.

Die Wiederwahl von Ernst Plötz, Oberliga (Tempelhofer TC) und Elisabeth Titz, 1. und 2. Verbandsklasse Damen (Olympischer Sport-Club) erfolgt einstimmig. Die Wiederwahl von Hans Becker, Verbandsliga (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz) erfolgt bei einer Stimmenthaltung.

Walther Rosenthal dankt Lothar Kleppeck (1. und 2. Verbandsklasse Herren) für seine hervorragend geleistete Arbeit und teilt der Versammlung mit, daß Lothar Kleppeck nicht mehr kandidieren wird. Da der Vorstand bisher niemanden für dieses Amt gefunden hat und sich auch aus der Versammlung niemand bereit erklärt, schlägt Walther Rosenthal eine Interimslösung vor, wonach Walter Esser (Geschäftsführer des BTV) für eine Saison kommissarisch dieses Amt übernehmen soll, bis zur nächsten Versammlung dieses Amt neu übernommen wird.

Die Mitgliederversammlung stimmt dieser Lösung bei 4 Enthaltungen zu unter der Prämisse, daß sich evtl. bis zur Sportwartung am 4. März 1982 noch jemand bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen und an diesem Tag gewählt werden kann.

Für den verstorbenen Seniorensportwart Hans Nürnberg (Tennis-Union Grün-Weiß) schlägt Walther Rosenthal Herrn Wolfgang Haase (BSV 1892) vor. Dieser ist bereit zu kandidieren. Die Wahl erfolgt bei 4 Enthaltungen.

TOP 11: Neuwahl des Pressewartes

Der langjährige Pressewart, Dr. Thilo Ziegler, steht aus gesundheitlichen Gründen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Walther Rosenthal schlägt vor, Wolfgang Tismer (Berliner Bären), der als Schriftführer im Vorstand tätig ist, zusätzlich in dieses Amt zu wählen, da der Schriftführer durch die Tätigkeit des hauptamtlichen Geschäftsführers weitgehend entlastet ist. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Vorschlag zu.

TOP 12: Neuwahl der Kassenprüfer

Es kandidiert wiederum Herr Heinz Raack (BTTC Grün-Weiß). Herr Ernest Javitz steht für eine Wiederwahl lt. Satzung nicht mehr zur Verfügung. Walther Rosenthal dankt ihm (in Abwesenheit des Herrn Javitz) für seine 4jährige Tätigkeit als Kassenprüfer und teilt mit, daß Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf) sich als Kassenprüfer zur Verfügung stellen würde. Die Wahl erfolgt einstimmig.

TOP 13: Neuwahl der Disziplinarkommission

Die Herren Dr. Lutz Blömecke (TC 1899 Blau-Weiß), Jürgen Thron (SCC) und Prof. Dr. Helmut Schirmer (NTC „Die Känguruhs“) sowie als Ersatz die Herren Rudolf Galle (BTC 1904 Grün-Gold) und Dr. Burchardt (Zehlendorfer Wespen) stellen sich erneut zur Verfügung. Sie werden einstimmig wiedergewählt.

TOP 14: Bestätigung des Verbandslehrwartes

Eberhard Arnst (ASC) ist bereit, das Amt des Verbandslehrwartes erneut zu übernehmen unter der Bedingung, daß die Geschäftsstelle ihn in administrativen Dingen weitgehend entlastet, was Walther Rosenthal ihm zusagt. Er dankt ihm für seine im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und erklärt der Versammlung, daß dieses Amt einen erheblichen Arbeitsaufwand bedeutet. Er schlägt vor, Herrn Arnst erneut zu bestätigen. Die Bestätigung erfolgt einstimmig.

TOP 15: Bestätigung der Referentin für Schultennis

Die Bestätigung der Referentin für Schultennis, Frau Karola Meyer-Ziegler (BSV 1892), erfolgt einstimmig.

TOP 16: Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr

Für das Jahr 1982 ist eine Erhöhung der Beiträge p. p. nicht vorgesehen. Beitrag pro erwachsenes Mitglied DM 6,— zuzüglich DM 3,— Turnierfonds und pro junges Mitglied DM

3,—. Die Fälligkeit der Beiträge ist lt. Satzung (§ 5) jeweils 50 % des Vorjahresbeitrages bis zum 31. 3. und die Restsumme des Jahresbeitrages bis zum 30. 6. des laufenden Kalenderjahres.

Erstmalig liegt der Mitgliederversammlung zusammen mit der Kurzfassung des Kassenberichtes ein Haushaltsvoranschlag vor.

Dieser wird erläutert und diskutiert und bei 5 Gegenstimmen und 5 Stimmenthaltungen angenommen.

TOP 17: Anträge und

TOP 18: Satzungs- und Spielordnungsänderungen

Aufgrund der vorliegenden Anträge werden TOP 17 und TOP 18 zusammengefaßt.

Antrag 1

Der Vorstand des BTV beantragt, den § 12 Abs. 2 der Spielordnung wie folgt neu zu fassen:

Die Aufstellung der ersten sechs Spieler steht gemäß § 9 fest. Die in den Doppelpaaren anzusetzenden Spieler erhalten Platzziffern. Diese ergeben sich zunächst aus der Aufstellung der Einzelspieler gemäß § 12 Abs. 1. Ersatzspieler für die Einzel oder Spieler, die nur im Doppel eingesetzt werden, erhalten die Platzziffer 6. Die Summe der Platzziffer eines jeden Doppelpaares darf nicht größer sein, als die der folgenden. Sollte die Platzziffer aller drei Doppelpaare gleich sein, darf der Spieler mit der Platzziffer 1 nicht im 3. Doppelpaar genannt werden. Einzelspieler, die die Platzziffer 1—4 haben, dürfen als Ersatzspieler im Doppel nicht eingesetzt werden.

Begründung:

Es hat sich in der Spielzeit 1981 herausgestellt, daß versucht worden ist, durch den nachträglichen Einsatz von Einzelspielern als Ersatzspieler für das Doppel, die Quersummenregelung des § 12 Abs. 2 zu umgehen. Deshalb sollen Einzelspieler, die die Platzziffer 1—4 haben, als Ersatzspieler im Doppel ausgeschlossen sein. Sie können von vornherein gemeldet werden. Ein Ausfall durch Verletzung kann jederzeit durch einen wirklichen Ersatzspieler ausgeglichen werden.

Um weiterer Mißbräuche zu verhindern, ist es notwendig, den Ersatzspielern für das Einzel und den nur für die Doppel genannten Spielern die Platzziffer 6 zu geben. Es ist dann ausgeschlossen, daß der Spieler mit der Platzziffer 1 mit dem Ersatzmann in das dritte Doppel gestellt werden kann.

Die in der Begründung genannten Gründe für die Änderung wurden nochmals kurz vorgetragen. Die anschließende Abstimmung ergibt eine Annahme des Antrages bei 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen.

Antrag 2

Der Vorstand des BTV beantragt, dem § 8 der Spielordnung als dritten Absatz einzufügen:

Haben sie Einrichtungsprobleme?

Schränke, Einbauschränke, Regale, Wand-, Decken-, Rohr- und Heizkörperverkleidungen sowie alle Sonderwünsche werden von uns in sauberer und einwandfreier Ausführung gefertigt.

B. Schulz + C. Starke Tischlermeister

Schlesische Straße 20 · 1000 Berlin 36 · Telefon 6 12 25 73

Australien-Immobilien

eine krisensichere Investition mit hoher Rendite.

Z. B. Einfamilienhäuser ab A\$ 35.000,-. Regierungsgarantierte Vermietung. Eigentumswohnungen ab A\$ 17.500,-; Miet- und Bürohäuser, Einkaufszentren, Hotels, Farmen, Bauland ab A\$ 20.000,-. Beteiligungen, Unternehmen. Deutschsprachige Beratung vor Ort. Informationsreisen können organisiert werden. Informationsmaterial auf Anfrage.

PS. A\$ ca. 2,60 DM

Erwerben Sie durch Kauf einer Immobilie Ihren zweiten Wohnsitz in Australien.

GAFF-REI-Immobilien
Leibnizstr. 60 · 1000 Berlin 12 ☎ 030/324 3177

In den ersten Mannschaften der Oberliga darf nur ein Ausländer oder Staatenloser an einem Spieltag eingesetzt werden, sofern er Mitglied des Vereins ist.

Begründung:

Mit diesem Antrag wird angestrebt, die Spielordnung des BTV an die des DTB anzugleichen. Insbesondere im Hinblick auf die Aufstiegsrunde in die Bundesliga und die Endrunden in den Deutschen Vereinsmeisterschaften.

Die Diskussion ergibt, daß der Versammlung die Begrenzung der Ausländerspielberechtigung für 1. Oberliga-Mannschaften zu gering ist. Für einen Antrag von Sutos, in allen 1. Mannschaften nur einen Ausländer zuzulassen wird die Dringlichkeit mit 46:14 bei 3 Enthaltungen abgelehnt. (3/4-Mehrheit wäre mit 48 Ja-Stimmen erreicht).

Für einen Antrag von den Wasserfreunden Spandau 04, in allen 1. Mannschaften der Oberligen und Verbandsligen nur jeweils einen Ausländer zuzulassen, wird die Dringlichkeit von der Versammlung mit 51:7 bei 5 Enthaltungen anerkannt.

Die nunmehr neue Fassung des Antrages 2: „In den ersten Mannschaften der Oberliga und Verbandsliga darf ...“ wird zur Abstimmung gebracht und mit 49:9 bei 5 Enthaltungen angenommen.

Ein Antrag des Berliner Schlittschuh-Clubs, diese Regelung wegen der teilweise bestehenden Verträge mit ausländischen Spielern, erst ab 1983 in Kraft treten zu lassen, wird vor weiterer Erörterung vom Antragsteller zurückgezogen.

Antrag 3

Der Vorstand des BTV beantragt, die §§ 4 und 6 der Spielordnung wie folgt zu ändern, wenn die Versammlung seiner Bestrebung bzgl. neuer Gruppeneinteilung folgt:

Der Vorstand strebt an, mit Beginn der Verbandsspielzeit 1983 eine neue Einteilung der Klassen vorzunehmen. Um jedem Mannschaftsspieler eine bessere Terminplanung zu ermöglichen, sollen in jeder Klasse 2 Gruppen mit je 7 Mannschaften spielen. Die benötigten 7 Spieltermine liegen ja ohnehin vorher fest. Die Planung sieht außerdem vor, daß jeweils die Gruppenersten auf- und die Gruppenletzten absteigen. Ein achter Termin ist also nur für das Spiel um die Klassenmeisterschaft zwischen den Gruppenersten notwendig. Die immer wieder in der Terminansetzung mit Schwierigkeiten behafteten Qualifikationsspiele um den Auf- bzw. Abstieg entfallen damit. (Evtl. Ausnahme s. u. § 4, Abs. 2, Buchstabe b—d). Für diese Neuregelung spricht außerdem, daß alle Mannschaften im Regelfall 3 Heim- und 3 Auswärtsspiele zu absolvieren haben.

Die einmalige Regelung des Auf- bzw. Abstiegs wird von den Sportwarten vor Beginn der Spielzeit 1982 festgelegt und veröf-

fentlicht. Die Einführung einer „3. Klasse“ wird ab 1983 dann erforderlich — z. Zt. nur für erste und zweite Mannschaften —.

Damit die Spielordnung dieser Neuerung angepaßt wird, möge die Mitgliederversammlung beschließen, sie in folgenden Punkten zu ändern:

§ 2, Satz 4:
Dieser Satz entfällt ersatzlos.

§ 3, Abs. 1, Satz 2:
Neuer Text:

„Es steigen zwei Mannschaften in die nächsthöhere Klasse auf und zwei in die nächstniedrigere ab.“

§ 4, Abs. 1:
Neuer Text:

„Die Gruppensieger jeder Gruppe steigen in die nächsthöhere Klasse auf, die Gruppenletzten in die nächstniedrigere ab. Die Gruppensieger spielen um den Klassensieg. Das Heimrecht hierfür wird vom zuständigen Klassensportwart ausgelost.“

§ 4 Abs. 2:
Neuer Text:

„Abweichend von Absatz 1 gilt für den Fall, daß
a) zwei Vereine aus der Bundesliga absteigen und kein Oberligaverein in die Bundesliga aufsteigt: Die Gruppenvorletzten jeder Klasse steigen ebenfalls ab;
b) ein Verein aus der Bundesliga absteigt und kein Oberligaverein in die Bundesliga aufsteigt: Die Gruppenvorletzten in allen Klassen ermitteln in einem Qualifikationsspiel den 3. Absteiger;
c) ein Verein aus der Oberliga in die Bundesliga aufsteigt und zwei Vereine aus der Bundesliga absteigen: Regelung wie zu b);
d) ein Verein aus der Oberliga in die Bundesliga aufsteigt und kein Verein aus der Bundesliga absteigt: Die Gruppenzweiten aller Klassen ermitteln in einem Qualifikationsspiel den 3. Aufsteiger.“

§ 4, Abs. 3 + 4:
Die Absätze entfallen ersatzlos.

§ 6, Abs. 1, Satz 2:
Neuer Text:

„Die Termine für die Gruppensiegerspiele werden zu gegebener Zeit von den Klassensportwarten festgelegt und den betroffenen Vereinen mitgeteilt.“

§ 6, Abs. 1, Satz 3:
Entfällt ersatzlos.

Dem Antrag wurde mit überwiegender Mehrheit zugestimmt. (2 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen)
Einem vorhergehenden Antrag der SV Reinickendorf, die neue Gruppeneinteilung schon ab 1982 gelten zu lassen, wird von der Versammlung die Dringlichkeit versagt.

Antrag 4

Der TC Grün-Weiß Nikolassee stellt für Zehlendorfer Tennisvereine Antrag auf Änderung des § 6 der Spielordnung: Dem § 6 soll folgender Absatz vorangestellt werden:
Die Spielzeit für die Verbandsspiele einschl. der Gruppensieger, Gruppenletzten, Auf- und Abstiegsspiele wird vom Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes bis zum 1. 12. eines jeden Jahres für das darauffolgende Jahr festgesetzt und den Vereinen bekanntgegeben. Während der Sommerferien werden keine Verbandsspiele durchgeführt.

Begründung:

Festliegende Termine für die Sommerferien zwingen sehr viele Aktive zur frühzeitigen Festlegung ihrer Urlaubstermine. Im Hinblick darauf ist die Festlegung einer Spielzeit notwendig.

Die Termine für die Sommerferien wechseln ständig. Das Jahr 1981 hat gezeigt, daß vor allem die Gruppensieger-, Gruppenletzten-, Auf- und Abstiegsspiele einen irregulären Verlauf nehmen, wenn die Ferienzeit nicht ausgeklammert wird.

Nach Diskussion und Zusage durch den Vorstand, Verbandsspieltermine weitestgehend schon frühzeitig festzulegen, wird der Antrag von der Versammlung abgelehnt.

Antrag 5

Der TC Grün-Weiß Nikolassee stellt für die Zehlendorfer Tennisvereine Antrag auf Änderung des § 8 der Spielordnung:

In § 8 soll als Abs. 3 eingefügt werden:

Hinsichtlich der Spielberechtigung von Ausländern oder Staatenlosen in den 1. Mannschaften der Oberliga gilt die in der WSpO des DTB für Mannschaftskämpfe getroffene Regelung jeweils entsprechend, wobei es jedoch nicht einer besonderen schiedsgerichtlichen Entscheidung bedarf.

Begründung:

In den beiden letzten Jahren hat eine von der WSpO des DTB abweichende Regelung zur Folge gehabt, daß der Berliner Mannschaftsmeister entweder an den Deutschen Meisterschaften nicht teilnehmen konnte oder nicht mit der Mannschaft antrat, welche die Berliner Meisterschaft errungen hat.

Vor Eintritt in die Diskussion zieht Herr Dr. Revicki den Antrag zurück.

Antrag 6

Die SV Reinickendorf 1896 stellt den Antrag auf Änderung des § 6 der Spielordnung:

Die HV möge beschließen, im § 6 vor dem letzten Wort des ersten Satzes einzufügen „anlässlich der HV — mit Ersatzterminen auch für notwendig werdende Gruppenersten und -letzten — sowie Auf- und Abstiegsspiele“.

Der vollständige Satz lautet dann:

Die Spieltermine für die Verbandsspiele werden von den Klusensportwarten für die ganze Spielzeit im voraus festgelegt und den Vereinen anlässlich der HV — mit Ersatzterminen auch für notwendig werdende Gruppenersten und -letzten — sowie Auf- und Abstiegsspiele bekanntgegeben.

Vor Eintritt in die Diskussion wird unter Hinweis auf die Einführung der neuen Gruppen- und Klasseneinteilung (siehe Antrag 3) die Einfügung:

„mit Ersatzterminen auch für notwendig werdende Gruppenersten und -letzten sowie Auf- und Abstiegsspiele“ gestrichen.

Im Hinblick darauf, daß der Vorstand im Zuge des Antrages 4 frühzeitige Bekanntgabe aller Verbandsspieltermine zusagte, findet der Antrag nach Diskussion keine Mehrheit.

TOP 19: Festlegung der Turniertermine 1982

Sportwart Siegfried Gießler gibt die Turniertermine für die Saison 1982 bekannt, die ebenfalls im Berliner Tennis-Blatt veröffentlicht werden.

TOP 20: Verschiedenes

Walther Rosenthal gibt den Vorstandsbeschluß, die Meldequoten für Verbandsspielmannschaften zu beschränken, bekannt. Demnach dürfen zukünftig von Vereinen mit 2—4 Plätzen maximal 2 Damen-Mannschaften (incl. Seniorinnen) und 4 Herren-Mannschaften (incl. Senioren), von Vereinen mit 5—7 Plätzen maximal 4 Damen- und 8 Herren-Mannschaften, von Vereinen mit 8 und mehr Plätzen maximal 6 Damen- und 10 Herren-Mannschaften gemeldet werden.

Die absolute Höchstgrenze liegt bei 4 Damen- und 2 Seniorinnen-Mannschaften sowie bei 6 Herren- und 4 Senioren-Mannschaften.

Walther Rosenthal gibt die Gründung der „it-Gesellschaft zur Förderung des internationalen Turniertennis Berlin e.V.“ bekannt. Der BTV ist der Gesellschaft mit einem Korporativbeitrag von DM 1000,— jährlich beigetreten. Der Vorsitzende der Gesellschaft, Theo Sindern, wird der Versammlung vorgestellt. Der Vorstand des BTV begrüßt die Initiative des Herrn Sindern und seiner Mitarbeiter, die das Ziel haben, Berlin nicht zur Tennis-Provinz werden zu lassen, und bittet, die Gesellschaft in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Die Gesellschaft wird ca. Ende April für jedes Mitglied unseres Verbandes, ebenso wie für jedes Mitglied der Tennissparte im

Betriebssportverband, eine Broschüre „tennis '82“ kostenlos zur Verfügung stellen.

WALTHER ROSENTHAL
(1. Vorsitzender)

WALTER ESSER
(Geschäftsführer)

Schiedsrichtervereinigung im BTV



Die Schiedsrichtervereinigung im BTV weist auf wichtige Termine hin: am 19. und 20. April, jeweils um 18 Uhr wird im Klubhaus des LTTC Rot-Weiß, Grunewald, Oberhaardter Weg, die Ausbildung von Schiedsrichtern fortgesetzt.

Der erste Tag ist für diejenigen Schiedsrichter vorgesehen, die 1981 erstmals für die SRV tätig waren oder für die SRV neu geworben worden sind.

Der zweite ist für die Fortbildung der langjährigen Mitglieder vorgesehen. Außerdem sollten alle diejenigen Mitglieder zum zweiten

Ausbildungstag kommen, die ihren Einsatz für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen zugesagt haben. Besprochen werden die für Schiedsrichter wichtigen Turnierbedingungen.

Kleier Jalousien
833 47 50
833 20 22
berlin 45
tietzenweg 40
reparaturen
neuanfertigungen

Ihr Fachbetrieb für:

kiro-Rolläden
kiro-Rolladenkästen
kiro-Fenster - Türen - Tore
kiro-Leichtmetalljalousetten
kiro-Markisen Rolltoranlagen
kiro-Sonnenschutzanlagen
kiro-Elektroanlagen
kiro-Verdunklungen
kiro-Roll-Scherengitter
kiro-Glasbeschichtungen-Ultra Stop

Funk-Schnelldienst



Kassenbericht 1981

(Zusammenfassung)

Einnahmen

Beiträge, Aufnahmegebühren, Melde-, Straf- und Protestgebühren	159 080,00	
Turnierfond	68 502,00	
Tennis-Hallen	87 103,23	
LSB-Zuschüsse	313 224,74	
DTB-Zuschüsse	12 000,00	
Sonstige	71 724,94	<u>711 634,91</u>

Ausgaben

I. Sportausgaben		
a) Jugend	104 216,49	
b) Nachwuchs	7 453,97	
c) Spitze	91 066,56	
d) Verbandsmeisterschaften	15 848,58	
e) Sonstige	<u>33 417,58</u>	252 003,18
II. Verwaltungsausgaben		
a) Gehälter	107 910,72	
b) Sonstige	36 149,45	144 060,17
III. Mitgliedsbeiträge		
a) LSB-Jahresbeitrag	47 993,50	
b) DTB-Jahresbeitrag	48 450,25	
c) DTB-Turnierfond	68 502,00	164 945,75
IV. Unterhalt Tenniszentrum		86 555,88
V. Gesellschaftsabend		<u>16 032,52</u>
		<u>663 597,50</u>
Gesamteinnahmen		711 634,91
Gesamtausgaben		<u>663 597,50</u>
		+ 48 037,41
davon gehören LSB (Übungsleiter) (Sporthilfe)	34 520,00 337,50	./. 34 857,50
Dieser Betrag in Höhe von		+ <u>13 179,91</u>

ist das echte Jahresergebnis für 1981.

Berlin, den 5. Januar 1982

Berliner-Tennis-Verband e. V.

[gez. **Stumpe**]

Schatzmeister

Berlins neueste, gemütlich-rustikale Sportanlage



Berlin 47. Buschkrugallee 84
Telefon (0 30) 6 06 38 38

3 Hallentennisplätze

mit einem Kunststoffboden, auf dem Sie rutschen können, wie auf einem Ascheplatz. Tennisunterricht mit Ballwurfmaschine und Videokontrolle

7 Squashcourts

davon 5 Courts mit Glasrückwand, exklusiver Belüftung und einem gelenkschonenden Fußboden.

Und danach:

Sauna und türkisches Dampfbad, für Spieler kostenlos. Ferner Solarium, Sprudelpool, Massage.

Ganz zum Schluß, ein rustikales Kaminrestaurant.

Haushaltsvoranschlag 1982

Aufwendungen

I. Sportausgaben			
Jugend			
4010	Lehrgänge, Training	30 000,00	
4020	Berliner Turniere	5 000,00	
4030	Auswärtige Turniere	40 000,00	
4050	H. Henkel + C. Außern-Spiele	<u>10 000,00</u>	85 000,00
Nachwuchs			
4110	DTB-Turniere	4 000,00	
4120	Berliner Turniere	<u>3 000,00</u>	7 000,00
Spitze			
4200	Große Medenspiele	10 000,00	
4210	Große Poensgenspiele	10 000,00	
4220	Schomburgspiele	2 000,00	
4230	Reisezuschuß für auswärtige Turniere	<u>50 000,00</u>	72 000,00
Verbandsmeisterschaften			
4310	Oberliga	13 000,00	
4320	Verbandsliga	1 500,00	
4330	I. + II. Klasse	800,00	
4340	Senioren	<u>1 000,00</u>	16 300,00
Sonstige Sportausgaben			
4400	Plaketten, Pokale, Urkunden	5 000,00	
4401	Berliner Turnierzuschüsse	8 000,00	
4402	Freundschaftsspiele	500,00	
4403	Sportsitzungskosten	4 000,00	
4406	Zeitschriften + Drucksachen	12 000,00	
4408	Sonstige Sportausgaben	<u>5 500,00</u>	35 000,00
II. Verwaltungsausgaben			
4500	Unterhalt der Geschäftsstelle	2 000,00	
4501	Gehälter — netto —	85 000,00	
4502	Soziale Ausgaben	28 000,00	
4503	Telefonkosten	2 300,00	
4504	Portokosten	2 500,00	
4505	Büromaterial	2 000,00	
4506	Beiträge, Gebühren, Spenden	1 000,00	
4507	Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen	1 000,00	
4509	Repräsentationen	500,00	
4510	Spesen für Vorstandssitzungen	1 000,00	
4511	Aufwandsentschädigungen für Vorstand	11 200,00	
4512	Hauptversammlung BTV	200,00	
4514	Generalversammlung DTB	4 000,00	
4515	Sonstige Kosten	<u>2 000,00</u>	142 700,00
III. Mitgliedsbeiträge			
4520	LSB-Jahresbeitrag	50 000,00	
4520	DTB-Jahresbeitrag	<u>60 000,00</u>	110 000,00
4521	Turnierfond		68 000,00
IV. Sonstige Aufwendungen			
4703	Tenniszentrum-Freiplätze	10 000,00	
4704	Tenniszentrum-Gard.Haus	<u>3 000,00</u>	13 000,00
			<u>549 000,00</u>

Erträge

8000	Beiträge	150 000,00	
8100	Melde-, Straf- und Protestgebühren	7 000,00	
8200	Turnierfond	68 000,00	
8420	Halle Tenniszentrum	10 000,00	
8430	Halle Berliner Bären	1 000,00	
8440	Halle BSV 92	1 000,00	
8500	LSB-Zuschüsse	285 000,00	
8610	DTB-Zuschüsse	2 000,00	
8700	Sonstige Einnahmen	10 000,00	
8980	Zinseinnahmen	15 000,00	
			<u>549 000,00</u>

Viele wollten helfen

Torsten Niklas, der Leiter der Tennisabteilung des Berliner Taubstumm-Schwimm-Vereins 1900 e. V. hat uns gebeten, folgendes richtig zu stellen:

„Nicht nur SUTOS — so schrieb er der Redaktion des Berliner Tennis-Blattes — stellte uns Plätze für die Norddeutschen Meisterschaften zur Verfügung, sondern auch andere Tennisklubs wollten uns helfen. Wir konnten aber nicht gleichzeitig bei allen Vereinen die Meisterschaften austragen. Wir würden uns freuen, wenn eine entsprechende Notiz im Tennis-Blatt erscheinen würde, damit die anderen Tennisvereine nicht traurig sind.“

Auch der 1. Vorsitzende des BTTC Grün-Weiß, Hans- Joachim Melchior, schrieb uns:

„Im Berliner Tennis-Blatt Nr. 5 vom Oktober 1981 steht auf Seite 18: Soviel uns bekannt, hat nur Sutos-Spandau bisher den Tennisspielern des Berliner Taubstumm-Schwimm-Vereins 1900 e. V., die Mitglied des Berliner Tennis-Verbandes sind, Plätze für eine Veranstaltung mit überregionalen Charakter zur Verfügung gestellt.“

Diese Darstellung läßt vermuten, daß andere Klubs desinteressiert waren und sind. Nachdem der BTTC-Vorstand von den Sorgen der Tennisabteilung des Taubstumm-Schwimm-Vereins Kenntnis bekam, haben wir unsere Anlage angeboten.

Ich habe darüber hinaus veranlaßt, daß der Geschäftsführer des BTV, Herr Esser, mit dem Berliner Jugendclub e. V., Besitzer der Anlage ‚An der Malche‘ Kontakte aufnimmt, um eine Nutzung dieser Anlage zu erreichen. Ihrem Artikel entnehme ich, daß dies Erfolg hatte.“

Diese Ausführungen des BTTC-Vorstandes hat die Redaktion des Tennis-Blattes dankbar zur Kenntnis genommen. Die gehörlosen Tennissportler haben sich inzwischen bei allen bedankt, die ihnen helfen wollten.

Beilagenhinweis

Der gesamten Auflage liegt eine Werbung der Fa. Hansen/Mirau und des LTTC „Rot-Weiß“ bei

Termin-Liste 1982

Abkürzungen

- GP = Grand-Prix-Turnier
- A = Allgemeines Turnier
- B = Bundesveranstaltung
- DC = Davispokal
- I = Internationale Veranstaltung
- J = Jugendturnier
- O = Ortsturnier
- S = Seniorenturnier
- V = Verbandsveranstaltung

- | | |
|---|---|
| <p>1. 5.— 2. 5. V Beginn der Verbandsspiele für Damen und Herren</p> <p>4. 5.— 9. 5. GP 73. Internationale Meisterschaften von Berlin um den Moldenhauer-Gedächtnispreis (Dunlop Sommer Grand Prix, nur Herren)</p> <p>10. 5.— 16. 5. GP Internationale Meisterschaften von Deutschland der Herren in Hamburg</p> <p>17. 5.— 23. 5. GP Internationale Meisterschaften von Deutschland der Damen (Europameisterschaften) beim LTTC Rot-Weiß</p> <p>17. 5.— 23. 5. I Internationales Jugendturnier beim LTTC Rot-Weiß</p> <p>24. 5.— 31. 5. GP Allgemeines Turnier des MTTC/THC Neumünster (Dunlop Sommer Grand Prix)</p> <p>29. 5.— 31. 5. BJ Jugend-Ranglisten-Turnier des DTB bei Etuf- Essen</p> <p>3. 6.— 8. 6. VJ Berliner Jugendmeisterschaften Altersklasse III und IV beim TC Weiß-Rot Neukölln</p> <p>5. 6.— 6. 6. B Große Meden-, Poensgen- und von Cramm-Spiele</p> <p>13. 6.— 20. 6. SI 25. Internationale Seniorenmeisterschaften von Europa beim TC Rot-Weiß Baden-Baden</p> <p>14. 6.— 20. 6. O 4. Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier des Grunewald TC</p> <p>16. 6.— 20. 6. GP 36. Internationales Grunewald-Turnier für Damen und Herren (Dunlop Sommer Grand Prix und European Ladies Circuit)</p> <p>19. 6.— 20. 6. BJ Vorrunde der Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele</p> <p>21. 6.— 24. 6. A Deutsche Hochschulmeisterschaften</p> <p>21. 6.— 27. 6. GP WTA-Turnier beim TC Rheda-Wiedenbrück für Damen (European-Ladies-Circuit)</p> <p>21. 6.— 3. 7. GP All England Championships in Wimbledon</p> <p>24. 6.— 27. 6. V 37. Berliner Stadtmeisterschaften beim SVZ Wespen 1911 (Qualifikationsturnier 19.—23. 6.)</p> <p>28. 6.— 4. 7. GP ATP-Turnier um den Philips-Cup in Travemünde</p> <p>1. 7.— 4. 7. I Endrunde Europa-Pokal für Vereinsmannschaften</p> <p>2. 7.— 7. 7. I Vorrunde im Galea-Cup (Nachwuchs)</p> <p>5. 7.— 12. 7. JI Internationale Jugendmeisterschaften von Deutschland in Mönchengladbach</p> <p>5. 7.— 11. 7. GP Dunlop-Sommer-Grand-Prix-Turnier in Hittfeld (nur Damen)</p> <p>5. 7.— 11. 7. GP Dunlop-Sommer-Grand-Prix-Turnier in Köln (nur Herren)</p> | <p>10. 7.— 15. 7. I Zwischenrunde Galea-Cup</p> <p>12. 7.— 18. 7. GP Allgemeines Turnier „Romika-Cup“ (European-Ladies-Circuit) in Trier</p> <p>16. 7.— 18. 7. A 48. Bäder-Turnier in Cuxhaven</p> <p>18. 7.— 24. 7. A 79. Bäder-Turnier in Norderney</p> <p>19. 7.— 25. 7. I Federation-Cup der Damen in San Francisco</p> <p>20. 7.— 25. 7. I Endrunde Galea-Cup in Vichy</p> <p>22. 7.— 25. 7. J 6. Nationales Deutsches Jüngstenturnier im Kreis Lippe</p> <p>22. 7.— 1. 8. BS Deutsche Senioren-Meisterschaften Bad Neuenahr</p> <p>23. 7.— 25. 7. B Bundesnachwuchsturnier</p> <p>25. 7.— 1. 8. GP Dunlop-Sommer-Grand-Prix-Turnier in Neu-Ulm (nur Herren)</p> <p>25. 7.— 1. 8. I Europäische Jugendmeisterschaften in Budapest</p> <p>25. 7.— 1. 8. O 25. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold in Tempelhof</p> <p>26. 7.— 31. 7. IJ Europäisches Jüngsten-Turnier beim THC Brühl (bei Köln)</p> <p>30. 7.— 7. 8. V Meisterschaften der I. Herren-Klasse beim SV Reinickendorf 96</p> <p>30. 7.— 1. 8. B Qualifikationsturniere für Damen und Herren für die Nationalen Deutschen Meisterschaften</p> |
|---|---|



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:



ANZEIGEN-GERLACH

Postfach 330 108, 1000 Berlin 33

8 25 50 15

2. 8.— 8. 8. B 69. Nationale Deutsche Tennismeisterschaften in Braunschweig
5. 8.— 8. 8. A Offene Tennis-Insel-Meisterschaften von Sylt
7. 8.— 14. 8. VJ Berliner Jugendmeisterschaften Altersklasse I und II beim TC 1899 Blau-Weiß
13. 8. B 1. Spieltag Bundesliga
15. 8. B 2. Spieltag Bundesliga
16. 8.— 22. 8. V Meisterschaften der Verbandsliga beim SC Brandenburg
20. 8.— 22. 8. A Mixed-Turnier um den Rosen- und Flora-Pokal des LTC Elmshorn
21. 8.— 22. 8. B Vorrunde der deutschen Vereinsmeisterschaft der Damen
22. 8. B 4. Spieltag Bundesliga
14. 8.— 22. 8. V Berliner Senioren-Meisterschaften beim BSV 92
24. 8.— 29. 8. I Britannia-Cup der Senioren Altersklasse IV in New York
22. 8.— 29. 8. A 6. Allgemeines Turnier des NTC „Die Känguruhs“ Spanische Allee
26. 8.— 29. 8. B Deutsche Jugendmeisterschaften in Bielefeld (Altersklasse I und II)
27. 8. B 5. Spieltag Bundesliga
29. 8. B 6. Spieltag Bundesliga
29. 8.— 6. 9. V Berliner Nachwuchsmeisterschaften beim TC Grün-Weiß Nikolassee 1925.
20. 8.— 5. 9. GP Dunlop-Sommer-Grand-Prix. Turnier in Bad Hersfeld (nur Damen)
30. 8.— 12. 9. GP Internationale Meisterschaften der USA in Flushing Meadow (New York)
3. 9. B 7. Spieltag Bundesliga
5. 9. B 8. Spieltag Bundesliga
4. 9.— 5. 9. B Aufstiegsspiele zur Bundesliga
6. 9.— 12. 9. V Meisterschaften der II. Verbandsklasse (Damen) beim Tempelhofer Tennis-Club
10. 9.— 12. 9. BJ Jugend-Sichtungsturnier des DTB für Knaben und Mädchen der Jahrgänge 1971 und jünger beim TC Gut Buschhof
10. 9.— 12. 9. A 10. Allgemeines Turnier der Vereinigung tennisspielender Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker e.V. beim TC Blau-Weiß Leimen
11. 9.— 12. 9. B Vorrunden der deutschen Vereinsmeisterschaft für Senioren und Seniorinnen
12. 9. B 10. Spieltag Bundesliga
15. 9.— 19. 9. GP Endturnier Dunlop-Sommer-Grand-Prix für Damen in Landshut Bay.
18. 9.— 19. 9. B Endrunde Bundesliga und Abstiegsrunde Bundesliga
18. 9.— 19. 9. B Gr. Schomburgk-Spiele für Senioren und Seniorinnen
22. 9.— 26. 9. B Endrunde Sommer-Grand-Prix für Herren in Bochum
25. 9. B Endspiel der deutschen Vereinsmeisterschaft der Damen
Endspiel der deutschen Vereinsmeisterschaft der Senioren und Seniorinnen
25. 9.— 26. 9. B Endrunde der Gr. Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele
27. 9.— 3. 10. DC Semifinale im Davispokal und Verlierer-Runde

UNISPORT GIBT DIE PREISE BEKANNT:

Aquata 325, Kohle/Keflar, Board **1.795.-**
 Klepper S3, Allround, komplett **1.698.-**
 Mistral Kailua, komplett **2.150.-**
 Windglider Bahia, komplett **1.790.-**
 Sailboard Vario, komplett **1.760.-**
 Marker M1, komplett **2.650.-**
 HiFly 555, komplett **1.690.-**
 Ten Cate Hunter, komplett **1.895.-**
 Aquata Maui-Segel, 5,2 qm **280.-**
 Spezial Alu-Mast, 1600 g, mittelhart **299.-**
 Transparent-Mast, mittelhart **199.-**
 Mastverlängerung, Alu, ab **24.-**
 Gabelbaumverlängerung, vario **75.-**
NEU! Gabelbaumummantelung **24.-**
 Kopfnabe **39.-**
 Nierenschutz, Aquata **33.-**
 Surfstiefel ab **59.-**
 Hawaii-Trapez, Aquata **59.-**
TROCKEN-Anzug, Helly Hansen bay **498.-**

Grolmanstraße 32
 1000 Berlin 12
 Telefon 8822364
 Peschkestraße 5
 1000 Berlin 41
 Telefon 8521031



GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
 Engelbertstraße 16
 Telefon (02 09) 7 10 51-55

Für die Saison gerüstet

im Frühjahr

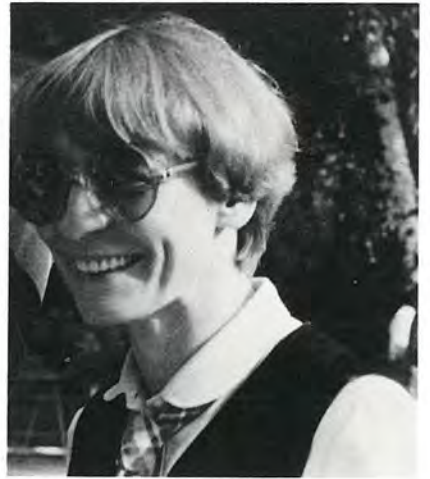
Ziegelith[®] Ziegemehl



Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe — Tel. 7 82 40 73



Viele Tennisspieler wissen überhaupt nicht, was sie diesen vier Damen verdanken. So manche, die es wissen, halten ihre oft aufopferungsvolle Tätigkeit für selbstverständlich. Aber auch an Lob fehlt es nicht. Erfahren im Kampf mit der Tennis-Bürokratie wurden sie zu unentbehrlichen Mitarbeiterinnen ihrer Klubs. Sie müssen alles verstehen und vieles verzeihen können. Ihr Motto: nie darüber sprechen, aber immer daran denken. Es wird ihnen viel zugemutet, aber sie haben gelernt, auch das Ärgste mit Fassung zu ertragen. Oben links: Linda Hagedoorn vom BSV 1892, darunter Janny Kempen vom Grunewald TC, oben rechts Marianne Arnold (NTC „Die Känguruhs“) und Christa Hoffmann (SV Zehlendorfer Wespen)



Tennisspieler

Vorsitzende

Kassenwarte

Sportwarte

Inserenten

Tennisfreunde

Das Berliner Tennis Blatt
Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes
erscheint in der

**Heenemann
Verlagsgesellschaft
mbH**

Bessemerstraße 83 · 1000 Berlin 42
Postfach 42 03 20

 **753 70 51**

Alles für's Tennis



TENNIS SHOP ROT-WEISS

OBERHAARDTER WEG 47-55 · TELEFON 8 26 40 48

Während der Turnierveranstaltungen im LTTC Rot-Weiß großes Verkaufszelt mit vielen Sonderangeboten



im

Sporthaus Mirau

mit der Original-Kollektion
Über 2000 Teile am Lager
darunter viele Sonderangebote



hesse 892011

Autofahren muß erschwinglich bleiben.

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: Kadett. Ascona. Manta. Rekord. Commodore. Senator. Monza. Preissenkung bei vielen Motoren. Mehrausstattung ohne Mehrpreis.



Wir finanzieren z. Zt. preisgünstiger mit dem Supersparzins von nur 10,9 % eff. Jahresz.

Kommen. Prüfen. Probefahren.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

In Ihrem Interesse ein Opel von *hesse*

...soeben für Sie eingetroffen
Tennis Neuheiten
aus aller Welt...

hajo plötz



T Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Juni 1982

Jahrgang 31

3

Wir bringen "Drive" in Ihre Finanzen. Reden Sie mit uns.



Im Sport wie auch anderswo zählt Leistung. So gesehen sind wir auch ganz schön sportlich. Erstmal ist unser »Verein« nicht gerade klein. 80 BERLINER BANK-Filialen in Berlin. Da muß man, wenn man zu uns will, nicht gleich zu einem Marathonlauf starten. Und was unsere

Leistungen betrifft, ob es ums Sparen geht, um Kredit oder das praktische Gehaltskonto – da liegen wir nicht nur gut im Feld, sondern haben auch die Nase ganz weit vorn. Ein Beispiel: Der BERLINER BANK-Privatsparbrief. Darum: Reden Sie mit uns!

BERLINER BANK

Die Bank, mit der man reden kann

Berliner TennisBlatt

Amfliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Bettina Bunge auf Helga Masthoffs Spuren	2
Von Tilden bis Eberhard	12
Bundesliga-Spielplan	15
Tennis International	17

*Die neue internationale deutsche
Tennismeisterin Bettina Bunge.*

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18.— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Damentennis noch attraktiver

Im Welttennis der Damen wird es 1983 einiges Neues geben, das auch für Berlin von Bedeutung ist. Manches war schon vorher durchgesickert. Kürzlich wurde in Paris offiziell mitgeteilt, wie es mit dem neuen Sponsor „Philipp Morris“, dem amerikanischen Zigarettenkonzern, weitergehen wird. Unter dem Namen „Virginia Slims“ gibt es im kommenden Jahr 56 Veranstaltungen in vier Kategorien. Und viel Geld wird zu gewinnen sein. Insgesamt 20 Millionen US-Dollar sind als Preisgelder für die Damen-Professionals ausgesetzt.

Kategorie I: Zu ihr gehören die vier Grand-Slam-Turniere in Paris, Wimbledon, Flushing Meadow (New York) und Melbourne. Preisgeld ab 300 000 US-Dollar.

Kategorie II: Hierzu gehören 22 Grand-Prix-Turniere: 17 Veranstaltungen in den USA und „nur“ fünf in Europa! Preisgeld ab 150 000 Dollar.

Außerdem 15 Turniere in der Kategorie III (Preisgeld ab 100 000 Dollar) und weitere 15 Turniere der Kategorie IV (Preisgeld ab 50 000 Dollar).

Warum so viele Turniere in den USA? Nun, die Amerikaner stellen sehr viel mehr Preisgelder zur Verfügung als die Veranstalter in den übrigen Kontinenten. Außerdem — so wurde in Paris hinzugefügt — hätte man in den USA die entscheidende Vorarbeit für die Gleichstellung des Damentennis mit dem Tennis der Herren geleistet. Und unter welchen Schwierigkeiten!

Das „Women's International Professional Tennis Council“, abgekürzt „WIPTC“, höchstes Gremium des Internationalen Verbandes im Damentennis, und die „Women's Tennis Association“ (WTA), die man als eine „Gewerkschaft der Spielerinnen“ ansehen muß, haben fünf Turniere der Kategorie II bewilligt; und zwar die Internationalen Meisterschaften von Italien in Perugia; die Internationalen Meisterschaften von Deutschland in Berlin; die Grand-Prix-Turniere in Eastbourne und das Hallenturnier in Brighton (beide in England) und das Hallenturnier in Filderstadt bei Stuttgart (Porsche Grand Prix).

Für die Veranstalter in Berlin und Filderstadt war es außerordentlich wichtig, daß ihre Turniere in Zukunft zur zweiten Kategorie zählen, ungeachtet dessen, daß sie noch mehr Kosten verursachen als bisher. Die WTA hat sich nämlich verpflichtet, für diese Turniere mindestens drei Spielerinnen der ersten Sieben der Computer-Weltrangliste und weitere drei Spielerinnen der Plätze 8—15 zu entsenden. Dabei ist es für die Topspielerinnen Pflicht, an mindestens elf der 22 Turniere der Kategorie II teilzunehmen. Damit kann man auch in Berlin auf eine attraktive Besetzung hoffen. Wichtig aber ist es, daß eine deutsche Spielerin dabei eine gute Rolle spielen kann. Es kommen dann mehr Leute!

DR

über  Jahre

Der Herrenausstatter



Inh. I. Henklein

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Die 75. Internationalen Titelkämpfe der Damen

Bettina Bunge auf Helga Masthoffs Spuren

Bettina Bunes erster Sieg im Einzelwettbewerb der 75. Internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland hat die sieben Jahre anhaltende Serie von Ausländererfolgen durchbrochen. Für die am 13. Juni 1963 im schweizerischen Adliswick geborene Tochter eines in Übersee tätigen Handelskaufmannes und einer der rebenreichen Mosellandschaft entstammenden Mutter wird dies kaum von Bedeutung sein; eher schon das Preisgeld von 18 000 US-Dollar, mit dem der Titelgewinn honoriert wurde.

Ihr 6:2-, 6:2-Erfolg über die erst 15jährige Kathy Rinaldi aus Jensen Beach (Florida) scheint rein ergebnismäßig leicht erzielt worden zu sein. Er ist es aber nicht. Bettina, die mit ihren Eltern im Miami-Vorort Coral Gables lebt, mußte doch in einigen der 70 Minuten, die der Kampf dauerte, aufpassen, daß die kleine, noch zarte, sehr mädchenhaft wirkende Amerikanerin nichts gelang, was dem Spiel eine Wende hätte geben können. So zum Beispiel im achten Spiel des 1. Satzes, als der Teenager aus Florida, bereits 2:5 zurückliegend, dreimal Einstand erkämpfte, doch das Spiel nicht für sich entscheiden konnte.

Im zweiten Spiel des 2. Satzes gab es sogar sechsmal „Deuce“, ehe Bettina mit einer knallharten Vorhand auf 2:0 erhöhen konnte. Doch als bald danach Rinaldis Kapitulation bevorzustehen schien, schlug die kleine Amerikanerin unerschrocken zurück. Sie erwies sich erneut, wie schon gegen Mima Jausovec, als große Kämpferin. Sie durchbrach sogar noch einmal Bettinas Service, als die Deutsche einen Vorhandball unkonzentriert weit ins Aus setzte. Wie gut Kathies Nerven waren, bewies sie anschließend: trotz eines raschen 0:40-Rückstandes erkämpfte sie noch zweimal „Einstand“, was sie jedoch nicht vor der sich anbahnenden Niederlage bewahrte. Mit dem ersten Matchball schon, den Kathy Rinaldi weit ins Aus returnierte, wurde Bettina Bunge Internationale Deutsche Meisterin.

Begreiflich der Jubel bei den mehr als 2 000 Zuschauern, die aber auch die tapfere Verliererin mit viel Beifall bedachten. Helga Masthoff, die letzte deutsche Spielerin, die das Championat zuletzt 1974 erringen konnte, hatte nach achtjähriger Unterbrechung eine

würdige Nachfolgerin gefunden. Alle wohl gönnten der sympathischen Auslandsdeutschen, die ihre Tenniskarriere in Peru begann, wo sie mit 13 Jahren Landesmeisterin wurde, ihren einwandfrei errungenen Erfolg. Nach den ersten Turniertagen, namentlich nach dem Ausscheiden der Turnierfavoritin Hana Mandlikova, hatte man mehr auf Sylvia Hanika als neue Meisterin getippt. Es sollte jedoch ganz anders kommen.

Bettina Bunge und Kathy Rinaldi lieferten sicher kein hochklassiges Endspiel, auf jeden Fall jedoch erlebte man ein besseres Finale als 1981 zwischen Regina Maršikova (CSSR) und Ivanna Madruga (Argentinien). Beiden Kontrahentinnen muß man zugute halten, daß sie nach sechs Turniertagen reichlich strapaziert waren. Bettina Bunge hatte am Sonntagvormittag zunächst das am Vortage wegen Regens abgebrochene Halbfinalspiel gegen die überaus ehrgeizige Amerikanerin Bonnie Gadusek gewinnen müssen (7:6, 6:2). Rinaldi hatte die Strapazen zweier Spiele (gegen Jausovec und Hanika) zu überwinden.

Bettinas Aufgabe im Semifinalspiel gegen Bonnie Gadusek war schwerer, als das Resultat aussagt. Mancher Zuschauer mag froh gewesen sein, als Regen das Spiel am Sonnabendnachmittag stoppte. Da stand das Match 5:4 für die Amerikanerin, und Bettina Bunge sah bei diesem Ergebnis gar nicht gut aus. Nach Hanikas überraschender Niederlage drohte nun ein Finale ohne deutscher Beteiligung.

Anderentags aber erlebte man eine neue Bettina: energisch und konzentriert. Die Gadusek verlor sofort ihren Aufschlag zum 5:5. Bettina erhöhte mit eigenem Service auf 6:5. Doch Bonnie zog mit einem herrlichen Stop auf 6:6 gleich. Tie-Break! Erst nach dem Seitenwechsel beim 3:3 setzte sich die Deutsche klar durch (7:4).

Im 2. Satz begann Bettina gleich mit einem Service-Break und führte dann mit eigenem Aufschlag 2:0. Zwar gewann die Amerikanerin ihre folgenden Aufschlagsspiele „zu Null“, was jedoch den Vorsprung der Deutschen nicht verringern konnte. Bettina nahm ihrer Gegnerin noch ein weiteres Aufschlagsspiel ab, was die Entscheidung bedeutete.



Unter anderen:

Lissi Tutzenschaft

Seeler

MIX MATCH
AND

Poi by Krizia

MARCCAIN

Casablanca Modeboutique GmbH · Umlandstraße 33 · 1000 Berlin 15 · Tel. 030-881 75 33

Tief enttäuscht und nicht ansprechbar verließ Bonnie Gadusek den Ort ihrer Niederlage, des freundlichen Beifalls nicht achtend, der auch ihr zuteil wurde. Vor acht Jahren US-Olympiakandidatin im Turnen für die Spiele 1976 und 1980, wurde ihre Karriere durch einen schweren Unfall jäh gestoppt. Sechseinhalb Monate lag sie im Streckbett. Nach ihrer schwierigen Wiedergenesung von ihrer Schwester mit einem Tennisschläger beschenkt, begann sie eine neue Karriere. Bald gehörte sie zu den besten Tennisjuniorinnen der USA und erkämpfte sich rasch einen achtbaren Platz unter den weltbesten Tennisdamen. Bei Turnierbeginn nahm sie Rang 32 unter den 253 Damen der Computer-Weltrangliste vom 3. Mai 1982 ein, neun Plätze hinter Claudia Kohde, deren Hoffnungen sie mit einem überlegenen 6:2-, 6:1-Sieg im Achtelfinale grausam zerstörte.

Freilich erlebte man am Hundekehleensee kaum die Nachwuchs-Meisterturniersiegerin von Austin (Texas), in der die Saarländerin mit einem brillanten Dreisatzkrieg über die ein Jahr jüngere Helena Sukova aus der CSSR triumphiert hatte. Was Claudia schon bei ihrem ersten Auftreten gegen die kämpferisch starke Holländerin Marcella Mesker aus Den Haag zeigte, ließ Böses ahnen. Berlin scheint kein gutes Pflaster für die Saarländerin zu sein. Sie hat hier auch bei anderer Gelegenheit nicht gefallen können.

Bonnie Gadusek aber schaltete in der nächsten Runde auch die Turnierfavoritin Hana Mandlikova 7:5, 6:3 aus. Für die Tschechoslovakin scheint Berlin ebenfalls keine Stätte des Erfolges zu sein. Bei ihrem ersten Auftreten auf der Rot-Weiß-Anlage vor drei Jahren unterlag sie, gerade zur weltbesten Juniorin gekürt, einer bis zum Letzten kämpfenden Iris Riedel hauchdünn. Im

Federation-Cup 1980 spielte sie zwar an gleicher Stelle erfolgreicher für ihr Land, doch 1981 schied sie ebenfalls auf dem B-Platz der Rot-Weiß-Anlage im Viertelfinale gegen die Australierin Dianne Frommholz aus.

Nach Hana Mandlikovas Ausscheiden zeichnete sich für kurze Zeit ein rein deutsches Finale ab, das es zuletzt vor zwölf Jahren (1970) in Hamburg mit dem 6:3-, 6:3-Enspielsieg von Helga Mösl über Helga Niesen-Masthoff gegeben hatte. Doch Sylvia Hanikas durchaus nicht überraschende 3:6-, 5:7-Niederlage im Halbfinale gegen die sieben Jahre jüngere Kathy Rinaldi beendete den Traum.

Dabei hatte es bei Turnierbeginn so günstig für die deutsche Ranglistennerste ausgesehen. Die Masterturniersiegerin von New York, auf die nach ihrem grandiosen Erfolg über Martina Navratilova alle so gespannt waren, trumpfte erwartungsgemäß groß auf. Ihre Erstrundengegnerin Renata Tomanova (CSSR), die sich darauf vorbereitet, durch Heirat Berlinerin zu werden, war eine ernstzunehmende Gegnerin. Vom Standpunkt der Pragerin aus, die 1975 in Hamburg Internationale Deutsche Meisterin geworden war, hatte sie bei der Auslosung im Kaufhaus Wertheim (Steglitz) keine gute Placierung erhalten. Ihre 2:6-, 1:6-Niederlage gegen Sylvia Hanika deutet kaum ihre gute Leistung an, die sie gegen die Favoritin bot. Sicher hätte sie sich gern länger von den Turnierbesuchern in ihrem schicken gelben Tenniskleid bewundern lassen. Die künftige Berlinerin war wohl die am modischsten angezogene Tennisdame in einem Feld von teilweise superlässig, unvorteilhaft und unjugendlich angezogenen Spielerinnen.

Mit einem schlechteren Resultat als es ihren Leistungen entsprach (6:3, 6:2), schied auch die 20jährige

PORSCHE 944

Dynamisches Fahrverhalten

Der Porsche 944 ist das zeitgemäße Sport-Automobil, das Ihre Wünsche nach individueller Fortbewegung voll gerecht wird: Im Innerorts-Verkehr ein wendiger Stadtwagen, der Ihnen zugleich auf Langstrecken schnelles Vorankommen bei geringem Verbrauch garantiert.

EDUARD WINTER ist der adäquate Gesprächspartner, wenn es um dieses hervorragende Sport-Automobil der Spitzenklasse geht.

Porsche-erfahrene Spezialisten beraten Sie individuell über Neuwagen, exclusives Zubehör, hochwertige Gelegenheiten sowie Leasing und Finanzierung. Der technische Bereich wird den Ansprüchen dieses hochwertigen Sportwagens in jeder Beziehung gerecht.



EDUARD WINTER

Kurfürstendamm 106
1000 Berlin 31
Telefon: (0 30) 891 49 85



Schuhe,
die nicht
jede
hat



Uhlandstr. 33
1 Berlin 15
8813940
Zwischen Kudamm
u. Lietzenburger Str.
Tägl. ab 10 Uhr

Rosalinde

Südafrikanerin Susan-Lee Rollinson aus dem Rennen. Mit ihrer guten Kondition, die sie sich als Juniorin beim Hockeyspiel erworben hat, machte die 99 Ränge unter Sylvia Hanika stehende Johannesburgerin der deutschen Favoritin mehr zu schaffen als man erwarten konnte. Auf sich aufmerksam gemacht hatte sie durch einen glatten Zweitrundensieg über die an Nr. 14 gesetzte Amerikanerin Kate Latham.

Die Favoritenstellung Sylvia Hanika war nun nicht mehr fraglich, als sie die derzeit beste USA-Juniorin Andrea Leand klar mit 6:2, 7:5 bezwang. Härter umkämpft war der 2. Satz, in dem die ständig ächzende und stöhnende junge Amerikanerin mit aller Macht den Satzausgleich zu erzwingen versuchte. Die Münchener Linkshänderin verhinderte dies souverän.

Ihre folgende Zweisatzniederlage gegen eine noch jüngere Amerikanerin (Rinaldi) beruht möglicherweise auf Unterschätzung der Gegnerin. Dabei hätte doch die Dreisatzniederlage von Mima Jausovec durch Kathy Rinaldi Sylvia Hanika warnen müssen, denn die Jugosla-



Wenn Sylvia Hanika ans Netz stürzte, entschied sie das Duell mit ihrer Gegnerin oft durch ihren hervorragenden Rückhandvolley. Nur im Semifinale gegen die Amerikanerin Kathy Rinaldi wollte es nicht so recht klappen, weil die kleine Amerikanerin eine starke Rückhand spielte, die als Cross oder als Longlineball äußerst gefährlich war.

win befand sich durchaus in Bestform. Doch Fräulein Hanika nimmt — wie man in einer Pressekonferenz nicht ohne Erstaunen erfahren konnte — das Können und die Leistungen ihrer möglichen Gegnerinnen eher wohlwollend und mit überlegener Nachsicht zur Kenntnis als anerkennend. Das zeugt von einem großen Selbstbewusstsein, verleitet aber auch zu einer gefährlichen Überschätzung der eigenen Person. Dies mag im Kampf mit dem aufstrebenden Teenager aus Florida eine gewisse Rolle gespielt zu haben.

Kathy Rinaldi hatte sich mit einem großartigen dritten Satz, der 50 Minuten dauerte, empfohlen. Mima Jausovec, Champion von 1978, 5:2 führend, verlor ihn noch 5:7. Ihre zwei verlorenen Aufschlagspiele wurden zwar durch zwei Serviceverluste ihrer Konkurrentin egalisiert.



Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

SPORT BRIMMER

Wir bieten Ihnen: **SUPERTEST** von Slazenger

Sie wählen sich den für Sie geeigneten Quadro-Schläger aus und testen ihn.

Es werden 22 Quadro ST verlost.

Außerdem steht Ihnen unsere große **Testschläger-Bar** mit über 30 Top Rackets der führenden Hersteller zur Verfügung.

Während unseres Supertest halten wir für Sie interessante **Sonderangebote** bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die
»Nummer 1«
für
Besitzungen
in Berlin.

Elberfelder Str. 13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

Ausschlaggebend jedoch war Mimas zweiter Aufschlagverlust, weil er im wichtigen 11. Spiel des 3. Satzes beim Stande von 5:5 passierte. Das bedeutete die 6:5-Führung für die Amerikanerin, die sich, den Schock ihrer Gegnerin erkennend, sofort mit eigenem Aufschlag den Satz- und Matchgewinn sicherte, ehe Mima ihre innere Balance zurückgewinnen konnte.

Im Semifinalspiel Hanika—Rinaldi ließen zwei frühe Aufschlagverluste noch nicht eine mögliche Niederlage der Mastersturniersiegerin ahnen. Auffällig zu dieser Zeit war allerdings, daß die Topspinschläge der Deutschen weniger wirkungsvoll waren als bisher. Auch in die Netzposition zu stürmen, um ihre knallharten Rückhandvolleys abzuschließen, eine Spezialität der Münchnerin, gelang Sylvia Hanika diesmal selten. Die langen Schläge der kleinen Amerikanerin mahnten zur Vorsicht. Noch mehr Kathy Rinaldis Rückhandcross. Wenn er Länge hatte und obendrein flach absprang, konnte ihn die Münchener Linkshänderin kaum als Angriffsball zurückschlagen. Am Ende des 1. Satzes, der verblüffend leicht mit 6:3 an die Amerikanerin ging, war klar, daß sich Sylvia Hanika mehr einfallen lassen mußte, wenn sie das Endspiel erreichen wollte.

Zunächst einmal häuften sich die Aufschlagverluste auf beiden Seiten. Mit dem 7. Spiel des 2. Satzes ging Sylvia Hanika zum ersten Male in diesem Match 4:3 in Führung, nahm Kathy Rinaldi, die mit einem Doppelfehler begann, den Aufschlag zum 5:3 ab. Mit eigenem Aufschlag schien der Satzausgleich für die Deutsche kein Problem zu sein. Doch zur allgemeinen Verblüffung schaffte sie es nicht. Hier schon spürte man, wie sie

innerlich flatterte. Ihr ohnehin kurzer Hals wurde noch kürzer, die Schultern zogen sich höher und höher, der Kopf sank fast in den Nacken. Man kennt das, wenn es mulmig wird. Dann ändert sich die Haltung des Spielers. Die Krise schleicht heran, die Panik packt ihn. Dieses „Ich-muß-doch-noch-siegen!“ läßt ihn mehr verkrampfen.

Aber noch bot sich im 10. Spiel Gelegenheit, den Satzausgleich zu erzwingen. Dreimal hatte die Münchnerin Satzball; Kathy Rinaldi schlug unerbittlich zurück. Mit Erfolg! Sie glich zum 5:5 aus. In diesem Augenblick war die Entscheidung für die Amerikanerin endgültig gefallen.

Viele meinten später, daß dies erst im nächsten Spiel geschehen wäre, als eine Entscheidung des Stuhlrichters von der Oberschiedsrichterin Lindsey Beaven korrigiert wurde, war der Turnierfavoritin der Rest ihrer Nerven geraubt. Sie verlor ihr Service zum 6:5 für Kathy Rinaldi, die sich auch den 2. Satz bei eigenem Aufschlag mit dem zweiten Matchball sicherte. Das war das Ende des Traumes von einem rein deutschen Endspiel.

„Wie war das mit dem umstrittenen Ball“, fragten wir nachher. Die glückliche Siegerin zögerte keinen Augenblick mit der Antwort: „Ich sah den Ball kommen und nahm meinen Schläger beiseite, weil ich erkannte, daß er ins Aus gehen würde. Der Linienrichter sah ihn genauso.“

Von den übrigen deutschen Teilnehmern hatte man ein wenig mehr erwartet. Einen rabenschwarzen Tag erlebte die zweimalige Nationale Deutsche Meisterin Iris Riedel. 5:2 im 1. Satz führend, traf die Rotweiße gegen



les must[®] de
Cartier
Paris

juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

Preissturz:



Video-Cassettenrecorder JVC HR-7200 EG.

Ein Spitzengerät von JVC vollgepackt mit modernster Elektronik für kompromißlose Videounterhaltung: ● Bildsuchlauf, vor- und rückwärts ● Volllogische Bandsteuerung ● Selbstleuchtende, federleichte Drucktasten ● Direktangetriebener Kopftrommelmotor ● 10-Tage-Schaltuhr ● »Einzel«- oder »Serien«-Aufnahme mit der Schaltuhr ● Viermotorensystem ● Automatisches Rückspulen am Bandende ● Elektronischer Vorwahl-Tuner für 8 Kanäle
*Bisher bei uns DM 2.489,-

nur 2298,-

JVC Videocassetten JVC
VHS, 2 Std. nur **33,00** ● ● ● VHS, 3 Std. nur **36,50**

HiFi ☆ TV ☆ Video
firschke

Hauptstr. 60/61, Ecke Martin-Luther-Str. · Berlin 62 · ☎ 784 80 60/69
Kottbusser Damm 95, Ecke Schinkestraße · Berlin 61 · ☎ 691 70 50

die routinierte Marie Pinterova, früher Neumannova, fortan keinen Ball mehr richtig. Ein rätselhafter Leistungsabfall, den die Pinterova nutzte, um elf Spiele hintereinander zu buchen (7:5, 6:0). Lange konnte sich die 36jährige des Erfolges nicht erfreuen, denn in der nächsten Runde wurde sie von der erst 15jährigen Amerikanerin Rinaldi 6:0, 6:0 abgeschossen.

Eva Pfaff, in Königstein (Taunus) beheimatet, für den TC Palmengarten Frankfurt/Main spielend, fand nach einem vielversprechenden Auftaktsieg über die Schweizer Meisterin Petra Delhees überraschenderweise kein Konzept gegen die Kampfmaschine Lena Sandin. Obwohl die Schwedin auf der Computer-Weltrangliste nur Platz 110 einnimmt (Pfaff Rang 49), beherrschte sie am Ende des 1¼-Stunden-Kampfes eindeutig das Geschehen. Iris Riedels und Eva Pfaffs Niederlagen gehörten aus deutscher Sicht zu den dunkelsten Punkten im Turniergehen.

Helga Lüttens Kräfte reichten nur für einen Satz. Dann mußte die Hamburgerin der bis dahin ziemlich unbekanntenen Amerikanerin Nancy Neviaser das Feld überlassen (7:5, 6:1).

Petra Keppeler die Beste vom Nachwuchs

Katja Blöcker (Rot-Weiß), die sich seltsamerweise noch unter ihrem bisherigen Namen „Ebbinghaus“ in der Qualifikation versuchte, schaltete zwar die Italienerin Patricia Murgu aus, stand jedoch das nächste Spiel gegen die Amerikanerin Kim Steinmetz nicht durch.

Von den mit viel Vorschublob bedachten deutschen Nachwuchstalenten schlug sich die Augsburgerin Petra Keppeler am besten; sie unterlag erst im Tie-Break-Spiel des 3. Satzes der Südafrikanerin Mould sehr knapp. Verärgert über ihr Pech, trat sie den Ball ins Publikum, der nur um Millimeter eine Zuschauerin verfehlte. Ihre Disziplinlosigkeit blieb ungerügt. Auf eine Entschuldigung der jungen Dame wartete man vergebens.

Myriam Schropp (Heidelberg) verlor nach zunächst überlegenem Spiel im 1. Satz durch Verlust des 2. Satzes, in dem sie ihren möglichen Zweisatzzieg verpaßte, gegen die Südafrikanerin Gordon am Ende glatt. Die als größtes Talent bezeichnete, erst 12jährige Steffi Graf aus Mannheim, beeindruckende Dreisatzziegerin über die Spanierin Carmen Perea, die 1980 an gleicher Stelle im Federations-Cup Sylvia Hanika das Fürchten gelehrt hatte, besaß jedoch gegen die Schwedin Elisabeth Ekblom nicht mehr die Kraft, um das Hauptturnier zu erreichen. Später wurde bekannt, daß die Kleine am Vormittag in ihre Heimat geflogen worden war, um dort ein Verbandsspiel zu bestreiten. Was müssen das für „Betreuer“ sein? Offenbar gelten die Bestimmungen des Jugendschutzes nicht für 12jährige Tennistalente.

Schwerer Verlust für das CSSR-Tennis

Kein Turnier ohne Absagen. Die Bedauerlichste war die des tschechoslovakischen Jungstars Helena Sukova, der nach ihrem guten Spiel gegen Claudia Kohde im Finale des Avon-Mastersturniers für Nachwuchsspielerinnen in Austin (Texas) das besondere Interesse galt. Beim Toyota-Grand-Prix-Turnier in Lugano erhielt sie die Hiobsbotschaft, daß ihre Mutter gestorben sei.

Vera Sukova, 1962 Wimbledonfinalistin gegen Karen Hantze-Sussman (USA), sechsmalige CSSR-Meisterin,

TENNISFERIEN

Tennis

schneller, besser,
erfolgreicher

mit der

Tennisschule

RALPH GEIGER

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
2 Wochen DM 550,-
Termin: 26. 7. bis 6. 8. 82
3 Std. prakt. Unterr., Konditionstraining, Mittagessen, freies Spiel, Video und Ballwurfmaschine.
In kl. Gruppen n. Spielstärke eingeteilt. Achtung! Schnell buchen, da begrenzte Teilnehmerzahl.
... und das alles im SCC (Sportclub Charlottenbg.).
Tel. 6 02 20 66 (15-19 U.) Tel. 8 23 76 08 (9-13 U.)

Shop

1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 298/308

erlag im Alter von 51 Jahren einem Gehirntumor. Die Frau des Präsidenten des tschechoslowakischen Tennisverbandes, Cyril Suk, war hauptverantwortlich für die Talentschwemme in der CSSR. Martina Navratilova, Renata Tomanova, Hana Mandlikova, Regina Marsikova und auch ihre 17jährige Tochter verdanken ihr viel. Vera Sukova hatte sich mit Leib und Seele dem Tennis verschrieben. In Berlin sah man sie zum letzten Male bei den Spielen des Federations-Cups 1980 als Betreuerin der CSSR-Mannschaft.

Wirbel um Billie-Jean King

Billie-Jean King, 22fache Wimbledon Siegerin im Einzel, Doppel und Mixed, an Nr. 6 im Einzel und mit der Südafrikanerin Ilana Kloss im Doppel an Nr. 3 gesetzt, hat in Berlin selbst in ihrer besten Zeit als unbestrittene Wimbledonkönigin selten erfolgreich gespielt. Zwar gewann sie 1967 bei Blau-Weiß mit Rosemary Casals den Federation-Cup für die USA, doch vor zwölf Jahren, genau am Pfingstsonntag, mußte sie auf dem gleichen Platz, auf dem sie jetzt von der Koreanerin Duk Hee Lee in drei Sätzen besiegt wurde, von Helga Niessen, der späteren Frau Masthoff, eine 5:7-, 2:6-Niederlage hinnehmen.

Als nach anderthalb Sätzen gegen die geduldige, zähe Asiatin die Kräfte schwanden, griff Billie-Jean in die alte Trickkiste. Streit mit den „blinden“ Linienrichtern, Debatten mit dem „tauben“ Stuhlrichter. So vergeht die Zeit. Man kann Luft holen. Die Oberschiedsrichterin und ihre Stellvertreter — Lindsey Beaven und Ernest L. Otto — mußten schlichten. Vor der sich anbahnenden Niederlage konnte sich die Amerikanerin freilich nicht bewahren. Nachher fragte man sich: wie hat sie es bloß fertiggebracht, in Perugia die Hanika zu schlagen?

Auch im Doppel schied Billie-Jean King frühzeitig aus. Ihre neue Partnerin freilich — Ilana Kloss — war keine Rosemary Casals, mit der sie einst das weltbeste Doppel für viele Jahre gebildet hatte.



Blieb eiskalt bei Billie-Jean Kings Fisimatenten. Als die Amerikanerin spürte, daß sie gegen Duk Hee Lee nicht gewinnen könnte, begann sie zu reklamieren. Die Oberschiedsrichterin griff energisch ein. Nachher freute sich die Koreanerin, daß sie mit asiatischer Geduld und Zähigkeit die vielfache Wimbledon Siegerin ausmanövrieren konnte.

Neu in Berlin!



SPORT BRIMMER

Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

präsentiert:

KENNEX

mid-size specialists
**Der Rolls Royce
des
Tennispielers**

Black Ace

Mid-Size Rahmen
(25 % mehr Schlagfläche)
aus 100 % Graphitfasern.
Höchste
Ballbeschleunigung,
sehr gute Schlagpräzision,
hervorragende
Vibrationsdämpfung.
Besonders armschonend!

Auch im KENNEX-Programm:
Silver Ace und Golden Ace.

Nur im speziellen Fachhandel erhältlich!

**40 Testrackets warten
auf Sie.
Darunter 6 Kennex
Top Rackets!**

Die
»Nummer 1«
für
Besaitungen
in Berlin.

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

Grütmacher
SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «
GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68



Fiona Easdale (links) von der „Women's Tennis Association“ mit Sitz in London und Ana Leaird von der Redaktion „Inside Women's Tennis“ (San Francisco) halfen den Presseleuten mit überragender Sachkenntnis bei ihrer Berichterstattung. Hier haben sie die Oberschiedsrichterin Lindsey Beaven (Großbritannien) in die Mitte genommen.

Kein zweiter Titel für Bettina

Das Doppel wird von vielen guten Spielerinnen mehr und mehr gemieden. Einmal sind es die beträchtlich geringeren Preisgelder, zum anderen finden viele Spitzenspielerinnen keine angemessene Partnerin. Für Sylvia Hanika zum Beispiel kommt das Doppelspiel überhaupt nicht in Frage. So ergibt es sich immer öfter, daß relativ schwache Einzelspielerinnen ein erfolgreiches Doppel spielen können, wenn sie sich gut verstehen. Das war bei Elizabeth Gordon und Beverly Mould der Fall, zwei weithin unbekannte Südafrikanerinnen aus Pietermaritzburg in Natal. Niemand hatte den beiden Damen aus dem südlichen Afrika den Titelgewinn zugetraut. Nur Platz 126 bzw. 102 auf der Weltrangliste einnehmend, hatte Elizabeth Gordon nicht einmal die erste Runde gegen Duk Hee Lee nicht überstanden; Fräulein Mould allerdings das Viertelfinale erreicht, wo es gegen Mima Jausovec eine glatte Niederlage gab.

Ihren 6:3-, 6:4-Erfolg im Endspiel über Bettina Bunge/Claudia Kohde verdanken die Südafrikanerinnen hauptsächlich der schwachen Form der Saarländerin, die neben einigen spektakulären Schlägen zahlreiche Fehlleistungen produzierte. Mit diesen schwankenden Leistungen wäre beinahe das Halbfinalspiel gegen die sehr guten Amerikanerinnen Candy Reynolds/Paula Smith in die Binsen gegangen.

Man hätte Bettina Bunge gern den zweiten Titelgewinn gegönnt. An ihr lag es nicht. Sie hatte an diesem Schlußtage der 75. Internationalen Damenmeisterschaften von Deutschland bereits mehr als sechs Sätze vor dem Beginn des Doppelfinales gespielt. Das war auch für sie zuviel, da reichte es nicht mehr für eine letzte große Anstrengung.

Bei den Südafrikanerinnen war die Freude über das unverhoffte Preisgeld (6000 Dollar pro Paar) riesengroß. Rosalyn Fairbank/Tanya Harford, die Sieger des Vorjahres, ebenfalls aus Südafrika, hatten auf die Titelverteidigung verzichten müssen, weil Fräulein Harford an einer Entzündung des inneren Ohres litt und auf ärztlichen Rat hin auf die Teilnahme am Turnier verzichtete.

H. W. A.

Kleier Jalousien
833 47 50
833 20 22
berlin 45
tietzenweg 40
reparaturen
neuanfertigungen

Ihr Fachbetrieb für:

kiro-Rolläden
kiro-Rolladenkästen
kiro-Fenster - Türen - Tore
kiro-Leichtmetalljalousetten
kiro-Markisen Rolltoranlagen
kiro-Sonnenschutzanlagen
kiro-Elektroanlagen
kiro-Verdunklungen
kiro-Roll-Scherengitter
kiro-Glasbeschichtungen-Ultra Stop

Funk-Schnelldienst



Damendoppel:

1. Rd.: Medrado/Perea (Brasil./Spanien)—Ekblom/Lindqvist (Schweden) 4:6, 6:1, 6:2; Gordon/Mould (Südafrika)—L. & M. Romanov (Rumänien) 6:1, 7:6; Mundel/Rollinson (Südafrika)—Julie Harrington/Lee (USA/Korea) 6:3, 6:2; Forood/Russell (USA)—Latham/van der Torre (USA/Niederlande) 6:2, 6:3; King/Kloss (USA/Südafrika)—Collins (USA) 6:4, 6:2; Durie/Sands (Gr. Brit./USA)—Pinterova/Sato (CSSR/Japan) 6:2, 3:6, 6:0; Hendricksson/Whytcross (USA/Australien)—Graf/Keppeler (Mannheim/Augsburg) 3:6, 6:2, 6:0; Jausovec/Stoeve (Jugoslawien/Niederlande)—Gregory/Minter (Australien) 6:2, 7:5; Horvath/Mandlikova (USA/USA) Jevans/Villiger (Gr. Brit./Schweiz) 6:4, 6:2; Nevišer/Steinmetz (USA)—E. Minter/Randall (Australien) 7:5, 4:6, 6:3; Ebbinghaus/Vasquez (Rot-Weiß Berlin/Peru)—Bramblett/Rossi (USA/Italien) 6:0, 6:1; Bunge/Kohde (Cuxhaven/Saarbrücken)—Pfaff/Tomanova (Frankfurt/CSSR) 6:2, 6:2; Remilton/Vermaak (Australien/Südafrika)—Delhees/Mesker (Schweiz/Niederlande) 6:1, 6:0; Gadusek/Leand (USA)—Brzakova/Skronka (CSSR) 7:5, 7:6 (TB 9:7); Riedel/Sandin (Rot-Weiß Berlin/Schweden)—Margolin/Thompson (USA) 7:5, 6:0; Reynolds/P. Smith (USA)—Lewis/McInerney (USA) 7:5, 5:7, 6:3.

2. Rd.: Gordon/Mould—Medrado/Perea 6:3, 7:6; Forood/Russell—Mundel/Rollinson o. Sp.; Durie/Sands—King/Kloss 2:6, 7:5, 6:4; Jausovec/Stoeve—Hendricksson/Whytcross 6:7, 6:1, 6:2; Bunge/Kohde—Ebbinghaus/Vasquez 7:5, 6:0; Reynolds/P. Smith—Riedel/Sandin 6:0, 7:5.

VF: Gordon/Mould—Forood/Russell 6:3, 6:2; Durie/Sands—Jausovec/Stoeve 6:4, 7:5; Bunge/Kohde—Horvath/Mandlikova 6:0, 6:2; Reynolds/P. Smith—Gadusek/Leand 6:1, 6:2.

HF: Gordon/Mould—Durie/Sands 6:3, 6:2; Bunge/Kohde—Reynolds/P. Smith 6:4, 5:7, 6:2.

Finale: Gordon/Mould—Bunge/Kohde 6:3, 6:4.

Qualifikationsturnier

Gesetzte Spielerinnen: 1. Beverly Mould (Südafrika), 2. Lisa Doherty (USA), 3. Jennifer Mundel (Südafrika), 4. Kim Steinmetz (USA), 5. Dana Gilbert (USA), 6. Lea Plchova (CSSR), 7. Elizabeth Gordon (Südafrika), 8. Elisabeth Ekblom (Schweden).

1. Rd.: Mould (USA)—Betzner (Villingen) 6:3, 6:2; Keppeler (Augsburg)—Blackstad (USA) 6:3, 6:2; Sato

(Japan)—Gregory (Australien) 6:2, 6:3; Gordon (Südafrika)—Schropp (Heidelberg) 1:6, 7:5, 6:0; Bjork (Schweden)—Mundel (Australien) 4:6, 6:1, 6:1; Skronka (CSSR)—Hendricksson 6:2, 6:2; Plchova (CSSR)—Bramblett (USA) 6:0, 6:4; Ekblom—Jexell (beide Schweden) 6:4, 6:1; Graf (Mannheim)—Perea (Spanien) 3:6, 6:2, 6:3; Ebbinghaus (Rot-Weiß Berlin)—Murgo (Italien) 6:3, 6:1; Steinmetz (USA)—Whytcross (Australien) 6:2, 6:2; Gilbert (USA) o. Sp.; Brzakova—Pazderova (beide CSSR) 6:3, 3:6, 6:4; Lindqvist (Schweden)—Eisterlehner (Reutlingen) o. Sp.; Doherty (USA)—Villiger (Schweiz) 6:3, 4:6, 6:2.

2. Rd.: Mould—Keppeler 7:5, 2:6, 7:6 (Tie-Break 7:4); Gordon—Sato 6:3, 6:0; Bjork—Skronka 6:4, 6:2; Ekblom—Graf 7:5, 6:1; Steinmetz—Ebbinghaus 3:6, 6:4, 6:2; Gilbert—Brzakova 6:3, 6:4; Lindqvist—Doherty 6:1, 6:2; Plchova o. Sp.

Alle Siegerinnen qualifizierten sich für das Hauptturnier. Außerdem kam Katerina Skronka (CSSR), bedingt durch eine Erkrankung der Südafrikanerin Tanya Harford, nachträglich hinein.

Rot-Weiß-Damen zum 11. Male

Die Damen des deutschen Vereinsmannschaftsmeisters LTTC Rot-Weiß wurden zum 11. Male hintereinander mit einem 8 : 1-Erfolg über den TC 1899 Blau-Weiß auch Berliner Vereinsmeister. Bericht und Ergebnisse in der nächsten Ausgabe des Berliner Tennis-Blattes.



„As“.

BMW Niederlassung Berlin

Hauptbetrieb: Huttenstraße 49-56, Berlin 21, Tel. 39 00 50 (34 00 50)
Verkaufspavillon: Kurfürstendamm, Ecke Uhlandstraße, Berlin 15
Tel. 8 81 25 11/8 82 77 11



Sportstättenbau

Sportgeräte

KLAUS SCHAREINA



3501 Schauenburg/Elgershausen
Sudetenstraße 7 · Telefon (05601) 2133



Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 883 4001



WOHNEN INDIVIDUELL

Auf 3.000 qm in mehreren Etagen zeigt viele interieur Polstermöbel der internationalen Spitzenklasse. Besichtigen Sie unverbindlich die exklusiven Modelle. viele interieur Potsdamer Str. 105, Tel. 261 70 71, Parkplätze auf dem Hof.



33. Internationales Rot-Weiß Jugendturnier

Starke sowjetische Junioren

Wie schon 1981 veranstaltete der LTTC Rot-Weiß parallel mit dem Damen-Turnier zum 33. Male sein Internationales Jugendturnier. Konnte man sich zuletzt des Eindrucks nicht mehr erwehren, daß das Interesse des Publikums und der Aktiven an diesem dem Kreis der Junioren-Weltranglisten-Turniere zugeordneten Wettbewerb erheblich nachgelassen hatte, mußte diese Einschätzung in diesem Jahr völlig revidiert werden. Qualität und Quantität der Teilnehmer aus zehn Nationen übertragen bei weitem die Erwartungen. Dementsprechend groß war die Aufmerksamkeit der Zuschauer, so daß zur Freude des Ausrichters von einer „Geisterveranstaltung“ keine Rede sein konnte.

Das Hauptaugenmerk galt in erster Linie den mit einem starken Aufgebot angereisten chinesischen und sowjetischen Jugendlichen. Vor allem über die Spielstärke der Teilnehmer aus der Volksrepublik China war vorher so gut wie nichts bekannt. Technisch waren sie ihren Konkurrenten durchaus ebenbürtig und läuferisch den meisten sogar überlegen. Schwächen offenbarten sie jedoch in der Matchführung und Spieltaktik. Ihr Spiel ist einfach noch zu stereotyp angelegt und läßt Ideen vermissen, so daß letztendlich das frühe Ausscheiden nicht überraschen konnte.

Wesentlich erfolgreicher waren die sowjetischen Spieler. In beiden Doppelkonkurrenzen erreichten sie das Endspiel und verloren hier erst nach hartem Kampf jeweils in drei Sätzen. Bemerkenswert ist hierbei, daß die Schwestern Salnikova im Halbfinale immerhin die hoch eingeschätzten deutschen Juniorinnen Steffi Graf und Petra Keppeler ausschalteten.

Und die Deutschen? Einen Wermutstropfen schon zu Beginn des Turniers bedeutete leider die Absage des bei den älteren Junioren an Nummer eins gesetzten Carsten Krammenschneider, der wegen einer Stirnhöhlenvereiterung vom Arzt Startverbot erhielt. Somit war der DTB leider seines stärksten Spielers beraubt. In die Bresche sprang der ebenfalls zum DTB-Förderungskader zählende Udo Ringlewski, der erst im Endspiel dem überlegenen Schweden Peter Lundgren klar in zwei Sätzen unterlag.

Die Berliner Teilnehmer spielten erwartungsgemäß keine Rolle. Lediglich dem Rot-Weißen Christian Fischer gelang der Sprung in die zweite Runde. Doch hier war dann auch für ihn Endstation.

Bei den Mädchen sah es nicht anders aus. Alle Berlinerinnen schieden bereits in der ersten Runde aus. So ruhten die Hoffnungen auf dem 12jährigen Publikums- liebbling Steffi Graf (sie nahm trotz ihres Alters bei den 16- bis 18jährigen teil) und der an Platz eins gesetzten Petra Keppeler. Wie zu befürchten, waren die Qualifikationsspiele für das Damen-Turnier nicht spurlos an den beiden vorübergegangen. Petra Keppeler scheiterte schon in ihrem ersten Spiel an der späteren Siegerin Elizabeth Minter (Australien) und Steffi Graf unterlag im Halbfinale, ohne größere Gegenwehr, der Schwedin Helena Olsson. Wer sie jedoch im Damen-Qualifikationsturnier gesehen hat, weiß, daß sie bei kontinuierlicher Förderung sicherlich talentiert ist, in nicht allzulanger Zeit die absolute Nummer eins im deutschen Damentennis zu werden.

Dank verdienten sich viele Mitglieder des LTTC Rot-Weiß, die einen Großteil der Jugendlichen privat aufnehmen und ihnen so die Möglichkeit gaben, sich an der Spree wohlzufühlen.

HANS-JÜRGEN KAUFHOLD

33. Internationale Jugendmeisterschaft von Berlin — ITF Junior World Ranking Tournament

15.—23. Mai 1982 beim LTTC Rot-Weiß

Junoren — Jahrgänge 1964/65 — **1. Rd.:** A. Tschesnokov (UdSSR)—Marcus Krämer (VfL Bochum) 3:6, 6:1, 6:4; Florin Chiru (Rumänien)—Guido Schulz (Rot-Weiß Berlin) 6:1, 6:3; Christian Fischer (Rot-Weiß Berlin)—Emil Hnat (Rumänien) 6:7 (TB 7:4), 6:2, 6:4; A. Olchowski (UdSSR)—Thomas Schlupf (Berliner Schlittschuh-Club) 6:2, 6:4; Alexander Stenzel (Recklinghausen)—Oliver Hecht (Sutos) 6:3, 6:3; Jose Marques (Brasilien)—Torsten Müller (Rot-Weiß Berlin) 6:2, 6:3; David Felgate (Gr. Brit.)—Christian Pöttinger (Ruhpolding) 7:6, 6:2; Christian Post (Westfalen)—Marco Jahn (BTC 1904 Grün-Gold) o. Sp.; Tony Mitchell (Gr. Brit.)—Ralf Jäger (Rheine) 6:3, 6:3; Stuart Dale (Gr. Brit.)—Li Depeng (VR China) 2:6, 6:1, 6:2; Peter Lundgren (Schweden)—Andreas Lachmann (Rot-Weiß Berlin) 6:0, 6:0; Zhunag Jian (Vr China)—Boris hentze (Mittelrhein) 2:6, 6:1, 6:2.

2. Rd.: Tschesnokov (UdSSR)—Carsten Krammenschneider (Bielefeld) o. Sp.; Chiru—Fischer 7:6, 6:1; Riglewski—Olchowski 6:4, 6:4; Marques—Stenzel 6:2, 6:4; Felgate—Per Aaström (Schweden) 6:1, 6:3; Mitchell—Christian Post (Westfalen) 6:1, 6:2; Lundgren—Dale 6:4, 6:1; Hipp (Schweinfurt)—Zhuang Jian 6:1, 6:0.

VF: Tschesnokov—Chiru 6:3, 6:3; Riglewski—Marques 6:2, 6:1; Felgate—Mitchell 7:6, 6:2; Lundgren—Hipp 6:7, 6:1, 6:3.

HF: Riglewski—Tschesnokov 4:6, 7:6, 6:4; Lundgren—Felgate 6:3, 6:4.

Finale: Lundgren—Riglewski 6:3, 6:1.

Junoren — Jahrgänge 1966 und jünger — **1. Rd.:** Mario Jobst (ASC Spandau)—Marcus Zoecke (Rot-Weiß) 6:0, 6:0; Carsten Wegener (BSV 92)—Ivan Todorovic (Blau-Weiß) 6:4, 4:6, 7:5; Karl-Uwe Steeb (Aalen)—Andreas Lamprecht (Rot-Weiß) 6:2, 7:5; Christian Guhl (Balingen)—diemar Hingst (BSV 92) 6:3, 6:3; Stefan Giersch (BFC Preussen)—Matthias Walther (Rot-Weiß) 6:3, 6:3.

2. Rd.: Jobst—Oscar Cernac (Jugoslawien) 6:3, 7:5; Steeb—Wegener 6:0, 6:0; Dietrich Wolter (Rot-Weiß)—Guhl 6:2, 6:1; Klaus Langenbach (Unterhaching)—Giersch 6:0, 6:3.

HF: Steeb—Jobst 6:2, 6:3; Langenbach—Wolter 6:4, 4:6, 5:5 zgz.

Finale: Langenbach—Steeb 6:2, 7:5.

Juniorinnen-Jahrgang 1964/65 — **1. Rd.:** Bernadette Randall (Australien)—Andrea Müller (Mönchengladbach) 6:2, 7:6; Regina Wieser (Hanno-ver)—Andrea Bannert (Rot-Weiß) 6:2, 6:2; Stina Almgren (Schweden)—Susanne Pfeiffer

(Känguruhs) 6:1, 6:1; Natascha Reva (UdSSR)—Jo Louis (Gr. Brit.) 6:1, 6:3; Karin Schultz (Schweden)—Britta Schneider (Offenbach) 7:6, 6:1; Pu Xiufen (VR China)—Uta Ludewig (Rot-Weiß Berlin) 6:1, 6:3.

2. Rd.: Elizabeth Minter (Australien)—Petra Keppeler (Augsburg) 6:2, 6:4; Wong Quindi (VR China)—Magda Witczak (Polen) 6:1, 6:1; Randall—Wieser 6:3, 4:6, 6:3; Julia Salnikova (UdSSR)—Almgren 3:6, 6:0, 6:1; Steffi Graf (Mannheim)—Reva 6:3, 6:4; Schultz—Kiufen 6:3, 7:6; Alla Salnikova (UdSSR)—Andrea Betzner (Villingen) 4:6, 6:2, 6:2; Helena Olsson (Schweden)—Anke Klein (Saarbrücken) 6:1, 6:2.

VF: Minter—Quindi 4:6, 6:2, 6:3; Randall—J. Salnikova 6:3, 3:6, 6:3; Graf—Schultz 6:0, 6:3; Olsson—A. Salnikova 6:3, 7:6.

HF: Minter—Randall 6:3, 6:2; Olsson—Graf 6:2, 6:0.

Finale: Minter—Olsson 2:6, 6:4, 6:4.

Juniorinnen — Jahrgänge 1966 und jünger — **1. Rd.:** Sabine Auer (Radolfzell)—Livia Stan (SCC) 6:1, 6:2; Diana Bogner (Weiß-Rot Neukölln)—Corinna Stan (SCC) 6:3, 6:4; Brigitte Hergel (Baldham)—Cornelia Wanderer (Rot-Weiß) 6:4, 6:2; Eleana Tracan (Rumänien)—Katja Wensky (Rot-Weiß) 6:0, 6:1; Monica Radu (Rumänien)—Heike Sorge (Weissenhof-Stuttgart) 7:6, 5:7, 6:4; Isabel Cueto (Waiblingen)—Birgit Müller (Rot-Weiß) 6:0, 6:0; Ellen Walliser (Waiblingen)—Annette Schmidt (BSV 92) 6:2, 6:1; Regina Walter (Fulda) o. Sp.

2. Rd.: Auer—Bogner 6:3, 6:1; Hergel—Tracan 6:3, 6:2; Cueto—Radu 6:3, 6:4; Walter—Walliser 4:6, 6:3, 7:6 (TB 7:4).

HF: Hergel—Auer 5:7, 6:2, 6:3; Walter—Cueto 6:2, 6:1.

Finale: Walter—Hergel 6:3, 2:6, 6:0.

Juniorinnen-Doppel — **1. Rd.:** A. & J. Salnikova o. Sp.; Schneider/Walter—Pfeiffer/Stan 7:5, 6:1; Almgren/Auer—Cueto/Sorge 7:5, 6:4; Graf/Keppeler—Müller/Wanderer 6:0, 6:0; Olsson/Schultz o. Sp.; Betzner/Wieser—Bogner/Schmidt 6:2, 6:1; Radu/Trocan—Hergel/Walliser 6:4, 7:6; Minter/Randall o. Sp.

2. Rd.: A. & J. Salnikova—Schneider/Walter 6:2, 6:0; Graf/Keppeler—Almgren/Auer o. Sp.; Olsson/Schultz—Betzner/Wieser 6:2, 6:2; Minter/Randall—Rau/Trocan 6:0, 6:0.

HF: A. & J. Salnikova—Graf/Keppeler 6:0, 6:7, 6:1; Minter/Randall—Olsson/Schultz 4:6, 6:4, 6:2.

Finale: Minter/Randall (Australien)—A. & J. Salnikova (UdSSR) 4:6, 6:2, 6:4.

Juniorinnen-Doppel — **1. Rd.:** Dale/Felgate o. Sp.; Hnat/Chiru—Fischer/Wolter 4:6, 6:0, 6:2; Guhl/Steeb—Giersch/Hingst 6:4, 6:1; Marques/Stenzel—Hecht/Jobst 6:2, 6:3; Aaström/Lundgren o. Sp.; Olchowski/Tschesnokov—Jäger/Krämer 6:4, 7:6; Gernach/Todorovic—Lachmann/Schulz 6:3, 6:7, 6:3; Hipp/Riglewski—Walther/Wegener 6:0, 6:0.

2. Rd.: Dale/Felgate—Hnat/Chiru 7:6, 6:4; Marques/Stenzel—Guhl/Steeb 6:1, 6:4; Olchowski/Tschesnokov—Aaström/Lundgren 6:2, 4:6, 6:4; Hipp/Riglewski—Gernach/Todorowitsch 6:3, 6:4.

HF: Dale/Felgate—Marques/Stenzel 6:1, 6:3; Olchowski/Tschesnokov—Hipp/Riglewski 7:5, 7:5.

Finale: Dale/Felgate (Großbritannien)—Olchowski/Tschesnokov (UdSSR) 6:4, 3:6, 6:1.

Alles für's Tennis



TENNIS SHOP ROT-WEISS

OBERHAARDTER WEG 47-55 · TELEFON 8 26 40 48

Während der Turnierveranstaltungen im LTTC Rot-Weiß großes Verkaufszelt mit vielen Sonderangeboten



im

Sporthaus Mirau

mit der Original-Kollektion
Über 2000 Teile am Lager
darunter viele Sonderangebote

72. Internationale Meisterschaften von Berlin für Herren

Von Tilden bis Eberhard



Klaus Eberhard

besser aus der Ausschreibung entfernen, da er sonst sehr leicht in die Gefahr käme, nach dem Motto „mehr scheinen als sein“ beurteilt zu werden.

Resignation kann einen überkommen, wenn man sich die Siegetafel im Klubhaus des LTTC Rot-Weiß ansieht. Wieviel namhafte Weltklassenspieler haben da ihre Visitenkarte nicht mindestens einmal an der Hundekehle abgegeben! Doch diesmal war von den Anwesenden bis auf den Essener Peter Elter niemand unter den ersten Hundert der ATP-Weltrangliste vertreten.

Zwar hatten mehrere deutsche Spitzenspieler ihre Meldung abgegeben, doch das Wort „international“ sollte der Veranstalter in Zukunft doch vielleicht

Doch trifft sicherlich an dieser Misere gerade den Veranstalter die geringste Schuld. Bei einem Preisgeld von insgesamt 20 000 DM (4 000 DM für den Sieger) ist es bei dem heutigen Preisniveau eben nicht möglich, ein exklusives Teilnehmerfeld an die Spree zu holen, zumal dann nicht, wenn ein Klub und seine Mitglieder auch noch das finanzielle Risiko übernehmen müssen.

Die 72. Titelkämpfe waren finanziell abgesichert, doch ob das auch in Zukunft und vor allem bei einem größeren Turnieretat der Fall sein würde, wer weiß das schon? Man kann sich sicherlich darüber streiten, ob es für Berlin tatsächlich erforderlich ist, neben den Internationalen Deutschen Meisterschaften für Damen auch noch ein attraktives Herrenturnier vorzeigen zu müssen. Doch wenn überhaupt, dann bitte richtig. Durch die Bundesligazugehörigkeit des LTTC Rot-Weiß kommt man mehr als einmal in den „Genuß“, die nationale Spitzenklasse bewundern zu können, die wenigen anreisenden ausländischen Tennoglobetrotter stehen fast ausnahmslos bei Bundesliga- oder Oberliga-Vereinen unter Vertrag, und die Berliner Spieler sind regelmäßig bei den Verbands-spielen zu sehen.

In diesem Zusammenhang geht der Vorwurf in erster Linie in Richtung Berliner Wirtschaft und die in Berlin ansässigen Firmen. Den Vertretern der Pharmaindustrie, den Brauereien, den Banken u. a. sollte es doch eigentlich möglich sein, auch einmal einen kleinen Teil ihres sehr umfangreichen Werbebudgets dem Turniertennis zufließen zu lassen. Immerhin ist die Tennisgemeinde in Berlin nicht so klein und das Fernsehen winkt. Nähere Informationen lassen sich bestimmt sehr leicht von



hesse 892 011

Autofahren muß erschwinglich bleiben.

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: Kadett. Ascona. Manta. Rekord. Commodore. Senator. Monza. Preissenkung bei vielen Motoren. Mehrausstattung ohne Mehrpreis.



Wir finanzieren z. Zt. preisgünstiger mit dem Supersparzins von nur 9,9% eff. Jahresz.



Kommen. Prüfen. Probefahren.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehltitz/W. Sußmann

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

In Ihrem Interesse ein Opel von *hesse*

Branchenkonkurrenten in den bundesdeutschen Turnierhochburgen (z. B. Hamburg) einholen.

Das Turnier selbst lief genauso trübe und schaurig wie das Wetter ab. Da Titelverteidiger Werner Zirngibl kurzfristig seine Teilnahme zurückzog (er startete beim „Tournament of Champions“ in New York), lagen die Favoritenrollen bei Peter Elster, Klaus Eberhard und Max Wünschig. „Altmeister“ Hans-Joachim Plötz vom TC 1899 Blau-Weiß war es vorbehalten, dieses Trio bereits in der ersten Runde zu sprengen. Überhaupt nur mit Hilfe einer sogenannten „Wild Card“ zum Hauptfeld zugelassen, ließ Hajo dem Amberger Max Wünschig beim glatten 6:4, 6:1 keine Chance.

Die Leistung des bereits 38jährigen Blau-Weißen war sicherlich die größte Überraschung des Turniers. Ihm allein war es zu verdanken, daß die sich mit der Dauer der Veranstaltung ausbreitende Langeweile zeitweilig verdrängt werden konnte. Mit seinem sehr variablen Spiel schaltete er auch den Rot-Weißen Michael Brandt und danach den früheren Jugend-Europameister Wolfgang Popp (Neuss) jeweils sehr sicher in zwei Sätzen aus. Erst im Halbfinale war der Hannoveraner Klaus Eberhard Endstation für Plötz. Das Spiel des späteren Turniersiegers war einfach zu schnell und druckvoll. Nur selten gelang es dem Blau-Weißen, seine stärkste Waffe, das Netzspiel, zur Geltung zu bringen.

In der anderen Turnierhälfte qualifizierte sich Peter Elter für das Finale. Eine unliebsame Überraschung hätte ihm beinahe der Rot-Weiße Frank Gebert in der 1. Runde bereitet. Doch Gebert, der gerade mitten in seiner Doktorarbeit steckt, hatte nach gewonnenem zweiten Satz nicht die Kraft, eine 3:0-Führung im 3. Satz auszubauen (6:1, 1:6, 6:3). Ohne größere Mühe gelangte Elter über Karsten Schulz und Manfred Jungmuth ins Halbfinale. Hier traf er auf den 17jährigen Hamburger Jungprofi Michael Westphal. Erstaunlicherweise hatte Elter im ersten Satz mit den Topspinschlägen des Nachwuchstalentes doch mehr Schwierigkeiten als ihm lieb war. Erst im zweiten Satz konnte er ihn mit langen Grundlinienbällen auf Distanz halten und dadurch ein klares Übergewicht erzielen.

Das Endspiel hielt dann nicht, was man sich von ihm versprochen hatte. Zu überlegen war Klaus Eberhard, so daß die Zuschauer auch hier nicht auf ihre Kosten kamen.

Apropos Zuschauer: insgesamt weilten rund 1 200 Zuschauer während der Turniertage auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß. Wer am Finaltag kam, wurde dann noch Zeuge, wie im Doppel die Zufallspaarung Egon Adams, ein Amerikaner aus Miami, und Zdenek Sliczek, ein Exil-Tscheche, der für den TC Hans Wittringen Gladbeck spielt, bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt sehr gut harmonierten und im Finale das Berliner Bundesliga-Doppel Frank Gebert und Uli Marten relativ klar bezwangen. Gebert/Marten führten im ersten Satz bereits 5:3, um dann noch im Tie-Break-Spiel (6:8) zu unterliegen. Den zweiten Satz entschieden die vermeintlichen Außenseiter dann sicher für sich.

Kurioses am Rande: Der über 40jährige Doppelsieger Zdenek Sliczek war am Sonntagmorgen noch seinem zweiten Hobby, dem Feldhockey, nachgegangen und erst am frühen Nachmittag wieder in Berlin zur Doppelkonkurrenz eingetroffen. Die Kondition reichte jedenfalls zum Sieg im Tennis.

HANS-JÜRGEN KAUFHOLD

BEKANNT MACHUNG

Windglider Aloha
schnell, wendig, robust
komplett mit "Berliner Segel" **1.099.-**
Long John, Glatthaut ab **189.-**
Surfhandschuhe, Neopren ab **29.-**
Vario-Gabelbaum ab **189.-**
Segel, 4,6 qm, High Clew,
Nylonmasttasche ab **189.-**
Regattasegel, 6,3 qm ab **280.-**
STARKWIND-Rigg
Segel 5,4 qm, Maui,
Mast,
kurzer Gabelbaum
komplett **499.-**

Grolmanstraße 32
1000 Berlin 12
Telefon 882 23 64
Peschkestraße 5
1000 Berlin 41
Telefon 852 10 31



Dunlop-Sommer-Grand-Prix-Turnier

4.—9. Mai 1982 beim LTTC Rot-Weiß

Qualifikationsturnier:

1. Rd.: Rosin (Essen)—Knerr (Hannover) 1:6, 7:5, 6:1; Spies (Weiden)—Quimbaya (Känguruhs) 7:5, 4:6, 7:6; J. Müller (Essen)—Romney (BSC) 6:2, 6:2; Krammenschneider (Bielefeld)—Stensch (ASC Spandau) 6:1, 4:0 zgz.; Weitzenburger (Bielefeld)—Dinkel (Kaiserslautern) 7:6, 7:6; Ivarsson (ASC Spandau)—Loleit (Hannover) 6:4, 6:3; Leideck (Zehl. Wespen)—Witte (Känguruhs) 6:1, 6:0; Röpcke (Hamburg)—Schürmann (?) 7:6, 6:2; Dr. Dr. Hegerl (BSV 92)—Schäfer (Leverkusen) 7:5, 6:2; Wolter (Rot-Weiß)—Matthes (Dahlem) 6:2, 6:0; Sarach (Blau-Weiß)—Koch (Känguruhs) 6:0, 6:0; Monroy (SCC). Pöttinger (Ruhpolding) 6:2, 7:6; Leppänen (Blau-Gold Steglitz). Fischer (Rot-Weiß) 6:3, 5:7, 7:6; K. Müller—Hauffe (Grunewald) 6:4, 6:1; A. Schlup (BSC)—G. Schulz (Rot-Weiß) 5:7, 6:2, 6:3; Lindeberg (Schweden)—Weise (USA) 6:3, 7:5.

2. Rd.: Spies—Rosin 6:3, 6:4; Krammenschneider—J. Müller 6:2, 6:1; Ivarsson—Weitzenburger 7:6, 6:2; Röpcke—Leideck 7:6, 6:2; Wolter—Dr. Hegerl 6:1, 6:2; Monroy—Sarach 6:1, 6:2; Leppänen—K. Müller 6:4, 6:2; Lindeberg—Schlup 6:1, 6:2.

3. Rd.: Krammenschneider—Spies 7:5, 5:1 zgz.; Röpcke—Ivarsson 5:7, 7:6, 6:2; Monroy—Wolter 6:2, 6:2; Lindeberg—Leppänen 3:6, 6:2, 6:2.

★

1. Rd.: Eberhard (Hannover)—Seuss (Bamberg) 7:6, 6:2; Sattelmeyer (Essen)—Adams (USA) 6:4, 6:4; Becke (Großhesselohe)—Krammenschneider (Bielefeld) 6:2, 6:1; Schur (Ludwigshafen)—Marten (Rot-Weiß) 2:6, 6:2, 6:2; Popp (Neuß)—Sliczek (Gladbeck) 7:5, 6:6, 6:1; Reich (Leverkusen)—Levai (Hannover) 6:3, 6:4; Brandt (Rot-Weiß)—Knerr 6:3, 6:4; Plötz (Blau-Weiß)—Wünschig (Amberg) 6:4, 6:1; Beermann—Röpcke (Hamburg) 7:5, 6:0; Schaudienst (Bamberg)—Monroy (SCC) 7:5, 6:3; Gestphal (Hamburg)—Lindeberg (Schweden) 6:0, 6:1; Dr. Kirchhübel (Hannover)—Elschenbroic (Rot-Weiß) 2:6, 6:2, 6:2; Ivarsson—Pfannkoch (Hannover) 7:6, 3:6, 6:3; Jungnitsch (Karlsruhe)—Spear (Krefeld) 3:6, 6:1, 6:1; K. Schulz—Prucha (Göppingen) 2:6, 7:6, 6:2; Elter (Essen)—Gebert (Rot-Weiß) 6:1, 1:6, 6:3.

2. Rd.: Eberhard—Sattelmeyer 7:5, 3:6, 6:4; Becke—Schur 5:2 zgz. Popp—Reich 6:3, 7:5; Plötz—Brandt 6:2, 6:2; Schaudienst—Beermann 6:4, 6:1; Westphal—Dr. Kirchhübel 6:3, 7:5; Jungnitsch—Ivarsson 6:4, 7:5; Elter—K. Schulz 6:0, 6:4.

VF: Eberhard—Becka 1:6, 6:4, 6:3; Plötz—Popp 7:5, 6:0; Westphal—Schaudienst 6:1, 6:4; Elter—Jungnitsch 6:4, 6:4.

HF: Eberhard—Plötz 6:1, 6:2; Elter—Westphal 6:1, 7:6.

Finale: Eberhard—Elter 6:2, 6:2.

Herrendoppel

1. Rd.: Dinkel/Weise—Ivarsson/Lindeberg 6:3, 6:0; Adams/Sliczek—Brandt/Schulz 6:2, 7:5; Levai/Spear—Fischer/Wolter 5:0, 6:0.

2. Rd.: Gebert/Marten—Dinkel/Weise 6:4, 6:2; Jungnitsch/Westphal—Eberhard/Plötz 7:5, 6:2; Adams/Sliczek—Schaudienst/Seuss 6:2, 6:4; Elter/Sattelmeyer—Levai/Spear 7:5, 6:3.

HF: Gebert/Marten—Jungnitsch/Westphal 7:6, 7:6; Adams/Sliczek—Elter/Sattelmeyer o. Sp.

Finale: Adams/Sliczek (USA/Gladbeck)/Gebert/Marten (Rot-Weiß Berlin) 7:6, 6:2.

Internationale Meisterschaften von Deutschland der Damen

17.—24. Mai 1982 — Preisgeld \$ 100 000

Gesetzte Spielerinnen

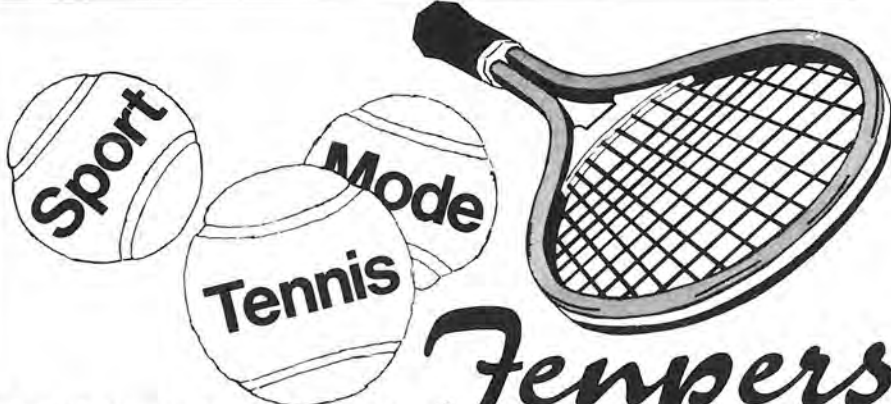
1. Mandlikova
2. Hanika
3. Jausovec
4. Bunge
5. Leand
6. King
7. Rinaldi
8. Kohde

1. H. Mandlikova (CSSR)	—	Mandlikova					
2. Rast	—						
3. B. Remilton (AUS)	—	Romanov					
4. L. Romanov (RUM)	—	4:6, 7:5, 6:4					
5. V. Vermaak (SA)	—	Vermaak					
6. D. Jevans (GRB)	—	6:1, 6:1					
7. P. Medrado (BRZ)	—	Medrado					
8. S. Collins (USA)	—	6:2, 5:7, 6:2					
9. B. Gadusek (USA)	—	Gadusek					
10. K. Sands (USA)	—	6:1, 6:1					
11. A. Minter (AUS)	—	Minter					
12. D. Gilbert (USA)	—	6:2, 4:6, 6:2					
13. M. Mesker (NL)	—	Mesker					
14. M. Van der Torr (NL)	—	6:7, 6:3, 6:0					
15. Rast	—	Kohde					
16. C. Kohde (D)	—						
17. B. Bunge (D)	—	Bunge					
18. Rast	—						
19. L. Forood (USA)	—	Budarova					
20. I. Budarova (CSSR)	—	7:6, 6:1					
21. L. A. Thompson (USA)	—	Stoeve					
22. B. Stoeve (NL)	—	6:4, 6:0					
23. B. Bjork (S)	—	Horvath					
24. K. Horvath (USA)	—	6:1, 6:0					
25. L. Arraya (PER)	—	Arraya					
26. T. Lewis (USA)	—	6:1, 6:3					
27. J. Durie (GRB)	—	Durie					
28. B. Rossi (I)	—	6:2, 6:3					
29. E. Gordon (SA)	—	Lee					
30. D. Hee Lee (KOREA)	—	6:3, 6:0					
31. Rast	—	King					
32. B. J. King (USA)	—						

Mandlikova 6:3, 6:2				
Vermaak 6:3, 6:4				
Gadusek 6:1, 6:1				
Minter 6:2, 4:6, 6:2				
Kohde 5:7, 6:1, 6:2				
Bunge 6:1, 6:2				
Horvath 6:0, 6:2				
Durie 6:4, 6:4				
Lee 2:6, 6:3, 6:2				

Mandlikova 6:4, 3:6, 7:5			
Gadusek 6:2, 6:1			
Bunge 7:6 (7:4), 7:5			
Lee 2:6, 6:3, 7:5			

Gadusek 7:5, 6:3			
Bunge 7:6, 6:2			
Bunge 6:0, 6:1			



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

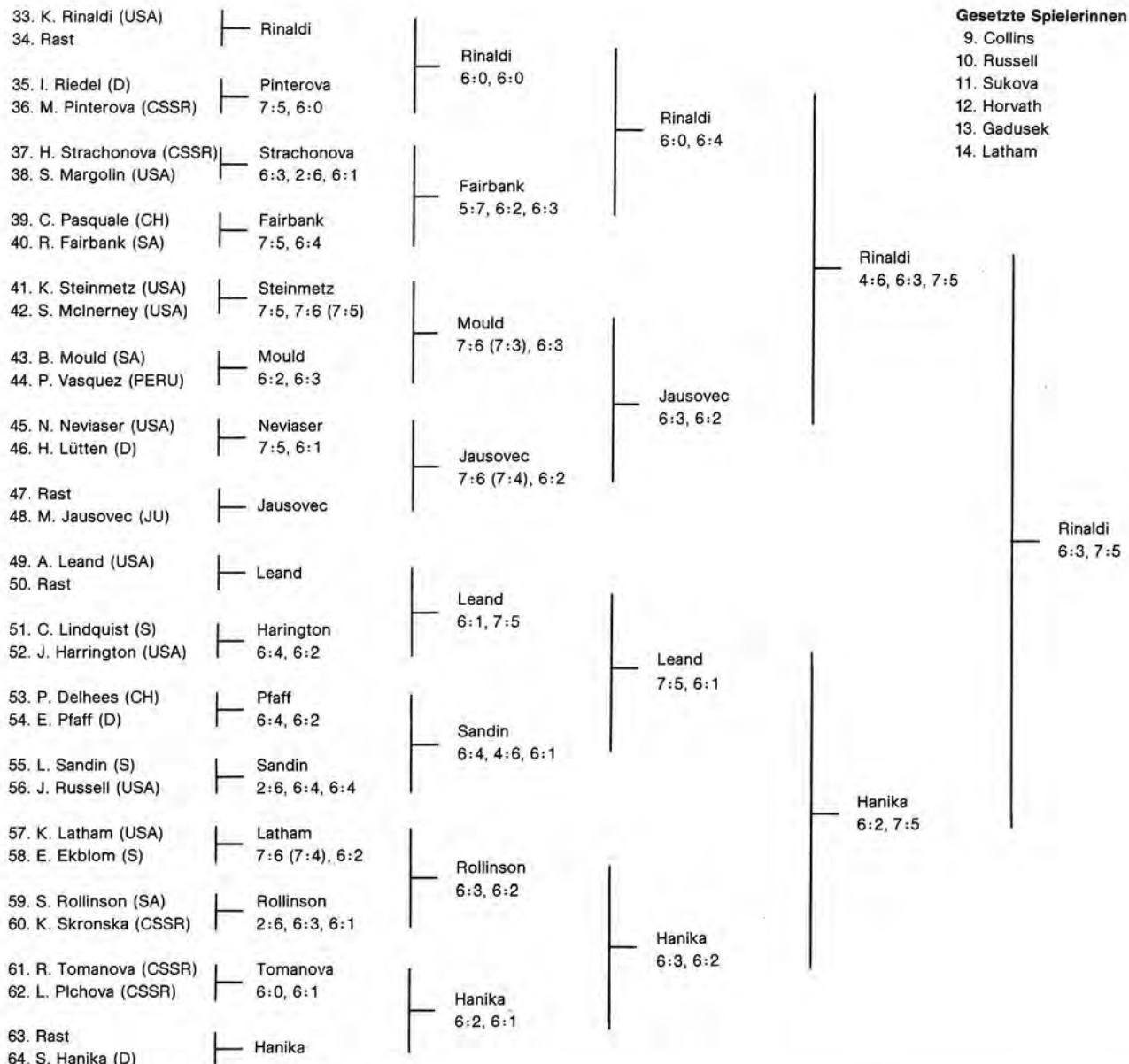
Besattungsservice

Fachberatung

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Tel. 772 10 55

Inh. B. Friedrich



Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Finanzierungen
- Mehrfamilienhäuser
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Bundesliga-Spielplan 1982

Gruppe I

- 1. Spieltag 13. 8. 82, 14.00 Uhr**
THC Klipper Hamburg—Iphitos München
TC-Blau-Weiß Neuss—Euf Essen
TC Karlsruhe-Rüppurr—TEC Waldau Stuttgart
- 2. Spieltag 15. 8. 82, 11.00 Uhr**
TEC Waldau Stuttgart—Iphitos München
TC Blau-Weiß Neuss—THC Klipper Hamburg
Euf Essen—TC Karlsruhe-Rüppurr
- 3. Spieltag 20. 8. 82, 14.00 Uhr**
Euf Essen—TEC Waldau Stuttgart
Iphitos München—TC Blau-Weiß Neuss
THC Klipper Hamburg—TC Karlsruhe-Rüppurr
- 4. Spieltag 22. 8. 82, 11.00 Uhr**
TC Blau-Weiß Neuss—TEC Waldau Stuttgart
THC Klipper Hamburg—Euf Essen
TC Karlsruhe-Rüppurr—Iphitos München
- 5. Spieltag 27. 8. 82, 14.00 Uhr**
TEC Waldau Stuttgart—THC Klipper Hamburg
TC Blau-Weiß Neuss—TC Karlsruhe-Rüppurr
Iphitos München—Euf Essen
- 6. Spieltag 29. 8. 82, 11.00 Uhr**
TC Karlsruhe-Rüppurr—THC Klipper Hamburg
Iphitos München—TEC Waldau Stuttgart
Euf Essen—TC Blau-Weiß-Neuss
- 7. Spieltag 3. 9. 82, 13.00 Uhr**
Euf Essen—Iphitos München
THC Klipper Hamburg—TC Blau-Weiß Neuss
TEC Waldau Stuttgart—TC Karlsruhe-Rüppurr
- 8. Spieltag 5. 9. 82, 11.00 Uhr**
TC Blau-Weiß Neuss—Iphitos München
THC Klipper Hamburg—TEC Waldau Stuttgart
TC Karlsruhe-Rüppurr—Euf Essen
- 9. Spieltag 10. 9. 82, 13.00 Uhr**
TC Karlsruhe-Rüppurr—TC Blau-Weiß Neuss
Iphitos München—THC Klipper Hamburg
TEC Waldau Stuttgart—Euf Essen
- 10. Spieltag 12. 9. 82, 11.00 Uhr**
TEC Waldau Stuttgart—TC Blau-Weiß Neuss
Euf Essen—THC Klipper Hamburg
Iphitos München—TC Karlsruhe-Rüppurr

Gruppe II

- 1. Spieltag 13. 8. 82, 14.00 Uhr**
TC Bamberg—HTV Hannover
TC Grün-Weiß Mannheim—LTTC Rot-Weiß Berlin
RTHC Bayer Leverkusen—TC Amberg

- 2. Spieltag 15.8. 82, 11.00 Uhr**
TC Amberg—HTV Hannover
RTHC Bayer Leverkusen—LTTC Rot-Weiß Berlin
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Bamberg

- 3. Spieltag 20. 8. 82, 14.00 Uhr**
HTV Hannover—RTHC Bayer Leverkusen
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Bamberg
TC Amberg—TC Grün-Weiß Mannheim

- 4. Spieltag 22. 8. 82, 11.00 Uhr**
RTHC Bayer Leverkusen—TC Grün-Weiß Mannheim
TC Bamberg—TC Amberg
LTTC Rot-Weiß Berlin—HTV Hannover

- 5. Spieltag 27. 8. 82, 14.00 Uhr**
TC Bamberg—RTHC Bayer Leverkusen
TC Grün-Weiß Mannheim—HTV Hannover
TC Amberg—LTTC Rot-Weiß Berlin

- 6. Spieltag 29. 8. 82, 11.00 Uhr**
TC Amberg—RTHC Bayer Leverkusen
HTV Hannover—TC Bamberg
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Grün-Weiß Mannheim

- 7. Spieltag 3.9. 82, 13.00 Uhr**
RTHC Bayer Leverkusen—HTV Hannover
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Amberg
TC Bamberg—LTTC Rot-Weiß Berlin

- 8. Spieltag 5. 9. 82, 11.00 Uhr**
TC Amberg—TC Bamberg
TC Grün-Weiß Mannheim—RTHC Bayer Leverkusen
HTV Hannover—LTTC Rot-Weiß Berlin

- 9. Spieltag 10. 9. 82, 13.00 Uhr**
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Amberg
HTV Hannover—TC Grün-Weiß Mannheim
RTHC Bayer Leverkusen—TC Bamberg

- 10. Spieltag 12. 9. 82, 11.00 Uhr**
HTV Hannover—TC Amberg
LTTC Rot-Weiß Berlin—RTHC Bayer Leverkusen
TC Bamberg—TC Grün-Weiß Mannheim

Bundesliga-Endrunde 18./19. 9. 82

Bei Freitagspielen kann der Beginn der letzten Einzelspiele vom Gastgeber spätestens auf 15.00 Uhr festgesetzt werden. Die anreisenden Gastmannschaften sowie der Oberschiedsrichter sind davon rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

Die Oberschiedsrichter für die einzelnen Begegnungen werden noch benannt.

Die Bundesliga 1982 wird mit PENN-DTB-official Bällen gespielt.

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 7912091

TENNIS INTERNATIONAL

Paris: Deutsche Damen enttäuschten

Martina Navratilova, 25, gewann im Pariser Roland-Garros-Stadion den ersten „Grand Slam“ der Toyota-Grand-Prix-Serie dieses Jahres. In 138 Minuten kämpfte sie in einer Hitzeschlacht ohnegleichen die acht Jahre jüngere Andrea Jäger (USA) 7:6, 6:1 nieder.

Die deutschstämmige 17jährige Amerikanerin hatte im Halbfinale die 1981 zur weltbesten Spielerin gekürte Chris Evert-Lloyd mit 6:3, 6:1 deklassiert. Noch schlimmer erging es der Titelverteidigerin Hana Mandlikova gegen ihre ehemalige Landsmännin. Nur ganze zwei Spiele bekam die Pragerin (6:0, 6:2)!

Früh beendet wurden die Hoffnungen der Masters-turniersiegerin von New York: Sylvia Hanika unterlag der Argentinierin Ivana Madruga-Osses in der 2. Runde 4:6, 1:6, 4:6. Die Siegerin war 1981 Finalistin der Internationalen Deutschen Meisterschaft (gegen Marsikova).

Die frischgebackene deutsche Meisterin Bettina Bunge schied ebenfalls in der 2. Runde nach Vergabe eines Matchballes gegen die farbige Texanerin Zina Garrison mit 6:1, 6:7, 4:6 aus. Claudia Kohde bekam gegen die Rumänin Lucia Romanov keinen Stich (3:6, 1:6). Die Saarländerin ist zur Zeit außer Form, wie schon in Berlin zu beobachten war. Iris Riedel (Rot-Weiß Berlin) kämpfte gegen Stacy Margolin (USA) bis zum Umfallen vergeblich (6:2, 1:6, 7:9). Ferner: Eva Pfaff (Frankfurt/M)—Tracy Austin (USA) 2:6, 1:6.

Die Finalistin von Berlin, die 15jährige Kathy Rinaldi, konnte der späteren Siegerin Navratilova nur zwei Spiele abnehmen (6:0, 2:6, 6:0).

Bunge/Kohde schieden im Viertelfinale gegen Martina Navratilova/Anne Smith (USA) 6:7, 3:6 aus. Die Amerikanerinnen holten sich den Titel mit einem 6:3-, 6:4-Sieg über Rosemary Casals/Wendy Turnbull (USA/Australien).

Perugia: Wie 1981 Chris Evert-Lloyd

Internationale Tennismeisterin von Italien wurde zum 5. Male die Amerikanerin Chris Evert-Lloyd. Der Grand Prix von Perugia war wie der in Berlin „nur“ ein 100 000-Dollar-Turnier. Perugia ist der Sitz einer Sportmoden-firma („ellesse“). Berlin verfügt über nichts Gleichwertiges.

Die weltbeste Spielerin von 1981 deklassierte nach Zweisatzerfolgen über Barbara Rossi (Italien), Rosalyn Fairbank (Südafrika), Bonnie Gadusek und Lisa Bonder (beide USA) im Finale Hana Mandlikova 6:0, 6:2.

Sylvia Hanika scheiterte im Viertelfinale an Billie-Jean King 0:6, 6:0, 3:6. Iris Riedel unterlag der südafrikanischen Farmerstochter Yvonne Vermaak 4:6, 4:6. Eva Pfaff blieb an Pat Medrado (Brasilien) hängen (3:6, 6:7). Renata Tomanova verlor nach einem 7:5-, 6:2-Sieg über die Schweizerin Isabel Villiger gegen Pam Casale (USA) 1:6, 6:7.

Zwei Jahre Haft für Regina Marsikova



Regina Marsikova, 1981 in Berlin Internationale Tennismeisterin von Deutschland geworden, wurde von einem Bezirksgericht in Breclav in Süd-Mähren, dem früheren Lunenburg a. d. Thaya, wegen eines von ihr verschuldeten Autounfalles mit Todesfolge und Trunkenheit (1,34 Promille) am Steuer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Die 23jährige Pragerin war am 15. September vorigen Jahres in Boretice (Provinz Süd-Moravien) in ihrem BMW mit einem entgegenkommenden Skoda-Fahrzeug kollidiert. Beide Insassen des Skoda erlitten Verletzungen. Regina Marsikova, die auf der Computer-Weltrangliste zeitweilig Rang 11 erreichte und bis zum Unfalltag in nur achteinhalb Monaten Preisgelder in Höhe von 99 822 US-Dollar kassierte, hatte bei der Kollision selber lediglich Rippenbrüche und

eine Handverletzung erlitten. Gegen das Urteil war binnen einer Woche nach Verkündung eine Berufung möglich.

★

Nach inoffiziellen Berichten aus Prag soll Regina Marsikova sogar drei Jahre Gefängnis erhalten und die Strafe bereits angetreten haben.

tennisplätze...
am besten von
bourndorf
☎ 411 57 90/99

Ohne Hanika zum Federation-Cup

Für die Mannschaft des Deutschen Tennis Bundes, die vom 19.—25. Juli im Federation-Cup, dem Nationen-Mannschaftswettbewerb der Damen, in Santa Clara bei San Francisco teilnimmt, wurden Bettina Bunge (Cuxhaven), Claudia Kohde (Saarbrücken) und Eva Pfaff (Frankfurt/Main) nominiert.

Auf Sylvia Hanika, der Mastersturniersiegerin von New York, wurde verzichtet, da die inzwischen Wahl-Monegassin gewordene Münchenerin unannehmbare Forderungen gestellt haben soll: eine Garantiesumme von 100 000 Mark für die Teilnahme oder 7 000 Mark für die Krebshilfe (vom DTB zu zahlen) und Beteiligung an den Kosten für ihren Trainer und Coach Harald Elschenbroich (50 000 Mark).

„Darauf konnten wir auf gar keinen Fall eingehen“, meinte DTB-Sportwart Günter Sanders. Der Deutsche Tennis Bund hatte eine Grundprämie von 15 000 Mark angeboten, dazu für jeden Einsatz im Einzel jeweils 4 000 Mark. Hinzu wären noch die Preisgelder für das Erreichen des Finales gekommen (20 000 Mark) und 35 000 Mark bei einem Gesamtsieg. Auf dieses Angebot war Sylvia Hanika nicht eingegangen.

Ob die junge Tennisdame ihren Entschluß nicht noch bereuen wird?

Günstiges Los für DTB-Mannschaft

Ein günstiges Los hat die deutsche Mannschaft für den Federation-Cup gezogen. Bettina Bunge, Claudia Kohde und Eva Pfaff müssen sich im ersten Spiel mit Portugal auseinandersetzen, das zu den schwächsten Tennisnationen gehört. Die Schützlinge des neuen Bundestrainers für die Damen Klaus Hofsäb sind hinter den USA, Australien und der CSSR an Nummer vier unter 32 teilnehmenden Nationen gesetzt worden.

Im vergangenen Jahr war die Equipe des DTB im Viertelfinale an der Schweiz gescheitert. Nach einem zu erwartenden Sieg über Portugal sollte dann auch der Sieger aus der Begegnung Japan—VR China bezwungen werden.

Marathon-Finale in Hamburg

Higuera entthronte Titelverteidiger McNamara

Dramatisches Finale im Herreneinzel bei den 76. Internationalen Meisterschaften von Deutschland in Hamburg: in dem mit 5:05 Stunden längsten Endspiel der 90jährigen Geschichte der internationalen deut-

schen Titelkämpfe siegte ganz knapp der 29 Jahre alte Spanier José Higuera am Rothenbaum über den drei Jahre jüngeren Titelverteidiger Peter McNamara aus Melbourne mit 6:4, 7:6, 6:7, 3:6, 7:6.

Fast 10 000 Zuschauer erlebten ein ausgeglichenes verlaufendes Endspiel, das der glücklichere Spanier im Tie-Break-Spiel mit 7:3 gewann. Higuera hatte sich schon einmal den Titel im Jahre 1979 geholt.

Enttäuschung natürlich beim Verlierer: „Viermal in diesem Jahr habe ich ein Finale erreicht, aber niemals gewonnen.“ Der Australier hatte sich im ersten, zweiten und fünften Satz eine 4:2-Führung erkämpft, konnte aber seinen Vorsprung nicht ausbauen. Der Spanier verfügte bei diesem überwiegend von der Grundlinie aus geführten Kampf über die größere Sicherheit.

Halbfinale: McNamara—Gomez (Ecuador) 7:5, 6:1, 6:2; Higuera—Mayer (USA) 6:2, 6:2, 6:2.

Viertelfinale: Gomez—Connors (USA) 5:0 (zgz. wegen einer Fußverletzung Connors'); McNamara—Motttram (Gr. Brit.) 4:6, 6:4, 7:5; Mayer—Smid (SSR) 4:6, 6:3, 6:3; Higuera—Wilander (Schweden) 6:2, 6:2.

Die deutschen Teilnehmer Michael Westphal, Harald Theissen, Peter Elter, Helmut Beermann, Hans-Jörg Schaiel, Christoph Zipf, Hans-Dieter Beutel, Klaus Eberhard und Rolf Gehring überstanden die 1. Runde nicht. Uli Pinner schlug Andreas Maurer 2:6, 7:6, 6:4, verabschiedete sich aber schon in der nächsten Runde mit einer 1:6-, 7:6-, 1:6-Niederlage gegen den Ungarn Taroczy aus dem Wettbewerb.

Karsten Schulz (Rot-Weiß) versuchte sich in der Qualifikation. Gegner Eduardo Osta, ein Südamerikaner, war mit 6:2, 6:3 der stärkere. 16 Plätze in dem 64er Teilnehmerfeld der Qualifikation blieben unbesetzt. Zu den deutschen Spielern, die die Vorprüfung nicht bestanden, gehörten auch Osterthun, Pfannkoch, Röpcke, Jöhle, Spang, Hermann, Seuss, Popp, Wünschig, Renz, Meiler und Geyer.

Paris: Wilanders Triumph

Mats Wilander, ein 17jähriger Schwede, der beim 30. Internationalen Rot-Weiß-Jugendturnier im Juli 1979 im Juniorenfinale der Jahrgänge 1963/64 seinem körperlich stärkeren Landsmann Thomas Högstadt (er spielt zur Zeit für Blau-Weiß) 6:1, 3:6, 1:6 unterlag, holte sich jetzt in Paris die Meisterschaft von Frankreich. Mit 1:6, 7:6, 6:0, 6:4 besiegte er den 29jährigen Argentinier Guillermo Vilas in einem 4 Stunden 45 Minuten dauern-

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 2008/09

den, hauptsächlich von der Grundlinie aus geführten Kampf. Beide Spieler versuchten, hauptsächlich mit Topspinschlägen die Entscheidung herbeizuführen, was zeitweilig zu einem ziemlich monotonen Spielverlauf führte. Trotzdem hielten 20 000 Zuschauer im heißen Roland-Garros-Stadion aus. Die Entscheidung fiel im 9. Spiel des vierten Satzes, als Wilander den Aufschlag von Vilas durchbrach. Danach hatte der Schwede den Vorteil des eigenen Service, den er entschlossen nutzte, ohne auch nur ein einziges Mal nervös zu werden.

Mats Wilander, der oft Vergleiche mit Björn Borg ablehnt, wehrt sich gegen das Klischee, eine Kopie seines berühmten Landsmannes zu sein. Tatsächlich ist der junge Schwede alles andere als ein Borg-Typ. Eher besitzt er eine entfernte Ähnlichkeit mit Jean Marais, nur daß der französische Bühnen- und Filmstar von höherem Wuchs ist. Auch Wilanders Spielweise gleicht der Borgs nicht. Gemeinsam ist ihnen die unglaubliche Selbstdisziplin, unbedingt Voraussetzung für das Durchstehen nervenzehrender Kämpfe.

Wilander besiegte als ungesetzter Spieler nacheinander den hohen Favoriten Ivan Lendl (CSSR) mit 4:6, 7:5, 3:6, 6:4, 6:2, Vitas Gerulaitis (USA) 6:3, 6:3, 4:6, 6:4 und Jose-Luis Clerc (Argentinien) 7:5, 6:2, 1:6, 7:5.

Vilas, der bis zum Finale keinen Satz abgab, schaltete im Halbfinale den internationalen deutschen Meister José Higuera 6:1, 6:3, 7:6 aus, der vorher den Amerikaner Jimmy Connors gestoppt hatte.

Die deutschen Teilnehmer an den 52. Internationalen Meisterschaften von Frankreich spielten nach Erstrundenerfolgen überwiegend nur Statistenrollen. Am weitesten kam Andreas Maurer, der im Achtelfinale Vilas ganze acht Spiele abnehmen konnte (2:6, 3:6, 1:6). Ferner Elter (Essen)—Teltscher (USA) 4:6, 6:2, 1:6, 3:6; Keretic (Stuttgart)—Higuera 6:3, 6:3, 6:7, 3:6, 2:6; U. Pinner (Neuss)—Arias (USA) 3:6, 3:6, 5:7; Eberhard (Hannover)—Lloyd (Gr. Brit.) 6:2, 3:6, 6:7, 6:4, 2:6; Gehring (Neuss)—Fibak (Polen) 2:6, 2:6, 2:6.

Deutsch-chinesisches Tennistreffen

Im Rahmen der 75. Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen und des 33. Internationalen Rot-Weiß-Jugendturniers kam es zwischen einer Mannschaft aus der Volksrepublik China und dem durch Hans-Joachim Plötz verstärkten LTTC Rot-Weiß zu einem Freundschaftstreffen, das mit 7:3 Punkten für die Berliner endete.

Ergebnisse: Katrin Dippner—Chen Zhenghua 4:6, 2:6; Katja Böcker—Zhang Yaejun 6:3, 1:6, 2:6; H. J. Plötz—Li Shigin 6:3, 6:4; Michael Brandt—Li Changtuong 3:6, 6:3, 6:0; Dippner/Kubina—Zhenghua/Yaejun 1:6, 3:6; Brandt/Plötz—Shigin/Changhang 7:5, 4:6, 7:5; Katja Böcker—Chen Zhenghua 6:2, 6:3; Almut Gfroerer—Yang Yatjun 7:6, 2:6, 6:3; H. J. Plötz—Ni Chang Hang 6:1, 6:4; Michael Brandt—Li Shigin 7:6, 6:3.

DTB-Landesverbandskämpfe

Große Meden-Spiele, Gruppe B (in Offenbach): Berlin—Hamburg 3:6; um den 3. Platz: Berlin—Hessen 5:4 (auf die Doppel verzichtet).

Große Poensgen-Spiele, Gruppe A (in Hamburg): Berlin—Baden 3:6; um den 3. Platz: Berlin—Hamburg 6:0 (Doppel nicht mehr gespielt).

Gottfried-von-Cramm-Spiele, Gruppe C (Neustadt/Weinstraße): 1. Tag: Berlin—Baden 2:7; 2. Tag: Berlin—Rheinland-Pfalz—Saar 1:8.

Bericht in der nächsten Ausgabe.

Nach Redaktionsschluß

Grunewald-Turnier: Sieger im Herreneinzel des Sommer Grand Prix wurde der 17jährige Hamburger Michael Westphal mit einem 6:1, 6:4-Erfolg über den Iren Sean Sorensen. Dameneinzel: Elisabeth Ekblom (Schweden)—Lea Pichova 6:2, 6:2; Damendoppel: Yvona Brzakova/Katerina Skronska—Lea Pichova/Marcela Skuherska (alle CSSR) 0:6, 6:2, 6:2. — Herrendoppel: Wayne Hampson/Wolfgang Popp (Australien/Neuss)—Klaus Eberhard/Pfannkoch (Hannover) 6:3, 6:3. — Herreneinzel B: Peter Nagel (BSV 92)—Andreas Hecht (Sutos) 6:3, 6:7, 7:6. — Dameneinzel B: Bettina Setzkorn—Alexandra Mohnke (beide BSV 92) 6:3, 6:4.

Zwei Senioren-Titel für Blau-Weiß: Sowohl die Senioren wie auch die Seniorinnen des TC 1899 Blau-Weiß errangen erneut den Titel eines Berliner Senioren-Vereinsmannschaftsmeisters. Ergebnisse, Senioren: BTC 1904 Grün-Gold—TVC 1899 Blau-Weiß 3:6; Seniorinnen: LTTC Rot-Weiß—TC 1899 Blau-Weiß 3:6.

Gruppensieger-Endspiel: Vorjahrsvizemeister TC 1899 Blau-Weiß und der BSV 1892 werden am 3. Juli um den Titel eines Berliner Vereinsmeisters kämpfen.

Berichte in der nächsten Ausgabe des Berliner Tennis-Blattes (Nr. 4/1982).

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.



Sonntag, den 2. 5. 1982

HERREN-OBERLIGA

1. Berl. Schl.-Club—ASC 6:3

Raack—Ivarsson 1:6, 2:6
Romney—Kühnast 6:2, 6:4
Riecke—Stensch 4:6, 6:3, 0:6
Hüttmann—Jobst 6:0, 6:2

Krause, B.—Wichmann 6:1, 6:3
Krause, M.—Arnst 7:5, 7:5

Raack/Krause, M.—Ivarsson/Kühnast 4:6, 6:4, 3:6
Romney/Krause, B.—Jobst/Wichmann 6:4, 6:4
Riecke/Hüttmann—Stensch/Arnst 6:2, 6:2

2. Blau-Weiß—Känguruhs 8:1

Högstedt—Witte 6:0, 6:0
Plötz—Quimbaya 6:4, 6:0
Sarach—Keller 6:2, 6:3

Dippner—Vogel 6:4, 6:3
Müller—Schulz 6:4, 6:2

Ristau—Grasnack 4:6, 5:7

Högstedt/Sarach—Witte/Vogel 6:4, 6:1

Plötz/Dippner—Quimbaya/Keller 6:3, 6:3

Müller/Ristau—Grasnack/Koch 7:5, 7:6

3. Lichtenrade—BSV 92 2:7

Süßbier—Hegerl 6:2, 2:6, 7:5

Pyko—Nagel 0:6, 4:6

Natusch—Dill 7:5, 6:3

Gehrke—Zappe 2:6, 3:6

Hausner—Schubert 4:6, 4:6

Kranz—Glomb 5:7, 5:7

Süßbier/Pyko—Hegerl/Zappe 4:6, 5:7

Gehrke/Hausner—Nagel/Glomb 2:6, 6:7

Natusch/Kranz—Dill/Schubert 2:6, 6:7

4. SCC—Wespen 3:6

Monroy—Leideck 6:4, 6:3

Geiger—Owezarek 4:6, 7:6, 2:6

Knoche—Stuck 2:6, 0:6

Sussmann—Gedat 6:7, 6:7

Sprung—Drescher 6:1, 7:5

Quack—Mathis 5:7, 6:3, 7:5

Monroy/Knoche—Leideck/Stuck 4:6, 4:6

Geiger/Sprung—Owezarek/Gedat 6:4, 1:6, 0:6

Sussmann/Stoffer—Drescher/Mathis 4:6, 6:0, 4:6

5. Dahlemer TC Grün-Gold 8:1

Hilb—Näräkkä 6:3, 6:0

Matthess—Pieper 6:2, 6:1

Schulte—Siegel 6:3, 6:3

Schröder—Jahn 6:4, 6:2

Reyle—Stieda 6:3, 6:1

Boecker—Nüske 6:3, 6:3

Hilb/Schulte—Näräkkä/Pieper 3:6, 7:6, 3:6

Matthess/Reyle—Siegel/Seeliger 6:0, 6:0

Schröder/Boecker—Jahn/Stieda 6:0, 6:0

6. BLG Steglitz—Grunewald 5:4

Läppänen—Obermeier 6:2, 6:4

Noack—Hauffe 1:6, 3:6

Ostrowitzki—Slotosch 7:5, 6:1

Sprenger—Vojnovic 6:3, 6:3

Martin—Beenken 5:7, 2:6

Sperber—Walter 4:6, 1:6

Läppänen/Noack—Obermeier/Slotosch 6:4, 6:2

Ostrowitzki/Sprenger—Hauffe/Warnholz 6:3, 6:3

Martin/Sperber—Vojnovic/Beenken 2:6, 7:5

2. Mannschaften

31. Rot-Weiß—Berl. Schl.-Club	7:2
32. Känguruhs—Blau-Weiß	1:8
33. BSV 92—Hermisdorf	8:1
34. Wespen—SCC	3:6
35. Grün-Gold—Berl. Bären	5:4
36. Grunewald—Sutos	2:7

3. Mannschaften

61. Frohnau—BTTC	7:2
62. Blau-Weiß—Känguruhs	5:4
63. Rot-Weiß—BSV 92	0:9
64. SCC—Wespen	5:4
65. Berl. Bären—Grün-Gold	6:3
66. Sutos—Grunewald	3:6

4. Mannschaften

91. BTTC—Frohnau	9:0
92. Känguruhs—Blau-Weiß	2:7
93. BSV 92—Rot-Weiß	2:7
94. Wespen—SCC	4:5
95. Grün-Gold—Dahlem	2:7
96. Grunewald—Sutos	3:6

5. Mannschaften

121. Berl. Schl.-Club—Hermisdorf	5:4
122. Blau-Weiß—Känguruhs	8:1
123. Rot-Weiß—BSV 92	2:7
124. SCC—Wespen	5:4

125. Dahlem—Grün-Gold	2:7
126. Lankwitz—Grunewald	2:7

6. Mannschaften

151. BTTC—Frohnau	6:3
152. Känguruhs—Neukölln	7:2
153. BSV 92—Rot-Weiß	2:7
154. Wespen—SCC	5:4
155. Grün-Gold—STK	4:5
156. Grunewald—BLG Steglitz	5:4

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

401. Frohnau—BTTC 4:5

Schaffran—Bänsch 4:6, 4:6
Schaberg—Hollmann 6:2, 6:2
Sotke—Zorn 4:6, 3:6
Rathsack—Martin 7:5, 6:3
Konieczka—Kirch 0:6, 6:4, 3:6
Buric—Kiack 6:1, 6:2
Schaffran/Sotke—Bänsch/Zorn 5:7, 2:6
Schaberg/Rathsack—Hollmann/Kiack 2:6, 2:6
Konieczka/Buric—Marten/Kirch 6:4, 6:3

402. Tiergarten—Nikolassee 3:6

König—Lindeborg 1:6, 3:6
Schröter—Koch 3:6, 2:6
Ladkau—Vömel 2:6, 1:6
Haesner—Schrödter 6:3, 6:2
Kubicke—Reichelt 3:6, 6:2, 6:3
v. Schweinitz—Jeratsch 3:6, 2:6
König/Schröter—Lindeborg/Schrödter 3:6, 1:6
Haesner/Kubicke—Koch/Vömel 6:2, 2:6, 3:6
Ladkau/v. Schweinitz—Reichelt/Jeratsch 6:7, 6:2, 0:1

403. BSC—Weiße Bären 4:5

Gierak—Stanislavjev 4:6, 6:3
Becker—Manych 6:4, 0:6, 0:6
Klüber—Hoelzmann 4:6, 5:7
Karst, W.—Schwalbe 3:6, 6:7
Karst, H.—Lenz 6:2, 6:3
Otto—Gross 6:2, 5:7, 6:0
Becker/Klüber—Stanislavjev/Lenz 1:6, 6:4, 7:5
Gierak/Otto—Hoelzmann/Schwalbe 3:6, 6:7
Karst, W./Karst, H.—Manych/Gross 6:4, 6:7, 6:4

404. Sutos—STK 8:1

Hecht, A.—Eberstein 6:1, 6:1
Malaszczak—Lebe 3:6, 6:3, 6:0

Haben sie Einrichtungsprobleme?

Schränke, Einbauschränke, Regale, Wand-, Decken-, Rohr- und Heizkörperverkleidungen sowie alle Sonderwünsche werden von uns in sauberer und einwandfreier Ausführung gefertigt.

B. Schulz + C. Starke Tischlermeister

Schlesische Straße 20 · 1000 Berlin 36 · Telefon 6 12 25 73

Bodin—Wasserberg 6:1, 6:0
 Schultz, M.—Seibt 6:3, 6:0
 Schultz, G.—Wienicke 6:3, 6:0
 Hecht, O.—Wienicke 6:1, 6:2
 Hecht/Hecht—Lebe/Wasserberg 6:1, 6:4
 Bodin/Schultz, M.—Eberstein/Wienicke 7:6, 6:2
 Malaszczak/Schultz, G.—Seibt/Wienicke 4:6, 4:6

405. TTC—Z 88 3:6

Gerbeth—Wienandts 7:5, 2:6, 3:6
 Eylert—Steller 3:6, 6:3, 3:6
 Benter—Mees 6:2, 6:1
 Kniess—Fischoeder 5:7, 0:6
 Wegehaupt—Jauch 4:6, 3:6
 Bruckner—Bogner 6:7, 6:3, 2:6
 Eylert/Benter—Steller/Mees 6:0, 6:0
 Gerbeth/Wegehaupt—Wienandts/Bogner 6:2, 3:6, 6:2
 Kniess/Bruckner—Fischoeder/Jauch 2:6, 0:6

406. Berliner Bären—Britz 9:0

Finn—Jung 6:2, 6:1
 Rauscher—Vogel 6:3, 6:2
 Fleischfresser, M.—Operhalsky 6:0, 6:0
 Fahrenkrog—Lehmann 6:1, 6:1
 Fleischfresser, J.—Schilde 6:2, 7:5
 Zakes—Krüger 6:0, 6:0
 Finn/Rauscher—Jung/Lehmann 6:4, 6:3
 M.+J. Fleischfresser—Operhalsky/Rehn 6:2, 6:3
 Fahrenkrog/Zakes—Schilde/Krüger 6:0, 6:1

407. Wedding—WR Neukölln 6:3

Löhr—Clemenz 6:7, 2:6
 Sausse—Lingner 6:1, 6:0
 Remy—Auerbach 6:1, 2:6, 3:6
 Cox—Hoffmeister 6:3, 4:6, 6:4
 Lücke—Soeffky 7:5, 0:6, 6:1
 Grothe—Fischer 5:7, 6:0, 6:1
 Löhr/Sausse—Clemenz/Auerbach 4:6, 4:6
 Remy/Cox—Lingner/Fischer 6:3, 6:4
 Lücke/Grothe—Hoffmeister/Soeffky 3:6, 6:2, 6:4

2. Mannschaften

436. ASC—Frohnau 4:5
 437. Nikolassee-Tiergarten 3:6
 438. Brandenburg—Britz 1:8
 439. Z 88—Lankwitz 6:3
 440. BTTC—Weiße Bären 8:1
 441. Neukölln—STK 4:5

3. Mannschaften

466. Tennis-Union—ASC 2:7
 467. Tiergarten—Nikolassee 5:4
 468. Brandenburg—STK 8:1
 469. OSC—Z 88 1:8
 470. Hermsdorf—Britz 6:3
 471. Reinickend.—WR Neukln. 2:7

4. Mannschaften

496. ASC—Tennis-Union 9:0
 497. WR Neukölln—Tiergarten 3:6

498. STK—Mariendorf 7:2
 499. Nikolassee—OSC 9:0
 500. Berliner Bären—Britz 8:1
 501. Hermsdorf—Lichtenrade 0:9

5. Mannschaften

526. Frohnau—ASC 4:5
 527. Tiergarten—Nikolassee 8:1
 528. Sutos—STK 7:2
 529. Deutsche Bank—BTTC 4:5
 530. Berliner Bären—Britz 8:1
 531. Tennis-Union—WR Neukln. 1:8

6. Mannschaften

556. entfällt
 557. Nikolassee—BSchC 5:4
 558. Dahlem—Lankwitz 5:4
 559. Sutos—Tennis-Union 7:2
 560. Hermsdorf—Reinickendorf 0:9
 561. Deutsche Bank—Preussen 7:2

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

701. HSC—Reinickendorf 7:2
 702. TiB—GWG Tegel 3:6
 703. Tennis-Union—Westend 2:7
 704. TeBe—Mariendorf 2:7
 705. Brandenburg—BHC 8:1
 706. Rehberge—OSC 3:6

2. Mannschaften

751. Reinickendorf—BSC 4:5
 752. GWG Tegel—TiB 3:6
 753. Westend—Tennis-Union 6:3
 754. Lichtenrade—TeBe 5:4
 755. TTC—Wedding 2:7
 756. OSC—Rehberge 7:2

3. Mannschaften

781. Lichtenrade—Deutsche Bank
 782. TTC—TiB 3:6
 783. Siemens—Preussen 3:6
 784. Spandau 60—BHC 5:4
 785. Wedding—BSchC 1:8
 786. Rehberge—Westend 7:2

4. Mannschaften

821. BSchC—Brandenburg 4:5
 822. Reinickendorf—Rehberge 7:2
 823. Deutsche Bank—ITC 9:0
 824. BHC—TTC 6:3
 825. Preussen—Z 88 3:6
 826. TiB—Gropiusstadt 9:0

5. Mannschaften

851. Mariendorf—Lichtenrade 3:6
 852. TeBe—TiB 8:1
 853. Preussen—Weiße Bären 1:8
 854. Brandenburg—Reinickendorf 7:2
 855. OSC—Z 88 4:5

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

901. VfL Tegel—BA Neukölln 8:1
 902. ESV—Lichterfelde 4:5
 903. BTSV—Südring 0:9
 904. Carl-Diem-OS—Gropiusstadt 6:3
 905. Spd. HTC—Spandau 60 0:9
 906. Allianz—VfL Lehrer 7:2
 907. BfA—VfB Hermsdorf 9:0
 908. Rudow—Senat 0:9
 909. Siemensstadt—BA Wedding 2:7
 910. Rot-Gold—Wasserfreunde 8:1
 911. Post—Osram 7:2

2. Mannschaften

951. BA Neukölln—VfL Tegel 1:8
 952. Lichterfelde—ESV 4:5
 953. VfL Lehrer—Allianz 0:9
 954. Gropiusstadt—Carl-Diem-OS 7:2
 955. Spandau 60—Spd. HTC 9:0
 956. BA Wedding—BHC 1:8
 957. VfB Hermsdorf—BfA 2:7
 958. Senat—Rudow 8:1
 958a. Südring—ITC 0:9
 959. Wasserfreunde—Rot-Gold 0:9
 960. Osram—Mariendorf 0:9

3. Mannschaften

1001. VfL Tegel—GWG Tegel 5:4
 1002. Gropiusstadt—Osram 9:0
 1003. Weiße Bären—Allianz 9:0
 1004. BSC—ITC 8:1
 1005. Carl-Diem-OS—Hohengatow 4:5

Sonntag, den 16. 5. 1982

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

7. ASC—Lichtenrade 6:3
 Ivarsson—Süßbier 6:1, 6:2
 Kühnast—Pyko 6:3, 6:4
 Stensch—Natusch 6:1, 3:6, 7:6
 Jobst—Gehrke 7:6, 3:6, 1:6
 Wichmann—Hausner 6:7, 6:7
 Arnst—Kranz 6:4, 7:6
 Ivarsson/Kühnast—Süßbier/Pyko 6:4, 6:1
 Jobst/Wichmann—Gehrke/Hausner 6:7, 3:6
 Stensch/Arnst—Natusch/Kranz 6:4, 6:4

8. Känguruhs—SCC 5:4

Witte—Monroy 0:6, 0:6
 Quimbaya—Geiger 4:6, 2:6
 Keller—Sussmann 6:0, 6:0
 Vogel—Sprung 6:3, 6:0
 Schulz—Quack 2:6, 6:1, 6:1
 Grasnick—Staffer 7:5, 7:6
 Witte/Vogel—Monroy/Quack 3:6, 4:6
 Quimbaya/Keller—Sussmann/Sprung 6:2, 6:3
 Grasnick/Kock—Geiger/Staffer 2:6, 2:6

Fliesen STUDIO
 Fliesen für das Haus und die Wohnung—Fliesen in unbegrenzter Auswahl.

Sanitär Studio
 Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires. Kombinationen in höchster Vollendung.

KAMIN studio
 Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.

ATAALA
 ...anders als andere!
 Über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der City: Lietzenburger Str. 44-46 Ecke Rankestraße Kundenparkplätze am Hause
 Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6 am U- und S-Bahnhof Neukölln

9. BSV 92—Dahlem 5:4

Hegerl—Hilb 3:6, 6:2, 6:2
 Nagel—Matthess 5:7, 3:6
 Dill—Schulte 6:2, 6:3
 Zappe—Schröder 6:2, 6:2
 Schubert—Reyle 2:6, 7:5, 3:6
 Glomb—Boecker 1:6, 0:6
 Hegerl/Zappe—Hilb/Schulte 6:2, 6:2
 Nagel/Glomb—Matthess/Reyle 1:6, 6:7
 Dill/Schubert—Schröder/Boecker 6:4, 5:7, 7:5

10. Wespen—BLG Steglitz 6:3

Leideck—Läppänen 6:2, 6:0
 Owezarek—Noack 6:1, 6:3
 Stuck—Ostrowitzki 6:2, 6:0
 Gedat—Sprenger 2:6, 6:4, 6:1
 Drescher—Martin 6:0, 4:6, 1:6
 Mathis—Sperber 2:6, 6:2, 5:7
 Leideck/Stuck—Läppänen/Noack 6:4, 6:2
 Owezarek/Gedat—Ostrowitzki/Sprenger 6:1, 3:6
 Drescher/Mathis—Martin/Sperber 7:5, 6:2

11. Grün-Gold—BSchC 3:6

Pieper—Raack 6:0, 6:4
 Fuchs—Romney 4:6, 1:6
 Siegel—Riecke 6:1, 1:6, 6:3
 Jahn—Hüttmann 3:6, 6:7
 Vogt—Krause 6:4, 2:6, 1:6
 — — Schlupf 0:6, 0:6
 Pieper/Näräkkä—Raack/Romney 4:6, 5:7
 Siegel/Jahn—Riecke/Hüttmann 1:6, 2:6
 Fuchs/Vogt—Krause/Schlupf 7:5, 6:4

12. Grunewald—Blau-Weiß 1:8

Obermeier—Plötz 1:6, 3:6
 Hauffe—Sarach 3:6, 4:6
 Slotosch—Dippner 1:6, 6:2, 2:6
 Dragan—Müller 2:6, 6:1, 0:6
 Beenken—Ristau 3:6, 5:7
 Walter—Nitze 6:4, 6:3
 Obermeier/Slotosch—Plötz/Ristau 6:7, 3:6
 Hauffe/Warenholz—Dippner/Müller 6:2, 4:6
 Beenken/Vojnovic—Sarach/Nitze 5:7, 3:6

2. Mannschaften

37. Hermsdorf—Rot-Weiß 2:7
 38. SCC—Känguruhs 5:4
 39. Berl. Bären—BSV 92 3:6
 40. Sutos—Wespen 8:1
 41. Berl. Schl.-Club—Grün-Gold 4:5
 42. Blau-Weiß—Grunewald 7:2

3. Mannschaften

67. BTTC—Rot-Weiß 4:5
 68. Känguruhs—SCC 6:3
 69. BSV 92—Berl. Bären 3:6
 70. Wespen—Sutos 3:6
 71. Grün-Gold—Frohnau 7:2
 72. Grunewald—Blau-Weiß 4:5

4. Mannschaften

97. BTTC—Rot-Weiß 6:3
 98. SCC—Känguruhs 6:3
 99. Dahlem—BSV 92 9:0
 100. Sutos—Wespen 5:4
 101. Grün-Gold—Frohnau 5:4
 102. Blau-Weiß—Grunewald 6:3

5. Mannschaften

127. Hermsdorf—Rot-Weiß 6:3
 128. Känguruhs—SCC 3:6
 129. BSV 92—Dahlem 7:2
 130. Wespen—Lankwitz 4:5
 131. Grün-Gold—Berl. Schl.-Club 5:4
 132. Grunewald—Blau-Weiß 3:6

6. Mannschaften

157. BTTC—Rot-Weiß 2:7
 158. SCC—Känguruhs 4:5
 159. STK—BSV 92 5:4
 160. BLG Steglitz—Wespen 4:5
 161. Frohnau—Grün-Gold 3:6
 162. Neukölln—Grunewald 1:8

HERREN-VERBANDSLIGA**1. Mannschaften****408. BTTC-Tiergarten 7:2**

Bänsch—König
 Hollmann—Schröder
 Zorn—Ladkau
 Marten—Haessner
 Kirch—Kubicke
 Kiack—v. Schweinitz
 Bänsch/Zorn—König/Schröder
 Hollmann/Kiack—Haessner/Kubicke
 Marten/Kirch—Ladkau/v. Schweinitz

409. Nikolassee—BSC 7:2

Fryding—Gierak 6:0, 6:1
 Koch—Becker 5:7, 6:3, 6:4
 Vömel—Klüber 6:3, 6:2
 Hauer—Karst, W. 2:6, 4:6
 Reichelt—Karst, H. 6:2, 6:0
 Jeratsch—Otto 6:3, 6:7, 6:4
 Fryding/Hauer—Becker/Klüber 4:6, 6:1, 4:6
 Koch/Vömel—Karst/Karst 7:5, 6:1
 Reichelt/Jeratsch—Otto/Timmermann 2:6, 6:3, 6:3

410. Weiße Bären—Frohnau 2:7

Stanisavljev—Schaberg 4:6, 0:6
 Manych—Sotke 4:6, 6:2, 1:6
 Hoelzmann—Rathsack 1:6, 4:6
 Schwalbe—Konieczka 2:6, 2:6
 Lenz—Buric 1:6, 6:3, 6:4
 Gross—Wloka 6:3, 7:5
 Stanisavljev/Lenz—Schaberg/Rathsack 0:6, 2:6
 Hoelzmann/Schwalbe—Sotke/Wloka 1:6, 4:6
 Manych/Gross—Konieczka/Buric 0:6, 7:5, 5:3

411. STK—TTC 6:3

Eberstein—Gerbeth 6:0, 6:1
 Lebe—Uranic 3:6, 1:6
 Wasserberg—Eylert 2:6, 6:4, 7:6
 Seibt—Benter 6:2, 3:6, 6:0
 Wienicke—Kniess 6:3, 4:6, 6:2
 Dicke—Wegehaupt 7:5, 6:4
 Eberstein/Wasserberg—Uranic/Eylert 6:7, 6:4, 3:6
 Lebe/Dicke—Gerbeth/Wegehaupt 6:3, 6:1
 Seibt/Wienicke—Benter/Kniess 3:6, 5:7

412. Z 88—Lankwitz 6:3

Wienandts—Rosenau 6:4, 6:2
 Steller—Buchwald 6:3, 6:1
 Fiscoeder—Gawanski 2:6, 3:6
 Jauch—Fischer 7:5, 5:7, 7:5
 Bogner—Bahm 6:3, 6:1
 Schilling—Schuster 6:1, 1:6, 1:6
 Wienandts/Bogner—Rosenau/Bahm 6:1, 4:6, 6:4
 Fiscoeder/Jauch—Fischer/Brink 4:6, 3:6
 Steller/Schilling—Buchwald/Schuster 6:3, 0:6, 6:3

413. Britz-Wedding 1:8

Jung—Löhr 2:6, 4:6
 Vogel—Sausse 4:6, 4:6
 Operhalsky—Rémy 4:6, 1:6
 Lehmann—Cox 0:6, 2:6
 Schilde—Lücke 3:6, 3:6
 Krüger—Grothe 2:6, 1:6
 Jung/Lehmann—Löhr/Sausse 6:4, 3:6, 1:6
 Operhalsky/Rehn—Rémy/Cox 4:6, 5:7
 Schilde/Krüger—Lücke/Grothe 7:5, 6:1

414. WR Neukölln—Preussen 4:5

Clemenz—Götze 6:3, 6:2
 Lingner—Pyko 2:6, 2:6
 Auerbach—Marx 1:6, 4:6
 Hoffmeister—Zschörper 6:3, 6:4
 Soeffky— — 6:0, 6:0
 Fischer— — 6:0, 6:0
 Clemenz/Auerbach—Menzel/Müller 2:6, 6:0, 4:3
 Lingner/Fischer—Götze/Pyko 6:7, 6:7
 Hoffmeister/Soeffky—Marx/Zschörper 4:6, 0:6

2. Mannschaften

442. Tiergarten—ASC 4:5
 443. Dahlem—Nikolassee 7:2
 444. Lankwitz—Britz 6:3
 445. BIG Steglitz—Z 88 7:2
 446. STK—BTTC 1:8
 447. Preussen—WR Neukölln 7:2

3. Mannschaften

472. ASC—Tiergarten 6:3
 473. Nikolassee—Dahlem 1:8
 474. STK—OSC 5:4
 475. Z 88—Lankwitz 8:1
 476. Britz—Reinickendorf 4:5
 477. WR Neukölln—BIG Steglitz 5:4

4. Mannschaften

502. Tiergarten—ASC 5:4
 503. Siemens—WR Neukölln 2:7
 504. OSC—STK 1:8
 505. Lankwitz—Nikolassee 8:1
 506. Lichtenrade—Britz 4:5
 507. BIG Steglitz—Hermsdorf 7:2

5. Mannschaften

532. ASC—Tiergarten 2:7
 533. Nikolassee—Siemens 4:5
 534. STK—Deutsche Bank 2:7
 535. BTTC—BIG Steglitz 6:3
 536. Tennis-Union Britz 0:9
 537. WR Neukölln—Rehberge 8:1

6. Mannschaften

563. Lankwitz—Nikolassee 4:5
 564. Berliner Bären—Dahlem 3:6
 565. Reinickendorf—Tennis-Union 7:2
 566. Preussen—Hermsdorf 2:7
 567. Sutos—Deutsche Bank 6:3

I. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

707. Reinickendorf—TiB 5:4
 708. GWG Tegel—Hohengatow 1:8
 709. Westend—TeBe 7:2
 710. Mariendorf—Deutsche Bank 5:4
 711. BHC—Rehberge 4:5
 712. OSC—Siemens 6:3

2. Mannschaften

757. TiB—Reinickendorf 5:4
 758. Post—GWG Tegel 3:6
 759. TeBe—Westend 4:5
 760. Deutsche Bank—Lichtenrade 4:5
 761. Rehberge—TTC 5:4
 762. Siemens—OSC 6:3

3. Mannschaften

787. Deutsche Bank—TTC 4:5
 788. TiB—Mariendorf 5:4
 789. Preussen—Spandau 9:0
 790. BHC—TeBe 3:6
 791. BSChC—Rehberge 5:4
 792. Westend—Rot-Gold 5:4

4. Mannschaften

827. Rehberge—BSChC 7:2
 828. Rot-Gold—Reinickendorf 2:7
 829. TTC—Deutsche Bank 3:6
 830. Weiße Bären—BHC 1:8
 831. Gropiusstadt—Preussen 0:9
 832. TeBe—TiB 2:7

5. Mannschaften

856. Lichtenrade—TeBe 4:5
 857. TiB—Preussen 5:4
 858. Weiße Bären—Mariendorf 3:6
 859. OSC—Reinickendorf 8:1
 860. Z 88—BHC 8:1

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

912. BA Neukölln—ESV	8:1
913. Lichterfelde—BTSV	9:0
914. Südring—VfL Tegel	0:9
915. Gropiusstadt—Spd. HTC	9:0
916. Spandau 60—Allianz	4:5
917. VfL Lehrer—Carl-Diem-OS	5:4
918. VfB Hermsdorf—Rudow	4:5
919. Senat—Siemensstadt	8:1
920. BA Wedding—BfA	
921. Wasserfreunde—Post	7:2
922. Osram—ITC	5:4

2. Mannschaften

961. ESV—BA Neukölln	2:7
962. Allianz—Lichterfelde	9:0
963. VfL Tegel—VfL Lehrer	7:2
964. Spd. HTC—Gropiusstadt	0:9
965. BHC—Spandau 60	8:1
966. Carl-Diem-OS—BA Wedding	7:2
967. Rudow—VfB Hermsdorf	4:5
968. ITC—Senat	4:5
968a. BfA—Südring	9:0
969. Mariendorf—Wasserfreunde	9:0
970. Hohengatow—Osram	8:1

Sonnabend, den 1. 5. 1982

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

221. Rot-Weiß—BSV 92 7:2
Ebbinghaus—Mohnke 6:2, 6:4
Dippner—Kühnast 6:2, 6:0
Gfroerer—Kugler 6:1, 6:1
Kubing—Listing 6:1, 6:1
Ludewig—Schneider 6:2, 6:0
Hollain—Rüdiger 0:6, 1:6
Ebbinghaus/Gfroerer—Kühnast/Kugler 6:0, 6:0
Dippner/Kubina—Mohnke/Rüdiger 6:0, 6:0
Ludewig/Hollain—Listing/Schneider 0:6, 0:6

222. Blau-Weiß—Lichtenrade 9:0
Ritter—Gehrke 6:1, 6:2
Wassileff—Hylla 6:0, 6:2
Lierau—Jäger 6:1, 6:3
Hinniger—Haustein 6:3, 6:4
Bergmann—Lottmann 6:2, 6:1
Lilja—Stuck 6:0, 6:0
Ritter/Lierau—Gehrke/Jäger 6:2, 6:3
Wassileff/Hinniger—Hylla/Haustein 6:0, 6:2
Bergmann/Lilja—Lottmann/Stuck 6:1, 6:0

223. SCC—Känguruhs 4:5
Stan—Keller 6:3, 7:6
Rausch—Pfeiffer 5:7, 4:6
Bernhardt—Schirmer 6:3, 3:6, 6:4
Britze—Geil 5:7, 4:6
Stahl—Vogel 6:3, 2:6, 2:6
Stan—Preuß 2:6, 6:3, 7:5
Stan/Rausch—Keller/Vogel 6:3, 7:5
Britze/Stahl—Pfeiffer/Geil 1:6, 2:6
Bernhardt/Stan—Schirmer/Preuß 4:6, 2:6

224. Sutos—Grün-Gold 4:5
Mallon—Heinz 6:2, 6:4
Babst—Peter 4:6, 6:4, 4:6
Degner—Jahn 3:6, 6:3, 6:3
Rudestock—Schulz 6:2, 6:1
Wirth—De Roche 5:7, 1:6
Kampfenkel—Zillmann 4:6, 4:6
Mallon/Babst—Heinz/Peter 2:6, 6:4, 2:6
Rudestock/Wirth—Schulz/De Roche 3:6, 2:6
Degner/Kampfenkel—Jahn/Zillmann 6:2, 7:6

225. Lankwitz—Grünwald 6:3
Hoffmeier—Schönwälder 6:2, 6:4
Hahn—Lehmhöfer 6:4, 6:3
Wissing—Ehardt 5:4, 2:6, 6:2

Eckel—Rogowski 6:1, 7:5
Gregor—Marzahn 0:6, 1:6
Reck—Rosbund 7:6, 6:4
Hahn/Wissing—Schönwälder/Rogowski 3:6, 2:6
Hoffmeier/Siebel—Lehmhöfer/Ehardt 2:6, 1:6
Eckel/Gregor—Marzahn/Rosbund 6:1, 6:3

226. Wespen—Dahlem 6:3
Kröger—Bauwens 6:1, 6:2
Klein—Haner 4:6, 7:5, 7:5
v. Bruchhausen—Papalexioiu 1:6, 4:6
Lauenburg—Bentz 6:2, 4:6, 1:6
Freitag—Bryan 6:4, 6:2
Osterhorn—Bochnig 6:4, 6:7, 2:6
Kröger/v. Bruchhausen—Haner/Papalexioiu 6:3, 4:6, 6:1
Klein/Lauenburg—Bauwens/Bentz 7:6, 6:2
Freitag/Möller—Bryan/Bochnig 6:3, 6:3

2. Mannschaften

251. BSV 92—Rot-Weiß	2:7
252. Brandenburg—Blau-Weiß	0:9
253. Känguruhs—SCC	4:5
254. BLG Steglitz—Sutos	6:3
255. BSchC—Nikolassee	7:2
256. Dahlem—Wespen	5:4

3. Mannschaften

281. Rot-Weiß—BSV 92	7:2
282. Blau-Weiß—Siemens	6:3
283. Sutos—Känguruhs	
284. SCC—Grün-Gold	2:7
285. BLG Steglitz—BSchC	7:2
286. Wespen—Dahlem	3:6

4. Mannschaften

311. BSV 92—Rot-Weiß	6:3
312. Tiergarten—BTTC	5:4
313. Känguruhs—STK	3:6
314. Grün-Gold—Neukölln	7:2
315. Grünwald—Wespen	4:5
316. BLG Steglitz—Lankwitz	7:2

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

621. Brandenburg-Tiergarten 7:2
Regensburger—Trojahn 5:7, 7:6, 6:7
Nehls—Bowi 7:6, 4:6, 6:3
Bilgram—Rohnstock 1:6, 7:6, 6:7
Hentschel—Liska 7:6, 6:2
Engler—Jahn 6:2, 6:1
Stephani—Thiele 6:0, 6:1
Regensburger/Hentschel—Trojahn/Liska 6:4, 2:6, 6:3
Nehls/Engler—Bowi/Thiele 6:1, 6:4
Bilgram/Stephani—Rohnstock/Jahn 6:0, 6:0

622. BSchC—GWG Tegel 6:3
Skodowski—Schwarz 7:5, 6:0
Querner—Meyer 6:4, 6:0
Rux—Wohlfahrt 6:3, 1:6, 7:5
Morzynski—Schreiner 6:3, 4:6, 3:6
Kittke—Scholz 6:3, 5:7, 6:7
Grunwald—Neubauer 6:0, 6:1
Skodowski/Rux—Schwarz/Schreiner 6:1, 4:6, 6:4
Querner/Barthel—Wohlfahrt/Fimmel 6:0, 6:0
Morzynski/Grunwald—Scholz/Neubauer 6:7, 4:6

623. Frohnau—Siemens 5:4
Imme—Schenk 2:6, 6:7
Konieczka—Gropp 6:4, 7:6
Lösenbeck—Bechem 6:1, 6:2
Jäger—Fritsch 6:7, 3:6
Pannwitz—Noster 3:6, 5:7
Neumann—Karge 6:1, 6:2
Konieczka/Lösenbeck—Gropp/Bechem 6:3, 6:0
Imme/Neumann—Schenk/Noster 1:6, 2:6
Jäger/Pannwitz—Fritsch/Karge 6:4, 6:4

624. WR Neukölln—BLG Steglitz 2:7
Bogner—Lohrber 6:2, 6:3
Ank—Birkner 6:0, 6:4
Vangerow—Mickleley 0:6, 6:4, 3:6
Dittberner—Stadler 3:6, 3:6
Böhm—Geisler 6:7, 3:6
Hoffmeister—Schott 3:6, 3:6
Bogner/Ank—Lohrber/Stadler 3:6, 6:3, 3:6
Vangerow/Dittberner—Birkner/Mickleley 0:6, 0:6
Böhm/Hoffmeister—Geisler/Schott 3:6, 2:6

2. Mannschaften

641. Tiergarten—Grünwald	1:8
642. Grün-Gold—BTTC	8:1
643. Siemens—Frohnau	6:3
644. Z 88—STK	4:5

3. Mannschaften

661. Grünwald—Nikolassee	6:3
662. BTTC—OSC	9:0
663. Frohnau—Mariendorf	7:2
664. Brandenburg—Z 88	6:3

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1101. Berl. Bären—Spandau 60	7:2
1102. STK—BSC	6:3
1103. Nikolassee—TeBe	9:0
1104. Deutsche Bank—Preussen	6:3
1105. BHC—Tennis-Union	3:6
1106. BTTC—OSC	8:1

2. Mannschaften

1131. Spandau 60—Berl. Bären	3:6
1132. BSC—WR Neukölln	4:5
1133. TiB—Tempelhof	7:2
1134. Preussen—GWG Tegel	5:4
1135. Lichtenrade—BHC	6:3
1136. OSC—Deutsche Bank	5:4

3. Mannschaften

1161. Tennis-Union—Berl. Bären	3:6
1162. STK—Preussen	5:4
1163. Rehberge—ITC	3:6
1164. Reinickendorf—Tiergarten	0:9
1165. Deutsche Bk.—WR Neukölln	5:4
1166. ASC—Gropiusstadt	6:3

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1301. Tempelhof—Post	8:1
1302. Rot-Gold—VfL Lehrer	1:8
1303. Z 88—ITC	9:0
1304. Wedding—Allianz	4:5
1305. Senat—Hohengatow	5:4
1306. Reinickendorf—Gropiusstadt	9:0
1307. Rudow—Britz	1:8
1308. TiB—VfL Tegel	5:4
1309. BfA—Carl-Diehm-OS	8:1

2. Mannschaften

1346. VfL Tegel—TeBe	9:0
1347. VfL Lehrer—Britz	1:8
1348. Osram—Wasserfreunde	0:9
1349. ITC—Tennis-Union	1:8
1350. Allianz—Wedding	2:7
1351. Hohengatow—Senat	8:1
1352. Gropiusstadt—Reinickendorf	6:3
1353. Spd. HTC—Rot-Gold	3:6
1354. BfA—Rehberge	7:2

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1501. Lichterfelde—Spd. HTC	1:8
1502. Weiße Bären—ESV	8:1
1503. Siemensstadt—Osram	8:1

Sonnabend, den 8. 5. 1982

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

227. BSV 92—SCC 6:3
Setzkorn—Stan 5:7, 6:0, 6:1
Mohnke—Rausch 6:4, 6:0

Kühnast—Bernhardt 3:6, 6:3, 6:3
 Kugler—Britze 1:6, 4:6
 Listing—Stahl 6:3, 6:0
 Schneider—Stan 6:2, 3:6, 1:6
 Setzkorn/Mohnke—Stan/Rausch 6:4, 6:4
 Kühnast/Kugler—Britze/Stahl 6:4, 7:6
 Listing/Schneider—Bernhardt/Stan 1:6, 5:7

228. Lichtenrade—Sutos 3:6
 Gehrke—Babst 5:7, 2:6
 Hylla—Degner 3:6, 6:7
 Jäger—Rudestock 2:6, 1:6
 Hausteil—Wirth 6:4, 4:6, 5:7
 Lottmann—Kampfenkel 6:4, 6:4
 Stuck—Morgenstern 6:2, 7:5
 Gehrke/Jäger—Babst/Degner 2:6, 3:6
 Hylla/Hausteil—Rudestock/Wirth 2:6, 7:6, 5:7
 Lottmann/Stuck—Kampfenkel/Morgenstern 6:7, 6:3, 6:3

229. Känguruhs—Lankwitz 4:5
 Keller—Hoffmeier 2:6, 1:6
 Pfeiffer—Hahn 7:5, 6:2
 Schirmer—Wissing 2:6, 4:6
 Geil—Eckel 7:5, 2:6
 Vogel—Gregor 6:2, 6:0
 Preuß—Reck 7:5, 3:6, 1:6
 Keller/Vogel—Hahn/Wissing 6:7, 6:7
 Pfeiffer/Geil—Hoffmeier/Reck 6:4, 6:4
 Schirmer/Preuß—Eckel/Gregor 3:6, 6:3, 3:6

230. Grün-Gold—Wespen 3:6
 Heinz—Kröger 2:6, 3:6
 Peter—Klein 6:4, 7:6
 Jahn—v. Bruchhausen 2:6, 6:4, 6:4
 Schulz—Lauenburg 3:6, 3:6
 De Roche—Freitag 6:3, 5:7, 6:2
 Zillmann—Osterhorn 6:3, 3:6, 3:6
 Heinz/Peter—Kröger/ v. Bruchhausen 6:0, 6:7, 4:6
 Schulz/De Roche—Klein/Lauenburg 6:7, 2:6
 Jahn/Zillmann—Freitag/Möller 3:6, 3:6

231. Grunewald—Rot-Weiß 0:9
 Schönwälder—Ebbinghaus 0:6, 2:6
 Lemhöfer—Dippner 1:6, 1:6
 Ebhardt—Gfroerer 1:6, 1:6
 Rogowski—Kubina 0:6, 0:6
 Marzahn—Ludewig 1:6, 3:6
 Haupt—Schäpperle 2:6, 1:6
 Schönwälder/Rogowski—Ebbinghaus/Gfroerer 0:6, 1:6
 Lemhöfer/Ebhardt—Dippner/Kubina 1:6, 3:6
 Haupt/Budde—Ludewig/Schäpperle 0:6, 1:6

232. Dahlem—Blau-Weiß 1:8
 Bauwens—Ritter 3:6, 2:6
 Haner—Wassileff 4:6, 6:1, 6:3
 Papalexiou—Lierau 0:6, 1:6
 Bentz, G.—Hinniger 6:4, 2:6, 1:6
 Bryan—Bergmann 6:7, 2:6
 Bentz, P.—Galfard 4:6, 0:6
 Haner/Papalexiou—Ritter/Lierau 0:6, 0:6
 Bauwens/Bentz, G.—Wassileff/Hinniger 3:6, 6:7
 Bryan/Bentz, P.—Bergmann/Galfard 5:7, 2:6

2. Mannschaften

257. SCC—BSV 92 4:5
 258. Sutos—Brandenburg 0:9
 259. Nikolassee—Känguruhs 2:7
 260. Wespen—BLG Steglitz 5:4
 261. BSChC—Rot-Weiß 3:6
 262. Blau-Weiß—Dahlem 6:3

3. Mannschaften

287. BSV 92—Sutos 3:6
 288. Siemens—SCC 6:3
 289. Känguruhs—BLG Steglitz 4:5
 290. Grün-Gold—Wespen 6:3
 291. BSChC—Rot-Weiß 3:6
 292. Dahlem—Blau-Weiß 1:8

4. Mannschaften

317. STK—BSV 92 1:8
 318. BTTC—Neukölln 9:0
 319. Wespen—Känguruhs 2:7
 320. Tiergarten—Grün-Gold 5:4
 321. Grunewald—Rot-Weiß 5:4
 322. Lankwitz—BSChC 6:3

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

625. Tiergarten—BSChC 3:6
 Trojahn—Skodowski 6:4, 4:6, 7:5
 Bowi—Querner 6:2, 6:7, 6:7
 Rohnstock—Rux 6:4, 3:6, 6:1
 Liske—Morzynski 6:2, 4:6, 6:3
 Jahn—Kittke 2:6, 4:6
 Thiele—Grunwald 5:7, 2:6
 Trojahn/Liske—Skodowski/Rux 0:6, 2:6
 Bowi/Thiele—Querner/Barthel 4:6, 2:6
 Rohnstock/Jahn—Morzynski/Grunwald 0:6, 2:6

626. GWG Tegel—Westend 3:6
 Schwarz—Iris Hilb 2:6, 3:6
 Meyer—Dressler 2:6, 6:3, 7:5
 Wohlfahrt—Helary 6:0, 6:1
 Schreiner—Ilka Hilb 6:1, 6:3
 Scholz—Bodden 2:6, 6:4, 3:6
 Fimmel—Otto 0:6 zgz.
 Schwarz/Schreiner—Iris Hilb/Bodden 4:6, 1:6
 Meyer/Wohlfahrt—Dressler/Ilka Hilb 2:6, 3:6
 Scholz/Neubauer—Helary/Otto 4:6, 3:6

627. Siemens—WR Neukölln 6:3
 Schenk—Bogner 1:6, 0:6
 Gropp—Ank 3:6, 1:6
 Bechem—Schiela 3:6, 7:5, 6:4
 Fritsch—Vangerow 6:7, 6:4, 6:4
 Noster—Böhm 6:0, 6:4
 Karge—Koehn 6:7, 6:4, 6:3
 Gropp/Bechem—Bogner/Ank 3:6, 1:6
 Schenck/Noster—Schiela/Vangerow 6:3, 6:1
 Fritsch/Karge—Böhm/Koehn 6:3, 7:5

628. BLG Steglitz—Hermsdorf 7:2
 Lohrber—Witzel 4:6, 6:2, 6:3
 Birkner—Bordink 6:2, 5:7, 4:6
 Mickleley—K. Schwarz 6:2, 6:1
 Stadler—V. Schwarz 6:1, 6:2
 Geisler—Wagner 2:6, 6:4, 6:3
 Schott—Andermann 6:4, 4:6, 6:2
 Lohrber/Stadler—Witzel/Bordink 6:3, 6:4
 Birkner/Mickleley—Schwarz/Schwarz 6:1, 6:2
 Geisler/Schott—Wagner/Andermann 6:7, 1:6

2. Mannschaften

645. BTTC—Tiergarten 9:0
 646. Lankwitz—Grün-Gold 1:8
 647. STK—Siemens 3:6
 648. Hermsdorf—Z 88 6:3

3. Mannschaften

665. Nikolassee—BTTC 4:5
 666. OSC—Hermsdorf 2:7
 667. Mariendorf—Brandenburg 1:8
 668. Z 88—Lankwitz 6:3

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1107. Spandau 60—STK 8:1
 1108. BSC—Rehberge 5:4
 1109. TeBe—Deutsche Bank 2:7
 1110. Preussen—Mariendorf 8:1
 1111. Tennis-Union—BTTC 3:6
 1112. OSC—ASC 3:6

2. Mannschaften

1137. WR Neukölln—Spandau 60 5:4
 1138. Westend—BSC 8:1
 1139. TiB—GWG Tegel 3:6
 1140. Mariendorf—Preussen 5:4
 1141. Deutsche Bank—Lichtenrade 4:5
 1142. ASC—OSC 6:3

3. Mannschaften

1167. STK—Berl. Bären 5:4
 1168. Preussen—Tennis-Union 4:5
 1169. Rehberge—Britz 1:8
 1170. Tiergarten—Deutsche Bank 5:4
 1171. ASC—WR Neukölln 3:6
 1172. Gropiusstadt—Reinickendorf 5:4

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1310. Post—Rot-Gold 7:2
 1311. VfL Lehrer—BA Neukölln 7:2
 1312. ITC—Wedding 2:7
 1313. Allianz—Senat 6:3
 1314. Hohengatow—Z 88 3:6
 1315. Gropiusstadt—Britz 4:5
 1316. Rudow—VfB Hermsdorf 1:8
 1317. VfL Tegel—BfA 5:4
 1318. Carl-Diem-OS—Wasserfreunde 5:4

2. Mannschaften

1355. VfL Tegel—Britz 8:1
 1356. Wasserfreunde—VfL Lehrer 9:0
 1357. TeBe—Osram 9:0
 1358. Wedding—ITC 6:3
 1359. Senat—Allianz 6:3
 1360. Tennis-Union—Hohengatow 3:6
 1361. Rot-Gold—Gropiusstadt 1:8
 1362. Rehberge—Spd. HTC 9:0
 1363. Reinickendorf—BfA 7:2

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1504. Spd. HTC—Weiße Bären 4:5
 1505. ESV—Siemensstadt 2:7
 1506. Osram—Lichterfelde 8:1

Sonnabend, den 15. 5. 1982

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

233. Grün-Weiß Lankwitz—BSV 92 1:8
 Hoffmeier—Setzkorn 4:6, 3:6
 Wissing—Mohnke 1:6, 1:6
 Eckel—Kühnast 5:7, 3:6
 Gregor—Kugler 3:6, 6:2, 3:6
 Siebel—Listing 3:6, 1:6
 Peters—Schneider 3:6, 1:6
 Hoffmeier/Siebel—Setzkorn/Mohnke 1:6, 2:6
 Eckel/Gregor—Kühnast/Kugler 6:4, 4:6, 3:6
 Wissing/Peters—Listing/Schneider 6:2, 6:0

234. Wespen—Lichtenrade 9:0

Kröger—Gehrke 6:3, 6:1
 Klein—Hylla 6:1, 7:5
 v. Bruchhausen—Jäger 6:3, 6:2
 Lauenburg—Hausteil 6:3, 6:2
 Freitag—Loffmann 7:5, 6:2
 Osterhorn—Stuck 6:2, 5:7, 6:4
 Kröger/v. Bruchhausen—6:2, 6:2
 Klein/Lauenburg—7:5, 6:3
 Freitag/Möller—6:2, 6:2

236. Blau-Weiß—Sutos 8:1

Ritter—Mallon 6:2, 4:6, 6:2
 Wassileff—Babst 6:4, 6:0
 Lirau—Degner 6:1, 6:0
 Hinniger—Rodestock 6:1, 7:6
 Bergmann—Wirth 6:0, 5:7
 Lilja—Kampfenkel 6:1, 5:7
 Ritter/Lirau—Mallon/Babst 6:1, 6:2
 Wassileff/Hinniger—Rodestock/Wirth 6:2, 3:6, 4:2
 Bergmann/Lilja—Degner/Kampfenkel 7:6, 6:3

237. Känguruhs—Grunewald 7:2

Keller—Schönwälder 2:6, 1:6
 Pfeiffer—Lemhöfer 4:6, 6:2, 6:2
 Schirmer—Ebhardt 2:6, 7:5, 7:5
 Geil—Rogowski 6:1, 4:6, 6:2
 Vogel—Marzahn 6:2, 6:0
 Preuß—Rosbund 6:1, 6:2
 Keller/Vogel—Schönwälder/Rogowski 0:6, 0:6
 Pfeiffer/Geil—Lemhöfer/Ebhardt 6:4, 6:2
 Schirmer/Preuß—Marzahn/Rothe 6:0, 6:2

238. Grün-Gold—Dahlem 4:5

Heinz—Bauwens 6:0, 5:7, 6:3
 Peter—Haner 7:6, 6:4

Jahn—Papalexiov 2:6, 7:6, 6:7
 Schulz—Bentz 5:7, 3:6
 de Roche—Bryan 6:1, 6:4
 Zillmann—Bochnig 6:7, 3:6
 Heinz/Peter—Haner/Papalexiov 6:4, 6:3
 de Roche/Segner—Bauwens/Bentz 5:7, 3:6
 Jahn/Zillmann—Bryan/Bochnig 7:5, 4:6, 3:6

2. Mannschaften

263. BSV 92—Nikolassee 6:3
 264. Brandenburg—Wespen 5:4
 265. SCC—Rot-Weiß 2:7
 266. Sutos—Blau-Weiß 2:7
 267. BSChC—Känguruhs 6:3
 268. Dahlem—BIG Steglitz 9:0

3. Mannschaften

293. BLG Steglitz—BSV 92 5:4
 294. Wespen—Siemens 6:3
 295. Sutos—Rot-Weiß 1:8
 296. Blau-Weiß—SCC 8:1
 297. Känguruhs—BSChC 7:2
 298. Grün-Gold—Dahlem 6:3

4. Mannschaften

323. BSV 92—Wespen 6:3
 324. Tiergarten—Neukölln 6:3
 325. STK—Rot-Weiß 4:5
 326. Grün-Gold—BTTC 5:4
 327. Grunewald—Känguruhs 5:4
 328. BSChC—BLG Steglitz 7:2

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

629. Westend—Tiergarten 7:2
 Hilb, Iris—Trojahn 1:6, 6:4, 6:1
 Dressler—Bowi 7:6, 6:0
 Helary—Rohnstock 5:7, 5:7
 Hilb, Ilka—Liske 6:3, 6:3
 Bodden—Jahn 6:0, 6:3
 Otto—Thiele 1:6, 6:7

Hilb/Bodden—Trojahn/Liske 6:3, 6:1
 Dressler/Hilb—Jahn/Thiele 6:1, 6:3
 Helary/Otto— 6:2, 6:4

630. Brandenburg—BSChC 4:5

Regensburger—Skodowski 6:3, 2:6, 2:6
 Thiel—Querner 4:6, 3:6
 Neehls—Rux 6:3, 6:1
 Bilgram—Morzynski 4:6, 6:4, 5:7
 Hentschel—Kittke 7:5, 6:4
 Stephani—Grunwald 7:5, 6:1
 Thiel/Neehls—Skodowski/Rux 0:6, 4:6
 Regensburger/Hentschel—Querner/Bartel 6:3, 2:6
 Bilgram/Stephani—Morzynski/Grundwald 7:5, 7:3

631. Hermsdorf—Siemens 3:6

Witzel—Schenk 2:6, 3:6
 Bordink—Gropp 6:4, 6:1
 Schwarz, K.—Bechem 2:6, 0:6
 Schwarz, V.—Fritsch 1:6, 1:6
 Wagner—Noster 5:7, 7:5, 3:6
 Tetzlaff—Karge 7:5, 6:1
 Witzel/Bordink—Gropp/Bechem 4:6, 6:7
 Schwarz/Schwarz—Schenk/Noster 3:6, 4:6
 Wagner/Tetzlaff—Fritsch/Karge 6:1, 3:6, 6:1

632. Frohnau—WR Neukölln 5:4

Füllgraf—Bogna 2:6, 2:6
 Konieczka—Ank 0:6, 0:6
 Hertel—Schiela 4:6, 7:5, 6:3
 Lösenbeck—Vangerow 6:0, 6:0
 Jäger—Dittberner 6:3, 6:4
 Pannwitz—Böhm 4:6, 6:7
 Füllgraf/Hertel—Bogna/Ank 1:6, 1:6
 Konieczka/Lösenbeck—Schiela/Vangerow 7:5, 6:1
 Jäger/Pannwitz—Dittberner/Böhm 6:3, 6:2

2. Mannschaften

649. Tiergarten—Lankwitz 4:5
 650. BTTC—Grunewald 2:7
 651. Siemens—Hermsdorf 1:8
 652. STK—Frohnau 3:6

3. Mannschaften

669. Hermsdorf—Nikolassee 5:4
 670. Grunewald—BTTC 7:2

671. Lankwitz—Mariendorf 7:2
 672. Frohnau—Brandenburg 1:8

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1113. Rehberge—Spandau 60 6:3
 1114. Berl. Bären—STK 5:4
 1115. Mariendorf—TeBe 1:8
 1116. Nikolassee—Deutsche Bank 7:2
 1117. ASC—Tennis-Union 5:4
 1118. BHC—BTTC 0:9

2. Mannschaften

1143. Spandau 60—Westend 5:4
 1144. WR Neukölln—Berl. Bären 5:4
 1145. TIB—Mariendorf 8:1
 1146. GWG Tegel—Tempelhof 6:3
 1147. Lichtenrade—ASC 9:0
 1148. Deutsche Bank—BHC 4:5

3. Mannschaften

1173. Tennis-Union—STK 2:7
 1174. Preussen—Berl. Bären 2:7
 1175. ITC—Britz 3:6
 1176. ASC—Tiergarten 4:5
 1177. Reinickendorf—Deutsche Bk. 2:7
 1178. WR Neukölln—Gropiusstadt 8:1

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1319. BA Neukölln—Post 3:6
 1320. Tempelhof—Rot-Gold 8:1
 1321. Senat—ITC 7:2
 1322. Z 88—Wedding 8:1
 1323. Allianz—Hohengatow 3:6
 1324. VfB Hermsdorf—Gropiusstadt 4:5

KING OF WATERPROOF WATCHES
 SWITZERLAND



Mido®
Weltklasse!

Mido Ocean Star No. 1.
Eine echte Number One.

Wenn ein Spitzensportler wie Björn Borg sich für eine ganz bestimmte Uhr entschieden hat, so spricht dies für Mido... und für alle, die eine Mido tragen!

MIDO OCEAN STAR Uhren sind mit dem legendären AQUADURA-System ausgestattet. Das heißt: Langzeitwasserdichtigkeit und Saunafestigkeit; Widerstandsfähigkeit gegen Hitze, Kälte und Staub.

Mido Ocean Star No. 1 -
 eine Spitzenkreation aus der Schweiz.



115-8010-4-180

113-8000-9-180



Björn Borg

Bezugsquellennachweis und Prospektunterlagen:

Montana Uhren-GmbH, Norbertstrasse 2-4,
 D-5000 Köln 1, Tel. (0221) 12 02 92 / 93

MIDO-Uhren erhalten Sie nur in ausgesuchten Fachgeschäften.

1325. Reinickendorf—Britz	7:2
1326. Wasserfreunde—VfL Tegel	0:9
1327. TIB—BfA	9:0

2. Mannschaften

1364. VfL Tegel—Wasserfreunde	6:3
1365. TeBe—Britz	0:9
1366. Osrarn—VfL Lehrer	3:6
1367. ITC—Senat	6:3
1368. Wedding—Tennis-Union	3:6
1369. Hohengatow—Allianz	9:0

1370. Gropiusstadt—Rehberge	7:2
1371. Rot-Gold—Reinickendorf	1:8
1372. BfA—Spd. HTC	9:0

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1507. Siemensstadt—Spd. HTC	5:4
1508. Lichtenrade—Weiße Bären	1:8
1509. ESV—Osrarn	0:9

3712. VfB Hermsdorf—BHC	1:8
3733. Carl-Diem-OS—BSC	9:0
3734. Känguruhs—OSC	0:9

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

3807. Frohnau II—Rot-Weiß III	3:6
3808. Mariendf. II—Grunewald II	0:9
3809. Berl. Bären II—BTTC II	0:9
3810. TTC II—BSV 92 II	8:1
3811. BIG Steglitz II—Rot-Weiß II	4:5
3812. Grunewald IV—Grün-Gold II	4:5

SENIOREN-VERB.-LIGA

Untere Mannschaften

3907. Wespen II—WR Neukln. II	5:4
3908. Grunewald III—Brandenbg. II	5:4
3910. Dt. Bank II—Sutos II	4:5
3911. STK II—SCC II	2:7
3912. Lankwitz II—Siemens II	5:4
3913. Nikolassee II—BTTC III	6:3

Verbandsspiele der Senioren

Sonntag, den 2. 5. 1982

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3401. Grün-Gold-Berl. Bären	5:4
3402. STK—Frohnau	5:4
3403. BSV 92—Lankwitz	6:3
3404. Blau-Weiß—Sutos	7:2
3405. BTTC—Mariendorf	4:5
3406. Rot-Weiß—Siemens	6:3

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3501. SCC—GWG Tegel	7:2
3502. TTC—WR Neukölln	5:4
3503. Westend—BIG Steglitz	3:6
3504. BSChC—Dahlem	8:1
3505. Reinickendf.—Nikolassee	0:9
3506. TIB—Grunewald	1:8

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3601. Deutsche Bank—Lichtenrade	9:0
3602. Spandau 60—Brandenburg	4:5
3603. Wespen—Hermsdorf	1:8
3604. BfA—Britz	7:2
3605. Tiergarten—ASC	0:9
3606. Z 88—Wedding	7:2

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3701. Preussen—BA Neukölln	9:0
3702. Wasserfreunde—Senat	4:5
3703. Weiße Bären—Siemensstadt	7:2
3704. BHC—ITC	9:0
3705. Rehberge—Tennis-Union	7:2
3706. VfL Lehrer—VfB Hermsdorf	6:3
3731. VfL Tegel—Carl-Diem-OS	8:1
3732. BSC—Känguruhs	0:9

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

3801. BTC II—Frohnau II	8:1
3802. Rot-Weiß III—Mariendf. II	6:3
3803. Grunewald II—Berl. Bären II	7:2
3804. Grün-Gold II—BSV 92 II	7:2
3805. BIG Stegl. II—TTC II	7:2
3806. Rot-Weiß II—Grunewald IV	7:2

SENIOREN-VERB.-LIGA

Untere Mannschaften

3901. Sutos II—Wespen II	4:5
3902. WR Nkln. II—Grunewald III	3:6
3903. Brandenburg II—Dt. Bank II	3:6
3904. BIG Steglitz II—STK II	5:4
3905. SCC II—Lankwitz II	5:4
3906. Siemens II—Tiergarten II	5:4

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

4001. Tiergarten II—Z 88 II	3:6
4002. BSV 92 III—Reinickendf. II	5:4
4003. Berl. Bären III—SCC III	1:8
4004. BSChC II—BTTC IV	8:1
4005. Dahlem II—Preussen II	2:7
4006. GWG Tegel II—Grün-Gold II	0:9

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

4101. ASC II—WR Nkln. III	8:1
4102. Lichtenrade II—Preussen III	8:1
4103. OSC II—BfA II	7:2
4104. BIG Stegl. III—Rehberge II	6:3
4121. Senat II—Hermsdorf II	1:8
4122. Tennis-Union II—Känguruhs II	6:3
4131. Z 88 III—Dt. Bank III	9:0

Sonntag, den 16. 5. 1982

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3407. Berl. Bären—STK	9:0
3408. Frohnau—BSV 92	4:5
3409. Lankwitz—Grün-Gold	1:8
3410. Sutos—BTTC	8:1
3411. Mariendorf—Rot-Weiß	4:5
3412. Siemens—Blau-Weiß	0:9

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3507. GWG Tegel—TTC	1:8
3508. WR Neukölln—Westend	3:6
3509. BIG Steglitz—SCC	5:4
3510. Dahlem—Reinickendorf	8:1
3511. Nikolassee—TIB	9:0
3512. Grunewald—BSChC	8:1

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3607. Lichtenrade—Spandau 60	5:4
3608. Brandenburg—Wespen	3:6
3609. Hermsdorf—Dt. Bank	7:2
3610. Tiergarten—Britz	8:1
3611. ASC—Z 88	3:6
3612. Wedding—BfA	5:4

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3707. BA Neukölln—Wasserfreunde	4:5
3708. Senat—Weiße Bären	7:2
3709. Siemensstadt—Preussen	2:7
3710. ITC—Rehberge	0:9
3711. Tennis-Union—VfL Lehrer	8:1

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

4007. Z 88 II—BSV 92 III	3:6
4008. Reinickendf. II—Berl. Bären III	7:2
4009. SCC III—Tiergarten II	4:5
4010. BTTC IV—Dahlem II	3:6
4011. Preussen II—GWG Tegel II	8:1
4012. Grün-Gold III—BSChC II	3:6

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

4105. Lichttrde. II—ASC II	6:3
4106. Preussen III—BHC II	0:9
4107. BfA II—BIG Steglitz III	3:6
4108. Rehberge II—STK III	4:5
4123. Hermsdf. II—Tennis-Union II	9:0
4124. Känguruhs II—Dt. Bank III	2:7
4132. Senat II—Z 88 III	1:8

Sonnabend, den 1. 5. 1982

SENIORINNEN-OBERLIGA

3001. Blau-Weiß—BSV 92	9:0
3002. Hermsdorf—WR Neukölln	7:2
3003. Lankwitz—Wespen	7:2
3004. Rot-Weiß—Siemens	8:1
3005. SCC—BTTC	9:0
3006. Grunewald—Preussen	6:3

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3101. Berl. Bären—Dt. Bank	8:1
3102. Sutos—Weiße Bären	7:2
3103. Brandenburg—Rehberge	6:3
3104. Känguruhs—TIB	7:2
3105. Rot-Weiß II—Nikolassee	2:7
3106. BSV 92 II—Grün-Gold	6:3

SENIORINNEN I. KLASSE

3201. TTC—Grunewald II	2:7
3202. Z 88—GWG Tegel	9:0
3203. BTTC II—Dahlem	4:5
3204. Preussen II—BHC	7:2
3205. BSChC—BIG Steglitz	3:6
3206. Mariendorf—Frohnau	8:1

SENIORINNEN II. KLASSE

3301. Tennis-Union—SCC II	2:7
3302. Känguruhs II—WR Neukln. II	7:2
3303. STK—BSChC II	6:3
3304. Lichttrde.—BLG Stegl. II	1:8
3305. Mariendf. II—Reinickendorf	2:7

Sonnabend, den 8. 5. 1982

SENIORINNEN-OBERLIGA

3007. BSV 92—Hermsdorf	9:0
3008. WR Neukölln—Lankwitz	5:4
3009. Wespen—Blau-Weiß	1:8
3010. Siemens—SCC	2:7
3011. BTTC—Grunewald	4:5
3012. Preussen—Rot-Weiß	1:8

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3107. Deutsche Bank—Sutos	1:8
3108. Weiße Bären—Brandenburg	4:5
3109. Rehberge—Berl. Bären	7:2
3110. TIB—Rot-Weiß II	5:4
3111. Nikolassee—BSV 92 II	7:2
3112. Grün-Gold—Känguruhs	2:7

SENIORINNEN I. KLASSE

3207. Grunewald II—Z 88	1:8
3208. GWG Tegel—BTTC II	7:2
3209. Dahlem—TTC	5:4
3210. BHC—BSchC	5:4
3211. BIG Stegl.—Mariendorf	3:6
3212. Frohnau—Preussen II	3:6

SENIORINNEN II. KLASSE

3306. SCC II—Känguruhs II	4:5
3307. WR Neukölln II—STK II	8:1
3308. BSchC II—Tennis-Union	8:1
3309. BIG Stegl. II—Mariendorf, II	6:3
3310. Reinickendorf.—Dt. Bank II	2:7

Sonnabend, den 12. 6. 1982

SENIORINNEN-OBERLIGA

3012. Lankwitz—BSV 92	4:5
3014. Blau-Weiß—Hermsdorf	7:2

3015. WR Neukölln—Wespen	6:3
3016. Grunewald—Siemens	8:1
3017. SCC—Rot-Weiß (*)	2:7
3018. BTTC—Preussen	5:4

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3113. Brandenburg—Dt. Bank	7:2
3114. Berl. Bären—Sutos	4:5
3115. Weiße Bären—Rehberge	3:6
3116. BSV 92 II—TIB	7:2
3117. Känguruhs—Rot-Weiß II	7:2
3118. Nikolassee—Grün-Gold	6:3

SENIORINNEN I. KLASSE

3213. BTTC II—Grunewald II	0:9
3214. TTC—Z 88	2:7
3215. GWG Tegel—Dahlem	6:3
3216. Mariendorf—BHC	8:1
3217. Preussen II—BSchC	7:2
3218. BIG Stegl.—Frohnau	9:0

SENIORINNEN II. KLASSE

3311. STK—SCC II	
3312. Tennis-Union—Känguruhs II	0:9
3313. BSchC II—WR Neukölln II(*)	4:5
3314. Dt. Bank II—BIG Stegl. II	9:0
3315. Lichterode.—Mariendorf II	6:3

Donnerstag, den 6. 5. 1982

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

2501. Känguruhs—SCC	6:3
2502. Berliner Bären—Grunewald	3:6
2503. Blau-Weiß—Weiße Bären	7:2
2504. BSV 92—Rot-Weiß	3:6
2505. Frohnau—Neukölln	3:6
2506. Lankwitz—Sutos	3:6

I. JUNIORINNEN-KLASSE

1. Mannschaften

2531. Lichtenrade—Mariendorf	6:3
2532. HSC—STK	5:4
2533. TU—VfB Hermsdorf	8:1
2535. SHTC—Siemens	0:9
2536. Tiergarten—Spandau 60	4:5
2537. BHC—TTC	6:3
2538. Grün-Gold—VfL Tegel	6:3
2539. Hohengatow—Z 88	2:7
2540. Nikolassee—Wedding	9:0, o. Sp.
2541. OSC—Post	1:8
2542. TeBe—Blau-Gold	1:8
2543. SVR—Preussen	6:3
2544. BSchC—BSC	2:7
2545. GWG Tegel—Gropiusstrad	5:4
2546. Dahlem—ASC	4:5
2547. Brandenburg—Britz	9:0
2548. TIB—Wespen	

2. Mannschaften

2631. SCC—Känguruhs	1:5
2632. Z 88—Blau-Weiß	1:5
2633. HSC—BSchC	1:5
2634. Preussen—BHC	2:4
2635. Neukölln—Weiße Bären	6:0
2636. STK—Grün-Gold	6:0
2637. Blau-Gold—BSV	2:4
2638. Wespen—Lankwitz	
2639. VfL Tegel—Rot-Weiß	0:6
2640. BTTC—Nikolassee	3:3, 6:7
2641. Grunewald—SVR	2:4

3. Mannschaften

2686. Känguruhs—Preussen	3:3, 6:6, 48:46
2687. Blau-Gold—BSV 92	1:5
2687a. Grunewald—Rot-Weiß	4:2

BAMBINA-KLASSE

2701. Preussen—BSchC	0:3
2702. SCC II—Hohengatow	1:2
2703. Brandenburg—Wespen	2:1
2704. SCC I—Känguruhs	2:1
2705. Neukölln—Nikolassee	0:3

Amtliche Nachrichten

Berliner Seniorenmeisterschaften 1982

Austragungsort: Tennisanlage des BSV 1892, Fritz-Wildung-Straße 23, Berlin (Schmargendorf), Telefon 8 24 20 88.

Zeit: 14.—22. August 1982.

Wettbewerbe: Senioren, Altersklasse I (Jahrgänge 1936 und älter); Altersklasse II (Jahrgänge 1926 und älter); Altersklasse III (Jahrgänge 1921 und älter); Altersklasse IV (Jahrgänge 1916 und älter).

Gespielt werden Einzel und Doppel.

Seniorinnen: Altersklasse I (Jahrgänge 1941 und älter); Altersklasse II (Jahrgänge 1931 und älter); Altersklasse III (Jahrgänge 1926 und älter).

Gespielt werden Einzel und Doppel.

Meldeschluss: Mittwoch, den 11. August 1982, schriftlich, getrennt nach Altersklassen, an Wolfgang Haase, Schleinitzstraße 3, Berlin 33.

Nenngeld: 20 Mark für das Einzel; Doppel je 10 DM.

Spielbeginn: wochentags um 15 Uhr, sonnabends und sonntags um 10 Uhr.

Turnierabschlussfest mit Preisverteilung am Sonntag, dem 22. August 1982, um 20 Uhr im Klubhaus des BSV 1892.

rister

das Fachgeschäft
mit der großen
Auswahl

In unseren
Schaufenstern und
Verkaufsräumen
finden Sie erlesene
Gläser, Kristalle,
Porzellane und
Geschenke.

Sonderangebote
halten wir ständig
bereit.



Kaffee-Service
„Hutschenreuther
Weinlaub“

rister

Glas · Porzellan · Geschenke

am Innsbrucker Platz

Hauptstraße 60-61 1000 Berlin 62 Telefon: 781 37 58

Genehmigte Nachmeldungen für die Verbandsspiele 1982

TC Grün-Weiß-Grün Tegel: Manfred Nehm, geb. 29. 9. 1936 (2. Senioren); **SV Zehlendorfer Wespen:** Hartmut Rampoldt (6. Herren); **TC Grün-Weiß Nikolassee:** Matthias Wartmann (4. Herren); **Eisenbahn-SV Berlin:** Siegmund Ebert (2. Herren); **Hermisdorfer SC:** Achim Zöpke (6. Herren); **Steglitzer TK:** Oliver Krause (2. Herren), Rolf Berger (6. Herren), Siegfried Dreusicke (6. Herren); Norbert Vorpahl, geb. 14. 7. 1934 (Senioren); **Berliner Sport-Club:** Ulrike Vorwald; **TC Blau-Weiß Britz:** Petra Spitzing (3. Damen), Else Heymann (3. Damen); **LTTC Rot-Weiß:** Ruben Knoll (3. Herren); **BSV 1892:** Thorsten Zech, geb. 1970 (Bambino), Robert Kretschmann, geb. 1968 (Junioren), Jens Försten, geb. 1966 (Junioren), Anja Rosenberg (Juniorinnen); **Dahlemer TC:** Klaus-Eberhard Heinrich, geb. 1936 (2. Senioren); **TC SCC:** Dr. Gerhard Wörner, geb. 1934 (3. Senioren), Sascha Bernhardt (Bambino); **Berliner Hockey-Club:** Yvonne Keis (2. Damen), Susanne Roehrl (2. Damen), Klaus Jung (5. Herren), Norbert Papenfuss (5. Herren); **BTTTC Grün-Weiß:** Matthias Werner (6. Herren); **Bundesversicherungsanstalt:** Assunta Voos (2. Damen); **TC 1899 Blau-Weiß:** Peter Kohagen (4. Herren); **SC Brandenburg:** Barbara Grasshof (Ummeldung von 2. Damen Oberliga in die 3. Damen-Mannschaft Verbandsliga); **Dahlemer TC:** Werner Heine, geb. 1934 (2. Senioren); **Eisenbahn SV:** Wolfgang Baum, Dr. Herbert Wagner, Werner Nowak; **Grunewald TC:** Dr. Jürgen Borchert (6. Herren); **NTC „Die Känguruhs“:** Doris Schulz (4. Damen), Yvette Ziolkowska (4. Damen); **SV Osrarn:** Sylvia Werner (2. Damen), Norbert Bartozewski, 2. Herren; **LTTC Rot-Weiß:** Monika-Maria Graf (4. Damen); **Sutos:** Stanislaw Czekajko (6. Herren); **Tennis-Union Grün-Weiß:** Rainer Kaatz; **TSV Wedding:** Walter Schipper (3. Herren); **TC Weiße Bären Wannsee:** Steffen Dransfeld (2. Herren); **Siemens TK Blau-Gold:** Stefan Preidt, geb. 1965 (1. Junioren); **SV Zehlendorfer Wespen:** Chantal Hoffie, geb. 1971 (Bambino); **NTC „Die Känguruhs“:** Michael Siebecke, geb. 1967 (2. Junioren); **Grunewald TC:** Silke Wörmann, geb. 1967 (2. Juniorinnen); **Berliner Sport-Club:** Carsten Stellinginger (1. Junioren); **Steglitzer TK:** Klaus-Dieter Hentrich, geb. 21. 1. 1936 (Senioren), Andrea Kukuk (3. Damen); **Tennis-Union „Grün-Weiß“:** Horst Lokoschus, geb. 21. 3. 1933 (2. Senioren); **TC Westend:** Markus Thiel (2. Herren).

Aus den Vereinen

ASC Spandau: Klubhaus erweitert

Der Askanische Sport-Club Spandau, hervorgegangen aus einer Vereinigung des SC Teutonis-Haselhorst und der Handballabteilung von Sutos-Spandau, seit 1963 auf dem Gelände an der verlängerten Daumstraße, unweit der Havel-Insel Eiswerder, hat mit einer Eigenleistung von 125 000 Mark sein Klubhaus erneut erweitert. Der Leiter der Tennisabteilung, Eberhard Arnst, konnte am Einweihungstage zahlreiche Ehrengäste begrüßen, u. a. den Vorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes, Walther Rosenthal, und den ehemaligen Spandauer Stadtrat für Jugend und Sport, Schleusener.

★

BSV 92: Jugendförderung in Gefahr

Im neuesten Rundschreiben der Tennisabteilung des in diesem Jahre sein 90. Bestehen feiernden Vereins wird ein heißes Eisen angepackt: wie kann man verhindern, daß Jugendliche, die jahrelang besonders gefördert wurden, zu anderen Vereinen abwandern? In diesem Zusammenhang will man in Schmargendorf die Frage klären, ob Verpflichtungserklärungen für Rückzahlungen gewährter Förderungsmittel von den Eltern eingeholt werden können.

(Das Thema wird in einer der nächsten Ausgaben des Berliner Tennis-Blattes aufgegriffen werden — d. Red.)

★

BTC 1904 Grün-Gold: Trauer um Ernest Herbert Javitz

Trauer und Betroffenheit in der Parodestraße: am 17. April verstarb plötzlich und unerwartet Ernest Herbert Javitz.

Ein Herzinfarkt beendete sein Wirken im 59. Lebensjahr. Über 20 Jahre hat der so jäh Dahingegangene dem Vorstand seines Klubs angehört, einige Jahre als stellvertretender Vorsitzender, in den letzten Jahren als Vorsitzender. In dieser Eigenschaft war er hauptverantwortlich für die Erweiterung der Klubanlage um die Plätze 8 und 9 und den Ausbau und die Modernisierung der hinteren Plätze. Ernst H. Javitz war kein bequemer Mann. Darum stieß er im April 1981 bei der Erörterung interner Klubprobleme auf viel Gegnerschaft. Das veranlaßte ihn zum Rücktritt von seinem Amt, das er gern innegehabt hat. Der Verstorbene, als Druckereibesitzer tätig, diente auch dem Berliner Tennis-Verband als Kassenprüfer bis zur Jahreshauptversammlung 1982.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 31. Juli 1982

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 7 10 51-55

Für die laufende Saison

Ziegelith[®] Tennismehl



Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe — Tel. 7 82 40 73

Zwei gute Namen für elegante und sportliche Mode


liberty
sportswear


sportliche Mode für Damen + Herren
Europa-Center, Berlin 30 Tauentzienstr., Tel. 261 68 44


St. Germaine
internationale Damenmode

Europa-Center,
Berlin 30 Budapester Str., Tel. 261 72 50

Freuen Sie sich an der Faszination der Mode. Nutzen Sie unsere freundliche, sachkundige Beratung und informieren Sie sich ganz unverbindlich, was gerade 'in' ist und was zu Ihnen paßt. Schlendern Sie ganz zwanglos durch die bunte Welt der Mode.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Parkmöglichkeiten  im Parkhaus
Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen

MCM


Moderne Creation München
DÉPENDANCE BERLIN
M. & K. ZISSNER

vu
dans
VOGUE

Il y a des gens
uvent toujours
semin pour avancer



EXKLUSIVES
REISEGEPÄCK

NUR
NÜRNBERGER
STRASSE 53/56
TELEFON 24 87 41

hajo plötz

tennis-
neuheiten
aus aller
welt

präsentiert hajo plötz,
mehrfacher deutscher und
internationaler tennismeister

- fachmännische beratung
für schläger und saite
- testen sie ihren schläger
vor dem kauf



T Berliner Tennis Blatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



August 1982

Jahrgang 31

4

Zwei gute Namen für elegante und sportliche Mode

liberty
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren
Europa-Center, Berlin 30 Tauentzienstr., Tel. 261 68 44

St. Germaine
internationale Damenmode

Europa-Center,
Berlin 30 Budapest Str., Tel. 261 72 50

Freuen Sie sich an der Faszination der Mode. Nutzen Sie unsere freundliche, sachkundige Beratung und informieren Sie sich ganz unverbindlich, was gerade 'in' ist und was zu Ihnen paßt. Schlendern Sie ganz zwanglos durch die bunte Welt der Mode.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Parkmöglichkeiten **P** im Parkhaus
Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen



Moderne Creation München
DÉPENDANCE BERLIN
M. & K. ZISSNER

vu
dans
VOGUE

Il y a des gens
qui avancent toujours
le matin pour avancer



EXKLUSIVES
REISEGEPÄCK

NUR
NÜRNBERGER
STRASSE 53/56
TELEFON 24 87 41

Berliner TennisBlatt

Amliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Sommer Grand Prix	2
Blau-Weiß wieder Berliner Vereinsmeister	6
Für Brandt bleibt Schulz ein Problem	9
Walther Rosenthals 65. Geburtstag	12
Amtliche Nachrichten	16

Titelfoto:

Sieger am Flinsberger Platz: Michael Westphal und Elisabeth Ekblom.

Foto: Faulbaum

Herausgeber:

Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:

Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:

18,- DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Die deutschen Wunderkinder

Der Deutsche Tennis Bund, war reich an Mitgliedern (fast anderthalb Millionen!), doch arm an Erfolgserlebnissen, hat endlich einmal Grund zur Freude. Unsere „Wunderkinder“, wie Bettina Bunge (19), Claudia Kohde (18) und die schon etwas ältere Eva Pfaff (22) mancherorts bejubelt werden, erreichten das Endspiel des 20. Federation-Cups im kalifornischen Santa Clara, das etwa 75 Kilometer südöstlich von San Francisco liegt. Die unvermeidliche 0:3-Niederlage gegen die übermächtige USA-Mannschaft mit den weltbesten Spielerinnen Chris Evert-Lloyd und Martina Navratilova war ehrenvoll. „Keine Mannschaft habe die Amerikanerinnen zu solchen Glanzleistungen zwingen können wie das DTB-Team“, so die Kritiker.

Nach Bettina Bunges Sieg in der „German Ladies Open“ in Berlin nun dieser Erfolg im fernen Kalifornien! Als es nach Santa Clara ging, war die Frage, ob „mit“ oder „ohne“ Sylvia Hanika, längst ad acta gelegt. Wegen horrender Forderungen hatte der DTB auf die deutsche Ranglistenbeste verzichten müssen.

Nach leichten Erfolgen über Portugal und die Volksrepublik China wurde die erste Hürde, die Schweiz, an der man 1981 mit deutlich schwächerer Mannschaft gescheitert war, glatt genommen. Aber dann kam die erste große Mannschaft; Australien!

Klaus Hofsäß, der neue *Claudia Kohde und Bettina Bunge* Bundestrainer, muß es verstanden haben, seine Schützlinge zu motivieren. Da war nichts von Angst vor der großen Evonne Goolagong-Cawley und den anderen — Dianne Fromholtz, Wendy Turnbull und Susan Leo — zu spüren. Mit einem brillanten 3:0-Sieg zog man ins Endspiel ein, in dem siebentausend Zuschauer Glanzleistungen aller vier Damen zu sehen bekamen. Zwei Dreisatzkämpfe und ein Zweisatzduell, das erst nach zwanzig Spielen entschieden war, zeugen für die Härte der Auseinandersetzungen.

Es war der 10. Sieg der USA und der siebente in ununterbrochener Reihenfolge (Ergebnisse auf Seite 2). Deutsche Mannschaften — mit Helga Schultze-Hösl, Edda Buding und Helga Niessen-Masthoff — hatten bisher zweimal in einem Federation-Cup-Endspiel gestanden: 1966 in Turin (0:3 gegen die USA) und 1970 in Freiburg/Breisgau (0:3 gegen Australien).



über  Jahre

Der Herrenausstatter

Mallwitz

Inh. I. Henklein

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

36. Internationales Grunewald-Turnier

Michael Westphal und Elisabeth Ekblom

In den Doppeln siegten Hampson/Popp und Brzakova/Skzonska

Wird Michael Westphal aus Pinneberg, Bundesligaspieler beim Klipper THC Hamburg, einmal helfen können, das deutsche Herrentennis aus der Talsohle zu führen, in der es sich zur Zeit befindet? Das fragte man sich nach seinem in 67 Minuten erzielten 6:1, 6:4-Sieg über den Iren Sean Sorensen im Endspiel des Dunlop Sommer Grand Prix beim Grunewald TC am Flinsberger Platz. Inzwischen hat der 17jährige Kraftkerl aus Norddeutschland weitere Erfolge, aber auch Niederlagen erlebt. Man weiß, daß er schon sehr viel kann, aber auch noch viel lernen muß.

Sein Gegner, aus Cork stammend, in Deutschland lebend und für den TEC Waldau-Stuttgart spielend, war kaum ein Prüfstein für Westphal. Anfangs schien es, als würde der Junioren-Europameister des Vorjahres, Sorensen förmlich überrennen. Doch im 2. Satz änderte sich das Bild. Sorensen leistete härteren Widerstand, verkürzte einen 1:5-Rückstand auf 4:5. Mehr konnte der

Ire an diesem Sonntag der dritten Juniwoche nicht erreichen. Er hat übrigens den jungen Himmelsstürmer schon einmal in diesem Frühjahr in drei Sätzen besiegt.

Das eigentliche Endspiel fand im Halbfinale statt. Wolfgang Popp, im Vorjahr noch bei Rot-Weiß, dann aber zum besser zahlenden Blau-Weiß Neuss-Klub übergewechselt, unterlag nach einer 6:4, 5:3-Führung dem Hamburger noch 4:6, 7:6, 6:0. Besonders der 3. Satz macht die Enttäuschung des Wahl-Neussers deutlich, der nach einem verlorenen Tie-Break-Spiel (5:7) keinen seiner Aufschläge mehr gewinnen konnte.

Die Turnierfavoriten Klaus Eberhard und Hans-Dieter Beutel kamen nicht durch. Der Internationale Meister von Berlin dieses Jahres machte erst im 2. Satz richtig Dampf. Da war es gegen einen Spieler wie Westphal schon zu spät. Beutel schien den Argentinier Bengoechea unterschätzt zu haben. Als der Hannoveraner den Satzausgleich zu erzwingen hoffte, lief sein Spiel nicht wie gewohnt. Zu viele Fehler ließen ihn den Tie-Break 5:7 verlieren. Später fragte man sich, wie Beutel angesichts des kopflosen Spiels, das der Argentinier gegen Sorensen zeigte, verlieren konnte.

Die beiden Rotweißen Marten und Gebert hat man schon besser gesehen. Karsten Schulz schlug zwar seinen Ranglisten-Nachbarn Jungnitsch (Kassel, jetzt Karlsruhe), doch gegen Beutel konnte er nur einen Satz gewinnen. Überraschend stark Michael Brandt, dessen im Tie-Break-Spiel entschiedener Dreisatzsieg über Dr. Hartmut Kirchhübel (Hannover) viel beachtet wurde. Popp zwang der Rotweiße zur Hergabe seines ganzen Könnens (5:7, 5:7). Brandt spielte auch mit Hajo Plötz, der im Einzel, an Heuschnupfen leidend, Bengoechea unterlag, ein gutes Doppel. Beide erreichten das Halbfinale.

Für den Grunewalder Jochen Obermeier und den Schlittschuh-Club-Amerikaner Chris Romney war der Australier Wayne Hampson eine Nummer zu groß. Immerhin steht der „Aussie“ in der Computer-Weltrangliste auf Platz 180!

Wie schon Anfang Mai bei Rot-Weiß traf der Wahl-Spandauer Klas Ivarsson (ASC) aus Schweden auf Thies Röpcke. Wieder gab es ein knappes Ergebnis (6:7, 6:7). Der Kolumbianer Gabriel Monroy (SCC) verlor gegen den Essener Jochen Sattelmeyer in drei Sätzen.



Federation-Cup 1982

Vorschlussrunden und Endspiel am 24./25. Juli in Santa Clara (Kalifornien/USA)

BR Deutschland—Australien 3:0: Claudia Kohde—Dianne Fromholtz 6:3, 6:2; Bettina Bunge—Evonne Goolagong-Cawley 6:3, 7:6; Bunge/Pfaff—Leo/Turnbull 6:4, 0:6, 6:4.

USA—CSSR 3:0: Chris Evert-Lloyd—Helena Sukova 6:1, 6:2; Martina Navratilova—Hana Mandlikova 6:4, 0:6, 6:1; Lloyd-Evert/Navratilova—Mandlikova/Sukova 6:3, 6:2.

Endspiel: USA—BR Deutschland 3:0: Navratilova—Bunge 6:4, 6:4; Evert-Lloyd—Kohde 2:6, 6:1, 6:3; Evert-Lloyd/Navratilova—Bunge/Kohde 3:6, 6:1, 6:2.

Frühes „Aus“ für Vorjahrsturniersiegerin

Im Dameneinzel, das zum sogenannten „European Ladies Circuit“ zählt, gab es für die deutsche Teilnehmerinnen nichts zu gewinnen. Ein frühes „Aus“ erlitt die Vorjahrsturniersiegerin Iris Riedel. Die Rotweiße hat ein schwaches Jahr und kämpft bisher vergeblich gegen eine nicht endenwollende Pechsträhne an.

Nicht besser erging es Elke Renz, Cornelia Lechner, Katrin Dippner, Bärbel Kehl und Andrea Betzner. Cornelia Dries kam wenigstens in die 2. Runde, wie auch die Bezwingerin Iris Riedels. Kerstin Reuter, Heidi Eisterlehner, Katja Ebbinghaus-Blöcker, die Turniersiegerin von

1974 und 1979. Lea Pichova aus Prag, Turnierfavoritin nach dem Ausscheiden der an Nr. 1 gesetzten Schwedin Lena Sandin (Zweitsatzniederlage gegen ihre Landsmännin Elisabeth Ekblom) war zu stark für die Rotweiße.

Drei Tschechoslovakinnen im Halbfinale! Beeindruckend deren Überlegenheit: Yvona Brzakova, Lea Pichova, Marcela Skuherska. Daß es kein reines CSSR-Finale gab, war das Verdienst der Göteborgerin Ekblom. Bis in die Mitte des 2. Satzes hinein sah die Brzakova wie die sichere Siegerin aus. Dann kam die Schwedin, buchte Punkt für Punkt und zog nach drei Sätzen mit 3:6, 6:4, 6:1 überlegen ins Finale ein.

In der unteren Hälfte rackerte sich Lea Pichova mit ihrer Landsmännin Marcela Skuherska ab. Sie schaffte es schließlich; es war ein hartes Stück Arbeit. Das hatte sie auch im Viertelfinale mit einer weiteren Landsmännin gehabt (Katerina Skronska). Die Folgen zeigten sich im Endspiel. Die blonde Pragerin wirkte unkonzentriert. Sie leistete sich eine Vielzahl von Doppelfehlern. Das war schon der halbe Sieg für die 24jährige Schwedin. Elisabeth Ekblom gewann erstaunlich leicht mit 6:2, 6:2.

Lea Pichova mußte sich auch im Doppel (mit Skuherska) mit dem zweiten Geld begnügen. Brzakova/Skronska waren nach Satzverlust das eindeutig bessere Paar. Die starken Schwedinnen, in großer Zahl im Wettbewerb, konnten sich hier nicht durchsetzen.

Popp Sieger im Doppel mit Hampson

Wolfgang Popp holte sich an der Seite des Australiers Wayne Hampson das Herrendoppel. Ein kleines Trostpflaster für den entgangenen Sieg im Einzel. Bei ihren Endspielgegnern war Pfannkoch kein gleichwertiger Partner für Klaus Eberhard, der es allein nicht schaffen konnte. Das Rot-Weiß-Doppel Gebert/Marten kam über die 1. Runde nicht hinaus. Gut, wie schon bemerkt, Brandt/Plötz. Sie schalteten Settelmeyer/Steinhöfel und Beutel/Dr. Kirchhübel aus.

Ein Sponsor aus Berlin

Der Grunewald Tennis-Club erfreute sich zum ersten Male in der 36jährigen Geschichte seines Turniers der Förderung eines Berliner Sponsors: die Sparkasse der Stadt Berlin half großzügig, daß das Turnier am Flinsberger Platz ein Erfolg wurde. Zu Ehren des Sponsors erhielten die Sieger im Einzel, Michael Westphal und Elisabeth Ekblom, den „Sparkassen-Cup 82“.

Utz Honeck, Udo Tiedke und Ernst Bugdoll leiteten das Turnier wieder sicher durch alle Fähnisse, unterstützt von der sprachgewandten Klubsekretärin Janny Kempen und einer Vielzahl weiterer Helfer. Die Stühle der Unparteiischen, die „Hochsitze“ wie die „Parkettfauteuils“ der Linienrichter waren fest in den Händen der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband.

H. W. A.

Ergebnisse (Dunlop Sommer Grand Prix 1982, European Ladies Circuit und Sparkassen-Cup:

Herreneinzel:

1. Rd.: Eberhard (Hannover)—Seuss (Bamberg) 6:1, 6:0; Westphal (Hannover)—Kneerr (Hannover) 6:1, 6:0; Settelmeyer (Essen)—Mobroy (SCC) 7:6, 3:6, 7:5; Marten (Rot-Weiß)—Neuner (Hildesheim) 6:4, 6:1; Popp (Neuss)—Gebert (Rot-Weiß) 6:0, 2:6, 6:4; Schaudienst (Bamberg)—Buller (Aschaffenburg) o. Sp.; Levai (Hannover)—Gardener (Australien) 6:3, 4:6, 6:3; Brandt (Rot-Weiß)—Dr. Kirchhübel (Hannover) 6:4, 3:6, 7:6; Hampson (Australien)—Obermeier (Grunewald) 6:4, 6:2; Romney (BSchIC)—Merkel (Krefeld) o. Sp.; Röpcke (Hannover)—Ivarsson (ASC Spandau) 7:6, 7:6; Sorensen (Irland)—Leda (Neu-Isenburg) 6:2,

Neu in Berlin!



SPORT BRIMMER

Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

präsentiert:

KENNEX

mid-size specialists
**Der Rolls Royce
des
Tennispielers**

Black Ace

Mid-Size Rahmen
(25 % mehr Schlagfläche)
aus 100 % Graphitfasern.
Höchste
Ballbeschleunigung,
sehr gute Schlagpräzision,
hervorragende
Vibrationsdämpfung.
Besonders armschonend!

Auch im KENNEX-Programm:
Silver Ace und Golden Ace.

Nur im speziellen Fachhandel erhältlich!

**40 Testrackets warten
auf Sie.
Darunter 6 Kennex
Top Rackets!**

Die
»Nummer 1«
für
Besitzungen
in Berlin.

Eilfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

Um die vier freien Plätze wurde hart gekämpft

Im Qualifikationsturnier der Damen, in dem sich 48 Teilnehmerinnen um die vier noch freien Plätze im Hauptturnier bewarben, konnten sich neben zahlreichen Ausländerinnen die deutschen Damen Inge Kubina (Rot-Weiß), Sabine Ludewig (Rot-Weiß), Urte Schoenwälder (Grünwald), Jutta Fahlbusch (Rot-Weiß), Barbara Ritter (Blau-Weiß), Carolin Heinz (Grün-Gold), Marion Lierau (Blau-Weiß) und Susanne Boesser (Rot-Weiß) nicht durchsetzen.

Qualifizieren konnten sich Cornelia Lechner (Aschaffenburg), Stina Almgren (Schweden), Andrea Betzner (Villingen) und Karin Schmitz (Schweden).



Hajo Plötz und Michael Brandt spielten beim Sommer-Grand-Prix am Flinsberger Platz ein sehr gutes Doppel. Ihr Halbfinaltreffen mit den späteren Turniersiegern Wolfgang Popp/Wayne Hampson war nach Meinung vieler Zuschauer das vorweggenommene Endspiel.
Foto: Faulbaum

6:0; Bengoechea (Argentinien)—Plötz (Blau-Weiß) 6:3, 6:4; Steinhöfel (Neuss)—Pfannkoch (Hannover) 6:2, 6:2; Schulz (Rot-Weiß)—Jungnitsch (Karlsruhe) 6:4, 6:7, 6:3; Beutel (Hannover)—Atkinson (Australien) 6:0, 6:1.

2. Rd.: Westphal—Eberhard 6:1, 7:5; Marten—Settelmeyer 7:5, 1:6, 7:6; Popp—Schaudienst 6:7, 6:2, 6:0; Brandt—Levai 7:5, 6:1; Hampson—Romney 6:4, 6:0; Sorenson—Röpcke 2:6, 6:2, 6:1; Bengoechea—Steinhöfel 6:4, 6:2; Beutel—Schulz 4:6, 6:3, 6:4.

VF: Westphal—Marten 6:3, 6:3; Popp—Brandt 7:5, 7:5; Sorenson—Hampson 6:2, 6:4; Bengoechea—Beutel 6:4, 7:6.

HF: Westphal—Popp 4:6, 7:6, 6:0; Sorenson—Bengoechea 6:0, 6:2.

Finale: Westphal—Sorenson 6:1, 6:4.

Dameneinzel:

1. Rd.: Sandin (Schweden)—Graf (Mannheim) 7:5, 6:3; Dries (Düsseldorf)—Pesak (Österreich) 6:2, 6:3; Tiezzi (Argentinien)—luale (Italien) 4:6, 6:0, 6:1; Ekblom (Schweden)—Schönherr (Amberg) 6:3, 7:5; Reuter (Reutlingen)—Riedel (Rot-Weiß) 7:5, 6:2; U. Romanov (Rumänien)—Renz (Stuttgart) 6:3, 6:4; Brzakova (CSSR)—Lechner (Aschaffenburg) 6:7, 6:3, 6:1; Mihai (Rumänien)—Bjork (Schweden) 6:3, 6:1; Ebbinghaus-Blöcker (Rot-Weiß)—Ahluwalia (Indien) 7:5, 6:2; Cicognani (Italien)—Karlsson (Schweden) 1:6, 6:4, 6:2; Pichova (CSSR)—Dippner (Rot-Weiß) 6:1, 6:0; Skronska (CSSR)—Kehl (Amberg) 7:6, 6:2; Lindström (Schweden)—Betzner (Villingen) 3:6, 3:6, 6:4, 6:2; Eisterlehner (Reutlingen)—Park (USA) 3:6, 6:2, 6:3; Skuherska (CSSR)—Schultz (Schweden) 6:0, 6:4.

2. Rd.: Sandin—Dries 7:6, 4:6, 6:1; Ekblom—Tiezzi 2:6, 6:4, 6:2; Romanov—Reuter 6:1, 4:6, 6:3; Brzakova—Almgren 6:7, 6:3, 6:1; Ebbinghaus-Blöcker—Mihai 7:5, 6:2; Pichova—Cicognani 6:4, 7:6; Skronska—Lindström 6:3, 6:2; Skuherska—Eisterlehner 6:2, 6:1.

VF: Ekblom—Sandin 6:1, 7:6; Brzakova—Romanov 6:2, 7:5; Pichova—Ebbinghaus-Blöcker 6:2, 6:1; Skronska—Skuherska 6:7, 6:2, 7:6.

HF: Ekblom—Brzakova 3:6, 6:4, 6:1; Pichova—Skuherska 7:5, 6:3.

Finale: Ekblom—Pichova 6:2, 6:2.

Herrendoppel

1. Rd.: Eberhard/Pfannkoch (Hannover) Rast; Levai/Neuner (Hannover)—Gebert/Marten (Rot-Weiß) 3:6, 6:2, 6:3; Seuss/Schaudienst (Bamberg)—Röpcke/Westphal (Hamburg) 6:0, 6:2; Bengoechea/Sorenson (Argentinien/Irland)—Geiger/Monroy (SCC) o. Sp.; Beutel/Dr. Kirchhübel (Hannover)—Atkinson/Gardener (Australien) 6:1, 7:6; Brandt/Plötz (Rot-Weiß/Blau-Weiß)—Settelmeyer/Steinhöfel (Essen/Krefeld) 6:4, 6:7, 6:4; Jungnitsch/K. Schulz (Karlsruhe/Rot-Weiß)—Iverson/Romney (ASC Spandau/Schlittschuh-Club) 7:6, 6:4; Hampson/Popp (Australien/Neuss) Rast.

2. Rd.: Eberhard/Pfannkoch—Levai/Neuner 6:2, 2:6, 7:6; Bengoechea/Sorenson—Seuss/Schaudienst 4:6, 6:3, 6:2; Brandt/Plötz—Beutel/Dr. Kirchhübel 7:6, 4:6, 6:3; Hampson/Popp—Jungnitsch/K. Schulz 6:1, 7:6.

HF: Eberhard/Pfannkoch—Bengoechea/Sorenson 2:6, 6:4, 6:2; Hampson/Popp—Brandt/Plötz 4:6, 6:2, 6:3.

Finale: Hampson/Popp—Eberhard/Pfannkoch 6:3, 6:3.

Damendoppel

1. Rd.: Pichova/Skuherska (CSSR) Rast; Park/Siegelmann (USA/Bremen)—Levinowitz/Spangs (Schweden) 6:2, 6:0; Flodin/Karlsson (Schweden)—Almgren/Schötz 6:3, 6:1; Mihai/Romanov (Rumänien) Rast; Brzakova/Skronska (CSSR) Rast; Kehl/Schönherr (Amberg)—Lierau/Ritter (Blau-Weiß) 6:1, 6:1; Bjork/Lindström (Schweden)—Ahluwalia/Tiezzi (Indien/Argentinien) 6:4, 3:6, 6:1; Ekblom/Sandin (Schweden) Rast.

2. Rd.: Pichova/Skuherska—Park/Siegelmann 7:5, 6:4; Flodin/Karlsson—Mihai/Romanov o. Sp.; Brzakova/Skronska—Kehl/Schönherr 6:3, 6:4; Bjork/Lindström—Ekblom/Sandin 4:6, 6:1, 7:5.

HF: Pichova/Skuherska—Flodin/Karlsson 2:6, 6:1, 6:3; Brzakova/Skronska 6:4, 6:2.

Finale: Brzakova/Skronska—Pichova/Skuherska 0:6, 6:2, 6:2.

Grütmacher
SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 4068

Nagel und Hecht machten es spannend

Riesenbeteiligung am Rudolf-Retzlaff-Gedächtnis-Turnier des Grunewald TC: ein 128er Feld bei den Herren, ein 32er Feld bei den Damen. Spannende Auseinandersetzungen unter den Lokalmatadoren und so manche Überraschungen schon in den ersten Runden. So ein frühes „Aus“ für Jürgen Listing, Hallenjugendmeister Fischer, Hockey-Rekordnationalspieler Carsten Keller, Jugendmeister Dietrich Wolter. „Hechte im Karpfenteich“ die Brüder Hecht von Sutos-Spandau. Oliver, der Jüngere, deckte schonungslos Thomas Sarachs Trainingsrückstand auf. Nur weil der Spandauer wegen der Henner-Henkel-Runde in Hamburg zurückzog, kam „Tommy“ weiter. Dann stoppte ihn Nagel, der BSVer, Spezialist für kuriose Spielabläufe. So im Endspiel gegen Andreas Hecht. Zunächst im 1. Satz ein normales 6:3. Dann eine 5:2-Führung des BSVers. Doch der Spandauer vereitelte den Matchgewinn, holte auf und den Satz mit 7:6. Dann führte der vorjährige Juniorenmeister mit 5:1. Als niemand mehr einen Sechser für Nagel zu geben bereit war kämpfte er sich heran und gewann den 3. Satz noch mit 7:6!

Bettina Setzkorn wie im Vorjahr

Ein reines BSV-Endspiel. Bettina Setzkorn, von der es heißt, daß sie Berlin verlassen wird, bezwang wie im Vorjahr ihre junge Klubkameradin Alexandra Mohnke in zwei Sätzen. Vorher passierte so manches, was erwähnenswert ist: Monika Bergmann, Nr. 5 in der Blau-Weiß-Mannschaft, ließ noch einen Dreisatzsieg über die Nachwuchsmeisterin Christine Mallon ihrer an Nr. 2 spielenden Mannschaftskameradin Wassileff nur ein Spiel! Juniorin Diana Bogner schaltete Hallenjugendmeisterin Uta Ludewig (Rot-Weiß) 6:2, 6:0 aus. Auch ihre nächsten Gegnerinnen — Eckel und Trojahn — konnten den Siegeszug der Neuköllner nicht stoppen. Das vielversprechende Spiel gegen Alexandra Mohnke kam leider nicht zustande; sie mußte in Hamburg repräsentative Aufgaben erfüllen.

Rudolf-Retzlaff-Gedächtnis-Turnier

12.—20. Juni 1982 beim Grunewald Tennis-Club

Herreneinzel (128 Teilnehmer)

Aus den ersten Runden: Dr. Stieda (GG)—Hingst (SCC) 6:1, 6:1; Lopez (Allianz)—Fischer (Rot-Weiß) 6:2, 6:2; Hustedt (Rehberge)—Sotke (Frohnau) 6:3, 1:6, 7:5; Sussmann (SCC)—Bauszus (BIG Stegl.) 4:6, 7:5, 6:3; O. Hecht (Sutos)—Pobloth (Nik.) 3:6, 6:0, 6:1; Cox (Wedding)—Listing (BSV) 6:1, 6:1; Mielich (Rot-Weiß)—Todorovic (Blau-Weiß) 6:3, 6:4; Quimbaya (Käng.)—Nüske (GG) 6:1, 6:2.

Schlupf (BSchIC)—Dr. Stieda 6:1, 6:0; Dill (BSV 92)—Behrendt (RW) 7:6, 6:3; Ostrowitzki (BIG Stegl.)—Keller (Käng.) 6:3, 6:2; Lopez—Konieczka (Frohnau) 6:2, 6:2; Sussmann—Hustedt 6:1, 5:7, 7:6; Glomb (BSV 92)—Riecke (BSchIC) 6:3, 2:6, 6:4; Eberstein (STK)—Friedrich (BFC Preussen) 6:2, 6:2; Hentschel (BSV 92)—Mielich 7:5, 6:1; Quimbaya—Jahn (GG) 7:6, 6:2.

3. Runde: Sarach (Blau-Weiß)—Schlupf 6:1, 6:3; Schubert (BSV 92)—Walther (WR Nkln.) 6:2, 6:3; O. Hecht—Brummer (Käng.) 4:6, 6:2, 7:6; Dill—Damm (Grunewald) 6:4, 6:2; Ostrowitzki—Lopez 2:6, 6:2, 6:2; Boecker (Dahlem)—Beenen (Grunewald) 6:4, 6:2; Krause (BSchIC)—Sussmann 6:2, 6:4; Nagel—Wolter (RW) 7:6, 6:3; A. Hecht (Sutos)—G. Schulz (RW) 6:0, 6:2; Vömel (Nik.)—Glomb 1:6, 6:1, 6:4; Müller—Wünsch (Blau-Weiß)—Becker (BSC) 7:5, 4:6, 6:0; R. Schulz (Käng.)—Cox 6:3, 6:4; Sprenger (BIG Stegl.)—Kluge (RW) o. Sp.; Eberstein—Dicke (beide STK) 6:1, 6:3; Seibt (STK)—Hentschel 7:5, 2:6, 6:1; Quimbaya—Sievris (Wedding) o. Sp.

AF: Sarach—Schubert 6:2, 6:1; O. Hecht—Dill 6:2, 5:1 zgz.; Boecker—Ostrowitzki 6:0, 6:3; Nagel—Krause 6:0, 6:7, 6:1; A. Hecht—Vömel 6:4, 6:2; Schulz—Müller-Wünsch 6:0, 6:2; Eberstein—Sprenger 4:3 zgz.; Quimbaya—Seibt 6:4, 6:1.

VF: Sarach—O. Hecht 1:6, 3:5 zgz.; Nagel—Boecker 6:3, 6:3; A. Hecht—Schulz 6:4, 6:1; Eberstein—Quimbaya 6:4, 5:7, 6:4.

HF: Nagel—Sarach 6:7, 6:0, 6:4; A. Hecht—Eberstein 6:2, 6:1.

Finale: Nagel—A. Hecht 6:3, 6:7, 7:6.

Dameneinzel (32 Teilnehmer)

1. Rd.: Setzkorn (BSV 92)—Wanderer (RW) 6:0, 6:0; Rogowsky (Grunewald)—Hözl (BSV 92) 6:3, 6:3; Bentz (Grunewald)—Scholz (Nik.) 3:6, 6:3, 6:2; Rüdiger (BSV 92)—Suworowa (BSC) 6:4, 6:0; Mallon (Sutos)—Wensky (RW) 6:1, 7:5; Bergmann (Blau-Weiß)—Ank (WR Nkln.) 1:6, 7:6, 6:4; Hahn (?)—Boden (Westend) 1:6, 7:6, 6:0; Wassileff (Blau-Weiß)—Hoffmeier (Lkw.) 6:3, 2:6, 6:3; Bogner (WR Nkln.)—U. Ludewig (RW) 6:2, 6:0; Eckel (Lkw.)—C. Woczninski (TU) 3:6, 7:6, 7:6; Hilb (Westend)—Peter (GG) 2:6, 7:6, 6:3; Trojahn (Tierg.)—de Roche (GG) 6:4, 6:4; Ebhardt (Grunewald)—Geil (Käng.) 6:4, 6:4; A. Rausch (SCC)—Wissing (Lkw.) 2:6, 7:6, 6:0; Mohnke (BSV 92)—Lemhofer (Grunewald) 6:0, 6:3; C. Stan (SCC)—Galfard (Blau-Weiß) 6:2, 1:6, 6:0.

2. Rd.: Setzkorn—Rogowsky 6:4, 4:6, 6:1; Rüdiger—Bentz 7:5, 6:3; Bergmann—Mallon 0:6, 6:4, 6:1; Wassileff—Hahn 7:5, 6:1; Bogner—Eckel 6:0, 7:5; Trojahn—Hilb 6:4, 6:1; Rausch—Ebhardt 2:6, 6:1, 6:2; Mohnke—Stan 6:0, 6:1.

VF: Setzkorn—Rüdiger 6:4, 7:5; Bergmann—Wassileff 6:0, 6:1; Bogner—Trojahn 6:3, 6:4; Mohnke—Rausch 6:2, 6:1.

HF: Setzkorn—Bergmann 6:3, 6:4; Mohnke—Bogner o. Sp.

Finale: Setzkorn—Mohnke 6:3, 6:4.



Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi SPORT BRIMMER

Wir bieten Ihnen: **SUPERTEST** von Slazenger

Sie wählen sich den für Sie geeigneten Quadro-Schläger aus und testen ihn.

Es werden 22 Quadro ST verlost.

Außerdem steht Ihnen unsere große **Testschläger-Bar** mit über 30 Top Rackets der führenden Hersteller zur Verfügung.

Während unseres Supertest halten wir für Sie interessante **Sonderangebote** bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die
»Nummer 1«
für
Besaitungen
in Berlin.

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

kleier
Jalousien
833 47 50
833 20 22
berlin 45
tietzenweg 40
reparaturen
neuanfertigungen

Ihr Fachbetrieb für:

kiro-Rolläden
kiro-Rolladenkästen
kiro-Fenster - Türen - Tore
kiro-Leichtmetalljalousetten
kiro-Markisen Rolltoranlagen
kiro-Sonnenschutzanlagen
kiro-Elektroanlagen
kiro-Verdunklungen
kiro-Roll-Scherengitter
kiro-Glasbeschichtungen-Ultra Stop

Funk-
Schnelldienst

kiro kleier
Scherengitter



Blau-Weiß wieder Berliner Vereinsmeister

BSV 1892 im Endspiel 7:1 geschlagen

Als alles vorüber war, fragte man sich, warum wohl die Blauweißen vor dem Kampf um den Titel eines Berliner Vereinsmannschaftsmeisters gegen den Berliner Sport-Verein von 1892 sich Sorgen gemacht haben. Ihr 7:1-Sieg über den Konkurrenten fiel ihnen am Ende leichter als erwartet.

Die Schmargendorfer konnten nur das dritte Doppel gewinnen, nachdem ihre Gegner schon alle sechs Einzel für sich gebucht hatten, sowie einen Satz im 1. Doppel, das im 3. Satz beim Stande von 4:3 wegen Regens abgebrochen wurde. Man einigte sich, es nicht fortzusetzen und auch nicht zu werten.

Die BSVer, die auf der Blau-Weiß-Anlage an der Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad in den sechs Einzel nicht einen Satz gewinnen konnten, mußten das Handicap des Ausfalles von Peter Nagel tragen, der an Nr. 2 gegen Hans-Joachim Plötz nach vier Spielen wegen erheblicher Beschwerden, die von einem Unfall herrührten, vernünftigerweise aufgab. Noch vernünftiger wäre es gewesen, den Berliner Nachwuchsmeister 1981 erst gar nicht einzusetzen.

„Ich glaube jetzt“, sagte Blau-Weiß-Sportwart Peter Ristau nachher, „daß wir unseren Gegner auch ohne Thomas Högstädt bezwungen hätten“.

Vorher allerdings war man ein bißchen unsicher, weil sich zunächst zu dem an Nr. 1 eingesetzten Gastspieler aus Mariestad an Schwedens großem Binnensee Väneren kein Kontakt herstellen ließ. Högstädt, einer der schwedischen Nachwuchsspieler, der beim Internationalen Rot-Weiß-Jugendturnier 1980 den diesjährigen Grand-Slam-Sieger von Paris Mats Wilander bezwungen hatte, meldete sich glücklicherweise rechtzeitig.

Mit einer neuformierten Mannschaft glaubte man beim BSV 92 chancenreicher zu sein als je zuvor. Mit den aus Westdeutschland aus beruflichen Gründen nach Berlin gekommenen Cato Dill und Stefan Zappe, dem schon seit zwei Jahren erprobten Dr. Ulrich Hegerl, dem mit Jürgen Listing seit 1981 ein starkes Doppel bildete, den Nachwuchsspielern Peter Nagel und Uwe Glomb, die zusammen sich ebenfalls als ein gutes Doppel erwiesen hatten und mit dem „Junior-Veteranen“ Armin Schubert („Schubsi“) besaßen die „Tennis-Störche“ eine starke Truppe.

Wenn die Dahlemer besser Doppel spielen könnten

Doch schon in der zweiten Verbandsspielrunde wurden die hochfliegenden Hoffnungen gedämpft. Der Dahlemer TC unterlag an der Fritz-Wildung-Straße nur knapp 4:5. Bei besserem Spiel in den Doppeln hätte die Mannschaft von der Podbielskiallee sogar gewinnen können. Michael Matthess war an diesem Tage ihr As; er ließ einen erfahrenen, ständig mit sich hadernenden Peter Nagel ganz schlecht aussehen und spielte mit dem aus Westdeutschland stammenden Studenten Harald Reyle auch ein gutes Doppel gegen Nagel/Glomb. Die Dahlemer Schröder/Boecker hatten den Sieg schon in der Tasche; sie führten gegen Dill/Schubert 4:6, 7:5, 5:3 und 40:15 (bei eigenem Aufschlag!). Doch alle Siegbälle der Dahlemer wurden von den BSVern mit Glück und Geschick abgewehrt; auch eine nochmalige Siegchance bei 5:5 und 40:0 verpaßten die Gäste.

Der BSV hatte seinen Spieler an Nr. 4 Jürgen Listing, nicht zur Verfügung. Sein Studienaufenthalt in England war noch nicht beendet. Als Listing dann in der nächsten Runde dabei war, sah man es deutlich: er hatte die Form des Vorjahres noch nicht wieder erreicht und Matchpraxis fehlte ihm auch.

Die schwachen Doppel wurden den Dahlemer auch im Spiel gegen den Titelverteidiger Schlittschuh-Club zum Verhängnis. Nach einem 3:3 in den Einzel eine 4:5-Niederlage! Der BSV 92 dagegen kam gegen den BSC zu einem brillanten 6:3-Erfolg auf eigenem Gelände. Gegen den ASC Spandau allerdings schaffte er in Haselhorst nur ein knappes 5:4. Der lange Schwede aus Boras, Klas Ivarsson, hat die Spandauer Mannschaft sehr verstärkt.

Blau-Weiß kam nie in Verlegenheit

In Gruppe 2 hatten es die Blauweißen auf ihrem Wege zum Titelgewinn leichter. Zwei 8:1-Erfolge (Känguruhs und Grunewald), ein 6:3 über den TC SCC, ein 7:2 bei Blau-Gold Steglitz und ein weiteres 6:3 bei den Zehlendorfer Wespen sicherten den Sieg in Gruppe 1. Nach dem Abgang von Karsten Schulz zu Rot-Weiß war die spielerische Überlegenheit nicht mehr so eindeutig wie im Vorjahr. Wenn man auch 1981 gegen den mit fünf Ausländern antretenden Schlittschuh-Club knapp 4:5

unterlegen war, blieb man spielstark genug, um den aufstrebenden, ehrgeizigen BSV 92, dessen Spieler obendrein im Endspiel kaum ihre optimale Leistung erreichten, in Schach zu halten. Ob die augenblickliche Spielstärke der Meistermannschaft für die Aufstiegsrunde zur Bundesliga reichen wird?

Ergebnisse

TC 1899 Blau-Weiß—BSV 1892 7:1; Högstedt—Dr. Hegerl 6:3, 6:1; Plötz—Nagel 6:0, 6:0 (N. aufgegeben bei 4:0 wegen Krankheit); Sarach—Dill 6:2, 6:4; Dippner—Listing 6:2, 6:0; Müller—Zappe 6:4, 6:4; Ristau—Schubert 6:2, 6:4. — Doppel: W. Stuck/Sarach—Dr. Hegerl/Listing 5:7, 6:2, 4:3 abgebrochen wegen Regens (nicht gewertet); Plötz/Ristau—Schubert/Glomb 6:2, 6:3; Dippner/Müller—Dill/Zappe 4:6, 0:6.

Grunewald TC blieb in der Oberliga

Grunewald Tennis-Club und TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ konnten in den fünf Meisterschaftsrunden kein Spiel gewinnen. Die Grunewalder erlitten zweimal knappe 4:5-Niederlagen, die Lichtenrader erzielten seltenerweise vier 2:7-Ergebnisse! Nach den in den „Amtlichen Nachrichten“ der Ausgabe Nr. 2/1982 des Berliner Tennis-Blattes veröffentlichten „Auf- und Abstiegsregelungen bei Umstellung auf zwei 7er Gruppen“ (für 1983) mußten die beiden Gruppenletzten ein Ausscheidungsspiel austragen. Es endete auf der neuen 8-Plätze-Anlage am Franziusweg in Lichtenrade mit einem knappen 5:4-Erfolg der Herren vom Flinsberger Platz. Kein Beinbruch für die Weißgelben, die eine tüchtige Truppe sind und den Wiederaufstieg auf Anhieb schaffen können. Verstärkungen werden allerdings notwendig sein. Die Ergebnisse:

Einzel (Lichtenrade zuerst genannt): Süßbier—Obermeier 2:6, 1:6; Pyko—Hauffe 7:5, 2:6, 6:2; Natusch—

Slotosch 3:6, 3:6; Gehrke—Vojnovic 6:7, 6:4, 6:1; Hausner—Beenken 7:6, 5:7, 4:6; Kranz—Walter 6:3, 0:6, 2:6. — **Doppel**: Pyko/Natusch—Obermeier/Slotosch 4:6, 3:6; Süßbier/Kranz—Hauffe/Walter 2:6, 6:0, 6:0; Gehrke/Hausner—Vojnovic/Walter 6:2, 6:0.

Bei den 2.—6. Mannschaften der Oberliga gab es nach Angaben des Klassensportwartes Ernst Plötz folgende Ergebnisse:

Rot-Weiß II—TC SCC II (wird erst nach den Ferien ausgetragen);

Rot-Weiß III—Berliner Bären III 6:3;

SCC IV—BTTC Grün-Weiß IV 5:4;

BSV 92 V—Blau-Weiß V 5:4;

Grunewald VI—Steglitzer TK VI 5:4.

Von den Gruppenletzten-Spielen liegen folgende Resultate vor:

Grunewald II—Berliner Bären II 5:4;

Zehlendorfer Wespen III—BTTC Grün-Weiß III 5:4;

BSV 92 IV—Grunewald IV 5:4;

Berl. Schlittschuh-Club V—Zehl. Wespen V (soll am 15. August ausgetragen werden).

Berliner Bären, BTTC und Sutos aufgestiegen

Aufgestiegen aus der Verbandsliga in die Oberliga sind bei den 1. Herren-Mannschaften die Berliner Bären, der BTTC Grün-Weiß und Sutos-Spandau. Als Gruppenletzte wurden TC Weiß-Rot Neukölln, Berliner Sport-Club und der Tempelhofer TC ermittelt.

Von den unteren Mannschaften der Verbandsliga sind in die Oberliga aufgestiegen:

2. Mannschaften:

Blau-Gold Steglitz, BTTC Grün-Weiß und ASC Spandau,

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.



juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 1627

Nöthling

75 Jahre jung

DELIKATESSEN • FEINE WEINE

Das Delikatessenhaus Nöthling unterhält einen kultivierten Party-Service der Spitzenklasse. Ein festlicher Tag oder schlicht ein Abend im Familien- oder Freundeskreis erhält seinen kulinarischen Glanz durch unseren Service. Mit besonderer Freude widmen wir uns nicht nur dem kalten Buffet, sondern auch dem warmen Essen, dem Diner, in fast jeder Größenordnung. Rufen Sie uns an, gern stehen wir Ihnen zur Verfügung.

41 • Schloßstr. 28 • ☎ 7911071 • P auf dem Hof

3. Mannschaften:

Dahlemer TC, SC Brandenburg und Weiß-Rot Neukölln,

4. Mannschaften:

Blau-Gold Steglitz, Grün-Weiß Lankwitz und TC Tiergarten,

5. Mannschaften:

B TTC Grün-Weiß, Weiß-Rot Neukölln und TC Tiergarten,

6. Mannschaften:

Grün-Weiß Nikolassee und Sutos.

Auf- und Abstieg aus der I. Herren-Klasse

In die Verbandsliga steigen aus der I. Herren-Klasse folgende Mannschaften auf:

1. Mannschaften

- Hermsdorfer SC
- TC Mariendorf
- SC Brandenburg

2. Mannschaften

- Turngemeinde in Berlin
- TC Westend 59
- TSV Wedding

3. Mannschaften

- Turngemeinde in Berlin
- BFC Preussen
- Berliner Schlittschuh-Club

4. Mannschaften

- SC Brandenburg
- SV Deutsche Bank
- Zehlendorfer TSV 88

5. Mannschaften

- Tennisverein TeBe
- SC Brandenburg

In die II. Herren-Klasse steigen folgende Mannschaften ab:

1. Mannschaften

- TC Grün-Weiß-Grün Tegel
- Tennis-Union Grün-Weiß
- Berliner Hockey-Club

2. Mannschaften

- Post SV
- Tennis-Union Grün-Weiß
- Olympischer Sport-Club



Nach achtzehnjähriger Pause ist die 1. Herren-Mannschaft des B TTC Grün-Weiß wieder in die höchste Berliner Spielklasse aufgestiegen. Diese Leistung gelang ohne teure Importe. Hintere Reihe: Andreas Kirch, Klaus Peter Zorn; vordere Reihe: Reinhard Hollmann, Wolfgang Marten, Rainer Bänsch, Hellmut Kiack, der als einziger Spieler schon vor achtzehn Jahren dabei war, als Abschied von der Oberliga genommen werden mußte.

3. Mannschaften

- TC Mariendorf
- Berliner Hockey-Club
- BTC Rot-Gold

(Bisher feststehende Klassensieger sind fett gedruckt).

Auf- und Abstieg aus der II. Herren-Klasse

In die I. Herren-Klasse steigen folgende Mannschaften auf:

1. Mannschaften

- BfA
- Weiß-Blau ALLIANZ

2. Mannschaften

- VfL Tegel
- BTC Gropiusstadt
- TC Mariendorf

3. Mannschaften

- TC Weiße Bären Wannsee
- Berliner Sport-Club

In die III. Klasse steigen folgende Mannschaften ab:

1. Mannschaften

- BTSV
- Spandauer HTC
- VfB Hermsdorf
- Internationaler TC
- Eisenbahn SV
- VfL Berliner Lehrer
- TSV Rudow
- SV Osrarn
- BSC Eintracht/Südring
- Post SV*

Berliner Stadtmeisterschaften 1982

Für Michael Brandt bleibt Karsten Schulz ein Problem

1977: Brandt—Schulz 4:6, 6:4, 6:4.

1978: Schulz—Brandt 6:4, 7:5.

1979: Schulz—Brandt 6:2, 6:0.

1980: Schulz—Brandt 7:5, 6:3.

Viermal sind Karsten Schulz und Michael Brandt in Berliner Titelkämpfen aufeinandergetroffen. Das war in ihrer Juniorenzeit. Einmal siegte Brandt, dreimal Schulz. Jetzt standen sie sich erneut gegenüber. Bei den Berliner Stadtmeisterschaften 1982 auf der Wespen-Anlage in Zehlendorf gewann wieder Karsten Schulz. Das Ergebnis: 6:2, 6:3!

Die erhoffte „heiße Schlacht“ fand nicht statt. In 63 Minuten war alles vorbei. Schulz holte sich seinen ersten Berliner Titel mit einer soliden Leistung. Höhepunkte gab es in diesem Spiel kaum. Das lag nicht an ihm. Brandt konnte nicht so gut spielen, wie er es sicher gern gewollt hätte. Es wurde ein schwarzer Tag für ihn. Er war weit von der guten Form entfernt, in der er das Grunewald-Turnier bestritten hatte.

Die „Kampfmaschine Karsten“ kam rasch auf volle Touren. Brandt verlor gleich die ersten beiden Aufschläge; Schulz brachte seine mühelos durch. Erst mit dem dritten Aufschlagsspiel konnte Brandt auf 1:4 verkürzen. Es gelang ihm sogar seines Gegners Aufschlag zu durchbrechen. Eine Spielwende stellte sich aber nicht ein. Vielmehr holte sich Schulz das siebente und achte Spiel und damit den Satz mit 6:2.

Inzwischen war das Spiel schneller geworden. Das behagte Brandt gar nicht. Steifbeinig lief er nach Karstens schnellen Bällen, meist mit geringem Erfolg. Weil aber auch Schulz jetzt mehr Fehler unterliefen, konnte Brandt das Spiel noch offen halten und auf 3:3 kommen. Zwei weitere Aufschlagverluste Brandts entschieden schließlich die Partie.

Wie so oft brachten die Vorschlußrundenspiele mehr Spannung. Dem cleveren Kolumbianer Gabriel Monroy, der für den TC SCC spielt, traute man eine Überraschung zu. Doch Schulz jagte den braunen Mann von

einer Ecke in die andere. Monroy versuchte mit gewagten Netzattacken Schulz zu verunsichern, aber dessen Schläge kamen zu präzise und schnell. Monroy's risikoreiches Spiel zahlte sich nicht aus. Als er im achten Spiel des 2. Satzes seinen Aufschlag bei einer 4:3-Führung von Schulz verlor, war dies schon die Entscheidung. Schulz wollte mit eigenem Service ein rasches Ende. 15:0, 30:0, 40:0 und dann von links ein harter Vorhandcross in die äußerste linke Ecke Monroys, unerreichbar für den Kolumbianer (6:3, 6:3).

Länger kämpften Brandt und der lange Schwede Ivarsson miteinander. Das Spiel hatte niemals das hohe Tempo der ersten Halbfinalbegegnung. Das war nicht ganz ungefährlich für den Rotweißen. Der Schwede ist ein gewiefter Taktiker, zeigte allerdings Aufschlagschwächen. Nach 6:2, 3:6 und 4:3 für Brandt verlor Ivarsson im achten Spiel des 3. Satzes sein viertes Aufschlagsspiel. 5:3-Führung Brandts, der konzentriert mit eigenem Service das Match 6:2, 3:6, 6:3 gewann.

Keine Gefahr für die vier Gesetzten

Nur vier Spieler waren diesmal für das Hauptturnier gesetzt worden: Schulz, Brandt, Monroy und Ivarsson. Von den vier Besten des Vorturniers drohte ihnen jedoch keine Gefahr. Das farbigste Spiel lieferten sich die beiden Ausländer. Ivarsson schlug Romney (Schlittschuh-Club) 6:4, 6:3. Sie, die sich vorher nicht gekannt hatten, fanden sich dann zu einem Doppel zusammen, das Furore machen sollte.

Enrique Quimbaya konnte Schulz nur ein Spiel abnehmen. „Wespe“ Michael Leideck stand gegen Monroy vor dem Satzausgleich, doch der Kolumbianer

Abstieg in die II. Klasse (Fortsetzung)

2. Mannschaften**

- a) TC Lichterfelde 77
- b) Spandauer HTC
- c) BSC Eintracht/Südring
- d) SV Osrarn
- e) TSV Rudow
- f) Eisenbahn SV
- g) Wasserfreunde Spandau 04

(Bisher feststehende Klassensieger sind fett gedruckt).

* Vor Entscheidung über den Abstieg muß über vorliegenden Protest verhandelt werden.

**Von den 2. Mannschaften der II. Klasse steigen 1983 die Gruppenletzten und -vorletzten ab.



wiele
interieur

WOHNEN INDIVIDUELL

Auf 3.000 qm in mehreren Etagen zeigt viele interieur Polstermöbel der internationalen Spitzenklasse. Besichtigen Sie unverbindlich die exklusiven Modelle. viele interieur Potsdamer Str. 105, Tel. 261 70 71, Parkplätze auf dem Hof.

konnte ihn verhindern. Keine Probleme hatte Brandt mit dem früheren Jugendmeister Dippner (6:1, 6:2).

Im Vorturnier wurde hart um die Qualifikation gekämpft, so im Duell zweier „Wespen“: Leideck—Owezarek (6:7, 6:3, 6:3). Ralph Geiger, Meister des Jahres 1971, und „Känguruh“ Quimbaya kämpften lange miteinander (7:5, 6:7). Dann riß dem Tennisschuleninhaber der Geduldsfaden. Mit einem 6:0 im 3. Satz zog der Kolumbianer ins Hauptturnier ein.

Peter Nagel (BSV 92) hatte nach 6:7, 6:3 bei 5:4 im 3. Satz schon Matchball, doch Ralf Dippner gewann noch 7:5. Chris Romney schlug Christian Dallwitz glatt mit 6:2, 6:0. Der in Mexiko lebende Sohn von Rudi Dallwitz hatte vorher den Favoriten Dr. Ulrich Hegerl überraschend 2:6, 6:3, 6:2 ausgeschaltet.

Spielstarker deutscher
Tennistrainer
sucht ab September
neuen Club

Kontakt:
Tennis- und Squash-City
Manfred Hüttmann
Telefon 87 90 97

Böse Überraschung für Brandt/Schulz

Im Herrendoppel kamen die Titelverteidiger Brandt/Schulz schwer von der Rolle. Nachdem es anfangs für die Vorjahresmeister noch hoffnungsvoll ausgesehen hatte, bekamen sie gegen das „Zufallspaar“ Ivarsson/Romney später kaum noch einen Stich. Bis 3:3 im 1. Satz war noch nichts entschieden, dann erkämpfte sich das schwedisch-amerikanische Paar leichte Vorteile, die zum 6:4-Satzgewinn führten. Brandt, als Doppelspieler oft besser als im Einzel, fand sich überhaupt nicht mehr zurecht, irrte im Feld umher und machte alles falsch, womit er auch seinen Partner ansteckte. Ivarsson/Romney führten im Nu 5:1. Noch einmal ein letztes Aufbäumen der Titelverteidiger, doch zu retten war nichts mehr (6:4, 6:2).

Die Vorschlußrunden: Brandt/Schulz—Plötz/Sarach (Blau-Weiß) 7:6, 6:3; Ivarsson/Romney—Geiger/Monroy (SCC) 6:4, 7:6. — Viertelfinale: Brandt/Schulz—Pyko/Süßbier (Lichtenrade) 6:1, 6:3; Plötz/Sarach—Keller/Quimbaya (Känguruhs) 6:0, 6:2; Geiger/Monroy—Dr. Hegerl/Zappe 6:1, 6:4; Ivarsson/Romney—Glomb/Nagel 3:6, 6:3, 6:2.

Zum zweiten Male Katja Ebbinghaus-Blöcker

Katja Ebbinghaus-Blöcker hat ihren im Vorjahr im Kampf mit Iris Riedel errungenen Titel verteidigen können. Ihre Endspielgegnerin, Inge Kubina hatte sich den Titel vor zehn Jahren geholt. Und im folgenden Jahr noch einmal. Daß die 37jährige Hausfrau und Mutter noch einmal im Meisterschaftsfinale stand, war eine nicht gelinde Überraschung.

Darauf programmiert war eigentlich Katrin Dippner. Doch nach rund zweieinhalb Stunden zog Frau Kubina mit 7:6, 2:6, 7:5 in das Endspiel ein. Ein strapaziöser Sieg, dessen Folgen im Finale sichtbar wurden. Frau Blöcker siegte 6:1, 6:3; einen Spaziergang aber erlaubte ihr Frau Kubina nicht.

Von den vier besten Spielerinnen des Vorturniers, Sabine Ludewig, Jutta Fahlbusch (beide Rot-Weiß),

Annette Kröger (Wespen) und Christine Mallon (Sutos) konnte keine den Gesetzten gefährlich werden.

Da Almut Gfroerer wegen einer Verletzung abgesagt hatte, kam noch eine fünfte Spielerin in das Hauptturnier: Alexandra Mohnke. Die BSVerin hatte im Vorturnier die Qualifikation durch eine 6:7, 6:2, 4:6-Niederlage gegen die Spandauerin Mallon verpaßt, erhielt aber noch einmal eine Chance gegen Carolin Heinz (Grün-Gold). Sie nutzte sie (6:3, 7:5).

Frau Blöcker gewann noch einen zweiten Titel. Mit Sabine Ludewig bezwang sie im Doppel Dippner/Kubina 6:3, 3:6, 7:6. Semifinale: Ebbinghaus-Blöcker/S. Ludewig—Lierau/Ritter (Blau-Weiß) 6:4, 6:0; Dippner/Kubina—Heinz/Peter (Grün-Gold) 6:4, 6:2.

★

Turnierleiter Jens Jürgens, assistiert von der Klubsekretärin der „Wespen“ Frau Christa Hoffmann, sorgten mit Geschick und Erfahrung dafür, daß diese schwächer als in den Vorjahren besetzten Berliner Titelkämpfe glatt über die Runden kamen. Auch die Schiedsrichtervereinigung im BTV tat ihre Arbeit und erinnerte daran, wie antiquiert der Satz unter den „Teilnahmebedingungen“ geworden ist: „jeder Teilnehmer ist verpflichtet, das Amt des Schiedsrichters zu übernehmen. Bei Weigerung kann Streichung durch die Turnierleitung erfolgen.“

DR

Davis Pokal 1982

USA, Australien, Frankreich, Neuseeland bestreiten die Vorschlußrunden

USA und Australien sowie Frankreich und Neuseeland bestreiten die Halbfinalspiele des diesjährigen Davis Pokalwettbewerbes. Dabei hätten die Schweden (ohne Björn Borg) in St. Louis den Amerikanern beinahe den k.o. versetzt. John McEnroe mußte gegen den 17jährigen Grand-Slam-Sieger von Paris Mats Wilander sechs Stunden und 35 Minuten kämpfen, ehe er nach 9:7, 6:2, 15:17, 3:6, 8:6 den dritten Punkt für die USA gewonnen hatte.

Die eigentliche Davis Pokalüberraschung in den Viertelfinalspielen der zweiten Juli-Woche passierte in Paris, wo Frankreich den Favoriten CSSR 3:2 schlug. Die Tschechoslowaken hatten sich auf diesen Kampf sorgfältig vorbereitet. Ihr Spitzenspieler Ivan Lendl hatte auf einen Start in Wimbledon verzichtet. Es nutzte nicht. Der Ostrauer verlor gegen den farbigen Franzosen Yannick Noah, von dem er schon im Frühjahr in Palm Springs (Kalifornien) bezwungen worden war (2:6, 6:3, 9:7, 3:6, 4:6). Weitere Ergebnisse: Lendl—Thierry Tulasne 6:2, 4:6, 6:3, 9:11, 6:4; Noah—Tomas Smid 6:3, 5:7, 6:3, 4:6, 6:3; Smid—Tulasne 3:2 (der Franzose gab wegen Sonnenstichs auf). Doppel: Henri Leconte/Yannick Noah—Pavel Slozil/Tomas Smid 2:6, 6:3, 6:3, 6:4.

Neuseeland—Italien 4:1 (in Cervia): Ergebnisse: Chris Lewis—Corrado Barazzutti 3:6, 6:1, 6:4, 6:3; Russell Simpson—Adriano Panatta 4:6, 6:2, 5:7, 6:4, 6:2. Doppel: Bertolucci/Panatta—Lewis/Simpson 6:4, 6:4, 3:6, 13:11. Lewis—Panatta 6:4, 6:2, 6:2.

Australien—Chile 4:1 (in Brisbane). Einziger Punkt für Chile durch Ricardo Acuna mit einem 6:4, 2:6, 6:4, 6:4-Erfolg über Mark Edmondson.

Neuer Bundesliga-Fahrplan

Da wir über eine Umsetzung des LTTC Rot-Weiß aus der Gruppe 2 in die Gruppe 1 der Bundesliga nicht informiert worden sind, wurde in der Ausgabe Nr. 3/1982 des Berliner Tennis-Blattes ein unrichtiger Bundesliga-Spielplan veröffentlicht. Wir bedauern dies und bringen im folgenden die richtigen Spielansetzungen.

Gruppe I

1. Spieltag 13. 8. 82, 14.00 Uhr

THC Klipper Hamburg—Iphitos München
TC-Blau-Weiß Neuss—Euf Essen
TC Karlsruhe-Rüppurr—LTTC Rot-Weiß Berlin

2. Spieltag 15. 8. 82, 11.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß Berlin—Iphitos München
TC Blau-Weiß Neuss—THC Klipper Hamburg
Euf Essen—TC Karlsruhe-Rüppurr

3. Spieltag 20. 8. 82, 14.00 Uhr

Euf Essen—LTTC Rot-Weiß Berlin
Iphitos München—TC Blau-Weiß Neuss
THC Klipper Hamburg—TC Karlsruhe-Rüppurr

4. Spieltag 22. 8. 82, 11.00 Uhr

TC Blau-Weiß Neuss—LTTC Rot-Weiß Berlin
THC Klipper Hamburg—Euf Essen
TC Karlsruhe-Rüppurr—Iphitos München

5. Spieltag 27. 8. 82, 14.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß Berlin—THC Klipper Hamburg
TC Blau-Weiß Neuss—TC Karlsruhe-Rüppurr
Iphitos München—Euf Essen

6. Spieltag 29. 8. 82, 11.00 Uhr

TC Karlsruhe-Rüppurr—THC Klipper Hamburg
Iphitos München—LTTC Rot-Weiß Berlin
Euf Essen—TC Blau-Weiß-Neuss

7. Spieltag 3. 9. 82, 13.00 Uhr

Euf Essen—Iphitos München
THC Klipper Hamburg—TC Blau-Weiß Neuss
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Karlsruhe-Rüppurr

8. Spieltag 5. 9. 82, 11.00 Uhr

TC Blau-Weiß Neuss—Iphitos München
THC Klipper Hamburg—LTTC Rot-Weiß Berlin
TC Karlsruhe-Rüppurr—Euf Essen

9. Spieltag 10. 9. 82, 13.00 Uhr

TC Karlsruhe-Rüppurr—TC Blau-Weiß Neuss
Iphitos München—THC Klipper Hamburg
LTTC Rot-Weiß Berlin—Euf Essen

10. Spieltag 12. 9. 82, 11.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Blau-Weiß Neuss
Euf Essen—THC Klipper Hamburg
Iphitos München—TC Karlsruhe-Rüppurr

Gruppe II

1. Spieltag 13. 8. 82, 14.00 Uhr

TC Bamberg—HTV Hannover
TC Grün-Weiß Mannheim—TEC Waldau Stuttgart
RTHC Bayer Leverkusen—TC Amberg

2. Spieltag 15. 8. 82, 11.00 Uhr

TC Amberg—HTV Hannover
RTHC Bayer Leverkusen—TEC Waldau Stuttgart
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Bamberg

3. Spieltag 20. 8. 82, 14.00 Uhr

HTV Hannover—RTHC Bayer Leverkusen
TEC Waldau Stuttgart—TC Bamberg
TC Amberg—TC Grün-Weiß Mannheim

4. Spieltag 22. 8. 82, 11.00 Uhr

RTHC Bayer Leverkusen—TC Grün-Weiß Mannheim
TC Bamberg—TC Amberg
TEC Waldau Stuttgart—HTV Hannover

5. Spieltag 27. 8. 82, 14.00 Uhr

TC Bamberg—RTHC Bayer Leverkusen
TC Grün-Weiß Mannheim—HTV Hannover
TC Amberg—TEC Waldau Stuttgart

6. Spieltag 29. 8. 82, 11.00 Uhr

TC Amberg—RTHC Bayer Leverkusen
HTV Hannover—TC Bamberg
TEC Waldau Stuttgart—TC Grün-Weiß Mannheim

7. Spieltag 3. 9. 82, 13.00 Uhr

RTHC Bayer Leverkusen—HTV Hannover
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Amberg
TC Bamberg—TEC Waldau Stuttgart

8. Spieltag 5. 9. 82, 11.00 Uhr

TC Amberg—TC Bamberg
TC Grün-Weiß Mannheim—RTHC Bayer Leverkusen
HTV Hannover—TEC Waldau Stuttgart

9. Spieltag 10. 9. 82, 13.00 Uhr

TEC Waldau Stuttgart—TC Amberg
HTV Hannover—TC Grün-Weiß Mannheim
RTHC Bayer Leverkusen—TC Bamberg

10. Spieltag 12. 9. 82, 11.00 Uhr

HTV Hannover—TC Amberg
TEC Waldau Stuttgart—RTHC Bayer Leverkusen
TC Bamberg—TC Grün-Weiß Mannheim



Unter anderen:

Lissi Fritzenschaft

Seeler

MIX MATCH
AND

Poi by Krizia

MARCCAIN

Casablanca Modeboutique GmbH · Uhlandstraße 33 · 1000 Berlin 15 · Tel. 030-881 75 33



In fröhlicher Runde bei der Einweihung des erweiterten Klubhauses des ASC Spandau in Haselhorst (Bericht in der Ausgabe Nr. 3/1982 des Berliner Tennis-Blattes). Von links: Eberhard Arnst, Vorsitzender der ASC-Tennisabteilung, Werner Oberländer, ASC-Hauptgeschäftsführer und Bauleiter, BTV-Vorsitzender, Walther Rosenthal, Helmut Schleuse-ner (ehemaliger Spandauer Stadtrat für Jugend und Sport), Heinz-Jörgen Franz (1. Vorsitzender des ASC Spandau) und Jürgen Kurth, stellvertretender Vorsitzender der ASC-Tennisabteilung.

DTB-Präsident Walther Rosenthal vollendete 65. Lebensjahr

„Großer Bahnhof“ am 10. Juli im Berliner Hotel „Bristol-Kempinski“ für den Präsidenten des Deutschen Tennis Bundes und Ersten Vorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes Walther Rosenthal aus Anlaß der Vollendung seines 65. Lebensjahres. Freunde, Bekannte, Mitarbeiter kamen in großer Zahl; sie alle wollten ihre Glückwünsche persönlich überbringen. 75 Minuten mußten die Gratulanten ausharren, ehe fünf Redner alles an Lob und Preis ausgesprochen hatten, was sich über den Jubilar sagen läßt: Respekt für seine Leistungen und Verdienste, Bewunderung für die Persönlichkeit. Es sprachen:

- für den Deutschen Tennis Bund Vizepräsident Dr. Claus Stauder (Essen),
- für den DSB in Vertretung Willi Weyers der Vorsitzende der deutschen Sportjugend Peter Hanisch,
- für den Landessportbund Berlin Hans-Ulrich Machner,
- für den Berliner Tennis-Verband der stellvertretende Vorsitzende Dieter Glomb,
- für den TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, dem der Jubilar seit seiner Übersiedlung nach Berlin (West) angehört, der Erste Vorsitzende Dr. Heinrich Taube.

Walther Rosenthal, offenbar die Erschöpfung seiner Gäste infolge der Hitze draußen und der unzureichenden Luftzirkulation drinnen bemerkend, machte es in seiner Dankesrede kurz. Seine Empfindungen und Gefühle, die ihn an diesem Tage bewegt haben, sind in der Danksagung erkennbar, die er an alle Gratulanten richtete.

„Am 10. Juli 1982 wurden mir aus Anlaß der Vollendung des 65. Lebensjahres so viele Beweise für Verbundenheit, Freundschaft, Anerkennung und Zusammengehörigkeit zuteil, daß es mir beim besten Willen nicht möglich ist, allen, die an mich gedacht haben, mit persönlich gehaltenen Worten zu danken.“

Ich erbitte daher Ihr Verständnis, daß ich meinem tiefempfundenen Gefühl der Dankbarkeit und der Freude

auf diesem Wege Ausdruck gebe. Seien Sie versichert, daß Sie dazu beitragen, mir diesen Geburtstag und den damit verbundenen Eintritt in den beruflichen Ruhestand zu einem unvergeßlichen Tage zu machen.

Ich bin dem Deutschen Tennis Bund und dem Berliner Tennis-Verband für die Gestaltung des Empfangs im Bristol Hotel Kempinski Berlin zu aufrichtigem Dank verpflichtet und danke von ganzem Herzen allen, die mich durch ihren Besuch, ihre Glückwünsche und ihre Geschenke erfreuten.

Ihr

Berlin, im Juli 1982.

Walther Rosenthal

Alfred Gerstel wurde 70

Seinen 70. Geburtstag hat kürzlich Tennislehrer Alfred Gerstel im Kreise zahlreicher Freunde begangen. Er war erst 13, da wurde er schon ein Meister. Der Balljungen nämlich. Er lernte rasch. Das Tennis-Einmaleins war kein Problem für ihn. Mit 21 ließ man ihn vorzeitig zur Tennislehrerprüfung zu. Bald war er ein geschätzter Trainer beim Berliner Schlittschuh-Club. Eine seiner Schülerinnen brachte es zu zwei deutsche Jugendmeisterschaften und errang 1940 und 1941 den deutschen Titel: Ulla Rosenow. Gerstel ließ sich später reamateurisieren und wurde ein recht erfolgreicher Turnierspieler. Das blieb er zunächst auch nach dem Kriege. Doch seit 1952 war er nur noch als Trainer tätig, die letzten 25 Jahre beim TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, der ihm die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Das „Berliner Tennis-Blatt“ wünscht dem Jubilar, daß er auch im achten Jahrzehnt seines Lebens gesund und aktiv bleiben möge.

25. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold

Herrneinzel: Harald Elschenbroich (Rot-Weiß)—Klas Ivarsson (ASC Spandau) 6:2, 5:7, 6:3. — Dameneinzel: Katrin Dippner—Katja Ebbinghaus-Blöcker (beide Rot-Weiß) 3:6, 6:4, 6:3. — Herrendoppel: Uwe Gottschalk/Gabriel Monroy (Bielefeld/SCC)—Reiner Owezarek/Chris Romney (Wespen/BSchC) 6:1, 6:2. — Gemischtes Doppel: Barbara Ritter/Enrique Quimbaya (Blau-Weiß/Känguruhs)—Jutta und Uwe Gottschalk (Bielefeld) 6:3, 7:5 (Bericht in der nächsten Ausgabe Nr. 5/1982).

Südturnier in Mariendorf

Rodrigo Lopez und Heike Ank

Doppelsieger Listing/Seeliger und Ank/A. Rausch

Mexikaner-Sieg in Mariendorf: Rodrigo Lopez (SV Allianz erwies sich im Südturnier beim TC Mariendorf als bester Spieler unter 84 Teilnehmern. Er bezwang im Endspiel den Steglitzer Ostrowitzki (Blau-Gold) 6:3, 6:2. Drei Wochen vorher hatte Rodrigo gegen Ostrowitzki in der 3. Runde des Rudolf-Retzlaff-Gedächtnis-Turniers 6:2, 2:6, 3:6 verloren.

Zu den Überraschungen zählte Jürgen Listings Zweisatzniederlage gegen den Lichtenrader Jörn Pyko (6:7, 4:6), aber auch Pykos Dreisatzniederlage in der nächsten Runde gegen Ostrowitzki (7:6, 2:6, 5:7). Listing, an Nr. 1 gesetzt, hat das Südturnier bereits viermal gewonnen. Der an Nr. 2 gesetzte Neuköllner Tennislehrer Wolfgang Clemenz unterlag 1:6, 4:6 dem Steglitzer Bauszus (Blau-Gold), der dann von dem Tempelhofer Eylert gestoppt wurde (4:6, 6:2, 6:3). Eylert hatte tags zuvor einen weiteren Blau-Gold-Steglitz-Spieler ausgeschaltet (Sprenger 7:6, 2:6, 7:6).

Bei brütender Mittagshitze kämpften Heike Ank von (Weiß-Rot Neukölln) und Doris Hoffmeier (Grün-Weiß Lankwitz) um den Turniersieg im Dameneinzel. Die konditionsstarke Rechtsreferendarin aus Kaiserslautern siegte über die Lankwitzerin 6:0, 6:3. Die Vorschlußrunden: Ank—Peter (Grün-Gold) 6:2, 6:0; Hoffmeier—Bergmann (BFC Preussen) 6:2, 6:0. — VF: Ank—Stenschke-Hoffmann (BFC Preussen) 7:6, 3:6, 6:0;

Peter—S. Rausch (OSC) 4:6, 6:3, 6:1; Hoffmeier—A. Rausch (WR Nkln.) 6:3, 6:1; Bergmann—Gehrke (Lichtenrade) 6:1, 7:6.

Mit ihrer Klubkameradin Almut Rausch holte sich Fräulein Ank auch das Doppel mit 6:0, 6:1 gegen Christina Gehrke/Agnes Jäger (Lichtenrade). Sie stand mit Clemenz auch im Mixed-Halbfinale, doch Christina Gehrke und Bernd Süßbier erwiesen sich als das stärkere Paar. Doch Sieger dieses Wettbewerbs wurde das Grün-Gold-Paar Peter/Siegel 7:6, 6:3.

Senioren: Schuster (Grün-Gold)—Lehmann (TTC) 5:7, 6:1, 7:5.

Bestes Herrendoppel unter 40 Paaren waren Listing/Seeliger, die im Endspiel Clemenz/Hausner 6:1, 6:7, 6:4 bezwangen. Die Vorschlußrunden: Clemenz/Hausner—Jung/Siegel (Grün-Gold) 6:1, 6:2; Listing/Seeliger—Ostrowitzki/Sprenger (Blau-Gold Steglitz 6:4, 6:3.

Nordturnier in Hermsdorf

Rauscher und Witzel Einzelsieger

Doppel: M. & J. Fleischfresser und Trojahn/Bowi

Das traditionelle Turnier der Tennisvereine des Berliner Nordens fand diesmal beim Hermsdorfer Sport-Club in der Boumannstraße statt, übrigens fast gleichzeitig mit den Berliner Stadtmeisterschaften in Zehlendorf (19.—27. Juni). Von den Siegern und Placierten wäre allerdings wohl keiner in der Hauptrunde der Berliner Titelkämpfe eingezogen.

ES

MARMOR & KAMINE

*Bleibende, klassische Schönheit
auch im zeitgemäßen Design*

**MARMOR · FLIESEN · BAD
KAMINE · ACCESSOIRES**

BAUAUSFÜHRUNGEN ALLER TECHNIKEN

Joachim-Friedrich-Str. 37/38 · 1000 Berlin 31
Telefon (030) 892 60 99 · Telex 182671 wo

**Exclusive Wohnkultur
solides Handwerk**



Die Finalisten im Damendoppel beim Südturnier in Mariendorf: von links die Sieger aus Neukölln Almut Rausch und Heike Ank, der Schiedsrichter des Endspiels, Mariendorfs Sportwart und Turnierleiter Eghard Viereck mit seiner Assistentin Christine Gand und die Zweitplatzierten Christina Gehrke/Agnes Jäger vom TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“.

Ernest L. Otto ein Sechziger

Die Beachtung der Tennisregeln und die Bewahrung guter Manieren auf den Kampfstätten sind die beiden Dinge, für die er in seinem Leben viel Zeit und Mühe geopfert hat. Es hat ihm immer Freude bereitet. Unvernunft und Widerborstigkeit, auf die er gelegentlich stößt, tun ihm weh. Die Rede ist von Ernest L. Otto, dem Begründer der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband, heute ihr Ehrenobmann. Am 22. Juli hat er, fern der Heimat, in ländlicher Abgeschiedenheit sein 60. Lebensjahr vollendet. Wer Ernest L. Otto nahesteht, hofft, daß sein Eintritt in ein neues Jahrzehnt seines Lebens, für das ihn Freunde und Bekannte Glück und Gesundheit wünschen, kein Abschied von einer lieb gewordenen Tätigkeit wird.

Nordturnier (Fortsetzung von Seite 13)

Zu unserem Bedauern waren die Ergebnislisten des Nordturniers bis zum Redaktionsschluß noch nicht eingegangen, so daß hier nur mitgeteilt werden kann, was uns die Turnierleitung telefonisch übermittelte.

Herreneinzel: Reiner Rauscher—Werner Zakes (beide Berliner Bären) 6:4, 6:3.

Dameneinzel: Christine Witzel (Hermsdorf)—Claudia Lamprecht (Reinickendorf 96) 6:4, 6:3.

Herrendoppel: Michael und Jürgen Fleischfresser (Berl. Bären)—Frank Rathsack/Lutz Schaffran (Frohnau) 6:2, 6:3.

Damendoppel: Angelika Bowi/Helga Trojahn—Carolin und Luise Woczinski (Tennis-Union) 6:4, 6:3.

Senioren: Wolfgang Schulze—Ralf Ackermann (beide Berliner Bären) 6:1, 7:6. — Seniorinnen: Luise Woczinski (Tennis-Union)—Bärbel Thiedemann (Hermsdorf) 6:2, 6:2.

Berlins Tennis im Abwind

Poensgen-Mannschaft verlor alle Doppel

Wie schon in der Ausgabe Nr. 3/1982 des Tennis-Blattes gemeldet, war mit den Berliner Mannschaften bei den Verbandsmannschaftsmeisterschaften des Deutschen Tennis Bundes in Hamburg, Offenbach und Neustadt a. d. Weinstraße nicht viel Staat zu machen. Zwar gelang es der Poensgen-Mannschaft in Hamburg, die Zugehörigkeit zur A-Klasse zu bewahren. Nur drei Siege in den Einzeln durch Iris Riedel, Almut Gfroerer und Susanne Boesser und alle drei Doppel verloren! Mit einem 6:3 zog Baden ins Endspiel ein, wo die Württembergerinnen mit 5:4 ihren achten Erfolg in Reihenfolge (zehn sind es insgesamt) errangen. Die Berliner Mannschaft wurde Dritter durch einen 7:2-Erfolg über Hamburg. In den sechs Einzeln wurden nur ein Satz abgegeben; die Doppel wurden nicht gespielt und die Punkte im Verhältnis 1:2 geteilt.

Meden-Mannschaft ohne Chance

In Offenbach mißlang den Herren im Meden-Finale der Gruppe B der erhoffte Aufstieg in die A-Klasse, die man 1981 hatte verlassen müssen. Das wurde bereits am ersten Tage durch eine 3:6-Niederlage gegen Hamburg unmöglich gemacht. Nur Marten, Schulz und Ivars-

Haben Sie Einrichtungsprobleme?

Schränke, Einbauschränke, Regale, Wand-, Decken-, Rohr- und Heizkörperverkleidungen sowie alle Sonderwünsche werden von uns in sauberer und einwandfreier Ausführung gefertigt.

B. Schulz + C. Starke Tischlermeister

Schlesische Straße 20 · 1000 Berlin 36 · Telefon 6 12 25 73

son konnte ihre Einzel gewinnen, doch Elschenbroich und Plötz unterlagen in drei Sätzen, Gebert in zwei Sätzen. Alle drei Doppel gingen verloren! Im ersten Doppel führten Marten/Gebert gegen Sebastian Grosser/Ricki Osterthun 6:4, 1:6, 4:2, unterlagen jedoch im entscheidenden Satz noch 5:7. Laut „Deutscher Tennis-Zeitung“ (Nr. 24/1982) beleidigten die beiden Rotweißen das Publikum mit nicht druckreifen Äußerungen. Marten kassierte dafür vom Oberschiedsrichter Munz eine Verwarnung. Dazu Verbandssportwart Siegfried Gießler: „Leider ließen sich unsere Spieler von dem gegen die Berliner unfreundlich eingestellten Zuschauer provozieren.“

Auch Karsten Schulz/Thomas Sarach hatten gegen Röpcke/Brenner eine Gewinnchance, noch größer jedoch war sie für das 3. Doppel Plötz/Ivarsson. Die Berliner versiebteten beim Stande von 6:4, 5:4 sieben (!) Matchbälle und verloren noch 6:4, 6:7, 3:6. Der 3. Platz wurde durch ein 5:1 über Hessen gesichert; die Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Mit einem 5:1 über Hamburg gelang den Niedersachsen mit Eberhard, Beutel, Dr. Kirchhübel, Pfannkoch, Levai und Neuner der Aufstieg in die A-Klasse, in der die in der Meden-Endrunde seit 1976 ununterbrochen siegreichen Bayern in Stuttgart eine schwere 0:6-Schlappe durch den Niederrhein erlitten. Ergebnisse: U. Pinner—Zirngibl 6:4, 6:0; Elter—Wünschig 4:6, 6:4, 6:2; Maurer—Zipf 6:2, 6:1; Popp—Meiler 3:6, 6:2, 6:2; Settel-mayer—Seuss 6:4, 6:0; Garcia—Spang 6:2, 4:6, 6:4.

Zwangspause für Berlins Nachwuchs

Ohne Chance war Berlins Nachwuchsmannschaft in Gruppe C der Großen G.-von-Cramm-Spiele in der Pfalz. Zwei Niederlagen gegen Baden (2:7) und Rheinland-Pfalz-Saar (1:8) führten zum Ausscheiden aus der spiel-schwächsten Gruppe. Das bedeutet eine einjährige Zwangspause. Dabei hatte man Michael Brandt und Sabine Ludewig in die Mannschaft beordert in der Hoff-nung, besser abzuschneiden als bisher. Doch nur Brandt gewann seine Einzel und mit Peter Nagel auch ein Doppel.

Ergebnisse:

Gr. Meden-Spiele, Gruppe B in Offenbach:

1. Tag: Berlin—Hamburg 3:6; Marten—Röpcke 6:3, 6:2; Schulz—S. Grosser 6:1, 6:1; Elschenbroich—Dr. Grosser 6:3, 6:7, 6:7; Gebert—Westphal 4:6, 3:6; Plötz—Osterthun 6:4, 4:6, 2:6; Ivarsson—Geyer 6:2, 6:4. — D: Marten/Gebert—S. Grosse/Osterthun 6:4, 1:6, 5:7; Schulz/Sarach—Röpcke/Brenner 6:7, 5:7; Plötz/Ivarsson—Westphal/Geyer 6:4, 6:7, 3:6.

2. Tag (um den 3. Platz):

Berlin—Hessen 5:1; Marten—Norbäck 6:2, 6:0; Schulz—Leda 6:4, 7:6; Elschenbroich—Becker 6:1, 6:2; Gebert—Brosch 6:2, 3:6, 6:2; Plötz—Herrmann 3:6, 6:3, 1:6; Ivarsson—Moser 2:6, 6:1, 6:2 (Doppel nicht mehr gespielt).

1. Platz und Aufstieg in Gruppe A: Niedersachsen—Hamburg 5:1 (Vorrunde: Niedersachsen—Hessen 7:2).

★

Gr. Poensgen-Spiele, Gruppe A in Hamburg:

1. Tag: Baden—Berlin 6:3; Haas—Riedel 5:7, 2:6; Ahluwalia—Ebbinghaus-Blöcker 7:5, 0:6, 6:4; Schropp—Dippner 7:5, 6:2; Diesslin—Gfroerer 2:6, 6:3, 5:7; Graf—Kubina 6:4, 6:2; G. Auer—Boesser 3:6, 6:7. — D: Ahluwalia/Diesslin—Riedel/Dippner 6:1, 6:2; Haas/Graf—Ebbinghaus-Blöcker/Kubina 7:5, 7:6; Schropp/Reinhardt—Gfroerer/Boesser 6:1, 6:1.

2. Tag (um den 3. Platz):

Berlin—Hamburg 7:2; Riedel—Lütten 6:3, 6:4; Ebbinghaus-Blöcker—Witthoft 1:0 zgg.; Dippner—Deerberg 6:2, 6:4; Gfroerer—Hellweg 6:1, 1:6, 6:1; Kubina—Kubsch 6:1, 6:2; Boesser—Wetzel 6:4, 6:4. Doppel nicht gespielt.

1. Platz: Württemberg—Baden 5:4 (Vorrunde: Württemberg—Hamburg 9:0).

★

Gr. G.-v.-Cramm-Spiele, Gruppe C in Neustadt/Weinstraße:

1. Tag: Baden—Berlin 7:2 und Schleswig-Holstein—Rheinland-Pfalz-Saar; 2. Tag (um Platz 1 und Aufstieg in Gruppe B: Schleswig-Holstein—Baden 5:4; um Platz 3: Rheinland-Pfalz-Saar—Berlin 8:1).

Ergebnisse:

Vorrunde: Baden—Berlin 7:2; Rittersbacher—Brandt 6:7, 1:6; Engelhorn—Nagel 7:5, 6:2; Tiglewski—A. Hecht 6:0, 6:1; Becker—Fischer 6:4, 5:7, 6:2; Gabi Auer—Sabine Ludewig 6:3, 3:6, 6:2; Baumgartner—Uta Ludewig 6:3, 3:6, 6:2. — D: Rittersbacher/Engelhorn—Brandt/Nagel 4:6, 6:3, 3:6; Riglewski/Baur—Hecht/Fischer 6:3, 4:6, 6:2; Auer/Baumgartner—Ludewig/Mallon 6:2, 6:3.

Um Platz 3: Berlin—Rheinland-Pfalz-Saar 1:8; Brandt—Mjolk 6:2, 2:6, 6:1; Nagel—Schmidt 6:1, 4:6, 4:6; Hecht—Benoit 4:6, 1:6; Fischer—Krick 2:6, 4:6; Sabine Ludewig—Silke Meyer 3:6, 1:6; Uta Ludewig—Charlotte Rahm 6:7, 3:6. — D: Brandt/Nagel—Majolk/Benoit 0:6, 0:6; Fischer/Wolter—Bach/Schmidt 3:6, 7:5, 5:7; U. Ludewig/Mallon—Meyer/Rahm 2:6, 1:6.

Blau-Weiß-Erfolge bei den Senioren

Der TC 1899 Blau-Weiß stellte in diesem Jahre wieder die besten Seniorenmannschaften. Die Damen siegten — wie bereits gemeldet — bei Rot-Weiß mit 6:3; die Herren erzielten in der Paradedstraße gegen den BTC 1904 Grün-Gold das gleiche Resultat. Die Ergebnisse:

Seniorinnen: LTC Rot-Weiß—TC 1899 Blau-Weiß 3:6; Dr. Ziegner—A. Bauwens 1:6, 1:6; Schubert—Haas 1:6, 3:6; Mehlitz—Brauns 2:6, 5:7; Weishaupt—Unverdroß 6:1, 6:1; Hoffmann—Grauel 6:2, 6:7, 6:1; Berndt—Krüger 6:3, 6:7, 0:6. — **Doppel:** Hoffmann/Schubert—Haas/Brauns 2:6, 3:6; Mehlitz/Weishaupt—Bauwens/Unverdroß 5:7, 7:5, 0:6; Berndt/Richter—Grauel/Neumann 7:6, 6:2.

Senioren: BTC 1904 Grün-Gold—TC 1899 Blau-Weiß 3:6; Hoffmeister—Huber 3:6, 1:6; Schuster—Dr. Unverdroß 1:6, 0:6; Dr. Semler—Beckers 6:2, 0:6, 3:6; Schott—Mangel 6:2, 6:3; Mletzko—Dr. Eckerlein 0:6, 4:6; Hackenberger—Plickert 6:4, 6:7, 6:1. — **Doppel:** Hoffmeister/Schuster—Dr. Unverdroß/Dr. Eckerlein 1:6, 3:6; Hackenberger/Schott—Huber/Mangel 6:7, 5:7; Mletzko/Dr. Rohrbeck—Gfroerer/Borchardt 6:1, 6:4.

tennisplätze...
am besten von
bougdorf
☎ 411 57 90/99

rister-
 das Fachgeschäft
 mit der großen
 Auswahl

In unseren
 Schaufenstern und
 Verkaufsräumen
 finden Sie erlesene
 Gläser, Kristalle,
 Porzellane und
 Geschenke.

Sonderangebote
 halten wir ständig
 bereit.



Kaffee-Service
 «Hutschenreuther
 Weinlaub»

rister
 Glas · Porzellan · Geschenke
 am Innsbrucker Platz
 Hauptstraße 60-61 1000 Berlin 62 Telefon: 781 37 58

Preissturz:

VHS



Video-Cassettenrecorder JVC HR-7200 EG.

Ein Spitzengerät von JVC vollgepackt mit modernster Elektronik für kompromißlose Videounterhaltung: ● Bildsuchlauf, vor- und rückwärts ● Vollogische Bandsteuerung ● Selbstleuchtende, federleichte Drucktasten ● Direkt-angetriebener Kopftrommelmotor ● 10-Tage-Schaltuhr ● »Einzel«- oder »Serien«-Aufnahme mit der Schaltuhr ● Viermotorensystem ● Automatisches Rückspulen am Bandende ● Elektronischer Vorwahl-Tuner für 8 Kanäle
 *Bisher bei uns DM 2.489,-

nur 2298,-

JVC Videocassetten JVC
 VHS, 2 Std. nur 33,00 ● ● ● VHS, 3 Std. nur 36,50

HiFi ☆ TV ☆ Video
firschke

Hauptstr. 60/61, Ecke Martin-Luther-Str. · Berlin 62 · ☎ 784 80 60/69
 Kottbusser Damm 95, Ecke Schinkestraße · Berlin 61 · ☎ 691 70 50

Amtliche Nachrichten

Terminansetzungen für Spiele um den Klassensieg, den Auf- bzw. Abstieg

Junioren Leistungsklasse

23. 08. 2801. Zehlendorfer Wespen—LTTC Rot-Weiß oder SCC
 30. 08. 2802. Känguruhs—TC 1899 Blau-Weiß (Verlierer steigt ab)

I. Junioren-Klasse

23. 08. 2803. Frohnau—Deutsche Bank
 2804. Brandenburg—SV Reinickendorf
 2805. Sieger Gruppe 5—Berliner Schlittschuh-Club
 30. 08. 2806. Deutsche Bank—Brandenburg
 2807. SV Reinickendorf/Sieger Gruppe 5
 2808. Berliner Schlittschuh-Club—Frohnau
 06. 09. 2809. Sieger Gruppe 5—Deutsche Bank
 2810. Frohnau—Brandenburg
 2811. SV Reinickendorf—Berliner Schlittschuh-Club
 13. 09. 2812. Sieger Gruppe 5—Frohnau
 2813. Deutsche Bank—SV Reinickendorf
 2814. Berliner Schlittschuh-Club—Brandenburg
 20. 09. 2815. Brandenburg—Sieger Gruppe 5
 2816. SV Reinickendorf—Frohnau
 2817. Deutsche Bank—Berliner Schlittschuh-Club

Die drei erstplacierten Mannschaften steigen auf.

2. Junioren-Mannschaften

16. 08. 2818. ASC Spandau—Zehlendorfer Wespen
 2819. BFC Preussen—Grün-Weiß Nikolassee
 23. 08. 2820. Sieger Spiel 2818—TV Frohnau
 2821. Sieger Spiel 2819—Sieger Gruppe IV
 30. 08. 2822. Sieger Spiel 2821—Sieger Spiel 2820

Bambini 1. Mannschaften

23. 08. 2823. BTTC Grün-Weiß—Sieger Gruppe V
 30. 08. 2824. Zehlendorfer Wespen—BFC Preussen
 2825. Sieger Spiel 2823—LTTC Rot-Weiß
 06. 09. 2826. Sieger Spiel 2824—Sieger Spiel 2825

Bambini 2. Mannschaften

16. 08. 2827. BFC Preussen II—BFC Preussen III

Juniorinnen Leistungsklasse

19. 08. 2851. LTTC Rot-Weiß—NTC „Die Känguruhs“
 2852. Gr.-W. Lankw.—Weiße Bären Wannsee (Verlierer steigt ab)

I. Juniorinnen-Klasse

(aus Termingründen ist ein Montagsspiel erforderlich)

02. 09. 2853. Sieger Gruppe I—BTTC Grün-Weiß
 2854. Z 88—Blau-Gold Steglitz
 2855. SV Reinickendorf—SC Brandenburg
 06. 09. 2856. BTTC Grün-Weiß—Z 88
 2857. Blau-Gold Steglitz—SV Reinickendorf
 2858. SC Brandenburg—Sieger Gruppe I
 09. 09. 2859. SV Reinickendorf—BTTC Grün-Weiß
 2860. Sieger Gruppe I—Z 88
 2861. Blau-Gold Steglitz—Brandenburg
 16. 09. 2862. SV Reinickendorf—Sieger Gruppe I
 2863. BTTC—Blau-Gold Steglitz
 2864. Brandenburg—Z 88
 23. 09. 2865. Z 88—SV Reinickendorf
 2866. Blau-Gold Steglitz—Sieger Gruppe I
 2867. BTTC—Brandenburg

Die drei erstplacierten Mannschaften steigen auf.

2. Mannschaften

19. 08. 2868. Känguruhs—Weiß-Rot Neukölln
 2869. GW Nikolassee/Zehlendorfer Wespen
 26. 08. 2870. Sieger Spiel 2869—Sieger Spiel 2868

Bambina

19. 08. 2871. Berliner Schlittschuh-Club—GW Nikolassee

BERLINER TENNIS-VERBAND
 Walter Esser
 Geschäftsführer

Harry-Schwenker-Pokal 1982

Für die diesjährigen Spiele um den Harry-Schwenker-Pokal der Junioren kommt es am 17. und 18. August 1982 zu folgenden Erstrundenbegegnungen:

1. LTTC Rot-Weiß—Rast; 2. Tennisverein TeBe—Turngemeinde in Berlin (TiB); 3. BTTC Grün-Weiß—Olympischer Sport-Club; 4. Siemens TK Blau-Gold—Sutos; 5. TC SCC—TSV Wedding 1862; 6. Hermsdorfer SC—Weiß-Rot Neukölln; 7. Zehlendorfer Wespen—Tempelhofer TC; 8. TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“—BFC Preussen; 9. TC 1899 Blau-weiß—Berliner Schlittschuh-Club; 10. Zehlendorfer TSV von 1888—SV Deutsche Bank Berlin; 11. TC Mariendorf—TSV Spandau 1860; 12. SC Brandenburg—NTC Die Känguruhs; 13. BSV 1892—Grün-Weiß Nikolassee; 14. Tennis-Union Grün-Weiß—SV Reinickendorf 1896; 15. Grün-Weiß Lankwitz—Grünwald TC; VfL Tegel—ASC Spandau.

Weitere Spieltermine: 24./25. August, 31. August/1. September, 7./8. September und 14./15. September 1982.

Cilly-Aussem-Pokal der Juniorinnen

Die Juniorinnen tragen ihre Spiele um den Cilly-Aussem-Pokal an folgenden Tagen aus: 17./18. August 24./25. August, 31. August/1. September, 7./8. September und 14./15. September 1982.

In der 1. Runde treffen aufeinander:

1. LTTC Rot-Weiß—Rast; 2. TSV Spandau 1860—Hermsdorfer Sport-Club; 3. Zehlendorfer TSV von 1888—ASC Spandau; 4. BFC Preussen—TC 1899 Blau-Weiß; 5. BSV 1892—Tempelhofer TC; 6. BTTC Grün-Weiß—TC Mariendorf; 7. TiB—Grün-Weiß Nikolassee; 8. SC Brandenburg—TC SCC; 9. Weiß-Rot Neukölln—SV Reinickendorf 1896; 10. Sutos—Berliner Schlittschuh-Club; 11. Siemens TK Blau-Gold—TSV Wedding 1860; 12. TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“—Grün-Weiß Lankwitz; 13. Zehlendorfer Wespen—VfL Tegel; 14. Grünwald TC—Tennisverein TeBe; 15. OSC—Tennis-Union Grün-Weiß; 16. NTC Die Känguruhs—Rast.

Fortbildungslehrgang für Übungsleiter

Zur Verlängerung der am 31. 12. 1982 ablaufenden Übungsleiterlizenzen findet am 12. und 13. 11. 1982 ein Fortbildungslehrgang — fachlicher Teil — statt. Aufgrund der Rahmenrichtlinien des Deutschen Tennis Bundes für Übungsleiter ist ein Tätigkeitsnachweis durch den Verein zu erbringen.

Anmeldungen sind bis zum 15. 10. 1982 an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes schriftlich zu richten.

Wir bitten auch die Vereinsvorstände darauf zu achten, daß sie 1983 nur Sportlehrkräfte beschäftigen, die ihre Lizenzverlängerung in Angriff genommen haben, da sonst eine Bezuschussung entfallen würde.

Ausschreibung für den 16. Übungsleiterlehrgang

In der Zeit vom 10. 12. 1982 bis 26. 02. 1983 findet der o. a. Lehrgang statt. Interessenten können ihre Anmeldung über den jeweiligen Verein mit

Vor- und Zunamen, Geburtsdatum, Anschrift und Telefonnummer

an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes bis zum 30. 11. 1982 richten.

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 200,—. Nachfolgend der Terminplan, aus dem Interessenten die Unterrichtszeiten ersuchen können. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die darin angegebenen Termine unbedingt wahrgenommen werden müssen; andernfalls erfolgt Streichung aus dem Lehrgang. Anmeldungen werden von nur wirklich ernsthaft interessierten Mitgliedern erbeten, die auch nach bestandener Prüfung des fachlichen Teils den überfachlichen Teil beim Landessportbund Berlin absolvieren.

Terminplan:

10. 12. 1982	15—22 Uhr BTV-Halle	— Eignungstest
11. 12. 1982	10—18 Uhr BTV-Halle	— Eignungstest
11. 01. 1983	17—22 Uhr LSB	— Theorie
12. 01. 1983	17—22 Uhr LSB	— Theorie
13. 01. 1983	17—22 Uhr BTV-Halle	— Praxis
14. 01. 1983	17—22 Uhr BTV-Halle	— Praxis
18. 01. 1983	17—22 Uhr LSB	— Theorie
19. 01. 1983	17—22 Uhr BTV-Halle	— Praxis
20. 01. 1983	17—22 Uhr LSB	— Theorie
24. 01. 1983	17—22 Uhr BTV-Halle	— Praxis
25. 01. 1983	17—22 Uhr BTV-Halle	— Praxis
27. 01. 1983	17—22 Uhr LSB	— Theorie
01. 02. 1983	17—22 Uhr LSB	— Theorie—Prüfung
08. 02. 1983	17—22 Uhr LSB	— Theorie—Prüfung
25. 02. 1983	15—22 Uhr BTV-Halle	— Praxis—Prüfung
26. 02. 1983	15—22 Uhr BTV-Halle	— Praxis—Lehrprobe

EBERHARD ARNST
Verbandslehrwart

Ausschreibung zum 1. B-Trainer-Lehrgang

Der 1. B-Trainer-Lehrgang soll in der Zeit vom 8. bis 30. 10. 1982 stattfinden. Die Zulassungsprüfung ist für den 20. 9. 1982 in der Zeit von 15—22 Uhr vorgesehen. Die Lehrgangsgebühr wird DM 500,— betragen. Wir machen heute schon darauf aufmerksam, daß nicht mehr als 12 bis maximal 15 Teilnehmer zugelassen werden können.

Als Kriterien für die Zulassung entnehmen wir folgende Punkte den Rahmenrichtlinien für die Ausbildung zum B-Trainer des Deutschen Tennis Bundes:

„Der Bewerber muß Mitglied eines dem Mitgliedsverband angehörenden Tennisvereins oder einer -abteilung sein. Die Anmeldung zur Ausbildung erfolgt ausschließlich durch einen



Fliesen STUDIO
Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.



Sanitär Studio
Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.



KAMIN studio
Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.

ATAALA
...anders als andere!
Deutsche und internationale Direkt-Einkäufe

Über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße
Kundenparkplätze am Hause

ATAALA
Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
am U- und S-Bahnhof Neukölln

Sportstättenbau

Sportgeräte

KLAUS SCHAREINA



3501 Schauenburg/Elgershausen
Sudetenstraße 7 · Telefon (05601) 2133



Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 8834001

Linosatz
Fotosatz
Formelsatz
Tabellensatz
Licht- und Computersatz

Werke
Zeitschriften
Broschüren
Kataloge
Prospekte
Kunstdrucke

Buchbinderei
Weiterverarbeitung
Versand



Buch- und
Offsetdruckerei

H. Heenemann
GmbH & Co

1000 Berlin 42
Bessemerstraße 83-91
Telefon (0 30) 7 53 70 51 · Telex 183 796

Verein des Mitgliedsverbandes. Der Bewerber muß im Besitz einer gültigen Übungsleiter-Lizenz sein. Eine dreijährige Tätigkeit als Übungsleiter ist nachzuweisen. Die gute Beherrschung der Feinform aller Schläge wird vorausgesetzt. Das Ergebnis des entsprechenden Teilbereiches der Fachübungsleiter-Prüfung sollte berücksichtigt werden. Der Bewerber muß eine 2jährige Wettkampftätigkeit mindestens in der vierthöchsten Erwachsenen-Spielklasse des DTB nachweisen können. Über Ausnahmen entscheidet der Mitgliedsverband."

Anmeldungen müssen bis Freitag, dem 10. 9. 1982, schriftlich in der Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes, Auerbacher Straße 19, Postfach 330129, 1000 Berlin 33, eingegangen sein.

EBERHARD ARNST
Verbandslehrwart

Meisterschaften der I. Damen-Klasse

Die Meisterschaften der I. Damen-Verbandsklasse finden vom 13.-19. September 1982 auf der Anlage der SV Deutsche Bank Berlin am Ankogelweg (Nähe Tauernallee) in Mariendorf statt.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 30. September 1982

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Galea-Cup: DTB-Team ausgeschieden

Bereits in der Zwischenrunde des Galea-Cups in Bad Homburg v. d. Höhe schied die Mannschaft des Deutschen Tennis Bundes mit einer 1:4-Niederlage gegen Jugoslawien aus. Vorjahrsfinalist Australien bezwang in Montecatini Italien mit 3:1. Spanien siegte über Frankreich mit 3:2, und die CSSR schlug Schweden mit dem gleichen Ergebnis. Das Endspiel gewannen Australiens Junioren mit 2:1 gegen Spanien. Im deutschen Aufgebot standen Peter Pfannkoch, Steffen Knerr (beide Hannover) und Karsten Schulz (Berlin). Die vermutlich beste Mannschaft (Zipf, Beutel und Westphal) stand dem DTB nicht zur Verfügung. Mannschaftskapitän Siegfried Gießler (Berlin): „Sie wollten lieber Grand-Prix-Turniere bestreiten.“

Die DTB-Mannschaft war Pokalverteidiger.

„Bubi“ Balz Deutscher Seniorenmeister

Deutscher Seniorenmeister in der Altersklasse IV ist in Bad Neuenahr der Frohnauer Alfred „Bubi“ Balz geworden. Er besiegte im Endspiel den Wolfsburger Julius von Gierke mit 6:0, 6:2. Die Erfolgsserie des Frohnauers: 1. Rd. Georg Hunger (Fürstenfeldbruck) 4:6, 6:2, 6:3; 2. Rd. Dr. Bernhard Kokott (Bonn) 6:0, 6:1; 3. Rd. Willy Wielert (Kassel) 6:7, 6:3, 6:1; 4. Rd. (Halbfinale) Heinz Weinschenk (Dachau) 6:1, 6:4. Zweiter Titel für Balz mit Georg Brandt (Bielefeld) im Doppel gegen von Gierke/Zens mit 7:5, 6:1.

Meldeschlus bei den Känguruhs: 17. August

6. Allgemeines Tennisturnier des NTC „Die Känguruhs“: Meldeschluß: 17. August. Wettbewerbe: Herren- und Dameneinzel, Herrendoppel und Gemischtes Doppel. Dazu ein B-Turnier der Herren (offen, ausgenommen Oberliga 1. Mannschaften); Beginn bereits Sonnabend, den 21. August, um 9 Uhr. Alle anderen Wettbewerbe beginnen Montag, den 23. August, täglich ab 15 Uhr, sonnabends und sonntags um 9 Uhr.

Sonntag, den 6. 6. 1982

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

13. Dahlemer TC—ASC

Hilb—Ivarsson
Matthess—Kühnast 6:4, 6:0
Schulte—Stensch 1:6, 3:6
Schröder—Jobst 4:6, 4:6
Reyle—Wichmann 6:1, 6:2
Boecker—Arnst 7:6, 6:4
Hilb/Schulte—Ivarsson/Wichmann
Matthess/Reyle—Kühnast/Jobst 1:6, 2:6
Schröder/Boecker—Stensch/Arnst 6:3, 6:1

14. Blau-Gold Steglitz—Känguruhs 7:2

Läppänen—Quimbaya 7:5, 6:3
Noak—Keller 1:6, 0:6
Ostrowitzki—Vogel 6:2, 6:2
Sprenger—Schulz 6:4, 6:2
Martin—Grasnick 5:7, 2:6
Sperber—Koch 6:3, 4:6, 6:2
Läppänen/Noack—Quimbaya/Keller 6:4, 6:4
Ostrowitzki/Sprenger—Vogel/Grasnick 6:3, 6:1
Martin/Sperber—Schulz/Koch 7:5, 6:4

5. B.Sch.C.—Lichtenrade 7:2

Raack—Süssbier 7:5, 6:7, 1:6
Romney—Pyko 6:0, 6:1
Riecke—Natusch 6:4, 6:1
Hüttmann—Gehrke 6:3, 6:3
Krause, B.—Hausner 6:3, 6:0
Krause, M.—Krautz 6:3, 6:1
Raack/Romney—Süssbier/Pyko 6:7, 6:3, 6:1
Riecke/Hüttmann—Gehrke/Hausner 4:6, 4:6
Krause/Krause—Natusch/Krantz 6:3, 6:1

16. Blau Weiß—SCC 6:3

Plötz—Monroy 6:2, 5:7, 2:6
Sarach—Geiger 4:6, 3:6
Dippner—Knoche 6:1, 6:1
Müller—Sußmann 6:0, 3:6, 6:1
Ristau—Sprung 6:2, 6:2
Müller-Wünsch—Stoffer 2:6, 3:6
Plötz/Ristau—Monroy/Quack 6:1, 6:2
Dippner/Müller—Knoche/Sußmann 6:3, 6:2
Sarach/Müller-Wünsch—Geiger/Stoffer 7:6, 4:6, 6:4

17. BSV—Grün-Gold 6:2

Hegerl—Närakkä 6:4, 6:4
Nagel—Pieper
Dill—Siegel 1:6, 7:5, 6:3
Listing—Jahn 3:6, 6:1, 6:0
Zappe—Stieda 5:7, 6:1, 6:2

Schubert—Nüske 4:6, 6:3, 7:5
Hegerl/Zappe—Närakkä/Pieper 3:6, 2:6
Dill/Schubert—Siegel/Sealliger 6:1, 7:5
Listing/Glomb—Jahn/Stieda 4:6, 6:3, 4:6

18. Wespen—Grünwald 6:3

Leideck—Obermeier 6:3, 6:3
Owezarek—Hauffe 6:1, 6:7, 4:6
Stuck—Slotosch 6:3, 6:1
Gedat—Voinovic 6:3, 1:6, 6:4
Mathis—Beenken 6:3, 5:7, 6:7
Osterhorn—Walter 6:3, 6:3
Leideck/Stuck—Obermeier/Slotosch 6:4, 6:2
Owezarek/Gedat—Hauffe/Warenholz 6:1, 6:2
Mathis/Drescher—Voinovic/Beenken 4:6, 4:6

2. Mannschaften

43. Rot-Weiß—Berl. Bären 5:4
44. Känguruhs—Sutos 6:3
45. Hermsdorf—Berl. Schl.-Club 6:3
46. SCC—Blau-Weiß 5:4
47. Grün-Gold—BSV 92 2:7
48. Grünwald—Wespen 4:5

3. Mannschaften

73. Berl. Bären—BTTC 8:1
74. Sutos—Känguruhs 2:7
75. Frohnau—Rot-Weiß 2:7
76. Blau-Weiß—SCC 7:2
77. BSV 92—Grün-Gold 5:4
78. Wespen—Grünwald 6:3

4. Mannschaften

103. BTTC—Dahlem 7:2
104. Känguruhs—Sutos 6:3
105. Rot-Weiß—Frohnau 8:1
106. SCC—Blau-Weiß 6:3
107. Grün-Gold—BSV 92 3:6
108. Grünwald—Wespen 3:6

5. Mannschaften

133. Dahlem—Hermsdorf 5:4
134. Lankwitz—Känguruhs 3:6
135. Berl. Schl.-Club—Rot-Weiß 4:5
136. Blau-Weiß—SCC 8:1
137. BSV 92—Grün-Gold 8:1
138. Wespen—Grünwald 2:7

6. Mannschaften

163. BTTC—STK 6:3
164. Känguruhs—BLG Steglitz 4:5
165. Rot-Weiß—Frohnau 4:5
166. SCC—Neukölln 7:2
167. Grün-Gold—BSV 92 4:5
168. Grünwald—Wespen 5:4

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

415. BSC—BTTC 1:8

Becker—Bänsch 4:6, 3:6
Klüber—Hollmann 5:7, 4:6
Karst, W.—Zorn 1:6, 2:6
Karst, H.—Marten 3:6, 3:6
Otto—Kirch 6:4, 1:6, 1:6
Weißenborn—Kiak 0:6, 0:6
Becker/Klüber—Bänsch/Zorn 6:7, 6:7
Karst/Karst—Hollmann/Kiak 6:4, 6:7, 6:2
Otto/Weißenborn—Marten/Kirch 0:6, 1:6

416. Frohnau—Tiergarten 7:2

Schaffrau—König 5:7, 1:6
Schaberg—Ladkau 5:7, 5:7
Sottke—Haesner 7:6, 6:4
Rathsack—Kubicke 7:5, 3:6, 6:1
Konieczka—Schweinitz 6:4, 6:2
Buric—Neubacher 6:1, 6:0
4:5 Schaffrau/Sottke—König/Schröder 4:6, 6:4, 1:3 zgz.
Schaberg/Rathsack—Haesner/Kubicke 7:6, 6:3
Konieczka/Buric—Ladkau/Schweinitz 6:0, 4:6, 6:4

417. Nikolassee—Weiße Bären 6:3

Fryding—Stanisavljer 6:2, 6:3
Koch—Manyeh 4:6, 3:6
7:2 Vömel—Hoelzmann 6:2, 6:3
5:4 Hauer—Schwalbe 0:6, 3:6
6:3 Reichelt—Lenz 7:6, 6:0
Jeratsch—Straehler 6:1, 0:6, 6:0
Koch/Vömel—Stanisavljer/Straehler 6:2, 6:2
7:2 Fryding/Jeratsch—Manyeh/Lenz 3:6, 6:4, 6:2
6:3 Reichelt/Schröder—Hoelzmann/Schwalbe 6:7, 4:6

418. Lankwitz—STK 5:4

3:6 Rosenau—Eberstein 3:6, 0:6
3:6 Buchwald:Lebe 3:6, 2:6
Gavanski—Wasserberg 5:7, 7:5, 6:4
Fischer—Seibt 3:6, 6:1, 6:7
Bahm—Wienicke 6:2, 4:6, 6:3
5:4 Schuster—Goche 6:0, 6:1
3:6 Rosenau/Bahm—Lebe/Wasserberg 6:4, 6:4
4:5 Gavanski/Fischer—Eberstein/Goche 7:6, 0:6, 6:2
8:1 Buchwald/Schuster—Seibt/Wienicke 6:7, 4:6

420. Preussen—Britz 8:1

Menzel—Jung 6:3, 6:2
Götze—Vogel 7:6, 6:1
Müller—Operhalsky 6:2, 6:2
6:3 Pyko—Lehmann 5:7, 6:4, 6:3
4:5 Marx—Schilde 6:2, 6:0
4:5 Zschöper—Krüger 3:6, 6:2, 1:6
7:2 Menzel/Müller—Jung/Vogel 6:1, 6:2
4:5 Götze/Pyko—Operhalsky/Rehn 6:3, 6:0
5:4 Marx/Zschöper—Schilde/Krüger 6:2, 7:5

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

FIT DURCH TENNIS



Tennis
schneller, besser,
erfolgreicher

mit der

Tennisschule RALPH GEIGER **Shop**

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
Berlins erfolgreichste Tennisschule

Winterbuchungen ab sofort.
Hallen in Charlottenburg, Zehlendorf und Tempelhof, Drilltraining für Turnierspieler. Gruppentraining für Fortgeschrittene und Anfänger.

ab DM 195,-
(10 Einheiten)

☎ 8 23 76 06



Schläger durch den Computer

Das heißt: endlich eine absolut gleichmäßige Spannung der Saiten. Computergenaues Aufziehen, schonend (kein Knicken mehr) und blitzschnell – Sie können sogar darauf warten. Für alle Schläger – auch für Großkopfschläger. Außerdem: Alles was Sie zum Badminton Tennis, Tischtennis und Squash brauchen: Schläger, Kleidung, Schuhe u. samtl. Zubehör. Wir beraten Sie fachkundig und kommen Ihnen auch individuelle Wünsche erfüllen.

TISMER – Ihr Partner, wenn's um Tennis, Badminton und Squash geht.

TISMER SPORT

1000 Berlin 12
Kneesebeckstr. 86/87
☎ 312 48 55

421. Berliner Bären – Wedding 9:0

Finn – Lohr 6:3, 6:3
Rauscher – Sausse 5:7, 6:2, 6:0
Fleischfresser, M. – Remy 6:3, 6:2
Fahrenkroog – Cox 4:6, 6:2, 6:4
Fleischfresser, J. – Lucke 6:2, 6:3
Zakes – Grothe 6:1, 6:1
Finn/Rauscher – Sausse/Remy 6:2, 6:3
Fleischfresser/Fleischfresser – Lohr/Cox 6:3, 6:3
Fahrenkroog/Zakes – Lucke/Grothe 6:2, 6:1

2. Mannschaften

448. ASC – Dahlem 5:4
449. Tiergarten – Frohnau 6:3
450. Britz – BIG Steglitz 1:8
451. Lankwitz – Brandenburg 5:4
452. BTTC – Preussen 6:3
453. STK – Weiße Bären 9:0

3. Mannschaften

478. Dahlem – ASC 7:2
479. Tennis-Union – Tiergarten 4:5
480. Lankwitz – STK 4:5
481. OSC – Brandenburg 0:9
482. BIG Steglitz – Britz 6:3
483. Hermsdorf – Reinickendorf 7:2

4. Mannschaften

508. ASC – Siemens 6:3
509. Tiergarten – Tennis-Union 8:1
510. STK – Lankwitz 4:5
511. OSC – Mariendorf 3:6
512. Britz – BIG Steglitz 0:9
513. Lichtenrade – Berl. Bären 4:5

5. Mannschaften

538. Siemens – ASC 4:5
539. Frohnau – Tiergarten 2:7
540. BIG Steglitz – STK 8:1
541. Sutos – Deutsche Bank 5:4
542. Rehberge – Britz 5:4
543. Berl. Bären – Tennis-Union 5:4

6. Mannschaften

569. Schlittschuh-Club – Berl. Bären 8:1
570. Dahlem – Nikolassee 2:7
571. Tennis-Union – Preussen 4:5
572. Reinickendorf – Sutos 4:5
573. Deutsche Bank – Hermsdorf 4:5

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

713. Hohengatow – Reinickendorf 3:6
714. Hermsdorf – TiB 8:1
715. Deutsche Bank – Westend 4:5
716. Tennis-Union – TeBe 3:6
717. Siemens – BHC 7:2
718. Brandenburg – Rehberge 8:1

2. Mannschaften

763. Reinickendorf – Post 8:1
764. TiB – BSC 5:4
765. Westend – Deutsche Bank 5:4
766. TeBe – Tennis-Union 6:3
767. TTC – Siemens 6:3
768. Rehberge – Wedding 2:7

3. Mannschaften

793. Deutsche Bk. – Mariendorf 6:3
794. Lichtenrade – TTC 6:3
795. TeBe – Preussen 3:6
796. Siemens – Spandau 60 3:6
797. Rot-Gold – BSchC 2:7
798. Wedding – Rehberge 2:7

4. Mannschaften

833. BSchC – Rot-Gold 9:0
834. Rehberge – Brandenburg 2:7
835. Deutsche Bank – Weiße Bären 9:0
836. TTC – ITC 9:0
837. Preussen – TeBe 7:2
838. Gropiusstadt – Z 88 1:8

5. Mannschaften

861. Preussen – Lichtenrade 4:5
862. Mariendorf – TeBe 2:7
863. TiB – Weiße Bären 8:1
864. BHC – Reinickendorf 5:4
865. Brandenburg – OSC 5:4

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

923. BTSV – BA Neukölln 0:9
924. VfL Tegel – ESV 7:2
925. Lichterfelde – Südring 5:4
926. Allianz – Gropiusstadt 7:2
927. Carl-Diem-OS – Spd. HTC 9:0
928. Spandau 60 – VfL Lehrer 7:2
929. Siemensstadt – VfB Hermsdorf 7:2

930. BfA – Rudow

931. Senat – BA Wedding 7:2
932. ITC – Wasserfreunde 2:7
933. Rot-Gold – Post 6:3

2. Mannschaften

971. BA Neukölln – Allianz 1:8
972. ESV – VfL Tegel 1:8
973. VfL Lehrer – Lichterfelde 9:0
974. Gropiusstadt – BHC 6:3
975. Spd. HTC – Carl-Diem-OS 1:8
976. BA Wedding – Spandau 60 2:7
977. VfB Hermsdorf – ITC 1:8
978. Rudow – BfA 0:9
978a. Südring – Senat 0:9
979. Wasserfreunde – Hohengatow 0:9
980. Mariendorf – Rot-Gold 7:2

3. Mannschaften

1011. Weiße Bären – GWG Tegel 8:1
1012. VfL Tegel – Gropiusstadt 7:2
1013. Osram – Allianz 3:6
1014. ITC – VfL Lehrer (*) 7:2
1015. BSC – Carl-Diem-OS 9:0

Sonntag, den 13. 6. 1982

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

19. Dahlem – BSchC 4:5
Hilb – Gärtner 6:1, 6:1
Matthess – Raack 6:1, 5:7, 6:7
Schulte – Romney 2:6, 1:6
Schröder – Riecke 6:1, 6:7, 6:2
Reyle – Hüttmann 2:6, 3:6
Boecker – Krause, B. 6:4, 6:3
Hilb/Schulte – Gärtner/Krause, M. 6:4, 6:4
Matthess/Reyle – Raack/Romney 5:7, 6:7
Schröder/Boecker – Hüttmann/Krause, B. 4:6, 5:7

20. BIG Steglitz – Blau-Weiß 2:7

Läppänen – Plötz 0:6, 1:6
Noack – Sarach 0:6, 0:6
Ostrowitzki – Dippner 3:6, 3:6
Sprenger – Müller 2:6, 3:6
Martin – Ristau 6:0, 4:6, 4:6
Sperber – Pelzer 6:4, 7:6
Läppänen/Noack – Plötz/Ristau 6:0, 6:0
Ostrowitzki/Sprenger – Dippner/Müller 3:6, 2:6
Martin/Sperber – Sarach/Pelzer 0:6, 0:6

21. ASC—BSV 92 4:5
 Ivarsson—Nagel 6:4, 3:0, zgz.
 Kühnast—Dill 5:7, 6:2, 6:7
 Stensch—Listing 4:6, 3:6
 Jobst—Zappe 3:6, 1:6
 Wichmann—Schubert 1:6, 6:4, 6:4
 Arnst—Glomb 6:1, 6:3
 Kühnast/Jobst—Dill/Listing 7:5, 1:6, 4:6
 Ivarsson/Wichmann—Nagel/Glomb 6:4, 6:2
 Stensch/Arnst—Zappe/Hegerl 3:6, 3:6

22. Känguruhs—Wespen 3:6
 Witte—Leideck 1:6, 0:6
 Quimbaya—Owezarek 4:6, 6:4, 3:6
 Keller—Stuck 1:6, 3:6
 Vogel—Gedat 6:7, 6:1, 6:4
 Schulz—Drescher 6:1, 6:3
 Grasnack—Osterhorn 6:7, 5:7
 Witte/Vogel—Leideck/Stuck 6:4, 4:6, 4:6
 Quimbaya/Grasnack—Owezarek/Gedat 3:6, 7:6, 6:7
 Keller/Koch—Drescher/Mathis 6:4, 4:6, 6:4

23. Grün-Gold—Lichtenrade 8:1
 Näräkkä—Süßbier 6:4, 6:4
 Pieper—Pyko 3:6, 6:3, 6:2
 Siegel—Natusch 6:2, 6:3
 Jahn—Gehrke 5:7, 1:6
 Stieda—Hausner 3:6, 7:5, 6:3
 Nüske—Kranz 7:6, 6:3
 Näräkkä/Pieper—Süßbier/Pyko 6:2, 6:1
 Siegel/Seeliger—Gehrke/Hausner 6:1, 6:4
 Jahn/Stieda—Natusch/Kranz 7:6, 6:3

24. Grunewald—SCC 4:5
 Obermeier—Monroy 1:6, 6:4, 6:7
 Hauffe—Geiger 6:4, 3:6, 7:6
 Slotosch—Knoche 6:3, 6:1
 Vojnovic—Sussmann 4:6, 6:4, 3:6
 Beenken—Sprung 3:6, 6:2, 6:3
 Walter—Quack 3:6, 6:7
 Hauffe/Slotosch—Monroy/Quack 3:6, 1:6
 Obermeier/Warnholz—Geiger/Stoffer 3:6, 7:6, 3:6
 Vojnovic/Beenken—Knoche/Sprung 6:0, 6:4

2. Mannschaften

49. Berl. Schl.-Club—Berl. Bären
 50. Blau-Weiß—Sutos
 51. BSV 92—Rot-Weiß
 52. Wespen—Känguruhs
 53. Hermsdorf—Grün-Gold
 54. SCC—Grunewald

3. Mannschaften

79. Berl. Bären—Frohnau
 80. Sutos—Blau-Weiß
 81. BTTC—BSV 92
 82. Känguruhs—Wespen
 83. Grün-Gold—Rot-Weiß
 84. Grunewald—SCC

4. Mannschaften

109. Frohnau—Dahlem
 110. Blau-Weiß—Sutos
 111. BSV 92—BTTC
 112. Wespen—Känguruhs
 113. Rot-Weiß—Grün-Gold
 114. SCC—Grunewald

5. Mannschaften

139. Dahlem—Berl. Schl.-Club
 140. Lankwitz—Blau-Weiß
 141. Hermsdorf—BSV 92
 142. Känguruhs—Wespen
 143. Grün-Gold—Rot-Weiß
 144. Grunewald—SCC

6. Mannschaften

169. Frohnau—STK
 170. Neukölln—BLG Steglitz
 171. BSV 92—BTTC
 172. Wespen—Känguruhs
 173. Rot-Weiß—Grün-Gold
 174. SCC—Grunewald

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

422. BSC—Frohnau 2:7
 Becker—Schaffran 6:3, 2:6, 2:4 zgz.
 Klüber—Schaberg 2:6, 1:6
 Karst, W.—Sotke 3:6, 2:6
 Karst, H.—Rathsack 2:6, 4:6
 Otto—Konieczka 5:7, 2:6
 Timmermann—Buric 0:6, 4:6
 Becker/Klüber—Schaffran/Rathsack 6:0, 6:0
 Karst, W./Karst, H.—Schaberg/Buric 0:6, 0:6
 Otto/Timmermann—Sotke/Konieczka 7:6, 1:3 zgz.

423. BTTC—Nikolassee 5:4

Bänsch—Fryding 6:2, 4:6, 1:6
 Hollmann—Koch 2:6, 6:2, 4:6
 Zorn—Vömel 6:4, 0:6, 7:6
 Marten—Schrödter 1:6, 3:6
 Kirch—Reichelt 6:3, 6:0
 Kiack—Jeratsch 6:3, 3:6, 6:3
 Bänsch/Zorn—Koch/Vömel 3:6, 6:2, 7:5
 Hollmann/Kiack—Fryding/Jeratsch 2:6, 1:6
 Marten/Kirch—Schrödter/Reichelt 6:0, 6:3

424. Weiße Bären—Tiergarten 5:4

Stanislavjev—König 6:1, 6:1
 Manych—Ladkau 6:3, 6:4
 Hoelzmann—Haesner 2:6, 7:6, 4:6
 Schwalbe—Kubicke 5:7, 4:6
 Lenz—v. Schwelnitz 6:0, 2:6, 5:7
 Grass—Neubacher 6:2, 5:7, 3:6
 Stanislavjev/Ströhler—König/Schröter 4:6, 6:3, 6:3
 Manych/Lenz—Haesner/Kubicke 6:0, 1:6, 6:4
 Hoelzmann/Schwalbe—Ladkau/v. Schweinitz 4:6, 7:6,
 6:2

425. Lankwitz—Sutos 4:5

Rosenau—Hecht, A. 1:6, 7:5, 1:6
 Buchwald—Malaszcak 2:6, 6:3, 6:2
 Gavanski—Bodin 2:6, 7:6, 4:6
 Fischer—Schultz, M. 2:6, 0:6
 Bahm—Schultz, G. 4:6, 3:6
 Freitag—Hecht, O. 0:6, 0:6
 Rosenau/Bahm—Hecht/Hecht 6:0, 6:0
 Gavanski/Fischer—Bodin/Schultz, M. 6:0, 6:0
 Buchwald/Freitag—Malaszcak/Schultz, G. 6:0, 6:0

426. STK—Z 88 3:6

Eberstein—Wienandts 7:6, 4:6, 7:6
 Lebe—Steller 7:6, 4:6, 1:6
 Wasserberg—Mees 0:6, 3:6
 Seibt—Fischoeder 4:6, 4:6
 Wienicke—Jauch 6:3, 2:6, 1:6
 Gocke—Bogner 4:6, 3:6
 Lebe/Wasserberg—Steller/Mees 1:6, 2:6
 Eberstein/Gocke—Wienandts/Bogner 6:0, 6:0
 Gründel/Wienicke—Fischoeder/Jauch 7:6, 6:0

427. Preussen—Berliner Bären 3:6

Menzel—Finn 1:6, 6:4, 1:6
 Götze—Rauscher 4:6, 6:4, 3:6
 Müller—Fleischfresser, M. 6:3, 6:2
 Pyko—Fahrenkrog 3:6, 6:3, 6:2
 Marx—Fleischfresser, J. 4:6, 6:3, 6:2
 Zschöper—Zakes 4:6, 1:6
 Menzel/Müller—Finn/Rauscher 7:6, 0:4 zgz.
 Götze/Pyko—M. + J. Fleischfresser 6:1, 2:6, 2:6
 Marx/Zschöper—Fahrenkrog/Zakes 3:6, 4:6

428. Britz—WR Neukölln 5:4

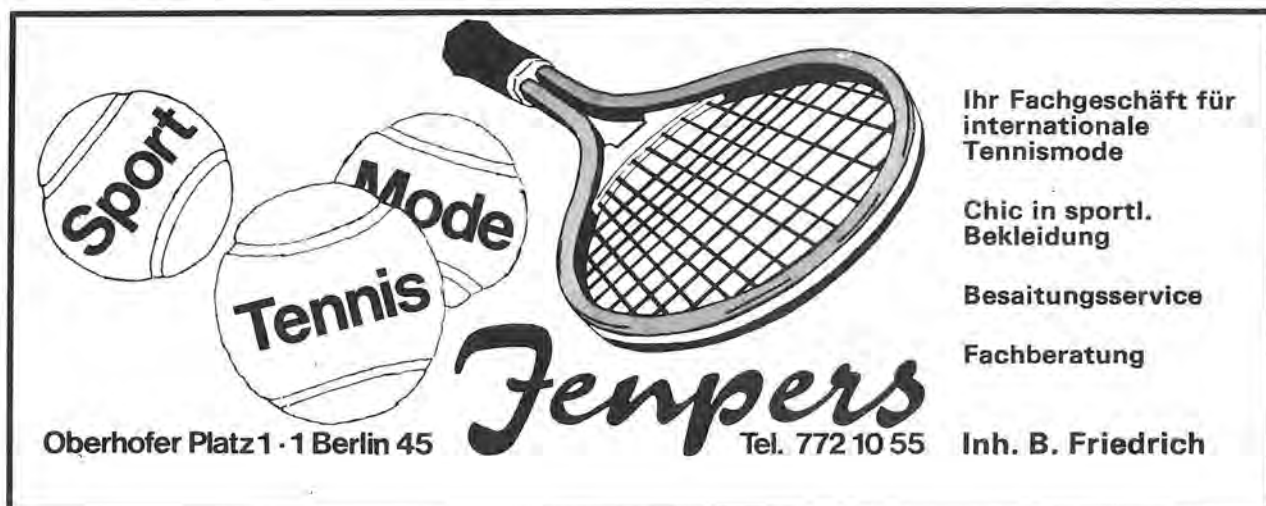
Jung—Clemenz 6:7, 2:6
 Vogel—Lingner 6:2, 6:7, 6:3
 Operhalsky—Auerbach 2:6, 1:6
 Lehmann—Hoffmeister 2:6, 1:6
 Schilde—Soeffky 6:3, 7:5
 Krüger—Fischer 6:0, 6:2
 Jung/Lehmann—Clemenz/Auerbach 6:3, 0:6, 1:6
 Operhalsky/Rehn—Lingner/Fischer 7:6, 7:6
 Schilde/Krüger—Hoffmeister/Soeffky 6:1, 6:1

2. Mannschaften

454. Frohnau—Dahlem 2:7
 455. Nikolassee—ASC 3:6
 456. Brandenburg—BIG Steglitz 2:7
 457. Z 88—Britz 5:4
 458. Weiße Bären—Preussen 7:2
 459. WR Neukölln—BTTC 4:5

3. Mannschaften

484. Dahlem—Tennis-Union 9:0
 485. ASC—Nikolassee 4:5
 486. Lankwitz—Brandenburg 3:6
 487. STK—Z 88 4:5
 488. BIG Steglitz—Hermsdorf 5:4
 489. Britz—WR Neukölln 2:7



Sport
Mode
Tennis

Jenpers

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45 Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

4. Mannschaften

514. Tennis-Union—Siemens	2:7
515. WR Neukölln—ASC	0:9
516. Mariendorf—Lankwitz	1:8
517. Nikolassee—STK	1:8
518. BIG Steglitz—Berl. Bären	7:2
519. Hermsdorf—Britz	6:3

5. Mannschaften

544. Siemens—Frohnau	2:7
545. ASC—Nikolassee	8:1
546. BIG Steglitz—Sutos	4:5
547. STK—BTTC	3:6
548. Rehberge—Berl. Bären	5:4
549. Britz—WR Neukölln	

6. Mannschaften

574. Berliner Bären—Lankwitz	3:6
576. Schlittschuh-Club—Dahlem	7:2
577. Sutos—Preussen	6:3
578. Tennis-Union—Hermsdorf	0:9
579. Deutsche Bank—Reinickendorf	8:1

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

719. Hohengatow—Hermsdorf	2:7
720. Reinickendorf—GWG Tegel	6:3
721. Deutsche Bank—Tennis-Union	7:2
722. Westend—Mariendorf	3:6
723. Siemens—Brandenburg	2:7
724. BHC—OSC	4:5

2. Mannschaften

769. BSC—Post	8:1
770. GWG Tegel—Reinickendorf	3:6
771. Tennis-Union—Deutsche Bank	4:5
772. Lichtenrade—Westend	4:5
773. Wedding—Siemens	4:5
774. OSC—TTC	3:6

3. Mannschaften

799. Mariendorf—Lichtenrade	4:5
800. Deutsche Bank—TiB	1:8
801. TeBe—Siemens	5:4
802. Preussen—BHC	9:0
803. Rot-Gold—Wedding	2:7
804. BSChC—Westend	9:0

4. Mannschaften

839. Brandenburg—Rot-Gold	9:0
840. Reinickendorf—BSChC	7:2
841. ITC—Weiße Bären	1:8
842. BHC—Deutsche Bank	4:5
843. Z 88—TeBe	9:0
844. TiB—Preussen	5:4

5. Mannschaften

866. Preussen—Mariendorf	6:3
867. Lichtenrade—TiB	7:2
868. Weiße Bären—TeBe	2:7
869. BHC—Brandenburg	0:9
870. Reinickendorf—Z 88	4:5

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

934. BTSV—VfL Tegel	1:8
935. BA Neukölln—Lichterfelde	7:2
936. Südring—ESV	5:4
937. Allianz—Carl-Diem-OS	8:1
938. Gropiusstadt—Spandau 60	0:9
939. VfL Lehrer—Spd. HTC	9:0
940. Siemensstadt—BfA	1:8

941. VfB Hermsdorf—Senat	
942. BA Wedding—Rudow	
943. ITC—Rot-Gold	
944. Wasserfreunde—Osram	

2. Mannschaften

981. VfL Tegel—Allianz	
982. Lichterfelde—BA Neukölln	
983. ESV—VfL Lehrer	2:7
984. Carl-Diem-OS—BHC	8:1
985. Spandau 60—Gropiusstadt	4:5
986. Spd. HTC—BA Wedding	3:6
987. BfA—ITC	5:4
988. Senat—VfB Hermsdorf	
988a. Rudow—Südring	
989. Rot-Gold—Hohengatow	
990. Osram—Wasserfreunde	

3. Mannschaften

1016. VfL Tegel—Weiße Bären	2:7
1017. Osram-GWG Tegel (*)	1:8
1018. Allianz—Gropiusstadt	0:9
1019. VfL Lehrer—BSC	0:9
1020. Hohengatow—ITC	5:4

Donnerstag, den 17. 6. 1982

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

25. Lichtenrade—Dahlem 3:6	
Süßbier—Hilb 2:6, 1:6	
Pyko—Matthess 2:6, 3:6	
Natusch—Schulte 2:6, 2:6	
Gehrke—Schröder 6:3, 4:6, 7:6	8:1
Hausner—Reyle 3:6, 7:5, 2:6	3:6
Kranz—Boecker 1:6, 4:6	
Süßbier/Pyko—Hilb/Schulte 7:6, 3:6, 7:6	4:5
Gehrke/Hausner—Matthess/Reyle 6:0, 6:0	4:5
Natusch/Kranz—Schröder/Boecker 0:6, 0:6	3:6
26. SCC—BLG Steglitz 6:3	
Monroy—Leppänen 7:5, 6:2	
Geiger—Noack 6:2, 6:2	
Sussmann—Ostrowitzki 4:6, 3:6	4:5
Sprung—Sprenger 5:7, 6:3, 7:6	1:8
Quack—Martin 7:6, 3:6, 1:6	5:4
Stoffer—Sperber 6:4, 6:3	9:0
Monroy/Quack—Leppänen/Noack 6:1, 6:1	2:7
Sußmann/Sprung—Ostrowitzki/Sprenger 4:6, 6:3, 3:6	9:0
Geiger/Stoffer—Martin/Sperber 6:3, 6:4	

27. BSV—BSChC 6:3

Hegerl—Gärtner 6:3, 6:1	9:0
Nagel—Raack 5:0, 7:6	7:2
Dill—Romney 4:6, 4:6	1:8
Listing—Riecke 6:1, 7:6	4:5
Zappe—Hüttmann 7:6, 6:3	9:0
Schubert—Krause, B. 5:7, 4:6	5:4
Hegerl/Listing—Gärtner/Krause, M. 6:0, 6:1	
Nagel/Glomb—Raack/Romney 6:4, 2:6, 4:6	
Dill/Zappe—Hüttmann/Krause, B. 6:2, 6:4	

28. Wespen—Blau-Weiß 3:6

Leideck—Plötz 1:6, 1:6	2:7
Qwezarek—Sarach 6:7, 7:5, 6:4	0:9
Stuck—Dippner 1:6, 7:5, 6:3	4:5
Gedat—Müller 2:6, 1:6	
Mathis—Ristau 1:6, 2:6	
Osterhorn—Stuck 3:6, 1:6	
Leideck/Drescher—Plötz/Ristau 3:6, 3:6	
Stuck/Gedat—Sarach/Müller 4:6, 6:3, 2:6	
Qwezarek/Osterhorn—Dippner/Stuck 7:5, 6:3	

29. ASC—Grün-Gold 8:1

Ivarsson—Näräka 5:7, 6:1, 7:5	8:1
Kühnast—Pieper 6:1, 6:1	0:9
Stensch—Sieel 7:5, 6:1	9:0
Jobst—Jahn 6:2, 6:0	1:8

0:9 Wichmann—Stieda 6:2, 6:4	
7:2 Arnt—Vogt 6:4, 3:6, 7:5	
2:7 Kühnast/Jobst—Näräka/Pieper 4:6, 5:7	
6:3 Ivarsson/Wichmann—Siegel/Seeliger 3:6, 6:3, 6:0	
Stensch/Arnt—Jahn/Stieda 6:1, 6:3	

30. Känguruhs—Grunewald 6:3

Witte—Obermeier 0:6, 2:6	
Quimbaya—Hauffe 3:6, 6:3, 6:2	6:3
Keller—Slotosch 6:4, 6:3	1:8
Vogel—Vojnovic 4:6, 4:6	2:7
Schulz—Beenen 6:0, 6:7, 6:2	3:6
Grasnick—Walter 6:4, 7:5	3:6
Witte/Vogel—Obermeier/Slotosch 3:6, 3:6	3:6
Quimbaya/Grasnick—Hauffe/Walter 6:1, 6:1	9:0
Keller/Koch—Vojnovic/Beenen 6:4, 6:2	5:4
	5:4
	7:2
	4:5

2. Mannschaften

55. Berl. Bären—Hermsdorf	6:3
56. Sutos—SCC	4:5
57. Berl. Schl.-Club—BSV 92	7:2
58. Blau-Weiß—Wespen	5:4
59. Grün-Gold—Rot-Weiß	3:6
60. Grunewald—Känguruhs	4:5

3. Mannschaften

85. Rot-Weiß—Berl. Bären	6:3
86. SCC—Sutos	2:7
87. BSV 92—Frohnau	6:3
88. Wespen—Blau-Weiß	4:5
89. BTTC—Grün-Gold	3:6
90. Känguruhs—Grunewald	6:3

4. Mannschaften

115. Rot-Weiß—Dahlem	6:3
116. Sutos—SCC	1:8
117. Frohnau—BSV 92	5:4
118. Blau-Weiß—Wespen	7:2
119. Grün-Gold—BTTC	6:3
120. Grunewald—Känguruhs	4:5

5. Mannschaften

145. Rot-Weiß—Dahlem	5:4
146. SCC—Lankwitz	6:3
147. BSV 92—Berl. Schl.-Club	7:2
148. Wespen—Blau-Weiß	4:5
149. Hermsdorf—Grün-Gold	5:4
150. Känguruhs—Grunewald	5:4

6. Mannschaften

175. STK—Rot-Weiß	5:4
176. BLG Steglitz—SCC	4:5
177. Frohnau—BSV 92	4:5
178. Neukölln—Wespen	2:7
179. Grün-Gold—BTTC	5:4
180. Känguruhs—Grunewald	4:5

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

429. Tiergarten—BSC 7:2	
König—Becker 6:7, 6:4, 6:2	
Ladkau—Klüber 6:4, 6:2	
Haesner—Schwarze 6:3, 3:6, 6:1	
Kubicke—Karst, W. 6:4, 6:4	
v. Schweinitz—Karst, H. 6:1, 6:4	
????—Otto 6:7, 6:4, 4:6	
König/Schröder—Becker/Klüber 0:6, 0:6	
Haesner/Kubicke—Karst/Karst 3:6, 6:3, 6:2	
Ladkau/v. Schweinitz—Schwarze/Otto 6:3, 6:3	

430. Nikolassee—Frohnau 4:5

Koch—Schaffran 1:6, 6:4, 6:4	
Vömel—Schaberg 7:6, 6:1	
Hauer—Sotke 0:6, 2:6	
Schrödter—Rathsack 3:6, 4:6	
Reichelt—Konieczka 1:6, 0:6	
Jeratsch—Knabe 6:2, 6:2	
Koch/Vömel—Schaffran/Rathsack 6:4, 3:6, 6:1	
Hauer/Jeratsch—Sotke/Konieczka 4:6, 0:6	
Schrödter/Reichelt—Schaberg/Knabe 4:6, 1:6	

431. BTTC—Weiße Bären 5:4
 Bänsch—Stanislavjev 6:2, 3:6, 5:7
 Hollmann—Manych 2:6, 6:2, 4:6
 Zorn—Schwalbe 6:3, 6:3
 Marten—Lenz 6:2, 6:1
 Kirch—Straehler 6:2, 6:1
 Kiack—Bock 6:1, 6:2
 Bänsch/Zorn—Stanislavjev/Straehler 0:6, 0:6
 Hollmann/Kiack—Manych/Lenz 2:6, 6:1, 6:7
 Marten/Kirch—Schwalbe/Bock 6:1, 6:4

432. TTC—Lankwitz 5:4
 Gerbeth—Rosenau 6:4, 3:6, 3:6
 Vranic—Buchwald 6:1, 6:1
 Eylert—Gavanski 6:2, 2:6, 6:2
 Benter—Fischer 6:2, 6:2
 Knies—Bahm 2:6, 6:3, 4:6
 Volk—Schuster 6:4, 4:6, 6:7
 Vranic/Eylert—Rosenau/Bahm 6:1, 6:3
 Gerbeth/Volk—Gavanski/Fischer 4:6, 1:6
 Benter/Knies—Buchwald/Brink 6:2, 3:6, 6:4

433. Z 88—Sutos 3:6
 Wienandts—Hecht, A. 2:6, 5:7
 Steller—Malaszczak 1:6, 6:4, 4:6
 Mees—Bodin 5:7, 6:4, 6:4
 Fiscoeder—Schultz, M. 7:5, 6:4
 Jauch—Schultz, G. 4:6, 1:6
 Bogner—Hecht, O. 4:6, 6:7
 Steller/Mees—Hecht/Hecht 4:6, 6:2, 6:7
 Wienandts/Bogner—Bodin/Schultz, M. 4:6, 6:3, 4:6
 Fiscoeder/Jauch—Malaszczak/Schultz, G. 1:6, 7:5, 6:3

434. Wedding—Preussen 5:4
 Löhr—Menzel 6:2, 6:1
 Sausse—Götze 6:1, 4:6, 3:6
 Remy—Pyko 0:6, 0:6
 Cox—Marx 4:6, 6:0, 7:5
 Lücke—Zschörper 3:6, 6:3, 6:3
 Grothe—Giersch 6:4, 7:5
 Löhr/Sausse—Götze/Pyko 4:6, 6:1, 6:2
 Remy/Cox—Menzel/Giersch 1:6, 6:7
 Lücke/Grothe—Marx/Zschörper 3:6, 1:6

435. WR Neukölln—Berliner Bären 1:8
 Clemenz—Finn 3:6, 5:7
 Lingner—Rauscher 2:6, 4:6
 Auerbach—Fleischfresser, M. 3:6, 2:6
 Hoffmeister—Fahrenkrog 4:6, 2:6
 Fischer—Fleischfresser, J. 6:3, 2:6, 2:6
 Hauff—Zakes 0:6, 1:6
 Clemenz/Lingner—Finn/Rauscher 6:4, 2:6, 5:7
 Auerbach/Hauff—M. + J. Fleischfresser 2:6, 2:6
 Hoffmeister/Fischer—Fahrenkrog/Zakes 6:4, 6:2

2. Mannschaften

460. Dahlem—Tiergarten
 461. Frohnau—Nikolassee
 462. BIG Steglitz—Lankwitz

463. Brandenburg—Z 88
 464. Preussen—STK
 465. Weiße Bären—WR Neukölln

3. Mannschaften

490. Tiergarten—Dahlem
 491. Nikolassee—Tennis-Union
 492. OSC—Lankwitz
 493. Z 88—Brandenburg
 494. BIG Stegl. —Reinickendorf*)
 495. Hermsdorf—WR Neukölln. *)

4. Mannschaften

520. Siemens—Tiergarten
 521. WR Neukölln—Tennis-Union
 522. Lankwitz—OSC
 523. Nikolassee—Mariendorf
 524. BIG Steglitz—Lichtenrade
 525. Berliner Bären—Hermsdorf

5. Mannschaften

550. Tiergarten—Siemens
 551. Nikolassee—Frohnau
 552. Deutsche Bank—BIG Steglitz
 553. BTTC—Sutos
 554. Tennis-Union—Rehberge
 555. WR Neukölln—Berl. Bären

6. Mannschaften

580. Lankwitz—Schlittschuh-Club
 581. Berliner Bären—Nikolassee
 583. Preussen—Reinickendorf
 584. Sutos—Hermsdorf
 585. Deutsche Bk.—Tennis-Union

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

725. TiB—Hohengatow
 726. GWG Tegel—Hermsdorf
 727. TeBe—Deutsche Bank
 728. Mariendorf—Tennis-Union
 729. Rehberge—Siemens
 730. OSC—Brandenburg

2. Mannschaften

775. TiB—Post (*)
 776. BSC—GWG Tegel
 777. Deutsche Bank—TeBe
 778. Tennis-Union—Lichtenrade
 779. Siemens—Rehberge
 780. Wedding—OSC

3. Mannschaften

805. TTC—Mariendorf 7:2
 806. TiB—Lichtenrade 6:3
 807. TeBe—Spandau 60 (*) 8:1
 808. BHC—Siemens 1:8
 809. Rehberge—Rot-Gold 7:2
 810. Westend—Wedding 6:3

4. Mannschaften

845. Rot-Gold—Rehberge 3:6
 846. Brandenburg—Reinickendorf 5:4
 847. Weiße Bären—TTC 3:6
 848. JTC—BHC 0:9
 849. TeBe—Gropiusstadt 8:1
 850. TiB—Z 88 (*) 3:6

5. Mannschaften

871. TeBe—Preussen 6:3
 872. TiB—Mariendorf 5:4
 873. Lichtenrade—Weiße Bären 7:2
 874. OSC—BHC 7:2
 875. Z 88—Brandenburg 3:6

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

945. ESV—BTSV 9:0
 946. Lichtenfelde—VfL Tegel 0:9
 947. BA Neukölln—Südring 7:2
 948. Spd. HTC—Allianz 0:9
 949. Spandau 60—Carl-Diem-OS 7:2
 950. Gropiusstadt—VfL Lehrer 9:0
 951. Rudow—Siemensstadt 1:8
 952. Senat—BfA 4:5
 953. VfB Hermsdorf—BA Wedding 2:7
 954. Post—ITC 8:1
 955. Osrām—Rot-Gold 2:7

2. Mannschaften

991. Allianz—ESV 9:0
 992. VfL Tegel—Lichtenfelde 9:0
 993. VfL Lehrer—BA Neukölln 7:2
 994. BHC—Spd. HTC 9:0
 995. Carl-Diem-OS—Spandau 60 1:8
 996. BA Wedding—Gropiusstadt 2:7
 997. ITC—Rudow 9:0
 998. BfA—Senat 8:1
 998a. Südring—VfB Hermsdorf 3:6
 999. Hohengatow—Mariendorf 3:6
 1000. Rot-Gold—Osrām 9:0

3. Mannschaften

1021. Gropiusstadt—Weiße Bären 3:6
 1022. Osrām—VfL Tegel 1:8
 1023. GWG Tegel—Allianz 8:1
 1024. Carl-Diem-OS—VfL Lehrer 9:0
 1025. Hohengatow—BSC 0:9

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Verbandsspiele der Damen

Sonnabend, den 5. 6. 1982

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

240. Wespen—Blau-Weiß 2:7
Kröger—Ritter 3:6, 1:6
Klein—Wassileff 6:0, 6:1
v. Bruchhausen—Lierau 6:4, 3:6, 3:6
Freitag—Hinninger 0:6, 2:6
Osterhorn—Bergmann 1:6, 1:6
Möller—Lilja 6:2, 2:6, 1:6
Kröger/v. Bruchhausen—Ritter/Lierau 4:6, 1:6
Klein/Osterhorn—Wassileff/Hinninger 6:4, 6:4
Freitag/Möller—Bergmann/Lilja 4:6, 7:5, 1:6

241. BSV—Känguruhs 6:3
Setzkorn—Keller 6:1, 6:1
Mohnke—Pfeiffer 6:0, 6:0
Kühnast—Schirmer 7:5, 6:1
Kugler—Geil 7:5, 6:7, 7:5
Schneider—Vogel 5:7, 2:6
Schmidt—Preuß 6:3, 6:3
Setzkorn/Mohnke—Keller/Vogel 0:6, 0:6
Kühnast/Kugler—Pfeiffer/Geil 6:4, 6:3
Schneider/Schmidt—Schirmer/Preuß 4:6, 3:6

242. Lichtenrade—Grün-Gold 2:7
Gehrke—Heiz 1:6, 0:6
Hylla—Peter 1:6, 1:6
Jäger—Jahn 2:6, 6:4, 4:6
Haustein—Schulz 6:4, 6:3
Lottmann—de Roche 6:4, 7:6
Stuck—Zillmann 4:6, 6:7
Gehrke/Jäger—Heiz/Peter 0:6, 1:6
Hylla/Haustein—Schulz/de Roche 6:7, 1:6
Lottmann/Stuck—Jahn/Zillmann 1:6, 2:6

243. Grunewald—SCC 5:4
Schoenwälder—Stan, C. 4:6, 4:6
Lemhöfer—Rausch 6:1, 6:3
Ebhardt—Bornhardt 4:6, 3:6
Rogowsky—Britze 3:6, 6:4, 6:2
Marzahn—Stahl 5:7, 6:4, 6:3
Rosbund—Stan, L. 6:7, 0:6
Schoenwälder/Rogowsky—Stan, C./Rausch 6:1, 6:1
Lemhöfer/Ebhardt—Britze/Stahl 6:3, 6:0
Marzahn/Rosbund—Bornhardt/Stan, L. 5:7, 0:6

244. Dahlem—Sutos 2:5
Bauwens—Mallon
Hauer—Babst 6:1, 6:4
Esser—Degner 4:6, 6:7
Papalexioiu—Rodesstock 6:7, 3:6
Bentz—Wirth 6:4, 5:7, 2:6
Bochnig—Kampfenkel 6:2, 3:6, 3:6
Hauer/Esser—Mallon/Rodesstock
Bauwens/Bentz—Babst/Degner 4:6, 5:7
Bochnig/Bryan—Wirth/Kampfenkel 6:1, 4:6, 6:3

2. Mannschaften

269. Rot-Weiß—Nikolassee 5:4
270. Blau-Weiß—Wespen 8:1
271. Känguruhs—BSV 92 4:5
272. BIG Steglitz—Brandenburg 2:7
273. SCC—BSchC 7:2
274. Sutos—Dahlem 3:6

3. Mannschaften

299. BLG Steglitz—Rot-Weiß
300. Wespen—Blau-Weiß
301. BSV 92—Känguruhs
302. Siemens—Grün-Gold
303. BSchC—Sutos
304. Dahlem—SCC

4. Mannschaften

329. Rot-Weiß—Wespen 5:4
330. BTTC—Lankwitz 7:2
331. Känguruhs—BSV 92 1:8
332. Tiergarten—BLG Steglitz 4:5
333. STK—Grunewald 7:2
334. BSchC—Grün-Gold 3:6

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

633. Westend—Brandenburg 6:3
Hilb, Iris—Regensburger 6:0, 6:4
Dressler—Nehls 1:6, 1:6
Helary—Bilgram 4:6, 7:6, 7:6
Hilb, Ilka—Hentschel 6:4, 6:2
Bodden—Engler 6:3, 6:3
Otto—Schmidt 3:6, 7:6, 1:6
Hilb/Bodden—Regensburger/Hentschel
Dressler/Hilb—Nehls/Engler
Helary/Otto—Bilgram/Schmidt

634. Tiergarten—Tegel 5:4
Trojahn—Schwarz 7:6, 6:1
Bowi—Meyer 6:2, 6:1
Rohnstock—Wohlfahrt 2:6, 3:6
Liske—Schreiner 3:6, 6:7
Jahn—Scholz 5:7, 2:6
Thiele—Fimmel 6:0, 6:3
Trojahn/Bowi—Schwarz/Schreiner 6:2, 5:7, 7:5
Rohnstock/Liske—Wohlfahrt/Fimmel 6:2, 6:3
Jahn/Thiele—Scholz/Neubauer 2:6, 1:6

635. Hermsdorf—Frohnau 3:6
Witzel—Füllgraf 3:6, 4:6
Bordink—Koniczka 6:7, 3:6
Schwarz—Hertel 4:6, 7:6, 6:3
Wagner—Losenbeck 0:6, 2:6
Andermann—Jäger 1:6, 5:7
Tetzlaff—Pannwitz 6:7, 6:1, 6:2
Witzel/Bordink 6:0, 4:6, 6:2
Schwarz/Andermann 2:6, 0:6
Wagner/Tetzlaff 3:6, 1:6

636. Siemens—Blau-Gold Steglitz 2:7
Schenk—Lohrber 1:6, 2:6
Gropp—Birkner 4:6, 1:6
Bechem—Mickeyley 6:3, 6:3
Fritsch—Stadler 2:6, 3:6
Noster—Geisler 4:6, 6:2, 4:6
Karge—Busch 6:0, 7:5
Gropp/Bechem—Lohrber/Stadler 1:6, 6:6
Schenk/Noster—Birkner/Mickeyley 2:6, 6:4, 6:7
Fritsch/Karge—Geisler/Busch 6:7, 4:6

2. Mannschaften

653. Grunewald—Lankwitz 7:2
654. Grün-Gold—Tiergarten 8:1
655. Frohnau—Hermsdorf 5:3
656. Z 88—Siemens 4:5

3. Mannschaften

673. Hermsdorf—Grunewald 5:4
674. Nikolassee—OSC 8:1
675. Lankwitz—Frohnau 5:4
676. Mariendorf—Z 88 2:7

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

2:7 1119. Rehberge—Berl. Bären 2:7
5:5 1120. Spandau 60—BSC 7:2
3:6 1121. Mariendorf—Nikolassee 0:9
2:7 1122. TeBe—Prussen 4:5
2:7 1123. ASC—BHC 6:3
7:2 1124. Tennis-Union—OSC 7:2

2. Mannschaften

1149. Berl. Bären—Westend 4:5
1150. BSC—Spandau 60
1151. Tempelhof—Mariendorf 5:4
1152. Prussen—TiB 4:5
1153. BHC—ASC 5:4
1154. OSC—Lichtenrade 5:4

3. Mannschaften

7:2 1179. Rehberge—Berl. Bären 0:9
1180. ITC—Tennis-Union 1:8
1181. Britz—STK 3:6
1182. ASC—Reinickendorf 5:4
1183. Tiergarten—WR Neukölln 2:7
1184. Deutsche Bank—Gropiusstadt 7:2

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1328. BA Neukölln—Tempelhof 1:8
1329. Post—VfL Lehrer 7:2
1330. Senat—Z 88 2:7
1331. ITC—Allianz 2:7
1332. Hohengatow—Wedding 7:2
1333. VfB Hermsdorf—Reinickendorf 0:9
1334. Gropiusstadt—Rudow 9:0
1335. Wasserfreunde—TiB 0:9
1336. VfL Tegel—Carl-Diem-OS 9:0

2. Mannschaften

1373. TeBe—Wasserfreunde 2:7
1374. VfL Lehrer—VfL Tegel 0:9
1375. Britz—Osram 8:1
1376. Tennis-Union—Senat 4:5
1377. Allianz—ITC 3:6
1378. Wedding—Hohengatow 0:9
1379. Reinickendorf—Rehberge 7:2
1380. Gropiusstadt—Spd. HTC (*) 8:1
1381. Rot-Gold—BfA 3:6

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1510. Siemensstadt—Lichterfelde 8:1
1511. Spd. HTC—ESV 8:1
1512. Osram—Weiße Bären 2:7

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

(nachgeholt am 9. 6. 82)

239. Lankwitz—Rot-Weiß 0:9
Hoffmeier—Riedel 0:6, 0:6
Hahn—Dippner 2:6, 2:6
Wissing—Kubina 0:6, 0:6
Eckel—Ludewig, S. 0:6, 1:6
Gregor—Boesser 0:6, 2:6
Siebel—Ludewig, U. 0:6, 6:3, 0:6
Hahn/Wissing—Dippner/Kubina 0:6, 2:6
Hoffmeier/Eckel—Riedel/Ludewig, S. 1:6, 2:6
Gregor/Siebel—Boesser/Ludewig, U. 0:6, 0:6



Sonntag, den 12. 6. 1982

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

245. SCC—Lankwitz 7:2
 Stan—Hofmeier 6:0, 6:1
 Rausch—Hahn 3:6, 1:6
 Bernhardt—Wissing 7:6, 0:6, 6:3
 Britze—Eckel 4:6, 7:5, 4:6
 Stahl—Gregor 1:6, 6:2, 6:1
 Stan—Reck/Siebel
 Stan/Rausch—Hahn/Wissing
 Britze/Stahl—Hoffmeier/Siebel 6:2, 6:7, 7:6
 Bernhardt/Stan—Eckel/Gregor

246. Sutos—Wespen 3:6
 Mallon—Kröger 7:6, 6:7, 3:6
 Babst—Klein 4:6, 3:6
 Degner—v. Bruchhausen 5:7, 4:6
 Rodestock—Lauenburg 6:1, 7:6
 Wirth—Freitag 2:6, 5:7
 Kampfenkel—Osterhorn 4:6, 6:2, 6:2
 Mallon/Rodestock—Kröger/v. Bruchhausen 6:2, 7:5
 Babst/Degner—Klein/Lauenburg 2:6, 4:6
 Wirth/Kampfenkel—Freitag/Möller 3:6, 2:6

247. Känguruhs—Rot-Weiß 0:9
 Rodrigues—Riedel 1:6, 2:6
 Pfeiffer—Dippner 1:6, 1:6
 Schirmer—Groerer 2:6, 0:6
 Geil—Kubing 0:6, 1:6
 Vogel—Ludewig 0:6, 4:6
 Preuß—Gerlach 6:1, 2:6, 3:6
 Rodrigues/Vogel—Dippner/Groerer 1:6, 4:6
 Pfeiffer/Geil—Riedel/Ludewig 3:6, 0:6
 Schirmer/Preuß—Kubina/Gerlach 1:6, 0:6

248. Grün-Gold—Blau-Weiß 2:7
 Heinz—Ritter 4:6, 7:6, 6:0
 Peter—Wassileff 6:4, 7:6
 Jahn—Lierau 1:6, 0:6
 Schulz—Hinninger 2:6, 7:6, 0:6
 De Roche—Bergmann 2:6, 0:6
 Zillmann—Galfard 1:6, 2:6
 Heinz/Peter—Ritter/Lierau 6:7, 0:6
 Schulz/De Roche—Wassileff/Hinninger 4:6, 3:6
 Jahn/Zillmann—Bergmann/Galfard 7:6, 1:6, 1:6

249. BSV 92—Grunewald 6:3
 Setzkorn—Schönwälder 3:6, 1:6
 Mohnke—Lehmhöfer 6:0, 6:3
 Kühnast—Ebhardt 3:6, 6:4, 6:1
 Kugler—Rogowski 6:3, 2:6, 6:7
 Listing—Marzahn 6:2, 6:1
 Schneider—Rosbund 6:3, 6:0
 Setzkorn/Mohnke—Lemhofer/Ebhardt 6:2, 6:3
 Kühnast/Kugler—Schönwälder/Marzahn 6:3, 3:6, 0:6
 Listing/Schneider—Rogowski/Rosbund 6:4, 6:1

250. Lichtenrade—Dahlem 2:7
 Gehrke—Bauwens 2:6, 2:6
 Hylla—Haner 3:6, 1:6
 Jäger—Papalexioiu 2:6, 6:0, 1:6
 Hausteil—Bentz, G. 6:7, 1:6
 Lottmann—Bryan 4:6, 6:4, 6:3
 Stuck—Boching 5:7, 6:7
 Gehrke/Jäger—Haner/Esler 3:6, 0:6
 Hylla/Hausteil—Bauwens/Bentz, G. 6:2, 6:4
 Lottmann/Stuck—Bryan/Bentz, P. 4:6, 1:6

2. Mannschaften

275. Nikolassee—SCC 3:6
 276. Wespen—Sutos 4:5
 277. Rot-Weiß—Känguruhs 8:1
 278. Blau-Weiß—BLG Steglitz 9:0
 279. BSchC—BSV 92 2:7
 280. Dahlem—Brandenburg 5:4

3. Mannschaften

305. Sutos—BLG Steglitz 4:5
 306. SCC—Wespen 1:8
 307. Känguruhs—Rot-Weiß 4:5
 308. Grün-Gold—Blau-Weiß 3:6
 309. BSV 92—BSchC 8:1
 310. Siemens—Dahlem 2:7

4. Mannschaften

335. Wespen—STK 7:2
 336. Lankwitz—Tiergarten 7:2
 337. Rot-Weiß—Känguruhs 5:4
 338. BLG Steglitz—BTTC 3:6
 339. Grunewald—BSV 92 2:7
 340. Neukölln—BSchC 3:6

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

637. BschC—Westend 4:5
 Skodowski—Iris Hilb 6:3, 6:3
 Querner—Dressler 2:6, 6:3, 7:5
 Rux—Helary 6:0, 2:6, 4:6
 Morzynski—Illa Hilb 3:6, 2:6
 Kittke—Bodden 4:6, 6:3, 2:6
 Grunwald—Otto 2:6, 2:6
 Skodowski/Rux—Iris Hilb/Bodden 6:4, 7:5
 Querner/Barthel—Dressler/Illa Hilb 5:7, 6:2, 4:6
 Morzynski/Grunwald—Helary/Otto 7:5, 3:6, 6:1

638. GWG Tegel—Brandenburg 3:6
 Schwarz—Regensburger 6:3, 6:4
 Meyer—Thiel 1:6, 2:6
 Wohlfahrt—Nehls 6:4, 6:7, 2:6
 Schreiner—Bilgram 3:6, 5:7
 Scholz—Hentschel 6:2, 6:1
 Neubauer—Engler 6:4, 2:6, 3:6
 Schwarz/Schreiner—Regensburger/Hentschel 6:4, 6:3
 Fimmel/Wohlfahrt—Thiel/Bilgram 0:6, 4:6
 Scholz/Neubauer—Nehls/Engler 6:4, 3:6, 0:6

639. WR Neukölln—Hermsdorf 5:4
 Bogner—Witzel 6:1, 6:3
 Ank—Bordink 6:1, 6:2
 Schiela—Schwarz 6:1, 5:7, 4:6
 Vangerow—Wagner 6:1, 6:4
 Dittbrenner—Andermann 2:6, 7:6, 1:6
 Bohm—Tetzlaff 0:6, 0:6
 Bogner/Schiela—Witzel/Bordink 6:4, 7:6
 Ank/Vangerow—Schwarz/Andermann 6:3, 6:2
 Dittbrenner/Bohm—Wagner/Tetzlaff 6:1, 1:6, 5:7

640. BLG Steglitz—Frohnau 4:5
 Lohrber—Füllgraf 6:2, 6:1
 Birkner—Konieczka 6:4, 4:6, 2:6
 Mückeley—Hertel 7:6, 6:3
 Stadler—Lösenbeck 1:6, 2:6
 Geisler—Jäger 1:6, 6:3, 3:6
 Busch—Pannwitz 6:0, 6:1
 Lohrber/Stadler—Füllgraf/Hertel 6:1, 6:4
 Birkner/Mückeley—Konieczka/Lösenbeck 2:6, 2:6
 Geisler/Busch—Jäger/Pannwitz 1:6, 2:6

2. Mannschaften

657. Lankwitz—BTTC 5:4
 658. Grunewald—Grün-Gold 3:6
 659. Hermsdorf—STK 8:1
 660. Frohnau—Z 88 9:0

3. Mannschaften

677. BTTC—Hermsdorf 8:1
 678. OSC—Grunewald 1:8
 679. Brandenburg—Lankwitz 6:3
 680. Z 88—Frohnau 5:4

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1125. STK—Rehberge 4:5
 1126. BSC—Berl. Bären 2:7
 1127. Deutsche Bank—Mariendorf 5:4
 1128. Preussen—Nikolassee 3:6
 1129. BTTC—ASC 5:4
 1130. OSC—BHC 5:4

2. Mannschaften

1155. Westend—WR Neukölln 6:3
 1156. Berl. Bären—BSC 6:3
 1157. Mariendorf—GWG Tegel 4:5
 1158. Tempelhof—Preussen 4:5
 1159. ASC—Deutsche Bank 5:4
 1160. BHC—OSC 4:5

3. Mannschaften

1185. Tennis-Union—Rehberge 9:0
 1186. Berl. Bären—ITC 9:0
 1187. Preussen—Britz 8:1
 1188. Deutsche Bank—ASC 8:1
 1189. WR Neukölln—Reinickendorf 8:1
 1190. Tiergarten—Gropiusstadt 5:4

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
 vieler Fabrikate und Preisgruppen
 und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
 Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 3232008/09

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1337. Rot-Gold—BA Neukölln	5:4
1338. VfL Lehrer—Tempelhof	3:6
1339. Wedding—Senat	6:3
1340. Allianz—Z 88	4:5
1341. ITC—Hohengatow	1:8
1342. Britz—VfB Hermsdorf	9:0
1343. Rudow—Reinickendorf	0:9
1344. BfA—Wasserfreunde	8:1
1345. Carl-Diehm-OS—TfB	0:9

2. Mannschaften

1382. Wasserfreunde—Britz	5:4
1383. TeBe—VfL Lehrer	8:1
1384. Osrarn—VfL Tegel	0:9
1385. Senat—Wedding	4:5
1386. Tennis-Union—Allianz	7:2
1387. Hohengatow—ITC	9:0
1388. Rehberge—Rot-Gold	7:2
1389. Reinickendorf—Spd. HTC	9:0
1390. Gropiusstadt—BfA	6:3

III. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1513. Weiße Bären—Siemensstadt	7:2
1514. ESV—Lichterfelde	8:1
1515. Spd. HTC—Osrarn	7:2

Sonnabend, den 19. 6. 1982

DAMEN-OBERLIGA

4. Mannschaften

341. Neukölln-Lankwitz	1:8
342. Grün-Gold—BLG Steglitz	8:1
343. BTTC—BSchC	7:2
344. Lankwitz—Grün-Gold	4:5
345. BIG Steglitz—Neukölln	5:4
346. BSChC—Tiergarten	0:9

I. DAMEN-KLASSE

3. Mannschaften

1191. Rehberge—STK	0:9
1192. ITC—Preussen	0:9
1193. Britz—Berl. Bären	2:7
1194. Preussen—Rehberge	7:2
1195. STK—ITC	9:0
1196. Tennis-Union—Britz	7:2

3422. Rot-Weiß—Blau-Weiß	3:6
3423. Sutos—Mariendorf	6:3
3424. Siemens—BTTC	5:4

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3519. Westend—SCC	2:7
3520. GWG Tegel—WR Neukln.	4:5
3521. BIG Steglitz—TTC	6:3
3522. TfB—BSchC	2:7
3523. Dahlem—Nikolassee	1:8
3524. Grunewald—Reinickendorf	9:0

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3619. Wespen—Deutsche Bank	2:7
3620. Lichtenrade—Brandenburg	4:5
3621. Hermsdorf—Spandau 60	8:1
3622. Z 88—BfA	5:4
3623. Britz—ASC	0:9
3624. Wedding—Tiergarten	7:2

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3719. Weiße Bären—Preussen	1:8
3720. BA Neukölln—Senat	0:9
3721. Siemensstadt—Wasserfreunde	1:8
3722. BHC—VfL Lehrer	8:1
3723. ITC—Tennis-Union	0:9
3724. VfB Hermsdorf—Rehberge	0:9
3737. OSC—VfL Tegel	7:2
3738. Carl-Diem-OS—Känguruhs	3:6

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

3819. Grunewald II—BTTC II	2:7
3820. Frohnau II—Mariendorf II	2:7
3821. Rot-Weiß III—Berl. Bären II (*)	6:3
3822. Rot-Weiß II—Grün-Gold II	6:3
3823. BSV 92 II—BIG Stegl. II	3:6
3824. Grunewald IV—TTC II	7:2

SENIOREN-VERB.-LIGA

Untere Mannschaften

3920. Brandenburg II—Sutos II	3:6
3921. Wespen II—Grunewald III	6:3
3922. Dt. Bank II—WR Nkln. II	4:5
3923. Siemens II—BTTC III	8:1
3924. STK II—Lankwitz II	0:9
3925. Nikolassee II—SCC II	4:5

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

4019. Tiergarten II—Berl. Bären III (*)	7:2
4020. Reinickend. II—Z 88 II	3:6
4021. SCC III—BSV 92 III	7:2
4022. GWG Tegel II—BSchC II	5:4
4023. BTTC IV—Preussen II	3:6
4024. Grün-Gold III—Dahlem II	5:4

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

4113. WR Nkln. III—BHC II (*)	0:9
4114. ASC II—Preussen III	9:0
4115. STK III—OSC II	1:8
4116. BfA II—Rehberge II	5:4
4127. Dt. Bank III—Senat II	4:5
4128. Känguruhs II—Hermsdf. II (*)	0:9
4134. Tennis-Union—Z 88 III	4:5

Sonntag, den 6. 6. 1982

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3413. BSV 92—Berl. Bären	5:4
3414. Grün-Gold—STK	8:1
3415. Frohnau—Lankwitz	7:2
3416. Rot-Weiß—Sutos	6:3
3417. Blau-Weiß—BTTC	8:1
3418. Mariendorf—Siemens	5:4

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3513. Westend—GWG Tegel	4:5
3514. SCC—TTC	8:1
3515. BLG Steglitz—WG Nkln. (*)	6:3
3516. TfB—Dahlem	3:6
3517. BSChC—Reinickendorf	8:1
3518. Nikolassee—Grunewald	5:4

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3613. Wespen—Lichtenrade	5:4
3614. Dt. Bank—Spandau 60	9:0
3615. Brandenburg-Hermsdorf	0:9
3616. Z 88—Britz	0:9
3617. BfA—Tiergarten	6:3
3618. ASC—Wedding	4:5

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3713. Weiße Bären—BA Neukln.	9:0
3714. Preussen—Wasserfreunde	9:0
3715. Senat—Siemensstadt	7:2
3716. VfL Lehrer—ITC	9:0
3717. BHC—Rehberge	5:4
3718. Tennis-Union—VfB Hermsdorf	8:1
3735. OSC—Carl-Diem-OS	9:0
3736. VfL Tegel—BSC	9:0

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

3813. Grunewald II—Frohnau II	7:2
3814. BTTC II—Rot-Weiß III	9:0
3815. Mariendf. II—Berl. Bären II	8:1
3816. Rot-Weiß II—BSV 92 II	7:2
3817. Grün-Gold II—TTC II	8:1
3818. BIG Stegl. II—Grunewald IV	8:1

SENIOREN-VERB.-LIGA

Untere Mannschaften

3914. Brandenburg II—Wespen II	3:6
3915. Sutos II—WR Neukln. II	8:1
3916. Grunewald III—Dt. Bank II	6:3
3917. Siemens II—STK II	9:0
3918. BTTC III—SCC II	5:4
3919. Lankwitz II—Nikolassee II	8:1

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

4013. Berl. Bären III—Z 88 II	0:9
4014. Tiergarten II—BSV III	6:3
4015. Reinickendorf II—SCC III	6:3
4016. GWG Tegel II—BTTC IV	6:3
4017. BSChC II—Dahlem II	8:1
4018. Preussen II—Grün-Gold III	9:0

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

4109. BHC II—ASC II	5:4
4110. Lichterde. II—WR Nkln. III (*)	9:0
4111. STK III—BfA II	5:4
4112. BIG Stegl. III—OSC II (*)	3:6
4125. Dt. Bank III—Hermsdf. II	0:9
4126. Senat II—Tennis-Union II	4:5
4133. Z 88 III—Känguruhs II	5:4

Sonntag, den 13. 6. 1982

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3419. BSV 92—Grün-Gold	1:8
3420. Berl. Bären—Frohnau	6:3
3421. Lankwitz—STK	6:3

Donnerstag, den 17. 6. 1982

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes STK-BSV 92, Frohnau-Grün-Gold, Berl. Bären-Lankwitz, etc.

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes TTC-Westend, WR Neukölln-SCC, GWG Tegel-BIG Steglitz, etc.

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Spandau 60-Wespen, Brandenburg-Dt. Bank, Lichtenrade-Hermsdorf, etc.

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Wasserfreunde-Weiße Bären, Senat-Preussen, BA Neukölln-Siemensstadt, etc.

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Rot-Weiß III-Grünwald II, Mariendf. II-BTTC II, Frohnau II-Berl. Bären II, etc.

SENIOREN-VERB.-LIGA

Untere Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes WR Nkln. II-Brandenburg II, Grünwald III-Sutos II, Wespen II-Dt. Bank II, etc.

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes BSV 92 III-Berl. Bären III, Reinickendf. II-Tiergarten II, Z 88 II-SCC III, etc.

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Lichtenrade II-BHC II, Preussen II-WR Nkln. III, BIG Stegl. III-STK III, etc.

Sonabend, den 5. 6. 1982

SENIORINNEN-OBERLIGA

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Lankwitz-Blau-Weiß, BSV 92-WR Neukölln, Wespen-Hermsdorf, etc.

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Brandenburg-Berl. Bären, Dt. Bank-Weiße Bären, Sutos-Rehberge (*), etc.

SENIORINNEN I. KLASSE

Table with 2 columns: Team name and score. Includes BTTC II-TTC, Grünwald II-GWG Tegel, Dahlem-Z 88, etc.

SENIORINNEN II. KLASSE

Table with 2 columns: Team name and score. Includes STK-Tennis-Union, SCC II-WR Neukölln II, BSchC II-Känguruhs II, etc.

Sonabend, den 12. 6. 1982

SENIORINNEN-OBERLIGA

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Hermsdorf-Lankwitz, Blau-Weiß-WR Neukölln (*), BSV 92-Wespen, etc.

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Sutos-Brandenburg, Weiße Bären-Berl. Bären, Dt. Bank-Rehberge, etc.

SENIORINNEN I. KLASSE

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Z 88-BTTC II, GWG Tegel-TTC, Grünwald II-Dahlem, etc.

SENIORINNEN II. KLASSE

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Känguruhs II-STK, WR Neukölln II-Tennis-Union, SCC II-BSchC II, etc.

Verbandsspiele der Junioren

Montag, den 3. 5. 1982

JUNIOREN

Leistungsklasse

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Känguruhs-Rot-Weiß, Blau-Gold-SCC, Nikolassee-ASC, etc.

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Frohnau-Westend, STK-Weiße Bären, TiB-Grünwald, etc.

Table with 2 columns: Team name and score. Includes GWG Tegel-Allianz, VfL Tegel-VfB Hermsdorf, TeBe-Lankwitz, etc.

2. Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Sutos-TU, TiB-Frohnau, BHC-STK, etc.

3. und 4. Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes Neukölln-ASC, Nikolassee-BTTC, Sutos-BSV 92, etc.

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

Table with 2 columns: Team name and score. Includes SVR-Lichtenrade, Wespen-Sutos, SCC-Weiße Bären

2274. BSchC—Brandenburg	5:1
2275. Lankwitz—Preussen	0:6
2276. Dt. Bank—Spandau 60	6:0
2277. ASC—VfL Tegel	6:0
2278. Z 88—Känguruhs	5:1
2279. Post—TeBe	5:1
2280. Rot-Weiß—Dahlem	6:0
2281. Blau-Gold—STK	2:4
2282. Frohnau—OSC	6:0
2283. Berliner Bären—BHC	4:2
2284. Grün-Gold—Senat	6:0, o. Sp.
2285. Neukölln—Siemens	3:3, 8:6
2286. BTTC—GWG Tegel	6:0
2287. HSC—Mariendorf	5:1
2283. Grunewald—Blau-Weiß	0:6
2289. BSC—Nikolassee	5:1

2. und 3. Mannschaften

2411. Z 88—Känguruhs	6:0
2412. Rot-Weiß—Sutos	1:5
2413. Wespen—Preussen III	2:4
2414. Preussen-Wespen III	6:0
2415. STK—BSchC	0:6
2416. Brandenburg—Nikolassee	2:4

Montag, den 10. 5. 1982

JUNIOREN

2007. Rot-Weiß—Blau-Gold	8:1
2008. SCC—Nikolassee	6:3
2009. ASC—Känguruhs	8:1
2010. Preussen—Sutos	
2011. Wespen—Grün-Gold	7:2
2012. Blau-Weiß—BSV 92	4:5

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

2050. STK—Frohnau	1:8
2051. Weiße Bären—Westend	2:7
2052. Berl. Bären—TiB	3:6
2053. Gropiusstadt—Grunewald	0:4
2054. Dahlem—Dt. Bank	4:5
2055. Carl-Diem-OS—Wedding	1:8
2056. Tiergarten—Britz	4:5
2057. Siemens—Brandenburg	2:7
2058. SHTC—Z 88	1:8
2059. Rudow—HSC	2:7
2060. Wasserfreunde—BTTC	4:5
2061. Rot-Gold—BSC	0:9
2062. Post—Rehberge	8:1
2063. VfL Tegel—GWG Tegel	9:0
2064. VfB Hermsdorf—Allianz	6:3
2065. TTC—TeBe	4:5
2066. BHC—BSchC	2:6
2067. Neukölln—OSC	7:2
2068. Lichtenrade—Mariendorf	5:4

2. Mannschaften

2185. TU—TiB	4:5
2186. Frohnau—BHC	8:1
2187. STK—Sutos	0:9
2188. Z 88—ASC	0:9
2189. HSC—BTTC	5:4
2190. Lankwitz—Grunewald	5:4
2191. Grün-Gold—BSV 92	
2192. VfL Tegel—Blau-Weiß	2:7
2193. BSchC—Rot-Weiß	0:9
2194. Brandenburg—Dahlem	9:0
2195. Neukölln—Känguruhs	4:5
2196. SVR—Carl-Diem-OS	8:1
2197. Blau-Gold—Gropiusstadt	8:1
2198. Nikolassee—Britz	9:0

3. und 4. Mannschaften

2245. Nikolassee—Neukölln	3:6
2246. BTTC—ASC	1:8
2247. Rot-Weiß III—Sutos	
2248. Rot-Weiß IV—BSV 92	7:2

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2290. Wespen—SVR	6:0
2291. Sutos—Lichtenrade	6:0
2292. BSchC—SCC	3:3, 7:6
2293. Brandenburg—Weiße Bären	4:2
2294. Dt. Bank—Lankwitz	4:2
2295. Spandau 60—Preussen	0:6
2296. Z 88—ASC	1:5
2297. Känguruhs—VfL Tegel	1:5
2298. Rot-Weiß—Post	4:2
2299. Dahlem—TeBe	1:5
2300. Frohnau—Blau-Gold	6:0
2301. OSC—STK	1:5
2302. Grün-Gold—Berliner Bären	1:5
2303. Senat—BHC	
2304. BTTC—Neukölln	5:1
2305. GWG Tegel—Siemens	1:5
2306. Grunewald—HSC	0:6
2307. Blau-Weiß—Mariendorf	2:4
2308. BSV 92—BSC	3:3, 7:6

2. und 3. Mannschaften

2417. Känguruhs—Rot-Weiß	4:2
2418. Sutos—Wespen	2:4
2419. Preussen III—Z 88	6:0
2420. Wespen III—STK	6:0
2421. BSchC—Brandenburg	6:0
2422. Nikolassee—Preussen	0:6

Montag, den 17. 5. 1982

JUNIOREN

Leistungsklasse

2013. Nikolassee—Rot-Weiß	3:6
2014. Känguruhs—Blau-Gold	3:6
2015. SCC—ASC	4:5
2016. Grün-Gold—Preussen	5:4
2017. BSV 92—Sutos	4:5
2018. Wespen—Blau-Weiß	4:5

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

2069. Westend—STK	
2070. Frohnau—Weiße Bären	9:0
2071. Grunewald—Berl. Bären	7:2
2072. TiB—Gropiusstadt	5:4
2073. Wedding—Dahlem	7:2
2074. Dt. Bank—Carl-Diem-OS	9:0
2075. Tennis-Union—Tiergarten	4:5
2076. Z 88—Siemens	3:6
2077. Brandenburg—SHTC	9:0
2078. Spandau 60—Rudow	8:1
2079. BSC—Wasserfreunde	5:4
2080. BTTC—Rot-Gold	9:0
2081. SVR—Post	9:0
2082. Allianz—VfL Tegel	1:8
2083. GWG Tegel—VfB Hermsdorf	1:8
2084. Lankwitz—TTC	6:3
2085. OSC—BHC	7:2
2086. BSchC—Neukölln	7:2
2087. Hohengatow—Lichtenrade	2:7

2. Mannschaften

2199. BHC—TU	6:3
2200. Sutos—TiB	9:0
2201. Frohnau—STK	9:0
2202. BTTC—Z 88	6:3
2203. Grunewald—ASC	0:9
2204. HSC—Lankwitz	5:4
2205. Blau-Weiß—Grün Gold	6:3
2206. Wespen—BSV 92	6:3
2207. Dahlem—BSchC	1:8
2208. SCC—Rot-Weiß	
2209. Carl-Diem-OS—Neukölln	4:5
2210. Preussen—Känguruhs	7:2
2211. Blau-Gold—Britz	8:1
2212. Weiße Bären—Gropiusstadt	4:5

3. und 4. Mannschaften

2249. ASC—Nikolassee	6:3
2250. Neukölln—BTTC	8:1
2251. BSV 92—Rot-Weiß III	2:5
2252. Sutos—Rot-Weiß IV	

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2309. Lichtenrade—Wespen	2:4
2310. SVR—Sutos	0:6
2311. Weiße Bären—BSchC	2:4
2312. SCC—Brandenburg	5:1
2313. Preussen—Dt. Bank	6:0
2314. Lankwitz—Spandau 60	4:2
2315. VfL Tegel—Z 88	4:2
2316. ASC—Känguruhs	6:0
2317. TeBe—Rot-Weiß	0:4
2318. Post—Dahlem	6:0
2319. STK—Frohnau	1:5
2320. Blau-Gold—OSC	3:3, 7:6
2321. BHC—Grün-Gold	
2323. Siemens—BTTC	2:4
2324. Neukölln—GWG Tegel	6:0
2325. Mariendorf—Grunewald	6:0
2326. HSC—Blau-Weiß	2:4
2327. Nikolassee—BSV 92	1:5

2. und 3. Mannschaften

2423. Wespen—Känguruhs	6:0
2424. Z 88—Rot-Weiß	
2425. Sutos—Preussen III	3:3, 6:6, 46:5
2426. Brandenburg—Wespen III	4:2
2427. Preussen—STK	6:0
2428. BSchC—Nikolassee	6:0

Montag, den 24. 5. 1982

JUNIOREN

Leistungsklasse

2019. Nikolassee—Känguruhs	6:3
2020. Rot-Weiß—SCC	
2021. ASC—Blau-Gold	9:0
2022. Grün-Gold—BSV 92	
2033. Preussen—Wespen	2:7
2024. Blau-Weiß—Sutos	2:7

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

2088. TiB—Frohnau	1:8
2089. Grunewald—Westend	7:2
2090. Berl. Bären—STK	
2091. Gropiusstadt—Weiße Bären	7:2
2092. Dt. Bank—Britz	9:0
2093. Tennis-Union—Wedding	2:7
2094. Tiergarten—Dahlem	1:8
2095. HSC—Brandenburg	2:7
2096. Spandau 60—Z 88	4:5
2097. Rudow—Siemens	0:9
2098. Rehberge—BTTC	1:8
2099. SVR—BSC	9:0
2100. Post—Wasserfreunde	3:6
2101. TeBe—GWG Tegel	7:2
2102. Lankwitz—Allianz	9:0
2103. TTC—VfL Tegel	3:6
2104. Mariendorf—BSchC	3:6
2105. Hohengatow—OSC	3:6
2106. Lichtenrade—BHC	7:2

Weitere Ergebnisse der Junioren- und Juniorinnen-Spiele werden in der Ausgabe Nr. 5/1982 veröffentlicht.

Alles für's Tennis



TENNIS SHOP ROT-WEISS

OBERHAARDTER WEG 47-55 · TELEFON 8 26 40 48

Während der Turnierveranstaltungen im LTTC Rot-Weiß großes Verkaufszelt mit vielen Sonderangeboten



im

Sporthaus Mirau

mit der Original-Kollektion
Über 2000 Teile am Lager
darunter viele Sonderangebote



hesse 892011

Autofahren muß erschwinglich bleiben.

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: Kadett. Ascona. Manta. Rekord. Commodore. Senator. Monza. Preissenkung bei vielen Motoren. Mehrausstattung ohne Mehrpreis.



Wir finanzieren z. Zt. preisgünstiger mit dem Supersparzins von nur 9,9% eff. Jahresz.



Kommen. Prüfen. Probefahren.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

In Ihrem Interesse ein Opel von *hesse*

hajo plötz

tennis-
neuheiten
aus aller
welt

präsentiert hajo plötz,
mehrfacher deutscher und
internationaler tennismeister

- fachmännische beratung
für schläger und saite
- testen sie ihren schläger
vor dem kauf

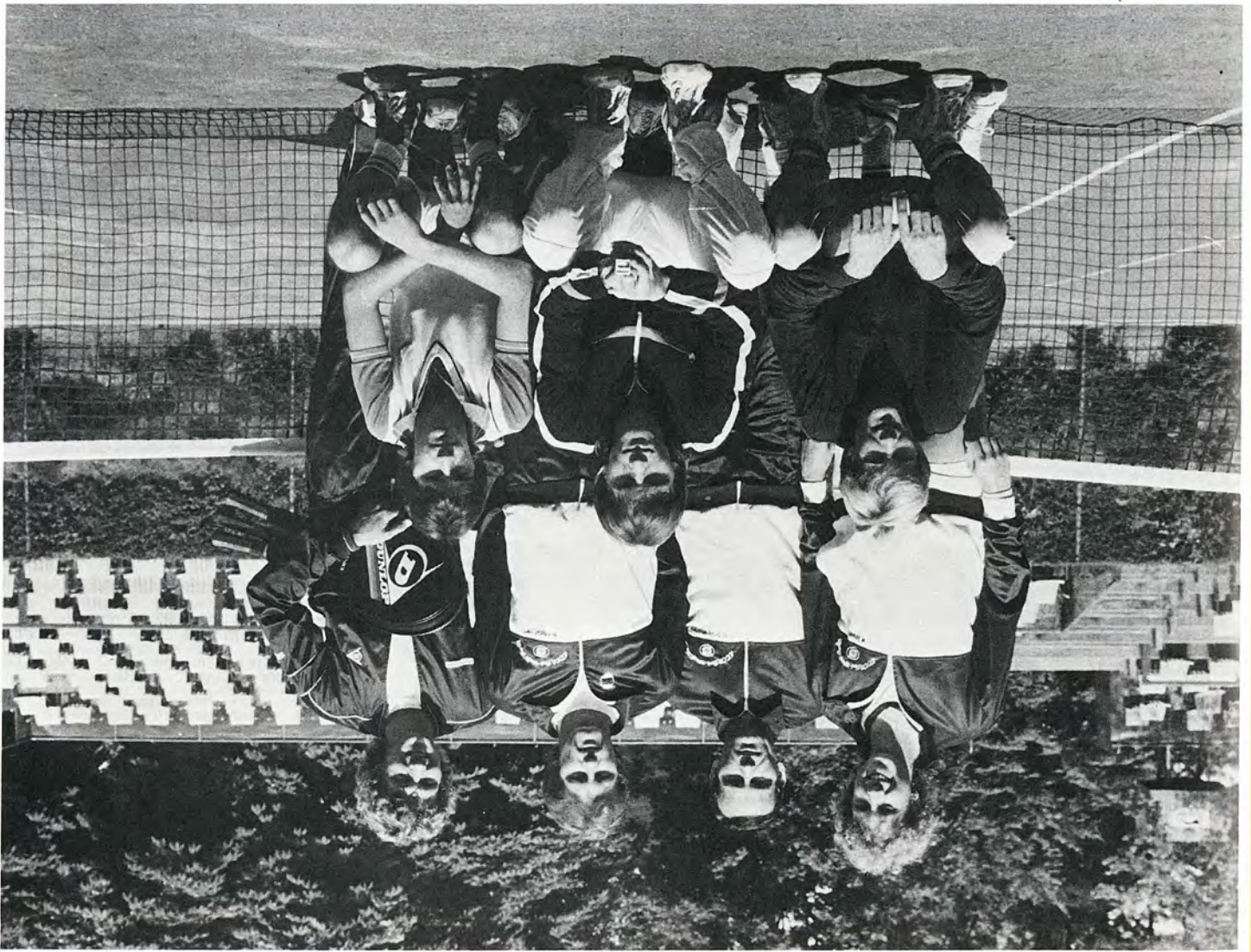


A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 20 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

5

Oktober 1982

Jahrgang 31



Amthches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Berliner Tennisblatt

**Zwei gute Namen
für die besondere Art sich
modisch und geschmackvoll
zu kleiden.**

**liberty**
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren
Europa-Center, Berlin 30, Tauentzienstr., Tel. 261 68 44

**St. Germaine**
internationale Damenmode

Europa-Center,
Berlin 30, Budapester Str., Tel. 261 72 50

P Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen

les must[®] de
Cartier
Paris



juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

Berliner TennisBlatt

Amliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Bundesliga 1982	2
Elschenbroich gewann in Tempelhof	8
Große Schläger für kleine Cracks	20
Gottfried Dallwitz Seniorenmeister	24

Titelfoto

Die Herrenmannschaft des LTTC Rot-Weiß qualifizierte sich in diesem Jahr wieder für die Bundesliga-Endrunde in Amberg, wo sie einen ehrenvollen dritten Platz belegte. Hintere Reihe von links nach rechts: Michael Brandt, Harald Elschenbroich, Rodney Frawley, Ulrich Marten; vordere Reihe: Frank Gebert, Karsten Schulz, Renald Mielich. Nicht auf dem Bild Dietrich Wolter und Christian Fischer, die ebenfalls zur Mannschaft gehörten.

Herausgeber:

Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen.

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:

Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:

18,- DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Erste Bilanz nach einem Supersommer

War das ein Tennissommer! Nach zweiundzwanzig Jahren soviel Licht und Wärme! Höhepunkt des Jahres zweifellos die „German Ladies Open“. Eine frohgestimmte Menge bei Rot-Weiß. Gute Leistungen und endlich ein deutscher Sieg durch Bettina Bunge!

Auch die lokalen Ereignisse profitierten vom Schönwetter: die Vereinsmannschaftsmeisterschaften, die Meisterschaftskämpfe der verschiedenen Verbandsklassen, die Titelkämpfe der Jugend, des Nachwuchses, der Senioren, die Turniere des BTC 1904 Grün-Gold, der Känguruhs, die Klubturniere, die kleinen Veranstaltungen in allen Bezirken der geteilten Stadt. Dank und Anerkennung den vielen Frauen, Männern und auch Jugendlichen, die kaum beachtet, aufopferungsvolle Kleinarbeit leisteten.

Es war ein schönes Bild, das der Tennissport in Berlin überall bot, auf gepflegten Anlagen, in gemütlichen Vereinsheimen, in anspruchsvollen Klubhäusern. Aber das friedvolle Bild darf uns nicht die Augen verschließen vor dem unaufhaltsamen Niedergang des Berliner Tennissports auf Bundesebene.

Die Meden-Verbandsmannschaft schaffte den Wiederaufstieg nicht, den der Verbandssportwart erstrebte. Mit Ach und Krach hielt die Poensgen-Mannschaft die höchste Spielklasse. Ganz und gar unter die Räder geriet der Nachwuchs, ohnehin schon in der untersten Leistungsklasse spielend. Ein Erfolgserlebnis in den Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spielen läßt seit Jahren auf sich warten. Bei den Nationalen Meisterschaften spielten Berliner keine Rolle mehr, auch im Deutschen Sommer Grand Prix nicht, ganz zu schweigen vom weltumspannenden Grand-Prix-Sport!

Der Titel eines deutschen Damen-Vereinsmeisters ging verloren, wenn auch durch Riesenpech. Der Berliner Vereinsmeister versuchte sich in der Bundesliga-Aufstiegsrunde, um dann festzustellen, mit Galgenhumor: „Die anderen können leider mehr“. Warum zum Teufel können die mehr?

Bei einem solchen Mangel an Erfolgserlebnissen freut man sich über eine deutsche Seniorenmeisterschaft im Doppel durch Dallwitz/Dr. Unverdroß, die Lokalmatadoren der fünfziger und sechziger Jahre. Überhaupt die Senioren. Einer von ihnen, ein kleiner Mann von neunundsechzig Jahren — man kennt ihn als „Bubi“ Balz — ist sogar unser derzeit einziger Repräsentativer. Ein „Alt-Internationaler“!

Ein dritter Platz in der Bundesliga-Endrunde könnte Euphorie auslösen. Wenn da nicht die bittere Pille eines 1:8 durch Meister Amberg wäre.

Nach einem so schönen Sommer so düstere Gedanken! Wie wohl die Verbandsmächtigen empfinden? Auf deren Jahresberichte kann man gespannt sein.

H. W. A.

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl - Kohle - Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16

TELSCHOW  **MATERN**

Alles
in einer
Hand

Bundesliga 1982: Dritter hinter Amberg und Neuss

Neue Hoffnungen für 1983

Rolf Gehring und Klaus Eberhard verstärken Rot-Weiß-Mannschaft

Verstärkung für den LTTC Rot-Weiß: Klaus Eberhard, bislang beim HTV Hannover, der überraschend aus der Bundesliga abgestiegen ist, kehrte an den Hundekehlesee zurück, wo er in der Saison 1980 schon einmal Spitzenspieler war. Der 25jährige Hannoveraner, der Anfang Mai dieses Jahres der 72. Internationale Tennismeister von Berlin geworden ist, gewann im Herbst das Mastersturnier des Deutschen Sommer-Grand-Prix. Mit der vermutlich in dieser Aufstellung spielenden Mannschaft Rodney Frawley, Klaus Eberhard, Rolf Gehring, Ulrich Marten, Karsten Schulz, Frank Gebert und Michael Brandt sind die Aussichten für den deutschen Rekordmeister, wieder eine Spitzenmannschaft zu stellen, wie sie jene Formationen waren, die sieben DTB-Vereinsmeisterschaften und fünf Bundesligameisterschaften gewannen, beträchtlich gestiegen. Harald Elschenbroich, über zwei Jahrzehnte tragender Pfeiler der Rot-Weiß-Mannschaft, wurde Klubtrainer!

*

Mit dem Erreichen des dritten Platzes in der Bundesliga-Endrunde am 18./19. September in Amberg (Oberpfalz) hat die Herrenmannschaft des LTTC Rot-Weiß mehr erreicht, als ihr bei Saisonbeginn zugetraut worden war. Es gab nicht wenige Pessimisten, die ein Hineingelaten in die Abstiegsrunde befürchteten hatten. Anlaß für solche Befürchtungen war das Abwandern des Nachwuchsspielers Wolfgang Popp zu Blau-Weiß Neuss und das offensichtliche Nachlassen der Kampfkraft Harald Elschenbroichs, der sich anderen Aufgaben widmen mußte, die ihm kaum noch Zeit fürs Turnier-Tennis ließen. Auch die Frage, ob der einzige Neuzugang, Karsten Schulz, rasch in die Mannschaft integriert werden

könnte, bewegte die Gemüter. Er schaffte es. Ohne sonderliche Schwierigkeiten.

Es gab auch andere Stimmen, die ein Erreichen der Endrunde für durchaus möglich hielten. Zwar bestand gegen den sich erneut verstärkenden TC Blau-Weiß Neuss, der deutlich gemacht hatte, daß er deutscher Bundesligameister werden wollte, nicht die geringste Chance, doch Etuf Essen, erster Anwärter auf den wichtigen 2. Platz, glaubte man schlagen zu können. Auch dem TC Rüppurr-Karlsruhe traute man trotz des Abganges von Jürgen Faßbender zum aufstrebenden TC Weiden-Köln, ein gutes Abschneiden zu. Andere meinten, daß Faßbender kein Verlust für die Karlsruher sei, eher ein Vorteil!

Entscheidend für das Erreichen der Endrunde waren Auswärtssiege. Heimmiederlagen, außer gegen Neuss, durften nicht passieren. Ein Auswärtssieg in Neuss war erst recht nicht möglich. In Karlsruhe, München und Hamburg konnte gewonnen werden. In Essen nicht. Etuf Essen war nicht einmal so stark wie gefürchtet, hauptsächlich lag es an Elschenbroichs schwerer Erkrankung. Sportwart Eberhard Wensky nachher: „Harald hätte gar nicht auf den Platz gehen dürfen.“ Doch Elschenbroich, ältester Spieler im Rot-Weiß-Team, einziger Überlebender der einstigen großen Meistermannschaft, wenn man von dem später hinzugestoßenen Frank Gebert absieht, hielt durch.

Glück für die Rotweißen: die Essener leisteten sich in der 7. Runde am 3. September eine 2:7-Heimmiederlage gegen Iphitos München. Eine Heimmiederlage hatte auch Rot-Weiß gedroht. Gegen Klipper Hamburg war sie am 27. August fällig geworden. Nach den Einzeln stand es 2:4! Nur Frawley und Brandt spielten in ansprechender



Die Gewinner der ersten „it“-Verlosung beim Bundesligaspiel Rot-Weiß—Iphitos München: von links nach rechts Rolf Neuburger, Schriftführer der „it“, Sven Wendland vom SV Reinickendorf 1896, der die Tenausrüstung gewann, neben ihm Andreas Nitze (Blau-Weiß), dem der Einkaufsschein im Werte von 100 Mark zufiel, die Berliner Jugendmeisterin Birgit Müller, die als Glücksgöttin fungierte, Theo Sindern („it“). Weitere Verlosungen fanden bei jedem Bundesligaspiel statt. Die „it“-Gesellschaft zur Förderung des internationalen Turniertennis Berlin e.V., zählt zur Zeit 123 Mitglieder. Als erste Unterstützungsmaßnahme hat sie dem LTTC Rot-Weiß einen Scheck in Höhe von 18 000 Mark überreicht.

Form. Dann aber gewannen die Rotweißen alle drei Doppel, was den wütenden Protest der Hanseaten auslöste. Doch Oberschiedsrichter Klaus Ganzer (Grunewald TC) sah keinen Grund zum Eingreifen.

Endgültig klar gemacht wurde alles beim hohen 8:1-Erfolg über Etuf Essen auf der Rot-Weiß-Anlage. Nach den Einzeln stand es bereits 5:1! Die zwei Tage darauf folgende 2:7-Niederlage gegen den Meisterschaftsanwärter tat nicht mehr so weh. Die Bundesliga-Endrunde war erreicht.

Nach dem Ende der Gruppenspiele ergab sich folgendes Tabellenbild:

Gruppe 1

1. Blau-Weiß Neuss	10	10	0	72:18	10:0
2. LTTC Rot-Weiß	10	7	3	47:43	7:3
3. Etuf Essen	10	5	5	33:57	5:5
4. Klipper Hamburg	10	3	7	37:41	3:7
5. Iphitos München	10	3	7	35:37	3:7
6. Karlsruhe/Rüppurr	10	2	8	39:51	2:8

Gruppe 2

1. TC Amberg	10	8	2	56:34	8:2
2. Grün-Weiß Mannheim	10	6	4	51:39	6:4
3. TEC Waldau Stuttgart	10	6	4	50:40	6:4
4. RTHC Bay. Leverkusen	10	5	5	44:56	5:5
5. HTV Hannover	10	4	6	36:54	4:6
6. TC Bamberg	10	1	9	33:57	1:9

Danach mußte der LTTC Rot-Weiß das Vorschlußrunden-spiel gegen Titelverteidiger TC Amberg am Schanzl bestreiten, Grün-Weiß Mannheim hatte es mit dem Meisterschaftsaspiranten TC Blau-Weiß Neuss zu tun.

Die Abstiegsrunde bestritten THC Klipper Hamburg, TC Rüppurr-Karlsruhe, HTV Hannover und TC Bamberg. Daß auch die Hannoveraner um den Bundesligaerhalt kämpfen mußten, war eine Sensation.

Natürlich hatten die Rotweißen gegen die Amberger keine Chance. Uli Marten war es vorbehalten, den Ehrenpunkt für seine Farben zu holen, ausgerechnet gegen seinen „Intimfeind“ Werner Zirngibl (1:6, 6:2, 7:6). Wensky coachte seinen Mann. Sehr achtbar spielte Marten auch im Doppel mit Gebert gegen Chris Lewis/Reinhart Probst.

Hier schon zeigte, wie wertvoll der Neuseeländer Lewis, Davispokalspieler seines Landes und Wimbledon-sieger der Junioren 1975, für die Amberger ist. Die Ergebnisse:

TC Amberg am Schanzl—LTTC Rot-Weiß 8:1: Lewis—Frawley 6:1, 6:4; Zirngibl—Marten 6:1, 2:6, 6:7; Wünschig—Schulz 6:4, 6:0; Probst—Elschenbroich 4:6, 6:0, 6:1; Zipf—Gebert 6:0, 6:3; Meiler—Brandt 6:3, 6:1. — D: Lewis/Probst—Marten/Gebert 6:3, 7:5; Zipf/Meiler—Frawley/Brandt 6:4, 6:2; Henn/Dr. Fikentscher—Schulz/Elschenbroich 6:0, 6:4.

Das andere Halbfinale endete ebenfalls mit einem 8:1-Erfolg der Neusser über Grün-Weiß Mannheim. Die Ergebnisse: Gehring—Martin 6:3, 6:3; Günthardt—Engert 6:4, 6:2; U. Pinner—Hoyt 6:3, 6:1; Maurer—Rittersbacher 6:2, 6:2; Popp—Nett 6:1, 6:1; Steinhöfel—Engelhorn 2:6, 6:4, 6:4. — D: Gehring/Günthardt—Martin/Engert 4:6, 6:7; Maurer/Popp—Hoyt/Rittersbacher 3:6, 7:6, 6:4; Pinner/Hierl—Nett/Engelhorn 6:2, 6:4.

Neu in Berlin!



SPORT BRIMMER

Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

präsentiert:

KENNEX

mid-size specialists
Der Rolls Royce
des
Tennispielers

Black Ace



Mid-Size Rahmen
 (25 % mehr Schlagfläche)
 aus 100 % Graphitfasern.

Höchste
 Ballbeschleunigung,
 sehr gute Schlagpräzision,
 hervorragende
 Vibrationsdämpfung.

Besonders armschonend!

**Jetzt probespieren -
 im Winter trainieren -
 im Sommer siegen!**

**40 Testrackets warten
 auf Sie.
 Darunter 6 Kennex
 Top Rackets!**



Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

Sportstättenbau

Sportgeräte

KLAUS SCHAREINA



3501 Schauenburg/Elgershausen
Sudetenstraße 7 · Telefon (05601) 2133



Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 883 40 01

Grütmacher
SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Von den Rotweißen war wohl angesichts der beiden Giganten Amberg und Neuss von vornherein der 3. Platz angepeilt worden; Grün-Weiß Mannheim dürfte ähnlich motiviert gewesen sein. So stand ein hartes Ringen bevor. Rot-Weiß erreichte sein Ziel durch den Gewinn von vier Einzeln und einem Doppel. Ein besseres Ergebnis wäre zu erzielen gewesen, wenn Karsten Schulz den einmal für Rot-Weiß tätigen Hubertus Hoyt geschlagen hätte. Besser spielte Hoyt nicht, aber effektiver. Schulz stand bei einer 5:2-Führung vor dem Satzausgleich. Doch Hoyt kämpfte sich auf 6:6 heran und war dann im Tie-Break-Spiel erfolgreicher. Auch die Niederlage des in allen Gruppenspielen so erfolgreichen Doppels Frawley/Brandt war vermeidbar.

Ergebnisse: LTTC Rot-Weiß—TC Grün-Weiß Mannheim 5:4: Frawley—Martin 6:4, 7:6; Marten—Engert 2:6, 1:6; Schulz—Hoyt 3:6, 6:7; Elschenbroich—Rittersbacher 6:2, 6:7, 6:3; Gebert—Nett 6:3, 6:2; Brandt—Engelhorn 6:4, 6:0. — **D:** Schulz/Elschenbroich—Martin/Engert 3:6, 1:6; Frawley/Brandt—Hoyt/Rittersbacher 2:6, 4:6; Marten/Gebert—Nett/Engelhorn 6:3, 6:4.

Bundesliga-Ergebnisse

13. 8.: TC Rüppurr-Karlsruhe—LTTC Rot-Weiß 4:5

E: Mottram—Frawley 6:1, 6:3; Beermann—Marten 7:6, 6:1; Jöhle—Schulz 2:6, 0:6; Jungnitsch—Elschenbroich 6:4, 4:6, 6:4; Trenkle—Gebert 0:6, 6:7; Merkel—Brandt 6:3, 2:6, 0:6. — **D:** Beermann/Jungnitsch—Elschenbroich/Schulz 7:6, 6:4; Mottram/Trenkle—Frawley/Brandt 5:7, 4:6; Bachmann/Merkel—Marten/Gebert 4:6, 3:6.

15. 8.: LTTC Rot-Weiß—MTTC Iphitos München 6:3

E: Frawley—Gnettner 6:2, 7:6 (TB 7:2); Marten—Heyne 6:4, 6:1; Schulz—Mijuca 6:4, 1:6, 6:1; Elschenbroich—Gasior 7:6 (TB 7:5), 6:3; Gebert—Stepanek 2:6, 4:6; Brandt—Fischer 1:6, 6:3, 6:2. — **D:** Frawley/Marten—Gnettner/Stepanek 4:6, 6:3, 6:2; Schulz/Wolter—Heyne/Gasior 3:6, 6:2, 2:6; Mielich/C. Fischer—Mijuca/U. Fischer 4:6, 3:6.

20. 8.: Etuf Essen—LTTC Rot-Weiß 5:4

E: Elter—Frawley 6:4, 6:2; Settelmeyer—Marten 3:6, 6:3, 7:5; Machan—Schulz 7:6, 6:1; Winn—Elschenbroich 7:5, 6:0; Wilms—Gebert 6:7, 5:7; Rosin—Brandt 3:6, 2:6. — **D:** Settelmeyer/Winn—Frawley/Brandt 2:6, 6:7; Elter/Rosin—Schulz/Elschenbroich 6:4, 6:3; Machan/Wilms—Marten/Gebert 4:6, 7:6, 2:6.

22. 8.: TC Blau-Weiß Neuss—LTTC Rot-Weiß 7:2

E: Pinner—Frawley 6:3, 6:3; Maurer—Marten 6:0, 7:6; Popp—Schulz 6:1, 6:2; Garcia—Elschenbroich 6:1, 6:1; Steinhöfel—Gebert 2:6, 6:1, 2:6; Hierl—Brandt 2:6, 1:6. — **D:** Pinner/Garcia—Marten/Gebert 6:2, 1:6, 6:3; Maurer/Popp—Frawley/Brandt 7:5, 6:1; Steinhöfel/Hierl—Schulz/Elschenbroich 2:6, 6:0, 6:1.

27. 8.: LTTC Rot-Weiß—THC Klipper-Hamburg 5:4

E: Frawley—Derlin 7:6 (TB 7:4), 6:1; Marten—Röpcke 2:6, 3:6; Schulz—Hostinsky 0:6, 3:6; Elschenbroich—Westphal 1:6, 4:6; Gebert—Overthun 3:6, 5:7; Brandt—Brenner 7:5, 6:0. — **D:** Frawley/Brandt—Derlin/Röpcke 6:3, 1:6, 6:3; Schulz/Elschenbroich—Westphal/Overthun 1:6, 7:6 (TB 7:4), 6:3; Marten/Gebert—Hostinsky/Brenner 6:1, 6:4.

29. 8.: MTTC Iphitos München—LTTC Rot-Weiß 4:5

E: Gnettner—Frawley 2:6, 2:6; Schwaier—Marten 6:4, 6:4; Heyne—Schulz 4:6, 3:6; Mijuca—Elschenbroich 6:1, 6:4; Fichtel—Gebert 5:7, 2:6; Stepanek—Brandt 7:5, 6:1. — **D:**

Mijuca/Dr. Kuhnke—Schulz/Elschenbroich 6:3, 1:6, 6:2; Gnettner/Stepanek—Frawley/Brandt 2:6, 7:5, 3:6; Schwaier/Heyne—Marten/Gebert 0:6, 2:6.

3. 9.: LTTC Rot-Weiß—TC Rüppurr-Karlsruhe 7:2

E: Frawley—Mottram 6:3, 6:3; Marten—Beermann 0:6, 3:6; Schulz—Jöhle 7:6, 6:2; Elschenbroich—Jungnitsch 6:3, 6:0; Gebert—Trenkle 4:6, 6:3, 6:1; Brandt—Bachmann 5:7, 6:4, 6:2. — **D:** Frawley/Brandt—Mottram/Trenkle 6:2, 6:3; Schulz/Elschenbroich—Beermann/Merkel 7:6, 4:6, 1:6; Marten/Wolter—Bachmann/Kapral 6:1, 6:7, 6:4.

5. 9.: THC Klipper Hamburg—LTTC Rot-Weiß 3:6

E: Derlin—Frawley 2:6, 6:7; Röpcke—Marten 4:6, 2:6; Hostinsky—Schulz 1:6, 6:3, 5:7; Westphal—Elschenbroich 6:2, 6:3; Overthun—Gebert 4:6, 6:3, 5:7; Meinecke—Brandt 6:2, 3:6, 4:6. — **D:** Westphal/Overthun—Frawley/Elschenbroich 2:6, 6:7; Derlin/Meinecke—Marten/Gebert 6:0, 6:4; Röpcke/Branner—Schulz/Wolter 6:4, 6:0.

Bundesliga-Ergebnisse II

10. 9.: LTTC Rot-Weiß—Etuf Essen 8:1

E: Frawley—Elter 1:6, 6:3, 6:1; Marten—Settelmeyer 0:6, 7:5, 6:3; Schulz—Machan 2:6, 2:6; Elschenbroich—Winn 6:0, 6:1; Gebert—Wilms 6:1, 6:0; Brandt—Rosin 7:6, (TB 8:6) 2:6, 6:0. — **D:** Marten/Gebert—Elter/Settelmeyer 6:2, 6:3; Frawley/Brandt—Machan/Wilms 6:4, 2:6, 6:4; Schulz/Elschenbroich—Winn/Rosin 6:1, 7:6.

12. 9.: LTTC Rot-Weiß—TC Blau-Weiß Neuss 2:7

E: Frawley—U. Pinner 6:3, 4:6, 6:1; Marten—Maurer 4:6, 1:6; Schulz—Popp 4:6, 5:7; Elschenbroich—Steinhöfel 0:6, 6:7; Gebert—R. Pinner 6:2, 6:1; Brandt—Hierl 4:6, 7:5, 4:6. — **D:** Schulz/Elschenbroich—Maurer/Popp 3:6, 4:6; Marten/Gebert—Gehring/Hierl 4:6, 7:5, 6:7; Brandt/Wolter—U. Pinner/Steinhöfel 5:7, 6:7.

TC Amberg zum fünften Male Meister

Mit der 4:5-Niederlage des Herausforderers Blau-Weiß Neuss gegen den Titelverteidiger TC Amberg am Schanzl war nicht allgemein gerechnet worden. Die Amberger waren zwar fest davon überzeugt, daß es ihre Mannschaft wieder schaffen würde. Daran könnten auch die beiden Niederlagen in den Gruppenspielen gegen Grün-Weiß Mannheim und HTV Hannover (beide Male 4:5) nichts ändern. Wenige nur ahnten, was für ein Kleinod der Neuseeländer Chris Lewis für die Oberpfälzer sein würde. Seine Erfolge im Einzel über Gehring und im Doppel mit Probst über Gehring/Günthardt gaben den Ausschlag für den Titelverteidiger.

Gehring/Günthardt hatten schon gegen die Mannheimer Martin/Engert im Halbfinalspiel nicht überzeugen können, aber da war man noch geneigt, ihre 4:6, 6:7-Niederlage nach einem 6:0-Vorsprung in den Einzeln nicht so tragisch zu nehmen. Doch in der Dreisatzniederlage der Neusser auf dem Hauptplatz deckten Lewis/Probst viele Mängel in Günthardts Spiel auf. Der Schweizer bekannte nachher, es habe vor allem an ihm gelegen, daß den Neussern der große Wurf nicht gelungen sei.

Es lag wohl nicht allein daran. Eine Mannschaft, wenn sie wirklich eine werden soll, muß auch gemeinsam trainieren, muß zusammen sein und einen Teamgeist entwickeln. Das scheint bei den Neussern nicht in dem Maße entwickelt zu sein, wie es notwendig wäre, um einer so guten Mannschaft, wie der TC Amberg sie besitzt, den Titel abjagen zu können.

Ergebnisse: TC Amberg am Schanzl—TC Blau-Weiß Neuss 5:4: Lewis—Gehring 7:5, 6:1; Zirngibl—Günt-

PORSCHE 924

Wirtschaftliche Sportlichkeit

Der Porsche 924 ist die sympathische Synthese zwischen echter Sportlichkeit und überzeugender Wirtschaftlichkeit. Die belebende, dynamisierende Wirkung des Porsche 924 zeigt sich auf allen Wegen: auf dem Weg zum Erfolg und auf Ihrer Fahrt in die Freizeit.

EDUARD WINTER ist der adäquate Gesprächspartner, wenn es um dieses hervorragende Sport-Automobil der Spitzenklasse geht.

Porsche-erfahrene Spezialisten beraten Sie individuell über Neuwagen, exklusives Zubehör, hochwertige Gelegenheiten sowie Leasing und Finanzierung. Der technische Bereich wird den Ansprüchen dieses hochwertigen Sportwagens in jeder Beziehung gerecht.



EDUARD WINTER

Kurfürstendamm 106
1000 Berlin 31
Telefon: (0 30) 8 91 49 85

hardt 3:6, 1:6; Wünschig—Pinner 1:6, 6:7; Probst/Maurer 5:7, 4:6; Zipf—Popp 6:4, 7:6; Meiler—Steinhöfel 6:4, 7:5. — D: Lewis/Probst—Gehring/Günthardt 6:7, 6:4, 6:4; Zirngibl/Zipf—Pinner/Hierl 6:3, 2:6, 7:6; Wünschig/Meiler—Maurer/Popp 3:6, 2:6.

HTV Hannover abgestiegen

Auch den TC Bamberg erwischte es

Daß die Hannoveraner die Bundesliga verlassen müssen, hätte bei Saisonbeginn niemand für möglich gehalten. Mit dem Nationalen Deutschen Meister dieses Jahres, Hans-Dieter Beutel, und dem Mastersturniersieger im Deutschen Sommer Grand Prix, Klaus Eberhard!

Nach dem Regelement trafen zunächst die Gruppenletzten TC Rüppurr und TC Bamberg aufeinander. Die Karlsruher siegten 6:3. Dann folgte die Begegnung der Gruppenfünften MTTC Iphitos München—HTV Hannover. Sie endet 5:4 für die Münchener. Nun mußte die Begegnung TC Rüppurr—HTV Hannover die Entscheidung bringen. Die Karlsruher behaupteten sich 5:4. Das war das Ende der Bundesliga-Herrlichkeit der Bamberger und des HTV Hannover.

Aufstiegsrunde zu schwer — Blau-Weiß: „Die anderen können leider mehr“

Mit dieser Überschrift in ihren „Club-Nachrichten“ begründeten die Spieler des Berliner Vereinsmeisters TC 1899 Blau-Weiß ihr Scheitern in der in Köln stattgefundenen Bundesliga-Aufstiegsrunde. Die Blauweißen hatten ihre Nr. 1, Thomas Höstedt, nicht zur Verfügung. Der Schwede litt an einer Virus-Erkrankung. Mit einem 0:9 gegen den HTV Hildesheim war schon alles vorbei. Nur Plötz und Müller verloren erst nach Dreisatzkämpfen. Alle anderen Blauweißen mußten glatte Niederlagen hinnehmen.

Sieger der Kölner Aufstiegsrunde wurde der aufstrebende, von Kölner Großfirmen finanzierte TC Weiden mit einem 6:3 über Schwarz-Gelb Heidelberg und einem 6:3 über den HTV Hildesheim.

In der zweiten Aufstiegsrunde setzte sich in Aschaffenburg der TC Großhesselohe mit einem 8:1 über Rot-Weiß Hagen und einem 6:3 über Weiß-Blau Aschaffenburg durch. Die Aschaffener hatten vorher den TC Marienthal (Hamburg) 8:1 ausgeschaltet.

Neulinge in der Bundesliga: TC Weiden und TC Großhesselohe, die sich sicher verstärken müssen, wenn sie sich in der höchsten deutschen Spielklasse behaupten wollen.

Titelverlust durch Riesenpech

Windpocken und Verletzungen ruinierten die Chance der Rot-Weiß-Damen

Den Titel eines deutschen Vereinsmeisters haben die Damen des LTTC Rot-Weiß schon in der diesjährigen Vorrunde verloren, die am 21./22. August auf der Anlage des THC Klipper Hamburg ausgetragen wurde. Dabei waren die Rotweißen von Riesenpech verfolgt. Katrin Dippner fiel plötzlich aus. Sie bekam die Windpocken! Dann zog sich Almut Gfroerer schon nach wenigen Ballwechseln mit der Münsteranerin Gaby Wellerdieck eine schwere Beinverletzung zu und mußte aufgeben. An einen Einsatz am nächsten Tage gegen den HTC Heidelberg war nicht zu denken.

Zwar reichte es zu einem 6:3-Erfolg über Preußen-Münster, doch die Heidelbergerinnen waren mit einer so dezimierten Mannschaft nicht zu bezwingen. Sie selber glaubten sich sehr verstärkt zu haben. Hana Strachonova, die Exil-Tschechin, die zuletzt für den KETC Karls-

ruhe spielte, bestritt Einzel Nr. 1. Kerstin Haas, im Vorjahr noch bei Schwarz-Gelb Heidelberg, dem letztjährigen Endspielgegner der Rot-Weiß-Damen, spielte an Nr. 2. Und dann hatte man auch Steffi Graf (bisher Grün-Weiß Mannheim) für die Mannschaft gewonnen. Mit Recht konnte man sich als Titelaspiranten fühlen.

Doch Iris Riedel kämpfte nach einer Serie von Mißerfolgen, an ihre beste Zeit erinnernd, die Strachonova in zwei Sätzen nieder. Ein Erfolg, der auch durch die Tatsache nicht gemindert werden kann, daß die Tschechin offenbar die Folgen eines Autounfalles noch nicht überwunden hat.

Katja Ebbinghaus-Blöcker, zweimal Berliner Meisterin, routiniert, in guter Form, ließ der jungen Haas nur ganze vier Spiele. Wer weiß, wie das Match Inge Kubina—Martina Reinhardt ausgegangen wäre, hätte die

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 3232008/09

Rotweiße den 1. Satz gewinnen können? Sie verlor ihn im Tie-Break-Spiel. Im 2. Satz setzte sich die beinahe zwanzig Jahre jüngere Gegnerin klar durch.

Sabine Ludewig, von ihrer Gegnerin Waltraud Hauck nur um zwei Ranglistenplätze getrennt, führte 6:0 und 2:0, unterlag jedoch der stark aufkommenden Heidelbergerin noch glatt.

Susanne Boesser entzauberte Steffi Graf

Große Überraschung durch Susanne Boesser! Sie meldete das so viel gepriesene Wunderkind Steffi Graf glatt ab. Die 13jährige wirkte allerdings ziemlich ausgebrannt. Auch Uta Ludewig war gegen Susi Schaffner nicht chancenlos. Es reichte jedoch nicht.

Bei einem 3:3-Stand nach den Einzeln wurde die richtige Doppelaufstellung zum Problem. Zu diesem Zeitpunkt konnte man nicht wissen, daß die Geschwister Ludewig ein erfolgreiches Doppel spielen würden. Dann hätten Riedel/Ebbinghaus vermutlich den entscheidenden fünften Punkt holen können. So setzte man mehr auf die Paare Riedel/Boesser und Ebbinghaus/Kubina. Die Hoffnungen erfüllten sich nicht.

Dem HTC Heidelberg gelang es dennoch nicht, den frei gewordenen Titel zu erringen. Der TV Reutlingen war daheim auf eigener Anlage eine Idee spielstärker und besiegte den Rot-Weiß-Bezwinger knapp mit 5:4. Es war der erste Erfolg der Reutlingerinnen im deutschen Vereinsmeisterschaftswettbewerb.

Die Ergebnisse:

LTTC Rot-Weiß—Preußen Münster 6:3: Riedel—Taylor 6:1, 6:2; Ebbinghaus-Blöcker—Thülig 6:3, 4:6, 6:2; Gfroerer—Wellerdieck 1:0 (aufgegeben); Kubina—Deda 6:1, 6:0; S. Ludewig—Hollekamp 2:6, 3:6; Boesser 6:2, 6:1. — Riedel/Ebbinghaus-Blöcker—Thülig/Wellerdieck 6:1, 6:3; Kubina/Boesser—Taylor/Deda 3:6, 3:6; S. & U. Ludewig-Hollekamp/Stolzer 6:2, 6:3.

LTTC Rot-Weiß—HTC Heidelberg 4:5: Riedel—Strachonova 6:2, 7:6; Ebbinghaus-Blöcker—Haas 6:0, 6:4; Kubina—Reinhardt 6:7, 1:6; S. Ludewig—Hauck 6:0, 4:6, 6:1; Boesser—Graf 6:2, 6:4; U. Ludewig—Schaffner 5:7, 3:6. — D: Ebbinghaus-Blöcker/Kubina—Haas/Reinhardt 3:6, 3:6; Riedel/Boesser—Strachonova/Schaffner 1:6, 5:7; S. & U. Ludewig—Hauck/Graf 7:6, 6:4.

Endspiel in Reutlingen

TV Reutlingen—HTC Heidelberg 5:4: Delhees—Strachonova 6:3, 6:2; Eisterlehner—Haas 6:7, 6:1, 6:2; Reuter—Botzke 6:2, 6:2; Heinzel—Reinhardt 4:6, 3:6; Leibbrand—Hauck 4:6, 0:6; Schramm—Schaffner 6:3, 3:6, 6:3. — D: Delhees/Eisterlehner—Haas/Reinhardt 6:3, 6:4; Reuter/Heinzel—Strachonova/Schaffner 6:4, 2:6, 3:6; Leibbrand/Schramm—Botzke/Hauck 4:6, 7:5, 4:6.

Rot-Weiß-Damen in neuer Formation

Wie aus einer Äußerung von Rot-Weiß-Sportwart Eberhard Wensky hervorgeht, wird es im kommenden Jahr die Rot-Weiß-Damenmannschaft in der bisherigen Formation nicht mehr geben.

Iris Riedel will nach Hamburg übersiedeln und nur noch Wochenendspielerin sein. Katja Ebbinghaus-Blöcker will das Turniertennis einschränken, wird aber der Mannschaft weiterhin zur Verfügung stehen. Almut



Nöthling
75 Jahre jung
DELIKATESSEN • FEINE WEINE

Das Delikatessenhaus Nöthling unterhält einen kultivierten Party-Service der Spitzenklasse. Ein festlicher Tag oder schlicht ein Abend im Familien- oder Freundeskreis erhält seinen kulinarischen Glanz durch unseren Service. Mit besonderer Freude widmen wir uns nicht nur dem kalten Buffet, sondern auch dem warmen Essen, dem Diner, in fast jeder Größenordnung. Rufen Sie uns an, gern stehen wir Ihnen zur Verfügung.

41 • Schloßstr. 28 • ☎ 7 91 10 71 • P auf dem Hof

Treffpunkt der Krokodile.



LACOSTE VILLAGE

Ständig neue Modelle am Lager.

im Sporthaus



MIRAU

Hemden in allen Farben vorrätig

KURFÜRSTENDAMM 97 **TEL.: 3 23 10 11**



MIRAU
KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 3 23 10 11



Tennis Shop Rot-Weiß
OBERHAARDTER WEG 47
TELEFON 8 26 40 48



HANSEN
KARL-MARX-STR. 37
TELEFON 6 23 20 22

SPORTHAUS



HANSEN MIRAU
WERNER LEHNERT GMBH

Gfroerer soll endgültig ins Seniorinnen-Rollenfach überwechseln. Susanne Boesser wird zu Blau-Weiß zurückkehren und ebenfalls das Turniertennis einschränken; sie bereitet sich auf ihr Hochschulexamen vor. Katrin Dippner und Inge Kubina bleiben der Mannschaft erhalten. Von den Geschwistern Sabine und Uta Ludewig erhofft Wensky eine Steigerung ihrer Leistungen. Die hochbegabte Jugendmeisterin Birgit Müller wird zum Mannschaftskader gehören. Mit dem Zuzug einer weiteren guten Spielerin wird gerechnet. Die neue Nummer 1 der Mannschaft dürfte die jetzt nach ihrer Heirat in Berlin ansässige Renata Tomanova-Roth werden.

25. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold

Rekordbeteiligung beim Jubiläum Rot-Weiß-Erfolge in Tempelhof

Man kann den BTC 1904 Grün-Gold nur beglückwünschen: das Jubiläums-Ortsturnier war eine rundherum gelungene Veranstaltung. Strahlendes Sommerwetter und eine qualitativ hervorragende Besetzung bei der Rekordteilnehmerzahl von 110 Herren und 40 Damen in den Einzelkonkurrenzen waren der erfreuliche Rahmen einer wirklich spannenden Turnierwoche.

Bei den Herren (immerhin ging es um 5000,— DM Preisgeld, davon 2000,— DM für den Sieger) war fast die gesamte Berliner Spitzenklasse am Start. Lediglich die Finalisten der Berliner Meisterschaften, die Bundesligaspieler Karsten Schulz und Michael Brandt waren nicht dabei. Ihre Stelle nahmen der an Nummer Eins gesetzte Harald Elschenbroich und ein guter alter Bekannter, der frühere Rot-Weiße und jetzt in der Westfalen-Oberliga für Bielefeld spielende Uwe Gottschalk, ein.

Für eine Belebung des Turniers sorgten auch die beiden Jugendlichen Stephan und Christian Dallwitz, Söhne des seit längerer Zeit in Mexiko tätigen Rudi Dallwitz. Zusammen mit ihrem Freund, dem Mexikaner Gilbert Cicero, machten sie durch ihre aggressive Spielweise und einige sehr gute Ergebnisse nachhaltig auf sich aufmerksam.

Acht Herren waren von vornherein für das Hauptfeld qualifiziert, darunter auch die beiden sehr starken Ausländer, der für den ASC Spandau spielende Schwede Klas Ivarsson und die Nummer Eins des SCC, der Kolumbianer Gabriel Monroy. Überraschenderweise wäre für Monroy, Turniersieger von 1981, schon beinahe das Viertelfinale Endstation geworden. Bereits 3:0 lag er im entscheidenden 3. Satz gegen den Grunewalder Volker



Klas Ivarsson, der für den ASC Spandau spielende Schwede, bezwang im Halbfinale des 25. Grün-Gold-Turniers in Tempelhof den Vorjahressieger Gabriel Monroy (SCC). Ivarsson hatte sich fünf Wochen zuvor mit dem Amerikaner Chris Romney (Schlittschuh-Club) bei den Berliner Stadtmeisterschaften auf der Wespen-Anlage auch den Titel im Herrendoppel geholt.

Hauße zurück. Nur eine wahre Energieleistung verhalf ihm noch zum Sprung ins Halbfinale. Auch Gottschalk war gegen den Amerikaner Chris Romney am Rande einer Niederlage und konnte sich ebenfalls nur äußerst knapp behaupten.

Im Halbfinale waren dann die Favoriten erwartungsgemäß unter sich: Elschenbroich-Gottschalk und Ivarsson-Monroy. Während Gottschalk gegen Elschenbroich völlig chancenlos war, blieb die Frage nach dem Sieger der zweiten Vorschlußrunde zunächst offen. Überlegen mit 6:0 gewann der Kolumbianer den ersten Satz, doch dann setzte sich allmählich die größere Sicherheit des langen Schweden durch, so daß er zum Schluß noch als klarer 0:6, 6:2, 6:3-Sieger den Platz verließ.

Das Endspiel hielt dann nicht, was man sich von ihm versprochen hatte. Trotz des gewonnenen zweiten Satzes merkte man Ivarsson an, daß er in den vorangegangenen Spielen, vor allem durch seine zusätzliche Teilnahme in den Doppelkonkurrenzen, zuviel Kräfte gelas-

 <p>Fliesen STUDIO Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.</p>	 <p>Sanitär Studio Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires. Kombinationen in höchster Vollendung.</p>	 <p>KAMIN studio Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.</p>
<p align="center">ATAALA ...anders als andere! Deutsche und internationale Direkt-Einkäufe</p> <p align="center">Über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der City: Lietzenburger Str. 44-46 Ecke Rankestraße Kundenparkplätze am Hause</p> <p align="center">ATAALA Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6 am U- und S-Bahnhof Neukölln</p>		

sen hatte. In einem reinen Grundlinienduell erwies sich Elschenbroich an diesem Tag als der Bessere.

Bei den Damen war es von vornherein nicht zweifelhaft, daß die Siegerin nur aus der Armada des Berliner Mannschaftsmeisters LTTC Rot-Weiß kommen konnte. Bereits im Halbfinale waren die Rot-Weißen ohne andere Konkurrenz. Hier setzte sich Katja Ebbinghaus-Blöcker sehr sicher gegen ihre Vereinskameradin Inge Kubina durch. In der anderen Hälfte trat Almut Gfroerer wegen Herzrhythmusstörungen nicht an, so daß Katrin Dippner kampflos das Finale erreichte.

Vielleicht gab dieser Ruhetag den Ausschlag: In einem technisch hochklassigen Endspiel bezwang Katrin Dippner trotz eines 3:6, 1:3-Rückstandes im zweiten Satz ihre stärker eingeschätzte Gegnerin noch eindeutig 3:6, 6:4, 6:3 und konnte 1500 Mark Preisgeld in Empfang nehmen.

Im Herren-Doppel dominierte eindeutig die Zufalls-paarung Gottschalk/Monroy. Sie kam durch die Absage des SCCers Ralph Geiger zustande. Owezarek/Romney hatten ihnen im Finale nichts entgegensetzen. Mit seinem sportlichen Auftreten war Uwe Gottschalk ein Gewinn für dieses Turnier. Man kann nur hoffen, daß er sich in Zukunft wieder öfter an der Spree sehen läßt. Mit seiner Frau erreichte er auch das Finale des Gemischten Doppels, in dem er jedoch den Favoriten Barbara Ritter/Benzigne/Quimbaya (Blau-Weiß/Känguruhs) in zwei Sätzen unterlag.

HANS-JÜRGEN KAUFHOLD

(Sämtliche Ergebnisse in der Rubrik „Tennis in Zahlen“.)

6. Allgemeines Turnier des NTC „Die Känguruhs“: Mit Gabriel Monroy und Susanne Boesser siegten die Favoriten

Zwei der vier Endspiele des 6. Allgemeinen Turniers des Nikolassee-Tennis-Clubs „Die Känguruhs“ verliefen anders als erwartet. Im Herrendoppel und Gemischten Doppel hätte man die Sieger bei Turnierbeginn eher als Außenseiter bezeichnet. Nachher fand man ihre Erfolge ganz in Ordnung. Sie spielten wirklich gut. In den beiden Einzelwettbewerben allerdings setzten sich die Favoriten durch. Ein Anwärter auf einen Finalplatz scheiterte gleich in der 1. Runde: die „Wespe“ Michael Leideck, und es ist zu vermuten, daß sich der Sieger, der Steglitzer Bauszus vom TK Blau-Gold, darüber von allen am meisten gewundert hat.

Auch Renald Mielichs frühe Dreisatzniederlage gegen der turniererfahrenen „Berliner Bären“ Reiner Rauscher kam ziemlich überraschend, um so mehr, da Mielich bei Rot-Weiß Bundesligareservist ist. Das verpflichtet ja! Ebenso schwach war die Vorstellung an der Seite seines Doppelpartners Peter Nagel gegen das BSV-Doppel Dill/Zappe. So fiel schon frühzeitig eine Vorentscheidung im Doppel, die man nicht erwartet hatte.

Kaum weniger überraschend war das frühe Ausscheiden des dreimaligen Verbandsligameisters Andreas Hecht (Sutos), dessen Übertritt zu Blau-Weiß damals noch nicht bekannt war, wohl aber schon beschlossen. Der BSVer Cato Dill stoppte, den Spandauer in drei Sätzen (6:3, 1:6, 6:1).



wiele interieur

WOHNEN INDIVIDUELL

Exclusive Polsterbetten, jedes Maß, Stoffe nach Wahl. Auflagen von betont weich bis extrem hart. Kopf- und Fußteil verstellbar, viele interieur, Potsdamer Str. 105, Telefon 261 70 71, Parkplätze auf dem Hof.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 20. November 1982

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Urlaubszeit...
ist die beste Arbeitszeit für Einbrecher. Schützen Sie Ihr Eigentum durch eine **Alarmanlage sensor**

besser vorher...

Das ist das neue Infrarot-Alarmgerät. Zuverlässig und preiswert. Keine Installation. Einfach in die Steckdose - schon alarmbereit.

Testen Sie dieses Alarmgerät 10 Tage auf unsere Kosten! Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.

Werner Doßmann
825 85 82

am besten gleich ▶



Finalisten in der Spanischen Allee: von links Peter Nagel (BSV 92), Gabriel Monroy (SCC) und Schiedsrichter Günter Heitmann (Känguruhs).

Mit Jürgen Listings frühem Sturz war auch nicht zu rechnen. Doch der junge Vater hat nicht die Form des Vorjahres. Sein Bezwinger, der SCCer Jürgen Sussmann, als Junior immer nur Nummer 7 in der Rot-Weiß-Jugendmannschaft, ist seither mächtig vorangekommen. Sein nächster Gegner, der frühere Juniorenmeister Jörn Pyko, mußte alles aufbieten, um weiterhin im Wettbewerb zu bleiben (7:5, 7:5).

Das Endspiel Monroy—Nagel wurde leider nicht zum großen Finale, das so mancher erhofft haben mag. Der für den SCC spielende Kolumbianer behielt mit Ausnahme einer kurzen Phase im 2. Satz, in der sein Gegner stark, aber vergeblich auf den Satzausgleich drängte, immer das Heft in der Hand (6:2, 6:4).

Gern hätte man an der Spanischen Allee seinen Lokalmatador besser abschneiden sehen, als es ihm möglich war. Enrique Quimbaya qualte sich von Runde zu Runde. Marco Jahn, der Grün-Gold-Junior, machte dem Kolumbianer bis zum Ende des 2. Satzes das Leben schwer und blieb weiterhin gefährlich im dritten, von Quimbaya zu Null gewonnenem Satz. Gegen den BSVer Zappe lag der Kolumbianer im Tie-Break-Spiel des dritten Satzes schon 3:6 zurück! Er gewann dennoch, mit mehr Glück als Können, 8:6! Erst Peter Nagel fand ein Rezept (6:2, 6:3). Im Doppel vermochte Enrique nicht die Hoffnungen seines Landsmannes Monroy zu erfüllen. Die glatte Zweisatzniederlage gegen die späteren Turniersieger Klaus Müller/Rainer Owezarek war unvermeidlich. Der Blauweiße und die „Wespe“ bildeten allerdings das weitaus beste Paar im Wettbewerb.

Enriques Hoffnungen erfüllten sich auch im Mixed nicht, zur großen Enttäuschung seiner Partnerin Barbara Ritter. Die beiden hatten das Gemischte Doppel bei Grün-Gold gewonnen. Der brillante Doppelspieler Owezarek ließ eine Wiederholung dieses Erfolges nicht zu. Er hatte allerdings auch eine starke Partnerin: Carolin Heinz (BTC 1904 Grün-Gold). Wie viele Frauen in Berlin können im Mittelfeld so wirkungsvolle Flugbälle spielen?

Bei einem anderen, ebenfalls aussichtsreichen Paar (Alexandra Mohnke/Armin Schubert) mangelte es daran, und daß die Vorjahressieger Susanne Boesser/Klaus Müller ihren Erfolg nicht wiederholen konnten, lag wohl mehr an der Überbeschäftigung des Partners. Müller mußte unbedingt vor dem Endspiel in der Klubmeisterschaft spielen!

Susanne Boesser gewann erneut das Dameneinzel. Barbara Ritter gab sich zwar alle Mühe, ihre Gegnerin aus dem Spielrhythmus zu bringen, aber deren Sicherheit war nicht zu brechen. Nach 16 Spielen (6:2, 6:2) stand die Siegerin fest. Ein kurzweiliges Endspiel war es keineswegs. Man mußte ziemlich lange warten, ehe Schiedsrichter Traugott Vogel die Finalistinnen dem Fotografen präsentieren konnte.

Von den Nachwuchsspielerinnen, unter ihnen mehrere Jugendliche, wie Berndt, Rüdiger, Schmidt, die Geschwister Stan, vermochten sich noch nicht durchzu-

Der Berliner Hockey-Club
trauert um seinen Tennis-Jugendwart

Karl-Heinz Mahlow

der im Alter von 47 Jahren
völlig unerwartet verstorben ist.

Wir werden ihn vermissen
und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

setzen; ihre Zeit kommt aber. Christine Mallon gelang ein Dreisatzerfolg über Franziska Berge. Die Spandauerin spielte auch gegen die Turniersiegerin im Halbfinale nicht schlecht.

Zahlreich die Teilnehmer am B-Wettbewerb, an dem nur Spieler teilnehmen durften, die nicht einer ersten Oberliga-Mannschaft angehören. Sieger Rainer Cox (TSV Berlin-Wedding) hatte es bei seinem Zweisatzerfolg über Bernd Möhlmann (BSV 92), der sich im Halbfinale eine Fußverletzung zugezogen hatte und eigentlich gar nicht hatte antreten wollen, nicht allzu schwer. A.

(Ergebnisse in der Rubrik „Tennis in Zahlen“.)

Verbandsligameisterschaften 1982

Hechts dritter Titelgewinn

Rita Thiel entthronte Titelverteidigerin — Iris Hilb neue Meisterin — Herrendoppel: Rathsack/Zakes

Vierundzwanzig Stunden lang konnten die Brandenburger auf ihrer Anlage in Eichkamp hoffen, daß ihre Rita Thiel, auf Rechtsaußen in der so erfolgreichen Damenhockeymannschaft des SC spielend, vielleicht einen der vier Titel der diesjährigen Verbandsligameisterschaften erringen könnte. Frau Thiel hatte nämlich im Halbfinale die Titelverteidigerin Bettina Lohrber von Blau-Gold Steglitz in großem Stile ausgeschaltet. Doch im Finale setzte sich die Westenderin Iris Hilb mit besser placierten Grundschlägen nach anfänglich verteiltem Spiel, namentlich im zweiten Satz druckvoller spielend, am Ende sicher durch. Die Brandenburgerin erreichte nicht die Durchschlagskraft, mit der sie in der Vorschlußrunde einen brillanten Zweisatzerfolg über eine viel jüngere Gegnerin erstritten hatte.

Die entthronte Titelverteidigerin holte sich wie im Vorjahr mit ihrer Steglitzer Partnerin Brigitte Miekeley das Doppel durch eine Zweisatzerfolg über das Westender Paar Bodden/Ilka Hilb, das zuvor Hentschel/Thiel (Brandenburg), die Nordturniersieger Bowi/Trojahn (Tiergarten) und auch Dressler/Iris Hilb (Westend) bezwangen.

Sutos-Nachwuchsmann gab keinen Satz ab

Seine anhaltend gute Form bestätigte der junge Spandauer Andreas Hecht durch einen zahlenmäßig glatten Zweisatzerfolg über Rainer Rauscher von den Berliner Bären, der Ende Juni das Nordturnier gewonnen hatte. Es war Hechts dritter Erfolg in dieser Verbandsklasse nach seinem ersten Sieg als Junior 1980 bei Weiß-Rot Neukölln und seinem Vorjahrsieg beim SC



Iris Hilb (TC Westend 59) wurde beim SC Brandenburg in Eichkamp Verbandsligameisterin im Einzel mit einem Zweisatzerfolg über Rita Thiel (Dritte von rechts). Verbandsliga-Sportwart Heinz Becke nahm die Siegerehrung vor. Links neben Frau Thiel Brandenburgs Vorsitzender Egon Syll mit den Balljungens des Endspiels.

Brandenburg. Der Spandauer gab in den sechs Runden, die er spielen mußte, nicht einen Satz ab, auch nicht gegen seinen jüngeren Bruder Oliver. Auf dieses Viertelfinalspiel war man besonders gespannt. Es gab ein knappes Ergebnis (6:4, 7:5).

Routiniers wie Manfred Fahrenkrog und Michael Fleischfresser, lange Jahre erfolgreiche Spieler in der Oberliga, vermochten sich nicht durchzusetzen.

Bestes Doppelpaar waren die Frohnauer Rathsack/Zakes. Das Endspiel gegen die Nikolasseeer Koch/Vömel hatte gutes Niveau. Koch/Vömel hatten durch einen Viertelfinalsieg über die Favoriten Fahrenkrog/Rauscher Aufmerksamkeit erregt. Rathsack/Zakes schalteten das Brüderpaar Jürgen und Michael Fleischfresser aus.

Der SC Brandenburg hat die Titelkämpfe der Verbandsliga ein zweites Mal erfolgreich durchgeführt. Da regt sich der Wunsch, daß er es ein drittes Mal tun möge. Die Aktiven sind gern auf der sich immer schöner entwickelnden Anlage des SC Brandenburg. Man fühlt sich wohl am Maikäferpfad. A.

(Alle Ergebnisse in der Rubrik „Tennis in Zahlen“.)

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Berliner Nachwuchsmeister 1982

Andreas Hecht (Sutos) und Franziska Berge (Blau-Weiß)

Beinahe hätten zwei Mitglieder des Spandauer Tennisvereins „Sutos“ beide bei den Berliner Nachwuchsmeisterschaften zu vergebende Titel gewonnen. Andreas Hecht gewann auf der Anlage des TC Grün-Weiß Nikolassee die Meisterschaft mit einem Dreisatzsieg über den Titelverteidiger Peter Nagel vom BSV 92. Seine Klubkameradin Christine Mallon dagegen verpaßte den Titelgewinn im letzten Spiel eines ebenfalls über drei Sätze gehenden Kampfes mit der Blauweißen Franziska Berge durch zwei ärgerliche Doppelfehler.

Verbandsligameister Hecht errang den Nachwuchstitel dank größerer Beständigkeit in seinen Leistungen. Er bot in allen drei Sätzen eine gleichmäßig gute Leistung. Nagel brannte zwar streckenweise ein Feuerwerk brillanter Schläge ab, doch dazwischen gab es lange Perioden, in denen alles daneben ging, die jedoch durch Hechts Cleverness begründet waren. Ob der Titelverteidiger gut beraten war, erst am Sonntagvormittag das Halbfinale gegen Rot-Weiß-Junior Christian Fischer zu bestreiten (6:1, 7:5) — dieses Spiel der beiden war 1981 das Finale — und einige Stunden später gegen Hecht, dessen Gefährlichkeit ihm spätestens seit dem Endspiel des Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturniers beim Grunewald TC bekannt sein mußte, das Finale, kann man durchaus mit „nein“ beantworten. Hechts Kampfkraft war seither eher gewachsen. Das konnte man gut am Kirchweg beobachten, wo der Spandauer zwei schwere Spiele im Viertelfinale gegen Carsten Jeratsch und im Halbfinale gegen Marco Jahn ohne sichtbare Ermüdungserscheinungen überstand. Nagel hatte es mit seinen Gegnern Vömel und Fischer da wesentlich leichter.

Guter Beginn für Hecht im 1. Satz des Titelkampfes. Nagel kam ihm mit zwei überflüssigen Aufschlagverlusten entgegen. Ehe man sich's versah, führte der Herausforderer 6:1. Dann legte Nagel im 2. Satz als erster aufschlagend, ein Höllentempo vor, führte rasch 4:0. Der Satzausgleich schien ihm mühelos zu gelingen.



Glückwunsch für die neue Berliner Nachwuchsmeisterin Franziska Berge (TC 1899 Blau-Weiß) von der im Endkampf knapp unterlegenen Christine Mallon (links).

Doch mit einem Male lief beim Titelverteidiger nichts mehr. Hecht, seine Chance erkennend, kam auf 4:5 heran. Signal für den BSV, sich noch einmal aufzuraffen. Da spielte er wieder Supertennis. Hecht verlor sein Aufschlagspiel mit 0:40 und den Satz mit 4:6.

Nagels Spielrausch verfloß so rasch wie er gekommen war. Der Spandauer übernahm wieder die Matchführung und hetzte seinen Gegner, der den 3. Satz mit einem Aufschlagverlust begonnen hatte, hin und her. Als Nagel trotz größten Einsatzes Hechts 4:2- und 5:3-Führung nicht verhindern konnte, resignierte er, zumal sich der Spandauer in der Schlußphase als enorm sicher und hellwach präsentierte. Der Titelverteidiger verlor das neunte Spiel, sein fünftes Aufschlagspiel mit 15:40 (6:1, 4:6, 3:6).

Neben diesem Finale von guter Klasse und interessantem Verlauf gab es weitere sehenswerte Kämpfe wie z. B. das Zweieinhalb-Stunden-Match Hecht—Marco Jahn (3:6, 6:4, 6:4). Auch Jahns Dreisatzsieg über Thomas Schlupf vom Schlittschuh-Club verlief interessant (4:6, 6:1, 6:3). Lokalmatador Marc Vömel fand natürlich das besondere Interesse des Nikolasseeer Publikums bei seinen Kämpfen gegen Oliver Hecht (6:2, 7:6) und Nagel (3:6, 3:6).

Jörg Sussmann vom SCC beeindruckte mit einem 7:5, 6:4-Sieg im Achtelfinale über Renald Mielich, dem man in diesem Turnier Besseres zugetraut hatte. Gegen Christian Fischer kam Sussmann nicht so zum Zuge. Dietmar Hingst (früher BSV 92, jetzt SCC) unterlag Oliver Hecht nur 4:6, 5:7. Fischer brauchte gegen Müller-Wünsch (Blau-Weiß) drei Sätze (3:6, 6:3, 6:0).

Doppelfehler entschieden Spiel

Anderthalb Wochen vorher hatte Christine Mallon Franziska Berge beim Känguruh-Turnier in drei Sätzen bezwungen. Diesmal ging die Blauweiße, die in ihrer Juniorinnenzeit mit fünf Titelgewinnen eine der erfolgreichsten Jugendlichen war, entschlossener zur Sache. Ein rasch erkämpfter Vorsprung von 4:1 reichte im 1. Satz zu einem 6:4-Gewinn. Als Franziska nach einem frühen Aufschlagverlust rasch 0:3 in Rückstand geriet, stellte sich die Blauweiße innerlich auf ein Dreisatzmatch ein. Nach 6:4, 3:6 wurde im dritten Satz um jeden Fußbreit Boden gekämpft. Ein „Break“ der Spandauerin im 5. Spiel gab keinen deutlichen Vorteil, weil Fräulein Mallon ihr Aufschlagspiel zum 3:3 verlor. Über 4:3, 4:4, 5:4 für Berge ging es ins 10. Spiel, in dem die Spandauerin servierte. Aber o Schreck! Sie produzierte gleich einen Doppelfehler (0:15), kam zwar auf 15:15 und 30:15. Dann ein zweiter Doppelfehler, der zum 30:30 führte. Sichtlich verunsichert vermochte Fräulein Mallon zwei gut gesetzte Schläge der Blauweißen nicht mehr unschädlich zu machen (6:4, 3:6, 6:4).

Im kommenden Jahr werden die beiden Klubkameradinnen sein; Christine Mallon wird für die Blau-Weiß-Damen sicher eine Verstärkung sein.

Leicht gemacht wurde den Finalistinnen das Erreichen der Endrunde nicht. Alexandra Mohnke verpaßte den Einzug ins Finale gegen Franziska Berge nur knapp; die Blauweiße brauchte ein Tie-Break-Spiel dafür.

AF: Carolin Heinz (Grün-Gold)—A. Simon (BTTC) 6:1, 6:4; Annette Schmidt—Almut Rausch (SCC) o. Sp.; Birgit Müller (Rot-Weiß)—S. Rausch (OSC) 7:6, 6:1; Christine Mallon—Corinna Stan (SCC) 6:1, 1:6, 6:2;

Mohnke—Lagergreen (beide BSV 92) 6:0, 6:0; Diana Bognar (WR Neukölln)—Eisenblätter (GWG Tegel) 6:0, 6:1 (vorher gegen Livia Stan 6:1, 6:3); Carolin Woczinski (Tennis-Union)—Uta Ludewig (Rot-Weiß) 6:3, 6:3; Franziska Berge (Blau-Weiß)—Förster (Grün-Gold) 6:2, 6:2.

VF: Heinz—Schmidt 4:6, 6:1, 6:3; Mallon—Müller 6:3, 6:2; Mohnke—Bognar 7:6, 4:6, 6:1; Berge—Woczinski 6:2, 6:2.

HF: Mallon—Heinz 6:7, 0:6, 6:4; Berge—Mohnke 3:6, 6:0, 7:6.

Die Organisation der Titelkämpfe des Nachwuchses lag beim TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 e.V. wieder in besten Händen. Engagiert wie immer der Klubvorsitzende Dr. Dieter Rewicki. Er übernahm sogar das Amt eines Schiedsrichters. Ungeachtet dessen sollte man einmal am Kirchweg überlegen, sofern man den Tennish Nachwuchswachstum auch im nächsten Jahre wieder bei sich sehen will, ob man nicht von den Viertelfinalspielen an die Herren der Schiedsrichtervereinigung im BTV zu sich bitten sollte. A.

Meisterschaften der I. Herren-Klasse

Grossert neuer Titelträger

An Überraschungen herrschte bei den Titelkämpfen der I. Herren-Verbandsklasse auf der Anlage des SV Reinickendorf 1896 in Tegel-Süd kein Mangel. Die größte war wohl die Dreisatzniederlage des Titelverteidigers Rafal Brezowski vom Veranstalterklub im Achtelfinale durch den Brandenburger Sukowski, der zuvor den Hermsdorfer Madaus 6:3, 7:5 ausgeschaltet hatte. Sukowskis aggressive Spielweise lag dem gebürtigen Polen, der 1980 und 1981 Meister dieser Klasse geworden war, überhaupt nicht (6:1, 1:6, 6:2).

Für den begabten Reinickendorfer Junior Andreas Lamprecht, den man an Nr. 6 gesetzt hatte, gab es sogar ein Erstrundenniederlage durch den Hermsdorfer Herbig. Der an Nr. 4 gesetzte, für den SC Westend spielende Franzose Philippe Ansinelli scheiterte ebenfalls in der 1. Runde an dem Hermsdorfer Beust.

Ralf Grossert (Brandenburg) und Gerhard Hustedt (BSC Rehberge), an Nr. 3 bzw. 5 gesetzt, unterstrichen schon früh mit guten Leistungen ihre Anwartschaft auf den Titel. Der Brandenburger gab in fünf Runden nicht einen Satz ab. Hustedt schien es im Finale als einziger zu schaffen, als Grossert im 1. Satz, 5:4, und 40:0 führend, drei Satzbälle vergab. Hustedt zog auf 5:3 gleich, doch Grossert ging erneut 6:5 in Führung. Abermals glich der Linkshänder aus Rehberge zum 6:6 aus. Das folgende Tie-Break-Spiel war hart umkämpft. Grossert gewann es knapp 7:5 und damit den 1. Satz 7:6. Im folgenden Satz ließ Hustedts Widerstand nach; er konnte nur noch zwei Spiele gewinnen und Grossert nicht mehr am Titelgewinn hindern.

Jörg Bauer (Reinickendorf 96), nicht zu den Turnierfavoriten zählend und eher als „Meister vom Stuhl“ bekannt, nutzte die Titelkämpfe, um sein theoretisches Wissen durch Praxis zu untermauern, was die „Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband“ sicher mit Wohlgefallen vernehmen wird. In der 3. Runde allerdings wurde der Stuhlrichter von Hustedt gestoppt,

**Achtung!
Windsurfer!
Skifahrer!**

**Uns gibt's
jetzt
dreimal:**

Grolmanstraße 32
1000 Berlin 12
Telefon 882 23 64
Peschkestraße 5
1000 Berlin 41
Telefon 852 10 31

uni
unisport gmbh

**Neu
in
Spandau:**
Moritzstraße 11a
1000 Berlin 20
Telefon 333 51 65

**Klejer
Jalousien**
833 47 50
833 20 22
berlin 45
tietzenweg 40
reparaturen
neuanfertigungen

Ihr Fachbetrieb für:

kiro-Rolläden
kiro-Rolladenkästen
kiro-Fenster - Türen - Tore
kiro-Leichtmetalljalousetten
kiro-Markisen Rolltoranlagen
kiro-Sonnenschutzanlagen
kiro-Elektroanlagen
kiro-Verdunklungen
kiro-Roll-Scherengitter
kiro-Glasbeschichtungen-Ultra Stop

**Funk-
Schnelldienst**



nachdem er vorher seines Bezwingers Doppelpartner Ertel ausgeschaltet hatte.

Überraschungen auch im Doppel

Auch im Doppelwettbewerb, an dem 30 Paare teilnahmen, blieben Überraschungen nicht aus. Lokalmatador Breczewski unterlag mit seinem Juniorpartner Lamprecht im Endspiel den sich gut ergänzenden Westendern Ansinelli/Katzy, die sich im Einzel nicht hatten durchsetzen können, 6:3, 4:6, 3:6. Die Tegeler Lang/Ophoff beendeten die Hoffnungen der an Nr. 1 gesetzten Hermsdorfer Cybulski/Senftleben bereits in der 2. Runde.

Die wichtigsten Ergebnisse: Herreneinzel-Viertelfinale: Sukowski (Brandenburg)—Lang (GWG Tegel) 6:4, 2:6, 6:4; Hustedt (Rehberge)—Krüger (Deutsche Bank) 6:0, 6:2; Grossert (Brdbg.)—Herbig (Hermsdorf) 6:3, 6:3; Cybulski (Hermsdorf)—Kohtz (Brdbg.) 6:3, 4:6, 6:4.

HF: Hustedt—Sukowski 6:4, 3:6, 6:1; Grossert—Cybulski 6:4, 6:2. — **Finale:** Grossert—Hustedt 7:6, 6:2.

HD-VF: Lang/Ophoff (GWG Tegel)—Herbig/Ulrich (HSC) 6:7, 6:3, 6:0; Ansinelli/Katzy (Westend)—Sandmann/Stärke (TeBe) 6:3, 2:6, 6:3; Ertel/Hustedt (Rehberge)—Knuth/Richter (Hohengatow) 5:7, 6:3, 6:1; Breczewski/Lamprecht (Rdf.)—Gottschall/Wille (Rdf.) 7:5, 6:1.

HF: Ansinelli/Katzy—Lang/Ophoff 6:2, 6:2; Breczewski/Lamprecht—Ertel/Hustedt 6:1, 6:2.

Finale: Ansinelli/Katzy—Breczewski/Lamprecht 3:6, 6:4, 6:3.

Große Schomburgk-Spiele

Berlins Senioren aufgestiegen

Marathonmatch Dr. Unverdroß—Semrau — Vier Einzel und zwei Doppel gegen Mittelrhein gewonnen

Seniorenspartwart Wolfgang Haase war voll des Lobes für Berlins Senioren-Verbandsmannschaft, der am 18. und 19. September der Aufstieg in die Gruppe B des Schomburgk-Wettbewerbs gelang. Dem 7:2-Erfolg über die Vertretung von Nordwest (Bremen) folgte am zweiten Tage ein ebenso sicherer 6:3-Erfolg über die Verbandsmannschaft des Mittelrheins.

Höhepunkt der Kämpfe auf der Blau-Weiß-Anlage war das 3 1/2-Stunden-Match des Berliner Vizemeisters Dr. Klaus Unverdroß gegen Fritz Semrau. „Pappi“ spielte auch mit Gottfried Dallwitz — beide sind die deutschen Seniorenmeister dieses Jahres — gegen Semrau/Niemeyer ein brillantes Doppel, in dem sich der Berliner Seniorenmeister 1982, für seine Niederlage im Einzel gegen den Senioren-Ranglisten ersten des Mittelrheins, August Lützenkirchen, rehabilitieren konnte. Haase, zur Niederlage des Champions im Einzel befragt: „Ich glaube, unser Meister hat den Bensberger ein bißchen unterschätzt“.

Weitere Glanzpunkte in der Berliner Schomburgk-Mannschaft waren Wolfgang Schulze, Dieter Stoffer und Neu-Senior Lutz Becker, die durchweg ziemlich sicher ihre Gegner in Schach hielten. Rupert Huber, nur im

Doppel mitwirkend, war erfolgreicher Spieler im ersten Doppel mit Günter Volgmann, der im Einzel auf einen überraschend starken Gegner gestoßen war. Volgmann/Huber brauchten den dritten Satz nicht mehr zu spielen, als nach der 4:2-Führung in den Einzeln Dr. Unverdroß/Dallwitz mit dem Gewinn des fünften Punktes den Aufstieg sicherten. Das Mittelrhein-Doppel verzichtete; es war der sechste Punkt für Berlin, so daß der Ausgang des dritten Doppels keine Bedeutung mehr hatte.

In der Vorrunde war Nordwest sicher mit 7:2 bezwungen worden. Im Spitzeneinzel hatte es „Pappi“ Unverdroß mit dem einstigen Bundesligaspieler Dr. Ulrich Schamberger zu tun, der heute beim Bremer TV von 1896 nur noch „Wochenendspieler“ ist. Der Blau-Weiße gewann den 1. Satz mit einem Tie-Break-Spiel und hatte danach mit seinem Gegner keine Probleme mehr. Rupert Huber spielte wieder nur im Doppel, diesmal an der Seite von Dallwitz. Eingesetzt wurde auch Rolf Kluge im Doppel. Lutz Becker spielte nur Einzel.

Letzter in der Gruppe C wurde Württemberg, das vor Jahren über gute Senioren verfügte, durch eine knappe 4:5-Niederlage gegen Nordwest. Die Schwaben müssen nun nach den Bestimmungen ein Jahr pausieren, ehe sie ein Comeback versuchen können.

Ergebnisse

1. Tag (Sonnabend):

Berlin—Nordwest 7:2: Dr. Unverdroß—Dr. Schamberger 7:6, 6:1; Dallwitz—Rode 6:1, 6:3; Volgmann—Jilemwicki 0:6, 0:6; Schulze—Glehn 6:3, 6:0; Stoffe—Franziski 6:2, 7:6; Becker—Dr. Figert 4:6, 6:1, 6:4. — **D:** Dallwitz/Huber—Dr. Schamberger/Rode 5:7, 6:1, 6:3; Schulze/Stoffer—Jilemwicki/Glehn 6:3, 6:2; Volgmann/Kluge—Franziski/Harens 4:6, 3:6.

Mittelrhein—Württemberg 8:1 (Spitzeneinzel: Fritz Semrau—Kamal Moubarek 4:6, 4:6).

2. Tag (Sonntag):

Berlin—Mittelrhein 6:3: Dr. Unverdroß—Semrau 3:6, 7:5, 6:2; Dallwitz—Lützenkirchen 6:3, 2:6, 1:6; Volgmann—Rohr 2:6, 4:6; Schulze—Dr. Vogeler 6:3, 6:4; Stoffer—Preisinger 7:5, 4:6, 6:0; Becker—Niemeyer 6:4, 6:3. — **D:** Volgmann/Huber—Lützenkirchen/Kill 7:5, 4:6, 6:0; Dr. Unverdroß/Dallwitz—Semrau/Niemeyer 6:2, 6:3; Schulze/Stoffer—Rohr/Dr. Vogeler 4:6, 6:4, 2:6.

Um den 3. Platz: Nordwest—Württemberg 5:4. Der Verlierer muß ein Jahr pausieren. Die Berliner Verbandsmannschaft ist in die Gruppe B des Schomburgk-Wettbewerbs aufgestiegen.

Gruppe B: 1. Hessen, 2. Baden, 3. Niederrhein, 4. Rheinland-Pfalz-Saar.

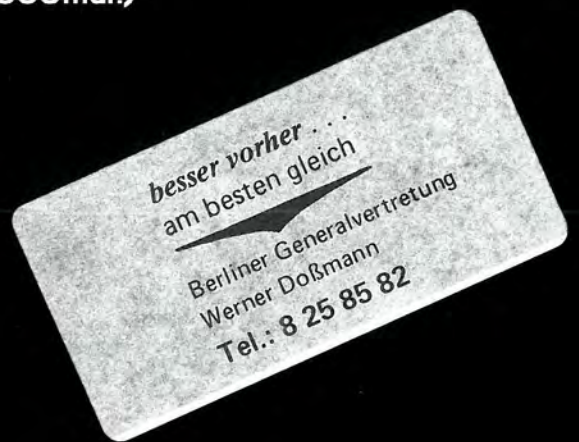
Gruppe A: 1. Bayern, 2. Niedersachsen, 3. Westfalen, 4. Hamburg.

TENNIS INTERNATIONAL

erscheint in der nächsten Ausgabe mit Berichten und Kommentaren über Grand-Prix-Turniere und Davispokal.

**Alle 2 Minuten
wird in Deutschland
eingebrochen.**

(Jeden Monat über 20000mal!)



**Schützen Sie sich
und Ihr Eigentum!
Mit der
Alarmanlage**

sensor



**Elektronisches Infrarot-Alarmsystem.
Wartungsfrei, vollautomatisch, mit Notstromversorgung.
Einfach in die Steckdose: schon alarmbereit.**

Alarmanlage

sensor



**schützt Sie
und Ihr Eigentum:**



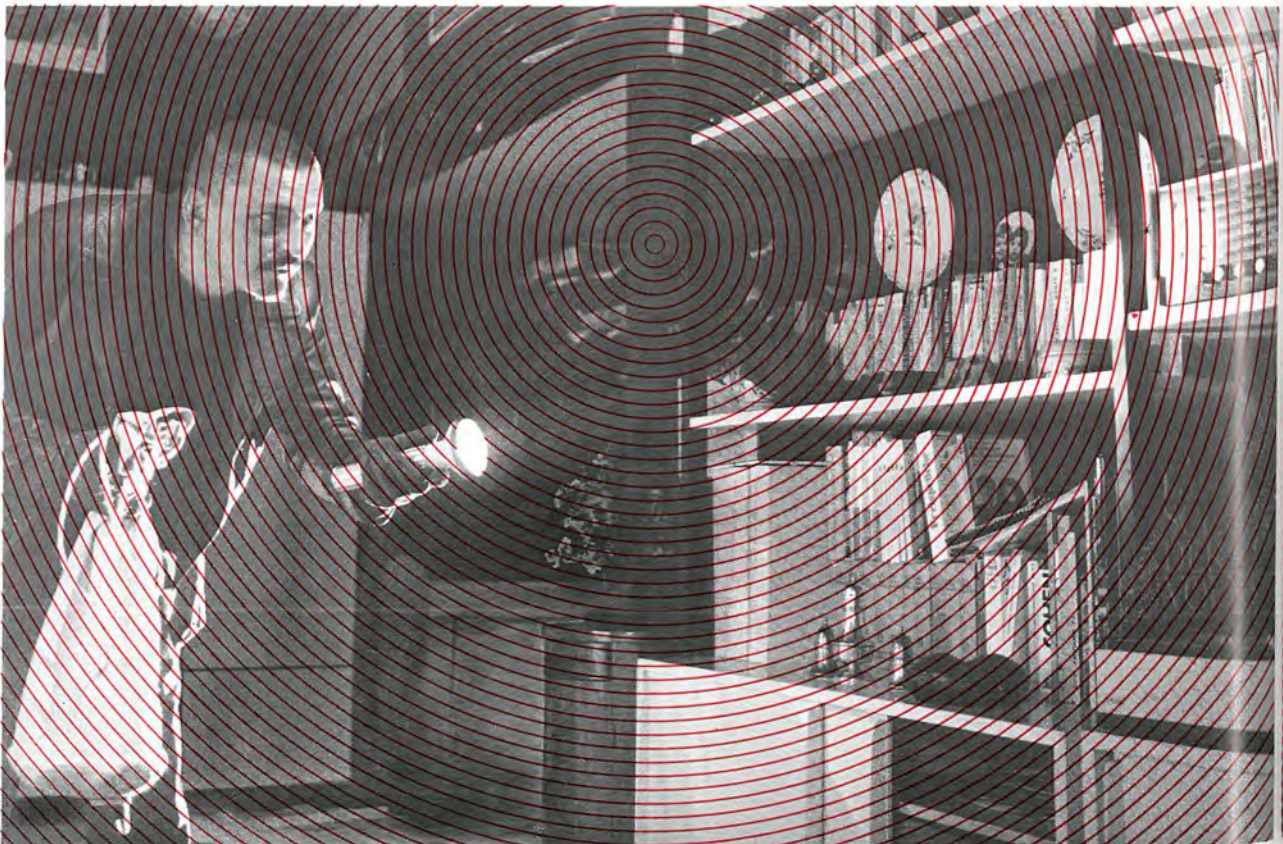
Ihre Wohnung.

Sie haben eine gute Versicherung. Die ersetzt Ihnen nach einem Einbruch-Diebstahl den Geldwert. Aber der Familienschmuck oder das alte Silber, die Bilder und Teppiche, die Antiquitäten und Sammlungen, das ist ja einfach unersetzlich!



Ihr Geschäft.

Oder, was machen Sie, wenn Ihre Datenverarbeitungsanlage oder Ihre Arbeitsgeräte in sinnloser Zerstörungswut demoliert sind? Oder das Material ist weg und Sie sitzen mit Ihren Aufträgen fest?



Und so arbeitet »sensor S«:

Erste Alarmstufe. Ein Einbrecher kommt in einen bewachten Raum. Im gleichen Augenblick wird der dunkle Raum taghell. **Das ist der erste Schock für den Eindringling.**



Ihr Büro.

Immer noch, wenn Einbrecher gewaltig werden. Denn sicher können Sie nicht sein, daß Sie nur dann ungebetenen Besuch bekommen, wenn das Haus verlassen ist.

Das alles können Sie vermeiden.
Die Alarmanlage »sensor S« bewacht Sie
und Ihr Eigentum absolut sicher.



Ihren Betrieb.

Stecker in die Steckdose – fertig; keine Handwerker im Haus, keine aufwendigen Kabelverlegungen usw.

Schwerpunktsicherung an einem zentralen Punkt – das ist nach der Erfahrung genug!



Ihr Wochenendhaus.



Erste Alarmstufe. 15 Sekunden später (es ist noch immer taghell) heult die eingebaute Sirene los. Der schlagartige, auf- und abfallende Sirenenton ist unerträglich und mit 110 dB(A) wird er von einem Druckstrahl-Lautsprecher abgestrahlt und erreicht die Schmerzgrenze des menschlichen Gehörs.



Spätestens jetzt verläßt der Einbrecher fluchtartig das Haus, ohne gestohlen oder zerstört zu haben. Und genau das wollen Sie erreichen.

Tausende von Alarmanlagen beweisen diese Reaktion. Der Einbrecher arbeitet im Dunkeln und vermeidet Geräusche, die persönliche Sicherheit steht bei ihm an erster Stelle.

Beide Alarmstufen bleiben so lange in Betrieb, wie sich Unbefugte im Sensorbereich der Alarmanlage aufhalten. Etwa 60 Sekunden nachdem der Raum wieder verlassen ist, schaltet die Anlage den Alarm ab und ist auch sofort wieder betriebsbereit.

Bei erneutem Eindringen läuft wieder der gleiche Alarmzyklus ab.

Und auch bei Stromausfall arbeitet »sensor S«; die Anlage schaltet automatisch auf die eingebaute Notstromversorgung um.



Keine Installationskosten.

Vorbei ist es mit den hohen Kosten für Tür-, Fenster- und Erschütterungskontakte und mit der Verlegung langer Leitungen durch Wohnräume. »sensor S« sieht wie eine normale Lautsprecherbox aus und kann überall hingestellt werden, wo eine Steckdose in der Nähe ist.

Zusatzgeräte.

An die zwei Schukosteckdosen in der Geräterückwand können zusätzliche Geräte angeschlossen werden, die bei Alarm gleichzeitig eingeschaltet werden: z. B. Raumbeleuchtung, Tonband. Mit 15 Sekunden Verzögerung geht dann auch z. B. Außensirene und Außenblitzleuchte an.

Es können auch weitere Räume mit Nebenmeldern überwacht werden. Das ist jedoch nur in Ausnahmefällen erforderlich. Erfahrungsgemäß reicht die Schwerpunktsicherung an einer zentralen Stelle.

Notstromversorgung.

Fällt der Strom aus oder legt der Einbrecher das Stromnetz lahm, bleibt die Anlage durch den eingebauten Akku betriebsbereit. Der Akku ist wartungsfrei und auslaufsicher. Er wird ständig automatisch nachgeladen.

Bedienung.

»sensor S« kann nur mit Sicherheits-schlüssel ein- und ausgeschaltet werden. Die Elektronik läßt Ihnen dazu genügend Zeit, ohne daß Sie selbst Alarm auslösen.

Technische Daten.

»sensor S« ist steckerfertig für 220 V 50 Hz
 Reichweite 10 m
 Lautstärke der Alarmsirene 110 dB(A)
 Temperaturbereich -15 °C bis +50 °C
 Gehäusemaße 180 x 300 x 165 mm
 Belastungsgrenzen für 2 eingebaute Steckdosen 220 V 50 Hz, je 1000 W
 Anschlüsse für Nebenmelder Infrarotsensor vom VDS anerkannt

Garantie: 2 Jahre.

Lassen Sie sich »sensor S« durch unseren Sicherheitsberater unverbindlich vorführen, bei Ihnen zu Hause oder in Ihrem Büro. Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.



**schützt Sie
und Ihr Eigentum:**

*besser vorher . . .
am besten gleich*
 Berliner Generalvertretung
 Werner Doßmann
 Tel.: 8 25 85 82

Gerit Borchers Europa-Alarm
 Mittelweg 116
 D 2000 Hamburg 13
 Telefon (0 40) 45 37 62

Schomburgk-Seniorinnen behaupteten sich

Die Schomburgk-Seniorinnen konnten sich in der 20 500 Einwohner zählenden niedersächsischen Kreisstadt Rotenburg an der Wümme, 49 km von Bremen entfernt, 22 Meter über dem Meeresspiegel, mit den Sehenswürdigkeiten „Heimatmuseum“ und den „Großen und Kleinen Bullensee“ im Wettbewerb der Großen Schomburgk-Spiele Gruppe C mit Niedersachsen, Nordwest und Schleswig-Holstein behaupten. Nach einer knappen 4:5-Niederlage gegen Nordwest wurde im Kampf um den wichtigen 3. Platz Schleswig-Holstein 6:3 bezwungen. Mit einer gesunden Almut Gfroerer (die Rotweiße war noch verletzt) und der „Arabien-Touristin“ Hilke Schoenwälder wäre vermutlich der Aufstieg in die B-Klasse gelungen. Kapitän der Berliner Schomburgk-Mannschaft war Albert Haas (TC 1899 Blau-Weiß).

Bei den Kämpfen gab es ein Wiedersehen mit einer früheren Berliner Ranglistenspielerin: Ingeborg Schröder (vormals Kellerhals). Die Gastfreundschaft des TC-Grün-Weiß Rotenburg war überwältigend! Und so spielten die Damen:

1. Tag (Sonnabend)

Berlin—Nordwest 4:5: von Bruchhausen—Michael 4:6, 3:6; Rogowski—Knübel 4:6, 6:7; Bauwens—Dr. Riemer-Noltius 6:3, 7:5; Haas—Mett 6:2, 2:6, 6:0; Hilb—Spitzkowski 2:6, 0:6; Rodestock—Mohnhaupt 6:0, 6:3. — D: Rogowski/Bauwens—Michael/Knübel 6:4, 4:6, 3:6; von Bruchhausen/Haas—Dr. Riemer-Noltius/Spitzkowski 2:6, 3:6; Hilb/Rodestock—Mett/Mohnhaupt 6:1, 6:2.

Niedersachsen—Schleswig-Holstein 7:2

2. Tag (Sonntag)

Berlin—Schleswig-Holstein 6:3: von Bruchhausen—Reimers 5:7, 3:6; Rogowski—Schubert 6:2, 6:1; Bauwens—Meyer 6:1, 6:4; Haas—Waliczek 6:7, 6:3, 2:6; Hilb—Deichmann 6:3, 7:5; Rodestock—Schröder 6:2, 6:0. — D: von Bruchhausen/Haas—Reimers/Wilm 6:7, 3:6; Rogowski/Bauwens—Schubert/Schröder 6:2, 6:2; Hilb/Rodestock—Meyer/Studt 6:2, 6:0.

Gastgeber Niedersachsen stieg durch einen 6:3-Erfolg über Nordwest in die Gruppe B der Großen Schomburgk-Spiele für Seniorinnen auf. Im Spitzeneinzel bezwang die deutsche Ranglistenachte der Seniorin-

FIT DURCH TENNIS



Tennis

schneller, besser,
erfolgreicher

mit der

Tennisschule

RALPH GEIGER

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
Berlins erfolgreichste Tennisschule

Winterbuchungen ab sofort.
Hallen in Charlottenburg, Zehlendorf und Tempelhof.
Drilltraining für Turnierspieler. Gruppentraining für Fortgeschrittene und Anfänger.

ab DM 195,-
(10 Einheiten)

☎ 8 23 76 08

nen Ilse Michael vom BTV 1896 Bremen Jutta Witte (SW Hannover) 3:6, 6:1, 6:4.

Gruppe A: Niederrhein, 2. Westfalen, 3. Bayern, 4. Hessen.

Gruppe B: Rheinland-Pfalz—Saar, 2. Hamburg, 3. Baden, 4. Württemberg.

Titelkämpfe der I. und II. Damen-Klasse

Beim SV Deutsche Bank Berlin am Ankogelweg gewann Petra Koop (DBk.) das Einzel mit 6:4, 7:5 gegen Bärbel Kühnast (ASC Spandau). Doppel: Petra Koop/Monika Leyde (DBk.)—Inge Reinke/Andrea Simon (BBTC) 6:2, 7:5. — Beim Tempelhofer TC siegte Astrid Rauch (TTC) gegen Sabine Schmid (Blau-Weiß Britz) 7:6, 6:3. Damendoppel: Kamin/Tabert (TiB)—Astrid & Evelyn Rauch (TTC) 1:6, 6:2, 6:3. Berichte und Ergebnisse in Nr. 6: 1982.

Grundsteinlegung in Schmargendorf

Mit Hilfe des Senators für Schulwesen, Jugend und Sport werden die benachbarten Vereine Berliner Sport-Verein von 1892, Berliner Sport-Club und die Sportvereinigung der Senatsverwaltungen auf dem Gelände an der Cunostraße in Schmargendorf, das bisher als Parkplatz genutzt wurde, eine Tennishalle mit vier Spielfeldern errichten. Die Grundsteinlegung fand am 22. Oktober statt.



Unter anderen:

Lissi Fritzenschaft

Seeler

Poi by Krizia

MIX MATCH

AND

MARCCAIN

Casablanca Modeboutique GmbH · Uhlandstraße 33 · 1000 Berlin 15 · Tel. 030-881 75 33

Große Schläger für kleine Cracks

Katja Ebbinghaus startet Jugendprogramm mit großen Schlägern

Für neue Ideen ist es nie zu spät: unter dem Motto „Das richtige Racket zur rechten Zeit in die richtige Hand“ startet Katja Ebbinghaus mit „Prince“ ein beispielloses Jugendprogramm. Die Erfindung der Großflächenschläger, die vor einigen Jahren weltweit auf den Markt gebracht wurden, hat der Entwicklung des Tennissports neue Impulse gegeben. In Deutschland haben als erste die erfahrenen Spieler, die Senioren und die Trainer die Vorteile des Großflächenschlägers erkannt. Die armchonende Spielweise und die Vorteile des groß-dimensionierten „Sweetspots“ haben aber nicht nur dieser Gruppe Spaß und Erfolg vermittelt.

Ein Blick auf die Weltranglisten beweist, wie weit sich die Großflächenschläger, und bei den Profis vor allem in den USA diese Rahmen durchgesetzt haben. Ja, manchem Spieler haben diese Vorteile wohl erst den Sprung nach oben ermöglicht. Von den ersten 100 Damen der Weltrangliste spielen 50 mit Prince — die bekanntesten Namen sind Pam Shriver (Nr. 6) und Kathy Rinaldi (Nr. 15).

Bei den Herren spielen 30 % damit: in Deutschland am bekanntesten sind wohl Peter McNamara (Nr. 12) und Gene Mayer (Nr. 6). Von dem Australier stammt auch der Spruch: „Ich kenne keinen, der sich mit dem großen Schläger verschlechtert hat; aber es gibt so manchen, der damit ganz nach vorn gekommen ist“.

Auf diesen technologischen Vorteil für einen bestimmten Spielerkreis baut auch das Jugendprogramm von Katja Ebbinghaus.

Talentierte Jugendliche im Alter bis zu 16 Jahren, die den Willen zum Leistungssport mitbringen, werden in das Förderungsprogramm aufgenommen. Der wichtigste Schritt wird dabei sein, sehr behutsam und mit der Unterstützung der jeweiligen Trainer, die richtigen Spieler zu finden. Die sorgfältige Analyse der Spielweise und Spielanlage ist die Voraussetzung, die richtigen zu finden. Denn „Wir gehen nicht davon aus, daß nun jeder mit Hilfe der großen Schläger in die absolute Spitze gelangen kann“, sagt Katja Ebbinghaus. „Aber ich bin sicher, daß mancher Fortschritte erzielen wird, die er mit seinem herkömmlichen Schläger nicht für möglich hielt. Man muß sich aber bemühen, die optimale Harmonie zwischen Spielertyp und Schläger zu finden“.

Die Erfahrungen aus den USA, wo bereits die Jüngsten schon erfolgreich sind mit den Großkopfschlägern beweisen die Richtigkeit von Katjas Thesen. Die Blitzkarriere von Kathy Rinaldi (16), die praktisch mit dem großen Schläger groß geworden ist, hat auch in Deutschland Aufmerksamkeit erregt.

Die ersten Erfahrungen des Testprogramms sind schon zu verbuchen. In Hamburg und Niedersachsen fanden Spielertests statt. Klar, daß es den Jugendlichen gefallen hat, mit dem nicht gerade billigen Gerät zu spielen. Und nicht nur wegen des Spaßes, sondern wegen des erstaunlich hohen Druckes, den die zukünftigen „Tennis-Prinzen“ damit zustande brachten, waren die Tests so erfolgreich. Für einige Spieler war bereits nach dem ersten Nachmittag klar, daß es mit dem Großkopfschläger besser gehen würde. Aber das Programm sieht vor, daß erst nach einem ausführlichen Training darüber entschieden wird, ob der Wechsel wirklich zu besserer Leistung führen wird. Dann stellt „Prince“ für die Zukunft das Material zur Verfügung.

In den einzelnen Landesverbänden wird die „Altmeisterin“ Katja (34), die in ihrer aktiven Laufbahn zu den besten 20 der Welt gehörte (WTA 17) und neben 25 deutschen Meistertiteln auch internationale Titel errang, ihr Wissen und ihre Turnierfahrung weitergeben. Regionale Spitzenspieler werden sie „vor Ort“ unterstützen.

In der weiteren Zukunft hat das Jugendprogramm noch weitere Bonbons, die den Erfolgswillen sicherlich anspornen. Die besten der Gruppen können mit finanzieller Unterstützung rechnen; Trainingslager in Florida werden nicht nur finanziert, sondern auch mit speziellen, leistungssteigernden Programmen gefüllt.

Mit „Prince“ hat Frau Ebbinghaus einen idealen Partner für dieses Programm: sie kann von den Erfahrungen des US-Jugendprogramms profitieren. Die Jugendlichen erhalten mit den Großflächenschlägern gegenüber ihren Wettbewerbern technologischen Vorsprung, der optimal auf ihre Spielweise abgestimmt wurde.

Frau Katja Ebbinghaus-Blöcker mit ihren Schülern, die alle begeistert mit den großen Schlägern spielen.



Erfolgreiche Rot-Weiß-Jugend

Beide Pokalwettbewerbe und zwei Vereinsmannschaftsmeisterschaften gewonnen

Sehr erfolgreich war in diesem Jahre die Jugend des LTTC Rot-Weiß. Es wurden beide Berliner Pokalwettbewerbe und die Vereinsmannschaftsmeisterschaft der Junioren und Juniorinnen gewonnen.

Im Endspiel um den Harry-Schwenker-Pokal der Junioren beim Berliner Schlittschuh-Club wurden die Gastgeber mit 3:2 bezwungen. Für den BSC war Thomas Schlupf zweimal erfolgreich. Er bezwang zunächst Dietrich Wolter, der wegen wiederholter Stürze auf dem Kunstrasen an der Glockenturmstraße im dritten Satz aufgab, und schlug auch Christian Fischer in zwei Sätzen. Für den verletzten Wolter spielt später Guido Schulz.

Ergebnisse: Schlupf—Wolter 6:1, 2:6, 5:2 zgz.; Buchholz—Fischer 0:6, 0:6; Schlupf—Fischer 7:5, 6:4; Buchholz—Schulz 2:6, 1:6; Doppel: Schlupf/Span—Fischer/Schulz 2:6, 3:6.

Cilly-Aussem-Pokal: Rot-Weiß—Känguruhs 4:1

Ohne Susanne Pfeiffer, die sich bei den Jugendmeisterschaften auf der Blau-Weiß-Anlage erheblich verletzt hatte (Bänderriß) hatten die Känguruh-Juniorinnen gegen die spielstarken Rot-Weiß-Mädchen im Finale des Cilly-Aussem-Pokals selbst auf eigener Anlage an der Spanischen Allee natürlich keine Chance. Den einzigen Punkt für ihren Klub holte Birgit Geil mit einem Zweisatzsieg über Uta Ludewig. Sie spielte auch gegen die Jugendmeisterin Birgit Müller gut und unterlag erst im 3. Satz. Die Ergebnisse:

NTC „Die Känguruhs“—LTTC Rot-Weiß 1:4: Birgit Geil—Uta Ludewig 6:2, 6:0; Thora Berndt—Birgit Müller 1:6, 4:6; Geil—Müller 6:4, 3:6, 5:7; Berndt—Ludewig 1:6, 2:6; Doppel: Berndt/Daniela Schiler—Ludewig/Müller 6:7, 2:6.

Harry-Schwenker-Pokal 1982

1. Rd.: Rot-Weiß o. Sp.; TiB—TeBe (ohne Ergebnis); BTTC Grün-Weiß—OSC 3:2; Sutos—Siemens TK Blau-Gold 3:0; SCC—TSV Wedding 3:0; Weiß-Rot Neukölln—Hermsdorfer SC 5:0; Zehlendorfer Wespen—Tempelhofer TC 3:0; BFC Preussen—TC Lichtenrade

„Weiß-Gelb“ 3:0; Berliner Schlittschuh-Club—TC 1899 Blau-Weiß 3:2; SV Deutsche Bank Berlin—Zehlendorfer TSV von 1888 3:2; TC Mariendorf—TSC Spandau 1890 3:2; SC Brandenburg—Känguruhs 3:0; Grün-Weiß Nikolassee—BSV 92 3:2; SV Reinickendorf—Tennis-Union Grün-Weiß (Ergebnis fehlt); Grunewald TC—Grün-Weiß Lankwitz 3:0; ASC Spandau—Grün-Weiß-Grün Tegel 3:2.

2. Rd.: Rot-Weiß—TiB 3:0; Sutos—BTTC 3:2; SCC—WR Neukölln 3:0; Wespen—BFC Preussen 3:0; Schlittschuh-Club—Deutsche Bank o. Sp.; Brandenburg—Mariendorf 3:0; Reinickendorf—Nikolassee 3:2; ASC Spandau—Grunewald 3:0.

VF: Rot-Weiß—Sutos 3:0; SCC—Wespen 3:2; Schlittschuh-Club—Brandenburg 3:0; ASC Spandau—Reinickendorf 3:0.

HF: Rot-Weiß—SCC 3:0; Schlittschuh-Club—ASC Spandau 3:2

Finale: Rot-Weiß—Berliner Schlittschuh-Club 3:2.

Cilly-Aussem-Pokal 1982

1. Rd.: LTTC Rot-Weiß o. Sp.; Hermsdorfer SC—TSV Spandau 1860 3:0; Zehlendorfer TSV von 1888—ASC Spandau 4:1; TC 1899 Blau-Weiß—BFC Preussen 3:0; BSV 92—Tempelhofer TC 3:0; BTTC Grün-Weiß—TC Mariendorf 3:0; Grün-Weiß Nikolassee—TiB (Ergebnis fehlt); SCC—SC Brandenburg 3:0; WR Neukölln—SV Reinickendorf 4:1; Sutos—Berliner Schlittschuh-Club 4:1; TSV Wedding 1862—Siemens TK Blau-Gold 3:0; Grün-Weiß Lankwitz—TC Lichtenrade 3:0; VfL Tegel—Zehlendorfer Wespen 3:2; Grunewald TC—TeBe 3:0; Känguruhs o. Sp.

2. Rd.: Rot-Weiß—Hermsdorf 3:0; Blau-Weiß—Z 88 3:0; BSV 92—BTTC 3:0; SCC—Nikolassee 3:0; WR Neukölln—Sutos 3:0; Grün-Weiß Lankwitz—TSV Wedding 1862 4:1; Grunewald—VfL Tegel 3:2; Känguruhs—Tennis-Union Grün Weiß 3:0.

VF: Rot-Weiß—Blau-Weiß 3:0; SCC—BSV 92 4:1; WR Neukölln—Lankwitz 4:1; Känguruhs—Grunewald 3:0.

HF: Rot-Weiß—SCC 3:2; Känguruhs—WR Neukölln 3:2

Finale: Rot-Weiß—Känguruhs 4:1.

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Berliner Jugendmeisterschaften 1982

Mit Dietrich Wolter und Birgit Müller siegten zwei noch sehr junge Talente

Welcher Veranstalter von Tennisturnieren mit einer Rekordzahl von Teilnehmern bringt es schon fertig, zwei Tage vor den Finalkämpfen einen Ruhetag einzulegen? Nur wer eine große Anlage zur Verfügung hat, eine reibungslos funktionierende Organisation auf die Beine stellen kann und außerdem das notwendige Wetterglück hat. Der TC 1899 Blau-Weiß, bei dem in diesem Jahre die Titelkämpfe der Jugend stattfanden, hatte es. Als man allerdings am 8. August gerade mit den ersten Runden begonnen hatte, endete dieser Sonntag mit einem Unwetter von nicht alltäglicher Heftigkeit, das auch die Blau-Weiß-Anlage nicht verschonte. Dennoch schaffte es die unter der „Stabführung“ Rupert Hubers stehende Turnierleitung, verlorene Zeit nicht nur aufzuholen, sondern auch noch eine Pause einzulegen.

Bester Junior war der Rotweiße Dietrich Wolter. Ein schließlich des Finales gab er in sechs Runden nur 14 Spiele ab und nicht einen Satz! Das ist sicher nicht nur das Ergebnis seines konzentrierten Spieles, gegen das auch Hallenmeister Christian Fischer im Finale, obwohl im 2. Satz 4:1 führend, keine Mittel fand (6:2, 6:4). Wolter ist Jahrgang 1966. Er wird noch bis 1984 im Juniorenalter stehen. Man kann die Augen nicht vor der Tatsache verschließen, daß Wolters Mitwerber doch recht schwach waren.

Oliver Hecht, dem man auf Grund seiner letzten Leistungen einiges zugetraut hatte, kam gegen den Rotweißen ebenso wenig zum Zuge wie Fischer, der ja immerhin in der Halle Wolter bezwungen hatte. Der Spandauer, der sich größte Mühe gab, Wolter wenigstens einen Satz abzunehmen, mußte eine 3:6, 0:6-Niederlage hinnehmen; das Resultat ist nicht leistungsgerecht.



Zum ersten Male Berliner Jugendmeister wurde der Rotweiße Dietrich Wolter. Er gab im Kampf um den Titel nicht einen Satz ab und bezwang auch seinen ärgsten Rivalen, den Spandauer Oliver Hecht und Hallenmeister Christian Fischer, klar.

Im zweiten Halbfinale kam der Tempelhofer Marco Jahn (Grün-Gold) zu spät in Schwung. Fischer siegte 6:1, 7:6, nicht sehr überzeugend, so daß man sich fragte, ob er wohl in dieser Form seinen Erfolg in der Halle über Wolter bei Blau-Weiß wiederholen könnte. Die Zweifel waren berechtigt, wie sich im Endspiel zeigen sollte.

Die Viertelfinalspiele brachten keine sonderlichen Erkenntnisse. Nur der Rotweiße Guido Schulz machte auf sich aufmerksam; Fischer hatte einige Mühe mit ihm. Die Ergebnisse: Wolter—Knieß (Tempelhofer TC) 6:0, 6:0; Hecht—Jobst (ASC Spandau) 6:0, 6:0; Jahn—Nitze (Blau-Weiß) 7:5, 6:1; Fischer—Schulz 2:6, 7:5, 6:3.

Von den übrigen Teilnehmern, die bei früheren Gelegenheiten auf sich aufmerksam gemacht hatten, schied zum Beispiel Dietmar Hingst (SCC), im Vorjahr Bester in der Altersklasse II, gegen Fischer 0:6, 5:7 aus. Auch in diesem Spiel geriet Fischer ins Schwimmen, als Hingst im 2. Satz den Ausgleich erstrebte. Der ASCer Oberländer verlor gegen den Rotweißen Lachmann 3:6, 4:6.

Stefan Giersch (BFC Preussen), im Vorjahr beim SCC in Eichkamp dem damals noch beim BSV 92 spielenden Hingst knapp unterlegen, fand sich nach seinem 6:2, 2:6, 6:1-Sieg über Christoph Loddenkemper (Wespen) als nunmehr bester Spieler in der Klasse der 15—16jährigen Junioren endlich am Ziel seiner Wünsche.

In den Vorschlußrunden hatte es zum Teil harte Dreisatzkämpfe gegeben. Giersch bezwang den Reinickendorfer Lamprecht nach Satzverlust 2:6, 7:5, 6:3. Loddenkemper behauptete sich gegen den Blauweißen Todorovic 2:6, 6:1, 6:3. Der Verlierer würde sicher mehr im Tennis erreichen, könnte er sein manchmal heftiges Temperament zügeln.

Eine unangenehme Überraschung für Carsten Wegener (BSV 92), der im 64-er Feld an Nr. 2 gesetzt worden war. „Wespe“ Loddenkemper zwang den BSVer mit seinem 6:3, 7:6-Sieg zum vorzeitigen Ausscheiden.

Eine Vierzehnjährige setzte sich durch

Ein Rot-Weiß-Sieg auch bei den 17—18jährigen Juniorinnen. Diana Bognar von Weiß-Rot-Neukölln, zum Kreis der Favoriten zählend, unterlag im Finale der erst vierzehnjährigen Rotweißen Birgit Müller. Birgit hatte schon bei den Titelkämpfen der Jahrgänge 1968/69, die noch vor den Sommerferien in Neukölln stattfanden, die Meisterschaft in ihrer eigentlichen Altersklasse gewonnen. Sie sollte sich nun auch im Kampf mit den älteren Juniorinnen bewähren. Und sie schaffte es! Im Halbfinale besiegte sie die Titelverteidigerin und Hallenmeisterin Uta Ludewig (Rot-Weiß) 6:1, 6:3 und im Finale auch Diana Bognar mit 6:4, 2:6, 6:1.

Zeitweilig heftiger Wind behinderte die beiden jungen Damen erheblich. Die Rotweiße wurde mit dem Problem besser fertig als die Neuköllnerin, deren Kräfte für ein Dreisatzmatch nicht ausreichten. In der Vorschlußrunde hatte sich Fräulein Bognar gegen die BSVerin Kerstin Rüdiger 3:6, 6:0, 6:2 behauptet.

Nicht gerade vom Glück verwöhnt waren die Juniorinnen der „Känguruhs“. Birgit Geil unterlag der BSVerin Doris Hölzl in drei Sätzen (1:6, 6:4, 4:6). Die Siegerin traf dann in der nächsten Runde auf die spätere Titelgewinnerin Müller, der sie einen Satz abnehmen konnte (6:3, 2:6, 6:4). Susanne Pfeiffer blieb bei ihrem Spiel gegen Kerstin Rüdiger (BSV 92) an einer Linie des Spielfeldes hängen und verletzte sich den Fuß beim Stande von 6:3, 4:6, 2:0. Gudrun Schirmers Hoffnungen ende-

ten schon in der 2. Runde. Sie verlor gegen Simone Schmidt (BSV 92) 5:7, 0:6.

Im Duell der jüngeren Juniorinnen (Jahrgänge 1966/67) Corinna Stan (SCC)—Annette Schmidt (BSV 92) entschied die Tagesform. Beide fünfzehn Jahre alt, die BSVerin aber ein halbes Jahr jünger, die SCCerin Favoritin (sie hatte im Vorjahr beim SCC im Halbfinale gegen Annette 6:1, 6:1 gewonnen), kämpften um jeden Punkt. Die BSVerin erspielte sich allmählich deutliche Vorteile. Dabei blieb es auch, als sie im 2. Satz von Corinna Stan zeitweilig unter Druck gesetzt wurde. Die Vorschlußrunden: Stan—Thora Berndt (Känguruhs) 6:2, 6:0; Schmidt—Cornelia Wanderer (Rot-Weiß) 6:3, 3:6, 7:6. Hier war auch ein Sieg der Rotweißen möglich, doch die BSVerin erwies sich im Endkampf als die nervenstärkere Spielerin, vor allem im entscheidenden Tie-Break-Spiel.

Die Viertelfinal-Ergebnisse: Stan—Ulrike Vorwadh (BSC) 6:1, 6:1; Wanderer—Claudia Lamprecht (Reinikendorf 1896) 6:4, 6:1; Berndt—Schiller (Käng.) 6:3, 6:1; Schmidt—Britta Lagergreen (BSV 92) 6:1, 6:2.

In den Doppelwettbewerben konnten die Spandauer Oliver Hecht (Sutos) und Mario Jobst (ASC) beweisen, daß sie auch zu siegen verstehen. Sie bezwangen die Favoriten Fischer/Wolter, die von ihrem Sportwart Wensky als Reservisten für die Bundesliga vorgesehen sind, 6:4, 6:1.

HF: Fischer/Wolter—Nitze/Todorovic (Blau-Weiß) 6:7, 7:6; Hecht/Jobst—Schlupf/Schulz (BschlC/Rot-Weiß) 6:1, 7:6.

VF: Fischer/Wolter—Loddenkemper/Zoecke (Wespen/Rot-Weiß) 6:1, 6:0; Nitze/Todorovic—Giersch/Hingst (BFC Preussen/SCC) 6:1, 7:6; Schlupf/Schulz—Selle/Wegener (BSV 92) 4:6, 6:4, 6:2; Hecht/Jobst—Knieß/Lehmann (TTC) 6:3, 6:3.

Juniorinnen-Doppel, Finale: Uta Ludewig/Birgit Müller (Rot-Weiß)—Diana Bogнар/Annette Schmidt (WR Nkln./BSV 92) 6:4, 6:4.

HF: Ludewig/Müller—Corinna und Livia Stan (SCC) 6:2, 6:7, 6:2; Bogнар/Schmidt—Doris Hölzl/Kerstin Rüdiger (BSV 92) 4:6, 6:2, 6:2. — VF: Ludewig/Müller—Schirmer/Schirmer 6:1, 6:0; Stan/Stan—Berndt/Schiller (Känguruhs) 7:6, 6:1; Bogнар/Schmidt—Rauch/Rauch (Tempelhofer TC) 6:1, 6:3.

Bereits vor den Sommerferien sind die Meisterschaften der Jahrgänge 1968/69, 1970 und jünger beim TC Weiß-Rot Neukölln ausgetragen worden. Informationen oder Berichte sind der Redaktion nicht zugegangen, so



NEU UND ATTRAKTIV

Tennishalle Winter und Ferienzentrum Katzenberg

Moderne und preisgünstige Urlaubs- und Wochenend-Kombination in HESSEN.

Neue Dreifeldtennishalle mit Restaurant und Shop in Alsfeld und Unterkunft in modernen, komfortablen Ferienwohnungen in Antrifttal (7 km entf.) für 4–6 Pers. einger. (Selbstversorger oder Ü/F), im Haus Sauna, Solarium, Freizeitraum, in walddreicher, ruhiger Umgebung.

Ein idealer Ort für Ihr Wintertraining. Auch für Gruppen bis zu 20 Pers.

Informationen für individuelle Angebote erhalten Sie vom
FERIENZENTRUM KATZENBERG · 6327 Antrifttal/Seibelsdorf
Telefon 0 66 31 / 27 50 oder 53 35

daß wir nur die Liste der Sieger und Placierten veröffentlichen können.

Knaben-Kl. III (Jhg. 1968/69): Florian Loddenkemper (Wespen)—Marcus Zoecke 5:7, 6:3, 6:2. 3. Dietmar Güntsche und Frank Schäfer (beide Grün-Weiß Nikolassee).

Kl. IV (1970 und jünger): Cornelis Fischer (Rot-Weiß)—Marco Schwarzer (BFC Preussen) 4:6, 7:6, 6:2; 3. Martin Melchior (BTTC Grün-Weiß) und Markus Brembach (BSV 92).

Knaben-Doppel: Lerch/Zoecke (SCC/Rot-Weiß)—Chabert/Madus (VfB/Hermsdorfer SC) 7:5, 6:1; 3. Güntsche/Schäfer (Grün-Weiß Nikolassee) und Goldmann/Wehling (Allianz).

Mädchen-Kl. III: Birgit Müller (Rot-Weiß)—Livia Stan (SCC) 6:3, 6:4; 3. Andrea Dyzert (Berl. Bären) und Corinna Sudrow (Grün-Weiß Nikolassee).

Kl. IV: Anne Kröger—Ines Möller (beide Wespen) 6:2, 5:7, 6:1; 3. Keller (Sutos)—Rieske (Wespen).

Mädchen-Doppel: Birgit Müller/Livia Stan (Rot-Weiß/SCC)—Katrin Giersch/Christina Wahl (BFC Preussen/Grün-Weiß Lankwitz) 6:2, 6:3; 3. Dyzent/Hägele (Berl. Bären) und Pettka/Vogel (Wespen).

tennisplätze...
am besten von
bourgdorf
☎ 411 57 90/99



Die Titelkämpfe der Senioren Gottfried Dallwitz (Rot-Weiß) trat Hubers Erbe an

Drei Wochen nach ihrem Sieg im Herrendoppel der Deutschen Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr bestritten Gottfried Dallwitz (Rot-Weiß) und Dr. Klaus Unverdroß (Blau-Weiß) das Finale im Herreneinzel der Altersklasse I der 35. Berliner Titelkämpfe (seit 1948) beim BSV 1892. Es war ein gutes Endspiel, das der Rot-weiße 7:5, 7:5 gewann. Nur der zuweilen recht böige Wind störte den Verlauf des Spiels. So mancher gut getimte, exakt gesetzte Ball flog über die Linien hinaus, nahm eine andere Flugbahn als gewollt oder blieb an der Netzkante hängen. Dallwitz schien mit den widrigen Umständen besser fertig zu werden als sein Gegner, der erst im 2. Satz seinen Spielrhythmus fand und energisch den Satzausgleich erstrebte. Doch er mißlang; Dallwitz konnte knapp die Führung behaupten und wurde würdiger Nachfolger des dreimaligen Titelinhabers Rupert Huber (1976, 1979, 1981), der nicht mehr teilnahm.

Die Teilnehmerzahl war gerade in dieser Altersklasse sehr hoch. Es dauerte einige Tage, bis man die Spreu vom Weizen gesondert hatte. Als die Runde der letzten Acht begann, waren der an Nr. 3 gesetzte BSVer Günter Volgmann und der als Sechster eingestufte Ralf Ackermann (Berliner Bären) bereits ausgeschieden. An ihrer Stelle hatten sich durchgeboxt der ungesetzte Neu-Senior Lutz Becker (BSC) und der ebenfalls ungesetzte SCC-Vorsitzende Jürgen Thron.

Ergebnisse der Achtelfinals Spiele: Dallwitz—Treppe (OSC) 6:0, 6:0; Hoffmeister (Grün-Gold)—Mangel (Blau-Weiß) 6:4, 6:0; Stoffer (SCC)—Möhring (Steglitzer TK) 6:1, 6:3; Schulze (Berl. Bären)—Dr. Eckerlein (Blau-Weiß) 6:3, 1:6, 6:0; Thron—Volgmann 6:4, 6:4; Becker (BSC)—Ackermann (Berl. Bären) 6:4, 6:1; Kluge (Rot-Weiß)—Dr. Kindermann (Känguruhs) 7:6, 7:5; Dr. Unverdroß (Blau-Weiß)—Knorr (Siemens) 6:1, 6:1.

Die Viertelfinals Spiele brachten keine Überraschungen, wohl aber die Erkenntnis, daß der gefürchtete BSCer Becker in seinem ersten Seniorenjahr kaum das Endspiel erreichen würde. Thron, nur knapp in drei Sätzen unterliegend, und später Dr. Unverdroß mit einem Zweisatzsieg zeigten die Grenzen des Neulings auf.

Sieger und Placierte bei den Titelkämpfen der Berliner Senioren: von links nach rechts der Sieger im Einzel der Altersklasse I Gottfried Dallwitz (LTTC Rot-Weiß), die Grunewalderin Ute Rogowsky (rechts) und die zweitplatzierte Blauweiße Karin Haas mit Seniorensportwart und Turnierleiter Wolfgang Haase; Alfred „Bubi“ Balz (Frohnau) und Bernhard Berger (Sutos) mit Schiedsrichter Werner Schmid (Blau-Weiß Britz); ganz rechts die neunmalige Meisterin Käthe Schmid (Weiß-Rot Neukölln) mit ihrer Endspielgegnerin Marianne Berndt (Rot-Weiß).

Das Viertelfinale: Dallwitz—Hoffmeister 6:1, 6:4; Stoffer—Schulze 6:4, 6:2; Becker—Thron 6:2, 4:6, 6:4; Dr. Unverdroß—Kluge 6:3, 6:4.

Dallwitz und Dr. Unverdroß blieben in ihren Halbfinalspielen gegen Stoffer bzw. Becker ungefährdet. Becker kämpfte so zäh um seine Chance wie in allen vorherigen Runden, aber „Pappi“ Unverdroß war ein höherklassiger Gegner, der sich nicht ausspielen ließ.

Heinz Arhilger Sieger durch Aufgabe

Das Finale in der Altersklasse II endete mit einem Aufgabe-Sieg Heinz Arhilgers (Sutos). Peter Hackenberger, an einer Oberschenkelzerrung leidend, gab nach 3:6, 0:3 auf. Er wolle, wie er sagte, seinen langjährigen Partner Gerhard Mainzer nicht im Stich lassen und ihre Chance im Doppel wahrnehmen. Der Tempelhofer hatte bei den Deutschen Titelkämpfen in Bad Neuenahr das Halbfinale in seiner Altersklasse erreicht, in dem er dem deutschen Meister der Tennislehrer (Senioren) aus Frankfurt am Main Heinz Gieren 5:7, 1:6 unterlag. Für den Sutos-Senior war es ein erfolgreicher Start in einer neuen Altersklasse.

Zwei einstige „Fußball-Kanonen“ standen sich im Finale der Altersklasse III gegenüber, wobei der BSVer Rudi Kippel als Stopper, vor allem in der Berliner Stadtmannschaft, sicher der bekanntere Spieler war als der heute beim TK Blau-Gold Steglitz tätige Gerhard Keichel. Im Endspiel erwies sich der Steglitzer nach Satzverlust als der konditionsstärkere Spieler (2:6, 6:2, 6:0).

Kippel hatte es im Halbfinale mit keinem Geringeren als dem Verbandsvorsitzenden und DTB-Präsidenten Walther Rosenthal zu tun. Diese Auseinandersetzung zog mehr Zuschauer an als gewöhnlich. Sie ging über drei Sätze und endete mit 6:3, 6:7, 6:3 für den BSVer.

Rosenthal beeindruckte mit einem 7:0 gewonnenen Tie-Break-Spiel im 2. Satz. Kippels Returns, die oft knapp hinter dem Netz zu Boden fielen und kaum noch richtig absprangen, wurden für den DTB-Chef mehr und mehr zum Problem. Diese Bälle zu erreichen, unterminierten seine Kondition. Zahlreiche Doppelfehler im letzten Satz bewiesen es.

Balz entthronte Titelverteidiger

Wer anders als der 69jährige Alfred „Bubi“ Balz hätte in der Altersklasse IV gewinnen können? Der beste deutsche Senior in seiner Altersgruppe ist als Mitglied der Britannis-Cupmannschaft derzeit Berlins einziger Repräsentativer im internationalen Tennis. Das werden viele mit einem Achselzucken quittieren. Doch muß man einmal darauf hinweisen.

Vorjahressieger Bernhard Berger (Sutos) jedenfalls mußte seinen Titel abgeben. Er nahm es gelassen hin. Immerhin buchte er gegen den nimmermüden Frohnauer noch fünf Spiele (6:3, 6:2).

In den Doppeln setzten sich die Titelverteidiger Dallwitz/Volkmann mit 6:2, 6:3 gegen Stoffer/Dr. Unverdroß und Hackenberger/Mainzer mit 6:1, 6:2 gegen Arhilger/Roth (Sutos/SCC) durch. Für die Tempelhofer war es der siebente Doppelerfolg (vier in Klasse I, drei in Klasse II). Auch für das über viele Jahre erfolgreiche Doppel Balz/Sonnenberg gab es wieder einen Titel, diesmal mit einem Kantersieg über Herzig/Schmid (Grunewald/Britz), die nur ein Spiel bekamen. Für Hans Sonnenberg war es eine erfolgreiche Titelverteidigung; der Blauweiße hatte im Vorjahr in Abwesenheit von Balz mit seinem Klubkameraden Meyer gewonnen.

Titelwechsel bei den Damen

Karin Haas stürzte die Vorjahrsmeisterin

Regine von Bruchhausen (1), Ute Rogowsky (2), Annetraut Bauwens (3), Karin Haas (4), Ilka Hilb (5), Anita Brauns (6), Sophie Rodestock (7) und Lilo Rathke (8) — so waren die vermeintlich besten Seniorinnen unter 34 Teilnehmern gesetzt worden. Der Einlauf war dann ganz anders.

Regine von Bruchhausens Regentschaft währte nur ein Jahr. Entthront wurde die „Wespe“ von der Blauweißen Karin Haas, die im Vorjahr gegen die Titelverteidigerin, ebenfalls im Halbfinale, eine böse Niederlage erlitten hatte. Nur drei Spiele bekam sie damals. Frau Haas konnte jetzt gründliche Revanche nehmen. Frau von

Bruchhausen kämpfte bis zur letzten Minute, mußte sich jedoch im Tie-Break-Spiel knapp geschlagen geben (6:3, 4:6, 7:6).

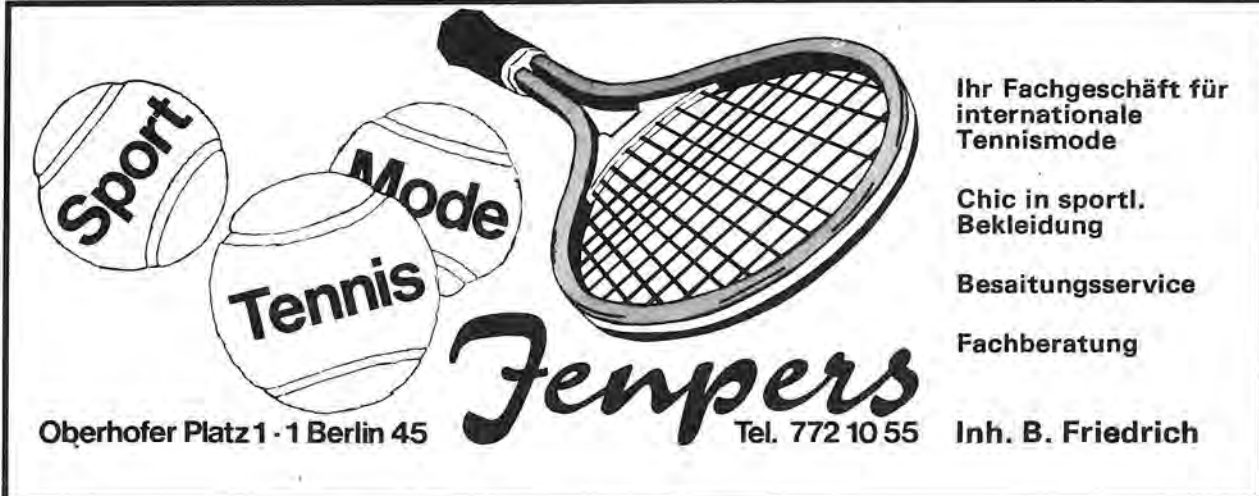
Die Grunewalderin Rogowsky, 1980 schon einmal Meisterin, zog nach schwachen Beginn mit 4:6, 6:2, 6:4 über Annetraut Bauwens ins Endspiel ein.

In der Runde der letzten Acht waren zwei Gesetzte schon nicht mehr dabei: die Lankwitzerin Lilo Rathke und das frühere Tischtennis-As Anita Brauns (Blau-Weiß). Lisa Meier (Berl. Bären) bereitete Lilo Rathke eine Erstrundenniederlage mit 6:1, 1:6, 6:0. Frau Brauns war in der 2. Runde dran. Die Rotweiße Ruth Schubert schaffte es (6:1, 7:5). Sie schreckte auch Annetraut Bauwens in der nächsten Runde mit einer 5:2-Führung. Dann gewann die sich auf ihren Ruf besinnende Ärztin allerdings elf Spiele in Reihenfolge und zog mit 7:5 und 6:0 in die Runde der letzten Vier ein. Die übrigen Viertelfinalsple: von Bruchhausen—Meier 6:1, 6:3; Haas—Hilb (Westend) 6:2, 6:0; Rogowsky—Rodestock (Sutos) 3:6, 6:4, 6:4.

Im Endspiel setzte sich mit Frau Rogowsky die robustere, nervenstärkere Spielerin durch. Das wurde besonders im 3. Satz deutlich. Bis dahin hatte Frau Haas mit guter Taktik und präzisen Schlägen ihre Gegnerin oft ausmanövrieren können. Doch allmählich erlahmten ihre Kräfte. Manches lief nicht mehr so wie anfangs. Außerdem erwies sich die Grunewalderin wieder einmal als eine Spielerin, die nicht aufgibt. In brenzligen Situationen greift sie an, wo andere sich defensiv verhalten würden. Sie geht ans Netz vor, wenn die Situation es überhaupt nicht erlaubt. Das verwirrt die meisten Gegnerinnen in Berlin.

In einer Stunde und fünfzig Minuten hatte die Grunewalderin mit 6:4, 5:7, 6:1 zum zweiten Male den Titel gewonnen. Die Siegerin machte den Eindruck, als hätte sie auch fünf Sätze dank ihrer Kraft und Ausdauer durchhalten können. Das bewies sie dann auch, als sie sich nach einer Pause mit Annetraut Bauwens im Doppel den zweiten Titel mit 6:3, 6:3 gegen Karin Haas/Ilka Hilb holte. Es war übrigens auch eine erfolgreiche Titelverteidigung.

Bei den Damen der Altersklasse II setzte sich die an Nr. 1 gesetzte Rotweiße Dr. Ursula Ziegner glatt durch. Doch nicht die als Zweite gesetzte Blauweiße Barbara Grauel erschien im Endspiel, sondern die Mariendorferin Ursula Tiefenbach. Dr. Ziegner siegte 6:3, 6:2.



Sport **Mode** **Tennis**

Fenpers

Oberhofer Platz 1 - 1 Berlin 45 Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode
Chic in sportl. Bekleidung
Besaitungsservice
Fachberatung
Inh. B. Friedrich

Käthe Schmid's neunte Meisterschaft

Zum neunten Male erfolgreich war die Neuköllnerin Käthe Schmid. Sie hat in ihrer Altersklasse III praktisch keine Gegnerin, die ihr einen Satz abnehmen könnte. Namentlich ihre Rückhand ist noch immer klassisch. Ihre Endspielgegnerin Marianne Berndt (Rot-Weiß), eine unermüdliche Kämpferin bekam es zu spüren (6:4, 6:0).

Ein zweiter Titelgewinn wie 1981 im Doppel mit ihrer Partnerin Charlotte Kinker sollte der Neuköllnerin nicht gelingen. Die Titelverteidiger führten gegen das Lankwitzer Paar Rixa Ahrens/Gerda Meister 6:3 und 5:4 bei „Aufschlag Schmid“, doch der Gewinn des 10. Spiels, der die Entscheidung gebracht hätte, mißlang. Die Lankwitzer Damen waren dann beim Tie-Break-Spiel die glücklicheren. Käthe Schmid: „Sie waren auch danach stärker als wir und gewannen verdient“ (3:6, 7:6, 6:4). Ahrens/Meister bezwangen im Endspiel die Rotweißen

Berndt/Richter 6:2, 6:4, die vorher Barbara Grauel/Lilo Rathke 6:2, 6:7, 6:3 ausgeschaltet hatten. DR

BTT-C-Hallenturnier am 22./23. Januar 1983

Das 4. Hallen-Einladungsturnier des BTT-C Grün-Weiß, bei dem nur Herren- und Seniorendoppel gespielt werden, findet am 22. und 23. Januar 1983 in Lichterfelde-Süd, Scheelestraße statt.

Dallwitz/Dr. Unverdroß siegten in Bad Schachen

Die deutschen Seniorenmeister im Doppel, Gottfried Dallwitz/Dr. Klaus Unverdroß (Rot-Weiß/Blau-Weiß), bezwangen im Finale des 15. Senioren-Meetings in Bad Schachen (Bodensee) Bardolf/Möller (Garmisch-Partenkirchen) nach einem umkämpften Spiel 7:5, 7:5.

Im Einzel unterlag Dr. Unverdroß im Halbfinale dem Lindauer Peter Kürn.

Atlantis Reisen

Studien-Wander-Reisen im Alter

Direktflüge ab Berlin-Tegel

Erholen

Wandern

Mitplanen

Besichtigen

Diskutieren

Kontakte knüpfen

Auf altersgerecht ausgewählten Wegen wandern Sie mit uns durch die reizvollsten Insel- und Landesteile – abseits des großen Trubels.

Zum Beispiel:

Gran Canaria: 20.11. – 11.12.82

Teneriffa: 22. 1. – 12. 2.83

Kreta: 1. 4. – 22. 4.83

Provence: Mai 83

Große Fortunaten-Rundreise

8 Wochen Inselwandern und Inselhüpfen auf den Fortunaten, den „glücklichen“ Inseln: Teneriffa, Gomera, Gran Canaria, La Palma, Hierro.
Ca. 25.2. – 25.4.83.

Wir schicken Ihnen unser ausführliches Programm gerne ins Haus!

Alle Reisen werden mit Diavorträgen hier in Berlin vorbereitet – und Sie können mitplanen, wenn Sie wollen!

Die Fortunatenreise mit 2-tägigem Vorbereitungsseminar in der Heimvolkshochschule Schloß Glienicke.



Abschlußtabellen der Senioren-Verbandsspiele 1982

Senioren-Oberliga

1. Mannschaften

Gruppe I

	S	N
1. BTC 1904 Grün-Gold	5	0
2. BSV 92	4	1
3. SV Berl. Bären	3	2
4. TV Frohnau	1	4 (11:7)
5. Grün-Weiß Lankwitz	1	4 (8:10)
6. Steglitzer TK	1	4 (8:10)

Gruppe II

1. TC 1899 Blau-Weiß	5	0
2. LTTC Rot-Weiß	4	1
3. Sutos	2	3 (10:8)
4. Siemens TK Blau-Gold	2	3 (9:9)
5. TC Mariendorf	2	3 (8:10)
6. BTT-C Grün-Weiß	—	5

Gruppensiegerspiel: BTC 1904 Grün-Gold – Blau-Weiß 3:6.

Berliner Mannschaftsmeister 1982: TC 1899 Blau-Weiß.

Senioren-Verbandsliga

1. Mannschaften

Gruppe I

	S	N
1. BIG Steglitz	5	0
2. SCC	4	1
3. Westend 59	2	3
4. Tempelhofer TC	2	3
5. WR Neukölln	1	4
6. GWG Tegel	1	4

Gruppe II

1. Grün-Weiß	5	0
2. Grunewald TC	4	1
3. Berl. SchlClub	3	2
4. Dahlemer TC	2	3
5. SV Reinickendorf	1	4
6. TIB	0	5

Gruppensiegerspiel: TK Blau-Gold Steglitz – TC Grün-Weiß Nikolassee 1:8.

Klassensieger: Grün-Weiß Nikolassee; Aufsteiger in die Oberliga: 1. Grün-Weiß Nikolassee, 2. Blau-Gold Steglitz.

Juliusstraße 27 · 10000 Berlin 44 · Telefon 625 50 99

Fortsetzung auf Seite 28

Blau-Weiß-Senioren überstanden Vorrunde nicht

Ohne Chance waren die Berliner Vereinsmeister der Senioren und Seniorinnen in den Vorrunden der deutschen Vereinsmeisterschaft. Einer 2:7-Niederlage der Blau-Weiß-Herren gegen Eintracht Frankfurt folgte eine weitere Niederlage in gleicher Höhe durch Bayer Leverkusen. Nach einem 0:6-Stand in den Einzeln konnten die Doppel Dr. Unverdroß/Heyde und Plickert/Peters noch zwei Punkte holen. Im zweiten Spiel schlug Dr. Klaus Unverdroß den ehemaligen deutschen Ranglistenspieler Fritz Semrau 6:1, 6:1. Das Doppel Plickert/Sonnenberg gewann noch einen weiteren Punkt.

Eintracht Frankfurt qualifizierte sich mit einem 6:3-Erfolg über Grün-Gold Wolfsburg für das Finale.

Deutscher Vereinsmeister der Senioren wurde der THC Klipper Hamburg mit einem 6:3-Erfolg über den Vorjahrszweiten Eintracht Frankfurt. Der Titelverteidiger MTC Iphitos München hatte sich nicht qualifizieren können.

Deutsche Vereinsmeisterschaft der Senioren Vorrunde am 11./12. September 1982 in Berlin

1. Tag (Sonntag):

Eintracht Frankfurt—TC 1899 Blau-Weiß 7:2

E: Hermann—Dr. Unverdroß 6:3, 7:6; Löffler—Bekkers 6:3, 7:5; Husmüller—Mangel 6:2, 6:1; Grosse-Ruyken—Dr. Eckerlein 6:2, 6:1; Büttemeier—Plickert 6:4, 7:5; Vogt—Peters 6:1, 6:1. — D: Husemüller/Grosse-Ruyken—Beckers/Mangel 6:2, 6:4; Vogt/Heilig—Dr. Unverdroß/Heyde 2:6, 4:6; Grundmann/Kuhn—Plickert/Peters 4:6, 6:2, 1:6.

2. Spiel der Vorrunde: Grün-Gold Wolfsburg—Bayer Leverkusen 7:2.

2. Tag (Sonntag):

Bayer Leverkusen—TC 1899 Blau-Weiß 7:2

E: Semrau—Dr. Unverdroß 1:6, 1:6; Rohr—Beckers 6:1, 6:2; Dr. Vogeler—Mangel 7:5, 6:2; Dr. Kunz—Plickert 6:3, 6:1; Koopmann—Peters 6:1, 6:1; Jocsimovic—Sturzebecher 6:1, 6:1. — D: Rohr/Dr. Vogeler—Beckers/Mangel 6:1, 7:5; Koopmann/Lindemann—Dr. Unverdroß/Heyde 0:6, 6:4, 6:0; Dr. Kunz/Jocsimovic—Plickert/Sonnenberg 3:6, 0:6.

Sieger der Vorrunde: Eintracht Frankfurt—Grün-Gold Wolfsburg 6:3.

Seniorinnen erreichten 3. Platz

Auch die Blau-Weiß-Seniorinnen konnten sich in der Ludwigsburger Vorrunde nicht qualifizieren. Gegen Klipper Hamburg wurde 1:8 verloren. Am zweiten Tage wurde der THC Münster 5:4 besiegt. Das bedeutete den 3. Platz, der allerdings ohne Bedeutung ist.

TC Ludwigsburg erreichte das Finale mit einem 5:4-Erfolg über Klipper Hamburg. In der Vorrunde hatten die Ludwigsburger Damen den THC Münster mit 7:2 bezwungen.

Deutscher Meister der Seniorinnen wurde der MSC München mit einem 5:4-Sieg (bei 94:96 Spielen!) über den Titelverteidiger TC Ludwigsburg.

Linosatz
Fotosatz
Formelsatz
Tabellensatz
Licht- und Computersatz

Werke
Zeitschriften
Broschüren
Kataloge
Prospekte
Kunstdrucke

Buchbinderei
Weiterverarbeitung
Versand



Buch- und
Offsetdruckerei

H. Heenemann
GmbH & Co

1000 Berlin 42
Bessemerstraße 83-91

Telefon (0 30) 7 53 70 51 · Telex 1 83 796

Spandauer Jugendmeisterschaften beim Siemens Tennis-Klub Blau-Gold (3. bis 11. September 1982)

Junioren

- Kl. I : Oliver Hecht—Mario Jobst 6:2, 4:6, 6:4
Kl. II : Oliver Liebenthron—Uwe Musshoff 6:3, 4:6, 7:5
Kl. III : Udo Kersten—Stefan Iwankowski 6:1, 6:4
Kl. IV : Carsten-M. Roeding—Carsten Sonntag 6:3, 6:0

Doppel

- Kl. I/II : Jobst/Oberlaender—Hecht/Fuchs 6:3, 6:3
Kl. III/IV : 1. Iwankowski/Kersten,
2. Zunk/Lewke,
3. Sonntag/Roeding

Juniorinnen

- Kl. I : Katrin Arnst—Marion Stuewe 6:2, 7:6
Kl. II : Heike Birth—Silke Vedder 6:1, 4:6, 6:3
Kl. III : Ines Franke—Katrin Hueffner 6:0, 6:0
Kl. IV : Conny Kellner—Martina Schmidt 6:1, 6:2

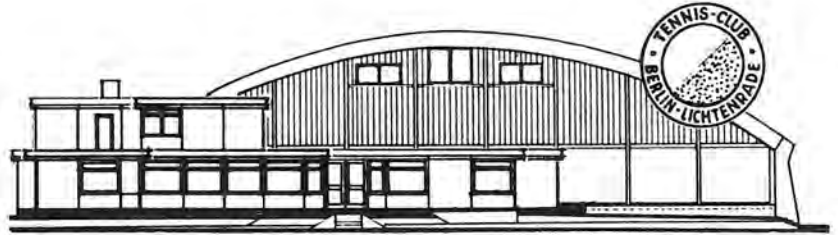
Doppel

- Kl. I/II : Stuewe/Schenck—Arnst/Geiler 6:2, 6:2
Kl. III/IV : 1. Franke/Hueffner
2. Schmidt/Kaufmann
3. Hiebel/Richter

Mannschafts-Wertung:

1. ASC Spandau, 2. Sutos, 3. Siemens TK-Blau-Gold, 4. Hohengatow, 5. BfA, 6. Carl-Diem-Oberschule, 7. Wasserfreunde Spandau 04 und TSV Spandau 1860, 9. SC Siemensstadt, Spandauer HTC und SC Westend.

Tennis-Boom in Lichtenrade nach Hallenbau



Die Bepflanzung ist noch nicht abgeschlossen und der Saunaraum dient bislang als Abstellkammer — ansonsten kann der TC Lichtenrade Weiß-Gelb seine neue Tennis-Anlage am Franziusweg als vollendet ansehen. Stolz zeigte Vorsitzender Prof. Horst Sahl den Gästen bei der Einweihungsfeier am 16. September das im Juni fertiggestellte Klubhaus, die feste Tennis-Halle mit zwei Turnierplätzen und die acht Freizeitplätze, auf denen in der zurückliegenden Saison schon eifrig das Racket geschwungen wurde.

Während im Freien auf Asche gespielt wird, wähle der Lichtenrader TC für die Hallencourts eine Oberschicht aus Kunststoff-Granu-

lat. Dem sogenannten PU-Belag, der ähnliche Eigenschaften wie Asche hat, dürfte eindeutig die Zukunft für Hallenplätze gehören. In der 36 x 38 m großen Halle wurde zwischen den Plätzen ein Abstand von 7,30 m gelassen, um auch im Doppel problemlos Turnierspiele austragen zu können. Das Klubhaus und die Gastronomie wirken trotz beträchtlicher Größe gemütlich und einladend.

„Weiß-Gelb“ konnte durch den Bau der neuen Anlage seine Mitgliederzahl von 320 auf 850 erhöhen. Immerhin stehen dem Klub auch

noch die vier „alten“ Plätze an der Hohenzollernstraße zur Verfügung. Sorgen macht dem TC Lichtenrade ein Finanzloch von 600 000 Mark. „Uns wurde das Darlehen gekürzt“, klagt Prof. Sahl, der das fehlende Geld durch Arbeitseinsätze und Sparen wieder hereinholen will. Insgesamt kostet das Projekt 5 600 000 Mark, die durch ein Darlehen des Senats (2 877 700 Mark), einen Bundeszuschuß (998 400 Mark), Eigenmittel (460 000 Mark) und eigene Arbeitsleistungen (655 900 Mark) — wie gesagt - nicht vollständig gedeckt sind. M. G.

Fortsetzung von Seite 26

Senioren I. Klasse

1. Mannschaften

Gruppe I

	S	N
1. Hermsdorfer SC	5	0
2. SV Deutsche Bank	4	1
3. Zehl. Wespen	3	2
4. SC Brandenburg	2	3
5. TC Lichtenrade	1	4
6. TSV Spandau 1860	0	5

Gruppe II

1. Zehlendorf 88	5	0
2. TSV Wedding	4	1
3. ASC Spandau	3	2
4. BfA	2	3
5. TC Tiergarten	1	4
6. Blau-Weiß Britz	0	5

Gruppensiegerspiel: Hermsdorfer SC—Zehlendorfer TSV von 1888 7:2.

Klassensieger: Hermsdorfer SC; **Aufsteiger in die Verbandsliga:** 1. Hermsdorfer SC, 2. Zehlendorfer TSV von 1888, 3. SV Deutsche Bank Berlin, 4. TSV Berlin Wedding 1862.

Senioren II. Klasse

1. Mannschaften

Gruppe I

	S	N
1. BFC Preussen	5	0
2. SV Senat	4	1
3. Wasserfreunde Spd.	3	2
4. W. Bären Wannsee	2	3
5. BSG Neukölln	1	4
6. SC Siemensstadt	0	5

Gruppe II

1. BSC Rehberge	4	1 (11:7)
2. TU Grün Weiß	4	1 (9:9)
3. BHC	4	1 (7:11)
4. VfL Berl. Lehrer	2	3
5. VfB Hermsdorf	1	4
6. TTC Berlin	0	5

Gruppe III

1. OSC	5	0
2. VfL Tegel	3	1
3. Känguruhs	2	2
4. Carl-Diem-OS	1	3
5. BSC	0	4

Gruppensiegerspiele: BFC Preussen—BSC Rehberge 3:6, OSC—BFC Preussen 9:0, BSC Rehberge—OSC 2:7.

Klassensieger: OSC. — **Aufsteiger in die I. Klasse:** 1. OSC, 2. BSC Rehberge, 3. BFC Preussen, 4. SV Senat, 5. Tennis-Union Grün Weiß, 6. VfL Tegel.

Senioren-Oberliga

Untere Mannschaften

Gruppe I

	S	N
1. BTTC Grün-Weiß II	5	0
2. Grunewald II	4	1
3. Rot-Weiß III	3	2
4. TC Mariendorf II	2	3
5. TV Frohnau II	1	4
6. Berl. Bären II	0	5

Gruppe II

1. Rot-Weiß II	5	0
2. BIG Steglitz II	4	1
3. BTC 1904 Grün-Gold II	3	2
4. BSV 92 II	2	3
5. Grunewald IV	1	4
6. Tempelhofer TC II	0	5

Gruppensiegerspiel: BTTC Grün-Weiß II—LTTC Rot-Weiß II 6:3.

Klassensieger: BTTC Grün-Weiß II.

Senioren-Verbandsliga

Untere Mannschaften

Gruppe I

	S	N
1. Zehl. Wespen II	5	0
2. Sutos II	4	1
3. Grunewald III	3	2
4. Deutsche Bank II	1	4 (10:8)
5. WR Neukölln II	1	4 (9:9)
6. Brandenburg II	1	4 (8:10)

Gruppe II

1. SCC II	4	1
2. Grün-Weiß Lankwitz II	4	1
3. Siemens TK Blau-Gold II	3	2
4. Grün-Weiß II	2	3
5. BTTC Grün-Weiß III	2	3
6. Steglitzer TK II	0	5

Gruppensiegerspiel: SV Zehlendorfer Wespen II—TC SCC II 1:8.

Klassensieger: TC SCC II. — **Aufsteiger in die Oberliga:** TC SCC II, 2. SV Zehlendorfer Wespen II.

Senioren I. Klasse

Untere Mannschaften

Gruppe I

	S	N
1. Z 88 II	4	1
2. Tiergarten II	4	1
3. BSV 92 III	3	2
4. Reinickendorf II	2	3
5. SCC III	1	4
6. Berl. Bären III	0	5

Gruppe II

1. Berl. SchiClub II	4	1
2. BFC Preussen II	4	1
3. GWG Tegel II	3	2
4. Grün-Gold III	2	3
5. Dahlem II	1	4
6. BTTC Grün-Weiß IV	1	4

Gruppensiegerspiel: Zehlendorf 88 II—Berliner Schlittschuh-Club II 5:4.

Klassensieger: Zehlendorfer TS von 1888 II. — **Aufsteiger in die Verbandsliga:** 1. Zehlendorf 88 II, 2. Berliner Schlittschuh-Club II, 3. TC Tiergarten II, 4. BFC Preussen II.

Senioren II. Klasse

Untere Mannschaften

Gruppe I

	S	N
1. BHC II	4	0
2. ASC Spandau II	3	1
3. TC Lichtenrade II	2	2

4. BFC Preussen III	1	3
5. WR Neukölln III	0	4
Gruppe II		
1. BIG Steglitz III	4	0
2. OSC II	2	1
3. BSC Rehberge II	1	3 (13:5)
4. BfA II	1	3 (8:10)
5. Steglitzer TK III	1	3 (6:12)
Gruppe III		
1. Hermsdorf II	5	0
2. Zehlendorf 88 III	4	1
3. TU Grün-Weiß II	3	2
4. SV Senat II	2	3
5. Deutsche Bank III	1	4
6. Känguruhs II	0	5

Gruppensiegerspiel: Blau-Gold Steglitz III—BHC II 3:6, Hermsdorfer SC II—Blau-Gold Steglitz III 9:0 o. Sp., BHC II—Hermsdorfer SC II 1:8.

Klassensieger: Hermsdorfer SC II. — **Aufsteiger in die I. Klasse:** 1. Hermsdorfer SC II, 2. BHC II, 3. Blau-Gold Steglitz III, 4. ASC Spandau II, 5. OSC II, 6. Zehlendorf 88 III.

Seniorinnen-Oberliga

Gruppe I		
	S	N
1. Blau-Weiß	5	0
2. BSV 92	3	2
3. WR Neukölln	2	3 (11:7)
4. Grün-Weiß Lankwitz	2	3 (11:7)
5. Zehl. Wespen	2	3 (5:13)
6. Hermsdorfer SC	1	4

Gruppe II		
1. Rot-Weiß	5	0
2. SCC	4	1
3. Grunewald TC	3	2
4. BTTC Grün-Weiß	2	3
5. BFC Preussen	1	4
6. Siemens TK Blau-Gold	0	5

Gruppensiegerspiel: TC 1899 Blau-Weiß—WTC Rot-Weiß 6:3.

Berliner Mannschaftsmeister 1982: TC 1899 Blau-Weiß.

Seniorinnen-Verbandsliga

Gruppe I		
	S	N
1. Sutos	5	0
2. SC Brandenburg	4	1

3. BSC Rehberge	2	3 (11:7)
4. Berl. Bären	2	3 (10:8)
5. SV Deutsche Bank	2	3 (6:12)
6. W. Bären Wannsee	0	5

Gruppe II		
1. Känguruhs	5	0
2. Grün-Weiß Nikolassee	4	1
3. BSV 92 II	3	2
4. TiB	2	3
5. Rot-Weiß II	1	4
6. BTC 1904 Grün Gold	0	5

Gruppensiegerspiel: Sutos—Känguruhs 2:7.
Klassensieger: NTC „Die Känguruhs“. — **Aufsteiger in die Oberliga:** 1. NTC „Die Känguruhs“, 2. Sutos. BSV 92 II und Rot-Weiß II spielen 1983 in der Seniorinnen-Oberliga (untere Mannschaften).

Seniorinnen I. Klasse

Gruppe I		
	S	N
1. Zehlendorf 88	5	0
2. GWG Tegel	4	1
3. Grunewald II	3	2
4. Dahlemer TC	2	3
5. Tempelhofer TC	1	4
6. BTTC Grün-Weiß II	0	5

Gruppe II		
1. TC Mariendorf	5	0
2. BIG Steglitz	4	1
3. BFC Preussen II	3	2
4. BHC	2	3
5. Berl. SchiClub	1	4
6. TV Frohnau	0	5

Gruppensiegerspiel: Zehlendorf 88—TC Mariendorf 2:7.

Klassensieger: TC Mariendorf. — **Aufsteiger in die Verbandsliga:** 1. TC Mariendorf, 2. Zehlendorfer TSV von 1888, 3. Grün-Weiß-Grün Tegel, 4. TK Blau-Gold Steglitz, 5. Dahlemer TC*, 6. Berliner Hockey-Club*.

* Aufstieg in die Verbandsliga, da alle II. Seniorinnenmannschaften 1983 in der Seniorinnen-Oberliga (untere Mannschaften) spielen.

Seniorinnen II. Klasse

Gruppe I		
	S	N
1. Känguruhs II	5	0
2. SCC II	4	1
3. WR Neukölln II	3	2
4. Steglitzer TK	2	3

5. Berl. SchiClub II	1	4
6. TU Grün-Weiß	0	5

Gruppe II		
1. SV Deutsche Bank II	4	0
2. BIG Steglitz II	3	1
3. SV Reinickendorf	2	2
4. TC Lichtenrade	1	3
5. TC Mariendorf II	0	4

Gruppensiegerspiel: NTC „Die Känguruhs“ II—SV Deutsche Bank II 5:4.

Klassensieger: NTC Die Känguruhs II. — **Aufsteiger in die I. Klasse:** 1. Steglitzer TK*, 2. Tennis-Union Grün-Weiß*, 3. SV Reinickendorf*, 4. TC Lichtenrade*.

* Aufstieg in die I. Klasse durch Aufstockung; alle II. Seniorinnenmannschaften spielen 1983 in der Seniorinnen-Oberliga (untere Mannschaften).

Seniorinnen-Oberliga 1983

Untere Mannschaften

1. BSV 1892
2. LTTC Rot-Weiß II
3. Grunewald TC II
4. BFC Preussen II
5. BTTC Grün-Weiß II
6. NTC „Die Känguruhs“ II
7. TC SCC II
8. TC Weiß-Rot Neukölln II
9. Berl. Schlittschuh-Club II
10. SV Deutsche Bank Berlin II
11. TK Blau-Gold Steglitz II
12. TC Mariendorf II

Die Klassensieger

der Senioren-Verbandsspiele 1982

1. Mannschaften

Oberliga: TC 1899 Blau-Weiß
Verbandsliga: TC Grün-Weiß Nikolassee
I. Klasse: Hermsdorfer Sport-Club
II. Klasse: Olympischer Sport-Club

Untere Mannschaften

Oberliga: BTTC Grün-Weiß II
Verbandsliga: TC SCC II
I. Klasse: Zehlendorfer TSV von 1888 II
II. Klasse: Hermsdorfer Sport-Club II

Seniorinnen

Oberliga: TC 1899 Blau-Weiß
Verbandsliga: NTC Die Känguruhs
I. Klasse: TC Mariendorf
II. Klasse: NTC Die Känguruhs

PERSONALIEN

„Don Thilo“ wird fünfundsechzig

Dr. Thilo Ziegler, jahrzehntelang Mitglied des Vorstandes des Berliner Tennis-Verbandes und Pressewart, vollendet am 6. Dezember sein 75. Lebensjahr.

Hans Bjarsch wurde 85 Jahre alt

Hans Bjarsch, Vorsitzender des Landesverbandes Berlin im Verband Deutscher Tennislehrer (VDT), seit vielen Jahren beim SC Brandenburg tätig, hat am 29. Oktober sein 85. Lebensjahr vollendet. Dem unge-

wöhnlich rüstigen Sportsmann bis ins hohe Alter alle guten Wünsche und beste Gesundheit.

Zum Ableben von Werner Vehse (Blau-Weiß)

Mit dem Tode des ehemaligen Schatzmeisters des TC 1899 Blau-Weiß, Werner Vehse, hat der Klub sein letztes Ehrenmitglied verloren. Der am 24. August Verstorbene, der 84 Jahre alt wurde, gehört in der Wiederaufbauzeit des Klubs nach dem Kriege zu den „Männern der ersten Stunde“. Vehses Verdienste bestehen vor allem in der Herbeiführung solider Klub-Finanzien. Er war darin absoluter Fachmann, der von allen respektiert wurde. Seine letzten Lebensjahre waren von schwerer Krankheit getrübt.

Amtliche Nachrichten

I. Damen-Klasse: Umstellung auf zwei Siebener-Gruppen je Klasse

In die Verbandsliga sind aus der I. Damen-Klasse aufgestiegen bei den 1. Mannschaften: Gruppe 1 SV Berliner Bären, Gruppe 2 Grün-Weiß Nikolassee, Gruppe 3 BTTC Grün-Weiß. Bei den Gruppensechsten: Gr. 1 BSC Rehberge, Gr. 2 SV Deutsche Bank, Gr. 3 ASC Spandau.

Bei den 2. Mannschaften sind aufgestiegen die Gruppensieger TC Westend 59, Grün-Weiß-Grün Tegel und OSC. Bei den Gruppensechsten Weiß-Rot Neukölln, TiB und TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“.

Bei den 3. Mannschaften sind aufgestiegen die Gruppensieger Steglitzer TK und SV Deutsche Bank, bei den Gruppensechsten SV Berliner Bären und Weiß-Rot Neukölln, bei den Gruppendritten Tennis-Union Grün-Weiß und TC Tiergarten.

Klassensieger wurden BTTC Grün-Weiß I, OSC II und Steglitzer TK III.

II. und III. Damen-Klasse: Umstellung auf zwei Siebener-Gruppen je Klasse

Aus der II. Damen-Klasse sind in die I. Damen-Klasse bei den 1. Mannschaften aufgestiegen die Gruppensieger Tempelhofer TC, Zehlendorfer TSV von 1888, SV Reinickendorf 96 und TiB. Sieger der vier Gruppensechsten: VfL Tegel.

Bei den 2. Mannschaften stiegen die Gruppensieger VfL Tegel, TC Hohengatow und BTC Gropiusstadt auf, ferner die Gruppensechsten SV Reinickendorf 96 und Wasserfreunde Spandau 04.

Abgestiegen aus der II. in die III. Damen-Klasse sind bei den 1. Mannschaften die Gruppenletzten TSV Rudow, BA Neukölln und der ITC.

Aus der III. Damen-Klasse ist der Klassensieger TC Weiße Bären Wannsee I in die II. Klasse aufgestiegen.

Klassensieger in der II. Damen-Klasse (1. Mannschaften) wurde der SV Reinickendorf 96, bei den 2. Mannschaften der VfL Tegel II.

ELISABETH TITZ
Sportwart der 1. und 2.
Verbandsklasse (Damen)

Trauer um Hans Barta (Weiß-Rot Neukölln)

Hans Barta, langjähriges Vorstandsmitglied des TC Weiß-Rot Neukölln und Erster Vorsitzender von 1977—1982, verstarb am 14. September nach schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren. Sein Verdienst ist vor allem die Erhaltung des Vereinsgeländes. Lange und schwierige Verhandlungen mußten geführt werden. Er war ein geselliger Mensch, Organisator vieler origineller Feste. Ein echtes Anliegen war es ihm, Spannungen zwischen Alt und Jung abzubauen.

Nach Redaktionsschluß erreichte uns die Nachricht vom Ableben Johannes Mönchs (TC Grün-Weiß Lankwitz). Eine Würdigung des wohl ältesten aktiven Spielers in Berlin — Mönch verstarb in seinem 89. Lebensjahr — bringen wir in der nächsten Ausgabe.

Klubmeister 1982

Die Vereine des Berliner Tennis-Verbandes werden dringend gebeten, umgehend ihre Klubmeister des Jahres 1982 zu melden, und zwar im

- Herreneinzel,
- Dameneinzel,
- Herrendoppel,
- Damendoppel,
- Gemischten Doppel,
- Junioreneinzel,
- Juniorinneneinzel,
- Senioreneinzel und
- Seniorinneneinzel.

Angaben über die Vornamen der Sieger und Placierten sind ebenso erwünscht wie die Ergebnisse.

Zuschriften erbeten bis spätestens 1. November 1982 an den

Berliner Tennis-Verband e.V.
Berlin 33
Postfach 01 29

TENNIS IN ZAHLEN

Spiele um den Klassensieg, Aufstieg und Abstieg

Junioren-Leistungsklasse:

23. 8.: SV Zehlendorfer Wespen—LTTC Rot-Weiß 2:7.

30. 8.: Känguruhs—TC 1899 Blau-Weiß 0:9 o. Sp (Der Verlierer ist abgestiegen).

I. Junioren-Klasse:

23. 8.: Frohnau—Deutsche Bank 7:2; Brandenburg—Reinickendorf 96 3:6; VfL Tegel—Berl. Schlittschuh-Club 7:2.

30. 8.: Deutsche Bank—Brandenburg 3:6; Reinickendorf 96—VfL Tegel 6:3; Berl. Schlittschuh-Club—Frohnau 4:5.

6. 9.: VfL Tegel—Deutsche Bank 5:4; Frohnau—Brandenburg 8:1 (am 12. 9.); Reinickendorf 96—Schlittschuh-Club 7:2.

13. 9.: VfL Tegel—Frohnau 4:5; Deutsche Bank—Reinickendorf 96 1:8; Schlittschuh-Club—Brandenburg 2:7.

20. 9.: Brandenburg—VfL Tegel 8:1; Reinickendorf 96—Frohnau 4:5; Deutsche Bank—Schlittschuh-Club 4:5.

Die drei erstplacierten Mannschaften TV Frohnau (5:0 Punkte), SV Reinickendorf 1896 (5:1 P.) und SC Brandenburg (3:2 P.) sind in die Leistungsklasse aufgestiegen.

Die weitere Placierung: 4. VfL Tegel mit 2:3, 5. Berliner Schlittschuh-Club mit 1:4 und 6. SV Deutsche Bank Berlin mit 0:5 Punkten.

2. Junioren-Mannschaften:

16. 8.: ASC Spandau—Zehlendorfer Wespen 6:3; BFC Preussen—Grün-Weiß Nikolassee 1:8.

23. 8.: ASC Spandau—Frohnau 9:0; Grün-Weiß Nikolassee—Rot-Weiß 1:8.

30. 8.: Rot-Weiß—ASC Spandau 7:2 (Endspiel).

3. und 4. Mannschaften:

Klassensieger ist Sutos.

Bambini, 1. Mannschaften:

23. 8.: BTTC Grün-Weiß—BSV 92 3:3 (Sätze 7:6).

30. 8.: Zehl. Wespen—BFC Preussen 3:3 (Sätze 8:6); BTTC Grün-Weiß—LTTC Rot-Weiß 1:5.

6. 9.: Endspiel Zehl. Wespen—Rot-Weiß 5:1.

Bambini, 2. Mannschaften:

16. 8.: Endspiel BFC Preussen II—Preussen III 5:1.

Juniorinnen-Leistungsklasse:

19. 8.: LTTC Rot-Weiß—NTC Die Känguruhs 6:3; Grün-Weiß Lankwitz—TC Weiße Bären Wannsee 6:3. Der Verlierer ist abgestiegen.

I. Juniorinnen-Klasse:

2. 9.: Hermsdorfer SC—BTTC Grün-Weiß 0:9; BTC 1904 Grün-Gold—Blau-Gold Steglitz 7:1; SV Reinickendorf 1896—SC Brandenburg 5:4.

6. 9.: BTTC—Grün-Gold 6:3; BIG Steglitz—Reinickendorf 0:9; Brandenburg—Hermsdorf 7:2.

9. 9.: Reinickendorf—BTTC (am 12. 9.) 7:2; Hermsdorf—Grün-Gold 2:7; BIG Steglitz—Brandenburg 1:8.

16. 9.: Reinickendorf—Hermsdorf 8:1; BTTC—BIG Steglitz 9:0; Brandenburg—Grün-Gold 5:4.

23. 9.: Grün-Gold—Reinickendorf 3:6; BIG Steglitz—Hermsdorf 2:7; BTTC—Brandenburg 5:4.

Die drei erstplacierten Mannschaften SV Reinickendorf 1896 (5:0 Punkte), BTTC Grün-Weiß (4:1 P.) und SC Brandenburg (3:2 P.) sind in die Leistungsklasse aufgestiegen.

Die weitere Placierung: 4. BTC 1904 Grün-Gold 2:3; Hermsdorfer SC 1:4 und 6. TK Blau-Gold Steglitz 0:5 Punkten.

2. Mannschaften:

19. 8.: Känguruhs—Weiß-Rot Neukölln 5:1; Grün-Weiß Nikolassee—Zehl. Wespen 1:5.

26. 8.: Endspiel Zehl. Wespen—Känguruhs 3:3 (Sätze 8:7).

3. Mannschaften:

Klassensieger NTC „Die Känguruhs“.

Bambina:

19. 8.: Endspiel Berliner Schlittschuh-Club—Grün-Weiß Nikolassee 3:0.

25. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold

25. Juli—1. August 1982 in Tempelhof

Herreneinzel:

Vorrunden: Gebel (Grunewald)—Mai (Britz) 6:2, 6:2; Zareba (Wedding)—Maasberg (TIB) 6:1, 3:6, 6:4; Jageski (BIG Stegl.)—Müller-Wünsch (BW) 6:4, 5:7, 6:1; R. Koch (Nik.)—Bleber (Wedding) 6:2, 6:3; Carstensen (Dahlem)—Fischer (BSchIC) 6:0, 6:1; Cicero (Rot-Weiß)—Teichert (BSchIC) 6:2, 6:1; Bansch (BTTC)—Riecke (BSchIC) 6:4, 6:4; Pilz (Brdbg.)—Oberst (Dahlem) 6:1, 6:4; Pistor (Blau-Weiß)—Jacks (Britz) 6:3, 6:2; Vogel (Käng.)—M. Jahn (Grün-Gold) 6:3, 6:2; Sotke (Frohnau)—Götze (BFC Preussen) 6:7, 6:2, 7:5; Konieczka (Grün-Gold)—Kluge (Rot-Weiß) 6:4, 6:1; Reichelt (Nik.)—Mell (Bert. Bären) o. Sp.; Bruckner (TTC)—Scholten (Lrde.) 6:1, 6:2; Cox (Wedding)—Marx (BFC Preussen) 6:3, 6:2; Berentin (BSchIC)—Wilke (Lrde.) 6:0, 6:2; von Böhn (Grunewald)—Kühning (BFC Preussen) 6:3, 2:6, 6:0; Kranz (Lrde.)—Wasserberg (STK) 6:3, 6:3; Glomb (BSV 92)—Schröder (Britz) o. Sp.; Koch (Dahlem)—K. Braun (Lrde.) 7:5, 7:6; Schröder (Grün-Gold)—Kaufhold (Lkw.) 6:1, 6:1; St. Dallwitz (Rot-Weiß)—Krause (BSchIC) 6:2, 7:5; Brummer (Käng.)—Müller (BFC Preussen) 4:6, 6:2, 6:3; Jauch (Z 88)—Ziege (Wedding) 6:3, 6:4; Damm (Grunewald)—Jeratsch (Nik.) 3:6,

6:4, 6:2; Eylert (TTC)—Winkler (Käng.) 6:0, 6:0; Dr. Hopfenmüller (Dahlem)—Friedrich (BFC Preussen) ohne Ergebnis; Sawatzki (Wedding)—Burghardt (BIG Stegl.) 7:6, 6:0; Sprung (SCC)—Wloch (BIG Stegl.) 6:1, 6:1; Zorn (BTTC)—Sack (Lkw.) 6:2, 6:2; Krüger (Britz)—Matthess (Dahlem) 6:0, 6:4; Bauszus (BIG Stegl.)—Hauck (Grunewald) 6:3, 7:6.

1. Rd. Obermeier (Grunewald)—Gebel 6:1, 7:6; Lebe—Zareba 7:6, 6:1; Sussmann—Jagielski 6:4, 6:3; Rauscher (BB)—Michels 6:0, 6:1; Hüttmann (BSchIC)—R. Koch 5:1, 6:2; Carstensen—Grasnick (Käng.) 6:4, 6:2; Cicero—Bansch 6:1, 6:2; Pilz—Owezarek (Wespen) o. Sp.; Süßbier (Lrde.)—Pistor 6:3, 6:3; Vömel (Nik.)—Pstrowitzki (BIG Stegl.) 6:4, 6:4; Vogel—Sotke 6:1, 6:4; Eberstein (STK)—Konieczka 6:7, 6:7, 6:2; St. Bodin (Sutos)—Reichelt 7:6, 6:2; Cox—Bruckner 6:3, 6:3; Schröder (Dahlem)—Natusch (Lrde.) 2:6, 6:1, 6:2; Listing (BSV 92)—Berentin 6:3, 6:3; Hilb (Dahlem)—von Boehn 6:0, 6:0; Siegel (GG)—A. Hecht (Sutos) o. Sp.; Glomb—Kranz 7:6, 6:2; P. Koch—Sotosch (Grunewald) o. Sp.; Schrader—Lopez (Allianz) o. Sp.; Zappe (BSV 92)—Hausner (WR Nkin.) 6:1, 6:2; St. Dallwitz (Rot-Weiß)—Brummer 6:0, 6:1; O. Hecht (Sutos)—Jauch 6:1, 6:4; Niellch (Rot-Weiß)—Damm 6:2, 7:6; Beenke (Grunewald)—Nüske (GG) 6:3, 6:3; Eylert—Dr. Hopfenmüller 6:3, 6:2; Schulte (Dahlem)—Sawatzki 6:2, 6:2; Pyko (Lrde.)—Sprung 6:3, 7:5; C. Dallwitz (Rot-Weiß)—Schubert (BSV 92) 7:6, 6:7, 6:3; Zorn—Krüger 6:0, 6:3; Hauffe (Grunewald)—Bauszus 6:2, 7:5.

2. Rd.: Obermeier—Lebe 6:4, 6:2; Rauscher—Sussmann 4:6, 6:4, 6:1; Carstensen—Hüttmann 6:3, 7:5; Cicero—Pilz 6:3, 6:0; Süßbier—Vömel 6:4, 7:6; Eberstein—Vogel 6:2, 6:3; Cox—Bodin 6:2, 6:3; Listing—Schröder 6:3, 7:5; Hilb—Siegel 6:0, 7:5; Glomb—P. Koch 6:4, 2:6, 6:3; Zappe—Schrader 6:1, 6:2; O. Hecht—St. Dallwitz 1:6, 6:2, 6:4; Niellch—Beenken 6:2, 6:1; Eylert—Schulte 6:1, 6:3; C. Dallwitz—Pyko 6:3, 6:3; Hauffe—Zorn 6:3, 7:6.

3. Rd.: Obermeier—Rauscher 1:6, 6:1, 6:2; Cicero—Carstensen 7:5, 6:0; Süßbier—Eberstein 6:1, 4:6, 6:2; Listing—Cox 6:1, 6:1; Hilb—Glomb 6:4, 6:3; Zappe—O. Hecht 7:5, 6:1; Niellch—Eylert 7:5, 6:0; Hauffe—C. Dallwitz 6:2, 6:4.

Hauptturnier:

AF: Elschenbroich (Rot-Weiß)—Cicero 7:5, 6:0; Obermeier—Quimbaya 6:3, 6:1; Romney (Schlittschuh-Club)—Listing 6:4, 6:4; Gottschalk (Rot-Weiß/Bielefeld)—Süßbier 6:4, 6:1; Ivarsson (Schweden/ASC Spandau)—Zappe (BSV 92) 6:1, 6:2; Hilb—Geiger (SCC) o. Sp.; Hauffe—Dr. Hegerl (BSV 92) 6:4, 6:3; Monroy (Kolumbien/SCC)—Niellch (Rot-Weiß) 6:2, 7:5.

VF: Elschenbroich—Obermeier 6:4, 6:2; Gottschalk—Romney 3:6, 7:6, 6:2; Ivarsson—Hilb 6:2, 6:0; Monroy—Hauffe 6:2, 2:6, 6:4.

HF: Elschenbroich—Gottschalk 6:3, 6:4; Ivarsson—Monroy 0:6, 6:2, 6:3.

Finale: Elschenbroich—Ivarsson 6:2, 5:7, 6:3.

Herrendoppel:

1. Rd.: Gottschalk/Monroy o. Sp.; Schröder/Jarke—Sievers/Wohlstab o. Sp.; Götze/Müller—Kaufhold/Matthess 6:3, 6:3; Pyko/Süßbier—Möhning/Wasserberg 6:1, 6:4; Clemenz/Schilde—Brummer/Quimbaya 6:3, 6:2; Dr. Hegerl/Listing—Jobst/Oberländer 6:0, 6:1; Jahn/Nüske—Cox/Sawatzki 5:7, 6:3, 6:0; Koch/Vömel—Clemenz/Hausner o. Sp.; Carstensen/Hilb—Mell/Rauscher 6:1, 6:4; 6:1, 6:4; Owezarek/Romney—Jeratsch/Reichelt 6:0, 6:3 (Vorrunde: Jeratsch/Reichelt—Fischer/Küllak 6:0, 5:2); St. Dallwitz/Miellch—Bauszus/Jagielski 3:6, 6:1, 6:1; Bansch/Zorn—Fuchs/Seeliger 7:6, 4:6, 7:5; Müller/Schulte—Dr. Koch/Michels 6:1, 7:6; Obermeier/Slotosch—Eberstein/Eylert 6:4, 7:5; Glomb/Zappe—Grasnick/Vogel 6:3, 6:2; C. Dallwitz/Cicero—von Boehn/Gebel 6:1, 6:3; Ivarsson/Kühnast—Müller-Wünsch/Nitze 6:4, 6:3 (Vorrunde: Müller-Wünsch/Nitze—Braun/Wilke 6:0, 6:0).

2. Rd.: Gottschalk/Monroy—Götze/Müller o. Sp.; Pyko/Süßbier—Clemenz/Schilde 6:3, 4:6, 6:1; Dr. Hegerl/Listing—Jahn/Nüske 7:6, 6:2; Koch/Vömel—Carstensen/Hilb 7:5, 7:6; Owezarek/Romney—St. Dallwitz/Miellch 5:7, 6:4, 6:2; Müller/Schulte—Bansch/Zorn 6:2, 6:2; Obermeier/Slotosch—Glomb/Zappe 7:6, 6:4, 6:2; Ivarsson/Kühnast—Cicero/C. Dallwitz 6:4, 6:3.

VF: Gottschalk/Monroy—Pyko/Süßbier 6:1, 6:0; Dr. Hegerl/Listing—Koch/Vömel 6:1, 6:4; Owezarek/Romney—Müller/Schulte 6:4, 7:5; Ivarsson/Kühnast—Obermeier/Slotosch 6:7, 7:5, 6:2.

HF: Gottschalk/Monroy—Dr. Hegerl/Listing 6:4, 6:4; Owezarek/Romney—Ivarsson/Kühnast 2:6, 6:4, 7:6.

Finale: Gottschalk/Monroy—Owezarek/Romney 6:1, 6:2.

Dameneinzel:

Vorrunden: Jahn (GG)—Wilke (Lrde.) 6:4, 6:2; Schöppe (STK)—Schulz (Käng.) 6:0, 6:3; Rausch (OSC)—Schrader (GG) Ergebnis fehlt; Wassileff (Blau-Weiß)—Bauwens (Dahlem) 1:6, 6:4, 6:2; Schlünder (GG)—Horn (SCC).

1. Rd.: Ebbinghaus-Blöcker (RW)—A. Jahn (GG) 6:0, 6:0; Rüdiger (BSV 92)—Jäger (Lrde.) 4:6, 6:4, 6:3; Gehrke (Lrde.)—H. Jahn (GG) Ergebnis fehlt; Berge (Blau-Weiß)—Eckel (Lkw.) 6:1, 6:3; Ritter (BW)—Simon (BTTC) 5:1, 6:1; Hoffmeier (Lkw.)—Lottmann (Lrde.) 6:0, 6:3; Heinz (GG)—Vogel (Käng.) 6:4, 6:3; Kubina—Schöppe 6:0, 6:1; Gfroerer (RW)—S. Rausch 6:0, 6:0; Dr. Lilja (BW)—A. Rausch (SCC) 2:6, 6:4, 6:3; Peter (GG)—Querner (BSchIC) 6:3, 6:4; Wassileff (BW)—Mallon (Sutos) 6:4, 6:3; Mohnke (BSV 92)—Kühnast (ASC) 6:2, 6:4; Bergmann (BW)—Geil (Käng.) o. Sp.; Bauwens (BW)—Förster (GG) 6:2, 6:0; Dippner—Schlünder 6:0, 6:1.

2. Rd.: Ebbinghaus-Blöcker—Rüdiger 6:1, 6:0; Berge—Gehrke 6:2, 7:5; Ritter—Hoffmeier 6:0, 6:1; Kubina—Heinz 6:0, 6:0; Gfroerer—Dr. Lilja 6:1, 6:1; Peter—Wassileff 6:2, 3:6, 6:1; Mohnke—Bergmann 6:2, 6:0; Dippner—Bauwens 6:2, 6:1.

VF: Ebbinghaus-Blöcker—Berge 6:0, 6:0; Kubina—Ritter 6:2, 6:3; Gfroerer—Peter 6:0, 6:0; Dippner—Mohnke 6:0, 6:2.

HF: Ebbinghaus-Blöcker—Kubina 6:1, 6:3; Dippner—Gfroerer o. Sp.

Finale: Dippner—Ebbinghaus-Blöcker 3:6, 6:4, 6:3.

Gemischtes Doppel:

1. Rd.: Boesser/Müller—Eckel/Sussmann (ohne Ergebnis); Thiel/Witte—Schlünder/Natusch 6:2, 6:4; Peter/Schulte—Simon/Bansch 6:2, 6:1; Gottschalk/

Gottschalk—Lottmann/Süßbier 6:4, 6:4; Dippner/Clemenz—Schmitz/Riecke 6:3, 6:2; Vogel/Vogel—Jäger/Kranz 6:2, 7:5; Heinz/St. Seeliger—A. Rausch/Hausner o. Sp.; Ritter/Quimbaya—Bauwens/Hoffmeister 6:3, 6:0 (Vorrunde; Bauwens/Hoffmeister—Rüdiger/Zappe 3:6, 7:5, 6:2.

2. Rd.: Boesser/Müller—Thiel/Witte 6:3, 6:2; Gottschalk/Gottschalk—Peter/Schulte 6:3, 4:6, 6:3; Dippner/Clemenz—Vogel/Vogel 6:1, 6:3; Ritter/Quimbaya—Heinz/St. Seeliger 6:4, 6:3.

HF: Gottschalk/Gottschalk—Boesser/Müller o. Sp.; Ritter/Quimbaya—Dippner/Clemenz 7:5, 6:4.

Finale: Ritter/Quimbaya (Blau-Weiß/Känguruhs)—Gottschalk/Gottschalk (Rot-Weiß/Bielefeld) 6:3, 7:5.

6. Allgemeines Turnier des NTC „Die Känguruhs“

23.—29. August 1982 in Nikolassee, Spanische Allee

Herreneinzel:

1. Rd.: Riecke (BSchIC)—P. Koch (Dahlem) 6:2, 6:3; Jobst (ASC Spandau)—Eberstein (STK) 6:4, 0:6, 6:4; Hingst (SCC)—Beenken (Grunewald) 7:6, 6:1; Pistor (BW)—St. Bodin (Sutos) 3:6, 0:5 zgz.; Dr. Hopfenmüller (Dahlem)—Krause (BSchIC) o. Sp.; Schlupf (BSchIC)—Schubert (BSV 92) 6:4, 1:6, 7:5; Sussmann (SCC)—Nüske (GG) 3:6, 6:2, 6:1; Vogel (Käng.)—Konieczka (Frohnau) 6:2, 7:6; Sprung (SCC)—D. Koch (Käng.) o. Sp.; Jahn (GG)—Brummer (Käng.) 3:6, 6:0, 6:1; Rauscher (BB)—Gehrke (Lrde.) 4:6, 6:4, 6:4; Kemkes (Wespen)—Damm (Grunewald) 5:7, 7:5, 6:2; Bauszus (BIG Stegl.)—Hausner (Lrde.).

2. Rd.: Monroy (SCC)—Riecke 6:3, 6:2; Keller (Käng.)—Goldran (Bayreuth) o. Sp.; Süßbier (Krde.)—Jobst 2:6, 6:1, 6:3; Owezarek (Wespen)—Hingst 6:1, 6:0; Fickentscher (Bayreuth)—Pistor 6:1, 6:0; Schlupf—Dr. Hopfenmüller o. Sp.; Sussmann—Listing (BSV 92) 6:4, 5:7, 6:4; Pyko (Lrde.)—Matthess (Dahlem) 6:2, 6:2; Nagel (BSV 92)—Vogel 6:1, 6:2; Stöhr (Bayreuth)—Kranz (Lrde.) 7:5, 6:4; Zappe (BSV 92)—Sprung 6:2, 6:1; Quimbaya (Käng.)—Jahn 7:5, 3:6, 6:0; Dill (BSV 92)—A. Hecht 6:3, 1:6, 6:1; Rauscher—Kemkes 3:6, 6:4, 7:5; Miellch—Arnst (ASC Spandau) 6:3, 7:5; Bauszus—Leideck (Wespen) 4:6, 6:3, 6:4.

3. Rd.: Monroy—Keller 6:3, 6:1; Süßbier—Owezarek 2:6, 6:3, 6:4; Schlupf—Fickentscher o. Sp.; Pyko—Sussmann 6:0, 7:5; Nagel—Stöhr 7:5, 2:6, 7:5; Quimbaya—Zappe 6:2, 2:6, 7:6 (TB 8:6; Rauscher—Dill 6:4, 1:0 zgz.; Miellch—Bauszus 6:3, 6:4.

VF: Monroy—Süßbier 6:4, 7:6; Pyko—Schlupf 6:4, 3:6, 6:4; Nagel—Quimbaya 7:6, 6:1; Rauscher—Miellch 6:7, 6:7, 6:2.

HF: Monroy—Pyko 6:1, 6:2; Nagel—Rauscher 6:2, 6:3.

Finale: Monroy—Nagel 6:2, 6:4.

Dameneinzel:

1. Rd.: Preuß (Käng.)—Förster (GG) 6:3, 6:1; Hölzl (BSV 92)—Zielinski (Tennis-Union) o. Sp.; Wassileff (BW)—A. Schulz (Käng.) 6:0, 6:0; Jäger (Lrde.)—Schiller (Käng.) 4:6, 6:3, 6:1; Rüdiger (BSV 92)—Thau (Käng.) 6:0, 6:0; Vogel (Käng.)—Leyde (Deutsche Bank) 6:2, 6:2; Berndt (Käng.)—Marzahn (Grunewald) 6:2, 6:0; Gehrke (Lrde.)—G. Schirmer (Käng.) 6:2, 6:2; Rausch (OSC)—Keller (Käng.) 6:2, 6:3; Bakker (TeBe)—Lottmann (Lrde.) 6:2, 2:6, 6:3; Roche (GG)—G. Schulz (Käng.) 3:6, 6:1, 6:1; Geil (Käng.)—Suworowa (BSC) 7:6, 3:6, 6:3; B. Kühnast (ASC)—Kamin (TiB) 6:1, 6:3; Riebe (Tennis-Union)—Segner (GG) 6:3, 6:4; Seehawer (Käng.)—Maslowski (OSC) 7:5, 6:3.

2. Rd.: Boesser (RW)—Preuß 6:4, 6:0; Woczincki (Tennis-Union)—Hölzl (BSV 92) 6:4, 6:2; Wassileff—Lagergreen (BSV 92) 6:0, 6:0; Mohnke (BSV 92)—A. Jahn (GG) 6:0, 6:2; Berge (BW)—Schöppe (STK) 6:3, 6:3; Peter (GG)—Jäger 6:4, 6:3; Rüdiger—Vogel 6:1, 6:3; Mallon—Berndt 7:5, 6:1; Lierau (BW)—Gehrke 6:0, 6:4; S. Rausch—Bakker 6:4, 6:3; A. Schmidt (BSV 92)—de Roche 6:2, 6:4; S. Bauwens (Dahlem)—Geil 6:0, 7:6; Kühnast—Kamin (TiB) 6:1, 6:3; C. Stan (SCC)—Riebe 6:0, 6:3; Ritter (BW)—Seehawer 6:0, 6:1.

3. Rd.: Boesser—Woczincki 6:3, 6:1; Mohnke—Wassileff 6:2, 6:1; Berge—Peter 6:0, 6:1; Mallon—Rüdiger 6:4, 6:4; Lierau—S. Rausch 6:2, 6:4; A. Schmidt—Bauwens 6:2, 6:4; C. Stan—Kühnast 6:2, 7:5; Ritter—L. Stan (SCC) 6:2, 6:0.

VF: Boesser—Mohnke 6:0, 6:1; Mallon—Berge 6:4, 6:4; Lierau—A. Schmidt 6:1, 6:2; Ritter—C. Stan 6:1, 6:3.

HF: Boesser—Mallon 6:3, 6:3; Ritter—Lierau 6:2, 6:1.

Finale: Boesser—Ritter 6:2, 6:2.

Herrendoppel:

Aus den ersten Runden: Erdmann/Sandmann—Abbaterusso/Fischer 6:4, 6:4; Listing/Matthess—Homuth/Martin 6:1, 6:0; Heitmann/Pfeiffer—Pilz/Sukowski 7:5, 1:6, 6:2; Hoelzmann/Schwalbe—Reichelt/Rogmans 6:2, 3:6, 6:2; Löchel/Stärke—von Hirschhausen/Teschner 6:3, 6:2; Bogner/Thron—Brembach/Mai 6:0, 6:3; Gehrke/Kranz—Kindermann/Schirmer 6:2, 6:2; Arnst/Stensch—Graw/Müller 6:2, 6:0; Lang/Schäfer—Brockmann/Marquardt 7:6, 6:4; Ladkau/Schweinitz—Weltz/Weiß 6:0, 6:4; Bogner/Thron—Sawatzki/Schüller 6:1, 4:6, 6:2; Dill/Zappe—Gehrke/Kranz 6:4, 4:6, 6:1; Pyko/Süßbier—Arnst/Stensch 7:6, 7:5; Ladkau/von Schweinitz—Lang/Schäfer 6:3, 7:6.

AF: Monroy/Quimbaya—Erdmann/Sandmann o. Sp.; Brummer/Vogel—Braun/Wilcke 7:6, 2:6 zgz.; Listing/Matthess—Heitmann/Pfeiffer 6:1, 6:2; Müller/Owezarek—Behrendt/Lindner 6:3, 6:1; Bogner/Thron—Löchel/Stärke o. Sp.; Dill/Zappe—Jung/Vogel o. Sp.; Pyko/Süßbier—Ladkau/von Schweinitz 6:2, 6:7, 6:3; Miellch/Nagel—Nitze/Müller-Wünsch 4:6, 6:1, 6:2.

VF: Monroy/Quimbaya—Brummer/Vogel 4:6, 6:4, 6:2; Müller/Owezarek—Listing/Matthess 6:2, 7:5; Dill/Zappe—Bogner/Thron 6:3, 6:3; Miellch/Nagel—Pyko/Süßbier 7:5, 6:3.

HF: Müller/Owezarek—Monroy/Owezarek 6:2, 6:4; Dill/Zappe—Miellch/Nagel 6:1, 7:5.

Finale: Müller/Owezarek—Dill/Zappe 6:4, 6:1.

Gemischtes Doppel:

1. Rd.: Leyde/Weimann—Sudrow/Jeratsch 6:1, 7:5; Schmidt/Dill—Geil/Pfeiffer 6:7, 6:1, 6:0; Rüdiger/Zappe—Bakker/Sandmann 6:3, 6:0; Mohnke/Schubert—Jäger/Kranz 6:0, 6:4; Keller/Keller—A. Rausch/Rosewsky 7:6, 7:5; Vogel/Vogel—Querner/Riecke 6:4, 0:6, 6:3; de Roche/P. Koch—G. Schirmer/Scheldiges 6:2, 6:3; Peter/Schulte—Lottmann/Kürbis 3:6, 7:5, 6:1; Berndt/Brummer—Gehrke/Süßbier 6:3, 6:2; Preuß/Abbaterusso—A. Jahn/Bieber 6:3, 6:4; Förster/M. Jahn—Thau/Schwarz 6:4, 6:4.

2. Rd.: Boesser/Müller—Leyde/Weimann 6:1, 6:1; Rüdiger/Zappe—Schmidt/Dill o. Sp.; Mohnke/Schube—Keller/Keller 5:7, 6:3, 6:3; Eckel/Sussmann—Wilcke/Scholten 6:3, 6:0; Heinz/Owezarek—Vogel/Vogel 6:2, 6:0; Peter/Schulte—de Roche/P. Koch 6:3, 6:4; Berndt/Brummer—Preuß/Abbaterusso 6:2, 6:3; Ritter/Quimbaya—Förster/M. Jahn o. Sp.

VF: Boesser/Müller—Rüdiger/Zappe 6:1, 6:2; Mohnke/Schubert—Eckel/Sussmann o. Sp.; Heinz/Owezarek—Peter/Schulte 6:1, 6:3; Ritter/Quimbaya—Berndt/Brummer 7:5, 6:4.

HF: Boesser/Müller—Mohnke/Schubert 4:6, 6:3, 6:3; Heinz/Owezarek—Ritter/Quimbaya 6:1, 6:2.

Finale: Heinz/Owezarek—Boesser/Müller 5:7, 6:3, 6:3.

Meisterschaften der Verbandsliga

14.—22. August 1982 beim SC Branderburg

Gesetzte Spieler: Andreas Hecht (Sutos), 2. Reiner Rauscher (Berliner Bären), 3. Michael Fleischfresser (Berliner Bären), 4. Frank Rathsack (TV Frohnau).

HE — 1. Rd.: Hecht (Rast), Vömel—Zorn 6:3, 6:4; Reichelt—Krause 6:0, 6:3; Schuster—Straehler 6:3, 6:2; Friedrich—Gründel 6:2, 6:4; O. Hecht—Cepluc 6:2, 6:2; Wienicke—Wallstall 6:2, 6:2; Manych—Jeratsch 7:6, 6:2; Bodin—Jung 6:2, 6:2; Rosenau—J. Fleischfresser o. Sp.; Konieczka—von Schweinitz 6:1, 6:2; Hoelzmann—Carlberg 6:2, 6:2; Kuhring—Fischer 6:4, 6:3; Wasserberg—Koch 1:6, 6:4, 6:1; Kubicke—Kandler 6:1, 6:1; Fleischfresser—Auerbach 6:2, 6:3.

Rathsack—Sotke 7:5 zgz.; Götze—Schnürer 6:4, 7:5; Sausse—Hintze 6:0, 6:2; Kaszubowski—Radestock 7:5, 6:4; Cox—Sawatzki 6:2, 6:3; Ladkau—Rothe 6:1, 3:6, 6:3; Seibt—Frischen 6:3, 6:4; Lebe—Clemens 6:3, 6:2; Eberstein—Hoffmeister 6:4, 4:6, 6:1; Schüller—Jauch 6:3, 7:5; Müller—Sievers 7:5, 6:0; Schwalbe—Becker 3:6, 6:3, 6:2; Fahrnkrog—Ziege 6:0, 6:0; Lingner—Lück 6:3, 2:6, 3:5 zgz.; Giersch—Vogel 6:2, 3:6, 6:1; Rauscher—Rast.

2. Rd.: A. Hecht—Vömel 6:1, 6:3; Reichelt—Schuster 6:4, 6:1; O. Hecht—Friedrich 6:3, 6:1; Wienicke—Manych 7:5, 6:2; Bodin—Rosenau 6:3, 6:2; Konieczka—Hodemann 7:5, 6:2; Kuhring—Wasserberg 3:6, 6:2, 6:1; Fleischfresser—Kubicke 6:1, 6:0; Götze—Sotke 5:7, 6:1, 7:5; Sausse—Kaszubowski 6:0, 6:1; Cox—Ladkau 6:2, 6:3; Lebe—Seibt 6:3, 6:2; Eberstein—Schüller 6:1, 6:1; Müller—Schwalbe 6:7, 6:1, 6:3; Fahrnkrog—Lingnau 7:5, 6:1; Rauscher—Giersch 6:2, 7:6.

AF: A. Hecht—Reichelt 6:3, 6:2; O. Hecht—Wienicke 6:2, 6:4; Bodin—Konieczka 6:0, 4:6, 6:3; Fleischfresser—Kuhring 6:3, 6:2; Götze—Sausse 1:6, 6:1, 6:3; Cox—Lebe 6:1, 6:0; Müller 2:6, 6:2, 6:4; Rauscher—Fahrnkrog 6:0, 6:3.

VF: A. Hecht—O. Hecht 6:4, 7:5; Fleischfresser 7:5, 7:6; Götze—Cox 6:4, 5:7, 6:4; Rauscher—Müller 6:2, 6:2.

HF: Hecht—Fleischfresser 6:4, 6:3; Rauscher—Götze 6:2, 7:6.

Finale: A. Hecht—Rauscher 6:3, 6:2.

HD — 1. Rd.: Fahrnkrog/Rauscher o. Sp.; Felki/Kaszubowski/Grumann 7:5, 6:3; Ladkau/Schweinitz—Jung/Vogt 7:5, 6:2; Koch/Vömel—Fischer/Rosenau 6:3, 6:1; Manych/Straehler—König/Zanzow 6:3, 6:1; Jauch/Jeratsch—Krause/Radestock 6:0, 6:1; Seibt/Wienicke—Cox/Sausse 6:2, 5:7, 7:6; Clemens/Lingner o. Sp.; J. & M. Fleischfresser o. Sp.; Sievers/Wohlstab—Auerbach/Hoffmeister 6:0, 6:2; Lücke/Schüller—Fietkau/Herzog 6:2, 6:2; Eberstein/Müller—Hoelzmann/Schwalbe 6:1, 6:3; Friedrich/Götze—Grothe/Scheer 6:3, 6:1; Sawatzki/Schnürer—Fürst/Lingnau 7:5, 6:1; Rathsack/Zakes—Gründel/Hintze o. Sp.; König/Schröter o. Sp.

2. Rd.: Fahrnkrog/Rauscher—Felki/Kaszubowski 6:2, 6:3; Koch/Vömel—Ladkau/Schweinitz 6:2, 6:2; Jauch/Jeratsch—Manych/Straehler 4:6, 6:4, 6:2; Clemenz/Lingner—Seibt/Wienicke 6:4, 4:6, 6:2; J. & M. Fleischfresser—Sievers/Wohlstab 6:3, 6:2; Eberstein/Müller—Lücke/Schüller 6:3, 6:0; Friedrich/Götze—Sawatzki/Schnürer 6:3, 6:2; Rathsack/Zakes—König/Schröter 6:2, 6:3.

VF: Koch/Vömel—Fahrnkrog/Rauscher 6:4, 6:3; Jauch/Jeratsch—Clemenz/Lingner 7:5, 7:5; J. & M. Fleischfresser—Eberstein/Müller 6:4, 5:7, 7:6; Rathsack/Zakes—Friedrich/Götze 7:6, 6:7, 6:2.

HF: Koch/Vömel—Jauch/Jeratsch 7:5, 6:3; Rathsack/Zakes—J. & M. Fleischfresser 6:3, 2:6, 6:4.

Finale: Rathsack/Zakes—Koch/Vömel 6:4, 6:4.

DE — 1. Rd.: Lohrber o. Sp.; M. Schmidt—Mönck, Schreiner—Helary o. Sp.; Engler—Neubauer 6:3, 6:0; Witzel—Thiele 7:6, 6:2; Hentschel—Voigtschild 6:0, 7:5; Thiel—Konieczka 6:4, 6:2; Regensburger—Peters o. Sp.; Bogner o. Sp.; Jäger—Miekeley 6:4, 2:6, 6:4; Bilgram—Bordick 3:6, 6:0, 7:6; Iris Hilb—Pape 6:2, 6:0; Bodden—Nehls 6:1, 6:2; Wohlfahrt—Krause 6:3, 6:2; Dressler—Staphanie 6:2, 7:6; Trojahn o. Sp.

2. Rd.: Lohrber—Schmidt 6:3, 6:3; Schreiner—Engler 7:6, 0:6, 6:4; Witzel—Hentschel 6:0, 1:6, 6:3; Thiel—Regensburger—Peters 6:3, 6:0; Jäger—Bogner o. Sp.; Hilb—Bilgram 6:2, 7:5; Bodden—Wohlfahrt 1:6, 6:2, 6:4; Trojahn—Dressler 6:2, 6:2.

VF: Lohrber—Schreiner 6:1, 6:4; Thiel—Witzel 6:2, 5:7, 6:2; Hilb—Jäger 6:2, 3:6, 6:4; Trojahn—Bodden 5:7, 6:0, 6:2.

HF: Thiel—Lohrber 6:1, 6:2; Hilb—Trojahn 6:1, 6:3.

Finale: Iris Hilb—Rita Thiel 6:4, 6:3.



MARMOR & KAMINE

*Bleibende, klassische Schönheit
auch im zeitgemäßen Design*

**MARMOR · FLIESEN · BAD
KAMINE · ACCESSOIRES**

BAUAUSFÜHRUNGEN ALLER TECHNIKEN

Joachim-Friedrich-Str. 37/38 · 1000 Berlin 31
Telefon (030) 892 60 99 · Telex 182671 wo

**Exclusive Wohnkultur
solides Handwerk**



hesse 892 011

Autofahren muß erschwinglich bleiben.

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: Kadett. Ascona. Manta. Rekord. Commodore. Senator. Monza. Preissenkung bei vielen Motoren. Mehrausstattung ohne Mehrpreis.



Wir finanzieren z. Zt. preisgünstig



Kommen. Prüfen. Probefahren.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

In Ihrem Interesse ein Opel von *hesse*

hajo plötz



tennis-
neuheiten
aus aller
welt

präsentiert hajo plötz,
mehrfacher deutscher und
internationaler tennismeister

- fachmännische beratung
für schläger und saite
- testen sie ihren schläger
vor dem kauf

T Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Dezember 1982

Jahrgang 31

6



MARMOR & KAMINE

*Bleibende, klassische Schönheit
auch im zeitgemäßen Design*

**MARMOR · FLIESEN · BAD
KAMINE · ACCESSOIRES**

BAUAUSFÜHRUNGEN ALLER TECHNIKEN

Joachim-Friedrich-Str. 37/38 · 1000 Berlin 31
Telefon (030) 892 60 99 · Telex 182671 wo

**Exclusive Wohnkultur
solides Handwerk**



hesse 892011

Autofahren muß erschwinglich bleiben.

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: Kadett. Ascona. Manta. Rekord. Commodore. Senator. Monza. Preissenkung bei vielen Motoren. Mehrausstattung ohne Mehrpreis.



Sprechen Sie mit uns über
die großen Vorteile beim Leasing- oder Mietkauf



Kommen. Prüfen. Probefahren.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

In Ihrem Interesse ein Opel von *hesse*

Berliner TennisBlatt

Ämtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Berliner Ranglisten	1
Jahresbericht des 1. Vorsitzenden	2
Deutsche Ranglisten	4
Hallen-Winterrunde	13
Ämtliche Nachrichten	16
Tennis International	20

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdrucker
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Die Berliner Ranglisten 1982

Der Berliner Tennis-Verband hat erstmalig eine Rangliste für Herren bekanntgegeben, die abweichend von den bisherigen Gepflogenheiten 20 Spieler umfaßt. Fünf der zwanzig Ranglistenspieler sind Ausländer. Bei den Damen wurden zehn Spielerinnen für ranglistenwürdig befunden, darunter gehören acht dem LTTC Rot-Weiß an.

Herren:

1. Frawley, Rodney (LTTC Rot-Weiß)
2. Marten, Ulrich (LTTC Rot-Weiß)
3. Gebert, Frank (LTTC Rot-Weiß)
4. Schulz, Karsten (LTTC Rot-Weiß)
5. Plötz, Hans-Joachim (TC 1899 Blau-Weiß)
6. Brandt, Michael (LTTC Rot-Weiß)
Elschenbroich, Harald (LTTC Rot-Weiß)
8. Ivarsson, Klas (Askanischer SC Spandau)
9. Monroy, Gabriel (TC SCC)
10. Romney, Chris (Berliner Schlittschuh-Club)
11. Hilb, Axel (Dahlemer TC)
12. Nagel, Peter (Berliner Sport-Verein von 1892)
13. Leideck, Michael (SV Zehlendorf Wespen)
14. Quimbaya, Enrique (NTC „Die Känguruhs“)
15. Stuck, Detlev (SV Zehlendorfer Wespen)
16. Dippner, Ralf (TC 1899 Blau-Weiß)
17. Geiger, Ralph (TC SCC)
18. Obermeyer, Jochen (Grunewald TC)
19. Hauffe, Volker (Grunewald TC)
20. Süßbier, Bernd (TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“)

Damen:

1. Riedel, Iris (LTTC Rot-Weiß)
2. Ebbinghaus, Katja (LTTC Rot-Weiß)
3. Dippner, Katrin (LTTC Rot-Weiß)
4. Boesser, Susanne (LTTC Rot-Weiß)
5. Gfroerer, Almut (LTTC Rot-Weiß)
6. Kubina, Inge (LTTC Rot-Weiß)
7. Ludewig, Sabine (LTTC Rot-Weiß)
8. Fahlbusch, Jutta (LTTC Rot-Weiß)
9. Ritter, Barbara (TC 1899 Blau-Weiß)
10. Kröger, Annette (SV Zehlendorfer Wespen)

Die Ranglisten der Senioren und Seniorinnen werden in der Rubrik „Ämtliche Nachrichten“ veröffentlicht.

Titelfoto:

Der DTB-Präsident und Erste Vorsitzende des BTV, Walther Rosenthal, hat am 29. November 1982 das ihm vom Bundespräsidenten wegen seiner Verdienste um den Tennissport verliehene Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen der Senatorin für Schule, Jugend und Sport Dr. Hanna-Renate Laurien empfangen. Die Verleihung fand im „Haus des Sports“ statt.

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Nicht nur im Bereich des Berliner Tennis-Verbandes, sondern in allen 13 dem Deutschen Tennis Bund angehörenden Verbänden hat sich der „Tennis-Boom“ der letzten 12 Jahre erkennbar abgeschwächt. Noch immer erfreut sich unser Sport eines wachsenden Zuspruchs, aber jährliche Zuwachsraten von regelmäßig über 10 v. H. scheinen doch der Vergangenheit anzugehören. Im Berliner Tennis-Verband ging die Steigerungsquote von 3,4 v. H. im Jahr 1981 auf 2,6 v. H. im Jahr 1982 zurück. Am 1. 6. 1982 waren 23 386 erwachsene und 5 011 jugendliche Mitglieder, insgesamt 28 397 Mitglieder im Berliner Tennis-Verband vorhanden, das sind 706 mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Vereine erhöhte sich durch zwei Neuzugänge auf 71. Als neue Mitglieder begrüße ich die Tennisabteilung des Eisenbahn Sport-Vereins Berlin e.V. und die Tennisabteilung der Sportfreunde Kladow e.V.

Auch die Zahl der den Vereinen zur Verfügung stehenden Tennisplätze ist geringfügig gestiegen, 5 Plätze mehr als im Vorjahr. Es bestehen jetzt in den Vereinen 457 Freiplätze, davon 60 Plätze mit Kunststoffboden. Hinzu kommen in erster Linie für den Winterspielbetrieb 28 Plätze in festen Hallen. Über 37 Plätzen sind im Winterhalbjahr luftgetragene Hallen errichtet.

Das Landesleistungszentrum des Berliner Tennis-Verbandes verfügt nach wie vor über 2 Freiplätze und die feste Halle mit 2 Plätzen. Diese Halle mit den aus ihrer Erstellung herrührenden baulichen Mängeln stellt Jahr um Jahr eine erhebliche finanzielle Belastung für den Verband dar. Im Jahr 1982 mußten allein etwa

75 000,— DM für die Instandsetzung des Daches aufgebracht werden. Im übrigen vollzogen sich Pflege und Betreuung des Leistungszentrums durch das Personal des LTTC Rot-Weiß durchaus zufriedenstellend.

In meinem Vorjahresbericht habe ich das Problem der räumlichen Beengtheit unserer Geschäftsstelle angesprochen. Insofern hat sich im Laufe des Jahres 1982 nichts geändert. Ob sich Erwartungen im Zusammenhang mit dem Umbau der Tribünenanlage des LTTC Rot-Weiß realisieren lassen, bleibt abzuwarten.

Sportlicher Höhepunkt des Berichtsjahres waren die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen beim LTTC Rot-Weiß. Besonders erfreulich war, daß es mit Bettina Bunge eine deutsche Siegerin gab. Weniger erfreulich war, daß es auch in diesem Jahr ein finanzielles Defizit für den veranstaltenden Club gegeben hat. Es sollte versucht werden, das steigende finanzielle Risiko einer so hochwertigen sportlichen Veranstaltung in Berlin durch eine starke Solidarität aller Berliner Tennisvereine abzudecken. Ich werde mich nicht scheuen, konkrete Vorstellungen zu diesem Problem zu entwickeln.

Zu den sportlichen Ereignissen kann ich im übrigen auf die Berichte des Verbandssportwarts, des Verbandsjugendwarts und der Klassensportwarte verweisen. Die Verbandsmannschaften erfüllten im allgemeinen die in sie gesetzten Erwartungen. Die Senioren glichen ihr Leistungsdefizit aus dem Vorjahr aus und erreichten den Wiederaufstieg in die B-Klasse. Der Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß gratuliere ich zum Erreichen

Einladung

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Montag, den 7. Februar 1983, 19.00 Uhr

im Klubhaus des TC 1899 e.V. Blau-Weiß, Berlin 33 (Dahlem), Waldmeisterstraße,
Ecke Wildpfad

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1982
3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes
11. Neuwahl des Pressewartes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl der Disziplinarkommission
14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
16. Haushaltsvoranschlag 1983; Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr
17. Anträge
18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
19. Festlegung der Turniertermine 1983
20. Verschiedenes

Berliner Tennis-Verband e.V.
Der Vorstand

der Endrunde — die Damenmannschaft des Clubs von der Hundekehle war leider durch ein ungewöhnliches Krankheits- und Verletzungspech zweier Leistungsträgerinnen an der erfolgreichen Verteidigung ihres deutschen Meistertitels gehindert. Dies sei in kurzen Worten meine Bilanz zum Sport des Jahres 1982. So „düstere Gedanken“ wie H. W. A. im Berliner Tennis Blatt, Heft 5/1982 habe ich also nicht.

Das Berliner Turnier-Tennis 1982 war vielschichtig wie in den Vorjahren: die 72. Internationalen Meisterschaften von Berlin beim LTTC Rot-Weiß, das 36. internationale Turnier des Grunewald TC, die Turniere des BTC 1904 Grün-Gold und des Nikolassee TC „Die Känguruhs“. Der Tennisabteilung des SV Zehlendorfer Wespen danke ich für die Durchführung der Berliner Meisterschaften ebenso wie allen Vereinen, die ihre Anlagen für die verschiedenen Klassen-, Nachwuchs- und Jugendturniere zur Verfügung stellten und durch ihre Vorstandsmitglieder und Turnierleitungen für das Gelingen dieser Turniere sorgten.

In der Vorstandsarbeit wurde ich von allen Vorstandskollegen hervorragend unterstützt. Im Berichtszeitraum haben 7 Vorstandssitzungen stattgefunden, davon eine im Rahmen des erweiterten Vorstands und eine gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand des LTTC Rot-Weiß. Über zwei Einsprüche gegen Entscheidungen eines Klassensportwartes mußte entschieden werden — sonstige Proteste gab es nicht.

Auf den Sitzungen und Versammlungen des Deutschen Tennis Bundes und des Landessportbundes Berlin war der Verband durch Dieter Glomb, Hans-Ulrich Machner, Siegfried Gießler und Karl Marlinghaus vertreten. Wolfgang Stumpe nahm an einer Tagung der Verbandsschatzmeister im DTB teil; Karola Meyer-Ziegler und Eberhard Arnst vertraten ihre Ressorts auf Arbeitsbesprechungen des DTB.

Unter der Leitung unseres Verbandstrainers Hans-Jürgen Pohmann wurde ein Übungsleiter-Lehrgang und — erstmalig — ein Prüfungslehrgang zum Erwerb der B-Trainer-Lizenz durchgeführt. Damit schuf der Verband Voraussetzungen dafür, daß sich Lehrkräfte in den Vereinen weiter qualifizieren konnten.

Für Übungsleiter und VDT-Trainer (B-Lizenz) wurde ein Fortbildungslehrgang zum Zwecke der Verlängerung der bestehenden Lizenzen durchgeführt. Ich danke den Herren Huber, Dr. Scholz und Kraft für ihre aktive Mitwirkung bei diesen Lehrgängen, die im Interesse des Berliner Tennissports notwendig sind.

Zur Finanzlage des Verbandes verweise ich auf den Bericht unseres Schatzmeisters Wolfgang Stumpe, dessen gewissenhafter und umsichtiger Arbeit es zu verdanken ist, daß die Finanzen geordnet sind und der Berliner Tennis-Verband allen seinen finanziellen Verpflichtungen im Berichtsjahr pünktlich nachgekommen ist.

Die im Verbandsbereich durchgeführten Meisterschafts- und Klassenturniere wurden vom Verband in vollem Umfang finanziert, alle anderen Turnierveranstaltungen konnten so bezuschußt werden, daß entstehende Defizite gemindert oder gänzlich ausgeglichen wurden. An den Ausschüttungen aus dem Turnierfonds hatten das Internationale Turnier des LTTC Rot-Weiß, das Allgemeine Turnier des Grunewald TC und das Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold Anteil. Gern hebe ich das Verständnis und die Unterstützung hervor, die der Verband in seiner Arbeit beim Landessportbund Berlin und bei der Senatsverwaltung für Schulwesen, Jugend

Neu in Berlin!



SPORT BRIMMER

Das Tennis-Fachgeschäft für Amateur und Profi

präsentiert:

KENNEX

mid-size specialists
**Der Rolls Royce
des
Tennispielers**

Black Ace

Mid-Size Rahmen
(25 % mehr Schlagfläche)
aus 100 % Graphitfasern.
Höchste
Ballbeschleunigung,
sehr gute Schlagpräzision,
hervorragende
Vibrationsdämpfung.

Besonders armschonend!

**Jetzt probespieren -
im Winter trainieren -
im Sommer siegen!**

**40 Testrackets warten
auf Sie.
Darunter 6 Kennex
Top Rackets!**

Die
»Nummer 1«
für
Besitzungen
in Berlin.

Elberfelder Str.13 · Berlin 21 · Tel. 391 16 73

und Sport gefunden hat, und ich darf bei dieser Gelegenheit beiden Stellen aufrichtig dafür danken.

Im Rückblick auf das Jahr 1982 habe ich allen Vereinsvorsitzenden und Turnierveranstaltern für die gute Zusammenarbeit und sportkameradschaftliche Verbundenheit zu danken. Meinen Mitarbeitern im engeren und

erweiterten Vorstand gilt mein herzlicher Dank für alle Tätigkeit, die sie in selbstloser Weise geleistet haben.

Allen Berliner Tennissportlern wünsche ich alles Gute und beste Erfolge für das Jahr 1983.

WALTHER ROSENTHAL

Deutsche Ranglisten 1982

Die Ranglistenkommission des Deutschen Tennis Bundes e.V. (DTB) erstellte in ihrer Sitzung vom 29. 10. 1982 in Hannover nachfolgende offizielle Deutsche Ranglisten der Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren für das Jahr 1982.

Damen

1. Bunge, Bettina (2), SC Schwarz-Weiß Cuxhaven
2. Hanika, Sylvia (1), MTTC Iphitos München
3. Kohde, Claudia (3), RCS Saarbrücken
4. Pfaff, Eva (5), FTC Palmengarten Frankfurt
5. Keppeler, Petra (21), TC Schießgraben Augsburg
6. Dries, Cornelia (10), Rot-Weiß Düsseldorf
7. Dinu, Gabriela (9), ETUF Essen
8. Lütten, Helga (7), THC Klipper Hamburg
9. Eisterlehner, Heidi (8), TV Reutlingen
10. Schropp, Myriam (15), Schwarz-Gelb Heidelberg
11. Riedel, Iris (4), LTTC Rot-Weiß Berlin
12. Graf, Steffi (—), Heidelberger TC
13. Haas, Kerstin (11), Schwarz-Gelb Heidelberg
14. Reuter, Kerstin (17), TV Reutlingen
15. Schönherr, Andrea (14), TC Amberg am Schanzl
16. Ebbinghaus, Katja (6), LTTC Rot-Weiß Berlin
17. Lechner, Cornelia (—), SC Weiß-Blau Aschaffenburg
18. Betzner, Andrea (40), Blau-Weiß Villingen
19. Kehl, Bärbel (18), TC Amberg am Schanzl
20. Müller, Sabine (24), TC Weiden-Köln
21. Dippner, Katrin (20), LTTC Rot-Weiß Berlin
22. van Oyen, Petra (16), TC Großhesselohe
23. Loleit, Heike (—), OTHC Osnabrück
24. Diesslin, Jutta (22), Schwarz-Gelb Heidelberg
25. Boesser, Susanne (—), LTTC Rot-Weiß Berlin
26. Wieser, Regina (—), HTV Hannover
27. Franke, Claudia (—), Grün-Weiß Heiligenhaus
28. Winkens, Edith (19), TC Weißenhof Stuttgart
29. Luidinant, Silvia (—), TC Rot-Blau Regensburg
30. Maibaum, Daniela (13), Schwarz-Gelb Heidelberg
31. Kluth, Heidi (—), TEC Waldau Stuttgart

32. Lippold, Uta (26), TG Ravensberg Kiel
33. Auer, Sabine (—), TC Radolfzell
34. Pennekamp, Petra (—), TC Rot-Weiß Vreden
35. Walter, Regina (—), Offenbacher TC
36. Druen, Desirée (29), HTV Hannover
37. Seibüchler, Karen (—), Schleswiger TC
38. Reinhardt, Martina (28), Heidelberger TC
39. Käsler, Bärbel (—), RTHC Bayer Leverkusen
40. Strakerjahn, Ute (27), Preußen Münster
41. Luer, Claudia (—), FTC Palmengarten Frankfurt
42. Müller, Andrea (—), Blau-Weiß Neuss
43. Meier, Silke (—), TC Rot-Weiß Kaiserslautern
44. Schönig, Andrea (31), CHTC Krefeld
45. Witthöft, Kirsten (35), HTHC Hamburg
46. Deerberg, Christiane (42), Groß-Flottbeker THC

Zusatz-Rangliste „a“ für Spielerinnen, die wegen Krankheit, Verletzung etc. nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- 25 a. Botzke, Karin (25), Heidelberger TC

Zusatz-Rangliste „b“ für deutsche Spielerinnen, die nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- 16 b. Masthoff, Helga (4 a), ETUF Essen
- 24 b. Stemmermann, Irene (14 a), TC Weißenhof Stuttgart
- 31 b. Gfroerer, Almut (27 b), LTTC Rot-Weiß Berlin
(Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste „b“ sind den Spielerinnen der Haupt-Rangliste und der Zusatz-Rangliste „c“ mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt. Die Zusatz-Rangliste „b“ wird nur angewandt für die Einreihung bei Mannschaftsspielen)

Zusatz-Rangliste für ausländische Spielerinnen:

- 5 c. Delhees, Petra (5 c), TV Reutlingen
- 5 c. Jones, Kim (—), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 6 c. Strachonowa, Hana (4 c), HTC Heidelberg

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 20 08/09

6 c. Tomanova, Renata (—), LTTC Rot-Weiß Berlin
 6 c. Sands, Kim (—), TTC Palmengarten Frankfurt
 7 c. Sasak, Renata (7 c), TC Rot-Weiß Hagen
 22 c. Ahluwalia, Amreeta (11 c), Schwarz-Gelb Heidelberg
 32 c. Koudelka, Joan (17 c), OTHC Osnabrück
 32 c. West, Alena (25 c), TC Weißenhof Stuttgart
 (Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste „c“ sind den Spielerinnen der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt)
 Die Ziffern in Klammern geben den Ranglistenplatz des Vorjahres an.

Herren

1. Elter, Peter (4), ETUF Essen
2. Keretic, Damir (5), TEC Waldau Stuttgart
3. Pinner, Ulrich (2), TC Blau-Weiß Neuss
4. Maurer, Andreas (6), TC Blau-Weiß Neuss
5. Meiler, Karl (18), TC Amberg am Schanzl
6. Eberhard, Klaus (3), HTV Hannover
7. Zirngibl, Werner (7), TC Amberg am Schanzl
8. Beermann, Helmut (8), TC Rüppurr-Karlsruhe
9. Beutel, Hans-Dieter (10), HTV Hannover
10. Theissen, Harald (15), RTHC Bayer Leverkusen
11. Dr. Kirchhübel, Hartmut (12), HTV Hannover
12. Westphal, Michael (—), THC Klipper Hamburg
13. Popp, Wolfgang (11), TC Blau-Weiß Neuss
14. Zipf, Christoph (14), TC Amberg am Schanzl
15. Schwaier, Hansjörg (33), MTTC Iphitos München
16. Wünschig, Max (9), TC Amberg am Schanzl
17. Engert, Hans (28), TC Grün-Weiß Mannheim
18. Hermann, Stefan (20), RTHC Bayer Leverkusen
19. Gehring, Rolf (1), TC Blau-Weiß Neuss
20. Marten, Uli (17), LTTC Rot-Weiß Berlin
21. Sattelmayer, Jochen (18), ETUF Essen
22. Jelen, Eric (76), TUS Neunkirchen
23. Reich, Stefan (39), RTHC Bayer Leverkusen
24. Wich, Franz-Josef (67), 1. FC Nürnberg
25. Spang, Peter (22), TC Großhesselohe
26. Henn, Norbert (41), TC Amberg am Schanzl
 Renz, Thomas (36), TEC Waldau Stuttgart
28. Becka, Jaromir (54), TC Großhesselohe
29. Seuss, Heiner (21), TC Bamberg
30. Gebert, Frank (45), LTTC Rot-Weiß Berlin
31. Schulz, Karsten (29), LTTC Rot-Weiß Berlin
32. Heyne, Uli (49), MTTC Iphitos München
33. Röpcke, Thies (54), THC Klipper Hamburg
 Hoyt, Hubertus (48), TC Grün-Weiß Mannheim
35. Pfannkoch, Peter (25), HTV Hannover
 Hierl, Jochen (43), TC Blau-Weiß Neuss

37. Jungnitsch, Manfred (30), TC Rüppurr-Karlsruhe
38. Brandt, Michael (—), LTTC Rot-Weiß Berlin
39. Steinhöfel, Lutz (31), TC Blau-Weiß Neuss
40. Stepanek, Alexander (—), MTTC Iphitos München
41. Vestweber, Dirk (37), TC Schwarz-Weiß Frankfurt
42. Probst, Reinhart (13), TC Amberg am Schanzl
 Scheller, Randolph (—), TSG TC Backnang
44. von Eynatten, Christoph (40), TEC Waldau Stuttgart
45. Hipp, Martin (—), TC Bamberg
46. Freund, Oliver (—), OTHC Osnabrück
47. Vogel, Rüdiger (60), TC Rot-Weiß Hagen
48. Baumgartner, Robert (27), TC Bamberg
49. Schaffelhuber, Stefan (48 a), TC Großhesselohe
50. Müller, Rolf-Dieter (38), TC Weiden
51. Klerx, Rainer (50), HTC Blau-Weiß Krefeld
 Osterhun, Ricki (—), THC Klipper Hamburg
53. Schur, Markus (45), TC BASF Ludwigshafen
54. Jöhle, Dieter (24), TC Rüppurr-Karlsruhe
55. Jessel, Christian (71), Solinger TC 02
56. Becker, Boris (—), Schwarz-Gelb Heidelberg
57. Fudalla, Ian (—), RTHC Bayer Leverkusen
58. Ringlewski, Udo (—), Schwarz-Gelb Heidelberg
59. Gau, Markus (—), RTHC Bayer Leverkusen
60. Grosser, Daniel (—), Marienthaler THC
61. Fischer, Ulf (—), MTTC Iphitos München
62. Weyel, Willi (—), TC Rechen-Bochum
63. Schaudienst, Carsten (23), TC Bamberg
64. Rittersbacher, Harald (62), Grün-Weiß Mannheim
65. Gasior, Johann (80), Iphitos München
66. Kopf, Armin (—), TC Steinbach
67. Merkel, Olaf (73), TC Rüppurr-Karlsruhe
68. Rosin, Peter (—), ETUF Essen
69. Sadowski, Per (79), TEC Waldau Stuttgart
70. Krammenschneider, Carsten (—), BTTC Bielefeld
71. Geyer, Christian (—), Blankeneser SV
72. Herrmann, Werner (—), SC Weiß-Blau Aschaffenburg
 Tore, Meinecke (—), THC Klipper Hamburg
 El Dawoudi, Ali (45 c), TC Weißenhof Stuttgart
75. Meier, Peter (—), Grün-Weiß Aachen
76. Trenkle, Andreas (66), TC Rüppurr-Karlsruhe
 Saniter, Carsten (—), RTHC Bayer Leverkusen

Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler, die wegen Krankheit, Verletzung, Examen usw. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben:

- 16 a. Faßbender, Jürgen (16), TC Weiden-Köln
- 26 a. Gnetter, Günther (26), MTTC Iphitos München
- 35 a. Pinner, Rolf (35), TC Blau-Weiß Neuss
- 44 a. Neuner, Harald (44), HTV Hildesheim

ÜBERDACHUNGEN

für Terrasse · Balkon · Haustür · Wintergärten · Trennwände
Rustikale Holzpergolen · Kupfervordächer

 **HIRSCHFELD**

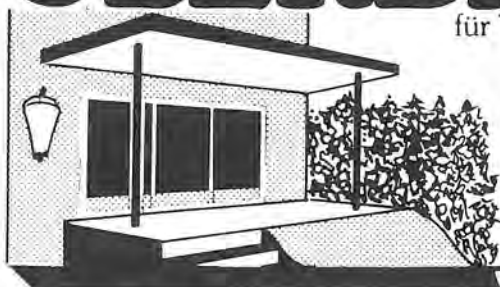
Unverbindliche Information:



Haller Berlin Sonnenschutz-Systeme

Silbersteinstraße 118 · Berlin 44 · Tel. 625 80 53

Vertreten in 32 Städten



- 51 a. Ender, Albert (51), TC Konstanz
 61 a. Werner, Thomas (61), THC Klipper Hamburg
 65 a. Stephan, Gustl (65), TC Schwaben Augsburg
 70 a. Dinckels, Peter (70), Regensburg
 74 a. Grosser, Sebastian (74), Marienthaler
 THC Hamburg

76 a. Ewaldsen, Lars (76), ETUF Essen
 (Spieler dieser Zusatz-Rangliste „a“ sind den Spielern der Haupt-Rangliste und der Zusatz-Rangliste „c“ mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt)

Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler, die aus anderen Gründen ebenfalls nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- 35 b. Dr. Fickentscher, Helmut (59), TC Amberg am Schanzl
 Korpas, Attila (32), ETUF Essen
 44 b. Rohwedder, Joachim (44 a), TEC Waldau Stuttgart
 46 b. Elschenbroich, Harald (30 b), LTTC Rot-Weiß Berlin
 Dr. Kuhnke, Christian (30 b), MTTC Iphitos München
 56 b. Dr. Timm, Waldemar (56 b), TC Weißenhof Stuttgart
 64 b. Winn, Willibald (56), ETUF Essen
 Wilms, Ulrich (64 a), ETUF Essen
 75 b. Holl, Peter (42), TC Kurhaus Aachen
 Nett, Gerhard (74), TC Grün-Weiß Mannheim

(Spieler dieser Zusatz-Rangliste „b“ sind den Spielern der Haupt-Rangliste und den Zusatz-Ranglisten „a“ und „c“ mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt. Die Zusatz-Rangliste „b“ wird nur für die Einreihung bei Mannschaftsspielen angewendet.)

Zusatz-Rangliste für ausländische Spieler:

- 1 c. Lewis, Chris (1 c), TC Amberg am Schanzl
 Guenthardt, Heinz (1 c), TC Blau-Weiß Neuss
 Mottram, Christopher (3 c), TC Rüppurr-Karlsruhe
 Taroczy, Balazs (1 c), TC Fürth
 6 c. Frawley, Rod (3 c), LTTC Rot-Weiß Berlin
 7 c. Garcia, José (22 c), TC Blau-Weiß Neuss
 12 c. Martin, Billy (17 c), TC Grün-Weiß Mannheim
 Derlin, Bruce (17 c), THC Klipper Hamburg
 13 c. Soerensen, Sean (15 c), TEC Waldau Stuttgart
 16 c. Kaellquist, Jan (—), TC Eislingen
 21 c. Zednik, Vladimir (25 c), TC Wetzlar
 22 c. Norbäck, Jan (6 c), SC Weiß-Blau Aschaffenburg
 Pana, Eduardo-Gabriel (66 c), TC Bamberg
 Prucha, Jiri (18 c), TC Göppingen
 Svensson, Tenny (—), TC Großhesselohe
 23 c. Mustard, David (—), TC Ravensburg
 Levai, Lajos (41 c), HTV Hannover
 24 c. Sliczek, Zdenek (36 c), TC Haus Wittringen Gladbeck

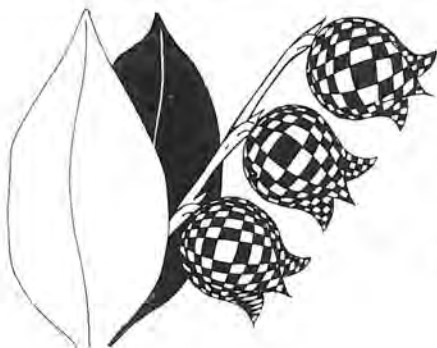
- 27 c. Hrebec, Jiri (—), Augsburg
 Machan, Robert (23 c), ETUF Essen
 Cox, Mark (19 c), Grün-Weiß Essen
 28 c. Palmer, Olle (—), TA TUS 1860 Neunkirchen
 30 c. Muller, John (24 c), TC Fürth
 Bradnam Christopher (—), TC Grün-Weiß 1927
 Köln
 36 c. Prinsloo, Willem (—), Dortmund 98
 Nowicki, Tadens (—), VfL Bochum
 37 c. Buljevic, Damir (—), TA VfL Sindelfingen
 40 c. Chatman, Junie (—), TC Mutterstadt
 Zietsman, Andre (—), TC Fürth
 43 c. Sotiriu, Nicolae-Worel (46 c), 1. FC Nürnberg
 46 c. Fernando, Arjun (—), VTHC Frechen
 Drysdale, Robin (21 c), TC Rot-Weiß Hagen
 Spear, Nicki (25 c), HTC Blau-Weiß Krefeld
 Mijuca, Miodrag (53 c), MTTC Iphitos München
 50 c. Ivancic, Zlatko (29 c), TC Weißenhof Stuttgart
 Stojovic, Dragan (—), Esslingen
 54 c. Saunders, Terry (54 c), TC Grün-Weiß Aachen
 64 c. Keighery, Robert (—), TC Lauf
 Hassan, (—), TC Pforzheim
 Johannsson, Hakan (—), TC Pforzheim
 67 c. Varga, Geza (82 c), TC Rechen-Bochum
 Thoroughgood, Gary John (81 c), TV Rauxel
 72 c. Clarke, Simon (40 c), HTV Hildesheim
 Schneider, Jeff (—), Olympia Neumünster

(Spieler dieser Zusatz-Rangliste „c“ sind den Spielern der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt)

Die Ziffern in Klammern geben den Ranglistenplatz des Vorjahres an.

Seniorinnen

1. Drisaldi, Renate (7), CHTC Krefeld
2. Rank, Luise (1), TV Trier
3. Laspe, Marilen (8 b), TC Schwarz-Gelb Heidelberg
4. Matzeit, Hella (—), TTG Bielefeld
5. Erbe, Antraud (4), TC Rot-Weiß Hagen
6. Castellucci, Renate (2 b), TC Rawa Essen
 Fuchs, Katrin (3), Freiburger TC
 Fuhrmann, Siegrun (2), CHTC Krefeld
9. Meyer-Zdralek, Renate (9), TC Schießgraben
 Augsburg
10. Begerow, Ingeborg (4), VfL Langenlonsheim
11. Michael, Ilse (8), BTV 1896 Bremen
 Witte, Jutta (9 b), Schwarz-Weiß Hannover
13. Barth, Monika (9), TC Rot-Weiß Freiburg
14. Allendorf, Bärbel (15), TC Heppenheim
 Wagner, Christel (19), TC Langenlonsheim



Karierte Maiglöckchen

(Denn wir machen das Unmögliche möglich.)

Wir verwirklichen Ihre Wohnideen. Auch die ausgefallensten. Denn für eine anspruchsvolle Raumgestaltung haben wir das richtige Angebot – auch für Sie!

LEPPIN

Bundesallee 23 (Ecke Trautenastraße)
 1000 Berlin 31, Telefon: 87 65 37 und 8 61 39 39

– macht Ihre Wohnung zum Zuhause.

16. Dominicus, Gudrun (—), Blau-Schwarz Düsseldorf
Miltz, Steffi (—), ETUF Essen
18. Theyson, Annemarie (4), MTV 1879 München
19. Schachtsiek, Bärbel (22), TC Rot-Weiß Hagen
von Sluytermann, Eva (9), TC Rosenheim

Zusatz-Rangliste „a“ für deutsche Spielerinnen, die wegen Krankheit, Verletzungen etc. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse erzielt haben:

- 2 a. Gfroerer, Almut (—), LTTC Rot-Weiß Berlin

Zusatz-Rangliste „b“ für deutsche Spielerinnen, die aus anderen Gründen ebenfalls nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- 18 b. Jäger, Maria (13), MTV Schöningen
Wagner, Lieselotte (12), SC 1880 Frankfurt

Senioren

1. Schneiders, Wolfram (1), Post SV Karlsruhe
2. Mertins, Werner (2), Klipper THC Hamburg
3. Wittenborn, Horst (2), Grün Gold Wolfsburg
4. Herrmann, Günter (5), Eintracht Frankfurt
5. Kuern, Peter (19), TC Kempten
6. Wallenfels, Dominik (16), RRTK Regensburg
7. Löffler, Heinz (—), Eintracht Frankfurt
Paul, Peter (—), TC Blau-Weiß Wuppertal
9. Sehmrau, Fritz (—), RTHC Bayer Leverkusen
10. Lützenkirchen, August (12), Grün Gold Bensberg
Dr. Unverdross, Klaus (6), TC 1899 Blau-Weiß Berlin
12. Müller, Dieter (—), Blau-Weiß Bad Kreuznach
13. Ovenhausen, Hans (7 b), VfL Bochum
14. Roesner, Jochen (11), SC Rießersee
15. Rode, Peter (20), Bremer Tennis-Verein 1896
16. Grosse-Ruyken, Bernd (10), Eintracht Frankfurt
17. Gomolla, Herbert (15), Grün-Gold Wolfsburg
18. Kerkhoff, Horst (20), Klipper THC Hamburg
19. Bürke, Heinrich (—), Grün-Gold Wolfsburg
Meyer, Günter (23), SC 1880 Frankfurt
21. Dr. Busch, Hans (9), TV Koblenz
22. Möller, Albert (18), SC Rießersee
23. Francziskí, Georg (—), Club zur Vahr Bremen

Zusatz-Rangliste „a“ für deutsche Spieler, die wegen Krankheit, Verletzung etc. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben:

- 4 a. Huber, Rupert (4 b), TC 1899 Blau-Weiß Berlin



Nöthling
75 Jahre jung

DELIKATESSEN • FEINE WEINE

Das Delikatessenhaus Nöthling unterhält einen kultivierten Party-Service der Spitzenklasse. Ein festlicher Tag oder schlicht ein Abend im Familien- oder Freundeskreis erhält seinen kulinarischen Glanz durch unseren Service. Mit besonderer Freude widmen wir uns nicht nur dem kalten Buffet, sondern auch dem warmen Essen, dem Diner, in fast jeder Größenordnung. Rufen Sie uns an, gern stehen wir Ihnen zur Verfügung.

41 • Schloßstr. 28 • ☎ 7 91 10 71 • P auf dem Hof

Zusatz-Rangliste „b“ für deutsche Spieler, die aus anderen Gründen ebenfalls in die Haupt-Rangliste nicht eingestuft werden konnten:

- 4 b. Brunner, Ewald (4), MTTC Iphitos München
Schroeder, Arthur (—), Club Floriansmühle München
- 5 b. Busold, Willi (7), MTTC Iphitos München
Maier, Rudolf (—), TSV 1880 Starnberg
- 10 b. Schamberger, Dr. Ulrich (5 b), Bremer TV von 1896
- 13 b. Hussmüller, Adalbert (8), Eintracht Frankfurt
- 14 b. Dr. Schmitt, Erich (15 a), MTTC Iphitos München
Vladik, Liboslav (9 b), Grün-Weiß Fürth
- 16 b. Dahlmann, Richard (13), TC Rot-Weiß Hagen
Dallwitz, Gottfried (6 b), LTTC Rot-Weiß Berlin

Zusatz-Rangliste „c“ für ausländische Spieler:

- 5 c. Makarenko, Nik (—), TC Bad Homburg
 - 7 c. Jaksic, Ivan (12 c), 1. FC Pforzheim
 - 10 c. O'Brien, John (8 c), Grün-Weiß Fürth
Necas, Milan (22 c), Klipper THC Hamburg
 - 15 c. Moubarek, Kamal (13 c), TC Weißenhof Stuttgart
Ek, Urban (—), TC Blau-Weiß Krefeld
- (Spieler der Zusatz-Rangliste „c“ sind denen der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt. Senioren der Zusatz-Rangliste „a“ diesen nachgestellt, während Spieler der Zusatz-Rangliste „b“ denen der Haupt- und c-Rangliste sowie der Zusatz-Rangliste „a“ nachgestellt werden).

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl – Kohle – Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16



Alles
in einer
Hand

TELSCHOW MATERN

Ein eher mageres Jahr

Bericht des Verbandssportwartes

Die Hoffnungen auf ein gutes Sportjahr 1982, die am Ende meines vorjährigen Berichts durchschimmerten, haben sich nicht erfüllt. — Fazit vorweg: ein eher mageres Jahr.

Zwar erlebten wir im Mai bei Rot-Weiß brillante internationale Deutsche Damenmeisterschaften mit einem deutschen Sieg nach langer Zeit durch Bettina Bunge (die „German Ladies Open“ waren Gott sei Dank auch ein Publikumserfolg, was — wie wir alle wissen — sehr wichtig ist), doch auf der Verbandsebene gelang nicht das, was wir uns gewünscht hatten.

Ein Blick auf die Ranglisten des DTB macht ein alarmierendes Abrutschen unserer Spitzenspieler deutlich, was für Herren und Damen zutrifft. Unsere Meden-Mannschaft schaffte in Offenbach den Wiederaufstieg in die A-Klasse nicht. — Zwei Doppel, die wir hätten gewinnen müssen, aber nicht konnten, gingen knapp verloren. Unseren Spielern fehlte obendrein das berühmte Quentchen Glück, das man bei knappen Entscheidungen nun einmal braucht.

Auch bei unseren Poensgen-Damen, die es in Hamburg wieder einmal mit Badens Verbandsmannschaft zu tun hatten, entschieden die Doppel. Alle drei gingen verloren! Die Erstklassigkeit war zwar nicht gefährdet. Aber wie gut hätte uns einmal ein Sieg im Poensgen-Finale getan! Seit dem letzten in Marktredwitz sind acht Jahre vergangen!

Ernüchternd die klaren Niederlagen unseres Nachwuchses in den Großen Gottfried-von-Cramm-Spielen der Gruppe C gegen Baden und Rheinland-Pfalz-Saar. Nur Michael Brandt erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen; mit Abstand auch Peter Nagel im Doppel mit Brandt. Im Nachhinein erscheint sein Einsatz in diesem Wettbewerb als verfehlt; in der Meden-Mannschaft

fehlte er uns. Unser Nachwuchs wird nach dem Reglement nun wohl pausieren müssen. Erst 1984 kann ein neuer Anlauf unternommen werden.

Sehr erfreulich der Aufstieg unser Schomburgk-Senioren aus der Gruppe C in die B-Gruppe. Ich gratuliere allen, die dazu gehören, und wünsche für 1983 weitere Fortschritte. Auch den Schomburgk-Seniorinnen meinen Dank für ihren Einsatz. Mögen sie es mit hoffentlich verstärkter Mannschaft 1983 ebenfalls schaffen.

In den Jugendwettbewerben des DTB (Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele) spielen wir leider seit langem keine Rolle mehr. M. E. kann man nichts Besseres tun, als die Talentsuche noch mehr zu intensivieren.

In den internationalen und nationalen deutschen Totelkämpfen konnten sich Berliner Spieler nicht durchsetzen. In Braunschweig hatten unsere Damen obendrein noch Lospech. Katrin Dippner, bei ihrem Sieg über unsere Meisterin Frau Ebbinghaus zwei Tage zuvor im Grün-Gold-Turnier in Bestform, schied schon in der ersten Runde der nationalen Titelkämpfe gegen Susanne Boesser aus. Fräulein Boesser konnte dann ihre Siegesserie gegen unsere zweimalige deutsche Meisterin Iris Riedel nicht fortsetzen. Doch Braunschweig war für die Titelverteidigerin nicht mehr das gute Pflaster wie 1980 und 1981. Corelia Dries aus Düsseldorf zerstörte unsere Hoffnungen.

Auch im Doppel (mit Heidi Eisterlehner) langte es nicht mehr. Bereits im Vorjahr war der Titel verloren gegangen. Diesmal reichte es noch für einen Platz im Finale und damit immerhin für die Vizemeisterschaft.

Braunschweig brachte auch den Herren kein Erfolgserlebnis. Uli Marten traf wieder einmal auf seinen alten „Erzfeind“ Zirngibl. Diesmal erlitt er eine Dreisatzniederlage, für die er sich erst in der Bundesliga-Endrunde revanchieren konnte.

Frank Gebert schaltete Jürgen Faßbender aus, unterlag jedoch in der nächsten Runde dem erst 16jährigen Nachwuchsmann Martin Hipp, der vorher Uli Pinners Hoffnung zerstört hatte.

Karsten Schulz war trotz größter Anstrengungen in den Qualifikationskämpfen in Wolfsburg erfolglos geblieben. Möglicherweise machte sich sein vorangegangener Einsatz in der deutschen Galea-Cup-Mannschaft in Bad Homburg v. d. Höhe bei Temperaturen um 35 Grad bemerkbar; er hatte dort sehr erfolgreich gespielt, aber auch viel Kraft verbraucht.

Gebert/Marten erreichten nach beachtlichen Siegen über Schwaier/Westphal und Elter/Keretic das Halbfinale, wo sie den späteren Meistern Maurer/Popp nach starkem Widerstand unterlagen.

Marten, Spezialist für das Gemischte Doppel (drei deutsche Titel 1977, 1979 und 1980), versuchte es mit einer neuen Partnerin (Kestin Reuter). Zu mehr als einem Halbfinalplatz langte es jedoch nicht.

In den verschiedenen Grand-Prix-Veranstaltungen (Volvo-, Toyota- und Dunlop) waren unseren Spielern Erfolge nicht beschieden. Bei den 72. Internationalen Meisterschaften von Berlin erwies sich der zweitälteste Teilnehmer als bester Berliner Spieler: Hajo Plötz (38). Der Blauweiße erreichte das Halbfinale. Unser „Parade-Doppel“ Gebert/Marten, das sich im Januar den Titel eines Nationalen Deutschen Hallenmeisters im Doppel geholt hatte, ließ sich leider von Außenseitern abfangen.

Beim 36. Internationalen Turnier des Grunewald Tennis-Clubs, das für den Deutschen Sommer Grand Prix zählt und bei den Damen außerdem Bestandteil des „European Ladies Circuit“ ist, hingen die Trauben zu



Katja Ebbinghaus (LTTC Rot-Weiß) gewann zum dritten Male nach 1980 und 1981 die Damenmeisterschaft von Berlin.

hoch für unsere Berliner Teilnehmer. Außer einigen Achtungserfolgen wie z. B. der Dreisatztieg Michael Brandts über den Hannoveraner Dr. Kirhhübel, seine knappe Zweisatzniederlage gegen Wolfgang Popp, Karsten Schulz' lange Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Nationalen Deutschen Meister Beutel oder das gute Doppelspiel von Brandt und Hajo Plötz ist das Ergebnis aus Berliner Sicht eher mager zu nennen, zumal unseren Damen ebenfalls Erfolge versagt blieben.

Aber etwas sehr Positives ist zu verzeichnen: erstmalig engagierte sich ein Berliner Sponsor. Die Sparkasse der Stadt Berlin (West) hat damit dem Tennissport in der geteilten Stadt wesentlich geholfen. Für soviel Einsatz und Bereitschaft, das Fortbestehen eines Turniers mit nun schon 36jähriger Tradition zu sichern, sei dem Sponsor auch von dieser Stelle herzlich gedankt. Möge das Beispiel der Sparkasse ein Zeichen für andere setzen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich ferner der „it-Gesellschaft zur Förderung des internationalen Tennistennis Berlin e.V.“ danken, die schon nach kurzer Tätigkeit den LTTC Rot-Weiß und den Grunewald Tennis-Club aus dem Erlös ihrer Werbeaktion finanziell unterstützen konnte.

Mit dem Abschneiden der Rot-Weiß-Herrenmannschaft in der Bundesliga, in der sie entgegen anfänglicher Skepsis dennoch die Endrunde in Amberg erreichte und dort einen dritten Platz hinter dem wieder erfolgreichen Titelverteidiger TC Amberg und Blau-Weiß Neuss vor dem TC Grün-Weiß Mannheim belegte, kann man sehr zufrieden sein. Unerwartete Auswärtserfolge und die Rettung eines schon verloren geglaubten Heimspiels dank des Gewinns aller drei Doppel machten es möglich. Der Zugang neuer Spieler (Gehring und Erberhard) und eine dadurch möglich werdende günstigere Mannschaftsaufstellung läßt mich hoffen, daß Rot-Weiß wieder eine führende Rolle in der Bundesliga spielen wird wie es jenes in den Jahren 1972—1977 ununterbrochen siegreiche Team vermocht hat. Mein Dank allen Mannschaftsmitgliedern und Betreuern, die dazu beigetragen haben, daß der Name „LTTC Rot-Weiß Berlin“ seinen guten Klang im bundesdeutschen Tennis erhalten hat.

Vom Pech verfolgt war die Damenmannschaft des Klubs bei der Verteidigung ihres Titels „Deutscher Vereinsmeister“. Katrin Dippners plötzliche Erkrankung und eine böse Verletzung Almut Gfroerers rissen Lücken in das Mannschaftsgefüge, die nicht zu schließen waren. Inzwischen hat der Neuaufbau der Mannschaft begonnen, nachdem feststeht, daß Iris Riedel ausscheidet, Frau Gfroerer sich zukünftig in der Seniorenklasse betätigt und Susanne Boesser wieder bei Blau-Weiß spielen wird. Der Zugang der einstigen Internationalen Deutschen Meisterin Renata Tomanaova, jetzt Frau Roth, und die Zusage von Katja Ebbinghaus-Blöcker, weiter für die Mannschaft zu spielen, jedoch ihr Turniertennis zu beschränken, dürften allein nicht genügen. Wie zu hören ist, hofft man auf eine Leistungsverbesserung der Nachwuchskräfte und weitere Zugänge. Wie es auch kommen wird: ich sage den Rot-Weiß-Damen für ihre Leistungen im Jahre 1982 meinen Dank und wünsche ihnen für 1983 viele Erfolge.

Mit dem sportlichen Erfolg der wieder vom SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V. organisierten Berliner Stadtmeisterschaften können wir — so meine ich — zufrieden sein, wenn auch die in diesem Jahre angeblich schwächere Besetzung bemängelt worden ist. Jedoch kann

Wiedenmann **Saugwalze SW 10** **trocknet Tennisplätze** **ohne Sand-** **aufnahme**



Die neuentwickelte Saugwalze SW 10 überzeugt:

- Spezialschwamm mit Filter saugt viel Wasser auf und verhindert dabei Sandaufnahme
 - Kein Wenden, die Saugwalze SW 10 arbeitet vor- und rückwärts gleich gut
 - 30 l Wasserbehälter in Saugtrommel integriert
 - Wechsel des Saugschwamms kinderleicht
 - Arbeitsbreite 55 cm
 - Transporträder luftbereift
- Weitere Informationen durch.

 **Wiedenmann**

Wiedenmann GmbH
Maschinenfabrik · 7901 Rammingen
Tel. (07345) 60 71 · Telex 712 659


IHR EINRICHTUNGSHAUS



 Parkplätze auf dem Innenhof.

WOHNEN INDIVIDUELL

Auf 3.000 qm in mehreren Etagen zeigt viele interieur Einrichtungen in Stil und modern. Kennen Sie die gute Adresse für individuelles Wohnen? Ein Besuch lohnt sich. Wir beraten Sie auch unverbindlich in Ihrem Hause.
Potsdamer Str. 105, 1 Berlin 30, U-Bahnhof Kurfürstenstraße

 261 70 71

wiele
interieur


Service ...

ist unsere Stärke
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)



7 91 20 91

ANZEIGE

Tennislehrer VDT

sucht neuen Wirkungskreis zum 1. April 1983 (oder früher, auch bei teilweiser Auslastung).
Spielstärke: Verbandsliga Westfalen. 27 Jahre. Deutscher. Seit 8 Jahren Tennislehrer.
Hans J. Kelleners, 4600 Dortmund 50, Crachtstraße 37, Tel. (02 31) 73 55 22



★
Sie spielte zwar auf Platz 2, wurde aber Erste im Dameneinzel des 25. Ortsturniers des BTC 1904 Grün-Gold. Katrin Dippner bezwang im Endspiel in der Paradedstraße ihre Klubkameradin und Berliner Meisterin Katja Ebbinghaus in drei Sätzen.
★

die Teilnahme aller Ranglistenspieler nicht zur Pflicht gemacht werden. Mit Karsten Schulz wurde der unbestrittene beste Spieler Meister. Das gilt auch für Katja Ebbinghaus-Blöcker, die sich den Titel zum dritten Male sicherte.

Lob und Anerkennung für ihre Gegnerin, Inge Kubina, die nach ihren Titelgewinnen 1962 und 1963 noch einmal das Finale erreichte. Ein Trostwort für Katrin Dippner, die zweieinhalb Stunden lang gegen Frau Kubina vergeblich kämpfte und mit dieser im Doppelfinale gegen Frau Ebbinghaus und Sabine Ludewig denkbar knapp unterlag.

Die größte Überraschung dieser Titelkämpfe war wohl die Niederlage der Titelverteidiger Michael Brandt und Karten Schulz im Doppel. Die Meisterschaft holten der Schwede Klas Ivarsson und der Amerikaner Chris Romney, ein Zufallspaar! Sie hatten vorher noch nie zusammengespielt.

Die Vereinmeisterschaftskämpfe verliefen in allen Verbandsklassen so normal wie seit langem nicht. Sicherlich trug dazu das anhaltend gute Wetter bei. Die Neuregelung der Ausländerteilnahme machte sich in dem einen oder anderen Fall bemerkbar.

Der TC 1899 Blau-Weiß errang erneut den Titel mit einem klaren Erfolg über den Berliner Sport-Verein von 1892. Bedauerlicherweise spielten die „Tennis-Störche“ nicht mehr in der Form, in der sie den Vorjahresmeister Berliner Schlittschuh-Club entthront hatten, und so verlief das Finale recht einseitig.

Zu einer erfolgreichen Teilnahme an der Bundesliga-Aufstiegsrunde reichte es freilich nicht. Ich wünsche den Blauweißen, daß sie die Spielstärke ihrer Mannschaft, was auch für die Damen gilt, erhöhen können.

Bei den Damen gab es in der Vereinsmeisterschaft den elften Erfolg hintereinander des LTTC Rot-Weiß über den TC 1899 Blau-Weiß.

Die Blauweißen gewannen beide Titel (Herren und Damen) in der Senioren-Vereinsmeisterschaft. Rot-Weiß stellte die stärksten Mannschaften in der Leistungsklasse der Junioren bzw. Juniorinnen. Auch der Harry-Schwenker- und Cilly-Aussem-Pokalwettbewerb wurde von der Rot-Weiß-Jugend gewonnen.

Allen siegreichen, aber auch den unterliegenden Mannschaften Lob und Anerkennung für ihre Leistungen.

Zahlreiche Turniere im lokalen Rahmen boten auch 1982 den Aktiven reichlich Gelegenheit zur Betätigung. Wenn es nach ihnen ginge, könnten es mehr sein. Da ist die Rede von Ranglistenturnieren, von Pokalwettbewerben, wie es einst der General-Bourne-Pokal war, von Veranstaltungen, auf denen nur Doppel gespielt werden. Wer aber veranstaltet? Wer stellt seine Platzanlage zur Verfügung? Woher die Termine nehmen?

Fragen über Fragen, über die ich den Dank an jene nicht vergessen darf, die veranstaltet, organisiert und mehr oder weniger ehrenamtlich mitgearbeitet haben:

- dem BTC 1904 Grün-Gold für sein 25. Ortsturnier in der Paradedstraße, wo wir viele schöne Kämpfe erlebten,
- dem Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“ für sein 6. Allgemeines Turnier mit ebenfalls hervorragenden Leistungen,
- dem Hermsdorfer Sport-Club für das traditionelle Nordturnier,
- dem TC Mariendorf für das stark besetzte Südturnier,
- dem Grunewald TC für das Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier, dessen wachsende Beliebtheit fast den Rahmen des Möglichen zu sprengen droht.



Sie schockten die Titelverteidiger im Herrendoppel bei den Berliner Meisterschaften im „Wespen-Nest“: Chris Romney (links) aus Seattle im US-Staat Oregon, für den Schlittschuh-Club spielend, und Klas Ivarsson aus Schweden, Gastspieler beim ASC Spandau, bezwangen Michael Brandt und Karsten Schulz vom LTTC Rot-Weiß im Endspiel mit 6:4, 6:2.

● dem SC Brandenburg, dem SV Reinickendorf 1896, dem Tempelhofer Tennis-Club und dem SV Deutsche Bank Berlin für die Durchführung der Meisterschaften der Verbandsliga, der I. Herren-Klasse, der II. und III. Damen-Klasse und der I. Damen-Klasse.

Um die Berliner Jugendmeisterschaften mit ihrem Mammutprogramm machte sich der TC 1899 Blau-Weiß verdient. Zugleich ist dem TC Weiß-Rot Neukölln zu danken, der die Titelkämpfe der Jugendaltersklassen III und IV übernahm.

Dank ferner den übrigen Veranstaltern von Jugendturnieren, dem Siemens TK Blau-Gold, dem SV Reinickendorf 1896, dem BFC Preussen und dem TC Weiße Bären Wannsee.

Der Berliner Sport-Verein von 1892 richtete mit gewohnter Routine wieder die Titelkämpfe der Senioren aus, wo der Schweiß mehr als anderswo rinnt, der Ehrgeiz oft heißer brennt als die Sonne der Sahara, wo Sieg und Niederlagen stärker empfunden bzw. durchlitten werden und wo am Ende eine Stein-Pils-Kur alle Gefühle und Empfindungen wieder in geruhsame Bahnen lenkt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich dem Doppel Gottfried Dallwitz/Dr. Klaus Unverdroß meine Glückwünsche zur Erringung des deutschen Meistertitels der Senioren aussprechen und auch unseren ältesten, noch aktiven Veteranen, Alfred „Bubi“ Balz für seine Erfolge in seiner Altersklasse danken und ihm noch viele Jahre des Erfolges wünschen.

Mein besonderer Dank gilt Iris Riedel

Noch fällt es mir schwer zu glauben, doch ihr Entschluß steht wohl fest: Iris Riedel wird uns zur Jahreswende verlassen. Sie will an ihrem neuen Wohnort Hamburg nur noch Wochenendspielerin sein. Kaum neunzehn Jahre zählend kam sie aus Brasilien zu uns, von Anfang an ein Gewinn für den Tennissport in Berlin. Fünf Berliner Meistertitel im Einzel zeugen davon. 1974 bis 1977 und 1979. 1974 wurde sie deutsche Nachwuchsmeisterin im Einzel. Nach mehreren vergeblichen Anläufen auch Nationale Deutsche Meisterin 1980 und 1981 mit Siegen über Sylvia Hanika und Claudia Kohde. Zweimal stand sie in der deutschen Federation-Cup-Mannschaft. Zweimal errang die Sommer-Grand-Prix-Siegerin

von 1980 mit dem LTTC Rot-Weiß die deutsche Vereinsmeisterschaft. In vielen anderen Turnieren erfolgreich stand sie dem Berliner Tennis-Verband stets zur Verfügung, wann immer sie gebraucht wurde. Ihr Abschied von Berlin kann nur bedauert werden. Alles Gute, liebe Iris Riedel, für Ihre Zukunft!

Abschließend möchte ich meinen Vorstandskollegen und allen, die mir in irgendeiner Weise behilflich waren, herzlich danken und ihnen ein frohes Weihnachtsfest wünschen, verbunden mit der Hoffnung auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1983. Mögen sie weiterhin mit mir hoffen, daß sich unser Tennis in Berlin im kommenden Jahr besser entwickelt als die Aussichten dafür am Ende des alten Jahres zu sein scheinen. Ich grüße alle in sportkameradschaftlicher Verbundenheit!

SIEGFRIED GIESSLER

Treffpunkt der Krokodile.

 **LACOSTE VILLAGE**

Ständig neue Modelle am Lager.

Hemden in allen Farben vorrätig

MIRAU

KURFÜRSTENDAMM 97 im Sporthaus
TEL.: 3 23 10 11



 **MIRAU**
KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 3 23 10 11



Tennis Shop Rot-Weiß
OBERHAARDTER WEG 47
TELEFON 8 26 40 48



 **HANSEN**
KARL-MARK-STR. 37
TELEFON 6 23 20 22

SPORTHÄUS

 **HANSEN MIRAU**
WERNER LEHNERT GMBH

Der DTB-Pool präsentiert den Kings Cup 1983

Der DTB-Pool als Tochtergesellschaft des DTBs will in erster Linie den Tennissport fördern, und das sowohl in der Breite als auch in der Spitze. Die Mittel zum Erreichen dieser Ziele stellen vor allem die Mitglieder aus dem Kreise der Industrie zur Verfügung.

Erstmals seit Jahren hat sich der DTB-Pool entschlossen, die im Januar in Deutschland stattfindenden Kings Cup-Begegnungen

am 6. Januar 1983 in Kiel BR Deutschland—Großbritannien,

am 16. Januar 1983 in Essen BR Deutschland—UdSSR,

am 20. Januar 1983 in Wolfsburg BR Deutschland—Österreich

zu präsentieren. Der DTB-Pool wird als Veranstalter zusammen mit der Continentalen Versicherungsgruppe auch Hauptsponsor dieser Veranstaltungen sein. Da jedes Sponsorship Geld kostet, stellt sich die Frage, ob ein solches Engagement mit den Zielen des Pools in Einklang zu bringen ist.

Der Kings Cup ist neben dem Davis-Cup der traditionsreichste internationale Tenniswettbewerb. Als der Schwedische Tennisverband vor mehr als vierzig Jahren den Cup startete, wollte man damit dem schwedischen „Tennis-König“ Gustaf den Fünften ehren. In den letzten Jahren haben die Kings Cup-Begegnungen etwas an Reiz verloren, weil immer weniger professionelle Spitzenspieler der teilnehmenden Länder an einer Nominierung interessiert waren. Der DTB war nur in der Lage, seine besten Spieler in den beiden letzten Jahren einzusetzen — was ja bekanntlich zum zweimaligen Cup-Gewinn in Folge führte —, weil unverhältnismäßig hohe Grundbezüge und Siegprämien ausgelobt wurden. Die hohen Spielerbezüge waren es naturgemäß auch, die konsolidiert gesehen einen wirtschaftlichen Erfolg der Veranstaltungen für den DTB verhinderten.

Die neue Strategie des Sportwartes des Deutschen Tennis Bundes macht es nun möglich, die besten deutschen Nachwuchsspieler wie Westphal, Schwaier, Keric, Jelen, Popp usw. in den Cupwettbewerben einzusetzen. Die diesjährige Davis-Cup-Begegnung in Argentinien hat bereits deutlich signalisiert, daß der DTB die Weichen in die richtige Richtung gestellt hat. Es muß wieder eine besondere Herausforderung für unsere jungen Spitzenspieler sein, in der Nationalmannschaft zu spielen, so wie es in allen anderen Sportarten auch ist. Der sportliche Anreiz, im Nationalteam zu spielen, sollte so groß sein, daß kommerzielle Interessen der Jungproffis dabei im Hintergrund zu stehen haben. Die deutschen

Tennisdamen haben auf eindrucksvolle Weise demonstriert, welche Erfolge mit der richtigen sportlichen Einstellung eines jungen Tennisproffis möglich sind. Auch die Möglichkeit, ab 1988 wieder an olympischen Spielen teilnehmen zu können, sollte ein zusätzlicher Anreiz für unsere jungen Spieler sein, Mitglied der Nationalmannschaft zu werden.

Der DTB-Pool möchte mit der Präsentation des Kings Cup 1983 dazu beitragen, das neue sportliche Konzept des DTBs zu unterstützen. Die Organisation der in Deutschland stattfindenden Veranstaltungen wurde in diesem Jahr so früh und gewissenhaft begonnen, daß ein hervorragender technischer Ablauf der Veranstaltungen gewährleistet ist. Die Eintrittspreise wurden so niedrig gehalten, daß vor allem die Jugend in die Hallen strömen sollte, denn ihre Idole werden bei den Länderkämpfen in Kiel, Essen und Wolfsburg zum Einsatz kommen. Für eine hervorragende Pressebetreuung ist gesorgt, so daß auch nach einer gewissen Zurückhaltung der Medien in den vergangenen Jahren hier ein neuer Anfang möglich sein sollte. Dabei ist vor allem eine Pressebetreuung bei den Cup-Begegnungen im Ausland wichtig, denn der Kings Cup sollte während des ganzen Januar 1983 bei den Tennis-Interessierten in Deutschland im Gespräch bleiben.

Der DTB-Pool hofft, für die Kings Cup-Begegnungen im Januar 1983 in Deutschland alles getan zu haben, daß die Wettkämpfe eine anregende Ausstrahlung auf das Publikum und hier vor allem auf die Jugendlichen haben. Der Funke eines faszinierenden internationalen Cup-Wettbewerbes sollte auch dann auf den Zuschauer — ob in der Halle oder am Fernsehschirm — überspringen, wenn es diesmal für die junge deutsche Mannschaft nicht zum Cup-Gewinn reicht. Man muß den jungen deutschen Spielern eine Chance geben, sich im internationalen Wettbewerb mit Länderkampfatmosphäre zu bewähren. Der leidenschaftliche Einsatz des deutschen Davis-Cup-Teams in dem Hexenkessel von Buenos Aires rechtfertigt dieses Vertrauen.

Es liegt also auf der Hand, daß die eigenverantwortliche Präsentation des Kings Cup in Deutschland durch den DTB-Pool sowohl der Förderung des Breitensports als auch des Spitzentennis dient.

DR. GUNTER GREFFENIUS

*

Folgende Termine sind für die Auswärtsspiele der deutschen Kings-Cup-Mannschaft vorgesehen:

9. 1. 1983 gegen die UdSSR,

13. 1. 1983 gegen Österreich,

23. 1. 1983 gegen Großbritannien.

Das Finale und die Play-off-Spiele sollen vom 28. bis 30. Januar 1983 in der Tschechoslowakei stattfinden.



Nun wird auch im Winter Mannschaftstennis gespielt

Sechzehn Mannschaften in der Gropiusstadt-Halle

Nach umfangreichen organisatorischen Vorbereitungen hat am 5. Dezember eine Hallen-Winterrunde begonnen, an der 12 Mannschaften der Oberliga teilnehmen. Dabei sind aber auch die drei Aufsteiger aus der Verbandsliga in die Oberliga: Sutos, der SV Berliner Bären und der BTTC Grün-Weiß und der Oberliga-Absteiger TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“. Die 16 Mannschaften wurden in vier Gruppen eingeteilt. Die an Nr. 1 stehenden Mannschaften wurden gesetzt.

Gruppe A: 1. Berliner Schlittschuh-Club, 2. NTC „Die Känguruhs“, 3. BTC 1904 Grün-Gold und 4. ASC Spandau.

Gruppe B: 1. TC SCC, 2. Dahlemer TC, 3. TK Blau-Gold Steglitz und 4. BTTC Grün-Weiß.

Gruppe C: 1. TC 1899 Blau-Weiß, 2. LTTC Rot-Weiß, 3. Sutos und 4. Grunewald TC.

Gruppe D: SV Zehlendorfer Wespen, 2. TC Lichtenrade, 3. SV Berliner Bären und 4. Berliner Sport-Verein von 1892.

Die Gruppenspiele werden nach dem Modus „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Sie sollen am 5., 12. und 19. Dezember stattfinden und am 9., 16. und 23. Januar 1983 fortgesetzt werden. Die Viertelfinalspele sind für den 30. Januar und 6. Februar 1983 vorgesehen, die Halbfinalspiele sind für den 13. und 27. Februar 1983 angesetzt.

Der für die Hallen-Winterrunde gewählte Austragungsmodus läßt alle 16 teilnehmenden Mannschaften bis zum Schlußtage in Aktion bleiben. Es sind zwei Finalrunden erforderlich: in der unteren Hälfte spielen am 6. März 1983 die von 9–16 platzierten Mannschaften, in der oberen Hälfte am 13. März 1983 die Erst- bis Achtplatzierten. An diesem Tage erst wird der endgültige Sieger der Winterrunde feststehen.

Von diesem Modus, um Sieg und Platz zu spielen, verspricht sich der Initiator der Hallen-Winterrunde, Jörg Kühnast (ASC Spandau), weit mehr Spannung als sie die Vereinsmannschaftsmeisterschaften im Sommer vermitteln können.

Urlaubszeit...

ist die beste Arbeitszeit für Einbrecher. Schützen Sie Ihr Eigentum durch eine **Alarmanlage**



besser vorher...

sensor

Das ist das neue Infrarot-Alarmgerät. Zuverlässig und preiswert. Keine Installation. Einfach in die Steckdose – schon alarmbereit. **Testen Sie dieses Alarmgerät 10 Tage auf unsere Kosten!** Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.

Werner Doßmann

825 85 82

am besten gleich ▶

Gespielt werden zwei Einzel und ein Doppel. Alle Spiele finden an Sonntagen jeweils ab 13 Uhr in der Halle der Tennis- und Squash-Anlagen in der Gropiusstadt, Johannisthaler Chaussee, statt.

Der Fahrplan der Hallen-Winterrunde:

1. Tag (5. 12.): Schlittschuh-Club—Känguruhs, TC SCC—Dahlem, Blau-Weiß—Rot-Weiß und Wespen—Lichtenrade.

2. Tag (12. 12.): BTC 1904 Grün-Gold—ASC Spandau, BIG Steglitz—BTTC, Sutos—Grunewald und Berl. Bären—BSV 92.

3. Tag (19. 12.): Schlittschuh-Club—ASC Spandau, TC SCC—BTTC, Blau-Weiß—Grunewald, Wespen—BSV 92.

4. Tag (9. 1. 83): Känguruhs—BTC 1904 Grün-Gold, Dahlem—BIG Steglitz, Rot-Weiß—Sutos, Lichtenrade—Berl. Bären.

5. Tag (16. 1.): Känguruhs—ASC Spandau, Dahlem—BTTC, Rot-Weiß—Grunewald, Lichtenrade—BSV 92.

6. Tag (23. 1.): Schlittschuh-Club—BTC 1904 Grün-Gold, TC SCC—BIG Steglitz, Blau-Weiß—Sutos, Wespen—Berl. Bären.

Viertelfinale

7. Tag (30. 1.): 13 Uhr Erster Gr. A—Zweiter Gr. B und Erster Gr. C—Zweiter Gr. D; 16.30 Uhr Zweiter Gr. A—Erster Gr. B und Zweiter Gr. C—Erster Gr. D.

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ● Miethäuser ● Einfamilienhäuser ● Mehrfamilienhäuser | <ul style="list-style-type: none"> ● Eigentumswohnungen ● Finanzierungen ● Vermietungen |
|---|--|

Zuverlässige und sachkundige Betreuung in Immobilien- und Verwaltungsfragen **883 50 22**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

8. Tag (6. 2.): 13 Uhr Dritter Gr. A—Vierter Gr. B und Dritter Gr. C—Vierter Gr. D; 16.30 Uhr Vierter Gr. A—Dritter Gr. B und Vierter Gr. C—Dritter Gr. D.

Halbfinale

9. Tag (13. 2.): 13 Uhr Sieger aus Erster Gr. A/Zweiter Gr. B gegen Erster Gr. C/Zweiter Gr. D = V

und
Sieger aus Zweiter Gr. A/Erster Gr. B gegen Zweiter Gr. C/Erster Gr. D = VII

16.30 Uhr Sieger aus Dritter Gr. A/Vierter Gr. B gegen Dritter Gr. C/Vierter Gruppe D = VI

und
Sieger aus Vierter Gr. A/Dritter Gr. B gegen Vierter Gr. C/Dritter Gr. D = VIII.

10. Tag (27. 2.): 13 Uhr Verlierer aus Erster Gr. A/Zweiter Gr. B gegen Erster Gr. C/Zweiter Gr. D = I.

und
Verlierer aus Zweiter Gr. A/Erster Gr. B gegen Zweiter Gr. C/Erster Gr. D = III.

16.30 Uhr Verlierer aus Dritter Gr. A/Vierter Gr. B gegen Dritter Gr. C/Vierter Gr. D = II.

und
Verlierer aus Vierter Gr. A/Dritter Gr. B gegen Vierter Gr. C/Dritter Gr. D = IV.

Finale (untere Hälfte)

11. Tag (6. 3.): 13 Uhr Verlierer aus II und IV um Platz 15 und 16, Sieger aus II und IV um Platz 13 und 14.

16.30 Uhr Verlierer aus VI und VIII um Platz 11 und 12, Sieger aus VI und VIII um Platz 9 und 10.

Finale (Obere Hälfte)

12. Tag (13. 3.): 13 Uhr Verlierer aus I und III um Platz 7 und 8, Sieger aus I und III um Platz 5 und 6.

16.30 Uhr Verlierer aus V und VII um Platz 3 und 4; Sieger aus V und VII um Platz 1 und 2.

die geschenk idee des jahres



Einen

Tennis-Kurs mit der Tennisschule Ralph Geiger Aufschlag-Kurse

5 Einheiten à 45 Minuten mit ständiger Videoanalyse —
Preis 125,— DM

Rückhand-Kurse

zur gleichen Zeit Preis 125,— DM
Beide Kurse in kleinen Gruppen
Jeweils Sonntag ab 16.00 Uhr vom 16. 1. 1983 - 13. 2. 1983
und vom 20. 2. 1983 - 20. 3. 1983

Intensiv-Kurse

in den Weihnachtsferien: 27. 12. - 31. 12. 1982
oder 3. 1. - 7. 1. 1983 Preis 550,— DM

Name: _____ Vorname: _____

PLZ: _____ Wohnort/Str.: _____

Telefon: _____ Bei Minderjährigen Unterschrift

des Erziehungsberechtigten

Ausschneiden und Einschicken oder schauen Sie doch mal bei uns vorbel. In unserem Shop erhalten Sie ausführlich Auskunft über Tennis-Kurse.

Tennisschule · Ralph Geiger · Tennisshop
Johannisthaler Ch. 298/308, 1000 Berlin 47
Telefon: 602 20 60 · 602 20 66 · ☎ 823 76 08



die freundlichen Leute

sport. point

Prince

Yonex

Dunlop

Snauwaert

Donnay

ellesse

Valentino

adidas

STAR POINT

Fred Perry

EXCLUSIVE BOUTIQUE

Tennis · Golf · Yachting ...

Schläger- und Besaitungs-
service

1000 Berlin 15 · Kurfürstendamm 188/189 · Telefon 8 81 36 04

Sperrtermine reduzieren!

Bericht des Oberliga-Sportwartes

Nun gehört auch die Tennissaison 1982 der Vergangenheit an. Die Aufstockung der Gruppen auf jeweils 7 Mannschaften ist abgeschlossen. Auf- bzw. Abstiegs-spiele gibt es künftig nicht mehr. Dafür hat jede Mannschaft 6 Wettkämpfe an insgesamt 7 Spieltagen zu absolvieren; eine Mannschaft ist jeweils spielfrei. Bei einer bereits bei den 4. Damenmannschaften bestehenden 7er Gruppe fand das letzte Gruppenspiel am 3. Juli 1982 statt. Aufgrund der 1983 früh einsetzenden Sommerferien sollten Sperrtermine daher auf ein Mindestmaß eingeschränkt werden. Wäre es nicht überlegens-wert, ausnahmsweise die Pfingstfeiertage im kommen-den Jahr als Spielansetzungstermin mit einzuplanen, falls nicht gerade internationale Tennisturniere in Berlin stattfinden?

Aufgrund der neuen Regelung erhalten auch die Aus-losung der Gruppen für die 1. Mannschaften und die Ansetzung der Spiele für die unteren Mannschaften eine besondere Wertigkeit.

72 Herren- und 49 Damenmannschaften führten ins-gesamt 220 Mannschaftswettkämpfe durch. Das letzte Spiel der Damen fand am 10. Juli 1982, das der Herren am 11. September 1982 statt. Im Verhältnis zur Anzahl der Spiele gab es nur relativ wenige Beanstandungen. Für die betroffenen Mannschaften waren sie in ihren Auswirkungen aber zumeist recht hart. Es handelte sich überwiegend um in der Aufstellung nicht gemeldete Spieler bzw. um die falsche Einreihung von Ersatzspie-lern. Ließen sich solche Irrtümer nicht vermeiden? Pro-teste gab es nicht.

All denjenigen, die zum reibungslosen Ablauf der „Kleinen Medenspiele“ mit beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Berliner Meister bei den Damen wurde erneut die 1. Damenmannschaft des LTTC Rot-Weiß. Bei den Her-ren holte sich die 1. Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiß den im vergangenen Jahr verloren gegangenen Titel wie-der zurück. Die Einführung der Ausländerregel hat sich zweifelsohne ausgleichend auf die Spielstärke der 1. Mannschaften insgesamt ausgewirkt. In der Oberliga brachten die Verbandsspiele des Jahres 1982 nachste-hend aufgeführte Klassensieger bzw. Klassenzweite und durch Ab- und Aufstiegsspiele bedingte Veränderungen.

HERREN

Klassensieger

TC 1890 Blau-Weiß	I
LTTC Rot-Weiß	II
TC 1890 Blau-Weiß	III
Tennis-Club SCC	IV
Berl. Sport-Verein 1892	V
Grunewald TC	VI

Klassenzweiter

Berl. Sport-Verein 1892	I
Tennis-Club SCC	II
SV Berliner Bären	III
B TTC Grün-Weiß	IV
TC 1890 Blau-Weiß	V
Steglitzer TK 1913	VI

DAMEN

Klassensieger

LTTC Rot-Weiß	I
LTTC Rot-Weiß	II
LTTC Rot-Weiß	III
BTC 1904 Grün-Gold	IV

Klassenzweiter

TC 1890 Blau-Weiß	I
TC 1890 Blau-Weiß	II
TC 1890 Blau-Weiß	III
Berl. Sport-Verein 1892	IV

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt eine Werbung des ALSTERHOF Ringhotel Berlin und des LTTC „Rot-Weiß“ e. V., bei.

Renovierung

Tennisfreund Uwe fragen



**Malermeister
Uwe Buchin
Hundsteinweg 8
1000 Berlin 42
Tel. 7 41 56 36
7 75 33 75**

HERREN

Aufsteiger

B TTC Grün-Weiß	I
Sutos	I
SV Berliner Bären	I
B TTC Grün-Weiß	II
TK Blau-Gold Steglitz	II
Askanischer Sport-Club	II
Dahlemer TC	III
TC Weiß-Rot Neukölln	III
TC Brandenburg	III
TC Grün-Weiß Lankwitz	IV
TC Tiergarten	IV
TK Blau-Gold Steglitz	IV
TC Tiergarten	V
TC Weiß-Rot Neukölln	V
B TTC Grün-Weiß	V
TC Grün-Weiß Nikolassee	VI
Sutos	VI

Absteiger

VfL Lichtenrade	I
SV Berliner Bären	II
B TTC Grün-Weiß	III
Grunewald TC	IV
Berliner Schlittschuh-Club	V
---	VI

DAMEN

Aufsteiger

TC Westend 59	I
TV Frohnau	I
BTC 1904 Grün-Gold	II
Hermisdorfer SC	II
SC Brandenburg	III
Grunewald TC	III
---	IV

Absteiger

---	I
---	II
---	III
---	IV

Ich wünsche allen Mannschaften für das Jahr 1983 einen erfolgreichen Spielverlauf und viel Freude an den Mannschaftswettkämpfen

Ernst Plötz

SPORTWART DER OBERLIGA

*

Berichtigungen

Werner Zakes, mit Frank Rathsack (TV Frohnau) Gewinner des Herrendoppels bei den Meisterschaften der Verbandsliga auf der Anlage des SC Brandenburg, bittet um den Hinweis, daß er dem SV Berliner Bären angehöre. Aus unserem Bericht in Heft 5/1982 des Berliner Tennis-Blattes könnte man schließen, daß auch er, Zakes, dem TV Frohnau angehöre.

*

Maren Strach vom NTC „Die Känguruhs“ machte uns darauf aufmerksam, daß nicht Ruth Schubert bei den Titelkämpfen der Seniorinnen auf der BSV-Anlage die an Nr. 6 gesetzte Anita Brauns geschlagen habe, sondern sie selber, und zwar in der 1. Runde. An das Ergebnis könne sie sich leider nicht mehr erinnern. Seniorensportwart Wolfgang Haase konnte Auskunft geben: Frau Strach gewann 6:2, 3:6, 6:2, verlor in der nächsten Runde jedoch gegen Ruth Schubert.

FRISIERSALON
Erina Elschenbroich



Xantener Str. 18
1000 BERLIN 15
TELEFON 881 40 65

MOD'S
HAIR

Amtliche Nachrichten

Berliner Senioren-Rangliste 1982

Senioren:

1. Dallwitz, Gottfried (LTTC Rot-Weiß)
2. Dr. Unverdroß, Klaus (TC 1899 Blau-Weiß)
3. Stoffer, Dieter (TC SCC)
4. Schulze, Wolfgang (Berliner Bären)
5. Becker, Lutz (Berliner Sport-Club)
6. Volgmann, Günter (BSV 1892)
7. Kluge, Rolf (LTTC Rot-Weiß)
Thron, Jürgen (TC SCC)
9. Ackermann, Ralf (Berliner Bären)
Beckers, Manfred (TC 1899 Blau-Weiß)
Dr. Eckerlein, Dieter (TC 1899 Blau-Weiß)
12. Hoffmeister, Werner (BTC 1904 Grün-Gold)
13. Mangel, Wolfgang (TC 1899 Blau-Weiß)
14. Arhilger, Heinz (Sutos)

Zusatzrangliste a, Spieler, die nicht an den Berliner Seniorenmeisterschaften teilgenommen haben:

- 1 a) Huber, Rupert (TC 1899 Blau-Weiß)
- 6 a) Ressin, Willi (Siemens Blau-Gold)
van Tine, James (Tempelhofer TC)
- 9 a) Marlinghaus, Karl (Hermsdorfer SC)
- 12 a) Czuday, Hans (Sutos)
Grams, Günther (TC Grün-Weiß Lankwitz)
Schott, Klaus (BTC 1904 Grün-Gold)

Seniorinnen:

1. Rogowsky, Ute (Grünwald TC)
2. Haas, Karin (TC 1899 Blau-Weiß)
3. von Bruchhausen, Regine (SV Zehlendorfer Wespen)
4. Bauwens, Annetraut (TC 1899 Blau-Weiß)
5. Rodestock, Sophie (Sutos)
6. Hilb, Ilka (TC Westend)
7. Meier, Elisabeth (Berliner Bären)
8. Schubert, Ruth (LTTC Rot-Weiß)
Weishaupt, Inge (LTTC Rot-Weiß)

Zusatzrangliste a

- 1 a) Gfroerer, Almut (LTTC Rot-Weiß)

Hallenmeisterschaften bei Blau-Weiß

Die Berliner Hallentennismeisterschaften für Herren und Damen finden vom 18.—20. Februar 1983 auf der Anlage des TC 1899 Blau-Weiß in der Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad statt. Gespielt werden Einzel und Doppel.

BTTTC-Hallenturnier: Meldeschluß 14. Januar

Für das 4. Hallen-Einladungsturnier des BTTTC Grün-Weiß ist der Meldeschluß auf den 14. Januar 1983 festgesetzt worden. Gespielt werden am 22. und 23. Januar (Sonnabend/Sonntag in drei festen Hallen von 9—22 Uhr Herrendoppel und Seniorendoppel. Das Teilnehmerfeld ist bei den Herren auf 32, bei den Senioren auf 16 Paare begrenzt worden. Die Auslosung wird am Sonntag, dem 16. Januar, um 17 Uhr im Klubhaus des BTTTC Grün-Weiß, Lichterfelde-Ost, Scheelestraße (Zufahrt von der Schütze-Lanz-Straße) vorgenommen.

Termine für Senioren

- | | |
|-----------------|---|
| 9.—16. 1. 1983 | Deutsche Senioren-Hallenmeisterschaften in Essen |
| 9.—16. 1. 1983 | Europäische Senioren-Hallenmeisterschaften in Seefeld (Tirol) |
| 6.—8. 3. 1983 | Offenes Turnier für Jung-Senioren in Baden-Baden |
| 30. 4. 1983 | Verbandsspielbeginn für Seniorinnen |
| 1. 5. 1983 | Verbandsspielbeginn für Senioren |
| 12.—19. 6. 1983 | Europäische Senioren-Meisterschaften in Baden-Baden |
| 14.—24. 7. 1983 | Deutsche Senioren-Meisterschaften in Bad Neuenahr |
| 6.—14. 8. 1983 | Berliner Senioren-Meisterschaften beim Berliner Sport-Verein von 1892 |
| 3./4. 9. 1983 | Deutsche Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen |
| 17./18. 9. 1983 | Große Schomburgk-Spiele der Senioren und Seniorinnen |

Kein Seniorenturnier in Tempelhof

Der BTTTC 1904 Grün-Gold wird 1983 kein Hallenturnier für Senioren durchführen. Sportwart Günter Thomas begründete den Entschluß mit einer neuerrichteten Halle, die nicht die erforderlichen Wettkampffläche habe.

Karl Frädriich 80 Jahre

Am 15. Dezember 1982 vollendet unser Ehren-Präsident und langjähriger 1. Vorsitzender, Karl Frädriich, sein 80. Lebensjahr.

Wie nicht anders zu erwarten, feiert er mit vielen Freunden, Tennisspielern und Siemensianern diesen Geburtstag im Klubhaus des Siemens Tennis-Klubs Blau-Gold.

Karl Frädriich hat 22 Jahre diesen Klub als 1. Vorsitzender geleitet und sich in hervorragender Weise zum Wohle der Mitglieder eingesetzt. In Würdigung seiner Verdienste ist er 1974 von der Hauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt worden. Anlässlich seines Geburtstages verlieh ihm der Vorstand die „goldene Klub-Ehrendadel mit Brillanten“.

Wir wünschen Karl Frädriich weiterhin beste Gesundheit.

ARNO SAWALLISCH
ERSTER VORSITZENDER
DES SIEMENS TK BLAU-GOLD

Neuordnung für 1983

Bericht des Verbandsligasportwartes

Das Jahr 1982 stand im Zeichen der Neuformierung der einzelnen Spielklassen. Vorgesehen war, in allen Klassen möglichst gleichviel Mannschaften spielen zu lassen und dies jeweils nur noch in zwei Gruppen. Hierdurch soll erreicht werden, daß ab 1983 nur noch jeweils ein Gruppensiegerspiel notwendig wird. Dieses Ziel ist erreicht worden, für die Verbandsliga ergibt sich folgendes:

Damen: Verbandsligameister wurden: Westend I, Grün-Gold Tempelhof II, Brandenburg III. Alle drei Vereine spielen 1983 in der Oberliga. Mitaufsteiger sind die Klassenzweiten: Frohnau I, Hermsdorf II, Grunewald III. Absteiger gibt es dieses Jahr keine.

Herren: Verbandsligameister wurden: BTTC I, BTTC II, Dahlem III, Lankwitz IV, Tiergarten V, Grün-Weiß Nikolassee VI. Diese Vereine spielen 1983 in der Oberliga. Mitaufsteiger sind folgende Gruppensieger: Sutos I, Berliner Bären I, Blau-Gold Steglitz II, ASC II, Weiß-Rot Neukölln III, Brandenburg III, Tiergarten IV, Blau-Gold Steglitz IV, Weiß-Rot Neukölln V, BTTC V, Sutos VI.

Absteiger aus der Verbandsliga in die 1. Klasse sind folgende Herrenmannschaften: Tempelhofer TC I, Weiß-Rot Neukölln I, BSC I, Weiß-Rot Neukölln II, Nikolassee II, Blau-Weiß Britz III, OSC III, OSC IV, Tennis Union IV, Blau-Weiß Britz V.

Die Einzel- und Doppelmeister der Verbandsliga wurden, wie im Vorjahr, auf der Anlage des SC Brandenburg ermittelt. Die Meldezahl war erfreulich hoch, besonders bei den Damen, wo in den vergangenen Jahren schon einmal die Doppel mangels Beteiligung ausfallen mußten.

Die Verbandsligameister 1982 heißen:

Damen-Einzel: Iris Hilb nach 6:4, 6:3 gegen Rita Thiel;
Damen-Doppel: Lohrber/Mickeley nach 7:5, 6:2 gegen Ilka Hilb/Bodden.

Herren-Einzel: Andreas Hecht nach 6:3, 6:2 gegen Raucher;

Herren-Doppel: Rathsack/Zakes nach 6:4, 6:4 gegen Koch/Vömel.

Allen Vereinen besten Dank für die gute sportliche Einstellung und besonderen Dank dem SC Brandenburg für das so erfolgreich durchgeführte Klassenturnier.

HANS BECKER
SPORTWART DER VERBANDSLIGA

10. Zehlendorfer Bezirks-Jugend-Turnier

Wanderpokal für die Wespen

Erfolgreichste Mannschaft und damit Gewinner des Wanderpokals beim 10. Zehlendorfer Bezirksjugendturnier, das 1973 von Heinrich Manych (TC Weiße Bären Wannsee) ins Leben gerufen wurde, war in der zweiten Septemberwoche der SV Zehlendorfer Wespen. Gefallen konnten auch die Junioren und Juniorinnen der „Känguruhs“ und des TC Grün-Weiß Nikolassee. Die Jugend des Veranstalters und der übrigen Zehlendorfer Vereine konnte sich nicht durchsetzen.

Ergebnisse:

Junioren-Einzel A: C. Loddenkemper—F. Loddenkemper (beide Wespen) 5:7, 6:4, 6:4; 3. M. Gutsche (Nik.). — Klasse B: D. Güntsche—R. Schäfer (beide Nik.) 6:2, 6:2; 3. T. Richter (Wespen). — Bambino-Einzel: P. Protzen (Wespen)—R. Kindermann (Känguruhs) 6:2, 6:2; 3. S. Plambeck (Dahlem). — Doppel Kl. A: C. & F. Loddenkemper (Wespen)—Glatz/Gutsche (Nik.) 6:2, 6:4. — Kl. B: Güntsche/Schäfer—Poolke/Stockhorst (Nik.) 7:5, 6:1.

Junioren-Einzel A: B. Geil (Känguruhs)—K. Beitz (Wespen) 6:1, 6:0; 3. G. Schirmer (Känguruhs). — Kl. B: Th. Berndt (Känguruhs)—C. Sudrow (Nik.) 6:2, 6:0; 3. D. Schiller (Känguruhs). — Bambina: I. Möller (Wespen)—D. Rieske (Wespen) 6:3, 6:4; 3. C. Lucke (Nik.). — Doppel Kl. A: Geil/Schirmer (Känguruhs)—Beitz/Steinhorst (Wespen) 6:3, 6:0. — Kl. B: Berndt/Schiller (Känguruhs)—Kröger/Pettka (Wespen) 7:6, 6:4.

Eine Saison der Umstellung

Bericht über die I., II. und III. Damen-Klasse

Zu Beginn der Saison 82 stand bereits fest, daß es 1983 eine Umstellung auf zwei 7er Gruppen je Klasse geben würde. Das hieß für die I. Damenklasse, daß bei den 1. und 2. Mannschaften die 3 Gruppensieger und die 3 Gruppenzweiten aufsteigen würden, bei den dritten Mannschaften sogar die beiden Gruppensieger, 2 Gruppenzweite und die beiden Gruppendritten.

Bei den ersten Mannschaften der II. Klasse sollten die 4 Gruppensieger und der Beste der Gruppenzweiten, bei den 2. Mannschaften die 3 Gruppensieger und 2 Gruppenzweite aufsteigen. Der Klassensieger der III. Klasse — sie war bereits aus den 5 Gruppenletzten von 1981 gebildet worden — sollte auch wieder aufsteigen.

Mit dem Beginn der Saison setzten die Vereine, die erst in den letzten Jahren abgestiegen waren, alles daran, um Gruppensieger zu werden. Es war ja eine gute

 <p>Fliesen Studio Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.</p>	 <p>Sanitär Studio Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.</p>	 <p>Kamin studio Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.</p>
ATAALA ...anders als andere! Deutsche und Internationale Direkt-Einkäufe		
Über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der City: Lietzenburger Str. 44-46 Ecke Rankestraße Kundenparkplätze am Hause		
ATAALA Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6 am U- und S-Bahnhof Neukölln		

Gelegenheit, ohne Gruppensiegerspiele wieder aufzusteigen.

Die Vereine, die es geschafft haben, sind unter „Amtliche Nachrichten“ im Berliner Tennis-Blatt zu ersehen (Nr. 5/1982). Für 1983 ergibt sich danach folgende Klassenaufteilung:

I. Klasse (1. Mannschaften): BHC, BSC, Mariendorf, OSC, BFC Preussen, Spandau 60, STK, SVR, TeBe, VfL Tegel, TTC, TiB, TU Grün-Weiß, Z 88.

2. Mannschaften: Berliner Bären, ASC, BHC, BSC, Deutsche Bank, Gropiusstadt, Hohengatow, Mariendorf, BFC Preussen, VfL Tegel, TTC, SVR, Spandauer Wasserfreunde, TSV Spandau 60.

3. Mannschaften: ASC, Blau-Weiß Britz, Gropiusstadt, ITC Berlin, BFC Preussen, SVR, Rehberge.

II. Klasse (1. Mannschaften): Weiß-Blau Allianz, BfA, Blau-Weiß Britz, Carl-Diem-Oberschule, Gropiusstadt, VfB Hermsdorf, Hohengatow, VfL Berliner Lehrer, Post SV, Rot-Gold Weiße Bären Wannsee, Wasserfreunde Spandau, Senat, TSV Wedding 1862.

2. Mannschaften: BfA, Blau-Weiß Britz, Weiß-Blau Allianz, ITC, VfL Berliner Lehrer, Osram, Rehberge, Rot-Gold, Senat, Spandauer HTC, TeBe, Tennis-Union Grün-Weiß, Wedding.

III. Klasse (1. Mannschaften): ITC, Eisenbahn SV, Lichterfelde 77, BA Neukölln, Osram, Rudow, Siemensstadt, Spandauer HTC.

Titelkämpfe in Mariendorf und Tempelhof

Die Austragung der Meisterschaften der I. Damenklasse hatte die Deutsche Bank übernommen. 36 Einzelmeldungen und 16 Meldungen für die Doppel waren eingegangen. Auf der großen Anlage und bei herrlichem Sommerwetter hätten die Spiele an einem verlängerten Wochenende durchgeführt werden können. Bei einer Woche Dauer merkte man an den ersten Tagen kaum, daß ein Turnier stattfand. Dennoch sah man spannende Spiele; jede Teilnehmerin gab ihr Bestes. Die Vizemeisterin von 1981, Carolin Woczinski (TU), hier an Nr. 1 gesetzt, mußte sich im Halbfinale der sehr stark spielenden Petra Koop (Deutsche Bank) mit 7:6, 5:7, 6:3 geschlagen geben. Petra gewann auch das Endspiel mit 6:4, 7:5 gegen Bärbel Bábendorf-Kühnast (ASC), die an diesem Tage nicht ihre beste Form hatte.

Das an Nr. 2 gesetzte Doppel Petra Koop und Monika Leyde (Deutsche Bank) konnten ihren Siegeszug bis zum Finale führen. Sie gewannen hier gegen Andrea Simon/Ingeborg Reinke (BTTC) mit 6:2, 7:5. Es war das 1. Mal, daß ich einer Spielerin zwei Siegenadeln anstecken konnte.

Vereins- und Turnierleitung des SV Deutsche Bank baten dann die Sieger bis zum 3. Platz an eine reichlich gedeckte Tafel. Allen wird dieser fröhliche Abend in sehr guter Erinnerung bleiben. Dem SV Deutsche Bank und der Turnierleitung sage ich hiermit nochmals herzlichen Dank.

Der Tempelhofer TC übernahm die Meisterschaft der II. Damenklasse. Aus diesem Grunde war ich auch einverstanden, daß Astrid Rauch (TTC) zur gleichen Zeit an einem Jugendturnier teilnahm. Ich danke hiermit allen Spielerinnen, die dadurch Wartezeiten hatten oder deren Spiel verschoben wurde. Von den 41 gemeldeten Spielerinnen setzte sich Astrid, erst 15 Jahre, ohne Satzverlust, bis ins Endspiel durch. Ihre Finalgegnerin war Sabine Schmid (Britz), die mit 6:7, 6:3 gegen Astrid verlor.

Lieselotte Kamin und Margarete Tabert (TiB), an Nr. 1 bei den Doppeln gesetzt, konnten sich hier gegen Astrid Rauch und ihre Schwester Evelin (TTC) mit 1:6, 6:2, 6:3 durchsetzen. Nach dem 1. Satz sah es für die Tempelhoferinnen nach einem glatten Sieg aus, doch die Routine der beiden TiB-Damen gab dann doch den Ausschlag zur Wende und Tränen bei einer der Verliererinnen. Auch dem TTC sage ich nochmals Dank für die Durchführung der Meisterschaft.

Welche Vereine sind bereit, 1983 die Meisterschaften zu übernehmen, wenn möglich, Herren und Damen auf einer Anlage? Ich würde mich sehr freuen, wenn ich schon zur Jahreshauptversammlung 1983 Angebote bekäme.

Viel Freude am Tennissport und an den Verbandsspielen wünscht auch für 1983

ELISABETH TITZ
Klassensportwartin

Ohne besondere Vorkommnisse

Bericht über die I. und II. Herren-Klasse

Die Verbandsspiele wurden in beiden Klassen „ohne besondere Vorkommnisse“ abgewickelt. Auch die Auf- bzw. Abstiegsspiele wurden bis zum 11.7.1982 fast ausnahmslos abgewickelt. Aus der I. Klasse stiegen in die Verbandsliga auf:

- I. Mannschaften: Hermsdorfer SC (Klassensieger)
TC Mariendorf
SC Brandenburg
- II. Mannschaften: TSV Wedding (Klassensieger)
Turngemeinde in Berlin (TiB)
TC Westend 59
- III. Mannschaften: Berliner Schlittschuh-Club
(Klassensieger)
BFC Preussen
Turngemeinde in Berlin (TiB)
- IV. Mannschaften: SC Brandenburg (Klassensieger)
SV Deutsche Bank Berlin
Zehlendorfer TSV von 1888
- V. Mannschaften: Tennis-Verein Te Be
(Klassensieger)
SC Brandenburg

In die II. Klasse sind abgestiegen:

- I. Mannschaften: TC Grün-Weiß-Grün Tegel
Tennis-Union Grün-Weiß
Berliner Hockey-Club
- II. Mannschaften: Post SV
Tennis-Union Grün-Weiß
OSC
- III. Mannschaften: TC Mariendorf
Berliner Hockey-Club
BTC Rot-Gold

Aus der II. Klasse stiegen in die I. Klasse auf:

- I. Mannschaften: BfA (Klassensieger)
TC Weißblau Allianz
- II. Mannschaften: BTC Gropiusstadt (Klassensieger)
VfL Tegel
TC Mariendorf
- III. Mannschaften: TC Weiße Bären Wannsee (Klassensieger)
Berliner Sport-Club

In die III. Klasse sind abgestiegen:

- I. Mannschaften: Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein
Spandauer HTC
VfB Hermsdorf
Internationaler TC
Eisenbahn SV
VfL Berliner Lehrer
TSV Rudow
SV Osrarn
Eintracht Südring
- II. Mannschaften: TC Lichterfelde 77
Spandauer HTC
SV Osrarn
Eintracht Südring
TSV Rudow
Eisenbahn SV
Wasserfreunde Spandau

Da die Auf- und Abstiegsregelung erarbeitet wurde, bevor die Mannschaftsmeldungen vorlagen, starteten 1983 einmalig in der II. Klasse: 1. Mannschaften 15 und 2. Mannschaften 16 Vereine. Daraus ergibt sich, daß a) die Gruppenletzten absteigen und bei den 1. Mannschaften die Gruppenvorletzten noch ein Abstiegs spiel zu bestreiten haben. Bei den 2. Mannschaften steigen auch die Gruppenvorletzten ab, so daß ab 1984 auch hier die festgelegte Gruppenstärke erreicht ist.

Die Meisterschaft der I. Klasse wurde vorbildlich von SV Reinickendorf 1896 abgewickelt. Dem Einzelsieger Ralf Grossert (Brandenburg) und den Doppelsiegern Ansinelli und Katzy (Westend) an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Glückwunsch.

Das II.-Klasse-Turnier konnte leider nicht durchgeführt werden. Nachdem ich diverse Vereine ohne Erfolg angesprochen hatte, wurden nochmals alle Clubs, deren 1. Mannschaften in der II. Klasse spielen, angeschrieben. Einen Ausrichter habe ich leider nicht gefunden. Ich hoffe sehr, daß dies ein einmaliges Aussetzen der Meisterschaften war, da doch die Teilnehmer durch die Turniermöglichkeiten in Berlin bestimmt nicht „überfordert“ sind!

Für das Jahr 1983 wünsche ich allen viel Gesundheit und Erfolg auch auf dem Tennisplatz!

WALTER ESSER
SPORTWART DER I. UND II. HERREN-KLASSE

Seniorentennis im Aufwind

Die Überschrift wirkt erfrischend, zumal das Berliner Tennis in den letzten Jahren von Erfolgen nicht verwöhnt wurde. Herausragend die Deutschen Meisterschaften 1982 der Herren Dallwitz/Dr. Unverdroß im Seniorendoppel und „Bubi“ Balz im Herreneinzel „Altersklasse IV“.

Sehr erfreulich der Aufstieg der Schomburgk-Herren in die B-Gruppe. Die Schomburgk-Damen haben gut gespielt, mußten aber, durch den verletzungsbedingten Ausfall von Frau Almut Gfroerer, den Aufstieg um ein weiteres Jahr verschieben.

Berlins derzeit einziger Repräsentativer im Bereich des Deutschen Tennis Bundes heißt „Bubi“ Balz, der zusammen mit Georg Brand und Julius von Gieren die deutschen Farben beim Britannia-Cup (Senioren Nationen Cup der Altersklasse IV) in New York vertrat.

Auf der deutschen Rangliste 1982 erscheinen bei den Seniorinnen an 2 a Almut Gfroerer, bei den Senioren an 4 a Rupert Huber, 10 Dr. Klaus Unverdroß, 16 b Gottfried Dallwitz.

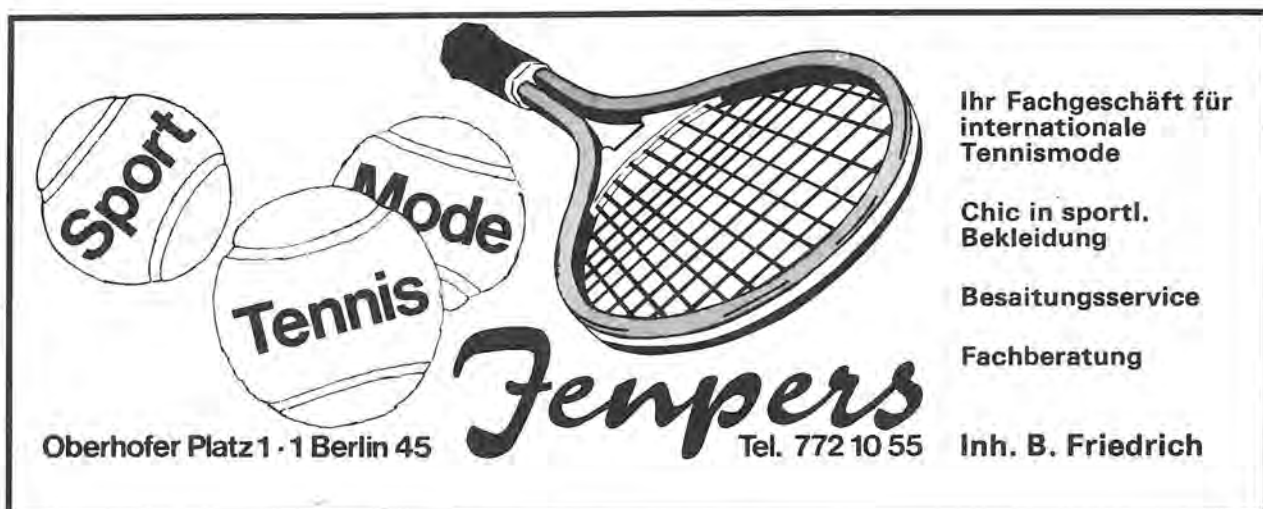
Die Berliner Verbandsspiele wurden mit 152 Damen- und Herrenmannschaften abgewickelt, wobei die Damen und Herren des TC 1899 Blau-Weiß die Berliner Mannschaftsmeisterschaft erringen konnten. Bei den deutschen Vereinsmeisterschaften schieden beide Mannschaften in der Vorrunde aus.

Die 35. Berliner Seniorenmeisterschaften fanden zum 26. Mal in Reihenfolge beim BSV 92 statt. Neue Berliner Meister wurden Ute Rogowsky und Gottfried Dallwitz. Ausführliche Berichte und Ergebnisse einzelner Veranstaltungen erschienen im Tennisblatt Heft 5.

Nochmals herzliche Glückwünsche allen Spielerinnen und Spielern, die sich auf in- und ausländischen Seniorenturnieren Siege bzw. gute Placierungen erspielen konnten. Frau Edith Rosenthal, die die Berliner Schomburgk-Damen betreut, und Herrn Dr. Thilo Ziegler, der mir die sehr zeitraubende Arbeit der Kontrolle der Verbandsspielformulare abgenommen hat, gilt mein herzlicher Dank für die Unterstützung.

Allen Berliner Seniorinnen und Senioren wünsche ich ein frohes und gesundes Weihnachtsfest sowie ein glückliches Neues Jahr

Wolfgang Haase
SENIOREN-SPORTWART



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45 **Tel. 772 10 55**

TENNIS INTERNATIONAL

Dollarflut im Welttennis auch bei den Damen

Wenn die Jahresschlußausgabe dieses Blattes in die Hände unserer Leser gelangt ist, werden sie vielleicht die Ergebnisse der weltbesten Tennisdamen in der Byrne Meadowlands Arena in East Rutherford (US-Staat New Jersey) der Tagespresse entnehmen können. Es ist das Abschlußturnier der insgesamt 35 Veranstaltungen umfassenden Toyota-Grand-Prix-Serie, an dem die 12 punktbesten Damen im Einzel und die sechs besten Paare im Doppel teilnehmen. Ausgestattet ist das Mastersturnier mit Preisgeldern in einer Gesamthöhe von 300 000 US-Dollar, 50 000 Dollar mehr als im Vorjahr.

Nach dem Mastersturnier wird endgültig feststehen, wer die 50 Spielerinnen sind, die aus dem mit 966 500 Dollar angefüllten Bonus Pool zusätzliche Preisgelder bekommen. Sie werden nach einem bestimmten Schlüssel verteilt. Die Siegerin im Mastersturnier bekommt, falls sie unter allen 50 Anwärterinnen die meisten Punkte in der Turnierserie gesammelt hat (was der Fall sein dürfte), 130 000 Dollar. An der großen Geldverteilung sind auch die 25 besten Doppelpaare beteiligt.

Im Einzel stehen nach dem Stand von Mitte November Bettina Bunge zur Zeit auf Platz 6, Claudia Kohde ist 18., Sylvia Hanika (21.) und Eva Pfaff (47.). Im Doppel sind es Claudia Kohde mit Platz 15 und Bettina Bunge mit Platz 18.



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:



ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 330 108, 1000 Berlin 33

8 25 50 15

Hier kann sich nach der australischen Turnierserie mit Grand-Prix-Veranstaltungen in Brisbane, Queensland (125 000 Dollar), Sydney, Neusüdwaales (125 000 Dollar) und Melbourne, Victoria (Australian Open, Grand Slam, 350 000 Dollar) die Reihenfolge ändern.

Nach monatelangem Unterwegssein hatten sich die deutschen Damen im Toyota-Grand-Prix-Wettbewerb ansehnliche Preisgelder erkämpft: Bettina Bunge 216 498 US-Dollar, Sylvia Hanika 209 592, Claudia Kohde 92 392 und Eva Pfaff 52 556 US-Dollar. Hinzu kommen noch Preisgelder und sonstige Zuwendungen in unbekannter Höhe, die nicht zum Grand Prix zählen.

Spitzenverdienerin aber ist mit einem Riesenvorsprung vor der Konkurrentin Chris Evert-Lloyd die Neuaмериканerin Martina Navratilova mit 1 167 605 US-Dollar, 664 147 US-Dollar mehr als Mrs. Lloyd (523 658 US-Dollar). Es folgen zwei Amerikanerinnen und eine Australierin: Andrea Jaeger/USA mit 332 728, Wendy Turnbull/Australien mit 282 546, Pam Shriver mit 247 131 und Barbara Potter/USA mit 215 765 US-Dollar.

Martina Navratilova ist die fleißigste Spielerin auch im Doppel, obwohl in diesem Wettbewerb die Preisgelder wesentlich niedriger als im Einzel sind und außerdem mit der Partnerin geteilt werden müssen. Die 26jährige Linkshänderin aus Bernice bei Prag, die nach langer Wartezeit endlich die amerikanische Staatsangehörigkeit erhielt, soll inzwischen 30 Millionen Mark gescheffelt haben. Da dürfte in den nächsten Jahren noch einiges hinzukommen.

Den sogenannten „Grand Slam“ zu gewinnen, also die am höchsten dotierten Grand-Prix-Turniere von Paris, Wimbledon, Flushing Meadows (New York) und Melbourne, wie es die unvergessene Australierin Margaret Court 1970 schaffte, wird der Großverdienerin nicht vergönnt sein. Eine höchst ärgerliche Dreisatzniederlage im Viertelfinale (6:1, 6:7, 2:6) der US-Open ausgerechnet durch ihre Doppelpartnerin Pam Shriver verhinderte Martinas totalen Triumph für dieses Jahr. Die vielen Tränen, die damals vergossen wurden, flossen sicher nicht nur wegen eines verlorenen Spiels. Es entging ihr damit eine 900 000-Dollar-Prämie, die ein reicher Sponsor für die Siegerin des Grand Slam 1982 ausgesetzt hatte; sie brauchte nicht ausgezahlt zu werden.

Die Partnerschaft mit Pam Shriver ist dadurch nicht zerbrochen. Mit Pam bildet sie ein unschlagbar erscheinendes Doppel. Und dies bedeutet noch mehr Dollars. Geld aber liebt Martina Navratilova über alles.

In der Not frißt der Teufel sogar Fliegen, sagt der Volksmund. Bei Martina Navratilova heißt dies, unter Umständen mit einem Mann gemischtes Doppel zu spielen. Dann nämlich, wenn es um Preisgelder in Höhe von 460 000 Dollar geht, wie bei den „Lite Beer Mixed Doubles Championships“, die in der zweiten Novemberwoche mit 16 Paaren zum Tennisereignis in Houston, Texas, wurden.

Martina Navratilova gewann mit Partner Peter McNamara, dem (mit Landsmann Paul McNamee) diesjährigen Wimbledonssieger im Doppel. Das ungleiche Paar mußte um den 100 000-Dollar-Preis für den Sieger schwer kämpfen. Im Viertelfinale gegen Leslie Allen/Fred Stolle (bereits 44 Jahre alt!) 5:7, 7:6 (Tie-Break 7:3), 6:1, im Halbfinale gegen Billie-Jean King/Gene Mayer 6:4, 3:6, 7:6 (TB 7:4) und die Schlußrunde gegen JoAnne Russell/Sherwood Stewart 6:4, 6:3, 7:6 (TB 7:5). Der Australier McNamara wirkte an der Seite Martinas unerklärlich nervös. Die Navratilova war in den Tie-Break-Spielen besonders sicher. Sie servierte bei 6:5 im Tie-

Break des 3. Satzes, Stewart, ein Tennishüne, war außerstande, den knallharten Ball zu returnieren. „Doppel zu spielen ist gut“, sagte Martina nachher, „vor allem hier in Houston, wo es so viel Geld gibt.“

Einziges Ehepaar unter den Sechzehn waren Chris Evert und John Lloyd. Die Eheleute spielten alles andere als ein gutes Doppel und so mußten sie schon im Viertelfinale dem großen Geld adieu sagen (6:4, 4:6, 2:6 gegen Mary Lou Piatek/Fritz Buehning). „Es spielt sich viel schwerer mit dem Ehemann als mit anderen Partnern“, meinte Chris. Sie habe mit Ehemann John gar nicht teilnehmen wollen, doch das viele Geld sei sehr verlockend gewesen...

Bettina Bunge und Dick Stockton (USA), mit dem die Auslandsdeutsche das Viertelfinale in Wimbledon erreicht hatte (4:6, 6:7-Niederlage gegen die Turniersieger Kevin Curren/Ann Smith), schieden gegen die Finalisten von Houston Russell/Stewart in der 1. Runde 3:6, 6:7 aus.

Bettina Bunge ist auch dabei

Für das Mastersturnier in East Rutherford waren schon Mitte November Martina Navratilova, Chris Evert-Lloyd und Andrea Jaeger qualifiziert. Ende November hatten auch Hana Mandlikova, Virginia Ruzici und Bettina Bunge geschafft. Anwärterinnen auf die noch sechs freien Plätze sind Pam Shriver, Tracy Austin, Bonnie Gadusek, Kathy Rinaldi, Barbara Potter, Zina Garrison, Luise Bonder, Mima Jausovec und Wendy Turnbull. Auch Claudia Kohde und Sylvia Hanika haben noch Chancen.

Änderungen in Wimbledon

Im Wimbledon wird es 1983 einige Änderungen geben. Das Teilnehmerfeld bei den Damen wird von 96 auf 128 erhöht. Die Spiele werden bereits um 12.30 Uhr beginnen. Nur auf dem Centre-Court und auf Platz 1 soll es wie bisher beim 14-Uhr-Beginn bleiben.

Daviscup 1982:

Zum 28. Male die USA

John McEnroe, 23, hat jetzt 26 seiner 29 Davispokaleinsätze für sein Land gewonnen, einen mehr als der schon legendäre Big Bill Tilden in den zwanziger und dreißiger Jahren. Nur ein Amerikaner steht noch vor ihm, ein Farbiger, Arthur Ashe. Er brachte es auf 27 Siege bei fünf Niederlagen. In Grenoble war er Kapitän der USAMannschaft.

Yannick Noah und Henri Leconte aber konnten in der Eissporthalle von Grenoble noch nicht beweisen, daß sie Spieler vom Range eines Cochet, Lacoste, Brugnon und Borotra sind. Sie verloren das Daviscupfinale gegen die USA mit 1:4. Es war der 28. Erfolg der Amerikaner im Kampf um die „häßlichste Salatschüssel der Welt“.

Der Sieger erhielt 200 000 Dollar von dem mit 10,08 Millionen Dollar Preisgelder ausgestatteten weltumspannenden Wettbewerb, den ein japanischer Konzern sponsort. Frankreich bekam noch 100 000 Dollar.

Beste Amerikaner John McEnroe, erstaunlich diszipliniert, ja stoisch gegenüber dem nicht gerade sehr fai-



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 8 83 40 68

ren Publikum, das jeden verschlagenen Ball der amerikanischen Spieler frenetisch bejubelte. In 4 Stunden 20 Minuten hatte McEnroe den sein Bestes gebenden farbigen Franzosen Noah bezwungen. Gene Mayer holte den zweiten Punkt mit einem Viersatzerfolg über den 19jährigen Leconte, dessen Spiel noch zu unreif ist.

McEnroe/Fleming machten dann mit einem Dreisatzerfolg über Noah/Leconte in 2:23 Std., der die 3:0-Führung ergab, alles klar. Wütender Protest des Publikums, als am letzten Tage die restlichen Einzel nur noch über zwei Gewinnsätze gespielt wurden. Mayer hatte gegen Noah keine Lust mehr. McEnroe spielte noch einmal ernsthaft; er brauchte sich nicht sehr anzustrengen.

Der Einbau eines Sandplatzes in das „Palais des Sports“ brachte den Franzosen keine Vorteile. Die Amerikaner fanden sich gut darauf zurecht.

Ergebnisse: 1. Tag: McEnroe—Noah 12:10, 1:6, 3:6, 6:2, 6:3; Mayer—Leconte 6:2, 6:2, 7:9, 6:4. — 2. Tag: McEnroe/Fleming—Noah/Leconte 6:3, 6:4, 9:7. — 3. Tag: Mayer—Noah 1:6, 0:6; McEnroe—Leconte 6:2, 6:3.

SEAN STEVENSON

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 31. Januar 1983

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

TENNIS IN ZAHLEN

Jugendturnier des SV Reinickendorf 1896

Junioren-Einzel I (Jhg. 1964/65)

Aus den ersten Runden: Pöschk (VfB)—Freidrick 9:7; Kusch (SWF)—Götter (VfL) 9:6; Lazar (SWF)—Goldmann (BB) 9:5; Verner (TVF)—Kuhn (VfL) 9:7; Scherk (SVR)—Holland (TVF) 9:7.

VF: Lamprecht (SVR)—Klopfer (TVF) 6:3, 6:0; Kusch—Verner 6:0, 4:6, 6:0; Schmidt (TVF)—Schmicke (VfK) 6:3, 6:0; Scherk (SVR)—Lazar 6:7, 6:2, 6:4.

HF: Lamprecht—Kusch 6:0, 6:3; Schmidt—Scherk 7:5, 6:2.

Finale: Lamprecht—Schmidt 6:0, 6:0.

JE-Klasse II (1966/67):

Aus den ersten Runden: Koch (BSC)—Friedigkeit (BB) 9:8; Jungkuhn (TU)—Fischer (TSV) 9:7; Zeisberg (VfB)—Konrad (Tiergarten) 9:8; Steinhoff (TU)—Heinrich (BB) 9:7; Siedmann (RG)—Eisenblätter (VfB) 9:6.

VF: Madaus (HSC)—Pietsch (RG) 6:1, 6:1; Riese—Jungkuhn (TU) 6:0, 6:2; Zeisberg—Weichert (SVR) 6:3, 6:3; Kuban (SVR)—Siedmann 2:6, 6:2, 6:0.

HF: Madaus—Riese 6:3, 6:0; Zeisberg—Kuban 4:6, 6:4, 6:3.

Finale: Madaus—Zeisberg 6:0, 7:6.

JE-Klasse III (Jhg. 1968/69):

VF: Riese (SVR)—Wieczorek (BB) 6:1, 6:4; Voss (HSC)—Liebchen (VfL) 7:5, 3:6, 6:1; Siegle (VfL)—Dartsch (TU) 6:1, 6:1; Krock (HSC)—Riebe (TU) 6:1, 7:5.

HF: Voss—Riese 6:0, 1:1 ggz.; Krock—Siegle 6:2, 4:6, 7:6.

Finale: Krock—Voss (Ergebnis nicht mitgeteilt).

JE-Klasse IV (Jg. 1970 und jünger):

VF: Müller (VfL)—Scharberg (TVF) 6:2, 6:4; Leßig (BB)—Pöste (VfL) 7:5, 6:3; A. Madaus (HSC)—Plischek (BB) 6:2, 6:4; Draheim (SVR)—Schlag (HSC) 6:7, 6:3, 6:2.

HF: Müller—Leßig 6:1, 6:3; Draheim—A. Madaus 2:6, 7:5, 7:5.

Finale: Müller—Draheim 6:4, 6:0.

Junioren-Doppel I:

VF: Lamprecht/Madaus—Grieger/Goldmann (BB) 6:4, 6:2; Schmidt/Verner—Kuban/Weichert 6:4, 6:1; Kusch/Lazar—Neumann/Niehus 6:1, 3:6, 7:6; Riesel/Scherk—Eisenblätter/Großkopf 3:6, 6:1, 7:5.

HF: Lamprecht/Madaus—Schmidt/Verner 6:0, 6:3; Kusch/Lazar—Riesel/Scherk 6:2, 6:1.

Finale: Lamprecht/Madaus—Riesel/Scherk 6:3, 6:0.

JD-Klasse II; HF: Anders/Wieczorek—Brzeoskiwiecz/Liebchen 6:1, 6:0; Dartsch/Riebe—Draheim/Scheuerlein 5:7, 6:1, 6:2. —
Finale: Anders/Wieczorek—Dartsch/Riebe 6:4, 6:1.

Junioren-Einzel Klasse I (Jhg. 1964/65):

Aus den ersten Runden: Dartsch (TU)—Tismer (BB) 9:4; Plischek (BB)—Hägele (BB) 9:6; Gildemeister (TU)—Voss (HSC) 9:5.

VF: Riebe (TU)—Hofmeier (GWG) 6:0, 6:1; Rohde (TVF)—Dartsch 7:6, 6:3; Eggert (SVR) Geibert (SWF) 6:2, 6:3; Gildemeister—Plischek 6:0, 6:2.

HF: Riebe—Rohde 6:2, 7:6; Gildemeister—Eggert 6:0, 6:??.

Finale: Gildemeister—Riebe 7:5, 7:6.

JE-Klasse II (Jhg. 1966/67):

VF: Lösenbeck (TVF)—Rathjen (VF) 4:6, 6:3, 6:2; Schwill (SVR)—Gatz (TSV) 6:4, 4:6, 6:1; Böhm (HSC)—Melitz (SWF) 6:2, 6:0; Lamprecht (SVR)—Hoffmann (HSC) 6:0, 6:0.

HF: Lösenbeck/Schwill (Ergebnis fehlt); Lamprecht—Böhm 6:4, 7:5.

Finale: Lamprecht—Lösenbeck 7:5, 6:0.

JE-Klasse III (Jhg. 1968/69):

VF: Dyzert (BB)—Sadowski (TSV) 6:4, 6:1; Rietz (SVR)—D. Scheuerlein (SVR) 6:1, 6:2; Badack (BB)—Lorentz (TSV) 6:1, 6:2; Hägele (BB)—Bredlow (VfL) 6:4, 6:1.

HF: Dyzert—Rietz 6:0, 6:1; Badack—Hägele 6:2, 6:3.

Finale: Dyzert—Badack 6:1, 6:2.

Junioren-Doppel:

VF: Rathjen/Rhode (TVF)—Kumm/Weichert (SVR) 6:3, 6:3; Dyzert/Hägele (BB)—Badack/Gatz (BB/TSV) 6:0, 3:6, 6:4; Lösenbeck/Rhode (TVF)—Schulze/Tismer (BB) 7:5, 4:6, 6:3; Eggert/Lamprecht (SVR)—Blumenthal/Simon (SVR) o. Sp.

HF: Dyzert/Hägele—Rathjen/Rhode 6:3, 3:6, 6:0; Lösenbeck/Rhode—Eggert/Lamprecht 3:6, 7:5, 7:5.

Finale: Lösenbeck/Rhode—Dyzert/Hägele 6:4, 6:1.

Meisterschaften der I. Damen-Klasse

11.—19. September 1982 beim SV Deutsche Bank

Dameneinzel:

Aus den ersten Runden: C. Wocinski—Krügel 6:4, 7:5; Gildemeister—Schöppe 3:6, 7:5, 6:3; Koop—L. Wocinski 6:4, 6:4; Danzsch—Criée 6:7, 6:2, 6:4; Federwisch—Kürbis 5:7, 6:4, 7:5.

Achtelfinale: C. Wocinski—Stenschke-Hoffmann 6:1, 4:6, 6:3; A. Simon—Gildemeister 5:7, 7:6, 7:6; Bakker-Tydemas—Maslowski 6:1, 6:0; Koop—Pantos 6:1, 6:0; Bábendorf-Kühnast—Danzsch 6:3, 6:2; A. Schulze—Voth 6:2, 7:6; Schindler—Federwisch 6:2, 6:1; Ch. Simon—Lehmann 6:1, 6:1.

VF: C. Wocinski—A. Simon 6:1, 6:0; Koop—Bakker-Tydemas 6:3, 6:3; Bábendorf-Kühnast—Schulze 6:3, 6:2; Schindler—Ch. Simon 7:5, 6:4.

HF: Koop—C. Wocinski 7:6, 5:7, 6:3; Bábendorf-Kühnast—Schindler 6:0, 6:0.

Finale: Koop (SV Deutsche Bank)—Bábendorf-Kühnast (ASC Spandau) 6:4, 7:5.



SV Reinickendorfs tüchtige Jugend: zwei Mannschaften stiegen in die Leistungsklasse auf. Vordere Reihe von links: Klaus Riese, Kerstin Weichert, Alexandra Schwill, Stephanie Kramer, Martia Kumm. Hintere Reihe: Dirk Weichert, Sven Wentland, Claudia Lamprecht, Jens Kuban, Thomas Scherk, Kai Riese und Andrea Lamprecht. Unter den zwölf Junioren und Juniorinnen befinden sich drei Geschwisterpaare!

Damendoppel:

Viertelfinale: Reckmann/Ch. Simon—Phipps/Pheyser 4:6, 6:3, 6:4; Reinke/A. Simon—Ernst/Voth 6:2, 6:2; Gildemeister/Woczinski—Federwisch/Seibt 6:2, 6:4; Koop/Leyde—Fischer/Schindler 6:1, 6:4.

HF: Reinke/A. Simon—Reckmann/Ch. Simon 7:5, 6:7, 7:6; Koop/Leyde—Gildemeister/Woczinski 1:6, 6:3, 6:4.

Finale: Koop/Leyde—Reinke/A. Simon 6:2, 7:5.

(Siehe auch den Bericht der Klassensportwartin Elisabeth Titz „Eine Saison der Umstellung“.)

Meisterschaften der II. und III. Damen-Klasse

6.—12. September 1982 beim Tempelhofer TC

Einzel:

Aus den ersten Runden: Baumgardt (ITC)—Dr. Hölzner-Hasselmann (Rdf. 96) 6:2, 6:3; Kaminski (Allianz)—Pansegrau (Carl-Diem-OS) 6:4, 7:5; Schulz (Allianz)—Bindemann (VfL Lehrer) 2:6, 6:4, 6:2; Wilke (Carl-Diem-OS)—Eberling (TTC) 6:0, 7:6; Overkamp (Gropiusstadt)—Goldmann (Allianz) 6:4, 1:6, 6:4; Tabert (TiB)—Borkamm (VfL Lehrer) 6:3, 1:6, 6:4; Schreen (TTC)—Neumann (Spd. 60) 6:2, 6:7, 6:0; Majewski (TTC)—Kehren (Gropiusstadt) 6:2, 7:6; Overkamp (Gropiusstadt)—Knieß (TTC) 6:1, 2:6, 6:2; A. Rauch (TTC)—Tabert (TiB) 6:4, 6:0; Wilke (Britz)—E. Rauch (TTC) 6:3, 6:2; Schwill (Rdf. 96)—Schwimmer (TTC) 6:3, 1:6, 7:6; Perret (TiB)—Eisenblätter (VfL Tegel) 2:6, 6:4, 7:5; Kamin (TiB)—Starke (VfL Tegel) 7:6, 6:3.

Achtelfinale: Baumgardt—Hagel (Post) 5:7, 6:3, 7:5; Plötz (TTC)—Kaminski 7:5, 6:0; Schulz-Wilke 6:1, 6:1; Schmid—Overkamp 6:4, 7:6; A. Rauch—Schreen 6:3, 6:0; Wilke—Majewski 7:5, 7:5; Schwill—Richter (Hohengatow) 4:6, 6:4, 6:4; Kaminski—Perret 6:1, 6:2.

VF: Plötz—Baumgardt 3:6, 7:5, 6:3; Schmid—Schulz 6:4, 6:2; A. Rauch—Wilke 6:4, 6:1; Kaminski—Schwill 5:7, 6:2, 6:4.

HF: Schmid—Plötz 6:2, 4:6, 6:1; A. Rauch—Kaminski 7:5, 6:3.

Finale: Astrid Rauch (TTC)—Sabine Schmid (Blau-Weiß Britz) 7:6, 6:3.

Doppel:

Aus den ersten Runden: Goldmann/Milkereit (Allianz)—Böck/Richter (Hohengatow) 6:4, 2:6, 7:5; Schreen/Schwimmer (TTC)—Bindemann/Borkamm (VfL Lehrer) 4:6, 7:6, 6:4; Kremp/Schulz (Allianz)—Baumgardt/Böttcher (ITC) 6:1, 7:6; Bittner/Braune (TiB)—Falkenstein/Fisch 6:7, 7:6, 7:5; Schreen/Schwimmer—Kremp/Schulz 6:1, 6:7, 6:1; A. & E. Rauch (TTC)—Eisenblätter/Starke (VfL Tegel) 6:1, 4:6, 6:4; Loskowski/Meyer (Hohengatow)—Dr. Hölzner—Hasselmann/Schwill (Rdf. 96) 7:5, 6:1.

Viertelfinale: Kamin/Tabert (TiB)—Kehren/Overkamp (Gropiusstadt) 6:2, 6:2; Knieß/Plötz (TTC)—Bittner/Braune (TiB) 6:0, 2:0 zgz.; Neumann/Stanchina (Spd. 60)—Schreen/Schwimmer (TTC) 4:6, 6:3, 6:4; Rauch/Rauch (TTC)—Loskowski/Meyer (Hohengatow) 6:3, 6:4.

HF: Kamin/Tabert—Knieß/Plötz 7:5, 6:2; Rauch/Rauch—Neumann/Stanchina 6:4, 6:2.

Finale: Kamin/Tabert (TiB)—Rauch/Rauch (TTC) 1:6, 6:2, 6:3.

(Siehe auch den Jahresbericht der Klassensportwartin Elisabeth Titz)



Siegerehrung am Ankogelweg in Mariendorf: Petra Koop vom SV Deutsche Bank Berlin (Zweite von rechts) siegte im Titelkampf der I. Damen-Verbandsklasse mit 6:4, 7:5 über Bärbel Bábendorf-Kühnast vom ASC Spandau. Ganz links der Schiedsrichter des Endspiels, Sportwart Hartmut Tesch, rechts der Vorsitzende des SV Deutsche Bank Berlin, Joachim Priese. In der Mitte die Klassensportwartin Elisabeth Titz.

Sportstättenbau

Sportgeräte

KLAUS SCHAREINA



3501 Schauenburg/Elgershausen

Sudetenstraße 7 · Telefon (05601) 2133



Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung

Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 883 4001

Kleier Jalousien
833 47 50
833 20 22
berlin 45
tietzenweg 40
reparaturen
neuanfertigungen

Ihr Fachbetrieb für:

kiro-Rolläden
kiro-Rolladenkästen
kiro-Fenster - Türen - Tore
kiro-Leichtmetalljalousetten
kiro-Markisen Rolltoranlagen
kiro-Sonnenschutzanlagen
kiro-Elektroanlagen
kiro-Verdunklungen
kiro-Roll-Scherengitter
kiro-Glasbeschichtungen-Ultra Stop

Funk-Schnelldienst

kiro **kleier**
Scherengitter



Leserbriefe

Lesermeinungen sind private Äußerungen und nicht unbedingt identisch mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb. Je kürzer ein Brief, desto größer die Chance, ihn veröffentlicht zu sehen. Unter Umständen müssen Kürzungen vorgenommen werden.

Erinnerungen an Johannes Mönch

Als ein langjähriger Tennispartner von Herrn Mönch möchte ich Sie bitten, die auf diesem Blatt niedergelegten Zeilen Ihrer vorgesehenen Würdigung im Berliner Tennis-Blatt beizufügen.

Mein Flurnachbar Johannes Mönch, mit dem mich die Liebe zur Musik und zum Tennisspiel enger verband, wies im Gedankenaustausch über gemeinsame Konzertbesuche und als Partner im Tennisspiel ein ungewöhnliches Wissen über acht Jahrzehnte Berliner Musik- und Tennisgeschichte aus. Er kannte fast alle Größen in diesen Bereichen persönlich. Ein Beispiel für sein bis zuletzt ungebrochenes Interesse für Fragen und Probleme des Tennis sei hier erwähnt. Als ich einmal mit ihm über die Bedeutung der Tenniswand sprach und andeutete, daß es doch lehrreich sein könnte, die Stellungnahme bekannter Tennisspieler zu erfahren, schrieb er gleich an den erst vor einigen Jahren im gleichhohen Alter verstorbenen Altmeister Kleinschroth, einem nimmermüden Spieler und glänzenden Techniker, der 1914 Neunter der Weltrangliste war. Sein Antwortschreiben, mit dem er mich freudig überraschte, wurde von ihm sorgfältig der höchstinteressanten Korrespondenz mit berühmten Persönlichkeiten zugeordnet. Berlin verliert mit ihm ein Stück lebendiger Kulturgeschichte. Ich persönlich werde ihn sehr vermissen.

Dr. Hans Osterloh, Berlin 45



Eine letzte Aufnahme von Johannes Mönch, des wohl ältesten aktiven Tennisspielers in Berlin. Er starb wenige Monate vor der Vollendung seines 90. Lebensjahres. Man sah ihn zuletzt beim Grand-Prix-Turnier des Grunewald TC am Flinsberger Platz. Unser Bild zeigt ihn mit dem Iren Sean Soerensen vom TEC Waldau Stuttgart und dessen Tochter Lisa. Er war ein aufmerksamer, immer kritischer Beobachter der Berliner Tennisszene (siehe auch den Leserbrief auf dieser Seite).

Foto: Faulbaum

Hallen-Witerrunde

Na endlich eine Wintersaison! Hallenmeisterschaften, Turniere, Mannschaftskämpfe! An uns Frauen hat der Verband wieder einmal nicht gedacht. Wir dürfen nur die verschwitzten Männer wieder auf Hochglanz bringen. Weiter so, meine Herren!

Katharina Meerboth, Berlin 19

Anmerkung der Redaktion: Nur die Hallenmeisterschaften sind eine Verbandsveranstaltung, an der auch Damen teilnehmen werden. Turniere werden z. B. vom BTTC Grün-Weiß veranstaltet. Die Hallen-Witerrunde ist von interessierten Spielern ins Leben gerufen worden. Der Berliner Tennis-Verband hat nichts damit zu tun.

Bericht über Tennis-Ball später!

Der Bericht über den 7. Berliner Tennis-Ball am 13. November 1982 kann erst in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden; das Manuskript erreichte die Redaktion am Nikolaus-Tag (6. Dezember)!

★

Erste Bilanz nach einem Supersommer

In ihrem „Leitartikel“ zu Heft 5/82 des Blattes beklagen Sie die schlechten Ergebnisse des Berliner Tennis mit „düsteren Gedanken“. Ich kann Ihnen da überhaupt nicht zustimmen. Dank des herrlichen Wetters hatte ich Gelegenheit, viele Spiele zu absolvieren und hatte zudem das Glück, ein Gutteil davon zu gewinnen.

Da ich mich durchaus von Berliner Tennis gehörig fühle, obwohl ich aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr an Verbandsspielen teilnehme, empfinde ich Ihren Klageruf als einseitig und überzogen und würde mir wünschen, daß das Prestigedenken in Meisterschaftskategorien bei den „Verbandsmächtigen“ und im Inhalt des Berliner Tennis-Blattes zugunsten der privaten und individuellen Freude am Spiel zurückgestellt wird.

Dr.-Ing. Günter Gerber, Berlin 51

★

Hanika ante portas!

Als „Berlin-Auswanderer“ in den schönen Breisgau nehme ich noch immer regen Anteil an Sportereignissen in meiner alten Heimatstadt. Auch im Tennis.

Jetzt schreckt mich ein Gerücht auf, das hoffentlich als Falschmeldung entlarvt wird. Sylvia Hanika will in Berlin spielen! Das kann doch nicht wahr sein! Ich kann's einfach nicht glauben. Gibt es niemand, der dies verhindern kann?

Wissen Sie nicht, daß sich Fr. Hanika nicht mehr in Bayern blicken lassen darf?

Herbert Bengs, Freiburg i. Br.

Anm. d. Red.: Wie der LTTC Rot-Weiß mitteilt, könnte Sylvia Hanika jederzeit in den rotweißen Farben spielen, wenn sie will. Wohnen wird sie wohl kaum in Berlin. Sie hat schon vor einigen Monaten ihren Wohnsitz nach Monaco verlegt.

**Zwei gute Namen
für die besondere Art sich
modisch und geschmackvoll
zu kleiden.**

liberty
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren
Europa-Center, Berlin 30, Tauentzienstr., Tel. 261 68 44

St. Germaine
internationale Damenmode

Europa-Center,
Berlin 30, Budapester Str., Tel. 261 72 50

P Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.

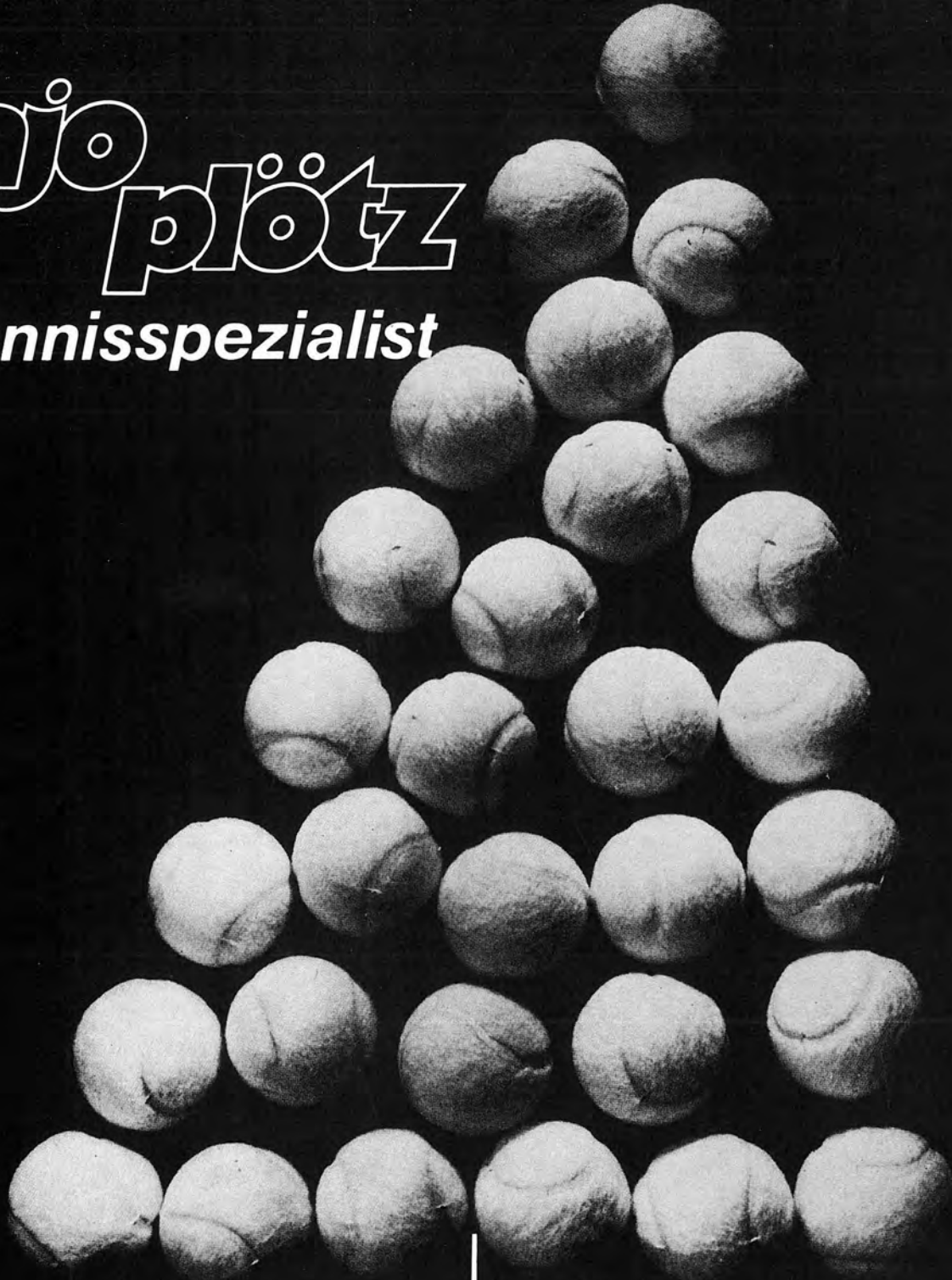


juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

**hajo
plötz**

Ihr Tennisspezialist



exklusive
geschenkideen
für
den
tennis-
liebhaber

frohes
fest

und ein erfolgreiches
neues tennisjahr

**Anschriften-
verzeichnis
der
Berliner
Tennisvereine
1982**

1 SV Weissblau Allianz Berlin e. V., Tennisabt. 7 03 20 11
 Wildspitzweg 12—46, Berlin 42
 Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 5 Plätze, 2 Tragluft-
 hallen [Ö]
 7 03 79 09 (Ökonomie)
Vorsitzender: Dieter Ballwanz
 Marienfelder Chaussee 133, Berlin 47
 Tel. 7 42 75 21 p.
 7 42 40 80 g.
Kassenwart: Karin Griese
 Rothariweg 1, Berlin 42
 Tel. 7 53 94 04 p.
 3 04 02 42 g.
Jugendwart: Thomas Goldmann
 Lütticher Str. 1, Berlin 65
 Tel. 4 53 75 50 p.
 8 81 98 84 g.
Sportwart: Ralf Himmelmann
 Wichmannstr. 8, Berlin 30
 Tel. 2 61 80 82 g.

2 Askanischer Sport-Club Spandau e. V., Abt. Tennis
 Stadion Haselhorst, Verlängerte Daumstraße, 3 34 44 44
 Berlin 20
 (Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio),
 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]
Abteilungsleiter: Eberhard Arnst
 Riensbergstraße 72, Berlin 20
 Tel. 3 34 38 35 p. (ab 18 Uhr)
 2 16 30 35/6 g. (von 9—16 Uhr)
Sportwart: Uwe Reuter
 Gartenfelder Str. 114 G, Berlin 20
 Tel. 3 34 53 95 p.
 39 02 26 14 g.
Jugendwart: Klaus Röding
 Freudstr. 4, Berlin 20
 Tel. 3 73 51 26 p.
 8 38 25 61 g.
Kassenwart: Ernst-August Gausmann
 Georg-Wilhelm-Straße 12, Berlin 31
 Tel. 8 91 51 61 p. (ab 18 Uhr)
 39 03 25 80 g. (von 9—15 Uhr)

3 SV „Berliner Bären“ e. V., Abt. Tennis 4 11 25 93
 Göschenstraße (Stadion), Berlin 26
 6 Tennisplätze, 1 Traglufthalle [Ö]
Vorsitzender: Wolfgang Tismer
 Gralsritterweg 4, Berlin 28
 Tel. 4 01 66 51 p.
 8 26 30 41 g.
Sportwart: Heinz Tismer
 Taldorfer Weg 7, Berlin 26
 Tel. 4 11 62 21 p.
 8 82 70 93 g.
Jugendwart: Manfred Fahrenkrog
 Ziekowstr. 139, Berlin 27
 Tel. 4 33 63 55
Kassenwart: Wolfgang Granz
 Zerndorfer Weg 12a, Berlin 28
 Tel. 4 01 55 09

4 Berliner Hockey-Club e. V., Tennis-Abt.
 Wilksstraße 70 (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37
 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]
 8 13 39 70 (Ökonomie)
 8 13 61 55 (Sekretariat)
Vorsitzender: Klaus Jung
 Anschrift siehe Verein
Sportwart: Hartmut Kneiseler
 Mörchinger Str. 20, Berlin 37
 Tel. 8 11 13 13 p.
 3 86 62 15 g.
Jugendwart: Karl-Heinz Mahlow
 Reiherbeize 33, Berlin 37
 Tel. 8 13 61 43 p.
 4 53 79 02 g.
Kassenwart: Klaus-Peter Michaelis
 Barnhelmstr. 25 E, Berlin 38
 Tel. 8 03 20 40 p.
 7 86 20 47 g.
Geschäftsstelle: Jürgen Dechsling
 Anschrift siehe Verein

5 VfL Berliner Lehrer e. V., Tennis-Abt. 7 56 06 96
 Bosestraße 21 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42
 3 Plätze
Vorsitzender: Oskar Rimmelpacher
 Rothariweg 4, Berlin 42
 Tel. 7 53 74 83
Sportwarte: Bernd Zimmermann
 Kurfürstenstr. 45, Berlin 42
 Tel. 7 05 74 09 p.
 8 66 23 03/31 g.
 Gert Perschau
 Burgenmeisterstr. 23, Berlin 42
 Tel. 7 52 56 16 p.
 8 66 23 25 g.
Kassenwart: Wolf Bindemann
 Kurfürstenstr. 45, Berlin 42
 Tel. 7 06 16 68 p.
 8 07 23 92 d.

6 Berliner Schlittschuh-Club e. V., 3 05 50 20 Sekretariat
Abt. Tennis 3 05 50 10 Ökonomie
 Glockenturmstraße 21, Berlin 19
 9 Plätze, 1 feste Halle, 2 Traglufthallen [Ö]
Abteilungsleiter: Lutz Elsner
 Haberlandweg 7, Berlin 20
 Tel. 8 23 50 51
Sportwart: Herren: Peter Reimers
 Winterfeldstr. 31, Berlin 30
 Tel. 2 16 22 36
 Damen: Hans-Joachim Feierabend
 Wublitzweg 20, Berlin 22
 Tel. 3 65 39 05 p.
 3 31 30 58/40 38 g.
Jugendwart: Wolfgang Teichert
 Humperdinckstr. 4, Berlin 46
 Tel. 7 71 18 14
Kassenwart: Günther Schulze
 Kattfußstr. 7, Berlin 20
 Tel. 3 61 60 33 p.
 3 31 10 66 g.
 88 10 51 g.

7 Berliner Sport-Club e. V., Tennis-Abt. 8 23 58 57

Cunostraße 28, Berlin 33
4 Plätze [Ö]

- Vorsitzender:** Klaus Rüdiger
Alt-Britz 49 a, Berlin 47
Tel. 6 06 35 90 p.
2 67 38 09 g.
- Sportwart:** Ernst Timmermann
Sodener Straße 26, Berlin 33
Tel. 8 23 24 25
- Jugendwart:** Christian Schwarze
Schlangenhader Str. 190, Berlin 33
Tel. 8 24 94 71
- Kassenwart:** Günter Herrmann
Tillmannsweg 3 B, Berlin 39
Tel. 8 03 62 94 p.
3 40 64 66 g.

8 Berliner Sport-Verein 1892 e. V., Tennis-Abt. 8 23 41 47 Ökonomie
8 24 20 88 Sekretariat

Fritz-Wildung-Str. 23, Berlin 33
9 Plätze, 2 Traglufthallen (3 Spielfelder) [Ö]

- Vorsitzender:** Eckhard Kunz
Onkel-Bräsig-Str. 33, Berlin 47
Tel. 6 06 81 00 p.
8 54 10 81/85 g.
- Sportwart:** Wolfgang Haase
Schleinitzstraße 3, Berlin 33
Tel. 8 92 82 86
- Jugendwart:** Udo Pinnau
c/o Deutsche Genossenschafts- und Hypo-
thekenbank
Fasanenstr. 5, Berlin 12
Tel. 31 01 46 g.
- Kassenwart:** Lieselotte Meynen
Weimarische Straße 26, Berlin 31
Tel. 8 53 14 92

9 Berliner Tennis- und Tischtennis-Club „Grün-Weiß“ e. V. (B.T.T.C.) 7 11 65 76

Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße),
Berlin 45
14 Plätze (Kunststoff), 3 feste Hallen, 1 Traglufthalle [Ö]

- Vorsitzender:** Hans-Joachim Melchior
Oberhofer Weg 22, Berlin 45
Tel. 2 67 22 08 (tagsüber)
7 73 35 25 p.
- Sportwart:** Kurt Bänsch
Worpsweder Straße 20, Berlin 41
Tel. 7 95 71 22 p.
- Jugendwart:** Jürgen Grave
Sondershauser Straße 75, Berlin 45
Tel. 7 11 58 62 p.
6 14 40 38 (tagsüber)
- Kassenwart:** Volker Gerlach
Waldsassener Str. 2, Berlin 48
Tel. 2 67 23 08 (tagsüber)
- Geschäftsstelle:** Gabriele Klaffs
Hochbergweg I, Berlin 45
Tel. 8 82 70 88 (tagsüber)
7 72 80 80 p.

10 Betriebssportgemeinschaft der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e. V., Abt. Tennis (BfA)

Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke)
4 Plätze, 1 Traglufthalle

- Vorsitzender:** Bernhard Schmiemann
Bolivarallee 17, Berlin 19
Tel. 86 52 43 52 g.
3 04 24 42 p.
- Sportwart:** Günter Wickert
Albersweilerweg 48, Berlin 47
Tel. 73 13 51 p.
86 52 31 68 g.
- Kassenwart:** siehe Vorsitzender

11 Tennisklub Blau-Gold Steglitz e. V. 7 71 68 86

Leonorenstraße 37/39, Berlin 46 (hinter der Schwimmhalle)
13 Plätze, 2 feste Hallen [Ö]

- Vorsitzender:** Heinz Deutschendorf
Hohenzollernstr. 26, Berlin 39
Tel. 8 90 50
- Sportwart:** Franz-Otto Endt
Rothenburgstr. 4, Berlin 41
Tel. 7 92 54 82
- Jugendwart:** Theresia Birkner
Arnstädter Str. 33, Berlin 46
Tel. 7 11 14 26 p.
- Kassenwart:** Udo Henke
Lörracher Str. 3, Berlin 46
Tel. 7 74 77 22 p.
7 83 83 53 d.

12 Tennis-Club 1899 e. V. Blau-Weiß

8 26 48 66 Sekretariat
8 26 49 66 Ökonomie

Waldmeisterstraße 10—20, Ecke Wildpfad, Berlin 33
24 Plätze, 4 Hallenplätze [Ö]

- Vorsitzender:** Arno Lohmüller
Fischerhüttenstr. 106, Berlin 37
Tel. 8 02 67 73
- Sportwart:** Peter Ristau
Taunusstr. 9, Berlin 33
Tel. 8 26 39 49 p.
8 61 90 05 g.
- Schatzmeister:** Dr. Frank Krüger
Hähnelstr. 15 a, Berlin 41
Tel. 8 51 12 63
- Jugendwart:** Erhard Petukat
Treibjagdweg 19, Berlin 37
Tel. 8 13 15 64

13 Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V. 6 01 45 80

Buschkrugallee 159—175, Berlin 47
6 Plätze [Ö]

- Vorsitzender:** Jochen Lehmann
Papplitzer Straße 21 a, Berlin 49
Tel. 7 44 58 65
- Sportwart:** Dieter Jung
Koloniestr. 131, Berlin 65
Tel. 4 93 63 70
- Jugendwart:** Justus Lerch
Schillerstr. 21, Berlin 37
Tel. 8 02 61 39

Kassenwart: Bernd Friedel
Goldammerstraße 28, Berlin 47
Tel. 6 62 28 05 p.
3 23 20 08 d.

Geschäftsstelle: Manfred Enders
Wermuthweg 3, Berlin 47
Tel. 6 04 74 92

14 Sport-Club „Brandenburg“ e. V., 3 02 69 49
Tennisabteilung

Harbigstraße / Ecke Maikäferpfad, Berlin 19
9 Plätze, 2 Traglufthallen (1 Doppelhalle) [Ö]

Vorsitzender: Egon Syll
Spessartstraße 16, Berlin 33
Tel. 8 21 77 20

Sportwart: Hergard Zoega
Markgraf-Albrecht-Straße 10, Berlin 31
Tel. 3 23 17 78

Jugendwart: Kurt Brimmer
Mansfelder Str. 26, Berlin 31
Tel. 8 81 23 18

Kassenwart: Walter Thele
Heerstr. 209, Berlin 20
Tel. 3 61 36 62

Geschäftsstelle: Beate Engler
Nassauische Straße 43, Berlin 31
Tel. 8 61 75 38

15 Tennis-Club Buckow e. V.
4 Plätze, Sportplatz Lipschitzallee
5 Plätze, bei der 5. Oberschule, An den Achterhöfen

Vorsitzender
und Sportwart: Hans-Günther Lennartz
Fritz-Erler-Allee 112, Berlin 47
Tel. 6 03 46 11 p.
8 83 75 01 g.

Kassenwart: Renate Liepe
Fritz-Erler-Allee 112, Berlin 47
Tel. 6 03 46 11

16 Dahlemer Tennisclub e. V. 8 32 50 42

Podbielskiallee 46, Berlin 33
7 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö]

Vorsitzender: Walter Costrau
Offenbacher Straße 23, Berlin 33
Tel. 8 21 67 13

Sportwart: Jürgen Kliesch
Eggepfad 28 a, Berlin 37
Tel. 8 13 25 41

Jugendwart: Detlef Werth
Zähringer Str. 3, Berlin 31
Tel. 8 81 55 31

Kassenwart: Friedrich Kolberg
Miquelstr. 59, Berlin 33
Tel.: 8 32 55 59

17 SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung 7 41 24 44

Ankogelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42
11 Plätze [Ö]

Geschäftsstelle: Otto-Suhr-Allee 6—16, Berlin 10

Vorsitzender: Joachim Priese
Morsbrommer Weg 12, Berlin 42
Tel. 3 92 30 41 g.

Sportwart: Hartmut Tech
Gäßnerweg 37, Berlin 42
Tel. 7 51 35 34

Jugendwart: Karl-Heinz Lehmann
Wegener Str. 14/15, Berlin 31
Tel. 8 61 21 21 p.

Kassenwart: Klaus Junak
Furkastraße 89, Berlin 42
Tel. 24 80 70 g.

18 STC Carl-Diem-Oberschule
Am Forstacker 9—10, Berlin 20 Clubraum 3 36 51 13
5 Plätze (Kunststoff)

Vorsitzender: Werner Lütgenau
Kaiserstr. 28, Berlin 20
Tel. 3 75 34 24

Sportwart: Eckehard Heydt
Kösener Str. 9, Berlin 33
Tel. 8 26 17 06

Jugendwart: Hans-Werner Langemann
Trechtlinger Str. 3, Berlin 30
Tel. 24 34 64

Kassenwart: Christel Voigt
Päwesiner Weg 38, Berlin 20
Tel. 3 31 14 03

19 BSC Eintracht/Südring 1931 e. V., Tennisabteilung

Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenaustr. 73, Berlin 61
3 Plätze, 1 Halle [Ö]

Abteilungsleiter: Falk Schörnack
Attilastr. 121, Berlin 42
Tel. 7 53 32 61 p.
6 06 40 78 g.

Sportwart: Gabriele Kamphausen
Emser Str. 109, Berlin 44
Tel. 6 26 19 95 p.
6 25 20 38 g. (bis 18 Uhr)

Kassenwart: Brigitte Schörnack
Attilastr. 121, Berlin 42
Tel. 7 53 32 61

20 Eisenbahn Sport-Verein Berlin e. V., Tennisabteilung
Hallesches Ufer 74—76, Berlin 61 2 60 02—382
3 Plätze

Abteilungsleiter, Eribert Guntsch
Sportwart, Schünemannweg 11, Berlin 46
Jugendwart: Tel. 7 53 45 67 p.
2 60 02—382 g.

Kassenwart: Jürgen Steinhäuser
Ebereschentallee 31, Berlin 19
Tel. 3 04 86 48 p.
2 60 02—453 g.

21 Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.

Schönfließener Straße 11 a, Berlin 28
7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö]
Tel. 4 01 14 89
4 01 68 79 (Sekretariat)

Vorsitzender: Eberhard Herker
Falkentaler Steig 106, Berlin 28
Tel. 4 04 82 79 p.
3 82 80 38 g.

Sportwart: Klaus Schlegel
Wiltinger Str. 18, Berlin 28
Tel. 4 01 54 74 p.
2 67 31 37 g.

Jugendwart: z. Z. nicht besetzt

Kassenwart: Armin Mauruschat
Edelhofdamm 68, Berlin 28
Tel. 4 01 40 33

22 Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V.

1 Platz, Spektewiesen
(nördlich der Falkenseer Chaussee), Berlin 20

Vorsitzender: Dr. Günter Hintz
Wespenweg 18, Berlin 20
Tel. 3 73 15 11 p.
3 03 58 53 d.

Jugendwart: Dieter Kersten
Cosmarweg 51 b, Berlin 20
Tel. 3 63 52 61

Kassenwart: Günter Stein
Am Bogen 13, Berlin 20
Tel. 3 73 10 48

Sportwart: Herbert Arndt
Freudstr. 15, Berlin 20
Tel. 3 73 33 83

23 Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V.

66 70 50

Matthäusweg 4—22, Berlin 47
5 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Wolfgang Schmidt
Urbanstr. 169, Berlin 61
Tel. 6 91 86 53 p.
6 91 54 64 g.

Sportwart: Jürgen Schwarz
Anna-Siemsen-Weg 27, Berlin 47
Tel. 6 03 44 55

Jugendwart: Ulrich Lüneberg
KestENZEILE 5, Berlin 47
Tel. 7 42 36 30

Kassenwart: Joachim Borner
Theodor-Loos-Weg 42, Berlin 47
Tel. 6 62 13 28

24 Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V.

7 86 10 19

Paradestraße 28—32, Berlin 42
9 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö]

Vorsitzender: Klaus Nüske
Thuyring 23, Berlin 42
Tel. 7 85 52 27 p.
2 59 82 02 g.

Sportwart: Günter Thomas
Wutzkyallee 71, Berlin 47
Tel. 66 65 79 p.
66 02—222 g.

Jugendwart: Wolfgang Siegel
Undinestr. 46, Berlin 45
Tel. 8 34 88 35

Kassenwart: Harro Schrader
Tempelhofer Damm 70, Berlin 42
Tel. 7 86 31 37 p.
3 43 92 23 g.

25 Grunewald Tennis-Club e. V.

Flinsberger Platz 8—14, Berlin 33 8 23 34 88 (Sekretariat)
13 Plätze, 3 Hallen [Ö] 8 23 76 26 (Ökonomie)

Vorsitzender: Gerhard Haller
Bereenstr. 39, Berlin 37
Tel. 8 01 74 62 p.
3 35 10 51 g.

Sportwart: Dr. Klaus-Peter Walter
Lange Str. 5, Berlin 45
Tel. 7 72 70 27 p.
4 68 46 55 g.

Jugendwart: Hans Girrbach
Flinsberger Platz 6, Berlin 33
Tel. 8 24 27 32

Kassenwart: Heinz Peter Jeschonek
Eichenallee 61, Berlin 19
Tel. 3 04 09 58 p.
8 89 92 25 g.

26 Hermsdorfer Sport-Club 1906 e. V.

4 04 13 30

Boumannstraße 11—13, Berlin 28
7 Plätze (davon 6 Plätze für Verbandsspiele),
1 feste Halle [Ö]

Vorsitzender: Walter Wiedenhaupt
Wilkestr. 7 a, Berlin 27
Tel. 8 67 45 12 g.
4 34 43 70 p.

Sportwart: Jörg Cybulski
Bondickstr. 34, Berlin 28
Tel. 4 11 63 43

Jugendwart: Joachim Bleschke
Marktstr. 20, Berlin 51
Tel. 4 91 32 03

Schatzmeister: Jean Müller
Hermsdorfer Damm 210, Berlin 28
Tel. 4 04 79 60

27 Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V., Tennisabteilung

Seebadstraße 40 (Alt-Hermsdorf), Berlin 28 4 04 25 89
4 Plätze

Vorsitzender: Bernhard Reichel
Am Ried 4, Berlin 28
Tel. 4 11 10 61

Sportwart: Werner Pöschk
Benekendorffstr. 188, Berlin 28
Tel. 4 02 58 55

Kassenwart: Wolfgang Lamprecht
Drebkauer Straße 10, Berlin 26
Tel. 4 16 71 42

Jugendwarte: Carl-Lutz Niebel
Am Jartz 6 b, Berlin 28
Tel. 4 02 34 84
Anneliese Nagel
Benekendorffstr. 9, Berlin 28
Tel. 4 02 77 07

28 Tennis-Club Hohengatow e. V.

Waldschluchtpfad 1, Berlin 22
3 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Rudolf Böck
Grimmelshausenstr. 26, Berlin 22
Tel. 3 65 38 76

Sportwart: Harald Richter
Falkenseer Chaussee 199, Berlin 20
Tel. 3 73 25 57

Kassenwart: Jürgen Steinig
Spandauer Str. 5 a, Berlin 20
Tel. 3 66 44 33

Geschäftsstelle: Joachim Trebbin
Krampnitzer Weg 12, Berlin 22
Tel. 3 65 36 15

Jugendwart: Horst Meyer
Pegnitzring 33, Berlin 22
Tel. 3 65 51 88

29 Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V.

Kurt-Schumacher-Damm 160d—e, Berlin 51 4 13 40 52
(Einfahrt Rue Renee Lenac)
5 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö]

Vorsitzender: Dr. Artur Schmagier
Berliner Str. 61, Berlin 37
Tel. 8 11 60 90 p.
7 83 22 57 d.

**Sportwart und
Jugendwart:** Wolf Böttcher
Otto-von-Wollank-Str. 19, Berlin 22
Tel. 3 65 42 25 p.
3 81 55 61 g.

Kassenwart: Karin Hartmann
Lotzestr. 24, Berlin 45
Tel. 8 11 85 05

30 Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“ e. V.

Spanische Allee 170, Berlin 38 8 03 71 70 (Sekretariat)
10 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 8 03 58 89 (Ökonomie)

Vorsitzender: Prof. Dr. Helmut Schirmer
Damsdorfer Weg 1, Berlin 39
Tel. 8 05 13 27 p.
8 38 24 76 g.

Sportwart: Günter Heitmann
Nußbaumallee 22, Berlin 19
Tel. 3 05 76 54 p.
3 14 36 25 d.

Jugendwart: Wolf-Rüdiger Thau
Billstedter Pfad 15 b, Berlin 20
Tel. 3 66 87 49 p.
3 34 55 89 d.

Kassenwart: Klaus Maak
Kronprinzessinnenweg 16 c, Berlin 39
Tel. 8 03 22 66 p.
3 12 10 01 d.

31 Sportfreunde Kladow e. V., Tennisabteilung

Rollenhagenweg/Hackländerweg, Berlin 22
4 Plätze (noch im Bau)

Abteilungsleiter: Gunhild Irgang
Gerstäckerweg 36, Berlin 22
Tel. 3 65 31 45

Jugendwart: Hans-Joachim Straub
Gößweinsteiner Gang 25 B, Berlin 22
Tel. 3 65 49 86

Kassenwart: Rolf Wernicke
Gößweinsteiner Gang 55, Berlin 22
Tel. 3 65 48 21

32 Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.

Bäkestraße 13, Berlin 45 8 33 40 21
8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]

Vorsitzender: Dr. Heinrich Taube
Borstellstr. 55, Berlin 45
Tel. 7 96 51 50

Sportwart: Christian Fischer
Paulsborner Str. 24, Berlin 31
Tel. 8 91 63 03

Jugendwart: Helga Fuchs
Mozartstr. 11 a, Berlin 46
Tel. 7 71 13 36

Kassenwart: Werner Eberle
Luisenstraße 28, Berlin 45
Tel. 7 72 52 30

33 Lankwitzer Tennis-Club e. V.

Mietplätze: Columbiadamm 111—135, Berlin 44

Vorsitzender: Klaus Fehrmann
Blankenhainer Str. 13, Berlin 46
Tel. 7 11 74 11 p.
8 88 24 63 d.

Sportwart: Kurt Bogen
Katharinenstr. 18, Berlin 31
Tel. 8 92 96 28
8 88 23 14

Jugendwart: Bernhard Thomanek
Crailsheimer Str. 3, Berlin 46
Tel. 7 53 39 33
8 88 22 68

Kassenwart: Ingrid Bläsing
Dieffenbacher Str. 57, Berlin 65
Tel. 6 91 27 58
4 90 14 28

Geschäftsstelle: s. Anschrift l. Vorsitzender

34 Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V.

7 44 87 79

Hohenzollernstraße 18 a, Berlin 49
4 Plätze (Kunststoff)
und 8 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen
Franziusweg—Maffeistr. [Ö]

Vorsitzender: Horst Sahl
Paetschstr. 9, Berlin 49
Tel. 7 44 79 60

Sportwart: Wulf-Dieter Steib
Rehagener Str. 54, Berlin 49
Tel. 7 44 36 40

Jugendwart: Willy Siefert
KestENZEILE 30, Berlin 47
Tel. 7 42 54 50

Kassenwart: Klaus Streich
Landshuter Str. 9, Berlin 49
Tel. 7 44 45 05

Geschäftsstelle: Helga Braun
Rotenkruger Weg 15, Berlin 49
Tel. 7 45 89 57

35 Tennisclub Lichtenfelde 77 e. V.

5 Plätze: Kopernikus-Oberschule, Ostpreußendamm
107—113, Berlin 45 (Eingang Lippstädter Str.)

Vorsitzender: Michael Twirdy
Am Birkenknick 6, Berlin 37
Tel. 8 15 39 20 p.
78 10 21 App. 188 d.

Sportwart: Bernd Lutz-Dettmer
Gardeschützenweg 114, Berlin 45
Tel. 8 33 23 61 p.
6 84 28 13 d.

Jugendwart: Horst Kappel
Berliner Str. 23, Berlin 37
Tel. 8 11 67 56 p.
79 04 37 78 d.

Kassenwart: Lothar Nadoll
Retzowstr. 57, Berlin 46
Tel. 7 75 18 57 p.
83 08 27 99 d.

36 Tennis-Club Mariendorf e. V. 7 03 72 37

Wildspitzweg 12—46, Berlin 42
(Dr. Hans-Hess-Stadion — Allianz-Stadion)
8 Plätze, [Ö]

Vorsitzender: Heinz Bathe
Luise-Henriette-Str. 3, Berlin 42
Tel. 7 52 15 52

Sportwart: Eghard Viereck
Leonberger Ring 50, Berlin 47
Tel. 6 04 57 80

Jugendwart: Wolfgang Späth
Mellener Str. 10 B, Berlin 49
Tel. 7 44 45 35

Geschäftsstelle: Ingrid Späth
Mellener Str. 10 B, Berlin 49
Tel. 7 44 45 35

Kassenwart: Wolfgang Rienitz
Floningweg 9b, Berlin 42
Tel. 7 03 43 32

37 BSG Bezirksamt Neukölln Abt. Tennis 68 09—1

Karl-Marx-Str. 83, Berlin 44
4 Plätze (Kunststoff) auf der Sportanlage Lipschitzallee, Ein-
gang Efeuweg, Berlin 47

Vorsitzender: Günter Weigand
(Obmann der Besestraße 33, Berlin 42
Tennis-Abt.) Tel. 7 51 91 00 p.
68 09 — 28 60 d.

Sportwart: Bernd Gierszewski
Ortolanweg 2, Berlin 47
Tel. 6 01 75 75 p.
68 09 — 33 53 d.

Kassenwart: Hans-Jörg Ilgner
Berchtesgadener Str. 14, Berlin 62
Tel. 7 82 17 29 p.
68 09 — 31 75 d.

Jugendwart: Jochen Voigt
Distelfinkweg 54 a, Berlin 47
Tel. 6 62 36 22

38 Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V.

Hannemannstraße 3—5, Berlin 47 6 06 26 00 Platzanlage
8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] 6 06 61 04 Geschäftsstelle

Vorsitzender: Lutz Krause
Wilhelmstr. 2, Berlin 61
Tel. 2 51 23 04

Sportwart: Heinz Böhm
Bernsteinring 133, Berlin 47
Tel. 7 41 47 83 p.
7 59 82 76 g.

Jugendwart: Wolf-Dieter Will
Miningstraße 90, Berlin 47
Tel. 6 06 23 81

Kassenwart: Jürgen Koehn
Berntweg 6, Berlin 47
Tel. 6 04 55 16 p.
8 23 30 36 g.

Geschäftsstelle: Gerda Kolbe
Walter-May-Weg 6, Berlin 47
Tel. 6 02 34 32

39 Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V.

Kirchweg 24—26, Berlin 38 8 03 26 28
8 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 03 54 32 (Sekretariat)
(mit 2 Spielfeldern), 1 feste Halle mit 2 Plätzen in der
Tewsstr. 12, Berlin 38, Tel. 8 02 89 13

Vorsitzender: Dr. Dieter Rewicki
Schopenhauerstraße 5, Berlin 38
Tel. 8 01 20 81 p.
8 38 26 26 g.

Sportwart: Dr. Hans-Jörg Hauer
Joachimstaler Str. 21, Berlin 15
Tel. 8 03 45 89 p.
8 81 26 87 d.

Jugendwart: Wolf-Dieter Güntsche
Prinz-Friedrich-Leopold-Str. 28, Berlin 38
Tel. 8 03 20 33 p.
7 88 32 71 d.

Kassenwart: Peter Lang
Kurstr. 1 d, Berlin 38
Tel. 8 01 26 73

Geschäftsstelle: siehe Clubanschrift

40 Olympischer Sport-Club e. V. 7 82 29 90 Tennis-Abteilung

Priesterweg 8, Berlin 62
5 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Sigurd Dallmann
Baseler Str. 31, Berlin 45
Tel. 8 33 22 99

Sportwart: Alfred Krüger
Plantagenstr. 16, Berlin 41
Tel. 7 92 69 49 p.
3 95 50 23 g.

Jugendwart: Anneliese Thiele
Wiesbadener Str. 59 c, Berlin 33
Tel. 8 24 22 36

Kassenwart: Jenö Pildner
Marienhöher Weg 41, Berlin 42
Tel. 7 53 20 51

41 Sportliche Vereinigung OSRAM Tennisabteilung

Oudenarder Str. 16—20, Berlin 65 4 51 10 82
Plätze: Am Nordufer 28, Berlin 65
2 Plätze (2 Plätze zeitweise)

Vorsitzender: Jörg Malkowski
Bundesallee 126, Berlin 41
Tel. 8 52 62 19 p.
2 67 31 43 g.

Sportwart: Ulrich Drewke
Detmolder Str. 55, Berlin 31
Tel. 8 53 78 96 p.
21 22 26 93 d.

Kassenwart: Werner Wegener
Seegfelder Str. 99, Berlin 20
Tel. 3 33 14 19 p.
45 08 23 35 d.

42 Post-Sportverein Berlin e. V., Tennis-Abteilung
Seydlitzstraße 71, Berlin 46 7 75 39 14
(Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße)
3 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Manfred Gwosdz
Grassoweg 13, Berlin 39
Tel. 8 05 22 94 p.
7 58 41 92 d.

Sportwart: Werner Gediga
Retzowstraße 52, Berlin 46
Tel. 7 75 17 74 p.
8 00 34 20 d.

Jugendwart: Margit Grieshammer
Heerstr. 30, Berlin 19
Tel. 3 04 78 70 p.
3 28 57 59 g.

Kassenwart: Horst Voigt
General-Barby-Straße 114, Berlin 51
Tel. 4 12 38 11 p.
26 84 20 d.

43 BFC „Preussen“ e. V., Tennisabteilung 7 75 55 72
Malteserstraße 24–36, Berlin 46
9 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Peter Klein
Waldsassener Straße 40, Berlin 48
Tel. 7 11 44 97 p.
6 99 21 16 g.

Sportwart: Jochen Krause
Gluckweg 8, Berlin 46
Tel. 7 71 73 71

Jugendwart: Jürgen Giersch
Charlottenstraße 27, Berlin 46
Tel. 7 71 18 00 p.
68 08 93 46 g.

**Kassenwart und
Geschäftsstelle:** Wilhelm Schulz
Rodacher Weg 9, Berlin 46
Tel. 7 11 60 67

44 BSC Rehberge 1945 e. V., Abt. Tennis 4 51 35 15
Sambesistraße 11, Berlin 65
5 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Ingeborg Ertel
Ostender Straße 37 A, Berlin 65
Tel. 4 53 76 76

Sportwart: Herbert Jahnz
Dohlenstr. 6, Berlin 27

Jugendwart: Detlev Kruhl
Sansibarstr. 7, Berlin 65
Tel. 4 51 44 10

Kassenwart: Klaus Storch
Rüsternallee 18, Berlin 19
Tel. 3 01 52 68

45 SV Reinickendorf 1895 e. V., Tennis-Abteilung
Finnentropfer Weg 38 a, Berlin 27 4 32 36 28
6 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Horst Weichert
Scharnweberstraße 42, Berlin 51
Tel. 4 12 13 24 p.
69 93 53 45 g.

Sportwart: Lothar Kleppeck
Zobeltitzstr. 98, Berlin 51
Tel. 4 12 60 45

Jugendwart: Karin Tauchnitz
Schweinfurthstraße 14, Berlin 33
Tel. 8 24 92 73

Kassenwart: Maria Hesse
Schwambzeile 1, Berlin 13
Tel. 3 81 83 13 p.
6 14 73 78 g.

46 Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V. 4 51 43 05

Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße,
Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65
4 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Otto Bublitz
Ariadnestraße 14, Berlin 28
Tel. 4 01 22 28 p.
4 12 22 11/12 g.

Sportwart: Bernd Rötz
Afrikanische Str. 96, Berlin 65
Tel. 4 51 77 61

Jugendwart: Ralf Wolfermann
Togostr. 28, Berlin 65
Tel. 4 51 41 30

Kassenwart: Christel Gögge
Magistratsweg 107 E, Berlin 20
Tel. 3 66 93 46

Geschäftsstelle: Manfred Kutzki
Gollanczstr. 118, Berlin 28
Tel. 4 01 69 86 p.
31 09 25 74 g.

47 Lawn-Tennis-Turnier-Club 8 26 22 07 (Sekretariat)
„Rot-Weiß“ e. V. 8 25 80 93 (Ökonomie)

Oberhaardter Weg 47–55, Berlin 33
16 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 4 Traglufthallen [Ö]

Vorsitzender: Wolfgang A. Hofer
Winklerstraße 17 a, Berlin 33
Tel. 8 91 20 58

Sportwart: Eberhard Wensky
Oberhaardter Weg 47–55, Berlin 33
Tel. 8 26 22 07

Jugendwart: Dietrich Wolter
Goldfinkweg 42, Berlin 33
Tel. 8 26 10 22

Schatzmeister: Diether Hillmer
Griegstraße 2, Berlin 33
Tel. 8 26 23 54

Geschäftsstelle: siehe Vereinsanschrift

**48 Turn- und Sportverein Rudow 1888 e. V.,
Tennis-Abteilung**

4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee 20, Berlin 47

Vorsitzender: Peter Neugebauer
Torgelowweg 20, Berlin 47
Tel. 6 63 69 15

Sportwart: Jochen Krüger
Käthe-Dorsch-Ring 16, Berlin 47
Tel. 6 61 48 44 p.

Jugendwart: Jürgen Grunow
Bürgerstr. 64, Berlin 44
Tel. 6 25 32 40

Kassenwart: Brigitte Neugebauer
Torgelowweg 20, Berlin 47
Tel. 6 63 69 15

Geschäftsstelle: Prierosser Straße 30, Berlin 47

49 SV Senat, Tennis-Abteilung 8 23 58 57

Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33
5 Plätze [Ö]

- Vorsitzender:** Franz Krämer
Ceciliengärten 22, Berlin 41
Tel. 8 51 75 93 p.
7 83 38 81 g.
- Sportwart:** Prof. Dr. Jürgen Gruppe
Duisburger Straße 6, Berlin 15
Tel. 8 83 22 35 p.
3 18 24 08 d.
- Jugendwart:** Horst Kraatz
Ossastr. 17/18, Berlin 44
Tel. 6 23 18 81 p.
21 23 34 75 d.
21 23 34 77 d.
- Kassenwart:** Peter Gorzelnjak
Harsdörferweg 9, Berlin 22
Tel. 3 65 29 34 p.
6 23 30 73 App. 15

50 Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V.

Schuckertdamm 345, Berlin 13 3 81 32 00 (Klubhaus)
7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 3 81 30 45 (Sportwartraum)

- Vorsitzender:** Arno Sawallisch
Heilmannring 59b, Berlin 13
Tel. 3 81 46 92 p.
3 86 55 15 g.
- Sportwart:** Karl-Peter Fritsch
Gatower Straße 114/116, Berlin 20
Tel. 3 62 29 98 p.
3 86 51 43 g.
- Jugendwart:** Karin Kaufmann
Wiersichweg 1, Berlin 13
Tel. 3 81 63 35 p.
4 11 19 19 g.
- Kassenwart:** Hans-Joachim Erdmann
Charlottenstr. 7 b, Berlin 46
Tel. 7 74 47 46 p.
8 69 25 33 g.

51 SC Siemensstadt Berlin e. V. 3 82 80 33

Abt. Tennis

Saatwinkler Damm (Jungfernheide), Berlin 13
3 Plätze

- Vorsitzender:** Erich Losensky
Heilmannring 55 a, Berlin 13
Tel. 3 81 40 49 p.
3 86 63 91 g.
- Sportwart:** Günter Geltz
Brahestr. 31, Berlin 10
Tel. 3 44 79 77 p.
79 04 35 93 g.
- Kassenwart:** Ursula Losensky
Heilmannring 55 a, Berlin 13
Tel. 3 81 40 49
- Jugendwart:** Harald Gorgulla
Ruhlaer Str. 12, Berlin 33
Tel. 8 26 21 07
- Geschäftsstelle:** Goebelstraße 131, Berlin 13
Tel. 3 82 13 04

52 TSV Spandau 1860 e. V., Tennis-Abteilung

Elsgrabenweg (Teltower Schanze), Berlin 20 3 31 35 09
4 Plätze, 1 Traglufthalle

- Vorsitzender:** Werner Möller
Ruhlebener Straße 161, Berlin 20
Tel. 3 31 55 88 p.
30 75 02 19 d.
- Sportwart:** Klaus Liedecke
Elsgrabenweg 20, Berlin 20
Tel. 3 32 13 06
- Jugendwart:** Werner Mikowski
Wustermarker Str. 15, Berlin 20
Tel. 3 33 46 42
- Kassenwart:** Klaus Warda-Lange
Weißenstadter Ring 33, Berlin 20
Tel. 3 66 37 72

53 Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V.

Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze), Berlin 20 3 32 19 10
2 Plätze [Ö]

- Vorsitzender:** Günter Knodel
Westendallee 48, Berlin 19
Tel. 3 04 77 62 p.
3 07 57 55 d.
- Sportwart:** Herbert Reitz
Knobelsdorffstr. 56 a, Berlin 19
Tel. 3 21 52 89
- Jugendwart:** Wilfried Pflanz
Zimmerstr. 17, Berlin 20
Tel. 3 31 56 95
- Kassenwart:** Jürgen Stender
Pichelsdorfer Str. 125, Berlin 20
Tel. 3 31 45 44
- Geschäftsstelle:** Karen Austen
Angerburger Allee 35, Berlin 19
Tel. 3 04 91 91 p.
33 03 28 24 d.

54 Tennis-Club SCC e. V.

(gegenüber Mommsenstadion) 3 02 62 24
Waldschulallee 37-57, Berlin 19 (Ökonomie) 3 01 70 31
12 Plätze, 1 Traglufthalle, 1 feste Halle [Ö]

- Vorsitzender:** Jürgen Thron
Stuhmer Allee 1, Berlin 19
Tel. 3 04 33 97
- Sportwart:** Dieter Bernhardt
Preußenallee 40, Berlin 19
Tel. 3 04 09 08
- Jugendwart:** Peter-Klaus Lerch
Grethe-Weiser-Weg 13 a, Berlin 19
Tel. 3 05 87 81 p.
2 13 70 83/84 g.
- Kassenwart:** Jürgen Heidrich
Zillestraße 35, Berlin 10
Tel. 3 41 98 50

55 Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V. 8 34 10 47

Gélieustraße 4, Berlin 45
10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 2 Traglufthallen [Ö]

- Vorsitzender:** Klaus Eulitz
Hähnelstr. 3, Berlin 41
Tel. 8 51 11 23 p.
7 82 13 39 g.
- Sportwart:** Jutta Schöppe
(Damen)
Geranienstr. 11, Berlin 45
Tel. 7 95 58 44
- Sportwart:** Wulf Hintze
(Herren)
Malteserstr. 99 M, Berlin 46
Tel. 7 75 77 75

Jugendwart: Jutta Eulitz
Hähnelstr. 3, Berlin 41
Tel. 8 51 11 23

Kassenwart: Ulrich Lindau
Mecklenburgische Straße 59, Berlin 33
Tel. 8 23 55 19 p.
8 26 30 13 g.

Geschäftsstelle: s. Anschrift 1. Vorsitzender

56 „SUTOS“ Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917 e. V., Tennis-Abteilung 3 35 25 49

Wichernstraße 55, Berlin 20
7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Siegfried Lüdicke
Königstr. 20 a, Berlin 20
Tel. 3 75 43 55 p.
3 31 30 07

Sportwart: Stefan Bodin
Holunderweg 9, Berlin 20
Tel. 3 35 29 23

Jugendwart: Joachim Krippahl
Elsfleher Weg 14, Berlin 20
Tel. 3 31 41 25

Kassenwart: Horst Wolff
Falkenseer Damm 4, Berlin 20
Tel. 3 33 22 17 p.
8 81 10 91 g.

Geschäftsstelle: Angelika Priebe
Hakenfelder Str. 9, Berlin 20
Tel. 3 35 83 88

57 Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e. V. Abt. Tennis

Tennisplätze (bei Heimspielen): Freizeitpark Tegel, Cam-
pestr. 11, Berlin 27 4 33 60 66

Keine eigene Anlage (zwei Plätze zur Miete)
Postanschrift: Schlangenbader Str. 20 b, Berlin 33 8 31 15 78

Abteilungsleiter: Torsten Niklas
Schlangenbader Str. 20 b, Berlin 33
Tel. 8 31 15 78

Sportwart: Manfred Klinke
Mattenbuder Pfad 5, Berlin 28
Tel. 4 31 64 60

Jugendwart: z. Z. nicht besetzt

Kassenwart: Marina Klinke
Mattenbuder Pfad 5, Berlin 28
Tel. 4 31 64 60

58 Tennis-Verein TeBe e. V. 3 01 62 64

Harbigstraße/Eichkamp, Berlin 19
6 Plätze

Vorsitzender: Helmut Sandmann
Kantstr. 21, Berlin 12
Tel. 3 12 57 46

Sportwart: Manfred Kienitz
Scheelestr. 75, Berlin 45
Tel. 7 11 14 54 p.
8 92 80 61 g.

Jugendwart: Jürgen Kintzel
Trabener Str. 73, Berlin 33
Tel. 8 91 12 48 p.
8 26 30 33 g.

**Kassenwart und
Geschäftsstelle:** Ute Bechtold
Douglasstr. 38, Berlin 33
Tel. 8 26 35 55

59 Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel 4 33 73 17

Gabrielenstraße 73—75, Berlin 27
4 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Dr. Wolfgang Unger
Dambockstraße 9, Berlin 27
Tel. 4 31 14 24

Sportwart: Wolfgang van Hettinga
Waldkauzstr. 13 A, Berlin 27
Tel. 4 31 60 21

Jugendwart: Gerd Schwambach
Lüdenscheider Weg 12, Berlin 20
Tel. 3 34 19 95

Kassenwart: Dr. Heinz Arendt
Beatestr. 42, Berlin 27
Tel. 4 31 40 41

60 Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V. Tennis-Abteilung 4 34 41 21

Hatzfeldallee 29, Berlin 27
4 Plätze, 1 feste Halle [Ö]

Abt.-Leiter: Peter Hennig
Kammgasse 6, Berlin 28
Tel. 4 01 62 39 p.
4 13 60 76 d.

Sportwart: Jürgen Eisenblätter
Bernauer Str. 94, Berlin 27
Tel. 4 32 67 43 p.
3 86 55 67 d.

Jugendwart: Marianne Lobert
Wilkestr. 15 a, Berlin 27
Tel. 4 33 81 74 p.

Kassenwart: Bernd Bredlow
Am Ried 11 a, Berlin 28
Tel. 4 04 37 70 p.
2 60 72 33 d.

61 Tempelhofer Tennis-Club e. V. 7 51 76 03

Bosestraße 6, Berlin 42
6 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Fredi Knieß
Schreiberring 27, Berlin 42
Tel. 7 86 87 30 p.
6 06 10 61/62 g.

Sportwart: Siegfried Gießler
Eisenacher Str. 59, Berlin 42
Tel. 7 03 83 25 p.
39 02 26 27 d.

Jugendwart: Winfried Rauch
Königsstr. 19, Berlin 42
Tel. 7 06 73 04 p.
39 39 31 11 g.

Schatzmeister: Günter Ehlert
Eschwegering 29, Berlin 42
Tel. 7 86 32 61

Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender

62 Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V. 4 95 36 17

Klemkestraße 41 a, Berlin 51
6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Horst Reichenwallner
Kissingener Str. 25, Berlin 33
Tel. 8 22 87 16 p.
8 67 66 68 g.

Sportwart: Günter Vosbeck
Wittenauer Str. 41, Berlin 26
Tel. 4 02 96 22 p.

Jugendwart: Uwe Prescher
Senftenberger Ring 40 f, Berlin 26
Tel. 4 15 83 65 p.
8 23 10 02 d.

Kassenwart: Rosmarie Franz
Senftenberger Ring 40f, Berlin 26
Tel. 4 16 20 72 p.
4 55 40 46 g.

63 Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß)

Kruppstraße 14a, Berlin 21 3 94 17 06
9 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Heinz Rabe
Kruppstr. 5, Berlin 21
Tel. 3 94 25 91

Sportwart: Helga Trojahn
An der Kappe 94, Berlin 20
Tel. 3 72 44 98

Jugendwart: Hans-Joachim Schendel
Lehrter Str. 72, Berlin 21
Tel. 3 94 41 37

Kassenwart: Carl Holtz
Lüneburger Straße 27, Berlin 21
Tel. 3 92 76 64

64 Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB) Tennis-Abteilung

Columbiadamm 111—135, 6 91 60 61 (Ökonomie)
Berlin 61 6 91 83 55 (Geschäftsstelle)
7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder) [Ö]

Vorsitzender: Bernd Hildebrandt
Berchtesgadener Str. 34, Berlin 30
Tel. 2 11 84 48

Sportwarte: Wolf-Jürgen Edler
Wangenheimstr. 34 a, Berlin 33
Tel. 8 91 10 78

Paul Weimann
Ullsteinstr. 169, Berlin 42
Tel. 7 06 39 47

Jugendwarte: Ursula Barsnick
Wassertorstr. 49 a, Berlin 61
Tel. 6 14 18 49
Helga Schumacher
Johannisthaler Chaussee 184 b, Berlin 47
Tel. 6 02 43 56

Kassenwart: Dieter Barth
Hasenheide 61, Berlin 61
Tel. 6 91 23 50

65 Wasserfreunde Spandau 04 e. V., Tennis-Abteilung

An der Zitadelle, Berlin 20 3 34 13 29
3 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Raimund Mallon
(Abt.-Leiter)
Pfefferweg 14, Berlin 20
Tel. 3 73 59 09

Sportwart: Reinhard Kägebein
Falkenseer Chaussee 204 A, Berlin 20
Tel. 3 73 53 16

Jugendwart: Manfred Hecht
Weißenstadter Ring 2, Berlin 20
Tel. 3 66 36 77

Kassenwart: Klaus Jeratsch
Wunderwaltstr. 5, Berlin 20
Tel. 3 72 25 64

Geschäftsstelle: Jagowstraße 4, Berlin 20
Tel. 3 35 50 39

66 BSG Bezirksamt Wedding e. V., Abt. Tennis

Postanschrift: Hansjoachim Steiner, Seestraße 49, Berlin 65
(Bezirksamt Wedding) 4 57 39 40 oder
4 57 26 73

2 Plätze Amrumer Str. (zwischen Ostender u. Brüsseler Str.)

Vorsitzender: Hansjoachim Steiner
Seestraße 53, Berlin 65
Tel. 4 57 39 40 d.
4 55 10 32 p.

Sportwart: Hans-Jürgen Heese
Horstweg 3, Berlin 19
Tel. 3 22 14 43 p.
4 57 28 59 d.

Kassenwart: Hedwig Mittelstädt
Lindauer Allee 46, Berlin 51
Tel. 4 57 37 81 d.
4 95 11 98 p.

67 TSV Berlin-Wedding 1862 e. V. Abt. Tennis

4 51 03 33

Am Stadion Rehberge, Berlin 65
4 Plätze

Vorsitzender: Rolf Ipsen
Raentaler Straße 15, Berlin 28
Tel. 4 01 38 24
6 23 10 82 d. (tagsüber)

Sportwart: Eberhard Gatz
Wilhelmsruher Damm 121, Berlin 26
Tel. 4 15 88 44

Jugendwart: Dieter Saaue
Seelingstr. 39, Berlin 19
Tel. 3 22 24 02

Kassenwart: Gerhard Ozegowski
Arnstädter Straße 2, Berlin 46
Tel. 7 11 27 89

68 Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee“ e. V.

8 05 36 72

Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 39 01 55
7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Herbert Schultze
Straße zum Löwen 15 a, Berlin 39
Tel. 8 05 16 26 p.
39 40 41 d.

Kassenwart: Dr. Manfred Asseyer
Katharinenstr. 25, Berlin 37
Tel. 8 13 51 26 p.
4 68 27 29 d.

Jugendwart: Philipp Hölzmann
Straße zum Löwen 15, Berlin 39
Tel. 8 05 24 91

Sportwart: Bernhard Füchsel
Ilmenauer Straße 11, Berlin 33
Tel. 8 26 19 80

69 Tennis-Club Westend 59 e. V.

3 82 25 64

Saatwinkler Damm / Jungfernheideweg, Berlin 13
4 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Holger Feyer
Kurfürstendamm 132 a, Berlin 31
Tel. 8 92 71 32 p.
2 67 38 89 g.

Sportwart: Robert Otto
Heilmannring 59, Berlin 13
Tel. 3 82 58 47 p.
3 86 62 30 g.

Jugendwart: Bernd Rohde
Kurt-Schumacher-Damm 34 a, Berlin 52
Tel. 4 12 64 29

Kassenwart: Christine Feyer
Kurfürstendamm 132 a, Berlin 31
Tel. 8 92 71 32

Geschäftsstelle: Peter Kernbach
Heckerdamm 218, Berlin 13
Tel. 3 82 65 67 p.
2 67 21 83

**70 Zehlendorfer Turn- und Sportverein
von 1888 e. V., Tennis-Abteilung** 8 13 61 21 (Clubhaus)
8 13 72 29 (Sekretariat)

Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37
7 Plätze, 1 Traglufthalle (f. 2 Plätze) [Ö]

Vorsitzender: Dr. Artur Schmager
Berliner Str. 61, Berlin 37
Tel. 8 11 60 90 p.
7 83 22 53 g.

Sportwart: Horst Losensky
Lupsteiner Weg 55 c, Berlin 37
Tel. 8 15 39 22

Jugendwart: Peter Tiemeyer
Aachener Str. 25, Berlin 31
Tel. 8 22 64 65 p.
43 40 61 d.

Kassenwart: Roland Borkowitz
Fischerhüttenstr. 75 a, Berlin 37
Tel. 8 13 54 46 p.
31 83 23 11 d.

71 Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.
Roonstraße 5—7, Berlin 37 8 01 64 26 (Sekretariat)
10 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö] 8 01 27 56 (Ökonomie)

Vorsitzender: Reinhard Jacobsen
Schlettstadter Str. 113, Berlin 37
Tel. 8 11 39 43 p.
39 39 35 31 d.

Sportwart: Heinz Schneider
Stubenrauchstr. 8, Berlin 37
Tel. 8 11 69 08 p.
3 00 72 10 d.

Jugendwart: Dr. Beate Loddenkemper
Hertastr. 3, Berlin 37
Tel. 8 13 75 38 p.
3 90 53 96 d.

Kassenwart: Martin Kowert
Boothstraße 20 b, Berlin 45
Tel. 7 72 86 14 p.
8 82 74 64 g.

**Schiedsrichtervereinigung
im Berliner Tennis-Verband e.V.**

Obmann: Hartmut Kneiseler, Mörchinger Str. 20, Berlin 37,
Tel.: 8 11 13 13 privat, 3 86 62 15 geschäftlich

BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Berner Straße 24, 1000 Berlin 45

Ehrenvorsitzender: Alexander Moldenhauer (TC 1899 e.V. Blau-Weiß), Schlangenhader Str. 78, Berlin 33, Tel. 8 24 43 68

Vorstand

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e.V.),
Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 8 68 12 00 von 8 bis 16
Uhr, 8 17 51 74 privat.

Stellvertreter: Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892
e.V.), Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 3 01 57 57
(Gesch.), Tel. 8 11 51 26 privat.
Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“
e.V.), Gotthardstraße 13—15, Berlin 51, Tel. 4 96 22 59.

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e.V.), Eisen-
acher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 02 26 27 von 9—16 Uhr,
Tel. 7 03 83 25 privat.

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz
e.V.),
Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 8 17 30 31 (Gesch.), Tel.
8 01 72 02 privat.

Schriftführer: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e.V.),
Gralsritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat,
8 26 30 41 geschäftlich.

Jugendwart: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC 1906 e.V.),
Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. 2 67 30 81 von 8 bis 16
Uhr, Tel. 4 04 13 73 privat.

Erweiterter Vorstand

Oberliga-Sportwart: Ernst Plötz (Tempelhofer TC), Alboin-
platz 3, Berlin 42, Tel. 7 53 59 44 privat.

Verbandsliga-Sportwart: Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-
Lankwitz),
Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 7 53 78 02 privat,
3 14 42 02 dienstl.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren): Walter
Esser (BTTC Grün-Weiß), Draisweg 12, Berlin 45, Tel.
7 73 46 57 (privat) und 8 25 53 11 (dienstlich).

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen): Elisabeth
Titz (Olympischer Sport-Club), Komturstraße 76, Berlin
42, Tel. 7 52 43 43.

Senioren-Sportwart: Wolfgang Haase, Schleinitzstr. 3, Ber-
lin 33, Tel. 8 92 82 86.

Pressewart: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e.V.), Grals-
ritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat, 8 26 30 41
geschäftlich.

Verbandslehrwart: Eberhard Arnst (Askanischer Sport-Club
e.V.), Riensbergstraße 72, Berlin 20, Tel. 3 34 38 35 pri-
vat), 2 16 30 35 (dienstlich von 9 bis 16 Uhr).

Referent für Schultennis: Karola Meyer-Ziegler (BSV 92),
Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 3 21 32 73 privat, dienstlich
87 02 91 App. 99.

Geschäftsführer: Walter Esser, Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 73 46 57
Geschäftsstelle: Auerbacher Str. 19, Berlin 33, Tel. 8 25 53 11